

Geschäftsbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

40	Gesundheitsdirektion		61	Richterliche Behörden	
	Direktionsübersicht	265		Übersicht	325
4000	Direktionssekretariat	267	6101	Kantonsgericht: Verwaltung	326
4005	Amt für Verbraucherschutz	271	6102	Kantonsgericht: Rechtspflege in Zivilsachen	327
4021	Rettungsdienst	275	6106	Strafgericht: Verwaltung	328
4030	Spitäler	279	6107	Strafgericht: Rechtspflege in Strafsachen	329
4050	Amt für Gesundheit	280	6111	Obergericht: Verwaltung	330
4070	Ambulante Psychiatrische Dienste	285	6112	Obergericht: Rechtspflege in Zivilsachen	331
			6113	Obergericht: Rechtspflege in Strafsachen	332
50	Finanzdirektion		6114	Obergericht: Beschwerdeabteilung	333
	Direktionsübersicht	287	6141	Staatsanwaltschaft: Verwaltung	334
5000	Direktionssekretariat	289	6142	Staatsanwaltschaft: Rechtspflege	335
5001	Finanzkontrolle	293	6181	Verwaltungsgericht: Verwaltung	336
5010	Personalamt	296	6182	Verwaltungsgericht: Rechtspflege	337
5011	Allgemeiner Personalaufwand	300	6183	Schätzungskommission	338
5020	Finanzverwaltung	301			
5022	Allgemeiner Finanzbereich	305		Bilanz	341
5029	Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich	307			
5050	Amt für Informatik und Organisation	308		Anhang zur Jahresrechnung	349
5051	Telefonie	314			
5060	Steuerverwaltung	315		Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten	
5065	Kantonssteuern	321		Pädagogische Hochschule Zug	369
5068	Bundessteuern	322		Interkantonale Strafanstalt Bostadel	374
5069	Finanzausgleich Einwohnergemeinden	323			
				Separatfonds	379

Abkürzungen

Abw.	Abweichung	IR	Investitionsrechnung
BD	Baudirektion	IT	Informations- und Kommunikationstechnologie
DBK	Direktion für Bildung und Kultur	KR	Kantonsrat
DI	Direktion des Innern	KRB	Kantonsratsbeschluss
ER	Erfolgsrechnung	RR	Regierungsrat
FD	Finanzdirektion	RRB	Regierungsratsbeschluss
FHG	Finanzhaushaltsgesetz (BGS 611.1)	SD	Sicherheitsdirektion
GD	Gesundheitsdirektion	SKA	Staatskanzlei
HRM	Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und die Gemeinden	VD	Volkswirtschaftsdirektion

Jahresbericht des Regierungsrats

Anträge

Vorwort Frau Landammann

Gesamtwürdigung

Strategie 2010–2018

Gesamtübersicht Legislaturziele

Aussenbeziehungen

Kantonsratsgeschäfte

Wahlen und Abstimmungen

Jahresbericht des Regierungsrats
Anträge

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf §§ 41 Abs. 1 Bst. g sowie 47 Abs. 1 Bst. f der Kantonsverfassung (BGS 111.1), § 7 Abs. 7 des Gesetzes über die Organisation der Staatsverwaltung (Organisationsgesetz, OG) vom 29. Oktober 1998 (BGS 153.1), § 23 Abs. 2 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz, FHG) vom 31. August 2006 (BGS 611.1) sowie § 15 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Kantonsrats (GO KR) vom 28. August 2014 (BGS 141.1) unterbreiten wir Ihnen hiermit den Geschäftsbericht 2018 des Kantons Zug.

Wir beantragen Ihnen,

1. den Geschäftsbericht 2018, bestehend aus dem Jahresbericht des Regierungsrats und der Jahresrechnung, zu genehmigen;
2. die im Anhang zur Jahresrechnung als abgeschlossen bezeichneten Verpflichtungskredite zu genehmigen;
3. die Jahresrechnung 2018 der Pädagogischen Hochschule Zug zu genehmigen;
4. die Jahresrechnung 2018 der Interkantonalen Strafanstalt Bostadel zu genehmigen.

Zug, 19. März 2019

Mit vorzüglicher Hochachtung

Regierungsrat des Kantons Zug

Der Landammann: Stephan Schleiss
Die stv. Landschreiberin: Renée Spillmann Siegwart

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Ein bewegtes und bewegendes Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr, geprägt von leidenschaftlich geführten Debatten, die das gesamte Spektrum gesellschaftspolitischer Themen umfassten: Soziale Sicherheit, Bau und Planung, Integration und Asyl, Bildung und Kultur, Finanz- und Steuerpolitik, Gesundheit und Umwelt, Energie und Mobilität. Es sind diese Debatten, die zeigen, wie vital die demokratischen Prozesse im Kanton Zug sind, und wie sehr sich die Zuger Bevölkerung mit «ihrem» Kanton identifiziert; einem Kanton, der ungemein viel zu bieten hat, der sich behaupten will und kann als Scharnier zwischen dem urbanen Kanton Zürich und den ländlichen Kantonen der Zentralschweiz. Diese Ambivalenz macht ihn attraktiv, aber nicht leicht fassbar. Brauchtum und Bodenständigkeit behaupten sich tapfer neben Bitcoin und Blockchain.

Wer den Geschäftsbericht des Zuger Regierungsrats liest, realisiert, wie vielfältig und komplex die Geschäfte einmal mehr waren und wie umfangreich sich die Tätigkeiten in der kantonalen Verwaltung gestalteten. Eine der grössten Herausforderungen ist und bleibt das Wachstum. Die Bevölkerung im Kanton Zug hat sich in den letzten 40 Jahren fast verdoppelt. Heute leben hier in 11 Gemeinden knapp 125'000 Menschen aus über 134 Nationen. Fachleute und Behörden aller Ebenen – d.h. Bund, Kantone und Gemeinden – sind gefordert, Dörfer und Quartiere qualitativ voll zu verdichten, eine leistungsfähige Infrastruktur im Bereich Bildung, Kinderbetreuung und Gesundheit bereitzustellen, aber auch Massnahmen zu treffen, damit Kulturlandschaften, Naherholungsgebiete und historisch wertvolle Bausubstanz erhalten bleiben.

Fest steht zudem: Der gesellschaftliche, technologische und wirtschaftliche Wandel kann nur praktikabel vollzogen werden, wenn er auch sozialverträglich gestaltet ist, das heisst, Hochqualifizierte und Gutsituierte genauso mitnimmt, wie Menschen, die weniger finanzstark sind oder unter schwierigen Rahmenbedingungen ihr Leben meistern müssen. In der Wirtschaft wird «Diversity Management» bekanntlich schon länger gelebt und die Vorteile sind erkannt. Denn: nur wenn soziale Vielfalt konstruktiv genutzt wird, entsteht Kreativität und Innovation. Darum setzten wir uns auch 2018 für einen vielfältigen und lebendigen Kanton Zug ein, in welchem jeder Mensch sein Potenzial entfalten kann.

Nah beim Menschen zu sein, nicht abgehoben im politischen Elfenbeinturm zu agieren; dieses Exekutivverständnis pflegten meine Kollegen und ich unabhängig von der politischen Heimat. Auch bei schwierigen Aufgaben ist es dem Regierungsrat gelungen, Kompromisse zu finden und diese geschlossen gegen aussen zu vertreten. Die Varianz der politischen Ideen und das Wettstreiten um die besten Argumente stellten sicher, dass Lösungen zum Wohl der gesamten Bevölkerung obsiegten. Allerdings konnte die Linke bei den Gesamterneuerungswahlen vom 7. Oktober ihren Sitz nicht verteidigen. Zum ersten Mal seit 1923 wird die Zuger Exekutive wieder in rein bürgerlicher Hand sein. Für die Konkordanz ist es nicht ideal, wenn relevante politische Kräfte in einer Regierung fehlen. Es macht das Zusammenspiel zwischen Parlament und Regierung anspruchsvoller und konfliktanfälliger.

Hinter den Kulissen haben rund 2'400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung in verschiedenen Funktionen hervorragende Arbeit geleistet. Ihnen spreche ich meinen Dank aus; ebenso meinen Kollegen aus dem Regierungsrat für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Manuela Weichelt-Picard
Frau Landammann 2017–2018

In Kürze

Der Regierungsrat und die Verwaltung haben verschiedene Projekte umgesetzt, beispielsweise das Sparpaket «Finanzen 2019» oder die Reform «Verwaltung 2019». Oberste Prämisse war dabei die Stärkung der effizienten Verwaltung, die den Zugerinnen und Zugern zielgerichtet und mit kurzen Wegen dient. Ausserdem haben diese Projekte mitgeholfen, dass der Zuger Finanzhaushalt wieder im Lot ist. Weitere wichtige Meilensteine waren die Definition der «Strategie 2019–2026» des Regierungsrats sowie die Neuausrichtung der IT des Kantons. Auf nationaler Ebene hat sich der Kanton in verschiedenen Gremien wirkungsvoll für die nötige Anpassung des Nationalen Finanzausgleichs NFA sowie für die Steuerreform und AHV-Finanzierung STAF eingesetzt.

Strategie 2019–2026: Mit Zug erfolgreich

Der Regierungsrat positioniert den Kanton für die nächsten Jahre mit einer neuen Strategie und neuen Legislaturzielen. Übergeordnete Maxime ist es, Zug als wertvollen Wohn- und Lebensraum sowie als attraktiven Wirtschaftsstandort zu erhalten und zu stärken. Erreichen will der Regierungsrat dies mit insgesamt 28 konkreten Legislaturzielen, unter anderem in den Bereichen Bildung, Sicherheit und Gesellschaft. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf einen ausgeglichenen Staatshaushalt sowie auf eine leistungsfähige Verwaltung gelegt.

Verwaltungsreform 2019

Der Regierungsrat hat sich mit der Struktur der Zuger Verwaltung auseinandergesetzt und dabei verschiedene Anpassungsmöglichkeiten eruiert. Konkrete Umsetzungen beschloss er beim Amt für Sport, beim Eichamt, bei der Fachstelle Statistik, der Ausgleichskasse und IV-Stelle. Diese Einheiten wurden neu bei der Gesundheitsdirektion angegliedert. Ferner wechselten das Amt für öffentlichen Verkehr und das Amt für Wohnungswesen von der Volkswirtschaftsdirektion zur Baudirektion, wo beide Ämter ins neue Amt für Raum und Verkehr integriert wurden. Ebenfalls neu organisiert wurde die Energiefachstelle. Sie wurde ins Amt für Umweltschutz der Baudirektion eingegliedert, welches neu Amt für Umwelt heisst. Von der Direktion des Innern wurde der Fachbereich forstlicher Wasserbau dem Tiefbauamt der Baudirektion zugeordnet. Umgesetzt wurde die Reorganisation per Ende 2018, also rechtzeitig auf die neue Legislatur hin. Neu zählt die Verwaltung inklusive Direktionssekretariate noch 45 Ämter.

Reform der IT im Kanton Zug

Die technische Entwicklung und die Ansprüche an die Digitalisierung stellen öffentliche Verwaltungen vor grosse Herausforderungen. Mit der neuen strategischen Ausrichtung und der Reorganisation des kantonalen IT-Bereichs hat die Regierung die Basis gelegt für gegenwärtige und künftige Entwicklungen. Erste Resultate dieser Neuausrichtung sind auch bereits vorhanden. So konnten beispielsweise die gesamte Druck- und Kopierinfrastruktur zentralisiert und ein Kompetenzzentrum zur Beschaffung von Informatikmitteln eingerichtet werden.

Finanzen

Trotz der weltweiten wirtschaftlichen Spannungen wie beispielsweise dem Handelsstreit der USA mit Europa und China hat die hiesige Konjunktur keinen Einbruch erlitten. Im Gegenteil! Höhere Steuereinnahmen und Sparanstrengungen der Verwaltung haben dazu geführt, dass der Zuger Finanzhaushalt weitaus besser abschliesst als ursprünglich angenommen. Auch für die nahe Zukunft kann mit einer positiven Entwicklung gerechnet werden. Positive Signale sind schliesslich auch vom Bund zu vernehmen. Zum einen will er den NFA fairer ausgestalten und die Geberkantone entlasten. Zum anderen bringt er eine Vorlage zur Unternehmensbesteuerung STAF an die Urne, die in ihrer aktuellen Form für den Kanton Zug nicht nachteilig ausfallen dürfte. Der Regierungsrat hat ferner das Projekt «Finanzen 2019» erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund der zwischenzeitlich positiven Finanzentwicklung konnte einerseits auf Sparmassnahmen im Sozialbereich und andererseits auf eine befristete Steuererhöhung verzichtet werden.

Überprüfung Legislaturziele 2015–2018

Im März 2014 verabschiedete der Regierungsrat die Legislaturziele 2015–2018. Die Bilanz per Ende Jahr zeigt folgendes Bild (vgl. die Gesamtübersicht Legislaturziele auf den folgenden Seiten):

- 15 Legislaturziele sind in Umsetzung.
- 12 Legislaturziele sind erfüllt.
- 5 Legislaturziele sind gestrichen.
- 1 Legislaturziel wurde zurückgestellt.

Regierungsrätliche Strategie 2019–2026

Per Ende 2018 läuft die aktuelle Strategie der Zuger Regierung aus, weshalb der Regierungsrat im April 2015 den neuen Strategieprozess für die Strategie 2019–2026 initiierte. Es wurden wiederum Erfolgsfaktoren eruiert, welche zu folgenden zentralen Herausforderungen führten:

- Zuger Elan in anspruchsvollem Umfeld wahren
- Erfolgsfaktoren im Fokus halten und stärken
- Zusammenhalt pflegen und Identifikation ermöglichen
- Lebensraum qualitativ gestalten
- Eigenverantwortliches und partnerschaftliches Handeln fördern
- Kooperationen mit Gemeinden, angrenzenden Regionen, Kantonen und Bund festigen

Nach der Erarbeitung der strategischen Ziele zur Bewältigung der Herausforderungen verabschiedete der Regierungsrat den Leitsatz der Strategie «Mit Zug erfolgreich» und startete den Prozess zur Erarbeitung der Legislaturziele für die Periode 2019–2022. Bei der Definition der Legislaturziele orientiert sich der Regierungsrat an den bereits für die früheren Legislaturziele 2010–2018 festgelegten Grundsätzen: Wesentliche politische Bedeutung oder Aussenwirkung, keine reine Vollzugsaufgabe. Sie sollen innovativ und wegweisend sein und die Zuger Rahmenbedingungen positiv beeinflussen. Es zeigte sich, dass wiederum Themenkomplexe wie die anspruchsvolle Finanzlage, die Spitzenposition im Standortwettbewerb, die Mobilität oder der Lebensraum als wegweisend für die Erarbeitung der 28 Legislaturziele waren.

An einer Vorabendveranstaltung informierte der Regierungsrat die Schlüsselpersonen, aufgrund derer Rückmeldungen die Erfolgsfaktoren ermittelt werden konnten, über den abgeschlossenen Strategieprozess. Zudem präsentierte der Regierungsrat den Generalsekretärinnen und Generalsekretären sowie sämtlichen Amtsleiterinnen und Amtsleitern an einer Veranstaltung die Strategie 2019–2022. Der Regierungsrat erarbeitete wiederum einen Leporello, mit welchem die Strategie auch einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden kann.

Titel = Sechs zentrale Herausforderungen gemäss Strategie 2010–2018

1, 2, 3 = Strategische Ziele

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Legislatur 2015–2018	Federführende Direktion	Status
Balance zwischen Wachstum und Wahrung natürlicher Ressourcen		
1	Der Kanton Zug strebt ein Bevölkerung- und Arbeitsplatzwachstum an, das kleiner als bisher ist	
L1	Überarbeitung Raumordnungskonzept	Baudirektion In Umsetzung
Spitzenposition im Standortwettbewerb		
4	Der Kanton investiert gezielt und wirksam in Schlüsselinfrastrukturen	
L2	Planung und Überbauung Areal an der Aa	Baudirektion In Umsetzung
L3	Konzentration kantonale Verwaltung am Standort Aabachstrasse und Umgebung	Baudirektion Gestrichen
L4	Ausbau Mittelschulen	Baudirektion In Umsetzung
5	Der Kanton Zug sichert eine gute Erschliessung	
L5	Ausbau Strassen für Privatverkehr, öV und Langsamverkehr: Tangente Zug Baar, Umfahrung Cham Hünenberg, Stadttunnel Zug	Baudirektion In Umsetzung
L6	Sicherung Netzzugang Stadtbahn Zug	Volkswirtschaftsdirektion Erfüllt
L7	Verbesserung Bahnverbindungen Zürich–Zug–Luzern	Volkswirtschaftsdirektion In Umsetzung
6	Der Kanton Zug hat Steuern, die für natürliche und juristische Personen zu den tiefsten der Schweiz gehören und im internationalen Standortwettbewerb konkurrenzfähig sind	
L8	Sicherung konkurrenzfähige Unternehmenssteuern nach Unternehmenssteuerreform III	Finanzdirektion In Umsetzung
9	Der Kanton Zug hat einen langfristig ausgeglichenen Staatshaushalt	
L9	Reduktion NFA-Belastung	Finanzdirektion In Umsetzung
L10	Verhinderung strukturelle Defizite	Finanzdirektion In Umsetzung
10	Der Kanton Zug sorgt dafür, dass das Bildungsniveau der Bevölkerung hoch ist	
L11	Stärkung schulischer Weg über Sekundarschule und Entlastung Langzeitgymnasium	Direktion für Bildung und Kultur In Umsetzung
L12	Aufbau Departement Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz in Zug	Volkswirtschaftsdirektion Erfüllt
11	Der Kanton Zug richtet sein Berufsbildungsangebot auf die Wirtschaft der Region aus	
L13	Aufbau Höhere Fachschule für Zahntechnik	Volkswirtschaftsdirektion Gestrichen
L14	Stärkere Nutzung Fachkräftepotenzial	Volkswirtschaftsdirektion Erfüllt
L15	Aufbau «Berufsbildung International Zug»	Volkswirtschaftsdirektion Erfüllt
Vernetzte, eigenverantwortliche Gesellschaft		
12	Der Kanton Zug bietet seinen Einwohnerinnen und Einwohnern Perspektiven, die sie nutzen und in deren Rahmen sie sich engagieren, weiterentwickeln und austauschen	
L16	Entwicklung Leitbild und Konzept für Kinder- und Jugendförderung mit Gemeinden und Organisationen	Direktion des Innern Gestrichen
L17	Ausbau Kulturwerkstatt Theiler-Haus	Direktion für Bildung und Kultur Gestrichen
13	Der Kanton Zug fördert Toleranz und Respekt und gewährleistet die Sicherheit	
L18	Verbundlösung für Bewältigung ausserordentlicher Ereignisse	Sicherheitsdirektion In Umsetzung
L19	Stärkung polizeiliche Präsenz im virtuellen Raum	Sicherheitsdirektion In Umsetzung

Legislatur 2015–2018		Federführende Direktion	Status
14	Der Kanton Zug beteiligt Bevölkerung und Unternehmen aktiv an der Weiterentwicklung des hiesigen Lebens- und Wirtschaftsraums		
L20	Förderung Freiwilligenarbeit	Direktion des Innern	Erfüllt
15	Der Kanton Zug fördert private Bestrebungen zur Aufwertung des Lebens- und Wirtschaftsraums		
L21	Unterstützung private Trägerschaft bei Planung und Bau neues «Kunsthause am See»	Baudirektion	Erfüllt
L22	Unterstützung Technologieinnovation durch Mitwirkung an «technologycluster-zug»	Volkswirtschaftsdirektion	In Umsetzung

Attraktiver Wohn- und Lebensraum

16	Der Kanton Zug schafft Rahmenbedingungen, die breiten Bevölkerungskreisen angemessenes Wohnen und sinnvolle Freizeitaktivitäten ermöglichen		
L23	Aufbau Zug als Testregion für modernes öV-Zugangssystem	Volkswirtschaftsdirektion	Gestrichen
19	Der Kanton Zug geht die Herausforderungen der Alterung der Gesellschaft proaktiv an		
L24	Entwicklung Konzept für Unterstützung der Betreuungs- und Pflegeleistungen Angehöriger	Gesundheitsdirektion	Erfüllt
L25	Nutzung Potenzial der älteren Bevölkerung	Direktion für Bildung und Kultur	In Umsetzung

Aktive Kooperation

21	Der Kanton Zug beteiligt sich aktiv an überkantonalen, nationalen und internationalen Kooperationen, hauptsächlich mit den Räumen Zürich und Zentralschweiz		
L26	Sicherstellung bedarfsgerechte stationäre und ambulante Versorgung mit Kooperationen	Gesundheitsdirektion	Erfüllt
L27	Stärkung «psychische Gesundheit» und Aufbau integrierte Psychiatrieversorgung mit Uri und Schwyz	Gesundheitsdirektion	Erfüllt
L28	Intensivierung interkantonale Polizeizusammenarbeit	Sicherheitsdirektion	In Umsetzung
L29	Sicherstellung bedarfsgerechte Haftinfrastruktur und Strafvollzugsregelungen	Sicherheitsdirektion	Erfüllt
L30	Mitgestaltung beim Projekt «Stärkung des Produktionsstandorts» der Metropolitankonferenz Zürich	Volkswirtschaftsdirektion	Erfüllt
22	Der Kanton pflegt eine aktive Zusammenarbeit und einen regelmässigen Austausch mit den Einwohnergemeinden		
L31	Klärung Zusammenarbeit Kanton und Gemeinden im Bereich Informatik	Finanzdirektion	Erfüllt

Kurze Wege zu Behörden und Verwaltung

23	Der Kanton Zug pflegt die kurzen Wege zur leistungsfähigen Verwaltung mit einem hohen Service public und sehr guten Dienstleistungen		
L32	Ausbau E-Government	Finanzdirektion	In Umsetzung
24	Der Kanton Zug ist ein attraktiver Arbeitgeber, der das Potenzial seiner Mitarbeitenden nutzt und fördert		
L33	Aktualisierung kantonale Personalstrategie für Erhaltung Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit als Arbeitgeber	Finanzdirektion	Beginn 2020

Aktiver Austausch und regelmässige Kooperation

Der Kanton Zug pflegt, wie in seiner Strategie 2010–2018 verankert, einen intensiven Austausch mit anderen Regionen, Kantonen und dem Bund, insbesondere in interkantonalen Fachkonferenzen. Er stellt seine Interessenwahrung sicher, indem alle Regierungsratsmitglieder in der interkantonalen Zusammenarbeit engagiert sind und in Präsidien und Führungsgremien sowie als Mitglieder die Interessen des Kantons Zug einbringen. Auch dieses Jahr standen wichtige Finanz- und Steuerfragen, der Ausbauschnitt 2030/35 des schweizerischen Eisenbahnnetzes, neue Technologien und Innovationsprojekte im Fokus der Diskussion.

Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)

Die KdK führte vier Plenarversammlungen durch. Der Kanton konnte an gemeinsamen Stellungnahmen der Kantonsregierungen gegenüber dem Bund mitarbeiten, unter anderem zu diesen Themen: Aufgabenteilung Bund – Kantone, Änderung der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit und Totalrevision der Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern, Raumkonzept Schweiz, Geldspielgesetz, Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen, Vorentwurf der parlamentarischen Initiative 14.422: Einführung des Verordnungsvetos, Integrationsagenda Schweiz: Umsetzung Phase I, Stellungnahme zur Änderung der Integrationsverordnung und Volksinitiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung».

Zusammenarbeit im Metropolitanraum Zürich

Dem Verein Metropolitanraum Zürich gehören zurzeit acht Kantone an: ZH, LU, SZ, ZG, SH, SG, AG und TG. Die Kantone GL, BS und GR sind zusammen mit weiteren, unverändert sieben Städten, Gemeinden und Organisationen assoziierte Mitglieder. 108 Städte und Gemeinden, darunter die grössten Städte im Grossraum Zürich sowie zehn Zuger Gemeinden sind Vereinsmitglieder. Es fanden wiederum zwei Metropolitankonferenzen in Zürich und Zug statt.

An der Metropolitankonferenz in Zürich wurden die Projekte aus dem Aktionsprogramm «Grundkompetenzen inkl. Kampagne» sowie «ILMA+» zur Versorgung auf der letzten Meile sowie das Projekt «Langsamverkehr» abgeschlossen. Zwischenberichte erfolgten zu den Projekten «3D Stadtmodell», «Strukturwandel im Detailhandel», «Doing Family», «Smart Use» und «Gasinfrastruktur». Zudem nahm die Konferenz ein Positionspapier zur Steuervorlage 2017 des Bundes zur Kenntnis.

Die Metropolitankonferenz in Zug erfolgte in einem neuen Format als «Metropolitan-Tag». Dabei wurden neben Vereinsmitgliedern auch weitere interessierte Kreise eingeladen. Thema des Metropolitan-Tags war «Grenzen überwinden – Wirkung steigern». Folgende vier aktuellen Themenfelder wurden in kontrovers geführten Diskussionen unter aktivem Einbezug der Teilnehmenden beleuchtet: Personenfreizügigkeit / Zuwanderung, Industrie und Dienstleistungen 4.0, Steuerwettbewerb sowie Mobilität. Einer der Referenten war der Zuger Finanzdirektor. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem Referat von Ursula Soritsch-Renier, Group CIO und Digital Leader bei Nokia.

Der Metropolitanrat entschied, dass die Metropolitankonferenz für die Jahre 2019 bis 2021 wiederum ein Kooperationsprogramm zum Thema «Industrie und Dienstleistungen 4.0» öffentlich ausschreibt.

Regierungskonferenz des Metropolitanraums Zürich

Die vom Zuger Volkswirtschaftsdirektor präsierte Konferenz agierte primär als Kantonskammer der Metropolitankonferenz Zürich. Zudem führte sie einen Vertiefungsanlass zum Thema «Digitalisierung in der Berufsbildung» in Zug durch, an welchem aktuelle Anwendungsbeispiele bei der Fachhochschule Zentralschweiz, beim Gewerblich-Industriellen Bildungszentrum und beim Kaufmännischen Bildungszentrum Zug präsentiert wurden.

Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Die ZRK hielt zwei Plenarversammlungen ab. Sie befasste sich unter anderem mit einer stärkeren Interessenvertretung in der Bundespolitik, liess sich über den Stand der Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021 und des Projekts «Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderung innerhalb und ausserhalb sozialer Einrichtungen» informieren, nahm die Planung gemeinsamer Einsatzleitcentralen auf, diskutierte die Herausforderungen der Zentralschweizer Medien und beschloss die gemeinsame Teilnahme an der Fête des Vignerons 2019.

Übersicht

Bereich	Hängige Geschäfte 31.12.2017	Neue Geschäfte 2018
Motion	46	14
Postulat	14	7
Interpellation	16	31
Kleine Anfrage	-	14
Petition	4	5
Aufsichtsbeschwerde	3	-
Verfassung	2	1
Konkordat	1	1
Gesetz	7	10
Initiative: Standesinitiative	-	-
Initiative: Verfassungsinitiative	-	-
Initiative: Gesetzesinitiative	-	-
Kantonsratsbeschluss (referendumsfähig)	34	6
Kantonsratsbeschluss (nicht referendumsfähig)	14	6
Begnadigung	1	-
Wahlen	-	6
PUK (Parlamentarische Untersuchungskommission)	-	-
Verschiedenes	1	6

Erheblich erklärte, noch nicht umgesetzte Motionen und Postulate: 14 (2017: 18)

Geschäfte

Stand: 01.01.2019 (abgeschlossen von 01.01.2018 bis 31.12.2018, Status: abgeschlossen)

Motion

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
1	2882	Motion der SVP-Fraktion betreffend die unrechtmässige Denunziation und Anschwärzung von Personen bei der KESB durch leichtfertige «Gefährdungsmeldungen»	Direktion des Innern	13.12.2018 Nicht-Erheblicherklärung
2	2870	Motion der CVP-Fraktion betreffend Beseitigung des strukturellen Defizites des Kantons Zug durch eine Anpassung des NFA-Beteiligungsmodells der Gemeinden	Finanzdirektion	25.10.2018 Nicht-Erheblicherklärung
3	2827	Motion der CVP-Fraktion betreffend Immobilienstrategie	Baudirektion	03.05.2018 Kenntnisnahme
4	2807	Motion von Andreas Hausheer und Manuel Brandenburg betreffend die Möglichkeit des Kantonsrats, Leistungsaufträge im Rahmen der Budgetdebatte ändern zu können	Finanzdirektion	06.09.2018 Nicht-Erheblicherklärung
5	2793	Motion der SP-Fraktion betreffend Grundstückgewinnsteuer im Kanton Zug	Finanzdirektion	05.07.2018 Nicht-Erheblicherklärung
6	2785	Motion der SVP-Fraktion betreffend Kündigung des Kulturlastenkonzordats als Beitrag zur Entlastung des Staatshaushaltes des Kantons Zug	Direktion für Bildung und Kultur	08.11.2018 Nicht-Erheblicherklärung
7	2781	Motion von Thomas Werner betreffend Anpassung der kantonalen Gesetzgebung in Bezug auf Bushaltestellen	Baudirektion	22.02.2018 Nicht-Erheblicherklärung
8	2769	Motion von Jürg Messmer, Andreas Hostettler und Philip C. Brunner betreffend Französisch erst auf der Sekundarstufe I	Direktion für Bildung und Kultur	29.03.2018 Nicht-Erheblicherklärung
9	2742	Motion der SVP-Fraktion betreffend transparente Zahlen zu den ausgesprochenen Landesverweisungen und vollzogenen Ausschaffungen im Kanton Zug	Obergericht	03.05.2018 Erledigterklärung
10	2713	Motion von Kurt Balmer und Laura Dittli betreffend Visitation der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	Büro des Kantonsrats	06.09.2018 Erledigterklärung
11	2711	Motion der SVP-Fraktion betreffend Reduktion der Sozialhilfe für Asylsuchende und Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung sowie vorläufig Aufgenommene auf die Nothilfe	Direktion des Innern	22.02.2018 Nicht-Erheblicherklärung
12	2660	Motion der FDP-Fraktion betreffend Regierungsreform / Regierungspräsident als Direktor des Äussern	Staatskanzlei	22.02.2018 Nicht-Erheblicherklärung
13	2626	Motion der CVP-Fraktion betreffend städtebauliche Vision für die Agglomeration Zug	Baudirektion	28.06.2018 Erledigterklärung
14	2509	Motion von Laura Dittli betreffend Einführung einer Abstimmungshilfe für junge Erwachsene im Kanton Zug	Direktion des Innern	29.03.2018 Erledigterklärung
15	2486	Motion von Daniel Abt betreffend Teilrevision Planungs- und Baugesetz (Bauanzeige & Arealbebauung)	Baudirektion	22.02.2018 Erledigterklärung
16	2477	Motion von Thomas Lötscher betreffend die Schaffung eines kantonalen Jugendparlaments	Direktion des Innern	08.11.2018 Erledigterklärung
17	2438	Motion der CVP-Fraktion betreffend Wohnsitz einer für den Kantonsrat kandidierenden Person	Direktion des Innern	29.03.2018 Erledigterklärung
18	2276	Motion der CVP-Fraktion betreffend Einführung eines Amtsenthebungsverfahrens	Direktion des Innern	07.06.2018 Erledigterklärung
19	2245	Motion von Cornelia Stocker und Alice Landtwing betreffend Änderung § 19 des Planungs- und Baugesetzes (PBG)	Baudirektion	22.02.2018 Erledigterklärung

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
20	2220	Motion von Thomas Villiger betreffend Änderung des Planungs- und Baugesetzes	Baudirektion	22.02.2018 Erledigterklärung (Verzicht auf Umsetzung und als erledigt abgeschrieben)
21	2184	Motion von André Wicki betreffend zwei Ergänzungen des Planungs- und Baugesetzes	Baudirektion	22.02.2018 Erledigterklärung
22	1714	Motion von Thomas Villiger, Karl Nussbaumer und Manuel Aeschbacher betreffend einheitliche Einbürgerungskriterien im Kanton Zug	Direktion des Innern	08.11.2018 Erledigterklärung

Postulat

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
23	2834	Postulat von Gabriela Ingold, Beat Iten, Peter Letter, René Kryenbühl, Karl Nussbaumer, Mariann Hess, Marcel Peter und Thomas Werner betreffend Erreichbarkeit der Kantonsschule Menzingen mit dem öffentlichen Verkehr	Volkswirtschaftsdirektion	29.11.2018 Erledigterklärung
24	2831	Postulat von Laura Dittli, Patrick Iten und Iris Hess-Brauer betreffend Optimierung des ÖV-Angebots für Berufspendler und Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Menzingen aus dem Ägerital durch die Realisierung einer Direktverbindung zwischen dem Ägerital und Menzingen	Volkswirtschaftsdirektion	29.11.2018 Nicht-Erheblicherklärung
25	2796	Postulat der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend Lohn-gleichheit im Kanton Zug	Finanzdirektion	07.06.2018 Nicht-Erheblicherklärung
26	2782	Postulat von Thomas Werner betreffend Bushaltestellen	Baudirektion	22.02.2018 Nicht-Erheblicherklärung
27	2777	Postulat von Jean-Luc Möschi, Rainer Suter und Thomas Gander betreffend Region ZUGWEST – Verbesserte Anbindung mit der Bahn	Volkswirtschaftsdirektion	07.06.2018 Erledigterklärung
28	2734	Postulat von Anna Bieri und Remo Peduzzi betreffend Zukunft der Poststellen in den Zuger Gemeinden	Volkswirtschaftsdirektion	13.12.2018 Erledigterklärung
29	2728	Postulat von Jean-Luc Möschi, Silvan Renggli, Hans Baumgartner, Rainer Suter, Walter Birrer, Esther Haas, Claus Soltermann, Beat Sieber, Thomas Gander, Thomas Meierhans, Monika Weber, Andreas Hürlimann, Anastas Odermatt, Philip C. Brunner betreffend Neubau und Inbetriebnahme einer der ältesten Zugverbindungen der Schweiz, Cham–Steinhausen (Altstetten–Steinhausen–Cham)	Volkswirtschaftsdirektion	29.03.2018 Nicht-Erheblicherklärung
30	2726	Postulat der FDP-Fraktion betreffend Erhaltung der Zuger Gedenkschiessen	Baudirektion	13.12.2018 Erledigterklärung
31	2586	Postulat der SP-Fraktion, der SVP-Fraktion und der Fraktion Alternative – die Grünen sowie von Thomas Lötscher, Thomas Gander, Daniel Stuber, Karen Umbach, Monika Weber, Claus Soltermann und Willi Vollenweider betreffend Projekt Regierung und Verwaltung 2019	Staatskanzlei	22.02.2018 Erledigterklärung
32	2346	Postulat von Thomas Werner betreffend gesetzliche Grundlagen für die Anstellung von kantonalen Angestellten im Allgemeinen nur mit aktuellem Strafregisterauszug	Finanzdirektion	22.02.2018 Erledigterklärung
33	2121	Postulat der Justizprüfungskommission betreffend Schaffung einer zentralen Informationsstelle für Personen mit erhöhtem Konflikt-/Gewaltpotential	Sicherheitsdirektion	25.01.2018 Erledigterklärung
34	2039	Postulat der Raumplanungskommission betreffend Überprüfung der Ausnützungsziffer bei der Umsetzung der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) im Kanton Zug	Baudirektion	13.12.2018 Erledigterklärung

Interpellation

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
35	2896	Interpellation von Andreas Hürlimann und Philip C. Brunner betreffend Korridorrahmenplan Zentralschweiz – wie weiter im Kanton Zug	Volkswirtschaftsdirektion	13.12.2018 Kenntnisnahme
36	2877	Interpellation der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend erneute Aufruhr auf dem Zuger Handelsplatz: Paradise Papers & Krypto Skandale	Volkswirtschaftsdirektion	13.12.2018 Kenntnisnahme
37	2876	Interpellation von Andreas Lustenberger betreffend Paradise Papers: Zug bleibt im Fokus	Volkswirtschaftsdirektion	13.12.2018 Kenntnisnahme
38	2863	Interpellation der CVP-Fraktion betreffend Kosten und Entwicklungen im Straf- und Massnahmenvollzug	Sicherheitsdirektion	13.12.2018 Kenntnisnahme
39	2861	Interpellation von Susanne Giger, Jürg Messmer und Willi Vollenweider betreffend Verhinderung Fertigstellung der Fachmittelschule Zug an ihrem bewährten Standort – wieso wird die dafür vorgesehene Parzelle nun für den Bau eines Staatsarchiv-Gebäudes zweckentfremdet und dadurch die Zukunft der Fachmittelschule an diesem Standort aufs Spiel gesetzt	Baudirektion	06.09.2018 Kenntnisnahme
40	2859	Interpellation von Moritz Schmid betreffend Fuss- und Radweg zwischen Walchwil (Rufibach) und Arth (Hünenbergweg)	Baudirektion	08.11.2018 Kenntnisnahme
41	2858	Interpellation von Willi Vollenweider betreffend ausserordentliche Lagen: Wie stellen Kanton und Gemeinden im Kanton Zug den Schutz der Bevölkerung und der kritischen Infrastrukturen im Falle schweizweit erhöhter terroristischer Bedrohung und Aktionen über längere Zeit wirkungsvoll sicher	Sicherheitsdirektion	13.12.2018 Kenntnisnahme
42	2857	Interpellation von Rita Hofer und Anastas Odermatt betreffend BYOD-Strategie durchdenken	Direktion für Bildung und Kultur	08.11.2018 Kenntnisnahme
43	2856	Interpellation von Esther Haas betreffend den angeordneten Qualitätsabbau in den Fächern Sport, Musik, Bildnerisches- und Angewandtes Gestalten an den Kantonalen Mittel- und Berufsfachschulen	Direktion für Bildung und Kultur	08.11.2018 Kenntnisnahme
44	2852	Interpellation der SP-Fraktion betreffend Nutzen / Schaden der «Schwarzen Liste» für Personen, welche ihre Krankenkassenprämien / -leistungen nicht bezahlen	Gesundheitsdirektion	13.12.2018 Kenntnisnahme
45	2851	Interpellation der SP-Fraktion betreffend Teilrevision Planungs- und Baugesetz (PBG) – Teil 1: Neue Umsetzung des Raumplanungsgesetzes	Baudirektion	28.06.2018 Kenntnisnahme
46	2848	Interpellation von Anna Bieri und Laura Dittli betreffend Zukunft von Schulreisen, Klassenlager und Exkursionen an den gemeindlichen und kantonalen Schulen	Direktion für Bildung und Kultur	05.07.2018 Kenntnisnahme
47	2847	Interpellation der SP-Fraktion betreffend Lohngleichheit für Frau und Mann im Kanton Zug: überprüfbare Fakten schaffen	Finanzdirektion	05.07.2018 Kenntnisnahme
48	2842	Interpellation von Beat Unternährer und Cornelia Stocker betreffend Vermögenssteuer im Kanton Zug	Finanzdirektion	06.09.2018 Kenntnisnahme
49	2837	Interpellation der SP-Fraktion betreffend kein Rassismus – auch nicht an der Fasnacht, einem wichtigen Kulturgut	Direktion des Innern	28.06.2018 Kenntnisnahme
50	2835	Interpellation von Willi Vollenweider betreffend in die Irre führende Raum-, Verkehrs-, und Stadtplanung im Güterbahnhof-Areal der Stadt Zug: Sind die öffentlichen Interessen von Bevölkerung und Wirtschaft noch zu retten oder ist unsere Raumplanung Makulatur	Baudirektion	28.06.2018 Kenntnisnahme
51	2832	Interpellation der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend Elternbeiträge während der obligatorischen Schulzeit	Direktion für Bildung und Kultur	05.07.2018 Kenntnisnahme
52	2830	Interpellation von Vroni Straub-Müller betreffend wie weiter mit der allgemeinen Weiterbildung	Direktion für Bildung und Kultur	06.09.2018 Kenntnisnahme
53	2828	Interpellation der CVP-Fraktion betreffend Verwaltungsführung mit Leistungsauftrag und Globalbudget – wie weiter	Finanzdirektion	05.07.2018 Kenntnisnahme

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
54	2826	Interpellation von Andreas Lustenberger betreffend Cannabis Legalisierung	Gesundheitsdirektion	08.11.2018 Kenntnisnahme
55	2821	Interpellation der FDP-Fraktion betreffend Baubewilligungs- und Baubeschwerdeverfahren	Baudirektion	06.09.2018 Kenntnisnahme
56	2820	Interpellation der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend «Digital Valley» oder «Crypto Valley» – wie positioniert sich der Kanton Zug	Volkswirtschaftsdirektion	03.05.2018 Kenntnisnahme
57	2815	Interpellation von Daniel Stadlin betreffend Nutzen der integrativen Förderung auf der Sekundarstufe I	Direktion für Bildung und Kultur	05.07.2018 Kenntnisnahme
58	2814	Interpellation der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend Flottenrabatte für Mitarbeitende	Finanzdirektion	29.03.2018 Kenntnisnahme
59	2813	Interpellation der CVP-Fraktion betreffend Sicherheit	Sicherheitsdirektion	06.09.2018 Kenntnisnahme
60	2812	Interpellation von Moritz Schmid betreffend Busbevorzugung an der Artherstrasse (Mänibach)	Baudirektion	05.07.2018 Kenntnisnahme
61	2803	Interpellation von Karen Umbach und Philip C. Brunner betreffend Bitcoins	Finanzdirektion	03.05.2018 Kenntnisnahme
62	2800	Interpellation der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend Paradise Papers: Die Spuren der Ausbeutung führen nach Zug	Volkswirtschaftsdirektion	29.03.2018 Kenntnisnahme
63	2797	Interpellation der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend: Wie weiter mit dem Theilerhaus	Baudirektion	22.02.2018 Kenntnisnahme
64	2790	Interpellation der SVP-Fraktion betreffend Widerruf von Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen ausländischer Sozialhilfeempfänger	Sicherheitsdirektion	03.05.2018 Kenntnisnahme
65	2787	Interpellation von Daniel Marti betreffend Wirkungsanalyse kantonalen Förderprogramme und deren Einfluss auf Globalbeiträge vom Bund	Baudirektion	03.05.2018 Kenntnisnahme
66	2784	Interpellation der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend Fondsauslagerungen im Rahmen von Sparprogrammen	Finanzdirektion	22.02.2018 Kenntnisnahme
67	2783	Interpellation der SP-Fraktion betreffend Effizienz des Zuger RAV	Volkswirtschaftsdirektion	22.02.2018 Kenntnisnahme
68	2778	Interpellation der FDP-Fraktion betreffend kosteneffizientester Art einer medizinischen Behandlung	Gesundheitsdirektion	03.05.2018 Kenntnisnahme
69	2772	Interpellation von Daniel Stadlin betreffend Sprachkompetenz von Ärztinnen und Ärzten im Kanton Zug	Gesundheitsdirektion	29.03.2018 Kenntnisnahme
70	2770	Interpellation von Peter Letter, Laura Dittli und Beat Unternährer betreffend Französischunterricht an der Primarschule und Sekundarstufe I im Kanton Zug	Direktion für Bildung und Kultur	29.03.2018 Kenntnisnahme
71	2755	Interpellation der SP-Fraktion betreffend Sozialbericht 2016	Direktion des Innern	22.02.2018 Kenntnisnahme
72	2753	Interpellation der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend Menschenrechtsverletzungen im Kanton Zug	Sicherheitsdirektion	22.02.2018 Kenntnisnahme
73	2752	Interpellation von Thomas Werner, Ralph Ryser und René Kryenbühl betreffend Umwandlung der Bushaltestelle Gasthaus Rössli, Zugerstrasse 142, 6314 Neuägeri in eine Fahrbahnhaltestelle mit Mittelinsel	Baudirektion	22.02.2018 Kenntnisnahme
74	2751	Interpellation von Philip C. Brunner und Daniel Stadlin betreffend den Kantons- und Gemeindefinanzen im Zusammenhang mit dem «Sparpaket 2018» und dem Prozess «Finanzen 2019», sowie der vom Regierungsrat erwogenen Steuererhöhung	Finanzdirektion	22.02.2018 Kenntnisnahme

Kleine Anfrage

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
75	2912	Kleine Anfrage von Rita Hofer betreffend «Finanzen 2019»: Schliessung der Polizeidienststellen Hünenberg, Steinhausen und Menzingen	Sicherheitsdirektion	20.11.2018 Antwort des Regierungsrats
76	2909	Kleine Anfrage der SP-Fraktion betreffend Änderung des Gesetzes für Denkmalpflege, Archäologie und Kulturgüterschutz	Direktion des Innern	27.11.2018 Antwort des Regierungsrats
77	2905	Kleine Anfrage von Jürg Messmer, Richard Rüegg, Walter Birrer und Philip C. Brunner betreffend ist es Ziel der Baudirektion eine flächen-deckende 30er (Kmh) Zone in der Stadt Zug auf allen Kantonsstrassen einzuführen	Baudirektion	30.10.2018 Antwort des Regierungsrats
78	2895	Kleine Anfrage von Philip C. Brunner betreffend Vorgehen der Wahl-behörde im Zusammenhang mit der Zuteilung der Listennummern	Direktion des Innern	25.09.2018 Antwort des Regierungsrats
79	2892	Kleine Anfrage von Andreas Hürlimann und Anastas Odermatt betref-fend Einsparungen in der Kinder-, Jugend- und Sportförderung	Direktion für Bildung und Kultur	30.09.2018 Antwort des Regierungsrats
80	2878	Kleine Anfrage von Anna Bieri, Zari Dzaferi, Rita Hofer, Claus Solter-mann, Daniel Stuber und Oliver Wandfluh betreffend Folgenabschätzung von NIKAS für die Bildungsqualität im Kanton Zug	Direktion für Bildung und Kultur	26.06.2018 Antwort des Regierungsrats
81	2872	Kleine Anfrage von Marcel Peter betreffend Sicherheit beim Parkplatz an der Sihlbruggstrasse	Baudirektion	05.06.2018 Antwort des Regierungsrats
82	2853	Kleine Anfrage der SVP-Fraktion betreffend Asyl- und Flüchtlingsbereich	Direktion des Innern	10.04.2018 Antwort des Regierungsrats
83	2849	Kleine Anfrage der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend privater Weinabend auf Kosten des Kantons	Finanzdirektion	13.03.2018 Antwort des Regierungsrats
84	2846	Kleine Anfrage von Hans Baumgartner betreffend Kiesabbaugebiet Hatwil	Baudirektion	27.03.2018 Antwort des Regierungsrats
85	2833	Kleine Anfrage der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend Streusalzverbrauch	Baudirektion	06.03.2018 Antwort des Regierungsrats
86	2829	Kleine Anfrage der CVP-Fraktion betreffend Wohnsitzpflicht für kandidierende Kantonsräte	Direktion des Innern	27.02.2018 Antwort des Regierungsrats
87	2822	Kleine Anfrage von Karen Umbach betreffend Warnung vor Einbrüchen	Sicherheitsdirektion	20.02.2018 Antwort des Regierungsrats
88	2816	Kleine Anfrage von Andreas Lustenberger betreffend Frage ob Kosten für den Kanton Zug entstehen für das WEF 2018	Sicherheitsdirektion	23.01.2018 Antwort des Regierungsrats

Verfassung

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
89	2817	Teilrevision der Kantonsverfassung sowie des Verantwortlichkeits-gesetzes betreffend Einführung eines Amtsenthebungsverfahrens	Direktion des Innern	07.06.2018 Nichteintreten (Verfassung des Kantons Zug (Amtsent-hebungsverfahren))
90	2762	Teilrevision der Verfassung des Kantons Zug (Kantonsverfassung, KV) und des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen (Wahl- und Abstimmungsgesetz, WAG)	Direktion des Innern	14.12.2018 Inkrafttreten am 1. Januar 2019. Aufnahme in GS 2018/050, BGS 131.1. Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen (Wahl- und Abstimmungsgesetz, WAG)
91	2659	Projekt «Regierung und Verwaltung 2019»: Teilrevision der Verfassung des Kantons Zug (Kantonsverfassung) vom 31. Januar 1894 sowie des Gesetzes über die Organisation der Staatsverwaltung (Organisations-gesetz) vom 29. Oktober 1998 und des Kantonsratsbeschlusses betreffend die Geschäftsordnung des Regierungsrats (GO RR) vom 26. September 2013	Staatskanzlei	02.05.2018 Inkrafttreten (Direktionen) am 1. Januar 2019. Aufnahme in GS 2018/059, BGS 153.8

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

Konkordat

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
92	2819	Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung der Kündigung der Vereinbarung über den Ausbau und Betrieb der Interkantonalen Försterschule Maienfeld durch den Kanton Zug	Direktion des Innern	11.09.2018 Inkrafttreten am 15. September 2018. Aufnahme in GS 2018/030, BGS 413.42

Gesetz

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
93	2737	Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) – Teil 2: Anpassungen aufgrund von parlamentarischen Vorstössen und Erfahrungen aus der Praxis	Baudirektion	20.11.2018 Inkrafttreten am 1. Januar 2019. Aufnahme in GS 2018/055, BGS 721.11
94	2736	Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) – Teil 1: Umsetzung von Bundesrecht: Der Kantonsrat hat die Vorlage am 25. Januar 2018 in der Schlussabstimmung abgelehnt.	Baudirektion	25.01.2018 Schlussabstimmung (Ablehnung in der Schlussabstimmung)
95	2733	Änderung des Polizeigesetzes	Sicherheitsdirektion	03.12.2018 Inkrafttreten am 1. Januar 2019. Aufnahme in GS 2018/045, BGS 512.1
96	2687	Änderung des Gesetzes über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz)	Finanzdirektion	05.05.2018 Inkrafttreten am 5. Mai 2018. Aufnahme in GS 2018/017, BGS 154.21

Kantonsratsbeschluss (referendumsfähig)

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
97	2818	Teilrevision des Kantonsratsbeschlusses über die Gebühren in Verwaltungs- und Zivilsachen (Verwaltungsgebührentarif)	Finanzdirektion	06.11.2018 Inkrafttreten am 1. Januar 2019. Aufnahme in GS 2018/051, BGS 641.1
98	2572	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für eine elektronische Abstimmungsanlage im Kantonsratssaal	Staatskanzlei	28.06.2018 Schlussabrechnung genehmigt
99	2363	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Errichtung einer Asylunterkunft auf dem GS 1201 am Dorfring 30 in Allenwinden, Gemeinde Baar	Baudirektion	28.06.2018 Schlussabrechnung genehmigt
100	2109	Kantonsratsbeschluss betreffend Investitionsbeitrag für den Erweiterungsneubau Malerei / Ablaugerei in der Sicherheitszone der Interkantonalen Strafanstalt Bostadel in Menzingen	Baudirektion	28.06.2018 Schlussabrechnung genehmigt
101	1897	Kantonsratsbeschluss betreffend Projektierungskredit für die Planung eines neuen Labor- und Verwaltungsgebäudes für das Amt für Verbraucherschutz (AVS) auf dem GS 456, Zugerstrasse 50, Steinhausen	Baudirektion	28.06.2018 Schlussabrechnung genehmigt

Kantonsratsbeschluss (nicht referendumsfähig)

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
102	2915	Kantonsratsbeschluss betreffend Kenntnisnahme der von der Konkordatskommission im Jahr 2018 behandelten Geschäfte gemäss § 21 Abs. 4 GO KR	Konkordatskommission	13.12.2018 Schlussabstimmung (Kenntnisnahme)
103	2907	Teilrevision des Kantonsratsbeschlusses über die Geschäftsordnung des Kantonsrats (GO KR): Ablegen des Eides und des Gelöbnisses	Staatskanzlei	08.11.2018 Inkrafttreten am 20. Dezember 2018. Aufnahme in GS 2018/043, BGS 141.1
104	2901	Änderung des Kantonsratsbeschlusses über die Geschäftsordnung des Kantonsrats GO KR – Zusammenlegung von zwei ständigen Kommissionen des Kantonsrats	Büro des Kantonsrats	08.11.2018 Inkrafttreten am 20. Dezember 2018. Aufnahme in GS 2018/042, BGS 141.1
105	2880	Änderung des Kantonsratsbeschlusses über die Geschäftsordnung des Kantonsrats GO KR: Visitation der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	Staatskanzlei	06.09.2018 Inkrafttreten am 1. Januar 2019. Aufnahme in GS 2018/044, BGS 141.1
106	2850	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt Sanierung Sihlbruggstrasse (KS P), Abschnitt Knoten Industrie-Knoten Blatt einschliesslich eines Radstreifens bergwärts, Gemeinde Neuheim	Baudirektion	06.11.2018 Inkrafttreten am 10. November 2018. Aufnahme in GS 2018/035, BGS 1021.003
107	2811	Kantonsratsbeschluss betreffend Kenntnisnahme der von der Konkordatskommission im Jahr 2017 behandelten Geschäfte gemäss § 21 Abs. 4 GO KR	Konkordatskommission	25.01.2018 Schlussabstimmung (Kenntnisnahme)
108	2788	I. Kantonsratsbeschluss betreffend Festsetzung der Zahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder sowie der Zahl der Voll-, Teil- und Nebenämter im Kantonsgericht und im Strafgericht für die Amtsperiode 2019–2024 II. Kantonsratsbeschluss betreffend Festsetzung der Zahl der Voll-, Teil- und Nebenämter im Obergericht für die Amtsperiode 2019–2024	Obergericht	22.02.2018 Inkrafttreten am 1. Januar 2019. Aufnahme in GS 2018/009 und GS 2018/010
109	2775	Kantonsratsbeschluss betreffend Genehmigung der Teilrevision der Geschäftsordnung des Kantonsgerichts	Obergericht	16.06.2018 Inkrafttreten am 16. Juni 2018. Aufnahme in GS 2018/018, BGS 161.111

Wahlen				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
110	2918	Kantonale Erneuerungswahlen vom 7. Oktober 2018 für die Amtsdauer 2019–2022 (Feststellung der Gültigkeit)	Staatskanzlei	20.12.2018 Wahl: Feststellung Gültigkeit
111	2917	Wahl der kantonalen Schätzungskommission für die Amtsdauer 2019–2022	Justizprüfungskommission	13.12.2018 Wahl: Bestätigung (Als Präsident ist gewählt: Martin Spillmann, Zug (FDP, bisher). Als Vizepräsident ist gewählt: Walter Annen, Zug (CVP, bisher). Als Mitglieder sind gewählt: Martin Spillmann, Zug (FDP, bisher), Walter Annen, Zug (CVP, bisher), René Kryenbühl, Oberägeri (SVP, bisher), Alexander Rey, Birmenstorf (FDP, bisher), Andreas Schilter, Hünenberg (FDP, bisher), Luzia Wenk, Zug (ALG, bisher), Thomas Vetter, Unterägeri (SVP, bisher), Meinrad Huser, Zug, (SP, neu), Sandro Murer, Oberägeri, (SVP, neu), Franz Zürcher, Edlibach (CVP, neu))
112	2888	Feststellung der Gültigkeit der Gesamterneuerungswahlen der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Obergerichts, des Kantonsgerichts, des Strafgerichts und des Verwaltungsgerichts für die Amtsdauer 2019–2024: Vorlage nicht elektronisch verfügbar (§ 15 Abs. 4 GO KR)	Staatskanzlei	27.09.2018 Wahl: Feststellung Gültigkeit (Gestützt auf § 58 Abs. 1 des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen (Wahl- und Abstimmungsgesetz, WAG) vom 28. September 2006(BGS 131.1) hat der Kantonsrat am 27. September 2018 die Gültigkeit der Gesamterneuerungswahlen 2018 der Gerichte für die Amtsdauer 2019–2024 wie folgt festgestellt: 1. Die Gültigkeit der Gesamterneuerungswahlen der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Obergerichts, des Kantonsgerichts, des Strafgerichts und des Verwaltungsgerichts für die Amtsdauer 2019–2024 wird mit der nachfolgenden Ausnahme (Ziffer 2) festgestellt. 2. Es wird festgestellt, dass die Wahl von René Windlin als Ersatzmitglied des Kantonsgerichts und Strafgerichts für die Amtsdauer 2019–2024 nicht gültig ist)

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
113	2887	Gesamterneuerungswahlen der Zuger Gerichte für die Amtsdauer 2019–2024	Justizprüfungskommission	27.09.2018 Wahl (1. Wahl der hauptamtlichen Richterinnen und Richter am Obergericht. Gewählt sind: Andrea Hager (FDP), Peter Huber (CVP), Marc Siegwart (CVP), Stephan Scherer (ALG/SP) und Felix Ulrich (SVP). 2. Wahl der hauptamtlichen Richterinnen und Richter am Verwaltungsgericht. Gewählt sind: Gisela Bedognetti (FDP), Aldo Elsener (CVP), Adrian Willimann (ALG). 3. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten des Obergerichts. Gewählt ist: Felix Ulrich (SVP). 4. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten des Verwaltungsgerichts. Gewählt ist: Aldo Elsener (CVP). 5. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten des Kantonsgerichts. Gewählt ist: Werner Staub (FDP). 6. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten des Strafgerichts. Gewählt ist: Carole Ziegler (SVP).
114	2873	Kantonsrats-Ersatzwahl in der Einwohnergemeinde Baar	Staatskanzlei	07.06.2018 Wahl: Feststellung Gültigkeit (Genehmigung der Wahl von Sepp Grob (anstelle von Pirmin Frei sel.))
115	2836	Kantonsrats-Ersatzwahl in der Einwohnergemeinde Steinhausen	Staatskanzlei	29.03.2018 Wahl: Feststellung Gültigkeit (Genehmigung der Wahl von Marc Reichmuth (anstelle von Daniel Burch))
Verschiedenes				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
116	2900	Budget 2019 und Finanzplan 2019–2022	Finanzdirektion	29.11.2018 Schlussabstimmung (Kenntnisnahme der Finanzierungsprognose bis 2026 zu kantonalen Investitionsprojekten)
117	2875	Tätigkeitsbericht 2017 der Datenschutzbeauftragten des Kantons Zug	Justizprüfungskommission	05.07.2018 (Kenntnisnahme)
118	2871	Zwischenbericht zu den per Ende März 2018 zur Berichterstattung fälligen parlamentarischen Vorstössen	Staatskanzlei	28.06.2018 (Bewilligung der Fristerstreckungsgesuche. 1714: Nicht als erledigt abgeschrieben. 2477: Nicht als erledigt abgeschrieben.)

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
119	2869	Rechenschaftsbericht 2017 des Obergerichts	Obergericht	05.07.2018 (Genehmigung)
120	2866	Geschäftsbericht 2017	Finanzdirektion	28.06.2018 (Genehmigung der Anträge des Regierungsrats)
121	2860	Bericht 2017 der Ombudsstelle Kanton Zug	Justizprüfungskommission	05.07.2018 (Kenntnisnahme)
122	2786	Budget 2018 und Finanzplan 2018–2021: Anpassung des Leistungsauftrags 2018 der Kostenstelle 3590 (Zuger Polizei)	Finanzdirektion	22.02.2018 Schlussabstimmung (Genehmigung des angepassten Leistungsauftrags samt Globalbudget der Zuger Polizei für das Jahr 2018)

Hängige Geschäfte

Stand: 01.01.2019 (Status: hängig)

Motion

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
1	2914	Motion von Willi Vollenweider betreffend eines Qualitäts-Managements der Zuger Gymnasien mit Erfolg: Vorhandene Daten zum Studienerfolg publizieren	Direktion für Bildung und Kultur	29.11.2018 Überweisung an Regierungsrat
2	2898	Motion der SVP-Fraktion betreffend Beauftragung der Regierung, die Gebühren des Strassenverkehrsamtes zu überprüfen und zu senken	Sicherheitsdirektion	25.10.2018 Überweisung an Regierungsrat
3	2884	Motion von Gabriela Ingold, Beat Unternährer, Florian Weber, Marcel Peter und Cornelia Stocker betreffend systematische Erhebung und Hinterfragung aller Zahlungen an andere Kantone	Finanzdirektion	30.08.2018 Überweisung an Regierungsrat
4	2879	Motion von Rita Hofer und Vroni Straub-Müller betreffend Kostenübernahme der logopädischen Therapie bei Jugendlichen 16 – 20 Jahre	Direktion für Bildung und Kultur	28.06.2018 Überweisung an Regierungsrat
5	2868	Motion von Andreas Hürlimann und Karen Umbach betreffend bedarfsgerechtes Angebot an familien- und schulergänzenden Betreuungsangeboten im Kanton Zug	Direktion des Innern	07.06.2018 Überweisung an Regierungsrat
6	2843	Motion der SP-Fraktion betreffend mehr Transparenz in der Zuger Politik	Direktion des Innern	11.12.2018 Traktandiert für 31. Januar 2019
7	2841	Motion von Thomas Werner, René Kryenbühl, Ralph Ryser, Moritz Schmid, Karl Nussbaumer und Heini Schmid betreffend Anpassung der kantonalen Gesetzgebung in Bezug auf Bushaltestellen	Baudirektion	04.12.2018 Traktandiert für 31. Januar 2019
8	2840	Motion der FDP-Fraktion betreffend Reduktion der Asylkosten (Berichts-Motion)	Direktion des Innern	11.12.2018 Traktandiert für 31. Januar 2019
9	2839	Motion der SP-Fraktion und von Laura Dittli betreffend Teilzeitpensen – auch an Zuger Gerichten	Obergericht	29.03.2018 Überweisung an Obergericht
10	2838	Motion von Thomas Gander betreffend Bussengelder in den Strassenbau	Finanzdirektion	18.12.2018 Traktandiert für 31. Januar 2019
11	2824	Motion von Michael Riboni, Beni Riedi, Pirmin Andermatt und Andreas Hostettler betreffend Teilrevision Gastgewerbegesetz zur Bekämpfung illegaler Glücksspiele und verbotener Sportwetten	Sicherheitsdirektion	22.02.2018 Überweisung an Regierungsrat
12	2809	Motion der CVP-Fraktion betreffend Änderung des Gesetzes über die Sozialhilfe im Kanton Zug	Direktion des Innern	25.01.2018 Überweisung an Regierungsrat
13	2795	Motion der Staatswirtschaftskommission betreffend strukturelle Besoldungsüberprüfung (Berichts-Motion)	Finanzdirektion	14.12.2018 Traktandiert für 31. Januar 2019
14	2791	Motion der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend Förderprogramm zur Senkung des Energieverbrauchs bei der Gebäudetechnik	Baudirektion	08.11.2018 Teil-Erheblicherklärung (1. Erheblicherklärung in Bezug auf die mögliche Aufnahme von Massnahmen aus den Bereichen erneuerbare Energien, Abwärmenutzung und Gebäudetechnik. 2. Nichterheblicherklärung in Bezug auf die Bereitstellung zusätzlicher kantonalen Fördergelder.)

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
15	2779	Motion von René Kryenbühl, Karl Nussbaumer und Manuel Brandenburg betreffend Reduktion der Denkmalpflege auf das Minimum, das Verbot von Unterschutzstellungen gegen den Willen des Eigentümers und der teilweisen Aufhebung des Denkmalschutzgesetzes	Direktion des Innern	28.09.2017 Überweisung an Regierungsrat
16	2771	Motion von Beat Sieber betreffend adaptive Leistungstests während der obligatorischen Schulzeit an den gemeindlichen Schulen des Kantons Zug	Direktion für Bildung und Kultur	31.08.2017 Überweisung an Regierungsrat
17	2758	Motion von Andreas Hausheer, Thomas Meierhans und Daniel Burch betreffend Durchgangsstation Steinhausen	Baudirektion	29.06.2017 Überweisung an Regierungsrat
18	2757	Motion der SP-Fraktion betreffend Realisierung des Sonnenenergiepotentials bei kantonalen Bauten und Anlagen	Baudirektion	06.09.2018 Teil-Erheblicherklärung (- Erheblicherklärung der Realisierung des Sonnenenergiepotentials bei kantonalen Bauten und Anlagen und im Rahmen der anstehenden Revision des kantonalen Energiegesetzes umzusetzen. - Nicht-Erheblicherklärung in Bezug auf die Ausdehnung der Nutzung des Sonnenenergiepotentials auf Gebäuden von subventionierten Organisationen und beim Strassenverkehr.)
19	2712	Motion von Michael Riboni, Laura Dittli und Anastas Odermatt betreffend Offenlegung der Interessenbindungen von Richtern und Staatsanwälten	Justizprüfungskommission	22.02.2018 Erheblicherklärung
20	2708	Motion von Monika Barmet, Andreas Etter und Karl Nussbaumer betreffend Sanierung Ortsdurchfahrt Menzingen	Baudirektion	28.06.2018 Frist erstreckt
21	2627	Motion der CVP-Fraktion betreffend Chancen und Risiken der Digitalisierung des Verkehrs im Kanton Zug	Baudirektion	28.06.2018 Erheblicherklärung
22	2609	Motion von Philip C. Brunner und Jürg Messmer betreffend Sanierungstunnel Sihlbrugg-Horgen Oberdorf	Baudirektion	26.01.2017 Erheblicherklärung
23	2526	Motion von Anna Bieri und Laura Dittli betreffend Beitritt des Kantons Zug zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen (Stipendienkonkordat vom 18. Juni 2009)	Direktion für Bildung und Kultur	26.01.2017 Erheblicherklärung
24	2523	Motion der SP-Fraktion betreffend Entflechtung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung und deren Finanzierung zwischen dem Kanton Zug und den Einwohnergemeinden	Finanzdirektion	10.12.2015 Frist erstreckt (Überprüfung im Rahmen des Projekts «ZFA Reform 2018»; Fristerstreckung bis 31. Dezember 2018)
25	2516	Motion von Thomas Lötscher betreffend Revision des Gesetzes über den direkten Finanzausgleich (BGS 621.1)	Finanzdirektion	10.12.2015 Frist erstreckt (Überprüfung im Rahmen des Projekts «ZFA Reform 2018»; Fristerstreckung bis 31. Dezember 2018)
26	2508	Motion von Manuel Brandenburg und Heini Schmid betreffend Änderung des Verwaltungsrechtspflegegesetzes; Gleichbehandlung der privaten Beschwerdeführer mit den Behörden	Justizprüfungskommission	03.05.2016 Erheblicherklärung

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
27	2506	Motion von Daniel Stadlin betreffend Weiterführung der finanziellen Beteiligung des Kantons am direkten Finanzausgleich	Finanzdirektion	10.12.2015 Frist erstreckt (Überprüfung im Rahmen des Projekts «ZFA Reform 2018»); Frist-erstreckung bis 31. Dezember 2018)
28	2491	Motion der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend Zusatzverkehr auf Bahn und Bus – Massnahmen zur Verbesserung des Zuger Modal-Splits	Baudirektion	28.06.2018 Teil-Erheblicherklärung
29	2453	Motion von Thimeo Hächler, Daniel Abt und Manuel Brandenburg betreffend Unterschutzstellungen der Denkmalpflege im Kanton Zug	Direktion des Innern	28.05.2015 Teil-Erheblicherklärung als Motion (im Rahmen einer Teilrevision des Denkmalschutzgesetzes sei die Einführung einer vertraglichen Unterschutzstellung zu prüfen). Übriges Begehren: Umwandlung in ein Postulat; Teil-Erheblicherklärung als Postulat.)
30	2389	Motion von Karin Andenmatten-Helbling, Alois Gössi, Andreas Hürlimann, Thomas Lötscher und Thomas Wyss betreffend Unabhängigkeit von amtlichen VerteidigerInnen	Obergericht	29.01.2015 Erheblicherklärung
31	2342	Motion von Thimeo Hächler, Daniel Abt und Manuel Brandenburg betreffend Neuorganisation der Denkmalpflege im Kanton Zug	Direktion des Innern	28.05.2015 Teil-Erheblicherklärung als Motion (Rechtssicherheit der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer betreffend Schutzobjekte herstellen). Übrige Begehren: Umwandlung in ein Postulat; Teil-Erheblicherklärung als Postulat.)
32	2225	Motion der SVP-Fraktion betreffend Einführung der Lizenz-/ Patentbox sowie einer Zinsbox im Kanton Zug	Finanzdirektion	25.06.2015 Frist erstreckt (1. Fristverlängerung. Teil-Erheblicherklärung erst im Rahmen der Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III ins kantonale Steuerrecht 2. FD: Jährliche Berichterstattung an erweiterte Staatswirtschaftskommission)
33	2129	Motion von Philippe Camenisch, Cornelia Stocker, Alice Landtwing, Adrian Andermatt und Maja Dübendorfer Christen betreffend Neuregelung des Finanzierungsmechanismus für die Neuordnung der Zuger Finanz- und Aufgabenreform (ZFA)	Finanzdirektion	10.12.2015 Frist erstreckt (Überprüfung im Rahmen des Projekts «ZFA Reform 2018»); Frist-erstreckung bis 31. Dezember 2018)
34	2124	Motion der Kommission Polycom zum Kantonsratsbeschluss betreffend Bewilligung eines Budgetkredits für die Funkerschliessung mit POLYCOM	Sicherheitsdirektion	29.06.2017 Frist erstreckt bis 31. Dezember 2018

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
35	1931	Motion der FDP-Fraktion betreffend Anrechnung der Gewinnsteuer an die Kapitalsteuer – steuerliche Entlastung von Risikokapital	Finanzdirektion	25.06.2015 Frist erstreckt (Fristverlängerung. Behandlung im Rahmen der Steuergesetzrevision betreffend Überführung der Unternehmenssteuerreform III ins kantonale Recht)
36	1693	Motion von Anna Lustenberger-Seitz und Berty Zeiter betreffend Velo- und Skating-Verbindung ins Sihltal	Baudirektion	25.06.2015 Frist erstreckt bis 31.03.2019
37	282	Motion von Christoph Hohler betreffend Radstrecken ins Ägerital	Baudirektion	02.03.2017 Frist erstreckt (Frist stillschweigend mit der Vorlage Nr. 2635 erstreckt am 02.03.2017 bis zum Entscheid betreffend vollständigen Ausbau der Radstrecke entlang der Kantonsstrasse Nr. 381 Kolinplatz (Strasse 25) – Talacher – Nidfuren – Schmittli – Unterägeri – Oberägeri – Morgarten – Grenze ZG/SZ (bei Schornen))

Postulat

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
38	2916	Postulat von Willi Vollenweider betreffend Prüfung der Rechtsgrundlagen für eine staatlich organisierte «Home Guard», welche die aktuell in ausserordentlichen Lagen ungenügende Sicherheit im Kanton Zug zumindest teilweise zu gewährleisten vermöchte	Sicherheitsdirektion	13.12.2018 Überweisung an Regierungsrat
39	2913	Postulat von Ralph Ryser, Zari Dzaferi, Barbara Häseli, Monika Weber, Thomas Werner und Beni Riedi betreffend Integration verhaltensauffälliger Kinder in den Schulbetrieb	Direktion für Bildung und Kultur	29.11.2018 Überweisung an Regierungsrat
40	2906	Postulat der SVP-Fraktion gegen die Einführung von Tempo 30 in der Zuger Innenstadt	Baudirektion	11.12.2018 Traktandiert für 31. Januar 2019
41	2894	Postulat von Hanni Schriber-Neiger und Andreas Hürlimann betreffend Verbesserung Veloführung beim Kreisel Forren zwischen Rotkreuz und Holzhäusern (Gemeinde Risch)	Baudirektion	27.09.2018 Überweisung an Regierungsrat
42	2881	Postulat von Anna Bieri und Barbara Häseli betreffend Teilnahme an den Kantonsratssitzungen bei Mutterschaft	Gesundheitsdirektion	05.07.2018 Überweisung an Regierungsrat
43	2808	Postulat von Beni Riedi, Florian Weber und Pirmin Andermatt betreffend keine Konzerte für Schwerverkriminalität	Sicherheitsdirektion	04.12.2018 Traktandiert für 31. Januar 2019
44	2520	Postulat Thiemo Hächler, Daniel Abt, Manuel Brandenburg. Unterschutzstellungen der Denkmalpflege im Kanton Zug (Teilumwandlung der Motion 2453)	Direktion des Innern	28.05.2015 Teil-Erheblicherklärung
45	2519	Postulat Thiemo Hächler, Daniel Abt, Manuel Brandenburg. Neuorganisation der Denkmalpflege im Kanton Zug (Teilumwandlung der Motion 2342)	Direktion des Innern	28.05.2015 Teil-Erheblicherklärung
46	2294	Postulat der SVP-Fraktion betreffend 45 Ämter sind genug	Staatskanzlei	22.02.2018 Erheblicherklärung

Interpellation

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
47	2923	Interpellation von Philip C. Brunner betreffend Aufteilung der Zuger Steuererträge 2017–2018 pro Einwohnergemeinde	Finanzdirektion	28.12.2018 Einreichung
48	2922	Interpellation von Kurt Balmer und Roger Wiederkehr betreffend Langsamverkehr sowie Kreisel auf der Chamerstrasse, Rotkreuz	Baudirektion	14.12.2018 Einreichung
49	2919	Interpellation der SP-Fraktion betreffend was tut der Kanton Zug gegen Gewalt an Frauen und Kindern	Sicherheitsdirektion	01.12.2018 Einreichung
50	2893	Interpellation von Florian Weber und Daniel Abt betreffend Aushub-Deponien im Kanton Zug	Baudirektion	18.12.2018 Traktandiert für 31. Januar 2019
51	2890	Interpellation der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend Hitzewelle und Trockenheit: Wie reagiert der Kanton Zug	Baudirektion	30.08.2018 Überweisung an Regierungsrat
52	2867	Interpellation von Thomas Werner betreffend Einsatzkoordination von Polizei und Feuerwehren bei Notfällen im Kanton Zug	Sicherheitsdirektion	04.12.2018 Traktandiert für 31. Januar 2019
53	2862	Interpellation von Zari Dzaferi betreffend Schwimmunterricht und Lehrplan 21	Direktion für Bildung und Kultur	04.12.2018 Traktandiert für 31. Januar 2019

Konkordat

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
54	2801	Kantonsratsbeschluss betreffend Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die kantonalen Beiträge an die Spitäler zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung und deren Ausgleich unter den Kantonen (Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung, WFV)	Gesundheitsdirektion	29.11.2018 Referendumsfrist am Laufen (Ablauf der Referendumsfrist: 5. Februar 2019)
55	2607	Kantonsratsbeschluss über den Beitritt zum Konkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug betreffend die psychiatrische Versorgung (Psychiatriekonkordat) vom 17. März 2016	Gesundheitsdirektion	01.07.2018 Genehmigung Schlussabrechnung pendent

Gesetz

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
56	2911	Teilrevision des Gesetzes über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRG, BGS 162.1) Änderung von § 28 VRG	Justizprüfungskommission	29.11.2018 Traktandiert zur 2. Lesung für 31. Januar 2019
57	2910	Teilrevision des Gesetzes über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG, BGS 161.1), des Gesetzes über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRG, BGS 162.1) und des Planungs- und Baugesetzes (PBG, BGS 721.11)	Justizprüfungskommission	29.11.2018 Traktandiert zur 2. Lesung für 31. Januar 2019
58	2904	Änderung des Steuergesetzes – sechstes Revisionspaket	Finanzdirektion	25.10.2018 Kommission bestellt
59	2903	Teilrevision des Gesetzes betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug (EG ZGB); Stiftungsaufsicht	Direktion des Innern	13.12.2018 Traktandiert zur 1. Lesung für 31. Januar 2019
60	2899	Teilrevision des Gesetzes über die Geoinformation im Kanton Zug (Geoinformationsgesetz, GeolG-ZG; BGS 215.71)	Direktion des Innern	16.11.2018 Traktandiert zur 1. Lesung für 31. Januar 2019

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
61	2891	Gesetz betreffend den Schutz der Bevölkerung (BevSG)	Sicherheitsdirektion	18.12.2018 Traktandiert für Kommissionsbestellung für 31. Januar 2019
62	2874	Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) – Teil 1: Umsetzung von Bundesrecht – Neustart	Baudirektion	08.11.2018 Volksabstimmung (Behördenreferendum: Volksabstimmung am 19. Mai 2019)
63	2845	Totalrevision des Gesetzes über die Zuger Kantonalbank (Kantonalbankgesetz)	Finanzdirektion	29.11.2018 Referendumsfrist am Laufen (Ablauf der Referendumsfrist: 5. Februar 2019)
64	2844	Finanzen 2019: Gesetzesänderungen	Finanzdirektion	30.11.2018 Kommission bestellt (Pendenz Redaktionskommission: Redaktionelle Bereinigung der Vorlage Nr. 2844.47 – 15888 (EG ZGB) gemäss Auftrag aus der Kantonsrats-sitzung vom 29. November 2018 (siehe Kurzprotokoll))
65	2823	Änderung des Gesetzes über Denkmalpflege, Archäologie und Kulturgüterschutz (Denkmalschutzgesetz)	Direktion des Innern	25.10.2018 Traktandiert zur 2. Lesung für 31. Januar 2019
66	2789	Teilrevision des Gesetzes über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG), Änderung von § 46 GOG	Obergericht	08.11.2018 Traktandiert zur 2. Lesung für 31. Januar 2019
67	1775	Änderung des Gesetzes über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (WFG), KRB betreffend Rahmenkredit für die Förderung von preisgünstigem Wohnraum und KRB betreffend Statut der «Aktiengesellschaft zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum»	Volkswirtschaftsdirektion	06.05.2010 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
68	1000	Gesetz über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (Wohnraumförderungsgesetz, WFG) und Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit für die Förderung von preisgünstigem Wohnraum	Volkswirtschaftsdirektion	30.01.2003 Genehmigung Schlussabrechnung pendent

Kantonsratsbeschluss (referendumsfähig)

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
69	2921	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Planung eines Ersatzneubaus der Durchgangsstation, Zugerstrasse 52, Steinhausen	Baudirektion	04.12.2018 Traktandiert für Kommissionsbestellung für 31. Januar 2019
70	2908	Kantonsratsbeschluss betreffend Beitrag des Kantons Zug an die Aufbauposten des OYM-Colleges im Rahmen des Kompetenzzentrums für Spitzenathletik und Forschung OYM	Volkswirtschaftsdirektion	20.11.2018 Traktandiert für Kommissionsbestellung für 31. Januar 2019
71	2897	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt Ausbau Hinterburgmülibach, Gemeinde Neuheim	Baudirektion	03.12.2018 Traktandiert für Kommissionsbestellung für 31. Januar 2019
72	2885	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für Instandsetzung und Umbau des Theilerhauses an der Hofstrasse, Zug	Baudirektion	29.11.2018 Referendumsfrist am Laufen (Ablauf der Referendumsfrist: 5. Februar 2019)

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
73	2855	Kantonsratsbeschluss betreffend Investitionsbeitrag und Bürgschaft für den neuen Hauptstützpunkt der Zugerland Verkehrsbetriebe AG und die damit verbundenen Landgeschäfte sowie betreffend Darlehen für die Finanzierung des Neubaus und Objektkredit für den Mieterausbau für den Rettungsdienst und die kantonale Verwaltung auf dem Areal An der Aa, Zug	Baudirektion	09.11.2018 Traktandiert für 31. Januar 2019
74	2655	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Instandsetzung und Erweiterung des Ausbildungszentrums Schönau auf dem GS 2257, Lorzenstrasse 4, Cham	Baudirektion	20.01.2018 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
75	2501	Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit 2016–2021 für die Umsetzung der ersten Phase des Massnahmenplans Ammoniak 2016–2030	Baudirektion	09.04.2016 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
76	2336	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für den Landerwerb und für die Realisierung von Neu- und Umbauten für die Kantonschule Menzigen (KSM)	Baudirektion	04.11.2014 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent (Kantonsratsbeschluss vom 28.08.2014)
77	2335	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Planung und Realisierung einer wettkampftauglichen Dreifachsporthalle mit Zuschauerbereich für die Kantonsschule Zug (KSZ)	Baudirektion	07.04.2015 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent (29.01.2015: 18,7 Millionen Franken / 26.06.2014: 9,798 Millionen Franken)
78	2310	Kantonsratsbeschluss über das Strassenbauprogramm 2014–2022	Baudirektion	04.11.2014 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent (Kantonsratsbeschluss vom 28.08.2014)
79	2285	Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit für die Bodensanierung von Nachfolgeschäden des Nationalstrassenbaus	Baudirektion	22.05.2014 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
80	2260	Kantonsratsbeschluss betreffend Verpflichtungskredit für Massnahmen bei der Übertragungsleitung für Elektrizität	Baudirektion	22.05.2014 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
81	2256	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Realisierung eines neuen Labor- und Verwaltungsgebäudes für das Amt für Verbraucherschutz (AVS) auf dem GS 456, Zugerstrasse 50 in Steinhausen	Baudirektion	29.04.2014 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent (Kantonsratsbeschluss vom 20.02.2014)
82	2215	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für Instandsetzungen und einen Büroausbau bei der Liegenschaft Artherstrasse 25 in Zug	Baudirektion	31.10.2013 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
83	2213	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für den Ausbau des Littibaches, Gemeinde Baar	Baudirektion	29.08.2013 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
84	2212	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Renaturierung des Tobelbaches, Gemeinde Cham	Baudirektion	29.08.2013 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
85	2210	Kantonsratsbeschluss betreffend Projektierungskredit für die Instandsetzung und Erweiterung des Ausbildungszentrums Schönau auf dem GS 2257, Lorzenstrasse 4, Cham	Baudirektion	29.08.2013 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
86	2195	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für den Kauf des ETH-Versuchsbetriebes Chamau/Schachen in der Gemeinde Hünenberg und für bauliche Anpassungen in der Chamau, Hünenberg, und in der Schluocht, Cham	Baudirektion	29.08.2013 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
87	2177	1. KRB Objekt. Planung/Realisierung der Aufstockung und des Umbaus von Trakt 1 des Gewerblich-industriellen Bildungszentrums Zug für das Kombinierte Brückenangebot 2. KRB Objekt. Planung/Realisierung von Trakt 5 als Erweiterungsneubau für das GIBZ	Baudirektion	29.08.2013 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
88	2066	Kantonsratsbeschluss betreffend zweiten Rahmenkredit zur Förderung von Massnahmen für geringeren Energiebedarf (KRB Energiebeiträge II)	Baudirektion	26.01.2012 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
89	2060	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredites für das Projekt Bustrasse Unterführung Sumpf, Teilstrecke Knoten Chamerried bis Knoten Steinhauser-/ Chollerstrasse, Gemeinden Cham, Steinhausen und Zug	Baudirektion	24.11.2011 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
90	2050	Kantonsratsbeschluss betreffend Projektierungskredit für die Planung von Neubauten für die Verwaltung und Gerichte des Kantons Zug und die Zugerland Verkehrsbetriebe AG auf dem Areal An der Aa in Zug	Baudirektion	03.05.2012 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
91	2038	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für den Bau und die Investitions-Folgekosten der S-Bahn-Haltestelle Steinhausen Rigiblick	Volkswirtschaftsdirektion	25.08.2011 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
92	1977	Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredite Planung und Projektierung Bahnprojekte und Bahnbau	Volkswirtschaftsdirektion	31.03.2011 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
93	1948	1. Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für eine Lorzenaufweitung, Gemeinde Baar 2. Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für den Bau einer Kiesinsel im Zugersee, Gemeinde Cham	Baudirektion	25.06.2015 Genehmigung Schlussabrechnung pendent (Kantonsratsbeschluss vom 27.01.2011: Lorzenaufweitung)
94	1930	Kantonsratsbeschluss betreffend Investitionsbeitrag zum Ausbau der Strecke Thalwil – Zug im Rahmen der 4. Teilergänzung S-Bahn Zürich	Volkswirtschaftsdirektion	25.08.2011 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
95	1915	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für das Projekt Brücke Städtlerwald, Gemeinde Cham	Baudirektion	30.09.2010 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
96	1901	Änderung des Kantonsratsbeschlusses über das Strassenbauprogramm 2004 – 2011	Baudirektion	30.09.2010 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
97	1733	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für archäologische Rettungsgrabung «Cham-Alpenblick II»	Direktion des Innern	26.03.2009 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
98	1701	Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit für die Altlastensanierung bei Schiessanlagen	Baudirektion	29.01.2009 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
99	1646	1. Kantonsratsbeschluss betreffend Genehmigung des Generellen Projektes «Tangente Zug/Baar» 2. Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für Planung, Landerwerb und Bau des Projektes «Tangente Zug/Baar»	Baudirektion	28.05.2009 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
100	1611	Kantonsratsbeschluss betreffend Verpflichtungskredit für Landschaftsschutz und kantonalen Inkonvenienzschädigungen bei der Hochspannungsleitung in Baar-Nord und Steinhausen	Baudirektion	08.05.2008 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
101	1527	«Ausbau Verbindung Knoten Grindel – Bibersee» 1. Kantonsratsbeschluss betreffend Genehmigung des Generellen Projektes «Ausbau Verbindung Knoten Grindel – Bibersee» 2. Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für Planung, Landerwerb und Bau des Projektes «Ausbau Verbindung Knoten Grindel – Bibersee»	Baudirektion	25.10.2007 Genehmigung Schlussabrechnung pendent

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
102	1393	«Kammerkonzept Ennetsee»	Baudirektion	01.06.2006 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
103	1168	Kantonsratsbeschluss betreffend Planungs- und Projektierungs- kredite öffentlicher Verkehr	Volkswirtschaftsdirektion	18.12.2003 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent

Kantonsratsbeschluss (nicht referendumsfähig)

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
104	2854	Kantonsratsbeschluss betreffend Anpassung des kantonalen Richt- plans (Kapitel V 6 Busverkehr / Feinverteiler, u.a. auf Eigentrassee)	Baudirektion	07.09.2018 Bund: Genehmigung pendent
105	2794	Kantonsratsbeschluss betreffend Anpassung des kantonalen Richt- plans 16/3 (Kapitel Grundzüge der räumlichen Entwicklung, Siedlung, Landschaft, Verkehr)	Baudirektion	08.07.2018 Bund: Genehmigung pendent
106	2766	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt Ersatz und Erweiterung der übergeordneten Kommunika- tion und Leittechnik für Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen der Kantonsstrassen	Baudirektion	25.01.2018 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
107	2640	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt Sanierung und Ausbau der Kantonsstrasse L, Abschnitt Margel-Talacher einschliesslich eines Radstreifens bergwärts, Gemeinde Baar	Baudirektion	30.03.2017 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
108	2635	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt Sanierung und Ausbau der Kantonsstrasse 381, Abschnitt Nidfuren-Schmittli einschliesslich eines beidseitigen Radstreifens, Gemeinden Menzingen und Baar	Baudirektion	10.03.2017 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
109	2489	Kantonsratsbeschluss betreffend Beitrag des Kantons Zug an die Aufbaukosten des Departements Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz (Hochschule Luzern)	Volkswirtschaftsdirektion	11.07.2015 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
110	2323	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für den Ersatzneubau des Durchlasses Mülibach Bostadel, Kantons- strasse Q, Gemeinde Menzingen	Baudirektion	10.04.2014 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
111	2291	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredites für das Projekt Sanierung der Kantonsstrasse N, Neuheimerstrasse, Abschnitt Kreisel Lättich bis Baarburgrank, Gemeinde Baar	Baudirektion	26.09.2013 Kommission bestellt
112	2065	Kantonsratsbeschluss betreffend Bewilligung eines Budgetkredits für die Funkerschliessung mit POLYCOM	Sicherheitsdirektion	03.05.2012 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
113	2024	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredites für die Planung und den Bau der Umfahrung Cham-Hünenberg sowie für den Landerwerb	Baudirektion	07.07.2011 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
114	1855	Kantonsratsbeschluss betreffend Vorfinanzierung von Bahnprojekten	Volkswirtschaftsdirektion	26.11.2009 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
115	1251	Kantonsratsbeschluss betreffend Sanierung der Gebäudehülle und Dächer der Liegenschaft Hofstrasse 15 in Zug	Baudirektion	24.02.2005 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent

Verschiedenes

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
116	2418	Arbeitsprogramme des Kantonsrats	Staatskanzlei	04.12.2018 (Arbeitsprogramm 1. und 2. Quartal 2019)

Eidgenössische Wahlen

Keine

Eidgenössische Volksabstimmungen

Ergebnisse des Kantons Zug	Ja	Nein	Stimm- beteiligung %
4. März 2018			
- Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021	39 192	6 355	60,03
- Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)»	15 048	31 874	61,40
10. Juni 2018			
- Volksinitiative «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)»	6 848	24 750	41,57
- Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz)	21 949	9 459	41,44
23. September 2018			
- Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege [Velo-Initiative]»)	25 102	9 099	44,69
- Volksinitiative «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»	9 322	24 757	44,62
- Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle»	6 841	27 090	44,55
25. November 2018			
- Volksinitiative «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)»	16 407	23 714	52,91
- Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)»	13 980	26 704	53,15
- Änderung des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten)	30 283	10 299	53,09

Weitere Informationen: www.zg.ch/abstimmungen-eidgenoessisch

Kantonale Wahlen

Kantonsrat

Am 7. Oktober 2018 wählten die Zugerinnen und Zuger den Kantonsrat nach dem doppeltproportionalen Zuteilungsverfahren von Prof. Pukelsheim. Gewählt wurden 21 Mitglieder der Christlichdemokratischen Volkspartei Kanton (CVP) Zug, 18 Mitglieder der Schweizerischen Volkspartei (SVP), 16 Mitglieder der FDP. Die Liberalen, 11 Mitglieder der Alternative – die Grünen (ALG), 9 Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei (SP, JUSO, SP60+, SP-Frauen) und 4 Mitglieder der Grünliberalen Partei (glp). Die konstituierende Kantonsratssitzung wurde am 20. Dezember 2018 durchgeführt.

Weitere Informationen: <http://www.zg.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/abstimmungen-und-wahlen/wahlen-kr>

Regierungsrat

Ebenfalls am 7. Oktober 2018 wurde der Regierungsrat neu bestellt. Gewählt sind in absteigender Reihenfolge der Stimmenzahl: Martin Pfister (CVP), Heinz Tännler (SVP), Beat Villiger (CVP), Stephan Schleiss (SVP), Silvia Thalman-Gut (CVP), Andreas Hostettler (FDP) und Florian Weber (FDP).

Weitere Informationen: <https://www.zg.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/abstimmungen-und-wahlen/wahlen-rr>

Richterliche Behörden:

Verwaltungsgericht

Am 24. Juni 2018 fand die Erneuerungswahl für die Mitglieder des Verwaltungsgerichts statt. Gewählt sind in absteigender Reihenfolge der Stimmenzahl: Aldo Elsener, Gisela Bedognetti-Roth, Jacqueline Iten-Staub, Ivo Klingler, Matthias Suter, Ines Stocker und Adrian Willmann. Der Kantonsrat nahm die Validierung dieser Erneuerungswahl am 27. September 2018 vor.

Obergericht, Kantonsgericht und Strafgericht

Da gleich viele Personen vorgeschlagen wurden, wie vorliegend Sitze zu besetzen waren, erfolgte je eine stille Wahl (§ 40 Abs. 1 WAG; kein Urnengang). Der Kantonsrat nahm die Validierung dieser Erneuerungswahl am 27. September 2018 vor und stellte die Gültigkeit dieser Erneuerungswahlen mit einer Ausnahme fest. Die Wahl eines Ersatzmitglieds des Kantons- und Strafgerichts wurde für nicht gültig erklärt. Der Regierungsrat hat daher auf den 10. Februar 2019 eine Ergänzungswahl angesetzt. Innert Wahlanmeldefrist wurde nur eine Person vorgeschlagen. Es kommt daher bei dieser Ergänzungswahl zu einer stillen Wahl. Der Kantonsrat wird die Feststellung der Gültigkeit dieser Ergänzungswahl voraussichtlich am 31. Januar 2019 vornehmen.

Weitere Informationen: www.zg.ch/wahlen

Kantonale Volksabstimmungen

Ergebnisse des Kantons Zug	Ja	Nein	Stimm- beteiligung %
10. Juni 2018			
- Änderung der Kantonsverfassung – Anpassung an das Erwachsenenschutzrecht	28 062	2 028	40,45

Die Stimmberechtigten nahmen die Vorlage an.

Weitere Informationen: www.zg.ch/abstimmungen-kantonal

Jahresrechnung

Bericht

1 In Kürze

Die Jahresrechnung 2018 des Kantons schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 149,2 Millionen Franken ab und damit 147,6 Millionen Franken besser als budgetiert. Während die budgetierten Aufwände um 20,6 Millionen Franken unterschritten werden konnten, übertrafen die Erträge das Budget insgesamt um 127,0 Millionen Franken. Insbesondere bei den Kantons- und Bundessteuern sind unerwartet hohe Erträge angefallen. Dies ist im Wesentlichen auf die verbesserte Wirtschaftslage und auf das überdurchschnittliche Bevölkerungswachstum zurückzuführen.

Unter anderem führten die höheren Dividenden der Zuger Kantonalbank und die Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank zu Mehrerträgen gegenüber dem Budget.

Hohe Steuererträge nicht absehbar

Neu zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner mit teilweise sehr hohem Steuersubstrat hatten entsprechend hohe Fiskalerträge bei den natürlichen Personen zur Folge. Auch trugen nicht erwartete und deshalb auch nicht budgetierbare Einmaleffekte bei den juristischen Personen zur positiven Abweichung bei. Mehrere grosse, international tätige Unternehmen wiesen höhere Gewinne aus als im Vorjahr. Zudem führten diverse Einmaleffekte bei Steuerpflichtigen, wie zum Beispiel Liegenschaftsverkäufe oder Nachbesteuerungen, zu unerwartet hohen Erträgen.

Sehr gute Kostendisziplin bei den Aufwänden

Beim Gesamtaufwand wurde das Budget um 20,6 Millionen Franken oder 1,4 Prozent unterschritten. Hauptgründe dafür waren tiefere Abschreibungen auf Investitionen, deutlich geringerer Personalaufwand durch nicht besetzte Stellen und eine sehr gute Kostendisziplin beim Sachaufwand. Dies belegt, dass die Auswirkungen der Sparprogramme nachhaltig sind.

Finanzen 2019 an Verbesserungen angepasst

Die revidierten Gesetze des Projekts «Finanzen 2019» werden Anfang 2020 in Kraft treten. Mit 360 Massnahmen und einem Entlastungsvolumen von 52 Millionen Franken wird das Ziel, das strukturelle Defizit nachhaltig zu beseitigen, erreicht. Als Folge der besseren finanziellen Aussichten konnte gegenüber der ursprünglichen Planung auf Massnahmen sowohl aufwandseitig (u. a. Altersentlastung bei kantonalen Lehrpersonen oder Familienzulagensätze bei Nichterwerbstätigen) als auch auf der Ertragsseite (u. a. die befristete Anpassung des gesetzlichen Steuerfusses) verzichtet werden.

Nicht alle budgetierten Investitionsprojekte konnten ausgeführt werden

Die Nettoinvestitionen betragen 95,2 Millionen Franken und liegen somit einen Viertel oder rund 32 Millionen Franken unter dem Budget. Grossprojekte wie die Tangente Zug/Baar, die Kantonsschule Menzingen oder der Erweiterungsbau im Gewerblich-Industriellen Bildungszentrum decken einen wesentlichen Teil der Investitionen ab. Der Selbstfinanzierungsgrad von 193,4 Prozent bedeutet, dass alle Investitionen mit den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Mitteln finanziert werden konnten.

Umsichtige Finanzpolitik weiterhin ein Muss

Das gute Ergebnis könnte den Eindruck erwecken, dass die Sanierungsanstrengungen gar nicht nötig gewesen wären. Da mit den steuerlichen Einmaleffekten und der Reserveauflösung, welche nur buchhalterisch wirkt und keinen Geldzufluss generiert, ein wesentlicher Teil des Ertrags nicht nachhaltig ist, war die Eliminierung des strukturellen Defizits wichtig. Hinzu kommt, dass das Finanzhaushaltgesetz explizit Sparsamkeit und Wirksamkeit vorschreibt. Entsprechend sind Leistungen auf ihre Notwendigkeit und effiziente Erbringung zu prüfen. Der Regierungsrat erwartet aus heutiger Sicht für das Jahr 2019 zwar ebenfalls einen besseren Abschluss als budgetiert. Allerdings lassen die vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO publizierten Konjunkturtendenzen eine Eintrübung der Wirtschaft für die Jahre 2019 und 2020 erwarten. Deshalb ist für den Regierungsrat eine umsichtige Finanzpolitik weiterhin ein Muss.

2 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Seit Januar 2018 ist das neue Gesetz über die Gebäudeversicherung vom 25. August 2016 (BGS 722.11) in Kraft. Neu hat der Regierungsrat gemäss § 6 Abs. 2 Bst. e die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht zu genehmigen und der Kantonsrat nimmt diese gemäss § 4 Abs. 1 zur Kenntnis. Aufgrund dieser Umstellung unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat eine separate Vorlage.

3 Gesamtübersicht über die Erfolgsrechnung

In Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
Total Aufwand	-1'464,5	-1'461,9	-1'441,3	20,6	-1,4
Total Ertrag	1'419,1	1'411,1	1'533,0	122,0	8,7
Operatives Ergebnis	-45,4	-50,8	91,7	142,6	
Entnahmen aus Reserven (a.o. Ertrag durch Auflösung Bewertungsreserven Finanzvermögen)		52,5	57,5	5,0	9,5
Ertrags- / Aufwandüberschuss	-45,4	1,7	149,2	147,6	

Die in der Tabelle aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Der hohe Ertragsüberschuss von 149,2 Millionen Franken hängt insbesondere mit folgenden Entwicklungen zusammen:

Im **Aufwand** konnte das Budget um 20,6 Millionen Franken unterschritten werden. Hauptgründe dafür waren tiefere Abschreibungen auf Investitionen, deutlich geringerer Personalaufwand durch nicht besetzte Stellen und eine sehr gute Kostendisziplin beim Sachaufwand.

Im **Ertrag** beträgt die positive Abweichung insgesamt 127,0 Millionen Franken. Insbesondere sind bei den Kantons- und Bundessteuern unerwartet hohe Erträge angefallen. Diese positive Entwicklung ist auf das überdurchschnittliche Bevölkerungswachstum zurückzuführen, auf die verbesserte Wirtschaftslage sowie neu zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner mit teilweise sehr grossem Steuersubstrat. Zudem wiesen mehrere grosse, international tätige Unternehmen im Berichtsjahr höhere Gewinne aus als im Vorjahr. Auch trugen nicht erwartete und deshalb auch nicht budgetierbare Einmaleffekte zur positiven Abweichung des Fiskalertrags bei.

Im Weiteren konnte durch die erstmalige Aktivierung von Reserven aus Leistungsvereinbarungen mit privaten Dritten ein nicht budgetierter Ertrag verbucht werden. Auch die höhere Dividende der Zuger Kantonalbank und die Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank führten zu Mehrerträgen gegenüber dem Budget.

Die Auflösung der Bewertungsreserven des Finanzvermögens hängt mit einer neuen Bestimmung im Finanzhaushaltgesetz zusammen und war bereits budgetiert. Da sich das Finanzvermögen seither verändert hat, ist die Entnahme aus den Reserven um 5,0 Millionen Franken höher ausgefallen.

4 Finanzen 2019

Das Projekt «Finanzen 2019» wurde vom Regierungsrat im Jahr 2016 im Rahmen der Finanzstrategie 2017–2025 lanciert (Vorlage Nr. 2597.1 – 15117). Im November 2018 verabschiedete der Kantonsrat die Massnahmen in seinem Kompetenzbereich. Die revidierten Gesetze werden Anfang 2020 in Kraft treten. Mit 360 Massnahmen und einem Entlastungsvolumen von 52 Millionen Franken wird das Ziel, das strukturelle Defizit nachhaltig zu beseitigen, erreicht. Als Folge der besseren finanziellen Aussichten konnte gegenüber der ursprünglichen Planung auf Massnahmen sowohl aufwandseitig (u. a. Altersentlastung bei kantonalen Lehrpersonen oder Familienzulagensätze bei Nichterwerbstätigen) als auch auf der Ertragsseite (u. a. befristete Anpassung des gesetzlichen Steuerfusses) verzichtet werden.

5 Informationen zu den wichtigsten Positionen

In dieser Tabelle sind die wichtigsten Positionen sowie ihre Abweichungen zum Budget aufgeführt. Die Erklärungen dazu finden sich in den nachfolgenden Abschnitten:

In Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
Personalaufwand	-315,7	-316,1	-308,0	8,1	-2,6
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-92,8	-100,1	-94,8	5,3	-5,3
davon Dienstleistungen Dritter und Honorare	-52,4	-59,4	-54,1	5,3	-9,0
Nationaler Finanzausgleich	-341,3	-312,4	-312,8	-0,4	0,1
Fiskalertrag	713,4	717,4	790,9	73,5	10,2
Kantonsanteil an direkter Bundessteuer	267,9	253,2	273,0	19,8	7,8
Kantonsanteil am Reingewinn der Nationalbank	16,9	16,9	19,6	2,7	16,2
Ertrag durch Bilanzierung von Reserven aus Leistungsvereinbarungen	0,0	0,0	14,3	14,3	
Dividende und Extrazuwweisung der Zuger Kantonalbank	27,7	27,7	31,7	4,0	14,4
Nettoinvestitionen	-135,2	-127,0	-95,2	31,8	-25,1
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-90,1	-94,5	-80,7	13,8	-14,6

Die in der Tabelle aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

5.1 Personalaufwand

5.1.1 Allgemein

Der Personalaufwand wurde gegenüber dem Budget um insgesamt 8,1 Millionen Franken oder 2,6 Prozent unterschritten. Die grössten Abweichungen finden sich in folgenden Ämtern:

- 1,4 Millionen Franken bei der Zuger Polizei durch den personellen Unterbestand aufgrund von unvorhergesehenen Kündigungen und durch Frühpensionierungen sowie durch den Rekrutierungsstopp im Rahmen der Sparmassnahmen.
- 1,0 Millionen Franken beim Sozialamt durch die Umsetzung und das Vorziehen von Massnahmen aus «Finanzen 2019»; 0,6 Millionen Franken betreffen die Sozialen Diensten Asyl.
- 1,0 Millionen Franken beim Gewerblich-Industriellen Bildungszentrum (GIBZ) und beim Kaufmännischen Bildungszentrum (KBZ) durch die Optimierung von Klassen und Klassengrössen sowie aufgrund geringerer Anzahl Lektionen in der Grund- und Weiterbildung.
- 0,9 Millionen Franken bei der Steuerverwaltung, teils durch Mutationsgewinne, teils durch nicht sofort mögliche Wiederbesetzung vakant gewordener Stellen.

Sogenannte Mutationsgewinne entstehen, wenn ältere Mitarbeitende, z. B. nach der Pensionierung, durch jüngere ersetzt werden, die noch am Anfang der Lohnentwicklung stehen.

5.1.2 Zeit- und Ferienguthaben

In Mio. Franken	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
Überstunden	1,0	1,0	0,0	0,0
Arbeitszeit	4,5	5,2	0,7	15,6
Ferien	4,1	4,1	0,0	0,0
Total	9,6	10,3	0,7	7,3

In Stunden	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Abw. In Std.	Abw. in %
Behörden	1'032	821	-211	-20,4
Verwaltungspersonal	111'815	114'930	3'115	2,8
Lehrpersonen	17'587	23'488	5'901	33,6
Total	130'434	139'239	8'805	6,8

Die Rückstellungen haben um 0,7 auf 10,3 Millionen Franken zugenommen. Beim Verwaltungspersonal und bei den Lehrpersonen kamen insgesamt rund 9000 neue Stunden dazu. Der vom Regierungsrat im Rahmen der Sparprogramme angeordnete Personalstellenstopp führte beim Verwaltungspersonal dazu, dass in einzelnen Bereichen die anfallenden Arbeiten nicht immer in der ordentlichen Arbeitszeit erledigt werden konnten. Bei den Lehrpersonen liegt die hauptsächlichliche Ursache für das Anwachsen der Rückstellungen darin, dass die Pensensaldi der Schulleitungsmitglieder per Ende 2017 nicht in der Rechnung erfasst worden sind. Diese Abweichung wurde per Ende 2018 korrigiert. Massnahmen zum Abbau der Pensensaldi sind eingeleitet worden.

5.1.3 Personalstellen

Bei der Verwaltung und den Lehrpersonen waren per 31. Dezember 2018 insgesamt 16,47 budgetierte Personalstellen nicht besetzt. Mit insgesamt 1698,33 Stellen waren am Stichtag praktisch gleich viele besetzt wie vor einem Jahr. Es handelt sich bei der vorliegenden Aufstellung um eine Momentaufnahme, d. h. dass sowohl Überschneidungen bei Neubesetzungen wie auch Vakanzen von neu zu besetzenden Stellen vorliegen können.

5.1.4 Lohnaufwand für Hilfskräfte, Aushilfs- und Fachpersonal

Die in vorstehender Ziffer erwähnten Personalstellen umfassen alle Festangestellten, jedoch ohne die Hilfskräfte, das Aushilfs- und das Fachpersonal. Da in diesen Bereichen viele Personen in befristeten Teilzeitpensen, mit ganz verschiedenen Löhnen und grösstenteils im Stundenlohn arbeiten, wäre eine Umrechnung auf Personalstellen wenig aussagekräftig. Aus diesem Grund folgt eine Zusammenstellung mit dem effektiven Lohnaufwand:

Konto	Lohnaufwand In Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
3010.20	Aushilfspersonal	-838'631	-785'900	-869'478	-83'578	10,6
3010.21	Hilfskräfte (ohne Reinigungspersonal)	-4'502'016	-4'221'600	-2'204'760	2'016'840	-47,8
3010.40	Fachpersonal	-1'225'576	-1'450'000	-1'164'318	285'682	-19,7
	Total	-6'566'223	-6'457'500	-4'238'556	2'218'944	-34,4

Dazu folgende Hinweise:

- Das Konto 3010.20 Aushilfspersonal umfasst den Aufwand für Einsätze bei vorübergehenden Ausfällen wegen Krankheit, Unfall, Mutterschaft, bezahltem bzw. unbezahltem Urlaub oder Militärdienst. Diese Absenzen sind in der Regel nicht vorhersehbar und deshalb schwierig zu budgetieren.
- Das Konto 3010.21 weist die Kosten für Hilfskräfte aus, die zur Erledigung eines vorübergehenden ausserordentlichen Arbeitsanfalls eingesetzt werden. Das Budget konnte hier um 2,0 Millionen Franken oder fast die Hälfte unterschritten werden. Dies hängt vor allem mit der rückläufigen Entwicklung im Flüchtlings- und Asylbereich zusammen.
- Im Konto 3010.40 resultiert beim Fachpersonal eine Budgetunterschreitung um rund 286 000 Franken, die sich über alle Direktionen verteilt. Der Aufwand entspricht in etwa dem Niveau des Jahres 2017.

5.2 Sach- und übriger Betriebsaufwand

In diesem Bereich können die Kosten durch die Verwaltung aktiv beeinflusst werden. Durch eine weiterhin gute Kostendisziplin konnte das Budget um 5,3 Millionen Franken oder minus 5,3 Prozent unterschritten werden. Dies belegt, dass die Auswirkungen der Sparprogramme nachhaltig sind. Der Gesamtaufwand liegt mit 94,8 Millionen Franken nur leicht höher als im Vorjahr.

5.2.1 Dienstleistungen Dritter und Honorare

Innerhalb des Sachaufwands betreffen knapp 60 Prozent der Ausgaben die «Dienstleistungen Dritter und Honorare», die folgende drei Positionen umfassen:

In Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
313 Dienstleistungen und Honorare	-26,0	-29,4	-26,9	2,4	-8,3
314 Baulicher Unterhalt Grundstücke VV	-14,4	-16,4	-14,8	1,7	-10,2
315 Unterhalt Mobilien	-12,0	-13,6	-12,4	1,2	-9,2
Total	-52,4	-59,4	-54,1	5,4	-9,0

Die in der Tabelle aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Auch in diesen Bereichen zeigen sich die Bemühungen der Verwaltung, haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln umzugehen und die Arbeiten, wenn immer möglich, sinnvoll und wirtschaftlich, mit dem eigenen Personal zu erledigen.

5.3 Ausgleichszahlungen an andere Kantone

In Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
Ressourcenausgleich	-339,9	-311,0	-311,4	-0,4	0,1
Härteausgleich	-1,5	-1,3	-1,3	0,0	0,0
Total	-341,3	-312,4	-312,8	-0,4	0,1
Anteil der Gemeinden	36,8	39,2	39,2	0,0	0,0

Die in der Tabelle aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Der Beitrag des Kantons Zug an den Nationalen Finanzausgleich (NFA) hat gegenüber dem Jahr 2017 um 28,5 Millionen Franken oder 8,4 Prozent abgenommen. Dieser markante Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass das Jahr 2011 nicht mehr für die Berechnung des Ressourcenpotenzials für das Jahr 2018 herangezogen wurde. Seinerzeit hatte der Börsengang einer Zuger Unternehmung hohe Fiskalerträge zur Folge.

Gegenüber dem Budget 2018 ist lediglich eine kleine Abweichung zu verzeichnen, da die Berechnungen vom Bund recht exakt waren.

5.4 Fiskalertrag

In Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
Einkommenssteuern	308,4	318,2	336,1	17,9	5,6
Vermögenssteuern	100,4	98,5	112,1	13,6	13,8
Quellensteuern	31,6	35,5	40,2	4,7	13,3
Total direkte Steuern natürliche Personen	440,4	452,2	488,4	36,2	8,0
Gewinnsteuern	207,0	202,8	232,6	29,8	14,7
Kapitalsteuern	29,3	27,1	32,9	5,8	21,6
Total direkte Steuern juristische Personen	236,3	229,9	265,5	35,7	15,5
Übrige direkte Steuern (Erbschafts-, Schenkungs- und Nachsteuern sowie Steuerstrafen)	5,0	3,0	4,6	1,6	54,0
Total direkte Steuern	681,7	685,1	758,6	73,5	10,7
Besitz- und Aufwandsteuern (Verkehrsabgaben)	31,7	32,3	32,3	0,0	-0,1
Total Fiskalertrag	713,4	717,4	790,9	73,5	10,2

Die in der Tabelle aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Die Steuererträge der natürlichen Personen lagen markant über dem Vorjahr und übertrafen daher auch das Budget um 36,2 Millionen Franken oder 8,0 Prozent. Diese positive Entwicklung hängt einerseits mit dem im Vergleich zum Vorjahr überdurchschnittlichen Bevölkerungswachstum zusammen. Andererseits führten die verbesserte Wirtschaftslage sowie neu zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner mit teilweise sehr grossem Steuersubstrat zu Mehrerträgen. Nicht erwartete und deshalb auch nicht budgetierbare Einmaleffekte trugen ebenfalls zum positiven Ergebnis bei.

Auch die Steuererträge der juristischen Personen übertrafen das Budget mit 35,7 Millionen Franken oder 15,5 Prozent. Mehrere grosse, international tätige Unternehmen wiesen im Berichtsjahr höhere Gewinne aus als im Vorjahr. Zudem führten diverse Einmaleffekte (z. B. Liegenschaftsverkauf oder Nachbesteuerung aus internationalrechtlichen Gründen) und die Neugründung eines ertragsstarken Unternehmens zu unerwarteten zusätzlichen Steuererträgen.

5.5 Kantonsanteile an Bundessteuern

In Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
Anteil an direkter Bundessteuer (inkl. Repartitionen)	267,9	253,2	273,0	19,8	7,8
Anteil an Verrechnungssteuer	14,8	8,9	11,4	2,5	27,8
Anteil an EU-Zinsbesteuerung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Total	282,8	262,1	284,5	22,3	8,5

Die in der Tabelle aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Der Anteil an den direkten Bundessteuererträgen bei den natürlichen Personen ist im Wesentlichen auf die gleichen Faktoren zurückzuführen wie beim Fiskalertrag.

Bei den juristischen Personen liegen die Hauptgründe für die Budgetüberschreitung einerseits in höheren Gewinnen mehrerer grosser, international tätiger Unternehmen und andererseits in Einmaleffekten bei diversen Unternehmen (z. B. durch den Verkauf grosser Aktivpositionen) sowie Ansiedelungen von neuen Unternehmen.

5.6 Weitere Ertragspositionen

Die erstmalige Aktivierung von **Reserven aus Leistungsvereinbarungen** mit privaten Dritten führte zu einem Nettoertrag von 14,3 Millionen Franken. Es handelt sich dabei um Anteile der Kantonsbeiträge, die in den letzten Jahren für die Leistungserbringung nicht notwendig waren und deshalb gemäss Vereinbarung bei den privaten Institutionen als Reserven verbucht wurden. Auf Empfehlung der Finanzkontrolle werden diese Beträge jetzt auch in der Bilanz des Kantons ausgewiesen, was zu einem Ertrag führte. Die höhere Dividende inklusive Extrazuweisung der **Zuger Kantonalbank** führte zu einem Mehrertrag gegenüber dem Budget von 4,0 Millionen Franken und die höhere Gewinnausschüttung der **Schweizerischen Nationalbank** zu einem solchen von 2,7 Millionen Franken.

5.7 Investitionen, Abschreibungen und Selbstfinanzierungsgrad

Nettoinvestitionen In Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
Ausgaben	-155,4	-137,7	-105,6	32,1	-23,3
Einnahmen	20,2	10,6	10,4	-0,2	-1,9
Total	-135,2	-127,0	-95,2	31,9	-25,1

Die in der Tabelle aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Die Investitionsrechnung weist ein Total von netto 95,2 Millionen Franken aus und liegt somit um einen Viertel oder 31,9 Millionen Franken unter dem Budget. Die grössten Abweichungen finden sich in folgenden Bereichen:

- 14,4 Millionen Franken beim Tiefbauamt betreffen insbesondere die Tangente Zug/Baar und zahlreiche weitere Projekte zulasten der Spezialfinanzierung Strassenbau (Details siehe institutionelle Gliederung).
- 10,2 Millionen Franken beim Hochbauamt betreffen insbesondere die Kantonsschule Menzingen, den Erweiterungsbau des Gewerblich-Industriellen Bildungszentrums und die baulichen Massnahmen Chamau (Details siehe institutionelle Gliederung).
- 1,6 Millionen Franken beim Sozialamt betreffen die Werkstätte Bösch der ZUWEBE. Hier verzögerten sich die Umbauarbeiten und der Kantonsbeitrag wurde im Rahmen von «Finanzen 2019» um eine Million Franken gekürzt. Der grösste Teil der Aufwendungen wird im Jahr 2019 anfallen.
- 1,1 Millionen Franken beim Amt für Wohnungswesen, da mangels Bauprojekten keine Beiträge gewährt werden konnten.

Nach dem Ausreisser im letzten Jahr bewegen sich die Investitionen wieder in der Grössenordnung der Jahre 2014 oder 2016, wie nachfolgender Mehrjahresvergleich zeigt:

Nettoinvestitionen In Mio. Franken	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Mehrfjahresvergleich	-93,4	-77,8	-95,9	-135,2	-95,2

Die tieferen Nettoinvestitionen führten gegenüber dem Budget auch zu tieferen Abschreibungen:

Abschreibungen Verwaltungsvermögen ¹ In Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
Sachanlagen	-44,4	-47,2	-46,6	0,7	-1,4
Spezialfinanzierung Strassenbau	-45,8	-47,2	-34,1	13,2	-27,8
Total	-90,1	-94,5	-80,7	13,8	-14,6

Die in der Tabelle aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

¹ Es handelt sich hier um die Kontengruppe 33. Der Abschreibungsaufwand der Investitionsbeiträge ist in der Kontengruppe 36 verbucht; die zusätzlichen Abschreibungen in der Kontengruppe 38.

Die Investitionen für Kantonsstrassen werden vollständig abgeschrieben und durch die Spezialfinanzierung Strassenbau gedeckt. Sie belasten somit die Erfolgsrechnung im Ergebnis nicht.

Aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses konnten die Investitionen vollständig mit dem Finanzierungsüberschuss der Erfolgsrechnung finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 193,4 Prozent. Gemäss den Empfehlungen von HRM2 liegt die anzustrebende Zielgrösse bei 100 Prozent.

Selbstfinanzierungsgrad In %	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Mehrjahresbetrachtung	-59,2	-52,7	-5,1	33,4	193,4

6 Bilanz

In Mio. Franken	Rechnung 2017	Anteil in %	Rechnung 2018	Anteil in %	Abw. in Mio.	Abw. in %
Finanzvermögen	972,0	65,3	1288,2	71,2	316,2	24,5
Verwaltungsvermögen	516,4	34,7	521,8	28,8	5,4	1,0
Total Aktiven	1488,4	100,0	1810,0	100,0	321,6	17,8
Fremdkapital	732,0	49,2	959,3	53,0	227,3	23,7
Eigenkapital	756,4	50,8	850,7	47,0	94,3	11,1
Total Passiven	1488,4	100,0	1810,0	100,0	321,6	17,8

Die in der Tabelle aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Auf der **Aktivseite** hat das Finanzvermögen um 316,2 auf 1288,2 Millionen Franken zugenommen. Hauptgrund dafür sind aufgelaufene Rückerstattungssteuern beim Bund, die der Kanton Zug aufgrund der aktuellen Negativzinsen noch nicht abrufen. Das Verwaltungsvermögen nimmt einerseits durch die neuen Investitionen zu und wird andererseits durch die Abschreibungen reduziert. Insgesamt ist es um 5,4 auf 521,8 Millionen Franken angestiegen.

Auf der **Passivseite** hat das Fremdkapital um 227,3 auf 959,3 Millionen Franken zugenommen.

Dafür sind in erster Linie Finanzierungsgeschäfte verantwortlich, die der Kanton Zug unter Berücksichtigung der aktuellen Negativzins-situation auf dem Geldmarkt zur Sicherstellung der Liquidität tätigt. Im Weiteren umfasst das Fremdkapital auch laufende Verbindlichkeiten, die per Jahresende noch nicht fällig waren. Dabei sind die grössten Positionen Steuererträge oder Zahlungen an den Nationalen Finanzausgleich, die im neuen Jahr zu überweisen sind.

Das gesamte Eigenkapital des Kantons Zug beläuft sich per Jahresende auf 850,7 Millionen Franken. Die Zunahme um 94,3 Millionen Franken setzt sich insbesondere aus dem Ertragsüberschuss von 149,2 Millionen Franken minus der Auflösung der Bewertungsreserven im Finanzvermögen von 57,5 Millionen Franken zusammen.

7 Anhang zur Jahresrechnung

Im Anhang sind die Abweichungen gegenüber den Empfehlungen von HRM2¹ begründet. Sie sind insbesondere auf übergeordnetes Recht zurückzuführen. Ebenfalls im Anhang finden sich Informationen zum Stand der vom Kantonsrat bewilligten Verpflichtungskredite. Der Regierungsrat beantragt, den Rahmenkredit zur Altlastensanierung Schliessanlagen sowie die acht als abgeschlossen bezeichneten Objektkredite zusammen mit dem Geschäftsbericht zu genehmigen.

¹ Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2, herausgegeben von der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren

8 Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten

8.1 Pädagogische Hochschule Zug

Der Saldo der Erfolgsrechnung entspricht dem Kantonsbeitrag von 7,6 Millionen Franken, der im Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule (Amtsnummer 1730) verbucht wird. Der Kantonsbeitrag ist gleich hoch wie im Vorjahr. Gestützt auf § 4 des Gesetzes über die Pädagogische Hochschule Zug vom 28. Februar 2013 (BGS 414.41) werden Aufwand- oder Ertragsüberschüsse über die Reserve ausgeglichen, wobei die Reserve 10 Prozent des jährlichen Kantonsbeitrags nicht übersteigen darf. Nach dem Verlust von 15 541 Franken beläuft sich die Reserve per Ende Dezember 2018 auf rund 336 000 Franken.

8.2 Interkantonale Strafanstalt Bostadel

Gemäss Art. 4 Abs. 1 des Vertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Zug zur Errichtung und zum Betrieb einer gemeinsamen Strafanstalt im Bostadel (siehe Anhang zu BGS 332.31) haben die Parlamente beider Kantone die Jahresrechnung zu genehmigen. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 45 000 Franken ab. Der vertraglich vereinbarte Anteil von einem Fünftel oder rund 9100 Franken für den Kanton Zug wurde dem Konto 4631.10 des Amts für Justizvollzug (Amtsnummer 3596) gutgeschrieben. Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 1 Million Franken aus, 213 000 Franken weniger als budgetiert.

9 Separatfonds

Gemäss § 9 des Finanzhaushaltgesetzes sind Separatfonds formell ausgeschiedene, rechtlich nicht verselbständigte Teile des Staatsvermögens mit besonderer Zweckbestimmung. Das Verfügungsrecht steht dem Regierungsrat zu. Die Führung der Separatfonds-Buchhaltung wird durch die Finanzverwaltung wahrgenommen, wobei sich die Bewirtschaftung der Geldmittel nach den in der Anlagestrategie vom 18. Dezember 2015 festgelegten Richtlinien richtet. Die jährliche Revision erfolgt durch die Finanzkontrolle. Es gibt insgesamt sieben Separatfonds mit einem Gesamtvermögen von 17,2 Millionen Franken. Der Fonds für wohltätige, gemeinnützige und kulturelle Zwecke (Lotteriefonds) weist ein Vermögen von 10,6 Millionen Franken und der Sport-Toto-Fonds eines von 1,1 Millionen Franken auf. Das Fonds-Eigenkapital beläuft sich per Jahresende auf 15,1 Millionen Franken. Die Separatfonds sind in der Jahresrechnung des Kantons separat auszuweisen, weshalb sie ganz am Schluss des Geschäftsberichts publiziert werden.

10 Ertragsüberschussverwendung

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird gemäss § 18 Abs. 1 des Finanzhaushaltgesetzes dem Konto Bilanzüberschuss im Eigenkapital gutgeschrieben.

11 Tabellen

Die nachfolgenden Tabellen 1–11 enthalten die wichtigsten Zahlen und Fakten für einen raschen und umfassenden Überblick über die Jahresrechnung. Weiterführende Informationen finden sich in der institutionellen Gliederung bei den einzelnen Direktionen und Ämtern. Dort sind die wichtigsten Entwicklungen und die wesentlichsten Abweichungen zum Budget kommentiert.

Tabelle 1: Erfolgsrechnung – Überblick

In Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
Total Aufwand	-1'464.5	-1'461.9	-1'441.3	20.6	-1.4
Total Ertrag	1'419.1	1'463.5	1'590.5	127.0	8.7
Jahresergebnis der Erfolgsrechnung	-45.4	1.7	149.2	147.6	8'913.8

Tabelle 2: Erfolgsrechnung – Gestufter Erfolgsausweis

Konto	In Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
30	Personalaufwand	-315.7	-316.1	-308.0	8.1	-2.6
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-92.8	-100.1	-94.8	5.3	-5.3
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-90.1	-94.5	-80.7	13.8	-14.6
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen	-1.1	-0.6	-2.6	-2.0	331.3
36	Transferaufwand	-873.8	-858.5	-858.5	0.0	-0.0
37	Durchlaufende Beiträge	-85.7	-87.7	-88.6	-0.9	1.0
39	Interne Verrechnungen	-2.8	-3.0	-4.3	-1.3	42.9
	Total betrieblicher Aufwand	-1'462.1	-1'460.5	-1'437.5	23.0	-1.6
40	Fiskalertrag	713.4	717.4	790.9	73.5	10.2
41	Regalien und Konzessionen	18.7	18.8	21.4	2.6	14.0
42	Entgelte	74.1	73.8	93.0	19.2	26.0
43	Verschiedene Erträge	6.3	6.3	5.8	-0.5	-7.7
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	9.9	11.8		-11.8	-100.0
46	Transferertrag	468.0	452.7	476.7	24.0	5.3
47	Durchlaufende Beiträge	85.7	87.7	88.6	0.9	1.0
49	Interne Verrechnungen	2.8	3.0	4.3	1.3	42.9
	Total betrieblicher Ertrag	1'378.9	1'371.5	1'480.8	109.3	8.0
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-83.2	-88.9	43.3	132.3	-148.7
34	Finanzaufwand	-2.4	-1.4	-3.9	-2.5	175.4
44	Finanzertrag	40.1	39.5	52.2	12.7	32.2
	Ergebnis aus Finanzierung	37.8	38.1	48.4	10.3	26.9
	Operatives Ergebnis	-45.4	-50.8	91.7	142.6	-280.5
38	Ausserordentlicher Aufwand					
48	Ausserordentlicher Ertrag		52.5	57.5	5.0	9.5
	Ausserordentliches Ergebnis		52.5	57.5	5.0	9.5
	Jahresergebnis der Erfolgsrechnung	-45.4	1.7	149.2	147.6	8'913.8

Tabelle 3: Erfolgsrechnung – Prozentuale Aufteilung des Aufwandes

In Mio. Franken	Rechnung 2017	in % vom Total	Budget 2018	in % vom Total	Rechnung 2018	in % vom Total
Personalaufwand	-315.7	21.6	-316.1	21.6	-308.0	21.4
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-92.8	6.3	-100.1	6.8	-94.8	6.6
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-90.1	6.2	-94.5	6.5	-80.7	5.6
Finanzaufwand	-2.4	0.2	-1.4	0.1	-3.9	0.3
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-1.1	0.1	-0.6	0.0	-2.6	0.2
Transferaufwand	-873.8	59.7	-858.5	58.7	-858.5	59.6
Durchlaufende Beiträge	-85.7	5.9	-87.7	6.0	-88.6	6.1
Ausserordentlicher Aufwand						
Interne Verrechnungen	-2.8	0.2	-3.0	0.2	-4.3	0.3
Total Aufwand	-1'464.5	100.0	-1'461.9	100.0	-1'441.3	100.0

Tabelle 4: Erfolgsrechnung – Aufwand nach Artengliederung mit Kommentar

In Mio. Franken	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Wichtigste Abweichungen/Kommentar
Personalaufwand	-316.1	-308.0	8.1	-2.6	Siehe Kapitel «Personalaufwand»
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-100.1	-94.8	5.3	-5.3	Zunahmen: Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren 0.6 Mio Franken, Wertberichtigungen auf Forderungen 1.1 Mio. Franken Abnahmen: Material- und Warenaufwand 0.6 Mio. Franken, Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV 0.7 Mio. Franken, Dienstleistungen und Honorare 2.4 Mio. Franken, Baulicher/betrieblicher Unterhalt Grundstücke VV 1.7 Mio. Franken, Unterhalt Mobilien 1.2 Mio. Franken
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-94.5	-80.7	13.8	-14.6	Zunahme: Ausserplanmässige Abschreibungen Strassen 2.1 Mio. Franken Abnahmen: Hochbauten 0.6 Mio. Franken, Informatik (Hard- und Software) 1.6 Mio. Franken, Spezialfinanzierung Strassenbau 13.2 Mio. Franken
Finanzaufwand	-1.4	-3.9	-2.5	175.4	Zunahme: Wertberichtigungen Anlagen FV 2.4 Mio. Franken
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-0.6	-2.6	-2.0	331.3	Zunahme: Spezialfinanzierung Strassenbau 2.2 Mio. Franken Abnahme: Spezialfinanzierung Zivilschutz 0.2 Mio. Franken
Transferaufwand	-858.5	-858.5	0.0	-0.0	Zunahme: Beiträge an Gemeinwesen und Dritte 1.5 Mio. Franken Abnahme: Entschädigungen an Gemeinwesen (Straf- und Massnahmenvollzug) 1.5 Mio. Franken
Durchlaufende Beiträge	-87.7	-88.6	-0.9	1.0	Diese Position ist erfolgsneutral (siehe Ertrag Durchlaufende Beiträge)
Ausserordentlicher Aufwand					
Interne Verrechnungen	-3.0	-4.3	-1.3	42.9	Diese Position ist erfolgsneutral (siehe Ertrag Interne Verrechnungen)

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Tabelle 5: Erfolgsrechnung – Prozentuale Aufteilung des Ertrages

In Mio. Franken	Rechnung 2017	in % vom Total	Budget 2018	in % vom Total	Rechnung 2018	in % vom Total
Fiskalertrag	713.4	50.3	717.4	49.0	790.9	49.7
Regalien und Konzessionen	18.7	1.3	18.8	1.3	21.4	1.3
Entgelte	74.1	5.2	73.8	5.0	93.0	5.8
Verschiedene Erträge	6.3	0.4	6.3	0.4	5.8	0.4
Finanzertrag	40.1	2.8	39.5	2.7	52.2	3.3
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	9.9	0.7	11.8	0.8		
Transferertrag	468.0	33.0	452.7	30.9	476.7	30.0
Durchlaufende Beiträge	85.7	6.0	87.7	6.0	88.6	5.6
Ausserordentlicher Ertrag			52.5	3.6	57.5	3.6
Interne Verrechnungen	2.8	0.2	3.0	0.2	4.3	0.3
Total Ertrag	1'419.1	100.0	1'463.5	100.0	1'590.5	100.0

Tabelle 6: Erfolgsrechnung – Ertrag nach Artengliederung mit Kommentar

In Mio. Franken	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Wichtigste Abweichungen/Kommentar
Fiskalertrag	717.4	790.9	73.5	10.2	Zunahmen: Direkte Steuern natürliche Personen 36.2 Mio. Franken, Direkte Steuern juristische Personen 35.7 Mio. Franken, Übrige direkte Steuern 1.6 Mio. Franken
Regalien und Konzessionen	18.8	21.4	2.6	14.0	Zunahme: Schweizerische Nationalbank 2.7 Mio. Franken
Entgelte	73.8	93.0	19.2	26.0	Zunahmen: Erlös aus Verkäufen 0.8 Mio. Franken, Rückerstattungen 3.5 Mio. Franken, Übrige Entgelte 15.1 Mio. Franken (v.a. erstmalige Bilanzierung Reserven aus Leistungsvereinbarungen) Abnahmen: Schul- und Kursgelder 0.5 Mio. Franken, Bussen 0.6 Mio. Franken
Verschiedene Erträge	6.3	5.8	-0.5	-7.7	Abnahme: Aktivierbare Projektierungskosten 0.7 Mio. Franken
Finanzertrag	39.5	52.2	12.7	32.2	Zunahmen: Realisierte Gewinne FV 1.2 Mio. Franken, Wertberichtigungen Anlagen FV 6.4 Mio. Franken, Erträge aus Beteiligungen VV 4.0 Mio. Franken, Übriger Finanzertrag (Negativzins) 0.7 Mio. Franken
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	11.8		-11.8	-100.0	Abnahme: Spezialfinanzierung Strassenbau 11.8 Mio. Franken
Transferertrag	452.7	476.7	24.0	5.3	Zunahmen: Anteil an Direkter Bundessteuer, Repartitionen und Verrechnungssteuer 22.4 Mio. Franken, Beiträge vom Bund 1.4 Mio. Franken
Durchlaufende Beiträge	87.7	88.6	0.9	1.0	Diese Position ist erfolgsneutral (siehe Aufwand Durchlaufende Beiträge)
Ausserordentlicher Ertrag	52.5	57.5	5.0	9.5	Zunahme: Entnahmen aus Reserven (Auflösung Bewertungsreserven; neues FHG) 5.0 Mio. Franken
Interne Verrechnungen	3.0	4.3	1.3	42.9	Diese Position ist erfolgsneutral (siehe Aufwand Interne Verrechnungen)

Tabelle 7: Investitionsrechnung

In Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
Investitionsausgaben	-155.4	-137.7	-105.6	32.1	-23.3
Investitionseinnahmen	20.2	10.6	10.4	-0.2	-1.9
Nettoinvestitionen	-135.2	-127.0	-95.2	31.9	-25.1

Tabelle 8: Wesentlichste Investitionsprojekte

In Mio. Franken		Rechnung 2018
Projekte Rechnung 2018 – Top 10		Betrag
Strassenbau	Spezialfinanzierung	-34.1
Kantonsschule Menzingen	Bauausführung	-25.6
Kantonsschule Zug	Neubau Dreifachsporthalle	-8.3
Informatik	Projekte in der gesamten Verwaltung	-7.4
Bahninfrastrukturfonds (BIF)	Investitionsbeitrag	-5.5
Erweiterungsbau GIBZ	Trakt 5	-3.3
Gutsbetrieb Chamau	Bauliche Massnahmen	-2.0
Provisorien Artherstrasse 27	Für Lager Hofstrasse	-1.0
Restaurierungsbeiträge	Denkmalpflege	-0.9
Parkhaus Zuger Kantonsspital	Flachdach und Instandsetzung Korrosionsschäden	-0.8
Alle übrigen Projekte		-6.2
Total Nettoinvestitionen		-95.2

Tabelle 9: Finanzrechnung

In Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
Total Aufwand	-1'464.5	-1'461.9	-1'441.3	20.6	-1.4
Total Ertrag	1'419.1	1'463.5	1'590.5	127.0	8.7
Jahresergebnis der Erfolgsrechnung	-45.4	1.7	149.2	147.6	8'913.8
Zuzüglich Abschreibungen	99.4	104.0	89.8	-14.3	-13.7
Veränderung Spezialfinanzierungen	-8.8	-11.2	2.6	13.8	-123.1
Veränderung Reserven		-52.5	-57.5	-5.0	9.5
Selbstfinanzierung	45.2	42.0	184.1	142.1	337.9
Abzüglich Nettoinvestitionen	-135.2	-127.0	-95.2	31.9	-25.1
Finanzierungsüberschuss/Finanzierungsfehlbetrag	-90.0	-85.0	88.9	173.9	-204.6

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Tabelle 10: Abschreibungen, Spezialfinanzierungen und Reserven

In Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %
Übersicht Abschreibungen und Wertberichtigungen (Verwaltungsvermögen)					
Ordentliche Abschreibungen Sachanlagen	-44.4	-47.2	-44.5	2.7	-5.8
Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen			-2.1	-2.1	
Ordentliche Abschreibungen Investitionsbeiträge	-9.3	-9.6	-9.1	0.5	-4.7
Abschreibungen Spezialfinanzierung Strassenbau	-45.8	-47.2	-34.1	13.2	-27.8
Wertberichtigungen Darlehen					
Wertberichtigungen Beteiligungen	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	10.0
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen					
Zusätzliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen					
Zusätzliche Abschreibungen auf Darlehen					
Zusätzliche Abschreibungen auf Beteiligungen					
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-99.4	-104.0	-89.8	14.3	-13.7
Spezialfinanzierungen					
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-1.1	-0.6	-2.6	-2.0	331.3
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	9.9	11.8		-11.8	-100.0
Veränderung Spezialfinanzierungen	8.8	11.2	-2.6	-13.8	-123.1
Reserven					
Einlagen in Reserven					
Entnahmen aus Reserven		52.5	57.5	5.0	9.5
Veränderung Reserven		52.5	57.5	5.0	9.5

Tabelle 11: Bilanz

In Mio. Franken	Per 31.12.2017	Anteil in %	Per 31.12.2018	Anteil in %	Abw. in Mio.	Anteil in %
Aktiven						
Finanzvermögen (FV)	972.0	65.3	1'288.2	71.2	316.2	24.5
Verwaltungsvermögen (VV)	516.4	34.7	521.8	28.8	5.4	1.0
Total Aktiven	1'488.4	100.0	1'810.0	100.0	321.6	17.8
Passiven						
Fremdkapital (FK)	732.0	49.2	959.3	53.0	227.3	23.7
Eigenkapital (EK)	756.4	50.8	850.7	47.0	94.3	11.1
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	228.9	15.4	231.4	12.8	2.6	1.1
Reserven	57.5	3.9			-57.5	
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	470.1	31.6	619.3	34.2	149.2	24.1
Total Passiven	1'488.4	100.0	1'810.0	100.0	321.6	17.8

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Detailinformationen

Geldflussrechnung

Finanzkennzahlen

Erfolgsrechnung

- Total pro Direktion

- Saldo pro Amt

- Artengliederung

Investitionsrechnung

- Total pro Direktion

- Saldo pro Amt

- Artengliederung

5-Jahresvergleiche

Detailinformationen
Geldflussrechnung

Direkte Methode

Fonds «Geld»: Kassa-, Post- und Bankguthaben, Festgelder < 3 Monate sowie Debit- und Kreditkarten	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Geldfluss aus operativer Tätigkeit			
+ Zufluss aus operativer Tätigkeit	3'216'083'788	3'508'748'294	3'526'876'080
davon Steuererträge brutto	2'832'149'883	2'976'670'221	3'028'847'965
davon übrige Erträge Erfolgsrechnung	331'120'877	389'310'686	397'759'269
davon Finanzeinnahmen Bilanz	52'813'028	102'767'387	100'268'845
- Abfluss aus operativer Tätigkeit	-3'373'473'144	-3'640'422'943	-3'639'968'762
davon Personalaufwand	-316'502'060	-320'351'391	-312'606'574
davon Steuerrückerstattungen und -ablieferungen brutto (Steuerpflichtige/Gemeinden/Bund)	-2'040'144'482	-2'221'143'235	-2'197'653'629
davon übrige Aufwände Erfolgsrechnung	-981'205'459	-1'010'476'678	-1'006'009'420
davon Finanzausgaben Bilanz	-35'621'143	-48'451'638	-123'699'138
= Geldfluss aus operativer Tätigkeit	-157'389'355	-131'674'649	-113'092'682
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit			
+ Liquiditätswirksame Einnahmen der Investitionsrechnung	15'454'990	9'818'429	4'178'797
- Liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung	-103'454'230	-131'915'538	-101'780'236
<i>= Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen</i>	<i>-87'999'241</i>	<i>-122'097'110</i>	<i>-97'601'439</i>
+ Verkauf von Sachanlagen des Finanzvermögens	76'850	723'784	381'197
+ Verkauf von Finanzanlagen des Finanzvermögens	200'000'000	70'000'000	85'000'000
- Kauf von Sachanlagen des Finanzvermögens	-18'961	-392'559	-88'464
- Kauf von Finanzanlagen des Finanzvermögens	-110'000'000	0	-40'000'000
<i>= Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen</i>	<i>90'057'889</i>	<i>70'331'225</i>	<i>45'292'733</i>
= Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	2'058'649	-51'765'885	-52'308'706
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
+ Finanzeinnahmen aus neuen Finanzverbindlichkeiten	0	40'000'000	1'130'000'000
- Finanzausgaben für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0	-40'000'000	-960'000'000
= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	170'000'000
Geldfluss Fonds «Geld» plus = Zunahme Liquidität, minus = Abnahme Liquidität	-155'330'707	-183'440'534	4'598'612
Nachweis Bilanz			
Kassa-, Post- und Bankguthaben, Festgelder < 3 Monate sowie Debit- und Kreditkarten per 1. Januar	531'267'436	375'936'729	192'496'195
Kassa-, Post- und Bankguthaben, Festgelder < 3 Monate sowie Debit- und Kreditkarten per 31. Dezember	375'936'729	192'496'195	197'094'807
Veränderung Fonds «Geld»	-155'330'707	-183'440'534	4'598'612
Zusatzinformation:			
Veränderung Festgelder > 3 Monate	-90'000'000	-70'000'000	-45'000'000
Veränderung aufgelaufene Rückerstattungssteuern	99'169'954	238'006'236	329'312'004
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	0	0	-170'000'000
Geldfluss inkl. Veränderung Festgelder > 3 Monate, Rückerstattungssteuern und Finanzverbindlichkeiten	-146'160'752	-15'434'298	118'910'616

Die Publikation der Geldflussrechnung erfolgt ab 2018 gemäss der empfohlenen Darstellung der HRM2-Fachempfehlung Nr. 14, Stand 30.01.2015 (bisher gemäss der alternativen Darstellung)

Die Rechnung zeigt den effektiven Brutto-Geldfluss auf. So sind z.B. bei den Steuererträgen alle Zahlungen der Steuerpflichtigen sowie bei den Steuerrückerstattungen und -ablieferungen alle Zahlungen an die Steuerpflichtigen, Gemeinden und Bund aufgeführt.

Die in der Tabelle aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Detailinformationen
Finanzkennzahlen

Nettoschuld I in Franken pro Einwohner	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
$\frac{\text{Nettoschulden I}}{\text{Einwohner des Kantons Zug per 31.12.}}$	-4'655	-3'530	-2'663	-1'936	-2'622

Richtwerte:

< 0 Fr. = Nettovermögen, 0-1'000 Fr. = geringe Verschuldung, 1'001-2'500 Fr. = mittlere Verschuldung

Aussage:

Werte kleiner Null zeigen ein Nettovermögen auf.

Bemerkung:

Einwohnerzahl = Ständige Wohnbevölkerung Vorjahr

Bruttoverschuldungsanteil	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
$\frac{\text{Bruttoschulden x 100}}{\text{Laufender Ertrag}}$	48.8 %	50.6 %	45.7 %	48.4 %	60.1 %

Richtwerte:

< 50 % = sehr gut, 50-100 % = gut, 100-150 % = mittel, 150-200 % = schlecht, > 200 % = kritisch

Aussage:

Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zum laufenden Ertrag steht.

Nettoverschuldungsquotient	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
$\frac{\text{Nettoschulden I}}{\text{Fiskalertrag}}$	-86.1 %	-64.0 %	-46.0 %	-33.6 %	-41.6 %

Richtwerte:

< 100 % = gut, 100-150 % = genügend, > 150 % = schlecht

Aussage:

Welcher Anteil der Fiskalerträge wäre erforderlich, um die Nettoschuld abzutragen.

Selbstfinanzierungsgrad	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
$\frac{\text{Selbstfinanzierung x 100}}{\text{Nettoinvestitionen}}$	-59.2 %	-52.7 %	-5.1 %	33.4 %	193.4 %

Richtwerte:

100 % = anzustrebende Zielgrösse, > 100 % = Zunahme der liquiden Mittel, < 100 % = Abnahme der liquiden Mittel

Aussage:

Anteil der Nettoinvestitionen, die der Kanton Zug aus den im Berichtsjahr erarbeiteten liquiden Mitteln finanzieren kann.

Selbstfinanzierungsanteil	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
$\frac{\text{Selbstfinanzierung x 100}}{\text{Laufender Ertrag}}$	-4.7 %	-3.3 %	-0.4 %	3.4 %	12.8 %

Richtwerte:

> 20 % = gut, 10-20 % = mittel, < 10 % = schlecht

Aussage:

Anteil des laufenden Ertrages, welcher der Kanton Zug zur Finanzierung der Nettoinvestitionen aufwenden kann.

Detailinformationen
Finanzkennzahlen

Investitionsanteil	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Gesamtausgaben}}$	8.3 %	6.5 %	8.4 %	10.6 %	7.5 %

Richtwerte:

< 7.5 % = schwache Investitionstätigkeit, >7.5 % = mittlere bis starke Investitionstätigkeit

Aussage:

Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Zinsbelastungsanteil	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
$\frac{\text{Nettozinsaufwand} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$	-0.4 %	-0.2 %	-0.1 %	-0.0 %	-0.0 %

Richtwerte:

bis 4 % = gut, 4-9 % = genügend, > 9 % = schlecht

Aussage:

Anteil des laufenden Ertrages, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.

Kapitaldienstanteil	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$	5.4 %	5.3 %	6.6 %	7.5 %	6.2 %

Richtwerte:

bis 5 % = geringe Belastung, 5-15 % = tragbare Belastung, > 15 % = hohe Belastung

Aussage:

Mass für die Belastung des Finanzhaushaltes durch den Nettozinsaufwand und die Abschreibungen.

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Total pro Direktion

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
10	Gesetzgebende Behörden					
	Aufwand	-770'808.25	-1'092'900	-1'001'897.55	91'002.45	-8.3
	Ertrag					
	Saldo	-770'808.25	-1'092'900	-1'001'897.55	91'002.45	-8.3
11	Allgemeine Verwaltung					
	Aufwand	-12'900'802.05	-13'541'510	-12'764'600.61	776'909.39	-5.7
	Ertrag	2'400'878.45	2'604'200	2'246'122.94	-358'077.06	-13.7
	Saldo	-10'499'923.60	-10'937'310	-10'518'477.67	418'832.33	-3.8
15	Direktion des Innern					
	Aufwand	-98'185'474.68	-100'581'820	-100'413'558.50	168'261.50	-0.2
	Ertrag	29'354'757.93	28'314'150	29'683'923.18	1'369'773.18	4.8
	Saldo	-68'830'716.75	-72'267'670	-70'729'635.32	1'538'034.68	-2.1
17	Direktion für Bildung und Kultur					
	Aufwand	-233'534'928.91	-229'809'894	-230'971'226.69	-1'161'332.69	0.5
	Ertrag	18'916'917.00	19'702'100	20'226'323.25	524'223.25	2.7
	Saldo	-214'618'011.91	-210'107'794	-210'744'903.44	-637'109.44	0.3
20	Volkswirtschaftsdirektion					
	Aufwand	-229'223'343.64	-232'979'870	-229'734'573.06	3'245'296.94	-1.4
	Ertrag	99'645'634.95	99'199'900	100'014'327.14	814'427.14	0.8
	Saldo	-129'577'708.69	-133'779'970	-129'720'245.92	4'059'724.08	-3.0
30	Baudirektion					
	Aufwand	-105'430'529.25	-112'041'925	-96'035'089.65	16'006'835.35	-14.3
	Ertrag	66'086'085.70	68'921'557	57'689'007.69	-11'232'549.31	-16.3
	Saldo	-39'344'443.55	-43'120'368	-38'346'081.96	4'774'286.04	-11.1
35	Sicherheitsdirektion					
	Aufwand	-75'654'789.63	-77'957'960	-74'801'298.01	3'156'661.99	-4.0
	Ertrag	25'426'821.81	26'596'870	26'651'453.28	54'583.28	0.2
	Saldo	-50'227'967.82	-51'361'090	-48'149'844.73	3'211'245.27	-6.3
40	Gesundheitsdirektion					
	Aufwand	-173'600'336.16	-183'532'250	-181'974'454.50	1'557'795.50	-0.8
	Ertrag	48'501'819.00	45'275'900	48'356'783.47	3'080'883.47	6.8
	Saldo	-125'098'517.16	-138'256'350	-133'617'671.03	4'638'678.97	-3.4
50	Finanzdirektion					
	Aufwand	-504'591'561.83	-480'246'172	-483'532'633.40	-3'286'461.40	0.7
	Ertrag	1'118'563'720.10	1'162'382'675	1'293'835'956.74	131'453'281.69	11.3
	Saldo	613'972'158.27	682'136'503	810'303'323.34	128'166'820.29	18.8
61	Richterliche Behörden					
	Aufwand	-30'599'096.18	-30'099'005	-30'083'975.43	15'029.57	-0.0
	Ertrag	10'162'989.96	10'541'350	11'822'811.02	1'281'461.02	12.2
	Saldo	-20'436'106.22	-19'557'655	-18'261'164.41	1'296'490.59	-6.6
	Total Kanton					
	Aufwand	-1'464'491'670.58	-1'461'883'306	-1'441'313'307.40	20'569'998.60	-1.4
	Ertrag	1'419'059'624.90	1'463'538'702	1'590'526'708.71	126'988'006.66	8.7
	Saldo	-45'432'045.68	1'655'396	149'213'401.31	147'558'005.26	8'913.8

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Saldo pro Amt

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
1000	Kantonsrat	-770'808.25	-1'092'900	-1'001'897.55	91'002.45	-8.3
10	Gesetzgebende Behörden	-770'808.25	-1'092'900	-1'001'897.55	91'002.45	-8.3
1100	Regierungsrat	-3'014'033.30	-3'016'000	-2'964'789.65	51'210.35	-1.7
1120	Staatskanzlei	-5'135'041.02	-5'526'200	-5'325'861.94	200'338.06	-3.6
1126	Staatsarchiv	-1'708'106.52	-1'698'410	-1'660'035.67	38'374.33	-2.3
1128	Ombudsstelle	-280'956.97	-327'000	-239'586.35	87'413.65	-26.7
1129	Datenschutz	-361'785.79	-369'700	-328'204.06	41'495.94	-11.2
11	Allgemeine Verwaltung	-10'499'923.60	-10'937'310	-10'518'477.67	418'832.33	-3.8
1500	Direktionssekretariat	-2'496'532.48	-2'593'510	-2'534'838.27	58'671.73	-2.3
1515	Amt für Grundbuch und Geoinformation	-1'913'592.89	-1'680'250	-2'292'820.48	-612'570.48	36.5
1530	Amt für Wald und Wild	-3'823'839.60	-3'771'500	-3'584'327.00	187'173.00	-5.0
1550	Sozialamt	-49'151'805.56	-52'380'300	-50'947'420.05	1'432'879.95	-2.7
1552	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz	-6'242'709.07	-6'427'150	-6'212'495.55	214'654.45	-3.3
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	-5'202'237.15	-5'414'960	-5'157'733.97	257'226.03	-4.8
15	Direktion des Innern	-68'830'716.75	-72'267'670	-70'729'635.32	1'538'034.68	-2.1
1700	Direktionssekretariat	-37'450'123.76	-33'171'250	-34'784'502.44	-1'613'252.44	4.9
1730	Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule	-59'635'059.89	-60'509'160	-60'202'106.17	307'053.83	-0.5
1740	Amt für gemeindliche Schulen	-106'072'312.18	-107'235'584	-106'896'173.26	339'410.74	-0.3
1777	Amt für Berufsberatung	-3'810'491.93	-3'979'300	-3'777'743.25	201'556.75	-5.1
1780	Amt für Sport	-1'277'902.33	-1'327'450	-1'257'139.31	70'310.69	-5.3
1790	Amt für Kultur	-6'372'121.82	-3'885'050	-3'827'239.01	57'810.99	-1.5
17	Direktion für Bildung und Kultur	-214'618'011.91	-210'107'794	-210'744'903.44	-637'109.44	0.3
2000	Direktionssekretariat	-1'602'444.15	-1'626'700	-1'569'743.25	56'956.75	-3.5
2011	Amt für Berufsbildung	-17'382'992.61	-20'076'600	-18'057'361.69	2'019'238.31	-10.1
2012	Amt für Brückenangebote	-5'049'693.32	-4'842'250	-4'838'744.81	3'505.19	-0.1
2013	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum	-17'200'609.76	-17'848'500	-17'139'172.10	709'327.90	-4.0
2015	Landw. Bildungs- und Beratungszentrum	-1'784'810.85	-1'698'000	-1'808'661.92	-110'661.92	6.5
2019	Kaufmännisches Bildungszentrum	-11'687'778.21	-11'576'300	-10'832'902.34	743'397.66	-6.4
2030	Amt für Wirtschaft und Arbeit	-4'879'199.13	-5'063'700	-4'762'806.43	300'893.57	-5.9
2031	Arbeitslosenkasse	-1'215'529.78	-1'012'970	-1'518'219.51	-505'249.51	49.9
2035	Amt für öffentlichen Verkehr	-25'673'097.27	-26'946'250	-26'431'303.02	514'946.98	-1.9
2040	Sozialversicherungen	-39'181'998.70	-39'120'000	-39'334'669.73	-214'669.73	0.5
2050	Landwirtschaftsamt	-1'988'822.24	-2'075'400	-1'863'394.95	212'005.05	-10.2
2065	Amt für Wohnungswesen	-3'096'835.64	-3'251'100	-3'249'128.85	1'971.15	-0.1
2072	Handelsregister- und Konkursamt	1'166'102.97	1'357'800	1'685'862.68	328'062.68	24.2
20	Volkswirtschaftsdirektion	-129'577'708.69	-133'779'970	-129'720'245.92	4'059'724.08	-3.0
3000	Direktionssekretariat	-2'183'621.36	-2'434'500	-2'138'361.45	296'138.55	-12.2
3020	Tiefbauamt	-11'355'452.61	-12'609'400	-11'216'906.16	1'392'493.84	-11.0
3030	Strassenbau Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3050	Amt für Umwelt	-3'570'973.17	-3'651'600	-3'439'519.20	212'080.80	-5.8
3051	Deponienachsorge Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3060	Hochbauamt	-17'649'538.60	-20'051'868	-17'374'237.72	2'677'630.28	-13.4
3061	Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3080	Amt für Raumplanung	-4'584'857.81	-4'373'000	-4'177'057.43	195'942.57	-4.5
30	Baudirektion	-39'344'443.55	-43'120'368	-38'346'081.96	4'774'286.04	-11.1
3500	Direktionssekretariat	-2'000'015.44	-2'209'260	-1'991'091.38	218'168.62	-9.9
3540	Amt für Zivilschutz und Militär	-1'775'967.01	-2'041'310	-1'966'925.92	74'384.08	-3.6
3541	Stabsstelle Notorganisation	-324'025.65	-567'500	-470'922.60	96'577.40	-17.0
3542	Zivilschutz Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3581	Strassenverkehrsamt	2'207'418.80	3'314'970	3'454'315.33	139'345.33	4.2
3587	Amt für Feuerschutz	-219'036.65	-220'000	-221'525.28	-1'525.28	0.7
3590	Zuger Polizei	-41'496'732.41	-41'100'200	-40'857'955.41	242'244.59	-0.6
3592	Amt für Migration	-1'411'266.65	-1'522'880	-1'135'887.70	386'992.30	-25.4
3596	Amt für Justizvollzug	-5'208'342.81	-7'014'910	-4'959'851.77	2'055'058.23	-29.3
35	Sicherheitsdirektion	-50'227'967.82	-51'361'090	-48'149'844.73	3'211'245.27	-6.3

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Saldo pro Amt

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
4000	Direktionssekretariat	-18'718'459.91	-19'521'400	-19'648'100.79	-126'700.79	0.6
4005	Amt für Verbraucherschutz	-2'913'319.65	-2'952'700	-2'636'620.20	316'079.80	-10.7
4021	Rettungsdienst	-1'609'899.79	-1'671'200	-1'268'845.33	402'354.67	-24.1
4030	Spitäler	-95'459'748.49	-109'280'000	-105'679'803.70	3'600'196.30	-3.3
4050	Amt für Gesundheit	-4'380'354.22	-4'831'050	-4'384'301.01	446'748.99	-9.2
4070	Ambulante Psychiatrische Dienste	-2'016'735.10				
40	Gesundheitsdirektion	-125'098'517.16	-138'256'350	-133'617'671.03	4'638'678.97	-3.4
5000	Direktionssekretariat	-1'780'939.89	-1'702'940	-1'676'134.28	26'805.72	-1.6
5001	Finanzkontrolle	-668'110.39	-702'120	-698'621.10	3'498.90	-0.5
5010	Personalamt	-1'403'549.47	-1'389'400	-1'498'476.44	-109'076.44	7.9
5011	Allgemeiner Personalaufwand	-4'473'908.02	-3'390'400	-4'487'489.30	-1'097'089.30	32.4
5020	Finanzverwaltung	-1'432'040.71	-1'722'200	-1'526'381.82	195'818.18	-11.4
5022	Allgemeiner Finanzbereich	-1'990'818.52	46'766'523	79'739'680.84	32'973'157.79	70.5
5029	Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich	-304'543'309.00	-273'150'000	-273'570'116.00	-420'116.00	0.2
5050	Amt für Informatik und Organisation	-8'923'351.22	-9'818'000	-9'977'415.34	-159'415.34	1.6
5051	Telefonie	-804'037.86	-961'300	-709'113.30	252'186.70	-26.2
5060	Steuerverwaltung	-15'979'935.41	-16'281'720	-15'136'271.12	1'145'448.88	-7.0
5065	Kantonssteuern	677'706'640.22	682'350'000	755'388'190.05	73'038'190.05	10.7
5068	Bundessteuern	282'765'518.54	262'138'060	284'455'471.15	22'317'411.15	8.5
5069	Finanzausgleich Einwohnergemeinden	-450'000.00	0	0.00	0.00	
50	Finanzdirektion	613'972'158.27	682'136'503	810'303'323.34	128'166'820.29	18.8
6101	Kantonsgericht: Verwaltung	-5'500'250.47	-5'525'850	-5'555'614.84	-29'764.84	0.5
6102	Kantonsgericht: Rechtspflege in Zivilsachen	2'097'095.82	2'656'250	3'953'664.04	1'297'414.04	48.8
6106	Strafgericht: Verwaltung	-2'004'430.70	-1'965'295	-1'941'082.66	24'212.34	-1.2
6107	Strafgericht: Rechtspflege in Strafsachen	-718'315.25	-790'000	-415'445.50	374'554.50	-47.4
6111	Obergericht: Verwaltung	-4'833'284.78	-4'957'180	-4'703'117.99	254'062.01	-5.1
6112	Obergericht: Rechtspflege in Zivilsachen	684'279.20	416'000	692'261.85	276'261.85	66.4
6113	Obergericht: Rechtspflege in Strafsachen	-360'889.21	-267'000	-100'559.55	166'440.45	-62.3
6114	Obergericht: Beschwerdeabteilung	77'314.35	55'100	83'034.85	27'934.85	50.7
6141	Staatsanwaltschaft: Verwaltung	-7'971'860.45	-7'962'300	-7'842'987.06	119'312.94	-1.5
6142	Staatsanwaltschaft: Rechtspflege	714'439.69	1'279'500	184'578.84	-1'094'921.16	-85.6
6181	Verwaltungsgericht: Verwaltung	-2'433'350.81	-2'529'570	-2'474'226.91	55'343.09	-2.2
6182	Verwaltungsgericht: Rechtspflege	8'972.27	177'000	47'491.95	-129'508.05	-73.2
6183	Schätzungskommission	-195'825.88	-144'310	-189'161.43	-44'851.43	31.1
61	Richterliche Behörden	-20'436'106.22	-19'557'655	-18'261'164.41	1'296'490.59	-6.6
	Total Kanton	-45'432'045.68	1'655'396	149'213'401.31	147'558'005.26	8'913.8

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Artengliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-8'503'393.80	-8'937'700	-8'651'801.50	285'898.50	-3.2
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-179'318'303.37	-176'674'300	-172'814'044.23	3'860'255.77	-2.2
302	Löhne Lehrpersonal	-66'086'927.20	-66'767'800	-66'666'647.65	101'152.35	-0.2
304	Zulagen	-3'382'219.20	-3'546'800	-3'350'909.70	195'890.30	-5.5
305	Arbeitgeberbeiträge	-53'904'046.55	-55'065'200	-51'961'754.10	3'103'445.90	-5.6
306	Arbeitgeberleistungen an inaktives Personal	-1'621'266.60	-1'291'100	-1'449'377.15	-158'277.15	12.3
309	Übriger Personalaufwand	-2'890'738.60	-3'818'800	-3'115'412.38	703'387.62	-18.4
30	Personalaufwand	-315'706'895.32	-316'101'700	-308'009'946.71	8'091'753.29	-2.6
310	Material- und Warenaufwand	-8'473'169.01	-9'236'540	-8'637'629.67	598'910.33	-6.5
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-4'292'387.37	-4'922'480	-5'040'081.14	-117'601.14	2.4
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	-3'348'942.90	-4'046'605	-3'338'069.94	708'535.06	-17.5
313	Dienstleistungen und Honorare	-26'029'330.57	-29'360'478	-26'928'565.37	2'431'912.63	-8.3
314	Baulicher/ betrieblicher Unterhalt Grundstücke VV	-14'399'859.64	-16'440'350	-14'763'690.15	1'676'659.85	-10.2
315	Unterhalt Mobilien	-11'987'703.96	-13'624'520	-12'377'458.16	1'247'061.84	-9.2
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsggebühren	-12'066'095.19	-11'208'871	-11'816'464.79	-607'593.79	5.4
317	Spesenentschädigungen	-2'058'725.25	-2'045'310	-1'955'490.73	89'819.27	-4.4
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-6'099'422.82	-4'928'750	-6'073'445.04	-1'144'695.04	23.2
319	Übriger Betriebsaufwand	-4'067'100.67	-4'299'575	-3'881'306.76	418'268.24	-9.7
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-92'822'737.38	-100'113'479	-94'812'201.75	5'301'277.25	-5.3
330	Abschreibungen Sachanlagen VV	-90'138'966.86	-94'467'000	-80'653'475.38	13'813'524.62	-14.6
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-90'138'966.86	-94'467'000	-80'653'475.38	13'813'524.62	-14.6
340	Zinsaufwand	-238'929.30				
341	Realisierte Kursverluste	12'070.14		14'175.67	14'175.67	
342	Kapitalbeschaffung und -verwaltung			-4'355.56	-4'355.56	
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	-632'935.27	-625'681	-603'155.59	22'525.41	-3.6
344	Wertberichtigungen Anlagen FV			-2'377'400.00	-2'377'400.00	
349	Verschiedener Finanzaufwand	-1'490'394.28	-775'000	-886'938.61	-111'938.61	14.4
34	Finanzaufwand	-2'350'188.71	-1'400'681	-3'857'674.09	-2'456'993.09	175.4
350	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-223'107.40	-219'800	-15'805.48	203'994.52	-92.8
351	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-923'236.61	-379'270	-2'567'899.40	-2'188'629.40	577.1
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen	-1'146'344.01	-599'070	-2'583'704.88	-1'984'634.88	331.3
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	-8'290'252.48	-9'522'700	-8'048'478.25	1'474'221.75	-15.5
362	Finanz- und Lastenausgleich	-403'173'337.00	-376'318'092	-376'734'591.00	-416'499.00	0.1
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-453'052'191.06	-463'084'084	-464'579'375.37	-1'495'291.37	0.3
365	Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-3'000.00	-2'000	-2'200.00	-200.00	10.0
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	-9'275'362.69	-9'570'000	-9'118'948.07	451'051.93	-4.7
36	Transferaufwand	-873'794'143.23	-858'496'876	-858'483'592.69	13'283.31	

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Artengliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
370	Durchlaufende Beiträge	-85'705'949.40	-87'694'400	-88'612'119.70	-917'719.70	1.0
37	Durchlaufende Beiträge	-85'705'949.40	-87'694'400	-88'612'119.70	-917'719.70	1.0
391	Interne Verrechnungen Dienstleistungen	-1'419'809.60	-1'442'000	-1'608'980.86	-166'980.86	11.6
392	Interne Verr. Pacht, Mieten, Benützungskosten	-33'511.00	-762'500	-763'259.55	-759.55	0.1
393	Interne Verr. Betriebs- und Verwaltungskosten	-631'680.52		-807'529.15	-807'529.15	
394	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzaufwand	-27'070.00	-28'600	-29'291.00	-691.00	2.4
395	Interne Verrechnungen ordentliche Abschreibungen	-342'000.00	-417'000	-389'667.64	27'332.36	-6.6
399	Übrige Interne Verrechnungen	-372'374.55	-360'000	-701'864.00	-341'864.00	95.0
39	Interne Verrechnungen	-2'826'445.67	-3'010'100	-4'300'592.20	-1'290'492.20	42.9
3	Aufwand	-1'464'491'670.58	-1'461'883'306	-1'441'313'307.40	20'569'998.60	-1.4

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Artengliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
400	Direkte Steuern natürliche Personen	440'408'206.39	452'200'000	488'419'182.80	36'219'182.80	8.0
401	Direkte Steuern juristische Personen	236'295'175.00	229'900'000	265'564'560.95	35'664'560.95	15.5
402	Übrige direkte Steuern	5'046'464.20	3'000'000	4'620'725.50	1'620'725.50	54.0
403	Besitz- und Aufwandsteuern	31'652'040.60	32'300'000	32'269'569.50	-30'430.50	-0.1
40	Fiskalertrag	713'401'886.19	717'400'000	790'874'038.75	73'474'038.75	10.2
410	Regalien	259'838.15	258'300	264'535.00	6'235.00	2.4
411	Schweiz. Nationalbank	16'862'395.00	16'862'000	19'592'505.00	2'730'505.00	16.2
412	Konzessionen	1'543'672.05	1'591'600	1'488'217.46	-103'382.54	-6.5
413	Ertragsanteile Lotterien, Sport-Toto, Wetten	61'040.30	55'000	57'592.05	2'592.05	4.7
41	Regalien und Konzessionen	18'726'945.50	18'766'900	21'402'849.51	2'635'949.51	14.0
420	Ersatzabgaben	702'926.85	686'000	743'322.00	57'322.00	8.4
421	Gebühren für Amtshandlungen	28'711'309.95	31'621'670	31'609'954.66	-11'715.34	-0.0
422	Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	1'643'831.35	1'145'000	1'554'317.40	409'317.40	35.7
423	Schul- und Kursgelder	5'707'718.65	6'831'000	6'364'307.50	-466'692.50	-6.8
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	10'277'646.65	7'812'300	8'230'841.15	418'541.15	5.4
425	Erlös aus Verkäufen	2'854'530.36	3'541'500	4'324'213.88	782'713.88	22.1
426	Rückerstattungen	12'545'841.01	10'416'070	13'950'577.69	3'534'507.69	33.9
427	Bussen	9'253'059.05	9'767'000	9'150'788.00	-616'212.00	-6.3
429	Übrige Entgelte	2'400'184.85	2'006'450	17'106'254.80	15'099'804.80	752.6
42	Entgelte	74'097'048.72	73'826'990	93'034'577.08	19'207'587.08	26.0
430	Verschiedene betriebliche Erträge	543'840.63	75'000	314'667.20	239'667.20	319.6
431	Aktivierung Eigenleistungen	5'593'000.00	6'210'000	5'524'000.00	-686'000.00	-11.0
432	Bestandesveränderungen	54'900.00		-44'607.15	-44'607.15	
439	Übriger Ertrag	79'265.20	48'700	51'281.35	2'581.35	5.3
43	Verschiedene Erträge	6'271'005.83	6'333'700	5'845'341.40	-488'358.60	-7.7
440	Zinsertrag	422'294.26	215'100	245'409.77	30'309.77	14.1
441	Realisierte Gewinne FV	212'667.85		1'202'538.45	1'202'538.45	
442	Beteiligungsertrag FV	1'165'500.00	853'000	1'117'000.00	264'000.00	30.9
443	Liegenschaftenertrag FV	1'291'616.65	987'090	1'085'291.95	98'201.95	9.9
444	Wertberichtigungen Anlagen FV			6'352'027.20	6'352'027.20	
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	27'931'802.80	27'946'700	31'937'034.80	3'990'334.80	14.3
446	Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	6'000.00	6'000	6'000.00	0.00	0.0
447	Liegenschaftenertrag VV	8'324'470.43	8'686'297	8'745'141.97	58'844.97	0.7
448	Erträge von gemieteten Liegenschaften	759'190.70	819'600	816'327.40	-3'272.60	-0.4
449	Übriger Finanzertrag			733'752.84	733'752.84	
44	Finanzertrag	40'113'542.69	39'513'787	52'240'524.38	12'726'737.38	32.2
451	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen im EK	9'933'316.00	11'770'000		-11'770'000.00	-100.0
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	9'933'316.00	11'770'000		-11'770'000.00	-100.0
460	Ertragsanteile von Dritten	293'504'336.55	272'341'060	294'759'382.78	22'418'322.78	8.2
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	18'428'917.97	18'090'900	17'753'965.83	-336'934.17	-1.9
462	Finanz- und Lastenausgleich	94'130'028.00	103'168'092	103'164'475.00	-3'617.00	
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	60'239'367.88	58'959'850	60'677'151.13	1'717'301.13	2.9
469	Verschiedener Transferertrag	1'680'834.50	174'900	378'887.00	203'987.00	116.6
46	Transferertrag	467'983'484.90	452'734'802	476'733'861.74	23'999'059.74	5.3

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Artengliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
470	Durchlaufende Beiträge	85'705'949.40	87'694'400	88'612'119.70	917'719.70	1.0
47	Durchlaufende Beiträge	85'705'949.40	87'694'400	88'612'119.70	917'719.70	1.0
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital		52'488'023	57'482'803.95	4'994'780.90	9.5
48	Ausserordentlicher Ertrag		52'488'023	57'482'803.95	4'994'780.90	9.5
491	Interne Verrechnungen Dienstleistungen	1'419'809.60	1'442'000	1'608'980.86	166'980.86	11.6
492	Interne Verr. Pacht, Mieten, Benützungskosten	33'511.00	762'500	763'259.55	759.55	0.1
493	Interne Verr. Betriebs- und Verwaltungskosten	631'680.52		807'529.15	807'529.15	
494	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzertrag	27'070.00	28'600	29'291.00	691.00	2.4
495	Interne Verrechnungen ordentliche Abschreibungen	342'000.00	417'000	389'667.64	-27'332.36	-6.6
499	Übrige Interne Verrechnungen	372'374.55	360'000	701'864.00	341'864.00	95.0
49	Interne Verrechnungen	2'826'445.67	3'010'100	4'300'592.20	1'290'492.20	42.9
4	Ertrag	1'419'059'624.90	1'463'538'702	1'590'526'708.71	126'988'006.66	8.7

Detailinformationen
Investitionsrechnung

Total pro Direktion

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
11	Allgemeine Verwaltung					
	Ausgaben	-18'836.30	-220'000	-114'128.00	105'872.00	-48.1
	Einnahmen					
	Saldo	-18'836.30	-220'000	-114'128.00	105'872.00	-48.1
15	Direktion des Innern					
	Ausgaben	-2'253'801.58	-3'770'000	-1'911'151.39	1'858'848.61	-49.3
	Einnahmen	687'066.01	401'000	725'806.86	324'806.86	81.0
	Saldo	-1'566'735.57	-3'369'000	-1'185'344.53	2'183'655.47	-64.8
17	Direktion für Bildung und Kultur					
	Ausgaben	-358'673.18	-2'000'000	-827'049.44	1'172'950.56	-58.7
	Einnahmen	385'910.33	400'000	274'249.32	-125'750.68	-31.4
	Saldo	27'237.15	-1'600'000	-552'800.12	1'047'199.88	-65.5
20	Volkswirtschaftsdirektion					
	Ausgaben	-8'449'210.45	-10'612'000	-10'185'209.05	426'790.95	-4.0
	Einnahmen	12'120'825.50	3'160'000	3'800'158.25	640'158.25	20.3
	Saldo	3'671'615.05	-7'452'000	-6'385'050.80	1'066'949.20	-14.3
30	Baudirektion					
	Ausgaben	-130'964'371.64	-112'273'000	-85'502'758.41	26'770'241.59	-23.8
	Einnahmen	6'511'238.01	6'491'000	5'407'426.62	-1'083'573.38	-16.7
	Saldo	-124'453'133.63	-105'782'000	-80'095'331.79	25'686'668.21	-24.3
35	Sicherheitsdirektion					
	Ausgaben	-1'698'028.70	-1'161'000	-978'827.83	182'172.17	-15.7
	Einnahmen	240'000.00		45'000.00	45'000.00	
	Saldo	-1'458'028.70	-1'161'000	-933'827.83	227'172.17	-19.6
40	Gesundheitsdirektion					
	Ausgaben	-6'208'139.85	-440'000	-233'819.25	206'180.75	-46.9
	Einnahmen		8'000		-8'000.00	-100.0
	Saldo	-6'208'139.85	-432'000	-233'819.25	198'180.75	-45.9
50	Finanzdirektion					
	Ausgaben	-5'432'333.82	-7'179'000	-5'846'480.31	1'332'519.69	-18.6
	Einnahmen	224'521.95	160'000	166'916.00	6'916.00	4.3
	Saldo	-5'207'811.87	-7'019'000	-5'679'564.31	1'339'435.69	-19.1
	Total Kanton					
	Ausgaben	-155'383'395.52	-137'655'000	-105'599'423.68	32'055'576.32	-23.3
	Einnahmen	20'169'561.80	10'620'000	10'419'557.05	-200'442.95	-1.9
	Saldo	-135'213'833.72	-127'035'000	-95'179'866.63	31'855'133.37	-25.1

Detailinformationen
Investitionsrechnung

Saldo pro Amt

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
1126	Staatsarchiv	-18'836.30	-220'000	-114'128.00	105'872.00	-48.1
11	Allgemeine Verwaltung	-18'836.30	-220'000	-114'128.00	105'872.00	-48.1
1515	Amt für Grundbuch und Geoinformation	-98'114.13	-133'000	-58'335.29	74'664.71	-56.1
1530	Amt für Wald und Wild	-362'412.44	-369'000	35'485.76	404'485.76	-109.6
1550	Sozialamt		-1'800'000	-224'684.00	1'575'316.00	-87.5
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	-1'106'209.00	-1'067'000	-937'811.00	129'189.00	-12.1
15	Direktion des Innern	-1'566'735.57	-3'369'000	-1'185'344.53	2'183'655.47	-64.8
1700	Direktionssekretariat	-52'932.18	-250'000	-13'462.50	236'537.50	-94.6
1730	Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule	-185'741.00	-1'500'000	-599'886.94	900'113.06	-60.0
1777	Amt für Berufsberatung	265'910.33	150'000	60'549.32	-89'450.68	-59.6
17	Direktion für Bildung und Kultur	27'237.15	-1'600'000	-552'800.12	1'047'199.88	-65.4
2011	Amt für Berufsbildung	250'000.00		750'000.00	750'000.00	
2012	Amt für Brückenangebote	-94'722.05		-98'287.10	-98'287.10	
2013	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum	-18'691.55		-657'222.05	-657'222.05	
2019	Kaufmännisches Bildungszentrum		-180'000	-149'810.70	30'189.30	-16.8
2035	Amt für öffentlichen Verkehr	2'891'656.00	-5'650'000	-5'551'494.45	98'505.55	-1.7
2050	Landwirtschaftsamt	384'687.50	-359'000	-629'771.50	-270'771.50	75.4
2065	Amt für Wohnungswesen	336'000.00	-1'100'000		1'100'000.00	-100.0
2072	Handelsregister- und Konkursamt	-77'314.85	-163'000	-48'465.00	114'535.00	-70.3
20	Volkswirtschaftsdirektion	3'671'615.05	-7'452'000	-6'385'050.80	1'066'949.20	-14.3
3000	Direktionssekretariat	-1'368'606.50	-1'095'000	-515'935.10	579'064.90	-52.9
3020	Tiefbauamt	-46'297'413.13	-49'710'000	-35'308'185.25	14'401'814.75	-29.0
3050	Amt für Umwelt	-710'884.85	-377'000	-200'105.18	176'894.82	-46.9
3060	Hochbauamt	-76'014'089.55	-53'406'000	-43'207'811.47	10'198'188.53	-19.1
3061	Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung		-1'100'000	-820'667.64	279'332.36	-25.4
3080	Amt für Raumplanung	-62'139.60	-94'000	-42'627.15	51'372.85	-54.7
30	Baudirektion	-124'453'133.63	-105'782'000	-80'095'331.79	25'686'668.21	-24.3
3581	Strassenverkehrsamt			-100'214.30	-100'214.30	
3590	Zuger Polizei	-1'381'564.70	-1'007'000	-535'715.33	471'284.67	-46.8
3596	Amt für Justizvollzug	-76'464.00	-154'000	-297'898.20	-143'898.20	93.4
35	Sicherheitsdirektion	-1'458'028.70	-1'161'000	-933'827.83	227'172.17	-19.6
4000	Direktionssekretariat	-2'850'000.00				
4021	Rettungsdienst	-388'139.85	-432'000	-233'819.25	198'180.75	-45.9
4030	Spitäler	-2'970'000.00				
40	Gesundheitsdirektion	-6'208'139.85	-432'000	-233'819.25	198'180.75	-45.9
5000	Direktionssekretariat	-29'214.75				
5010	Personalamt	-208'459.45	-413'000	-276'910.75	136'089.25	-33.0
5020	Finanzverwaltung	-74'672.90				
5022	Allgemeiner Finanzbereich		467'000	-300.00	-467'300.00	-100.1
5050	Amt für Informatik und Organisation	-917'082.70	-1'530'000	-1'314'381.90	215'618.10	-14.1
5051	Telefonie		-900'000	-113'623.55	786'376.45	-87.4
5060	Steuerverwaltung	-3'978'382.07	-4'643'000	-3'974'348.11	668'651.89	-14.4
50	Finanzdirektion	-5'207'811.87	-7'019'000	-5'679'564.31	1'339'435.69	-19.1
61	Richterliche Behörden					
	Total Kanton	-135'213'833.72	-127'035'000	-95'179'866.63	31'855'133.37	-25.1

Detailinformationen
Investitionsrechnung

Artengliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
501	Strassen/Verkehrswege	-48'103'703.44	-49'745'000	-37'165'845.67	12'579'154.33	-25.3
502	Wasserbau	-580'407.35	-1'460'000	-309'263.80	1'150'736.20	-78.8
503	Übriger Tiefbau	-258'132.50	-320'000	-92'824.35	227'175.65	-71.0
504	Hochbauten	-76'005'189.55	-54'506'000	-44'067'479.11	10'438'520.89	-19.2
505	Waldungen		-10'000		10'000.00	-100.0
506	Mobilien	-8'727'959.03	-11'665'000	-9'183'470.70	2'481'529.30	-21.3
50	Sachanlagen	-133'675'391.87	-117'706'000	-90'818'883.63	26'887'116.37	-22.8
542	Darlehen Gemeinden und Gemeindezweckverbände		-500'000		500'000.00	-100.0
545	Darlehen private Unternehmungen	-2'115'000.00	-3'175'000	-3'180'900.00	-5'900.00	0.2
547	Darlehen private Haushalte	-120'000.00	-250'000	-213'700.00	36'300.00	-14.5
54	Darlehen	-2'235'000.00	-3'925'000	-3'394'600.00	530'400.00	-13.5
554	Beteiligungen öffentliche Unternehmungen	-2'850'000.00		-300.00	-300.00	
55	Beteiligungen und Grundkapitalien	-2'850'000.00		-300.00	-300.00	
562	Investitionsbeiträge Gemeinden/-zweckverbände	-957'085.65	-500'000	-548'729.45	-48'729.45	9.7
564	Investitionsbeiträge öffentliche Unternehmungen	-5'556'264.00	-5'650'000	-5'574'714.20	75'285.80	-1.3
565	Investitionsbeiträge private Unternehmungen	-4'166'475.65	-924'000	-592'525.15	331'474.85	-35.9
566	Investitionsbeiträge priv. Org. ohne Erwerbszweck	-51'404.00	-1'800'000	-224'684.00	1'575'316.00	-87.5
567	Investitionsbeiträge private Haushalte	-1'295'442.35	-1'400'000	-930'639.25	469'360.75	-33.5
56	Eigene Investitionsbeiträge	-12'026'671.65	-10'274'000	-7'871'292.05	2'402'707.95	-23.4
572	Durchl. Beiträge Gemeinden/Gemeindezweckverbände	-2'230'884.00	-2'600'000	-1'731'107.00	868'893.00	-33.4
575	Durchl. Beiträge private Unternehmungen	-515'363.00	-1'000'000	-483'720.00	516'280.00	-51.6
576	Durchl. Beiträge private Org. ohne Erwerbszweck	-142'948.00				
577	Durchl. Beiträge private Haushalte	-1'707'137.00	-2'150'000	-1'299'521.00	850'479.00	-39.6
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-4'596'332.00	-5'750'000	-3'514'348.00	2'235'652.00	-38.9
5	Investitionsausgaben	-155'383'395.52	-137'655'000	-105'599'423.68	32'055'576.32	-23.3

Detailinformationen
Investitionsrechnung

Artengliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
602	Übertragung von Wasserbauten	20'913.35				
606	Übertragung Mobilien	112'724.05	8'000		-8'000.00	-100.0
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	133'637.40	8'000		-8'000.00	-100.0
630	Investitionsbeiträge Bund	2'997'724.47	861'000	2'471'646.53	1'610'646.53	187.1
631	Investitionsbeiträge Kantone und Konkordate			39'000.00	39'000.00	
632	Investitionsbeiträge Gemeinden/-zweckverbände	222'997.15	641'000	294'505.70	-346'494.30	-54.1
635	Investitionsbeiträge private Unternehmungen	6'554.95	200'000	259'600.00	59'600.00	29.8
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	3'227'276.57	1'702'000	3'064'752.23	1'362'752.23	80.1
644	Darlehen öffentliche Unternehmungen	5'600'000.00				
645	Darlehen private Unternehmungen	3'376'585.50	2'760'000	3'566'207.50	806'207.50	29.2
647	Darlehen private Haushalte	385'910.33	400'000	274'249.32	-125'750.68	-31.4
64	Rückzahlung von Darlehen	9'362'495.83	3'160'000	3'840'456.82	680'456.82	21.5
664	Rückzahlung öffentliche Unternehmungen	2'847'920.00				
665	Rückzahlung private Unternehmungen	1'900.00				
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	2'849'820.00				
670	Durchl. Beiträge Bund	4'596'332.00	5'750'000	3'514'348.00	-2'235'652.00	-38.9
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	4'596'332.00	5'750'000	3'514'348.00	-2'235'652.00	-38.9
6	Investitionseinnahmen	20'169'561.80	10'620'000	10'419'557.05	-200'442.95	-1.9

Detailinformationen
5-Jahresvergleiche

Nettoinvestitionen

In Mio. Franken	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Grundstücke VV unüberbaut				-18.0	
Tiefbauten	-25.7	-23.4	-40.5	-43.9	-35.0
Hochbauten	-41.8	-35.0	-44.5	-57.6	-42.8
Waldungen					
Mobilien VV	-9.8	-7.0	-3.8	-2.4	-2.8
Informatik (Infrastruktur/Anwendungen)	-11.5	-6.4	-6.5	-6.1	-7.4
Total Sachgüter	-88.8	-71.7	-95.3	-128.0	-88.0
Darlehen und Beteiligungen	0.4	-1.6	8.7	4.3	0.4
Investitionsbeiträge	-4.9	-4.5	-9.3	-11.5	-7.7
Total Nettoinvestitionen	-93.4	-77.8	-95.9	-135.2	-95.2

Finanzrechnung

In Mio. Franken	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Aufwand	-1'407.1	-1'443.2	-1'442.8	-1'464.5	-1'441.3
Ertrag	1'268.1	1'355.2	1'350.7	1'419.1	1'590.5
Jahresergebnis der Erfolgsrechnung	-139.0	-87.9	-92.1	-45.4	149.2
Zuzüglich Abschreibungen	69.3	69.1	84.6	99.4	89.8
Veränderung Spezialfinanzierungen	14.3	17.8	2.7	-8.8	2.6
Veränderung Reserven	0.2	-40.0			-57.5
Selbstfinanzierung	-55.3	-41.0	-4.9	45.2	184.1
Abzüglich Nettoinvestitionen	-93.4	-77.8	-95.9	-135.2	-95.2
Finanzierungsüberschuss/Finanzierungsfehlbetrag	-148.7	-118.8	-100.7	-90.0	88.9

Selbstfinanzierungsgrad siehe Detailinformationen, Finanzkennzahlen

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Detailinformationen
5-Jahresvergleiche

Bilanz

In Mio. Franken	Per 31.12.2014	Per 31.12.2015	Per 31.12.2016	Per 31.12.2017	Per 31.12.2018
Aktiven					
Flüssige Mittel, Forderungen, kurzfristige Finanzanlagen, Aktive Rechnungsabgrenzung	841.7	904.5	718.4	788.0	1'116.8
Vorräte, Finanzanlagen und Sachanlagen FV	373.0	222.1	264.1	184.0	171.4
Finanzvermögen	1'214.7	1'126.7	982.5	972.0	1'288.2
Sachanlagen	260.1	273.0	292.7	330.6	337.9
Darlehen und Beteiligungen	115.0	115.4	106.6	102.4	101.9
Investitionsbeiträge	85.5	81.0	81.2	83.5	82.0
Verwaltungsvermögen	460.6	469.3	480.6	516.4	521.8
Total Aktiven	1'675.4	1'596.0	1'463.1	1'488.4	1'810.0
Passiven					
Laufende Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	642.1	671.6	625.9	700.0	927.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, langfristige Rückstellungen und Spezialfinanzie- rungen im Fremdkapital	22.8	31.2	31.4	32.0	32.1
Fremdkapital	664.9	702.8	657.2	732.0	959.3
Eigenkapital (EK)	1'010.5	893.3	805.8	756.4	850.7
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	217.4	235.0	237.9	228.9	231.4
Finanzpolitische Reserven	437.5	390.6	52.5	57.5	
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	355.6	267.6	515.5	470.1	619.3
Total Passiven	1'675.4	1'596.0	1'463.1	1'488.4	1'810.0

Das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung des laufenden Jahres ist jeweils im Bilanzüberschuss/-fehlbetrag eingerechnet.

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Institutionelle Gliederung

Direktionsübersicht

Gesamtwürdigung Direktion

Gesamtwürdigung Amt

Leistungsauftrag

Erfolgsrechnung

Investitionsrechnung

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-543'671.60	-800'000	-728'933.65	71'066.35	-8.9
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-28'935.35	-24'000	-39'065.60	-15'065.60	62.8
305	Arbeitgeberbeiträge	-39'355.00	-67'500	-44'964.50	22'535.50	-33.4
309	Übriger Personalaufwand		-5'000		5'000.00	-100.0
313	Dienstleistungen und Honorare	-15'122.00	-10'000		10'000.00	-100.0
315	Unterhalt Mobilien	-15'703.20	-10'000	-7'043.60	2'956.40	-29.6
317	Spesenentschädigungen	-5'305.40	-5'900	-4'059.90	1'840.10	-31.2
319	Übriger Betriebsaufwand	-70'215.70	-118'000	-125'330.30	-7'330.30	6.2
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-52'500.00	-52'500	-52'500.00	0.00	0.0
	Total Aufwand	-770'808.25	-1'092'900	-1'001'897.55	91'002.45	-8.3
	Saldo	-770'808.25	-1'092'900	-1'001'897.55	91'002.45	-8.3

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

93'000 Franken weniger Personalaufwand, Dienstleistungen und Honorare, da 24 statt den 28 budgetierten Halbtagesitzungen abgehalten wurden

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

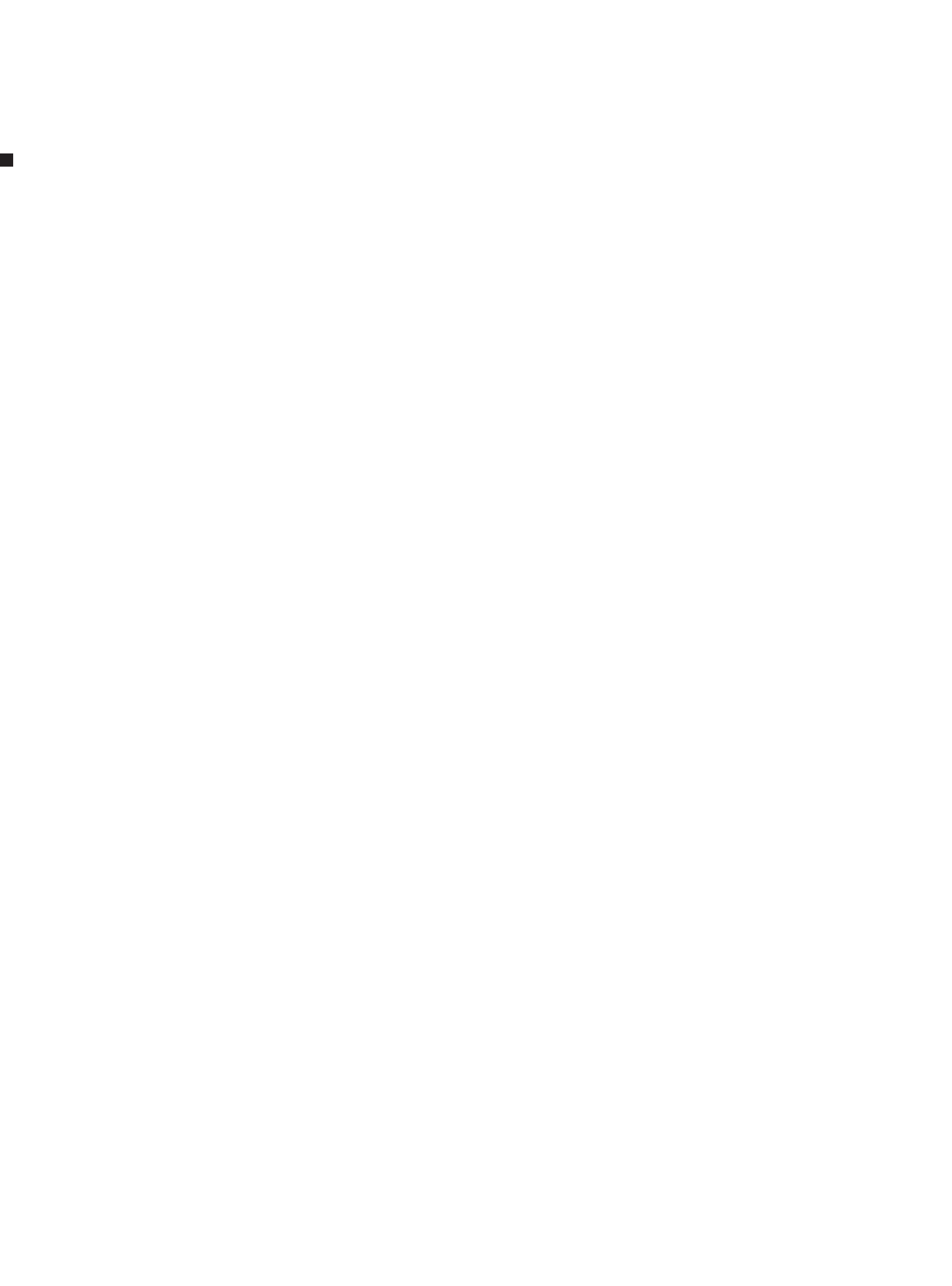
2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine



Institutionelle Gliederung
Allgemeine Verwaltung
Übersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
1100	Regierungsrat	-3'014'033.30	-3'016'000	-2'964'789.65	51'210.35	-1.7
1120	Staatskanzlei	-5'135'041.02	-5'526'200	-5'325'861.94	200'338.06	-3.6
1126	Staatsarchiv	-1'708'106.52	-1'698'410	-1'660'035.67	38'374.33	-2.3
1128	Ombudsstelle	-280'956.97	-327'000	-239'586.35	87'413.65	-26.7
1129	Datenschutz	-361'785.79	-369'700	-328'204.06	41'495.94	-11.2
11	Allgemeine Verwaltung	-10'499'923.60	-10'937'310	-10'518'477.67	418'832.33	-3.8

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
1126	Staatsarchiv	-18'836.30	-220'000	-114'128.00	105'872.00	-48.1
11	Allgemeine Verwaltung	-18'836.30	-220'000	-114'128.00	105'872.00	-48.1

Institutionelle Gliederung
Allgemeine Verwaltung
1100-Regierungsrat

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-2'005'468.90	-2'006'500	-2'006'768.90	-268.90	
305	Arbeitgeberbeiträge	-678'571.65	-684'500	-676'028.85	8'471.15	-1.2
306	Arbeitgeberleistungen an inaktives Personal	-64'419.10	-41'100	-41'107.80	-7.80	
313	Dienstleistungen und Honorare	-61'442.50	-65'000	-21'936.10	43'063.90	-66.3
317	Spesenentschädigungen	-163'360.75	-175'900	-201'396.80	-25'496.80	14.5
319	Übriger Betriebsaufwand	-110'195.40	-111'000	-110'115.40	884.60	-0.8
	Total Aufwand	-3'083'458.30	-3'084'000	-3'057'353.85	26'646.15	-0.9
426	Rückerstattungen	69'425.00	68'000	92'564.20	24'564.20	36.1
	Total Ertrag	69'425.00	68'000	92'564.20	24'564.20	36.1
	Saldo	-3'014'033.30	-3'016'000	-2'964'789.65	51'210.35	-1.7

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

43'000 Franken tiefere Kosten bei den Dienstleistungen Dritter für das Projekt «Strategie des Regierungsrats» sowie bei diversen Honoraren

25'000 Franken höhere Ausgaben im freien Kredit des Regierungsrat aufgrund der Verabschiedung von drei Mitgliedern des Regierungsrats und von zwei Behördenmitgliedern sowie für die Eventualplanung für eine allfällige Bundesratswahl-Feier

24'000 Franken höhere Erträge bei den Mandatsentschädigungen des Regierungsrats, da sämtliche Entschädigungen in die Staatskasse fliessen

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Staatskanzlei stellte sich erfolgreich ihrer Kernaufgabe als Bindeglied zwischen internen wie auch externen Personen und Stellen und sorgte wiederum für den intensiven Austausch und Wissenstransfer zu verschiedensten Verfahrensfragen und -abläufen unter den Direktionen sowie für den Kantonsrat und die Gerichte. Das Jahr war geprägt von den Vorbereitungen und der Durchführung der Gesamterneuerungswahlen der Gerichte sowie der legislativen und exekutiven Behörden auf kantonaler und gemeindlicher Ebene.

Wissenstransfer

Wiederum galt es die interne Vernetzung und Führung zu stärken, was insbesondere mit der Konferenz der Generalsekretärinnen und Generalsekretäre (KGS) gelang. Die KGS behandelte an fünf Sitzungen verwaltungstechnische und rechtliche Geschäfte von direktionsübergreifender Bedeutung, welche wiederum die «unité de doctrine» innerhalb der Verwaltung sicherte und stärkte. Der Regierungsrat traf die KGS zudem zu einem Gedankenaustausch.

Wahlen

Alle zwölf Jahre fallen die Gesamterneuerungswahlen der Gerichte und der legislativen und exekutiven Behörden auf kantonaler und gemeindlicher Ebene im gleichen Kalenderjahr an: Am 24. Juni wurden die Gerichte neu besetzt und die Staatskanzlei koordinierte für den Kantonsrat und den Regierungsrat die Gesamterneuerungswahlen vom 7. Oktober. Zudem sorgte sie unter den Einwohnergemeinden für einen Austausch bei rechtlichen Fragen und bot fachliche Unterstützung bei organisatorischen Belangen.

Ebenfalls bei der Ombudsstelle und Datenschutzstelle, welche der Staatskanzlei ausschliesslich administrativ zugeordnet sind, standen Wahlen an und die beiden per Ende Jahr vakant werdenden Stellen wurden durch den Kantonsrat im Juni neu besetzt.

Konstituierung des Kantonsrats

Für den 20. Dezember organisierte die Staatskanzlei die Konstituierende Sitzung des Kantonsrats samt Vereidigung der Mitglieder des Kantonsrats und des Regierungsrats.

Strategie des Regierungsrats

Die Staatskanzlei begleitete den Prozess der Erarbeitung der Strategie des Regierungsrats 2019 - 2026; diese konnte mit einer Neuauflage des Leporellos wiederum einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Organisationsverordnung

Auf Antrag der Staatskanzlei verabschiedete der Regierungsrat die Verordnung betreffend die Organisation und die Zuständigkeiten der Staatsverwaltung des Kantons Zug, in welcher die Errungenschaften aus dem Projekt «Verwaltung 2019» abgebildet wurden.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Die Staatskanzlei ist die Stabsstelle des Kantonsrats und des Regierungsrats. Sie koordiniert und unterstützt die Verwaltung in Rechts- und Verfahrensfragen. Sie betreibt die Fachstelle Öffentlichkeitsprinzip und ist zuständig für die operative Durchführung von Abstimmungen und Wahlen. Sie betreibt das Ausweisbüro und hat die operative Verantwortung für die Telefonie-Vermittlung.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Unterstützung Kantonsrats- und Regierungsgeschäfte				
1	Hohe juristische und formale Qualität der Vorlagen an den Kantonsrat	Keine für Dritte relevanten Fehler	●	
2	Hohe juristische und formale Qualität der Regierungsratsbeschlüsse	Keine für Dritte relevanten Fehler	●	
3	Sicherstellung der hohen Qualität von Erlass-texten	Keine Reklamation	●	
4	Fristgerechte Mitberichte und Vernehm-lassungen	100 % innert Frist	●	
5	Fehlerfreie Durchführung von Abstimmun-gen und Wahlen	Keine rechtlichen, technischen, logisti-schen und kommunikativen Fehler	●	
6	Kompetente und schnelle Abwicklung der Anfragen und Aufgaben	Professioneller Standard	●	
7	Fristgerechte Beratung und Ausführung	Kompetente und effiziente Ausführungen	●	
Leistungsgruppe 2: Ausweisbüro und Telefonie-Vermittlung				
8	Effizientes Ausstellen von Ausweisen	Pro Antrag max. 72 Min.	◐	Die tiefe Nachfrage nach Ausweisen führt zu höheren Durchlaufzeiten
9	Schnelles und korrektes Vermitteln von Gesprächen	Mind. 2 Systemmessungen, Ø Vermitt-lungsdauer 30 Sek.	●	
Leistungsgruppe 3: Übrige Aufgaben				
10	Hohe Verfügbarkeit von www.zg.ch	Systemverfügbarkeit mind. 99 %, d. h. die ungeplante Ausfallzeit beträgt max. 5'256 Min./Jahr	●	
11	Schnelles Ausstellen von Apostillen und Überbeglaubigungen	1 Apostille max. 15 Min., Grossaufträge innert 24h Std.	●	
12	Kompetente und zeitgerechte Auskünfte von der Fachstelle Öffentlichkeitsprinzip	Auskunft innert 1 Kalenderwoche; keine Reklamationen	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
KR- / RR-Vorlagen	Anzahl	299 / 1043	300 / 1'100	329 / 1'079
KR-Sitzungen	Halbtage	18	28	24
Wahlen / Abstimmungen	Anzahl	1 / 4	3 / 5	3 / 5
Ausweisangebote	Anzahl	11'065	12'000	9'405
Apostillen/Beglaubigungen	Anzahl	18'880	17'800	20'451
Regierungsratssitzungen	Anzahl	38	40	40
Mitberichte und Vernehmlassungen	Anzahl	9	10	13
Anfragen an die Fachstelle Öffentlichkeitsprinzip	Anzahl	15	20	14

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die im Dezember 2016 eingeführte elektronische Abstimmungsanlage im Kantonsratssaal führt trotz höherer Anzahl KR-Vorlagen zu effizienteren Prozesse im Rahmen der Abstimmungen im Kantonsrat.

Im Herbst 2019 wird der neue Schweizer Pass eingeführt. Deswegen ist die Nachfrage für den alten Schweizer Pass eingebrochen.

Die Zunahme der Anzahl ausgestellten Apostillen und Beglaubigungen entspricht der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Kantons Zug und der steigenden Formalisierung im internationalen Beurkundungswesen.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-7'253'410.52	-7'859'200	-7'270'032.93	589'167.07	-7.5
Total Ertrag	2'118'369.50	2'333'000	1'944'170.99	-388'829.01	-16.7
Saldo	-5'135'041.02	-5'526'200	-5'325'861.94	200'338.06	-3.6

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

121'000 Franken tiefere Sachkosten beim Büromaterial infolge Optimierung der Lieferanten- und Preisstruktur sowie bei den Abstimmungskosten, da bei sechs der sieben Wahlarten zu den Erneuerungswahlen der gerichtlichen Behörden eine stille Wahl erfolgte
207'000 Franken Minderaufwand bzw. 425'000 Franken Mindereinnahmen bei den Ausweisen infolge nationalen Rückgangs der Nachfrage an Pass und Identitätskarten
113'000 Franken tiefere IT-Kosten wegen Verzicht auf Kleinprojekt und generellen geringeren Wartungskosten sowie Vertragsoptimierungen

b) Finanzen 2019

Massnahme umgesetzt. Zusätzlich 100'000 Franken tieferer Personalaufwand wegen Prozessoptimierungen und Digitalisierungen als vorgezogene Massnahme

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Staatsarchiv setzte sechs Schwerpunkte: Erneuerung der GEVER-Hardware, Einspeisung elektronischer Ablieferungen ins digitale Langzeitarchiv (DLZA), Aktenerschliessung, Abschluss Kartendigitalisierungsprojekt, Fortführung der Reihe Tugium (Erster Weltkrieg) und Koordination der Aktensuche im Rahmen der Opferhilfe (AFZFG).

Aktenführung, -ablieferung und -erschliessung

GEVER hat sich als Standardprodukt für die elektronische Aktenführung weiterhin etabliert. Nach rund sieben Jahren Betrieb wurden die Hardware-Komponenten ersetzt und gleichzeitig die Speicherauslegung neu dimensioniert und flexibler gestaltet.

73 Kantonsmitarbeitende nutzten das Angebot des Staatsarchivs von fünf GEVER-Standard- und zwei Power-User-Schulungen, um sich mit der Applikation vertraut zu machen. 6 Personen vertieften ihr Wissen über die Aktenführung anlässlich der Schulung in Records Management. Das Staatsarchiv übernahm rund 159 Laufmeter (Lfm) Unterlagen, wovon 126 Lfm von ablieferungspflichtigen Aktenbildnern stammten. Rund 33 Lfm erhielt das Staatsarchiv von privater Seite, darunter Teile des Nachlasses des international bekannten Grafikers und Gestalters Walter F. Haettenschweiler. Mit vier Amtsstellen und einer Institution wurden Archivierungsvereinbarungen abgeschlossen, die Ablieferungen von Privaten wurden mit acht Schenkungsverträgen geregelt.

Die digitale Archivierung hat mit einem Volumen von rund 670 GB stark zugenommen. Um die markant gestiegene Anzahl elektronischer Ablieferungen verarbeiten zu können, wurde der Prozess zur Einspeisung und dauerhaften Ablage der Daten im digitalen Langzeitarchiv ausgebaut und automatisiert. Rund 22'800 Files bzw. 350 GB archivwürdige Unterlagen sind übernommen und erschlossen worden. Im Bereich der physischen Bestände wurden 291 Lfm Akten definitiv erschlossen, 114 Lfm nicht archivwürdige Unterlagen wurden vernichtet. Für die öffentliche Nutzung von Archivgut via Internet konnten weitere 13'800 Datensätze aufbereitet werden. Aktuell stehen rund 88'000 Verzeichniseinheiten für Online-Recherchen zur Verfügung.

Bestandserhaltung und Datenpflege

Zur Erhaltung der Lesbarkeit von gefährdetem Kulturgut wurden 15 historische Bände und 423 Karten und Pläne gereinigt und restauriert. Die interne Digitalisierungsstelle des Staatsarchivs erstellte teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Amtsstellen zu Sicherungs- und Präsentationszwecken 14'423 Digitalisate. Mit der dritten und letzten Etappe des Lotteriefondsprojekts «Digitalisierungsprojekt Karten und Pläne des 19. und frühen 20. Jahrhunderts» konnte der bedeutende Bestand besser benutzbar gemacht werden. In Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern wurden weitere 3544 Digitalisate erstellt. Neben Text- und Bilddokumenten wurden zudem 80 Ton- und Filmobjekte gesichert, die bisher kaum zugänglich waren.

Benutzung und Kundendienste

Die Nutzung der im Staatsarchiv aufbewahrten Informationen nahm noch weiter zu. Das Staatsarchiv beantwortete 621 Anfragen aus der Öffentlichkeit und Verwaltung. Zusätzlich kam der GEVER-2nd-Level-Support bei 287 Fällen zum Zug. Insgesamt 6307 Archivalieneinheiten wurden aus dem Magazin gehoben und konsultiert. Eine wichtige und zentrale Aufgabe bestand darin, die von fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen betroffenen Menschen bei der Aktensuche zu unterstützen. Das Staatsarchiv bearbeitete 43 entsprechende Gesuche. Mit dem Erwerb von rund 250 geschichtswissenschaftlichen Publikationen bleibt die Archivbibliothek aktuell; zudem konnte die Abteilung Tugientia dank der Schenkung eines privaten Bibliotheknachlasses um rund 90 Titel erweitert werden.

Gemeindliche Archivbetreuung

In den vom Staatsarchiv betreuten Archiven der Einwohnergemeinden Baar, Cham, Hünenberg, Menzingen, Neuheim und Risch wurden insgesamt 70 Akzessionen im Umfang von 56,1 Laufmetern verarbeitet. Definitiv erschlossen wurden 32 Bestände, 6425 Dossiers und 907 Einzelstücke, womit die Überlieferungsbildung auf weitere Verwaltungsbereiche in den Gemeinden ausgedehnt werden konnte. In zwei Gemeinden des Zuger Archivverbands wurden in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister die Gemeindeversammlungs- und Gemeinderatsprotokolle aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts digitalisiert. Drei Gemeinden führten auf der Basis des kommunalen Musterregistratorplans einen neuen Registratorplan ein.

Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Das Staatsarchiv publizierte in den vier Ausgaben der kantonalen Personalzeitung passend zum Hefthema historische Artikel, die wiederum ein gutes Echo erhielten. Die 2014 begonnene Serie in der Jahrespublikation Tugium zur Geschichte des Kantons Zug während des Ersten Weltkrieges wurde mit weiteren sechs Beiträgen fortgesetzt. Die 27 bisher publizierten Artikel erhellen auf 365 Seiten eine entscheidende, aber bislang noch kaum erforschte Phase der Zuger Geschichte. Der Abschluss der Serie wird 2019 erfolgen. An 14 Archivführungen wurden 79 Personen mit dem Staatsarchiv und der Zuger Geschichte bekanntgemacht.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Staatsarchiv gewährleistet die authentische Überlieferung und fachgerechte Langzeitarchivierung von administrativ, juristisch, wirtschaftlich, historisch, sozial und kulturell relevanten Unterlagen für die Bedürfnisse von Staat, Bevölkerung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Als Gedächtnis des Kantons und der Gesellschaft stellt das Staatsarchiv sicher, dass staatliches Handeln transparent, nachvollziehbar und bei Bedarf kontrollierbar ist und der politische und gesellschaftliche Wandel nachvollzogen und historisch aufgearbeitet werden kann.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: GEVER und Aktenführung				
1	Ein störungsarmer Betrieb von GEVER wird gewährleistet	Systemverfügbarkeit 99,8 %; Datenerhaltung 100 %	●	
2	GEVER bleibt rechtlich und technisch normenkonform und berücksichtigt – soweit möglich – die konsolidierten User-Bedürfnisse	Angemessene Berücksichtigung der Useranliegen; Einhaltung Records Management-Normen; genügend Speicher; Umsetzung kantonale IT-Normen	●	
3	Aktenführende Stellen werden kompetent bei der Aktenführung unterstützt	Leitfäden jährlich auf Aktualität hin überprüft; 15 Beratungsaktivitäten (Beratungen, Schulungen)	●	
Leistungsgruppe 2: Aktenübernahmen und Erschliessung				
5	Kontinuierliche Erhöhung der Aktenbildner mit Archivierungsvereinbarung	2 neue Archivierungsvereinbarungen pro Jahr	●	
6	Systematische Erschliessung des Archivguts mit elektronischen Findmitteln	Erfassung Ablieferungen mind. auf Amtsstufe (Inhalt, Laufzeit, Umfang) binnen 6 Wochen	●	
7	Überführung elektronischer Ablieferungen ins digitale Langzeitarchiv	Mind. 7 elektronische Ablieferungen verarbeitet	●	
8	Sicherung von Archiven privater Dritter als Depots oder Schenkungen	Erschliessung auf Bestandesebene binnen 6 Wochen; Depot-/Schenkungsvertrag archivseitig binnen 3 Monaten	●	
Leistungsgruppe 3: Analoge und digitale Langzeitarchivierung				
9	Bestandserhaltende Massnahmen zur Erhaltung der Lesbarkeit und Benutzbarkeit	12 Klimaauswertungen; mind. 5'000 Digitalisate; 20 Restaurierungen (Bände, Pläne, Dokumente)	●	
A	Digitalisierungsprojekt «Historische Karten und Pläne 1803–1922»	Inventarisierung Pläne fortgesetzt; Feinfestlegung technische Parameter; Reinigung/Restaurierung fortgesetzt; Digitalisierung Folgetranche	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 4: Benutzung, Vermittlung und Kundendienste				
10	Fristgerechte und kompetente Erteilung von Auskünften an Arbeitsstellen und die Öffentlichkeit	Beantwortung binnen 5 Arbeitstagen unter Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben	●	
11	Aktuelle Nachführung der Personen- und Ämterdatenbank PERAD	Publikation (per 30. Januar des Folgejahres)	●	
12	Verwaltung wird mittels historischem Beitrag in «Personalzeitung» mit Zuger Geschichte vertraut gemacht	In jeder Ausgabe ein gehaltvoller Beitrag	●	
13	Aktuellhalten der Fachbibliothek	Mind. 90 % der neubeschafften Titel sind katalogisiert und online	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
GEVER-Mandanten / User	Anzahl	72/850	70 / 850	72/850
Aktenablieferungen	Anzahl / Laufmeter	79/176	65 / 300	97/159
Schriftliche Fachauskünfte	Anzahl	612	900	621
IT-Emergency-Interventionen	Anzahl	1	3	1

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Aktenablieferungen: Die Anzahl Ablieferungen ist höher als der langjährige Schnitt, da jährlich erfolgende elektronische Ablieferungen zunehmen. Der Umfang der physischen Ablieferungen ist geringer ausgefallen, weil angekündigte Ablieferungen sich verzögert haben.
Schriftliche Fachauskünfte: Die Anzahl schriftlicher Auskünfte fiel moderater aus als geschätzt, beziehungsweise überstieg den Vorjahreswert leicht.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-1'921'190.47	-1'901'610	-1'869'423.42	32'186.58	-1.7
Total Ertrag	213'083.95	203'200	209'387.75	6'187.75	3.0
Saldo	-1'708'106.52	-1'698'410	-1'660'035.67	38'374.33	-2.3

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
16'500 Franken geringere Produktentwicklungskosten im Bereich IT-Weiterentwicklungen dank Produktstandard
7'500 Franken weniger Ausgaben bei der IT-Wartung bzw. Betrieb Fachanwendungen aufgrund weniger Interventionen in GEVER

b) Finanzen 2019
Keine Massnahmen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT1126.0003	eCH-Schnittstellen Datenim-/export					
	Ausgaben	-18'836.30	-40'000		40'000.00	-100.0
	Einnahmen					
IT1126.0004	Anbindung GEVER an digitale Langzeitarchivierung					
	Ausgaben		-10'000	-1'464.70	8'535.30	-85.4
	Einnahmen					
IT1126.0005	GEVER - Ablösung Oracle Server					
	Ausgaben		-160'000	-108'269.15	51'730.85	-32.3
	Einnahmen					
IT1126.0006	GEVER Sitzungs- und Protokollverwaltung RR					
	Ausgaben		-10'000	-4'394.15	5'605.85	-56.1
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-18'836.30	-220'000	-114'128.00	105'872.00	-48.1
	Einnahmen					
	Saldo	-18'836.30	-220'000	-114'128.00	105'872.00	-48.1

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

IT 1126.0003: Es fielen noch keine Kosten an, da der Release aufs Folgejahr verschoben wurde. Das Projekt wird ohne Kostenüberschreitung abgeschlossen werden können. Die ausgewiesene Abweichung ist rein zeitlich.

IT 1126.0004: Die konzeptuelle Weiterentwicklung wurde grösstenteils staatsarchivintern übernommen und nicht durch den Hersteller.

IT 1126.0005: Durch Beibehaltung der existierenden Lösung in GEVER konnte das Budget deutlich unterschritten werden, da eine Datenspiegelung anstelle einer Datenmigration vorgenommen werden konnte.

IT 1126.0006: Es fielen weniger Kosten an, da die Kosten für die Grundlagenentwicklung von Drittkunden übernommen worden sind. Das Budget wird vollumfänglich eingehalten werden können. Die ausgewiesene Abweichung ist rein zeitlich.

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-152'004.70	-149'600	-144'375.50	5'224.50	-3.5
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-66'966.00	-99'900	-39'696.05	60'203.95	-60.3
305	Arbeitgeberbeiträge	-50'179.50	-58'600	-42'448.10	16'151.90	-27.6
309	Übriger Personalaufwand	-1'609.60	-2'700	-1'232.00	1'468.00	-54.4
310	Material- und Warenaufwand	-5'823.05	-9'100	-10'130.85	-1'030.85	11.3
313	Dienstleistungen und Honorare		-3'000	-140.00	2'860.00	-95.3
315	Unterhalt Mobilien	-1'584.20	-800	-427.45	372.55	-46.6
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-1'437.52				
317	Spesenentschädigungen	-912.40	-1'500	-370.80	1'129.20	-75.3
319	Übriger Betriebsaufwand	-440.00	-1'800	-765.60	1'034.40	-57.5
	Total Aufwand	-280'956.97	-327'000	-239'586.35	87'413.65	-26.7
	Saldo	-280'956.97	-327'000	-239'586.35	87'413.65	-26.7

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

75'900 Franken weniger Personalaufwand durch vorläufigen Verzicht auf Stellenbesetzung Juristische Mitarbeiterin

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-140'277.10	-138'200	-133'497.90	4'702.10	-3.4
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-121'346.60	-119'100	-119'146.80	-46.80	
305	Arbeitgeberbeiträge	-55'552.60	-56'100	-55'089.45	1'010.55	-1.8
309	Übriger Personalaufwand	-2'073.85	-2'700	-1'796.90	903.10	-33.4
310	Material- und Warenaufwand	-8'961.78	-12'800	-6'403.94	6'396.06	-50.0
313	Dienstleistungen und Honorare	-27'029.80	-30'000	-4'873.05	25'126.95	-83.8
315	Unterhalt Mobilien	-2'326.32	-5'800	-2'755.81	3'044.19	-52.5
317	Spesenentschädigungen	-959.70	-1'000	-1'392.70	-392.70	39.3
319	Übriger Betriebsaufwand	-3'258.04	-4'000	-3'247.51	752.49	-18.8
	Total Aufwand	-361'785.79	-369'700	-328'204.06	41'495.94	-11.2
	Saldo	-361'785.79	-369'700	-328'204.06	41'495.94	-11.2

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

25'000 Franken weniger Dienstleistungen und Honorare aufgrund nicht durchgeführter IT-Audits/Datenschutzkontrollen

6'000 Franken weniger Material- und Warenaufwand u.a. aufgrund zeitlicher Verzögerung geplanter Publikationen zur Datensicherheit

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

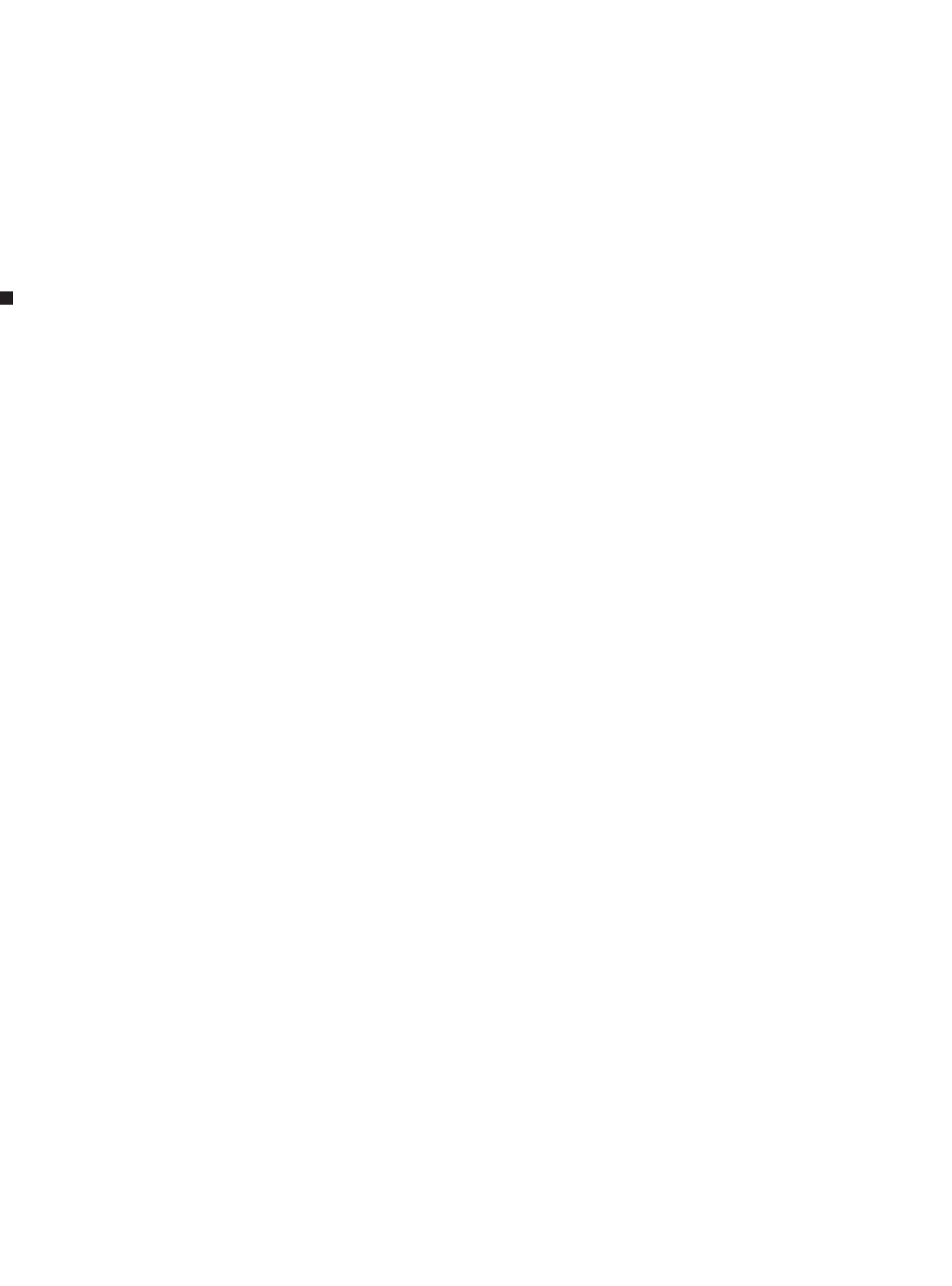
2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine



Institutionelle Gliederung
 Direktion des Innern
 Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
1500	Direktionssekretariat	-2'496'532.48	-2'593'510	-2'534'838.27	58'671.73	-2.3
1515	Grundbuch- und Vermessungsamt	-1'913'592.89	-1'680'250	-2'292'820.48	-612'570.48	36.5
1530	Amt für Wald und Wild	-3'823'839.60	-3'771'500	-3'584'327.00	187'173.00	-5.0
1550	Sozialamt	-49'151'805.56	-52'380'300	-50'947'420.05	1'432'879.95	-2.7
1552	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz	-6'242'709.07	-6'427'150	-6'212'495.55	214'654.45	-3.3
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	-5'202'237.15	-5'414'960	-5'157'733.97	257'226.03	-4.8
15	Direktion des Innern	-68'830'716.75	-72'267'670	-70'729'635.32	1'538'034.68	-2.1

Direktion des Innern

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
1515	Grundbuch- und Vermessungsamt	-98'114.13	-133'000	-58'335.29	74'664.71	-56.1
1530	Amt für Wald und Wild	-362'412.44	-369'000	35'485.76	404'485.76	-109.6
1550	Sozialamt		-1'800'000	-224'684.00	1'575'316.00	-87.5
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	-1'106'209.00	-1'067'000	-937'811.00	129'189.00	-12.1
15	Direktion des Innern	-1'566'735.57	-3'369'000	-1'185'344.53	2'183'655.47	-64.8

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Direktion des Innern befasste sich mit diversen Gesetzgebungsprojekten: so etwa im Bereich Denkmalschutz, Geoinformation, Stiftungsaufsicht und Jagd. Fristgemäss abgeschlossen wurde die Inventarisierung der schützenswerten Denkmäler in allen Zuger Gemeinden. Die grosse Trockenheit und Dürre im Sommer beeinflussten die Tätigkeiten im Amt für Wald und Wild. Im Sozialamt konnten wichtige Projekte für die Integration von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich und Menschen mit einer Behinderung vorangetrieben werden. Die Arbeit im Kindes- und Erwachsenenschutz war geprägt von anhaltend hohen Fallzahlen und zunehmend komplexen Fällen.

Optimierungen und Aktualisierungen im Grundbuch und der Vermessung

Der Geschäftsgang in den Leistungsgruppen Grundbuch und Beurkundung beeinflusste das Gesamtergebnis des Grundbuch- und Vermessungsamtes massgeblich. Die anhaltend tiefe Anzahl von finanziell gewichtigen Handänderungen führte einem zu Minderertrag, welcher durch ausserordentliche Beurkundungen teilweise kompensiert werden konnte. Die Ausgaben lagen insgesamt unter Budget. Mit der planmässig voranschreitenden Teilrevision des Geoinformationsgesetzes und mit dem Ausbau der kantonalen Geodateninfrastruktur sowie dem vollzogenen Wechsel auf das neue Landeskoordinatensystems LV95 leistete das GIS einen wichtigen Beitrag für die Realisierung des ÖREB-Katasters.

Trockenheit und Dürre forderten das Amt für Wald und Wild

Das Sturmtief Burglind vom 2. Januar und der Trockensommer mit langanhaltender Dürre beeinflussten die Dienstleistungen des Amtes für Wald und Wild stark. Die finanziellen Mittel aus den Programmvereinbarungen mit dem Bund wurden flexibel und alternativ eingesetzt, so dass alle Gesuche um Abgeltungen und Finanzhilfen erfüllt werden konnten. Im Rahmen der Verwaltungsreform wechselt der forstliche Wasserbau per 1. Januar 2019 zum Tiefbauamt. Daher wurden laufende Projekte abgeschlossen, aber keine neuen mehr eröffnet. Für die Revision der kommunalen Nutzungsplanungen wurde der Prozess für die Gefahrenkartenerstellung über alle Gemeinden lanciert.

Lancierung von Modellprojekten und eine Reorganisation im Sozialamt

Im Kantonalen Sozialamt ging das Konzept «sprachliche und berufliche Integration von Personen im Asyl- und Flüchtlingsbereich» in die Umsetzung. In Bereich der Behindertenpolitik wurde das Projekt «InBeZug» vorangetrieben und erste Modellprojekte mit Fokus auf der individuellen und bedarfsabhängigen Unterstützung lanciert. Des Weiteren hat man die Aufsicht der Sozialen Einrichtungen reformiert. Für die historische Aufarbeitung der sozialen Fürsorge im Kanton Zug konnte der Projektauftrag erteilt werden. Die Reorganisation der Abteilung Generationen und Gesellschaft wurde abgeschlossen.

Hohe Qualität trotz knappen Ressourcen im Kindes- und Erwachsenenschutz

Das Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz wurde neben der jährlichen Prüfung durch die Aufsichtsbehörde einem externen Audit sowie einer vertieften Revision der Finanzkontrolle unterzogen. Die guten bis sehr guten Prüfungsergebnisse zeigen, dass der Aufbau der neuen Organisation gelungen und die Qualität hoch ist. Die Ressourcen sind jedoch knapp, so dass einzelne Geschäfte nur verzögert bearbeitet werden konnten. Gründe sind einerseits die immer höhere Komplexität der einzelnen Fälle, andererseits die konstant hohen Fallzahlen.

Abschluss des Inventars der schützenswerten Bauten

Die Revision des Inventars der schützenswerten Denkmäler wurde termingemäss abgeschlossen. Wegen der hohen Bau- und Planungstätigkeit hatte die Denkmalpflege erneut sehr viele Planungs- und Bauvorhaben zu begleiten und Schutzabklärungsverfahren durchzuführen. Bauseitig bedingte Verzögerungen führten zur Verschiebung von Rettungsgrabungen. Die Sparmassnahmen von «Finanzen 2019» wurden konsequent umgesetzt. Die von Schimmelpilz befallenen archäologischen Funde wurden weiter saniert und in provisorischen Depots gelagert. Das öffentliche Interesse an der Kulturgüterpflege war gross.

Gesetzgebungsprojekte im Generalsekretariat

Verschiedene Gesetzgebungsprojekte beschäftigten das Generalsekretariat. Hervorzuheben sind eine neue Regelung bei der Stiftungsaufsicht, das Denkmalschutzgesetz, das Geoinformationsgesetz und die Jagdverordnung: Beim Denkmalschutzgesetz wurden in der Kommission viele Anträge gestellt und diskutiert. Unter anderen ist die kantonale Denkmalkommission in Frage gestellt. Eher technischer Natur war die Teilrevision des Geoinformationsgesetzes. Die Revision der Jagdverordnung war geprägt von Bedürfnissen der Jägerschaft und der Umweltverbände. Die Einführung eines Amtsenthebungsverfahrens wurde vom Kantonsrat abgelehnt.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Kantons- und Regierungsratswahlen sowie die Richterwahlen stellten einen Schwerpunkt der Aufgaben dar. Ein wichtiges Gesetzgebungsprojekt stellte die Teilrevision des Denkmalschutzgesetzes dar, bei dem verschiedenste Interessen zu berücksichtigen waren. Viele Beschwerden und Verfügungen mussten auch dieses Jahr instruiert und geschrieben werden.

Gesetzgebungsprojekte

Im Zentrum der Gesetzgebungsprojekte stand die Teilrevision des Denkmalschutzgesetzes. Die Stiftungsaufsicht (EG ZGB) sollte auch neu geregelt werden. Hier galt es, eine Gesetzesrevision vorzubereiten und die betroffenen Einwohner- und Bürgergemeinden miteinzubeziehen. Eher technischer Natur war die Teilrevision des Geoinformationsgesetzes, demgegenüber war die Revision der Jagdverordnung geprägt von Bedürfnissen der Jägerschaft und der Umweltverbände. Die Einführung eines Amtsenthebungsverfahrens wurde vom Kantonsrat abgelehnt.

Weitere Kantonsrats-, Regierungsrats- und Direktionsgeschäfte

Der Rechtsdienst war weiterhin stark belastet mit der Instruktion von Beschwerdeverfahren und dem Verfassen von Vernehmlassungen an Rechtsmittelinstanzen, kantonale Instanzen sowie den Bund. Verschiedene Wahlen fanden statt, bei denen die Aufsicht ausgeübt werden musste. Auch wurden einige parlamentarische Vorstösse in den Bereichen Asyl, Sozialhilfe, Jugend, Denkmalschutz, Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, familien- und schulergänzende Kinderbetreuung sowie Wahlen und Abstimmungen bearbeitet.

Gleichstellung

Der Massnahmenplan Gleichstellung wurde überprüft und die Ziele für die Jahre 2019–2022 wurden leicht modifiziert und angepasst. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Ziele messbar sind und ein Vergleich über die Jahre möglich sein wird.

Gemeinden

Per 1. Januar ging die Finanzaufsicht über die Gemeinden von der Direktion des Innern auf die Finanzdirektion über. Der Rechtsdienst prüfte und genehmigte in Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion viele Gemeindeordnungen der Einwohner-, Bürger-, Kirch- und Korporationsgemeinden. Des Weiteren beantwortete er diverse Anfragen der Zuger Gemeinden im Gemeinde-, Bürger- sowie im Wahl- und Abstimmungsrecht.

Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst

Die Umsetzung der neuen Regelungen auf Bundesebene zum neuen Bürgerrechtsgesetz forderte vom Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst laufend Anpassungen im Arbeitsablauf und der Beratung von den Gesuchstellenden. Da die formelle Voraussetzung für die Aufenthaltsdauer bei der Einbürgerung von 12 auf 10 Jahre gekürzt wurde, sind vor allem im ersten Halbjahr mehr Gesuche eingegangen.

Grundbuch- und Notariatsinspektorat

Die Gesamtschweizerische Tagung der Grundbuchinspektoren wurde durch den Grundbuch- und Notariatsinspektor in Zug organisiert. Zusätzliche führte dieser eine Tagung für Urkundspersonen durch, bei der aktuelle Themen des Beurkundungs- und Grundbuchrechts besprochen und geschult wurden. Im Zentrum stand ein Fachreferat zum Thema «Ehe und Wohneigentum - Wie die Wahl der Eigentumsform die Tragbarkeit von Immobilien bei Scheidung und Tod beeinflusst.»

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Direktion und ihre Ämter und Themen erfuhren erneut eine hohe mediale Aufmerksamkeit und waren in der Öffentlichkeit omnipräsent. Die gezielte Platzierung von Projekten, Entwicklungen und Entscheidungen mittels Publikationen, Berichten, Interviews, Medienmitteilungen und Newslettern führte zu einer umfangreichen Berichterstattung. Auf diese Weise gelang es, fachliche Zusammenhänge aufzuzeigen und die (politische) Meinungsbildung zu ermöglichen. Durch das Landammann-Amt der Direktionsvorsteherin intensivierte sich die Wahrnehmung der Direktion in der Öffentlichkeit.

Leistungsauftrag

Grundauftrag

Das Direktionssekretariat ist die zentrale Stabs-, Planungs- und Koordinationsstelle der Direktion des Innern. Es unterstützt die Vorsteherin der Direktion des Innern und berät sie fachlich. Im Weiteren nimmt das Direktionssekretariat amtsübergreifende und koordinative Aufgaben wahr und berät Amtsstellen, Einwohner-, Bürger-, Korporations- und Kirchgemeinden sowie Private in juristischen Fragen. Ihm obliegen namentlich die allgemeine Gemeinde- und Wahlaufsicht, das Zivilstands- und Bürgerrechtswesen sowie das Grundbuch- und Notariatsinspektorat.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte				
1	Hohe Qualität der Anträge und Aussprache-papiere	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	●	
2	Beförderliche Instruktion von Beschwerdefällen	80 % innert 4 Monaten nach Abschluss Instruktionsverfahren	●	
3	Fristgerechte Einreichung von Mitberichten und Stellungnahmen	100 % innert Frist	◐	100 von 102 innert Frist; 2 aus administrativen Gründen nach der Frist eingereicht
4	Fristgerechte Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen	100 % innert Frist	●	
5	Massnahmen im Bereich Gleichstellung von Frau und Mann umsetzen	Erfragung Stand der Umsetzung in allen Direktionen erfolgt	●	
B	Wirksamkeitsprüfung Massnahmenplan 2015-2018 im Bereich Gleichstellung von Frau und Mann	Wirksamkeitsprüfung Massnahmenplan 2015-2018 liegt dem Regierungsrat vor	●	
C	Erarbeitung Massnahmenplan 2019-2022 im Bereich Gleichstellung von Frau und Mann	Massnahmenplan 2019-2022 liegt dem Regierungsrat vor	●	
D	Revision Sozialhilfegesetz	Inkrafttreten	○	Der KR ist mit Beschluss vom 31. August 2017 auf die Vorlage des RR (2665.2) nicht eingetreten
E	Revision Denkmalschutzgesetz	Gesetzesvorlage liegt dem Kantonsrat vor	●	
F	Gesetzliche Regelung Amtsenthebung	Gesetzesvorlage liegt dem Kantonsrat vor	●	
H	Revision Bürgerrechtsgesetz	Gesetzesvorlage liegt dem Regierungsrat vor	◐	Am 07.11.2017 verabschiedete der RR die Übergangsverordnung zum revidierten Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht; vor Revision sollen Erfahrungen mit Übergangsverordnung gesammelt werden
I	Teilrevision Wahl- und Abstimmungsgesetz	Gesetzesvorlage liegt dem Kantonsrat vor	●	
J	Totalrevision Jagdverordnung	Verordnungsvorlage liegt dem Regierungsrat vor	●	
K	Änderung Anhang Kinderbetreuungsverordnung	Verordnungsvorlage liegt dem Regierungsrat vor	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst				
6	Rasche und kompetente Auskunftserteilung zu Fragen des Gemeinderechts und des Wahl- und Abstimmungsrechts	Einfache Anfragen innert 2 Arbeitstagen, komplexe Anfragen innert vereinbarter Frist beantwortet	●	
7	Zeit- und fachgerechte Aufsicht bei eidg. und kant. Abstimmungen und Wahlen	Mitteilung des Ergebnisses der Prüfung der Stimmbüroprotokolle innert 30 Minuten nach Eingang der Stimmprotokolle	◐	76 von 77 Mitteilungen innert Frist; 1 Mitteilung anlässlich der Gesamterneuerungswahlen erfolgte 5 Minuten nach Frist, um eine fachgerechte und seriöse Prüfung zu gewährleisten
8	Zeit- und fachgerechte Aufsicht gemäss BGBB (insbesondere Wahrnehmung Beschwerderecht)	95 % der Verfügungen vom Sachbearbeiter innert 1 Woche geprüft	●	
9	Wahrnehmung Beschwerdeberechtigung bei Verfügungen betreffend Grundstücken durch Personen im Ausland	95 % der Verfügungen vom Sachbearbeiter innert 1 Woche geprüft	●	
Leistungsgruppe 3: Rechnungswesen und Controlling				
10	Fristgerechte Erstellung der Jahresrechnung der schweizerischen Bauernhausforschung	Innert Frist	◐	Letzte Jahresrechnung der schweizerischen Bauernhausforschung (Projektende) zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht abgeschlossen
Leistungsgruppe 4: Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst				
12	Beförderliche und fachgerechte Instruktion der Einbürgerungsgesuche	Anträge an RR innert 60 Tagen ab Eingang aller notwendigen Unterlagen und Kostenvorschuss	◐	250 von 252 innert Frist (99%); bei zwei Fällen Termin um 2 bzw. 9 Tage überschritten
13	Kontinuierliche Weiterbildung Behördenmitglieder Bürgergemeinden	Mitwirkung bei Workshop zu aktuellen Fragestellungen des Bürgerrechts	●	
14	Fachgerechte und beförderliche Bearbeitung der Gesuche um Namensänderung	Entscheide innert 60 Tagen nach Abschluss Sachverhaltsabklärung	●	
15	Praxisnahe Vermittlung von Staatskundewissen an Einbürgerungswillige	Staatsbürgerlicher Kurs durchgeführt	●	
16	Zeit- und fachgerechte Information und Beratung der Zivilstandsämter	90 % der Aktenprüfungen und Beantwortungen von Anfragen innert 1 Woche nach Vollständigkeit der Unterlagen	●	
Leistungsgruppe 5: Grundbuch- und Notariatsinspektorat				
17	Regelmässige Inspektion des Grundbuch- und Vermessungsamtes	Inspektion im GVA durchgeführt	○	Aufgrund der Neubesetzung der Stelle des GNI wurde die jährliche Inspektion ins 2019 verschoben
18	Vermittlung neuester Wissensstand für Delegation gemeindlicher Urkundspersonen	Workshop durchgeführt	●	
Leistungsgruppe 6: Stabsdienstleistungen/Kommunikation				
19	Information und Dialog zu aktuellen Themen der Direktion. Beratung und Unterstützung der Ämter in Bereichen der Kommunikation	> 30 Medienkontakte	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
RR-Anträge der Direktion des Innern	Anzahl	145	130	156
Beschwerden	Entscheide	37	25	34
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	102	70	102
Parlamentarische Vorstösse	RR-Anträge	11	10	10
Einbürgerungen	Gesuche	299	350	395
Namensänderungen	Gesuche	76	90	67
Verfügungen BGGB und BewG	Anzahl	108	140	111

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Das Berichtsjahr zeichnet sich erneut durch eine hohe Anzahl RR-Anträgen, Beschwerden und Mitberichten und Stellungnahme aus. Die Anzahl Verfügungen zum BGGB und BewG bewegt sich im Rahmen der Vorjahre. Der Zielwert im Budget 2019 wurde deshalb weiter nach unten angepasst. Anzahl Einbürgerungen und Namensänderungen unterliegen erfahrungsgemäss grösseren Schwankungen.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-2'899'600.48	-2'885'010	-2'875'401.97	9'608.03	-0.3
Total Ertrag	403'068.00	291'500	340'563.70	49'063.70	16.8
Saldo	-2'496'532.48	-2'593'510	-2'534'838.27	58'671.73	-2.3

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
 55'000 Franken Mehrertrag aus Gebühren für Einbürgerungen

b) Finanzen 2019
 Keine Massnahmen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Der Geschäftsgang in den Leistungsgruppen Grundbuch und Beurkundung beeinflusste das Gesamtergebnis des Grundbuch- und Vermessungsamtes (GVA) massgeblich. Die anhaltend tiefe Anzahl von finanziell gewichtigen Handänderungen führte zu einem Minderertrag, welcher durch ausserordentliche Beurkundungen teilweise kompensiert werden konnte. Die Ausgaben lagen insgesamt unter Budget. Mit der planmässig voranschreitenden Teilrevision des Geoinformationsgesetzes und mit dem Ausbau der kantonalen Geodateninfrastruktur sowie dem vollzogenen Wechsel auf das neue Landeskoordinatensystem LV95 leistete das GIS einen wichtigen Beitrag für die Realisierung des ÖREB-Katasters.

Grundbuch und Beurkundung

Das Bereinigungslos Buechenholz-Zittenbuech in der Gemeinde Unterägeri konnte erfolgreich abgeschlossen und das eidgenössische Grundbuch per 14. Dezember in Kraft gesetzt werden. Die Anzahl der eingegangenen Grundbuchanmeldungen blieb gegenüber dem Vorjahr gleich. Wiederum war ein Rückgang der finanziell gewichtigen Geschäfte wie Handänderungen zu verzeichnen. In der Folge konnten bei gleichbleibendem Aufwand weniger Erträge eingenommen werden. Ab 1. September übernahm das GVA ausserordentlich die öffentliche Beurkundung sämtlicher Rechtsgeschäfte über die dinglichen Rechte an Grundstücken der Einwohnergemeinde Oberägeri. Bis Ende Jahr wurden so knapp 100 zusätzliche Geschäfte durch die Urkundspersonen des GVA beurkundet. Die Vorarbeiten für den Anschluss an das Auskunftsportale Terravis für den schweizweiten Austausch von Grundstückinformationen wurden grösstenteils abgeschlossen.

Amtliche Vermessung

Die kantonalen Höhenfixpunkte wurden turnusgemäss erneuert. Die nachgeführten Punktprotokolle mit angepassten Höhen stehen zur Verfügung. Es fand eine Begehung der kantonalen Lagefixpunkte statt, die zur Kontrolle gemessen und bei Bedarf instand gestellt wurden. Im Gebiet der Gemeinde Baar konnte die periodische Nachführung der Bodenbedeckung und der Einzelobjekte erfolgreich abgeschlossen werden. Mit den gleichen Arbeiten wurde auf dem Gebiet der Stadt Zug begonnen. Dazu wurde im südlichen Teil der Stadt Zug ein aktuelles Orthofoto erstmals mittels Drohnenflug erstellt. Die vorgeschriebene Aufsicht über den mit der laufenden Nachführung des Vermessungswerks beauftragten Geometer wurde wahrgenommen.

GIS Kanton Zug

Der öffentliche Kartendienst ZugMap.ch und der passwortgeschützte Kartendienst ZugMap.secure wurden im Laufe des Jahres gepflegt und optimiert sowie mit weiteren Geobasisdaten ergänzt. Sämtliche Komponenten des GIS Kanton Zug inklusive der kompletten Datenhaltung wurden in das neue Landeskoordinatensystem LV95 überführt. Gleichzeitig wurde der Aufbau der neuen kantonalen Geodateninfrastruktur vorangetrieben. Das Projekt Migration ZUGIS-Tools wurde technisch abgeschlossen. Die Teilrevision des Geoinformationsgesetzes wurde auf Direktionsebene abgeschlossen und ist bereit für die Beratung im Kantonsrat. Die Strategie GIS Kanton Zug aus dem Jahr 2010 wurde überprüft und punktuell auf die zukünftigen Bedürfnisse angepasst.

Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)

Gemeinsam mit den zuständigen Fachämtern wurden die Arbeiten zur Migration der Geodaten in die vom Bund vorgegebenen Datenmodelle weiter vorangetrieben. Drei von sieben Themen in kantonaler Zuständigkeit wurden abgeschlossen. Die technischen Kernkomponenten des ÖREB-Katasters wurden im Teilprojekt Infrastruktur in Zusammenarbeit mit anderen Kantonen entwickelt. Das Kern-Modul «pyramid-oreb» erwies sich in der Testumgebung funktionstüchtig, die Benutzerschnittstelle im GIS Kanton Zug ist in Entwicklung. Die Rechtsvorschriften der vorhandenen Themen wurden in die Fachapplikation ÖREBflex eingearbeitet, womit rund 60 Prozent der betreffenden Rechtsvorschriften verarbeitet sind.

Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Zusammenarbeit

Anstelle einer Arbeitsgruppensitzung mit der Delegation der gemeindlichen Urkundspersonen wurde eine Tagung für alle Urkundspersonen gemeinsam mit dem Grundbuch- und Notariatsinspektorat durchgeführt, die auf sehr gutes Echo stiess. Im Bereich der Objektbewirtschaftung erfolgten der technische Betrieb des Servers und der Support gemäss Betriebshandbuch. Für die Weiterentwicklung wurden in Zusammenarbeit mit Vertretern der Gemeinden eine Studie und der Projektauftrag erstellt.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Grundbuch- und Vermessungsamt (GVA) führt das Grundbuch als öffentliches Register, in welchem die Grundstücke, deren Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Berechtigungen an den Grundstücken (z.B. Leitungsrechte, Grundpfandrechte) geführt bzw. verwaltet werden. Es leitet die amtliche Vermessung, welche die Grundlagen des Privateigentums an Grundstücken erhebt und zur Verfügung stellt. Ebenfalls koordiniert das GVA die Geodaten des Kantons Zug und stellt die öffentlich zugänglichen Daten im GIS Kanton Zug (Geo-Informationssystem) dar. Zudem baut es den Kataster über die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) auf.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Betreuen des Grundbuchs und Sicherstellen des Grundstückverkehrs				
1	Prüfung und Vollzug einer Grundbuchanmeldung erfolgen fehlerfrei und rechtmässig	Innert 30 Tagen nach dem Tagebucheintrag (Ausnahme: Geschäfte mit laufendem BewG-Verfahren)	●	
2	Auskünfte werden zeitgerecht, kundenorientiert und korrekt (den gesetzlichen Grundlagen entsprechend) erteilt	Auskünfte oder Hinweise auf umfassenden Abklärungsbedarf erfolgen innert 2 Tagen seit Eingang	●	
3	Grundbuchauszüge sind kundengerecht, rasch und unter Beachtung der rechtlichen Grundlagen zugestellt	Grundbuchauszüge sind innert 2 Tagen nach Bestellung zugestellt	●	
4	Vorprüfungen von Grundbuchgeschäften sind zeitgerecht an die Hand genommen und führen zu korrekten Anmeldungen	Kontakt zur Bestellerin bzw. zum Besteller innert 5 Tagen; keine Abweisung nicht veränderter vorgeprüfter Grundbuchgeschäfte	●	
A	Ein weiteres Bereinigungslos ist abgeschlossen	Im Grundbuch ist die Führungsart «eidgenössisch» eingeschrieben	●	
Leistungsgruppe 2: Beurkundung				
5	Schnelle und flexible Beurkundung von Grundpfandrechten	Öffentliche Beurkundung innert 5 Tagen vollzogen	●	
Leistungsgruppe 3: Betreuen des Vermessungswerks				
6	Georeferenzdaten sind aktuell	Aktualisierung der Daten erfolgt innert 6 Monaten nach Mitteilung der Veränderung	●	
7	Jährliche Leistungsvereinbarung über die amtliche Vermessung mit dem Bund ist erfüllt	Erfüllungsgrad 100 %	●	
8	Korrekte Nachführung der amtlichen Vermessung	6 Kontrollprüfungen mit Bericht	◐	6 Prüfungen durchgeführt und 5 Berichte termingerecht übergeben
9	Baukontrolle und Sondervermessungen sind termintreu erfüllt	Innerhalb individuell vereinbarter Frist und Genauigkeit	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 4: GIS Kanton Zug				
10	GIS Kanton Zug (Organisation, Betrieb und Weiterentwicklung)	Realisierung gemäss Architekturkonzept	◐	Realisierung wegen Ressourcenmangel und höherer Dringlichkeit anderer betrieblicher Aufgaben in Verzug
11	Geodienste (WMS / WFS / Download-Dienst / embedded ZugMap) werden ausgebaut	Umsetzung gemäss Umsetzungsplanung KKGE	●	
B	ZUGIS-Tools sind auf die neue Softwareplattform migriert	1:1-Ablösung Wasserversorgungsatlas ist abgeschlossen	●	
C	Wechsel Bezugsrahmen (LV95) für GIS-Themen	Testdaten und Verfahren auf Entwicklungsumgebung festgelegt	●	
Leistungsgruppe 5: Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)				
D	Aufbau des ÖREB-Katasters	Technische Lösung für den ÖREB-Kataster ist betriebsbereit	◐	Entwicklung Benutzerschnittstelle (Web-GUI) ist verspätet
Leistungsgruppe 6: Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Zusammenarbeit (nach aussen und nach innen)				
12	Regelmässige Information mit aktuellem Inhalt	1 Arbeitsgruppensitzung mit der Delegation der gemeindlichen Urkundspersonen	◐	Anstelle einer Arbeitsgruppensitzung wurde eine gemeindliche Urkundspersonentagung durchgeführt
13	Betrieb und Koordination Objektdaten ist sichergestellt	Erarbeitung Studie Objektdaten Phase 2	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Grundbuchanmeldungen	Anzahl	4'618	5'400	4'644
Bestellungen von Grundbuchauszügen	Anzahl	3'006	2'500	3'233
Öffentliche Beurkundungen	Anzahl	214	300	356
Ausdrucke aus ZugMap	Anzahl	56'450	60'000	56'062
Publizierte Geodatensätze in ZugMap	Anzahl		110	120
Verzögerte Liegenschaftsmutationen	Anzahl		55	52

Kommentar Einfluss-/Plangrößen
 Es sind markant weniger Grundbuchanmeldungen, aber deutlich mehr Beurkundungsgesuche und Bestellungen von Grundbuchauszügen eingegangen.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-5'553'124.22	-5'917'750	-5'644'676.38	273'073.62	-4.6
Total Ertrag	3'639'531.33	4'237'500	3'351'855.90	-885'644.10	-20.9
Saldo	-1'913'592.89	-1'680'250	-2'292'820.48	-612'570.48	36.5

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

135'000 Franken Minderaufwand im Personalbereich wegen verzögerten Wiederbesetzungen

47'000 Franken Minderaufwand für Realisierung der ZugMap-Webservices Eigentumsauskunft und -sperrung sowie für Software-Upgrade und Software-Erweiterungen des GIS Kanton Zug wegen Verzug beim Lieferanten und mangels Projektleiterressourcen und geänderten Prioritäten

26'000 Franken weniger Support und Benutzerunterstützung für die Grundbuchinfrastruktur angefallen

36'000 Franken Minderaufwand für Nachführungen des Vermessungswerks, deren Kosten zulasten des Kantons gehen

908'000 Franken Minderertrag wegen anhaltendem Rückgang der finanziell gewichtigen Grundbuchgeschäfte wie Handänderungen

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT1515.0096 Migration ZUGIS-Tools					
Ausgaben	-42'602.13	-60'000	-11'351.16	48'648.84	-81.1
Einnahmen					
IT1515.0098 rmDATA Vermessungsprogramme					
Ausgaben	-55'512.00				
Einnahmen					
IT1515.0099 ZuGDI Erneuerung kantonale Geodateninfrastruktur					
Ausgaben		-73'000	-46'984.13	26'015.87	-35.6
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-98'114.13	-133'000	-58'335.29	74'664.71	-56.1
Einnahmen					
Saldo	-98'114.13	-133'000	-58'335.29	74'664.71	-56.1

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

IT1515.0096: Die primären Projektziele der Migration sind erreicht; Ursprünglich geplante Prozessverbesserungen wurden in Absprache mit den prozessverantwortlichen Ämtern nur beim Thema Erdwärmenutzung umgesetzt.

IT1515.0099: Umfangreichere Abklärungen in der Konzeptphase führen zu einer Verschiebung der Umsetzung und damit der Ausgaben auf das Jahr 2019.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Sturmtief Burglind vom 2. Januar und der Trockensommer mit langanhaltender Dürre beeinflussten die Dienstleistungen des Amtes für Wald und Wild stark. Die finanziellen Mittel aus den Programmvereinbarungen mit dem Bund wurden flexibel und alternativ eingesetzt, so dass alle Gesuche um Abgeltungen und Finanzhilfen erfüllt werden konnten. Im Rahmen der Verwaltungsreform wechselt der forstliche Wasserbau per 1.1.2019 zum Tiefbauamt. Daher wurden laufende Projekte abgeschlossen, aber keine neuen mehr eröffnet. Für die Revision der kommunalen Nutzungsplanungen wurde der Prozess für die Gefahrenkartenerstellung über alle Gemeinden lanciert.

Waldmanagement

Am 2. Januar entwurzelte oder knickte das Sturmtief Burglind im Kanton Zug rund 15'000 Bäume. Dies entspricht etwa einem Drittel der jährlichen Nutzungsmenge. Die sommerliche Hitzeperiode und fehlender Niederschlag führten zu einer Dürre von bisher unbekanntem Ausmass und zu Trockenstress bei den Bäumen. Die extreme Dürre bewirkte die höchste Waldbrandgefahrenstufe mit totalem Feuerverbot. Das Amt für Wald und Wild koordinierte die Feuerverbote zwischen den Zentralschweizer Kantonen und war zusammen mit der Gebäudeversicherung zuständig für die zahlreichen Rückfragen aus der Bevölkerung.

Obwohl das borkenkäferanfällige Sturmholz rasch aufgearbeitet wurde, konnte eine Massenvermehrung des Buchdruckers nicht verhindert werden. Das trockene und heisse Wetter ergab optimale Vermehrungsbedingungen. Sturmholz und Käferholz führten zu einer angespannten Holzmarktsituation. Sagfähiges Holz musste teilweise als minderwertiges Energie- oder Industrieholz verkauft werden.

Diese grossen Herausforderungen für das Waldmanagement sind hauptsächlich Folgen des Klimawandels. Um diesen langfristig gerecht zu werden, werden Pflanzungen von klimatoleranten Arten wie Eichen gefördert. Insbesondere bei der Schutzwaldpflege wird zur Risikoverteilung eine Diversifizierung von Baumarten und Bestandesstrukturen angestrebt.

Zur Sicherung der Waldleistungen im öffentlichen Interesse werden Programmvereinbarungen zwischen Bund und Kanton abgeschlossen. Sie werden über Leistungsvereinbarungen zwischen den Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern umgesetzt. Die vereinbarten Pflege- und Eingriffsziele wurden sowohl quantitativ wie qualitativ erfüllt. Die zur Verfügung gestellten Bundesmittel konnten dank guter Erfüllung durch das Waldeigentum in Nachverhandlungen für 2018 und 2019 deutlich erhöht werden.

Erholungs- und Freizeitnutzungen im Wald nehmen laufend an Bedeutung zu. Durch Beratung und Information konnten negative Auswirkungen auf den Wald verhindert werden. Das Amt für Wald und Wild konnte beispielsweise an einem Erholungskonzept für den Steinhauser Wald mitwirken. Konzept, Verfahren und Lösungsansätze werden vom BAFU als wegweisend beurteilt und kommuniziert.

Naturgefahren / Infrastrukturen

Es steht die Revision der kommunalen Nutzungsplanungen an. Basis bilden die Gefahrenkarten (GK), deren Inhalte als Gefahrenzonen in die Nutzungsplanungen zu übernehmen sind. Das Amt für Wald und Wild ist zuständig für die Erstellung der GK. In fünf Gemeinden sind die bestehenden GK zu revidieren, in sechs Gemeinden erfolgen Ersterhebungen. Die GK-Erstellung ist in den Gemeinden Risch, Walchwil und Zug gestartet worden.

Wildtiermanagement

Erstmals seit der Rückkehr des Wolfes in die Schweiz konnte am 15. Mai im Raum Bostadel, Gemeinde Menzingen, ein Wolf fotografiert und mittels DNA-Analyse einer Kotprobe aus dem Gebiet Gottschalkenberg, Gemeinde Oberägeri, nachgewiesen werden. Die Wildhut geht davon aus, dass sich zeitweise mindestens ein Wolf auf Zuger Gebiet aufhält. Für die Rückkehr des Wolfes ist der Kanton mit einem Wolfskonzept vorbereitet, das in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt sowie dem landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Schluethof Cham erarbeitet wurde. Seit dem ersten Nachweis im Frühling sind keine Übergriffe auf und Schäden an Nutztieren entstanden.

Auch der Biber kehrt in seine angestammten Gebiete im Kanton Zug zurück, namentlich entlang der Reuss und der Lorze. Zählungen im Januar und Februar ergaben eine Population von 25 Tieren. Vermutlich wird sich der Biber bis zum Zugersee ausbreiten und entlang der Gewässer seine Spuren hinterlassen.

Im September übten 161 Jägerinnen und Jäger die Hirschjagd aus und erlegten 51 Hirsche. Noch nie wurden im Kanton Zug so viele Tiere erlegt, erstmals sogar vier Tiere auf Gemeindegebiet Baar. Die Zahlen zeigen deutlich, dass der Hirsch ins Mittelland zurückkehrt. Die Rückkehr der Wildtiere ist erwünscht, bringt aber im dicht besiedelten Kanton Zug auch Konflikte mit sich. Das Wildtiermanagement der geschützten und jagdbaren Tiere wird das Amt für Wald und Wild vermehrt in Anspruch nehmen.

Fliessgewässer / Fischerei

Der heisse und trockene Sommer wirkte sich negativ auf die Gewässer und damit auf den Lebensraum der Fische und Wassertiere aus; es fielen mehrere Bäche trocken. Die kantonale Fischereiaufsicht führte an 10 Bächen Notabfischungen durch. Insbesondere für die Bachforelle, die kühles und sauerstoffreiches Wasser benötigt, war der Sommer schwierig. Der Bestand ist an einigen Orten merklich dezimiert.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Wald und Wild (AFW) ist zuständig für den Schutz der Zuger Wälder, der Gewässer- und Wildlebensräume sowie die nachhaltige Nutzung von Holz-, Fisch- und Wildbeständen. Zu den Kernaufgaben des Amtes gehören das Planen und Überwachen von Schutzmassnahmen, das Nutzungsmanagement und die Beratung und Schulung Dritter.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Qualitativer und quantitativer Erhalt der Wildlebensräume und ausgewählter Wildvorkommen im Kanton Zug	Rehwild-Zählbestand mind. 14 Rehe pro 100 ha Wald; Feldhasen-Zähldichte Talgebiet 0,5 (+/- 0,3) Hasen/100 ha Offenland, Berg 3,3 (+/- 0,8) Hasen/100 ha Offenland	◐	Rehwild-Zählbestand: 16 Rehe pro 100 ha Wald Feldhasen-Zähldichte Talgebiet: 0,6 Ind./km ² , Berg: 0,2 Ind./km ² Markanter Rückgang im Berggebiet, wobei Ursachen unklar bleiben (siehe dazu auch Feldhasengutachten vom November 2017)
L20	Lancierung eines Freizeitangebots für Jugendliche im Bereich Naturnutzung	Jährlicher Waldtag für das «Schulische Brückenangebot» durchgeführt und etabliert	●	
Leistungsgruppe 1: Wald				
2	Wald erfüllt Waldfunktionen nachhaltig	17'000 m ³ Holz durch Forstleute des Amtes für Wald und Wild zur Erfüllung der Waldfunktionen angezeichnet	●	
3	Wald schützt vor Naturgefahren (Hochwasser, Rutsche, Steinschläge, Erosionen)	140 ha Schutzwald gepflegt	●	
4	Hochwertige Waldnaturschutzgebiete und besondere Lebensräume	95 ha Waldnaturschutzgebiete und besondere Lebensräume gepflegt	◐	87 ha umgesetzt; personelle und finanzielle Ressourcen flossen in die Behebung von Waldschäden (Sturm Burglind, Borkenkäferbekämpfung)
5	Pflegezustand des Jungwaldes ist nachhaltig sichergestellt	110 ha Jungwald gepflegt	●	
6	Ausgewogene Wald-Wild-Situation	Situationsbericht Nachwuchskontrolle im Zuger Wald (Wald-Wild-Monitoring) bis 30. Juni an Direktionsvorsteherin	●	
8	Gefahrenpotenzial der dem AFW zugeteilten Bäche ist gering	Von den nach Gefahrenpotenzialen priorisierten Bachabschnitten sind bis 15. Dezember kontrolliert: 100 % A-Abschnitte	●	
9	Visuelle und ökologische Aufwertung der Ufergehölze auf Kantonsparzellen	5,5 km Uferlänge gepflegt	●	
10	Erstellung und Überarbeitung von Waldnaturschutzprojekten	120 ha projektiert	◐	Neuerstellte Projekte: Littibachtobel (32 ha), Ägerried (14 ha); Flächenziel nicht erreicht, da Neuerstellungen inkl. (Vernehmlassungsprozesse) aufwändiger sind als Überarbeitungen; Ressourcen flossen in Waldbrandprävention und Behebung von Waldschäden

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
A	Gefahrenpotenzial der dem AFW zugeteilten Bäche ist gering	Beurteilungskriterien zur Einschätzung des Gefahrenpotentials festgelegt und eingeteilte Bachabschnitte überprüft	○	Wegen Übergang des forstlichen Wasserbaus an TBA per 1.1.2019 wurde Vorhaben im gegenseitigen Einvernehmen storniert
B	Ereigniskataster ist aktualisiert, Abläufe sind optimiert	Naturereignisse aufgearbeitet und im Ereigniskataster enthalten; Aufnahmeprozess neuer Ereignisse optimiert; Software des Bundesamts für Umwelt operativ	◐	Aufarbeitung / Vorbereitung zur Eingabe in Software StorMe 3.0 im AFW abgeschlossen; BAFU hat Software erst in einer Testversion zur Verfügung gestellt
D	Revision Naturgefahrenkarten	Gemeinden Zug und Walchwil abgeschlossen	◐	Neukonzeptionierung mit Revision der NGK in 5 und Ersterhebung in 6 Gemeinden; Ausgabenbewilligung RR erwirkt; Zug und Risch in Arbeit, Walchwil vor Auftragserteilung
E	Revitalisierungspotenzial der dem AFW zugeteilten Bäche ist bekannt	Revitalisierungsbericht Waldgewässer ist erstellt	○	Wegen Übergang des forstlichen Wasserbaus an TBA per 1.1.2019 wurde Vorhaben im gegenseitigen Einvernehmen storniert
F	Wirkungskontrolle im Schutzwald durch «Weiserflächen»	10 «Weiserflächen» nach Bundesvorgaben eingerichtet	●	
Leistungsgruppe 2: Fischerei und Jagd				
11	Erhalt der Lokalform Zuger Rötel durch künstliche Erbrütung und Besatzmassnahmen	300'000 Vorsommerlings-Besatzäquivalente	●	
12	Seeforelle Besatzmaterial für alle Zuflüsse Zuger- und Ägerisee gewinnen	Bruterfolg 95 % der in der Brutanlage eingelegten Eier	●	
13	Beibehalt Niveau Verkauf Ufer-Angelpatente Zugersee	350 verkaufte Ufer-Angelfischereipatente	◐	Nachfrage nach Ufer-Angelpatenten sinkt; Erstmals liegen die Verkäufe mit 334 Stück unter dem angestrebten Zielwert von 350 Stück
14	Effizienter Einsatz der Fischereiaufsicht für das Fischereikonkordat Zugersee	Maximalaufwand Fischereiaufsicht unter 900 Stunden	●	
15	Sicherstellung einer nachhaltigen Nutzung der Wildbestände durch die Jagd	Jagdliche Nutzung mind. 30 % des Frühjahrsbestandes beim Reh	●	
16	Schilf- und Uferschutzintervention	Beginn der Schwemmholtbergung spätestens 24 Std. nach Ereignis (unter Vorbehalt der Sicherheit)	●	
G	Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Umgang mit dem Wolf im Kanton Zug ist geklärt und in einem Konzept verankert	Konzept Wolf ZG erarbeitet	●	
Leistungsgruppe 3: Entscheide und Entscheidvorbereitung				
17	Fristgerechte Stellungnahmen zu direktionsinternen Vernehmlassungen	100 % innert Frist	●	
18	Hohe Qualität von Bewilligungen und Verfügungen des AFW	Keine gutgeheissenen Einsprachen und Beschwerden aus formalen Gründen	●	
19	Fristgerechte Ausarbeitung der Entwürfe von DI-Verfügungen	100 % innert Frist	●	
20	Fristgerechte direktionsübergreifende Stellungnahmen	100 % innert Frist oder zeitgerechter Antrag für Fristverlängerung	●	
Leistungsgruppe 4: Dienstleistungen und Information				
21	Jagdausübung ist gut betreut und kontrolliert	Mind. 1 Kontrolleinsatz der Wildhut pro Hirsch- und Rehwildjagdtage bei insgesamt mind. 300 Std. und max. 400 Std. Jagdaufsicht an Jagdtagen	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
22	Behebung rechtswidriger Zustände im Wald	Wiederherstellungsverfahren: sofortige Meldung durch Forstdienst; Verfahren ab Kenntnisnahme durch Amt für Wald und Wild innert 1 Monat eingeleitet	●	
23	Wildhut ist rund um die Uhr bei Wildunfällen schnell vor Ort	Mitarbeitende/r ist zu 100 % innert 15 Min. nach Erhalt Meldung zum Unfallort unterwegs	●	
24	Zuger Forstpersonal ist gut aus- und weitergebildet	Zuger Forstdienst leistet 20 Vorbereitungs-, Kurs- oder Instruktionsstunden	●	
25	Gut ausgebildete und geprüfte angehende Jäger/innen	Gestaltung von mind. 2 Veranstaltungen sowie Durchführung aller Prüfungen je Lehrgang	●	
26	Schüler/innen und interessierte Erwachsene sind über die Zusammenhänge in den Bereichen Wald, Wild und Wasser gut informiert	Förster/innen, Wildhüter/innen oder Fischereiaufseher/innen veranstalten 20 Führungen, Exkursionen und/oder Vorträge	●	
H	Tag der offenen Brutanlage in Walchwil	Öffentliche Veranstaltung in der Brutanlage Walchwil durchgeführt	○	Anlass wurde aufgrund betrieblicher Gründe auf 2019 verschoben

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Holznutzung im Kanton Zug entspricht etwa dem Holzzuwachs	m ³		50'000	60'068
Beitragsgesuche von Waldeigentumsberechtigten (Jungwaldpflege, Schutzwaldpflege, Waldnaturschutzeingriffe usw.) prüfen und bewilligen	Anzahl	368	320	402
Leistungen des Staatsforstbetriebes an andere Amtsstellen für forstliche und forstnahe Arbeiten wie Pflege von Heckenbestockungen und Ökoflächen, Ersatzpflanzungen bei Rodungen, Ausführung ingenieurbioologischer Massnahmen	Stunden	3227	2'800	2'625
Bergung von Fall- und Unfallwild bei Wildunfällen sowie Wildunfallbescheinigung	Stunden	756	700	708
Beratung in Sachen Wildschadenerhaltung und -vergütung für die Land- und Forstwirtschaft	Stunden	363	350	498
Baustellen- und Notabfischungen bei Eingriffen in die Gewässer	Stunden	237	200	258
Abnahme und Streifen der Laichtiere aus der Netzfischerei	Stunden		100	131
Einsatz Seereinigungsboot zugunsten Freibäder Zugersee, Bootsstationierungsanlagen und Schilf- und Uferschutz	Stunden		100	61
Einsatz für Umweltpikett des Amtes für Umweltschutz ausserhalb Arbeitszeiten	Stunden		50	22
Verkauf Niederwildjagdpatente	Anzahl	241	225	264
Verkauf Ufer-Angelpatente Zugersee	Anzahl	358	350	334
Bauanfragen/Vorprüfungen bezüglich Waldabstand/ Rodungen	Anzahl	70	50	37
Bauanfragen/Vorprüfungen bezüglich Eingriffen in Gewässer	Anzahl	61	60	88
Erarbeitung von DI-Verfügungen	Anzahl	39	20	29
Stellungnahmen zu direktionsinternen Vernehmlassungen	Anzahl	59	70	99
Direktionsübergreifende Stellungnahmen	Anzahl	21	80	25

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Holznutzung von 60'068 m³ beinhaltet einen Zwangsnutzungsanteil von 57 %, bedingt durch Wind- und Käferschäden vom Sturm Burglind und der grossen Sommer-trockenheit sowie Pilzschäden von der Eschenwelke.
 Die Arbeiten zu Gunsten der DI sind schwierig prognostizierbar, da abhängig von Gesuchen Dritter (DI-Verfügungen), der Regierungs- und Parlamentstätigkeit (direktions-interne Vernehmlassungen) sowie von Bundesaktivitäten (direktionsübergreifende Stellungnahmen). Leistungen für andere Amtsstellen hängen einerseits vom direkten Auftragsvolumen aber auch von der Arbeitsauslastung des Staatsforstbetriebes in anderen Kernaufgaben ab (im Berichtsjahr bspw. Sicherheitsholzschnitte aufgrund Waldschäden im Staatswald).

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-5'673'857.97	-5'565'600	-5'684'137.20	-118'537.20	2.1
Total Ertrag	1'850'018.37	1'794'100	2'099'810.20	305'710.20	17.0
Saldo	-3'823'839.60	-3'771'500	-3'584'327.00	187'173.00	-5.0

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

80'000 Franken tieferer Sachaufwand aufgrund tieferem Betriebs- und Materialverbrauch, weniger beitragsberechtigter forstlicher Ausbildungskurse und weniger Unternehmerleistungen im Bereich Holzerei im Staatswald
 360'000 Franken höherer Transferertrag aufgrund von Nachverhandlungen mit dem Bund bei den Programmvereinbarungen Waldbiodiversität und Schutzwald und
 260'000 Franken höhere Beiträge an Waldeigentumsberechtigte aus daraus resultierenden Verpflichtungen

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
DI1530.0001 Anschaffung Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen					
Ausgaben	-419'585.40				
Einnahmen	96'000.00				
DI1530.0002 Neu- und Ausbau von Gewässerschutzbauten im Wald					
Ausgaben	-343'841.20	-140'000		140'000.00	-100.0
Einnahmen	20'913.35				
DI1530.0031 Erwerb von Waldungen					
Ausgaben		-10'000		10'000.00	-100.0
Einnahmen					
DI1530.0033 Neu-/Ausbau/Erneuerung Erschliessung.+Schutzbauten					
Ausgaben	-32'078.15	-150'000	-148'202.40	1'797.60	-1.2
Einnahmen					
DI1530.0061 Beitr. an Gden f. forstl. Erschliess.+Schutzbauten					
Ausgaben	-208'406.65	-250'000	-239'348.70	10'651.30	-4.3
Einnahmen					
DI1530.0062 Beitr. an Priv f. forstl. Erschliess.+Schutzbauten					
Ausgaben	-23'084.05	-20'000		20'000.00	-100.0
Einnahmen					
DI1530.0063 Bundesbeitrag Programmvereinb.-Teil Invest.RG					
Ausgaben					
Einnahmen	547'669.66	201'000	423'036.86	222'036.86	110.5
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-1'026'995.45	-570'000	-387'551.10	182'448.90	-32.0
Einnahmen	664'583.01	201'000	423'036.86	222'036.86	110.5
Saldo	-362'412.44	-369'000	35'485.76	404'485.76	-109.6

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

DI1530.0002 Aufgrund des Übergangs des forstlichen Wasserbaus vom Amt für Wald und Wild zum Tiefbauamt im Rahmen der Verwaltungsreform wurden keine neuen Wasserbau-Investitionsprojekte mehr begonnen.

DI1530.0062 Im Privatwald waren keine Projekte ausführungsfähig.

DI1530.0063 Die jährliche Verfügbarkeit der Bundesbeiträge innerhalb der Programmvereinbarung «Schutzbauten Wald 2016–19» bezogen auf den Gesamterfüllungsgrad bewirkt im Berichtsjahr höhere Bundesbeiträge.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Jahr stand im Zeichen von Wandel und Kontinuität. Das Konzept «sprachliche und berufliche Integration von Personen im Asyl- und Flüchtlingsbereich» ging in die Umsetzung. In der Weiterentwicklung der Behindertenpolitik zu einer individuellen und bedarfsabhängigen Unterstützung wurden Modellprojekte initiiert und hat man die Aufsicht der Sozialen Einrichtungen reformiert. Die historische Aufarbeitung der sozialen Fürsorge wurde gestartet, die Reorganisation der Abteilung Generationen und Gesellschaft abgeschlossen.

Veränderungen mit klaren Zielen

Die Zahlen im Asyl- und Flüchtlingsbereich sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Ende Jahr wurden 1184 Personen (Vorjahr 1213) betreut. Im März wurde das Jugendwohnheim für unbegleitete minderjährige Asylsuchende geschlossen und eine Anschlusslösung mit dem Kinder- und Jugendheim Lutisbach in Oberägeri gefunden. Im Herbst wurde die Asylunterkunft Salesianum auf Februar 2019 gekündigt. Mit Blick auf die Umsetzung der Asylgesetzrevision mit den beschleunigten Verfahren und der Integrationsagenda ab 2019 wurden diverse Projekte vorangetrieben, so etwa der Ersatzbau für die in die Jahre gekommene Durchgangsstation Steinhausen, die Revision des Freiwilligenkonzeptes sowie die Überprüfung der Prozesse wie zum Beispiel die Meldepflicht von Stellensuchenden Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen bei der öffentlichen Arbeitsvermittlung. Zentral war die Umsetzung der Neuausrichtung der sprachlichen und beruflichen Integration, womit der Kanton gut vorbereitet ist auf die Integrationsagenda des Bundes, welche am 25. April vom Bundesrat genehmigt wurde. Es wurden unter anderem das neue Instrument der stufenweisen Potentialabklärung getestet, die Basis-Lernwerkstatt in der Durchgangsstation in Betrieb genommen und die gemeinnützigen Einsatzplätze in Wald und Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Wild und der GGZ@Work definitiv eingeführt. Dank der direktionsübergreifenden Zusammenarbeit weist Zug im interkantonalen Vergleich erfreuliche Werte zur Erwerbsquote aus. Dennoch bleibt die Herausforderung bestehen, was mit den Menschen passiert - ob aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich oder nicht -, die keinen Zugang zum ersten Arbeitsmarkt finden.

Bewährtes bewahren, Neues wagen

Das Projekt «InBeZug» schritt planmässig voran. Einerseits soll damit Menschen mit Behinderung mehr Selbständigkeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. Andererseits bezweckt das Projekt einen gezielteren und wirkungsvolleren Einsatz der Kantonsfinanzen. Im Juni ging das Projekt mit den Thementagen «Ungehindert leben im Kanton Zug?» in die Öffentlichkeit und stiess dort auf viel Zuspruch und positives Echo. In Zusammenarbeit mit den direkt Betroffenen und den Zuger Institutionen wurden erste Modellprojekte lanciert, wie etwa das Wohnen in den eigenen vier Wänden mit ambulanter Unterstützung oder die Betreuung auf dem Bauernhof. Das Projekt «InBeZug» läuft noch bis Ende 2019, dann wird die Regierung über eine Gesetzesrevision entscheiden. Eine Schwierigkeit in diesem Zusammenhang ist das komplexe Zusammenspiel von Bundesleistungen, Leistungen der Sozialversicherungen, des Kantons sowie von Angehörigen und Freiwilligen. Parallel zum Projekt «InBeZug» wurde die Aufsicht über die Sozialen Einrichtungen mit ihren Angeboten für Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf reformiert. In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen stark gewandelt und den Leitmotiven der UN-Behindertenrechtskonvention und der UN-Kinderrechtskonvention ist Rechnung zu tragen. Das revidierte Aufsichtskonzept stellt sicher, dass sowohl die gesetzlichen als auch die völkerrechtlichen Verpflichtungen gebührend Berücksichtigung finden und sorgt dafür, dass konsequent die Menschen und ihr individueller Bedarf ins Zentrum gestellt werden und die Mittel der öffentlichen Hand die gewünschte Wirkung entfalten.

Zukunft hat Herkunft

Seit Jahren ist bekannt, dass zahlreichen von so genannt «fürsorgerischen Zwangsmassnahmen» betroffenen Personen Unrecht geschehen ist - auch im Kanton Zug. Ein umfassendes Bild über die damaligen Geschehnisse, Gesetze und Ausführungsbestimmungen und insbesondere über das Ausmass fehlte bisher. Der Regierungsrat hat darum unter dem Titel «historische Aufarbeitung der sozialen Fürsorge» eine vertiefte wissenschaftliche Aufarbeitung dieses wichtigen Kapitels Zugerischer Sozialgeschichte im Zeitraum von 1850 bis 1980 beschlossen und einen entsprechenden Projektauftrag erteilt. Nach einer Zeit grosser Unsicherheit aufgrund der Sparmassnahmen in der Abteilung Generationen und Gesellschaft konnten klärende Entscheide gefällt und der Reorganisationsprozess Ende Jahr abgeschlossen werden. Namentlich im Jugendbereich mussten Einsparungen vorgenommen werden, weshalb im Sommer die bisherigen Tätigkeitsbereiche Jugend, Kind, Familie und familienergänzende Kinderbetreuung im Fachbereich «Kind, Jugend, Familie» zusammen gezogen wurden. Zeitgleich wurde mit dem «Fachzentrum Punkto für Kinder, Jugendliche und Familien» der Dialog aufgenommen. Einerseits zur Klärung der Rollen sowie Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in der Jugendförderung, andererseits um festzulegen, wie und wo die noch anstehenden Kürzungen im Budget 2020 bei Punkto umgesetzt werden können, ohne die Interessen der Heranwachsenden und ihrer Erziehungsverantwortlichen zu tangieren.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Sozialamt entwickelt Lösungen für soziale Brennpunkte und unterstützt mit seinen Dienstleistungen den gesellschaftlichen Zusammenhalt der Zuger Bevölkerung. Es ist zuständig für die Planung, Steuerung und Aufsicht sowie die Information und Koordination wichtiger sozial- und gesellschaftspolitischer Massnahmen, insbesondere in den Bereichen Asyl, soziale Einrichtungen, Sozialhilfe, Integration, Kind, Jugend, Familie und Alter.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Soziale Dienste Asyl				
1	Regelmässige Beratungen	Anzahl Beratungsgespräche / Monat im Verhältnis zur Zielgruppe: 60 % (502 Gespräche / 837 Personen)	●	
2	Gezielte Förderung der Integration Erwachsener	Anzahl Kurzabklärungen Sprache bei Eintritt (exkl. Heranwachsende): 170 Personen; Anzahl Leistungsempfangende mit sprachlicher Integrationsmassnahme: 340 Personen; Anzahl Leistungsempfangende mit beruflicher Integrationsmassnahme: 330 Personen; Anzahl Leistungsempfangende mit Basis-Potenzialabklärung (Pilot): max. 30 Personen	◐	Kurzabklärung Sprache bei Eintritt (exkl. Heranwachsende): 69 Personen Sprachliche Integrationsmassnahme: 415 Personen Berufliche Integrationsmassnahme: 294 Personen Pilot Basis-Potenzialabklärung: 13 Personen; Maximum nicht ausgeschöpft, da sprachliche Voraussetzungen noch nicht gegeben
3	Gezielte Förderung der Integration unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender (UMA)	100 % Schulische Integration (Sekundarstufe I); 100 % sprachliche und berufliche Integration (Sekundarstufe II)	●	
4	Ersatz wegfallender Asyl- und Nothilfeunterkünfte	100 % genügend Unterkunftsplätze gemäss Fallzahlenentwicklung	●	
5	Freiwilligenarbeit ausbauen und konsolidieren	Mit neuen Freiwilligen (ca. 10) Eintrittsgespräch führen; Mit allen Freiwilligen (ca. 50) - Vereinbarung abschliessen - Begleitungsgespräch 2x pro Jahr	◐	Personeller Wechsel, weshalb Begleitungsgespräche nicht 2x pro Jahr stattfanden; Bestand Freiwillige per Ende Jahr 41 Personen; Alle Eintrittsgespräche stattgefunden und Vereinbarungen abgeschlossen
Leistungsgruppe 2: Steuerung und Finanzierung von Leistungen für Menschen mit Behinderung				
6	Kontinuierliches und systematisches Management (Überprüfung Angebot, Qualität und Finanzen, Auszahlungen, Anpassungen der Tarif-, Leistungs- und Subventionsvereinbarungen)	Anzahl Controllinggespräche: 12 Anzahl Neuverhandlungen von Vereinbarungen: keine	●	
7	Regelmässige Überprüfung der Bewilligungs- und Anerkennungsvoraussetzungen	Anzahl überprüfte Einrichtungen: 8	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
A	Einstufungssystem IBB (Individueller Betreuungsbedarf): Einführung Indikatorenraaster und Pilotphase	Ratings in allen Einrichtungen evaluiert	●	
B	Aufarbeitung Fürsorgerische Zwangsmassnahmen im Kanton Zug (bis 1981)	In Absprache mit Bund weiterverfolgen	●	
C	Erarbeiten von Grundlagen für ein Finanzierungssystem, damit Betreuungsangebote für Menschen mit Behinderung künftig steuerbar, ressourceneffizient und bedarfsgerecht erbracht werden können (Subjektfinanzierung).	Projektschritt 3 (Erarbeiten von Instrumenten und Verfahren für Zuger Lösung) abgeschlossen; Projektschritt 4 (Praktische Tests, Pilotprojekte, Fallstudien) in Angriff genommen	●	

Leistungsgruppe 3: Generationen und Gesellschaft

8	Fachgerechte und fristgemässe Behandlung und Zahlungsabwicklung von Beitragsgesuchen	95 % innert 2 Monaten, ab publizierter Eingangsfrist bzw. ab Eingang bis Fertigstellung Entscheidentwurf	●	
9	Kontinuierliches und systematisches Kontraktmanagement (Überprüfung Angebot, Qualität und Finanzen, Auszahlungen, Anpassungen der Leistungs- und Subventionsvereinbarungen)	Anzahl Controllinggespräche: 6; Anzahl Neuverhandlungen von Vereinbarungen: 3	●	
10	Umsetzung und Koordination des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP)	Mind. 80 % der im KIP für das laufende Jahr geplanten Massnahmen werden umgesetzt	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
RR-Anträge (KSA)	Anzahl	39	35	36
Leistungs- und Subventionsvereinbarungen	Anzahl	16	17	17
Asyl, zu betreuende Personen:	Anzahl	1'213	1'211	1'184
- Asylsuchende N / F - GP1 (Kostenträger 1550.1100)		416	495	360
- Anerkannte Flüchtlinge B / F - GP2 (Kostenträger 1550.1200)		454	412	430
- Nothilfe (Kostenträger 1550.1300)		56	62	45
- Vorläufig Aufgenommene F7+ / VAF7+ - Kanton (Kostenträger 1550.1400)		114	116	138
- Anerkannte Flüchtlinge B5+ / Härtefälle B - Kanton (Kostenträger 1550.1500)		169	122	211
- Aufenthaltsstatus C		4	4	0
Asyl, unterzubringende Personen:	Anzahl	1'213	1'211	1'184
- Durchgangsstation		41	90	69
- Dezentrale Unterkunft		691	724	595
- Nothilfe-Unterkunft		45	60	45
- Private Unterkunft		432	331	473

Institutionelle Gliederung
 Direktion des Innern
 1550-Sozialamt

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
- Andere Unterbringung		4	6	2
Soziale Einrichtungen, Platzangebot:	Anzahl Plätze			
- Wohnen (auch kombiniert mit Arbeit oder Beschäftigung)		298	324	302
- Geschützte Arbeitsplätze (intern und extern)		305	305	304
- Beschäftigung (intern und extern)		205	248	236
Kostenübernahmegarantien (KÜG) für Zugerinnen und Zuger	Aufwand in Fr.	12'208'884	13'200'000	15'485'132
Kostenübernahmegarantien (KÜG) für Zugerinnen und Zuger	Behandelte Gesuche	239	220	253
Durch KÜG finanzierte Platzierungen für Zugerinnen und Zuger	Anzahl Betreute Total	327	350	341
- davon ausserkantonale		204	235	213
- davon innerkantonale		123	115	139
Lotteriefondsgesuche	Anzahl	41	35	39
Beitragsgesuche Jugendförderung	Anzahl	25	45	23
Beitragsgesuche Integration (KIP)	Anzahl	43	22	10
KIP-Vereinbarungen mit Gemeinden	Anzahl		11	5

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Asyl: weniger Neuzugänge, dafür Statuswechsel
 Kostenübernahmegarantien: stark steigende Aufwendungen durch Systemwechsel bei Abgrenzungen und aufgrund Schliessung Jugendwohnheim Waldheim für unbegleitete minderjährige Asylsuchende neu Plätze im Kinder- u. Jugendheim Lutisbach
 Beitragsgesuche Integration: weniger Gesuche wegen Vereinbarungen mit Gemeinden
 KIP-Vereinbarungen Gemeinden (dafür müssen 3 Pfeiler erfüllt sein): 5 Abschlüsse mit Gemeinden; 3 Gemeinden setzten einzelne Projekte um da sie nicht alle Pfeiler erfüllen können/wollen; zwei Gemeinden setzten keine KIP-Massnahmen um

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-71'742'866.69	-73'591'350	-73'768'771.58	-177'421.58	0.2
Total Ertrag	22'591'061.13	21'211'050	22'821'351.53	1'610'301.53	7.6
Saldo	-49'151'805.56	-52'380'300	-50'947'420.05	1'432'879.95	-2.7

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
 1'620'000 Franken Mehraufwand durch Beiträge (2'285'000 Franken Mehraufwand für Kostenübernahmegarantien und 550'000 Franken Minderaufwand für Leistungs- und Subventionsvereinbarungen)
 1'420'000 Franken Mehrertrag bei Rückerstattungen (630'000 Franken höhere Rückerstattungen Dritter, 930'000 Franken höhere Rückerstattungen von Versicherungen, 140'000 Franken tiefere Rückerstattungen von Krankenversicherungen)
 180'000 Franken Minderaufwand beim Personalaufwand wegen verzögerter Neubesetzung diverser Stellen

b) Finanzen 2019

Massnahmen im Berichtsjahr umgesetzt
 700'000 Franken Minderaufwand beim Personalaufwand aus den zeitlich vorgezogenen Massnahmen Umsetzung Asylgesetzrevision und Reduktion der Leistung der Abteilung Generationen und Gesellschaft

Das Amt hat von der Prof. Otto Beisheim-Stiftung eine Zuwendung von 400'000 Franken erhalten

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
DI1550.0027	ZUWEBE, Umbau Werkstätte Bösch					
	Ausgaben		-1'800'000	-224'684.00	1'575'316.00	-87.5
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben		-1'800'000	-224'684.00	1'575'316.00	-87.5
	Einnahmen					
	Saldo		-1'800'000	-224'684.00	1'575'316.00	-87.5

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

DI1550.0027 ZUWEBE Bösch: Das Projekt Umbau Werkstätte wurde gestartet. Aufgrund von Veränderungen bei der Ausgangslage verzögerten sich die Umbauarbeiten. Unter anderem wurde der Kantonsbeitrag im Rahmen von Finanzen 2019 um 1'000'000 Franken gekürzt. Der grösste Teil der Aufwendungen wird im 2019 anfallen.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das sechste Jahr des Amtes für Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) stand ganz im Zeichen der Konsolidierung. In diesem Rahmen wurde das KES neben der jährlichen Prüfung durch die Aufsichtsbehörde der Direktion des Innern einem externen Audit sowie einer vertieften Revision der Finanzkontrolle unterzogen. Die guten bis sehr guten Prüfungsergebnisse zeigen, dass der Aufbau der neuen Organisation gelungen ist.

Externes Audit

Das Audit wurde von zwei ausgewiesenen externen Fachpersonen vom Institut für angewandtes Sozialrecht (IAS) vorgenommen. Dabei wurden die vorgegebenen Standards des KES in Bezug auf die materielle Aufgabenerfüllung im Kindes- und Erwachsenenschutz untersucht. Es wurde überprüft, ob das KES die ihm zugewiesenen Aufgaben entsprechend den übergeordneten gesetzlichen und internen Standards wahrnimmt und dadurch der rechtskonforme Vollzug sichergestellt und zeitgemäss organisiert ist.

Im Auditbericht wurde festgehalten, dass das KES über drei gut qualifizierte Bereiche (KESB, unterstützende Dienste und Mandatszentrum) verfügt. Die verschriftlichten und teils vorbildlichen Grundlagen zu Organisation, Ablauf, Inhalt und Berufshaltung würden auf ein hohes Mass an Verantwortlichkeit und Gewissenhaftigkeit in den Führungsgremien schliessen lassen. Auch bei der Überprüfung der Entscheide der KESB kam man zum Schluss, dass mit einer grossen Sorgfalt und Professionalität gehandelt werde. Die Führung der Mandate durch Berufsbeiständinnen und Beistände des Mandatszentrums hinterlasse ebenfalls den Eindruck hoher Fachkompetenz. Es wurde jedoch geraten, Handlungspläne als Arbeitsinstrument einzuführen. Weiter wurde im Bericht empfohlen, einzelne Arbeitsprozesse der KESB anzupassen und zu ergänzen sowie eine Gesamtstruktur zu Qualitäts- und Wissensmanagement aufzubauen.

Vertiefte Revision durch die Finanzkontrolle des Kantons Zug (Fiko)

Nach der ersten Überprüfung im Jahr 2014 führte die Fiko im Berichtsjahr eine Schwerpunktprüfung betreffend Revisorat durch. In ihrem Bericht stellte die Fiko fest, dass die Rechnungsführung im geprüften Zeitraum im Wesentlichen ordnungsgemäss erfolgte. Ebenso kam man zum Schluss, dass die überprüften Rahmenbedingungen der Arbeitszeitverordnung eingehalten werden. Im Rahmen der Vermögensverwaltung von Beistandschaften hat die Fiko darauf hingewiesen, dass die Prüfung und Beurteilung von Anlagestrategien nachvollziehbarer unter Einbezug geeigneter fachlicher Ressourcen und einer zweckmässigen Funktionentrennung zu erfolgen habe.

Fachliche und zeitliche Herausforderungen

Die Komplexität der laufenden Fälle nahm wiederum zu. Insbesondere hatte sich die KESB mit hoch strittigen Kindesschutzfällen zu befassen. Dies erforderte ein rasches Eingreifen beispielsweise in Form von vorsorglichen Massnahmen zum Schutz des Kindes und der Familie oder gar stationären Abklärungen des Kindes aufgrund von multifunktionellen Belastungen. Eine vertiefte Abklärung der vorliegenden Problematiken - sei dies im ambulanten oder stationären Rahmen - ist unerlässlich, um für betroffene Kinder und Familien adäquate Lösung zu finden und um daraufhin zu wirken, dass die Beteiligten den Alltag früher oder später wieder besser ohne staatliche Intervention bewältigen können. Ebenfalls anspruchsvoller und vielschichtiger sind Erbschaftsgeschäfte geworden; sei es, weil komplexe Vermögensverhältnisse vorhanden sind oder das bäuerliche Bodenrecht in Anwendung kommt. Eine sorgfältige Prüfung der Sachverhalte ist - teilweise mit Beizug von externen Fachleuten - erforderlich. Die Validierung der Vorsorgeaufträge hat ebenfalls zugenommen. Da Vorsorgeaufträge nicht immer klar formuliert werden oder die genannten Vorsorgebeauftragten bereits im Vorfeld zerstritten sind, gestaltet sich deren Prüfung zeitaufwändiger. Seit Inkrafttreten des neuen Adoptionsrechts im Berichtsjahr, welches gleichgeschlechtlichen Paaren und Stiefeltern erlaubt, Kinder zu adoptieren, haben sich die Anfragen von Paaren verdoppelt. Eine Zunahme erfolgte auch bei den Anträgen auf Wurzelsuche. Das Eingreifen der KESB setzt eine hohe Genauigkeit und eine grosse Sorgfaltspflicht voraus. Eine sehr gute Arbeitsqualität ist erforderlich. Dies führt jedoch aufgrund der zu knappen personellen Ressourcen des Öfteren zu einer zu langen Bearbeitungszeit, was von den betroffenen Personen teils bemängelt wird.

Qualitätssteigerung in der Begleitung privater Mandatspersonen in der priMa-Fachstelle

Der Kanton Zug schätzt sich glücklich, auf eine im interkantonalen Vergleich hohe Anzahl an Privatpersonen als Mandatstragende - sogenannte priMa - zählen zu dürfen. Eine fachlich fundierte Begleitung der priMa in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit ist auch in diesem Jahr gelungen, so dass es nur zu einem Staatshaftungsfall kam. Die priMa-Fachstelle hat die priMa nicht nur individuell beraten, sondern organisierte erneut drei öffentliche Weiterbildungsveranstaltungen, welche auf ein gutes Echo stiessen.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz (KES), mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und den Abteilungen Unterstützende Dienste (KESUD), Zentralen Dienste (KESZD) sowie dem Mandatszentrum Zug (MaZ), bildet die kantonale Fachstelle des zivilen Kindes- und Erwachsenenschutzes.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Abklärung, Errichtung oder Anordnung behördlicher Massnahmen				
2	Der Eingang sämtlicher Gefährdungsmeldungen ist zeitnah bestätigt	Innerhalb von 5 Arbeitstagen ist der Eingang einer Gefährdung bestätigt	●	
3	Prüfung und fristgerechte Abklärung der Notwendigkeit einer behördlichen Massnahme sind erfolgt	80 % der Abklärungen im Kindesschutzbereich sind innerhalb von 5 Monaten abgeschlossen; 80 % der Abklärungen im Erwachsenenschutzbereich sind innerhalb von 3 Monaten abgeschlossen	◐	Kindesschutz: Ziel erreicht; Erwachsenenschutz: teilweise erreicht, aufgrund komplexer aufwändiger Fälle und zu knappen personellen Ressourcen
4	Die Errichtung / Anordnung einer behördlichen Massnahme ist zeitgerecht erfolgt	80 % der Massnahmen sind innerhalb von 2 Monaten nach Abschluss der Abklärung errichtet oder das Verfahren abgeschlossen	◐	Teilweise erreicht aufgrund Terminverschiebungen von Betroffenen zum rechtlichen Gehör und zu knapper personeller Ressourcen
Leistungsgruppe 2: Genehmigung von Einzelgeschäften und Mitwirkung bei zustimmungsbedürftigen Geschäften				
5	Zustimmungsbedürftige Geschäfte gemäss Art. 416 und 417 ZGB sowie genehmigungspflichtige Einzelgeschäfte sind bearbeitet	Innerhalb von 2 Monaten nach Einreichung der vollständigen Anträge und Akten sind 80 % der Verfahren für zustimmungsbedürftige Geschäfte abgeschlossen	●	
Leistungsgruppe 3: Führung und Umsetzung angeordneter behördlicher Massnahmen (Mandatsführung)				
6	Die Beistandspersonen erfüllen die behördlich angeordneten Aufgaben	80 % der Berichtserstattungen und Rechnungsablagen sind innerhalb von 6 Monaten nach Ende der Berichtsperiode eingereicht, geprüft und es liegt ein KESB-Entscheid vor	●	
7	Alle neuen privaten Mandatspersonen (priMa) sind hinsichtlich ihrer fachlichen und persönlichen Eignung geprüft	Eignung privater Mandatspersonen (priMa) wird nach festgelegten Standards geprüft	●	
8	Systematische Instruktion der neuen privaten Mandatstragenden (priMa) ist erfolgt	Bei 100 % der neuen privaten Mandatspersonen (priMa) findet innerhalb von 4 Wochen nach Mandatsübernahme 1 Instruktionsgespräch statt	◐	Teilweise erreicht aufgrund verspäteter Meldung über Einsetzung des oder der priMa
9	Systematische Begleitung der privaten Mandatstragenden (priMa) ist erfolgt	1 Weiterbildung für private Mandatspersonen (priMa) in jeweils 3 Regionen; 2 Treffen der priMa-Erfahrungsgruppe	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Kommentar
Leistungsgruppe 4: Überwachung der Führung und Umsetzung angeordneter behördlicher		Massnahmen sowie Registeraufgaben	
11	Berichtserstattungen und Rechnungsablagen sind geprüft und genehmigt	100 % der Berichtserstattungen, Rechnungsablagen sind 3 Monate nach Eingang der vollständigen Unterlagen geprüft und es liegt ein KESB-Entscheid vor	● Ziel wurde teilweise erreicht aufgrund zu knapper personeller Ressourcen und Personalwechsel
Leistungsgruppe 5: Bewilligung Pflegeplatzverhältnisse und Adoptionen			
12	Pflegeverhältnisse sind geprüft und bewilligt	100 % der Anträge sind innert 12 Wochen nach Eingang der Meldung und den vollständigen Unterlagen abgeschlossen	○ Bei insgesamt 2 Pflegeplätzen dauerte es im Durchschnitt 16 Wochen; Grund dafür waren zu knappe personelle Ressourcen infolge Personalwechsel
13	Die Pflegeeltern sind betreut und beaufsichtigt	1 x jährlich werden alle Pflegeeltern besucht und 1 Bericht erstellt	●
Leistungsgruppe 6: Verfahrensabschluss			
14	Die Archivierung ist rechtzeitig erfolgt	100% der Dossiers sind 4 Wochen nach Eintritt der Rechtskraft archiviert	●

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Die Ziele konnten grössten Teils erreicht werden. Hauptgrund der Nichterreichung von Zielen sind zu knappe personelle Ressourcen.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
MASSNAHMEN				
Geführte Personen mit Massnahmen	Anzahl		1'415	1'344
- Erwachsenenschutz			875	853
- Kinderschutz			485	468
- unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)			55	23
Personen mit neu angeordneter Massnahme	Anzahl		190	154
- Erwachsenenschutz			80	74
- Kinderschutz			95	77
- unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)			15	3
Personen mit laufender Massnahme per Stichtag 31.12.	Anzahl		1'230	1'167
- Erwachsenenschutz			805	770
- Kinderschutz			385	384
- unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)			40	13
GEFÄHRDUNGSMELDUNGEN				
Eingegangene Gefährdungsmeldungen	Anzahl		500	517
- Erwachsenenschutz			250	280
- Kinderschutz			250	237

Institutionelle Gliederung
 Direktion des Innern
 1552-Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
VERFAHREN				
Eröffnete Verfahren	Anzahl		990	1'849
- Erwachsenenschutz			420	1'033
- Kindesschutz			570	816
Offene Verfahren per Stichtag 31.12.	Anzahl		450	646
- Erwachsenenschutz			150	363
- Kindesschutz			300	283
REVISIONEN				
Revidierte und abgeschlossene Berichterstattungen, Rechnungsablagen und Inventare	Anzahl		840	689
Zu bearbeitenden Berichterstattungen, Rechnungsablagen und Inventare per Stichtag 31.12.	Anzahl		100	160
BEHÖRDLICH ANGEORDNETE FÜRSORGERISCHE UNTERBRINGUNGEN (FU)				
Geführte behördlich angeordnete Fürsorgerische Unterbringung (FU)	Anzahl		40	33
Laufende behördlich angeordnete Fürsorgerische Unterbringungen (FU) per Stichtag 31.12.	Anzahl		10	9
ADOPTIONEN				
Geführte Adoptionsverfahren	Anzahl		35	59
Laufende Adoptionsverfahren per Stichtag 31.12.	Anzahl		25	41
PFLEGEPLÄTZE				
Bewilligte Pflegeplätze Stand per 31.12.	Anzahl		36	36
Geführte Abklärungen Pflegeplatzverhältnisse	Anzahl		15	10
KESB-ENTSCHEIDE				
Ausgesprochene KESB-Entscheide	Anzahl		1'800	1'612
GERICHTSVERFAHREN				
Eröffnete Verfahren vor Verwaltungsgericht	Anzahl		20	15
- teilweise oder ganz gutgeheissen	Anzahl		0	3
- abgewiesen	Anzahl		10	12
- abgeschlossen/zurückgezogen/nicht eingetreten	Anzahl		10	6
Laufende Verfahren vor Verwaltungsgericht, Stand per Stichtag 31.12.	Anzahl		10	5
MANDATSZENTRUM ZUG				
Durch das Mandatszentrum Zug (MaZ) bearbeitete Dossiers während der Periode	Anzahl		925	831
- Erwachsenenschutz			455	442
- Kindesschutz			415	366
- unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)			55	23
Offene Dossiers per Stichtag 31.12.	Anzahl		760	718
- Erwachsenenschutz			405	405
- Kindesschutz			315	300
- unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)			40	13
MANDATSPERSONEN				
TOTAL private Mandatspersonen (priMa) per Stichtag 31.12.	Anzahl		390	388
TOTAL durch private Mandatspersonen (priMa) betreute Personen per Stichtag 31.12.	Anzahl		410	397
- Erwachsenenschutz			400	387
- Kindesschutz			10	10

Direktion des Innern

Institutionelle Gliederung
 Direktion des Innern
 1552-Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
TOTAL Berufsbeistände per Stichtag 31.12.	Anzahl		15	15
TOTAL durch Berufsbeistände betreute Personen per Stichtag 31.12.	Anzahl		770	718
- Erwachsenenschutz			400	405
- Kinderschutz			330	300
- unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)			40	13
TOTAL Fachbeistände per Stichtag 31.12.	Anzahl		30	39
TOTAL durch Fachbeistände betreute Personen per Stichtag 31.12.	Anzahl		75	113
- Erwachsenenschutz			10	20
- Kinderschutz			65	93
- unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)			0	0

Kommentar Einfluss-/Plangrößen

Die Anzahl Fälle blieben im Berichtsjahr meist knapp unter dem Budget, was heisst, dass sie glücklicherweise nicht mehr zugenommen, sondern sich auf hohem Niveau stabilisiert haben. Eine Ausnahme dabei bilden die Adoptionen, welche sich aufgrund des neuen Gesetzes nahezu verdoppelten. Grund dafür ist das neue Gesetz, welches Stiefkindadoptionen sowie Adoptionen für gleichgeschlechtliche Paare erlaubt. Eine Zunahme ergab sich auch bei der Anzahl offener Verfahren im Erwachsenenschutz per Ende Jahr. Wie lange ein Verfahren offen ist, hängt von vielen insbesondere auch von fremden Faktoren ab. Deshalb ist es schwierig, dies im Vorfeld zu budgetieren.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-7'017'672.72	-7'127'150	-7'211'786.20	-84'636.20	1.2
Total Ertrag	774'963.65	700'000	999'290.65	299'290.65	42.8
Saldo	-6'242'709.07	-6'427'150	-6'212'495.55	214'654.45	-3.3

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen:

205'000 Franken Minderaufwand im Personalaufwand aufgrund nicht Besetzung eines Behördenmitglieds und weniger Entschädigungen für priMa
 90'000 Franken Mehraufwand wegen zusätzlichem Einsatz von Fachbeiständinnen und Fachbeiständen sowie Kindsrechtsvertretungen
 170'000 Franken Mehraufwand wegen einer ausserordentlichen Notplatzierung in einer Klinik, welche nicht Vertragsklinik des Kantons Zug ist; Vertragsklinik lehnte weitere Unterbringung ab
 65'000 Franken Mehraufwand für Hilfskraft aufgrund knapper personeller Ressourcen
 50'000 Franken Minderaufwand da Aufwand für allfällige Schadensfälle nicht benötigt wurde
 300'000 Franken Mehrertrag da Entschädigungen an priMa und Berufsbeistandspersonen vermehrt weiterverrechnet werden konnten

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Der Regierungsrat stellte dem Kantonsrat Bericht und Antrag zur Teilrevision des Denkmalschutzgesetzes; die erste Lesung im Kantonsrat fand im Herbst statt. Die Revision des Inventars der schützenswerten Denkmäler wurde termingemäss abgeschlossen. Wegen der hohen Bau- und Planungstätigkeit hatte die Denkmalpflege erneut sehr viele Planungs- und Bauvorhaben zu begleiten und Schutzabklärungsverfahren durchzuführen. Bauseitig bedingte Verzögerungen führten zur Verschiebung von Rettungsgrabungen. Die Sparmassnahmen von «Finanzen 2019» wurden konsequent umgesetzt. Die von Schimmelpilz befallenen archäologischen Funde wurden weiter saniert und in provisorischen Depots gelagert. Das öffentliche Interesse an der Kulturgüterpflege war gross.

Allgemeines

Nach Abschluss der externen Vernehmlassung stellte der Regierungsrat dem Kantonsrat Bericht und Antrag zur Teilrevision des Denkmalschutzgesetzes. Nach drei Sitzungen der vorberatenden Kommission fand im September/Oktober die erste Lesung im Parlament statt. Im Rahmen von «Finanzen 2019» wurde das Budget des Amtes weiter gesenkt und der Personalaufwand reduziert.

Denkmalpflegerische Bau- und Planungsbegleitung

Die Anzahl der zu behandelnden Bau- und Planungsgesuche verharrte auf einem sehr hohen Stand. Das durch externe Faktoren bestimmte Arbeitsvolumen konnte nur mit Unterstützung von Hilfskräften bewältigt werden. Dazu kam die Begleitung mehrerer Studien- und Wettbewerbsverfahren, in denen die Denkmalpflege in beratender Funktion an ganztägigen Jury-Sitzungen teilzunehmen hatte. Bei vielen Bauprojekten fanden vor Gesuchseingabe Gespräche durch die Bauberaterinnen und Bauberater der Denkmalpflege statt. So konnten Projektverbesserungen erreicht und die anschliessende Behandlung des Geschäfts im Baubewilligungsverfahren effizient abgewickelt werden.

Bauuntersuchungen, Rettungsgrabungen und Auswertung

Die Untersuchung der von Abbruch oder Umbau betroffenen historischen Bauten diente der Beurteilung von Schutzwürdigkeit und Restaurierungszielen sowie der Dokumentation von Abbruchobjekten. Grabungsarbeiten auf dem oberen Postplatz in Zug förderten Teile des Fundaments des mittelalterlichen Geissweidturms zu Tage. In den Gemeinden Baar und Hünenberg konnten zwei aussergewöhnliche mittelalterliche Münzfunde aus Gold und Silber sichergestellt werden. Die archäologische Begleitung des Kiesabbaus «Cham-Oberwil, Aebnetwald» führte zur Entdeckung einer bronzezeitlichen «Kultgrube» mit aussergewöhnlichen Funden. Aus dieser Kiesgrube stammt auch der Backenzahn eines Mammuts. Bauseitig bedingte Verzögerungen hatten zur Folge, dass es gesamthaft weniger Rettungsgrabungen gab. Die wissenschaftliche Auswertung der Rettungsgrabung Cham-Alpenblick (KRB 26.3.2009) verlief planmässig. Als Folge der Sparprogramme konnten keine neuen grossen Auswertungsprojekte gestartet werden, was sich in einem zunehmenden Pendenzenberg niederschlug.

Unterschutzstellung (Schutz und Beiträge)

Die Kantonale Denkmalkommission führte sechs Sitzungen zu Schutz- und Beitragsgeschäften sowie zwei zur Inventarrevision für die Gemeinden Oberägeri und Unterägeri durch. In den Gemeinden, in denen das Inventar neu festgesetzt wurde, kam es zu einer erwarteten Zunahme der Gesuche um definitive Abklärung der Schutzwürdigkeit. Den 24 Neuaufnahmen ins Verzeichnis der geschützten Denkmäler stehen 31 Entlassungen aus dem Inventar gegenüber (6 als Folge von Schutzabklärungen, 25 im Rahmen der Inventarrevision in Unterägeri und Oberägeri). Die Beitragszahlungen an die Restaurierung von geschützten Denkmälern fielen markant tiefer aus.

Dokumentation, Inventare und Konservierung

Rund 24'000 Karteikarten der Archäologie und Denkmalpflege wurden digitalisiert. Die digitalisierten Dokumente erfreuen sich bei externer Kundschaft grosser Beliebtheit: Das Amt bearbeitet pro Woche rund zwei Bildanfragen oder Datenbankrecherchen. Die systematische und flächendeckende Revision des Inventars der schützenswerten Denkmäler wurde mit der Festsetzung der Gemeinden Oberägeri und Unterägeri termingemäss per Ende Jahr abgeschlossen. Für die betroffenen Eigentümerschaften führte man zusammen mit den Einwohnergemeinden Informationsveranstaltungen durch. Die Bekämpfung des Schimmelpilzbefalls im archäologischen Funddepot wurde unter herausfordernden Arbeitsbedingungen fortgesetzt; Planung und Umbau von provisorischen Lagerräumen durch das kantonale Hochbauamt wurden begleitet. Mit dem Staatsarchiv wurde eine Archivierungsvereinbarung abgeschlossen.

Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit

Mit über 800 Besuchern war dem Europäischen Tag des Denkmals im Kanton Zug mit seinem vielseitigen Programm (Thema «Europäisches Kulturerbejahr») ein guter Erfolg beschieden. Verschiedene Vorträge aus dem Amt stiessen auf grosses öffentliches Interesse.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Denkmalpflege und Archäologie ist verantwortlich für den Erhalt, die Pflege, die Dokumentation und die Erforschung des archäologischen und bauhistorischen Erbes des Kantons Zug.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Denkmalpflegerische Bau- und Planungsbegleitung				
1	Fach- und zeitgerechte Stellungnahme abgeben	100 % innert Frist oder Kontaktaufnahme vor Ablauf Frist	●	
2	Zeitgerechtes Einholen von externem Spezialwissen für Stellungnahmen	Bei 100 % Auftragserteilung innerhalb 2 Wochen nach Eingang Offerte	●	
Leistungsgruppe 2: Bauhistorische Untersuchungen (Baudenkmäler)				
3	Zeitgerechte Verfügungen (Bauuntersuchungen) zu Bauvorhaben und Planungen abgeben	100 % innert Frist oder Kontaktaufnahme vor Ablauf Frist	●	
4	Kleine bis mittelgrosse Objekte sach- und situationsgerecht dokumentieren und Funde sicherstellen	Ziel Nr. 4 neu Nr. 7	●	
5	Aufarbeitung der Dokumentation aller Untersuchungen zur Archivreife	70 % innert 24 Monaten	●	
A	Wissenschaftliche Auswertungen Burg- ruine Hünenberg und Stadtarchäologie Zug	Burgruine Hünenberg: Auswertung Burg- haus abgeschlossen; Stadtarchäologie: Fundaufnahme Stadterweiterung abge- schlossen	●	
Leistungsgruppe 3: Archäologische Rettungsgrabungen (Bodendenkmäler)				
6	Zeitgerechte Verfügungen (Rettungs- grabungen) zu Bauvorhaben und Planungen abgeben	100 % innert Frist oder Kontaktaufnahme vor Ablauf Frist	●	
7	Kleine bis mittelgrosse Objekte sach- und situationsgerecht dokumentieren und Funde sicherstellen	80 % innerhalb mit Bauherrschaft vereinbartem Termin	●	
B	Pfahlbauten Cham-Alpenblick	Auswertung und Manuskript Felsgestein- artefakte abgeschlossen	●	
Leistungsgruppe 4: Unterschutzstellung (Schutz und Beiträge)				
8	Erstellung von fundierten Unterlagen für die Beurteilung der Schutzwürdigkeit	Für 80 % der durch die Kommission zu beurteilenden Unterschutzstellungen liegt für die Sitzung ein fundierter interner Fachbericht vor	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 5: Dokumentation, Inventare und Konservierung				
9	Alle Neueingänge des Verzeichnisses der geschützten Denkmäler und des Inventars der schützenswerten Denkmäler sind erfasst und auf der Homepage publiziert	100 %	●	
10	Alle Neueingänge sind in der archäologischen Fundstellendatenbank erfasst	100 %	●	
11	Erstellen der Kulturgüterschutz-Einsatzdokumentationen und der Feuerwehr-Einsatzpläne	1 Einsatzdokumentation; 1 Feuerwehr-Einsatzplan	●	
12	Alle Neueingänge archäologischer Funde sind erfasst und vorsorgliche Konservierungsmassnahmen eingeleitet	80 % innert 24 Monaten	●	
D	Revision des Inventars der schützenswerten Denkmäler	Projektabschluss: Alle Gemeinden haben ein aktuelles, durch die Direktion festgesetztes Inventar	●	
E	Schimmelpilzbefall Funddepot: Reinigung Funde und Fundinventarrevision	45 Fundkisten gereinigt und neu verpackt	●	
F	Cham, Bibersee: Behandlung Einbaum und Nassholzfunde	120 Nassholzfunde und Einbaum: Polyethylenglycol-Tränkung (2. Stufe)	●	
Leistungsgruppe 6: Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit				
13	Jährliche wissenschaftliche Berichterstattung	Abgabe Manuskripte: Jahrbuch Archäologie Schweiz per 31. Dezember und Tugium per 15. Mai	●	
14	Regelmässige Öffentlichkeitsarbeit	8 Anlässe durchgeführt (Vorträge, Führungen, Denkmaltag)	●	
G	Aufarbeitung Altbestände Planarchiv	Karteikarten A5 digitalisiert und gesichert	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Denkmalpflege und Bauberatung: Stellungnahmen an kantonale und kommunale Behörden	Anzahl	403	420	384
Einholen externer Berichte und Nutzungsstudien	Anzahl	13	16	18
Bauuntersuchungen und Rettungsgrabungen: Verfügungen an kantonale und kommunale Behörden	Anzahl	58	55	68
Bauuntersuchungen und Rettungsgrabungen	Anzahl	9	8	4
Sondierung, Feldbegehung, Aushubüberwachung, Umbaubegleitung, Kurzdokumentation	Anzahl	39	35	35
Sitzungen Kantonale Denkmalkommission	Anzahl	8	8	8
Augenscheinprotokolle Denkmalkommission	Anzahl	14	13	12
Denkmalpflege: Verfügungen Aufnahme ins Verzeichnis der geschützten Denkmäler	Anzahl	23	15	24

Institutionelle Gliederung
 Direktion des Innern
 1580-Amt für Denkmalpflege und Archäologie

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Denkmalpflege: Aufnahme ins Inventar	Anzahl	74	60	58
Kulturgüterschutz-Einsatzdokumentationen, Feuerwehr-Einsatzpläne	Anzahl	2	2	2
Neueingänge Fundkisten Archäologische Funde	Anzahl	141	180	139

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Plangrössen werden mehrheitlich von der dynamischen Bau- und Planungstätigkeit bestimmt und hängen von externen Faktoren ab. Die Anzahl der von der Denkmalpflege zu behandelnden Bau- und Planungsgesuche ging erstmals seit drei Jahren leicht zurück, bleibt aber immer noch auf einem sehr hohen Stand, der über den Zahlen von 2015 und früher liegt. Die Anzahl Schutzabklärungen blieb als Folge der hohen Bautätigkeit vergleichsweise hoch. Den 24 Neuaufnahmen ins Verzeichnis der geschützten Denkmäler stehen aber 31 Entlassungen aus dem Inventar gegenüber (6 als Folge von Schutzabklärungen, 25 im Rahmen der Inventarrevision). Bauseitige Verzögerungen führten zur Verschiebung von archäologischen Rettungsgrabungen, was eine Abnahme beim Fundeingang zur Folge hatte.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-5'298'352.60	-5'494'960	-5'228'785.17	266'174.83	-4.8
Total Ertrag	96'115.45	80'000	71'051.20	-8'948.80	-11.2
Saldo	-5'202'237.15	-5'414'960	-5'157'733.97	257'226.03	-4.8

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

239'000 Franken Minderaufwand im Personalaufwand aus Stellenabbau, sowie aus bauseitig bedingten Verschiebungen von Rettungsgrabungen
 50'000 Franken Mehrertrag aus Rückerstattung der Sozial- und Unfallversicherung

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
DI1580.0002 Restaurierungsbeiträge					
Ausgaben	-1'128'692.00	-1'200'000	-1'168'422.00	31'578.00	-2.6
Einnahmen	22'483.00	200'000	302'770.00	102'770.00	51.4
IT1580.0002 ISDenk - Ablösung FilemakerDB (DMPF)					
Ausgaben		-67'000	-72'159.00	-5'159.00	7.7
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-1'128'692.00	-1'267'000	-1'240'581.00	26'419.00	-2.1
Einnahmen	22'483.00	200'000	302'770.00	102'770.00	51.4
Saldo	-1'106'209.00	-1'067'000	-937'811.00	129'189.00	-12.1

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

DI1580.0002 Die Beitragszahlungen an die Restaurierung von geschützten Denkmälern gemäss § 34 des kantonalen Denkmalschutzgesetzes (DMSG; BGS 423.11) waren markant niedriger. Sie sind zum Zeitpunkt der Budgetierung schwierig abzuschätzen, da sie von externen Faktoren bestimmt werden.

Institutionelle Gliederung
 Direktion für Bildung und Kultur
 Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
1700	Direktionssekretariat	-37'450'123.76	-33'171'250	-34'784'502.44	-1'613'252.44	4.9
1730	Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule	-59'635'059.89	-60'509'160	-60'202'106.17	307'053.83	-0.5
1740	Amt für gemeindliche Schulen	-106'072'312.18	-107'235'584	-106'896'173.26	339'410.74	-0.3
1777	Amt für Berufsberatung	-3'810'491.93	-3'979'300	-3'777'743.25	201'556.75	-5.1
1780	Amt für Sport	-1'277'902.33	-1'327'450	-1'257'139.31	70'310.69	-5.3
1790	Amt für Kultur	-6'372'121.82	-3'885'050	-3'827'239.01	57'810.99	-1.5
17	Direktion für Bildung und Kultur	-214'618'011.91	-210'107'794	-210'744'903.44	-637'109.44	0.3

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
1700	Direktionssekretariat	-52'932.18	-250'000	-13'462.50	236'537.50	-94.6
1730	Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule	-185'741.00	-1'500'000	-599'886.94	900'113.06	-60.0
1777	Amt für Berufsberatung	265'910.33	150'000	60'549.32	-89'450.68	-59.6
17	Direktion für Bildung und Kultur	27'237.15	-1'600'000	-552'800.12	1'047'199.88	-65.4

Gesamtwürdigung

In Kürze

Hohe Studierendenzahlen verursachen hohe Kosten. Der Bildungsbericht 2018 stellt eine Fülle an Informationen zur Verfügung. Die Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz ist Geschichte. Der Regierungsrat bekennt sich zu Kleinklassen. Die Weiterentwicklung der Zuger Schulen erfolgt entlang neuer strategischer Entwicklungslinien. Das Amt für Sport verabschiedet sich.

Finanzen

Nach der starken Zunahme in den letzten Jahren, haben sich die Beiträge für Zuger Studierende im tertiären Bildungsbereich im Berichtsjahr stabilisiert, lagen aber erneut über dem Budget. Die Szenarien für die tertiäre Bildung gehen von einem weiterem Wachstum in der Zukunft aus. Sowohl beim Personal- wie auch beim Sachaufwand konnte das Budget jedoch bei praktisch allen Ämtern und gesamthaft unterschritten werden. Kostengünstige und zukunftsfähige Schulentwicklung bleibt vor dem Hintergrund des ungebrochenen Trends wachsender Bildungsausgaben Pflicht.

Bildungsbericht

Im Juni erschien der Schweizer Bildungsbericht 2018. Die zentralen Befunde: Aufgrund der hohen Schülerinnen-, Schüler- und Studierendenzahlen steigen die Bildungskosten weiter. Mehr Chancengerechtigkeit bleibt auf der Agenda, prüfungsfreie Übertritte sind mit Blick auf die Chancengerechtigkeit ungünstig. Jugendliche mit Migrationshintergrund müssen besser in Arbeit gebracht werden. Die Digitalisierung wird auch in der Bildung Veränderungen bringen.

Der letzte Präsident

Weil die kantonsübergreifende Arbeit am Lehrplan 21 beendet werden konnte, wurde die Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (D-EDK) per Ende 2018 aufgelöst. Der Bildungsdirektor hat diese Auflösung als letzter Präsident der D-EDK eng begleitet.

Parlamentarische Vorstösse

Die Vorstösse zur Bildungspolitik betrafen u. a. die Frage der Elternbeiträge in der obligatorischen Schulzeit oder auch Themen rund um die Neuorganisation der Informatik der kantonalen Schulen. In seiner Antwort auf Fragen zur Integration betonte der Regierungsrat, dass er einem verstärkten Einsatz von Kleinklassen in der obligatorischen Schulzeit nicht negativ gegenüberstehe.

Strategische Entwicklungslinien

Der Bildungsrat hat im Sommer «Strategische Entwicklungslinien für die Zuger Volksschulen 2018-2022» verabschiedet. In Zusammenarbeit mit der Konferenz der Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten wurden fünf strategische Hauptentwicklungslinien identifiziert: «Qualitätskultur verankern», «Tagesstrukturen weiterentwickeln», «Digitalisierung forcieren» (bspw. durch Nachqualifikation der Lehrpersonen), «Schule als attraktive Arbeitgeberin stärken» und «Leistungsfähigkeit der Schulen fördern». Auch die Schulkommission der kantonalen Mittelschulen hat strategische Entwicklungslinien erarbeitet. Diese fokussieren auf die zwei strategischen Hauptentwicklungslinien «Optimaler Einsatz neuer Lehrformate und Technologien für ein erfolgreiches und effizientes Lernen» und «Vielfältiges gymnasiales und berufsfeldvorbereitendes Ausbildungsangebot».

Abschied vom Sport

Ende Jahr verabschiedete sich das Amt für Sport in die Gesundheitsdirektion. Die vielen Schnittstellen zur Bildung werden weiterhin bestehen bleiben und bearbeitet.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Budgetüberschreitung ist auf höhere Beiträge an Universitäten und Hochschulen zurückzuführen. Neben teilweise komplexen Beschwerdefällen war die Begleitung von öffentlichen Beschaffungen zeitintensiv. Die Kostensenkungen konnten in IT-Budgets der kantonalen Schulen abgebildet werden. Die Beschriebe der Prozesse im Direktionssekretariat liegen vor.

Finanzen

Die Budgetüberschreitung ist vollständig auf höhere Beiträge für Zuger Studierende an Universitäten und Hochschulen (insbesondere Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen) zurückzuführen. Diese Kosten für die tertiäre Bildung wurden – wie bereits im Vorjahr – bei der Budgetierung unterschätzt. Die starke Zunahme der Beiträge während der letzten Jahre hat sich im Berichtsjahr jedoch nicht fortgesetzt. Im Bereich Personal- und Sachaufwand schloss das Amt deutlich unter Budget ab.

Recht

Neben vielen – im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl wiederum angestiegen – teilweise komplexen Beschwerdefällen war vor allem die Begleitung von öffentlichen Beschaffungen in diesem Jahr zeitintensiv. Es standen zudem Umsetzungsarbeiten hinsichtlich der Einführung Lehrplan 21 sowie Gesetzgebungsarbeiten im Zusammenhang mit den Projekten Entlastungsprogramm 2015–2018, ZFA 2018 und Finanzen 2019 im Fokus.

Projekt Neuorganisation IT kantonale Schulen

Die beauftragten Kostensenkungen konnten in den Budgets der kantonalen Schulen abgebildet werden. Der Projektausschuss beschloss einen transparenten und verbindlichen Kostenrahmen für die Schulinformatik je Schule bis 2022. Im Sommer tagte erstmals die Pädagogische ICT-Kommission. Ihr fällt bei der künftigen Zusammenarbeit der Schulen nach dem Motto «Synergien durch Transparenz und gemeinsame Steuerung» eine Schlüsselrolle zu. Um Informationslücken bezüglich der tatsächlichen technischen Voraussetzungen und Bedürfnisse zu schliessen, wurde im Herbst ein Zusatzbericht notwendig. Auf aufwendige Umsetzungsvorhaben wurde verzichtet, das dazu eingestellte Geld wurde nicht benötigt.

Prozesse

Die Beschriebe der Prozesse im Direktionssekretariat liegen vor. Matchentscheidend ist die Anwendung und Pflege dieser Prozesse in den kommenden Jahren.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat (DBKS) ist die juristische, betriebswirtschaftliche und kommunikatorische Stabsstelle für den Bildungsdirektor, die Ämter der Direktion für Bildung und Kultur (DBK) und die kantonalen Schulen. Insbesondere erarbeitet und koordiniert das DBKS Kantons- und Regierungsratsvorlagen der DBK und prüft Vorlagen anderer Direktionen insbesondere mit Auswirkungen auf den Aufgabenbereich der DBK.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Regierungsrats- und Kantonsrats-Geschäfte				
1	Hohe Qualität der Anträge der DBK an RR	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	●	
2	Fristgerechte Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und Mitberichten	100 % innert Frist	●	
3	Fristgerechte Bearbeitung parlamentarischer Vorstösse	100 % innert Frist	●	
4	Fristgerechte Stellungnahme zu allen Anträgen mit Auswirkungen auf Zuständigkeitsbereich DBK	100 % innert Frist	●	
Leistungsgruppe 2: Vollzug Gesetzgebung				
5	Fach- und fristgerechte Erarbeitung von Verfügungen	Innert 30 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen	●	
6	Fach- und fristgerechte Prüfung der Schul- und Disziplinarordnungen der gemeindlichen Schulen	Innert 14 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen	●	
Leistungsgruppe 3: Rechtsdienst				
7	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von Beschwerdefällen	Nächste Schritte im Instruktionsverfahren innert 5 Arbeitstagen eingeleitet; Anträge nach Abschluss Instruktionsverfahren innert 3 Monaten; keine Rückweisung aus formalen Gründen durch RR	◐	In zwei Fällen Verzögerung aufgrund anderer fristgebundener Arbeiten
Leistungsgruppe 4: Geschäftsführung Bildungsrat und ständige parlamentarische Kommission				
8	Reibungslose Vor- und Nachbereitung der Sitzungen	Einladungsversand mit Traktanden und Protokoll der letzten Sitzung 10 Tage vor Sitzung; Versand von Berichten usw. innert 7 Arbeitstagen nach Sitzung	●	
Leistungsgruppe 5: Beitragswesen				
9	Fristgerechte Bearbeitung von Beitragsgesuchen (Lotteriefonds)	100 % innert 30 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
10	Fristgerechte und rechtskonforme Gewährung von Beiträgen	100 % innert der gesetzlichen Fristen	◐	Die Kantonsbeiträge an die Zuger Privatschulen wurden am 6. anstatt am 1. Februar 2018 überwiesen
Leistungsgruppe 6: Stabsdienstleistungen				
11	Fach- und fristgerechte Unterstützung Bildungsdirektor	100 % innert angeordneter Frist	●	
12	Fachgerechte Auskunftserteilung an Rektorate	100 % innert vereinbarter Frist	●	
13	Unterstützung der DBK-Ämter betreffend Kommunikation, IT, Sicherheit, Personelles	100 % innert vereinbarter Frist	●	
A	Neuorganisation IT Kantonale Schulen (NIKAS)	Realisierung der Konzepte	◐	Der Entscheid zu den Feldern und zum Grad der Zusammenarbeit ist noch offen

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Studierende Hoch-/Fachhochschulen	Anzahl	1'866	1'850	1'912
Beiträge an Hoch-/Fachhochschulen	Aufwand in Fr.	32'672'352	30'399'100	31'940'040
Beitragsberechtigte Schüler/innen Privatschulen (obligatorische Schulzeit)	Anzahl	1'087	1'110	1'1357
Beschwerdeeingänge	Anzahl	6	20	16
Federführung bei Vernehmlassungen Bund und Direktorenkonferenz	Anzahl	5	9	2
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	15	24	17

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Anzahl der Zuger Studierenden wurde bei der Budgetierung um rund 3,4 Prozent und die Kosten für die Studienbeiträge um 5,1 Prozent unterschätzt. Bei der Prognose der externen Vernehmlassungen wurde angenommen, dass der allgemeine Trend zu mehr Vernehmlassungen und Anhörungen im Berichtsjahr auch im bildungs- und kulturpolitischen Bereich stattfindet. Wider Erwarten wurden der Direktion jedoch lediglich zwei Anhörungen zur Bearbeitung zugewiesen.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-37'512'359.96	-33'216'050	-34'950'444.74	-1'734'394.74	5.2
Total Ertrag	62'236.20	44'800	165'942.30	121'142.30	270.4
Saldo	-37'450'123.76	-33'171'250	-34'784'502.44	-1'613'252.44	4.9

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
 1,5 Millionen Franken Budgetüberschreitung resultieren aus höheren Beiträgen für Zuger Studierende an Universitäten, Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen 125'600 Franken Mehrertrag resultieren aus dem erfolgsneutralen, durchlaufenden Beitrag für die Integrationsklasse. Dieser Beitrag wird den Zuger Gemeinden vom Kanton in Rechnung gestellt (Ertrag) und an die Standortgemeinde weitergeleitet (Aufwand). Durch den Bruttoausweis erhöhen sich sowohl der Ertrag wie auch der Aufwand des Direktionssekretariats um den genannten Betrag

b) Finanzen 2019
 Keine Massnahmen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT1700.0001	Neuorganisation IT Kantonale Schulen, NIKAS					
	Ausgaben	-52'932.18	-250'000	-13'462.50	236'537.50	-94.6
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-52'932.18	-250'000	-13'462.50	236'537.50	-94.6
	Einnahmen					
	Saldo	-52'932.18	-250'000	-13'462.50	236'537.50	-94.6

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

IT1700.0001: Zum Zeitpunkt der Budgetierung des Projekts waren die konkreten Vorhaben bzw. Umsetzungsmassnahmen noch weitgehend unbekannt, so dass nur eine vage Kostenschätzung möglich war. Tatsächlich konnte das Projekt zu wesentlich geringeren externen Kosten umgesetzt werden als erwartet. Es handelt sich somit nicht um eine Verzögerung beim Projektfortschritt, sondern um eine effektive Budgetunterschreitung.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Eine Studienplanreform an der Pädagogischen Hochschule Zug (PH Zug) führt die Studierenden des Studiengangs Primarstufe neu zur Lehrberechtigung in allen Unterrichtsfächern («Allrounder-Ausbildung»). Per Schuljahr 2018/19 konnte der Um-/Neubau der Kantonsschule Menzingen bezogen werden. Die neu erarbeitete Strategie der Schulkommission setzt für die Mittelschulen auf zwei Eckpfeiler: 1. «Optimaler Einsatz neuer Lehrformate und Technologien für ein erfolgreiches und effizientes Lernen»; 2. «Vielfältiges gymnasiales und berufsfeldvorbereitendes Ausbildungsangebot».

Studienplanreform an der PH Zug bald umgesetzt

Die PH Zug hat die Semester 4 und 5 gemäss neuem Studienplan umgesetzt und die Module des 6. Semesters entwickelt. Ein besonderer Moment war die Einführung der Vertiefungsstudien für das dritte Studienjahr. Zum ersten Mal konnten die Studierenden den Grossteil der Module für das 5. und 6. Semester aus einer Palette verschiedener Angebote auswählen. Im Wahlprozess wurde deutlich, dass es den Studierenden sehr wichtig ist, an der inhaltlichen Steuerung ihrer Ausbildung beteiligt zu sein. Neu führt der Studiengang Primarstufe zur Lehrberechtigung in allen Unterrichtsfächern. Der Studiengang Kindergarten/Unterstufe qualifiziert neu zur Lehrtätigkeit vom Kindergarten bis zur 3. Primar-Klasse.

Die Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Zug per Schuljahr 2019/20 hat Auswirkungen auf die Aus- und Weiterbildungsangebote der PH Zug. Besonders betroffen vom neuen Lehrplan ist der Fachbereich «Medien und Informatik». Nebst den zukünftigen müssen auch die bereits diplomierten Lehrpersonen für dieses neue Fach qualifiziert werden. Die PH Zug bietet im Zeitraum 2018 bis mindestens 2023 vier verschiedene Weiterbildungen und Nachqualifikationen für Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur 6. Primarstufe des Kantons Zug an.

Um- und Neubau der Kantonsschule Menzingen

Am traditionsreichen Bildungsstandort Menzingen übergab die Baudirektion am 16. August im Rahmen eines Festakts die neuen Gebäude der Kantonsschule Menzingen (KSM) der Bildungsdirektion zur Nutzung. Angesichts des Wachstums des Kantons Zug und der damit verbundenen Vier-Standorte-Strategie konnte damit ein wesentlicher Eckpfeiler der kantonalen Mittelschulplanung in Betrieb genommen werden. Im Vollausbau bietet die KSM Platz für ca. 28 Klassen.

Nebst einem Theatersaal, verschiedensten Spezialräumen mit Studierzonen, flexibel nutzbaren Clustern von Unterrichtszimmern und grosszügigen Sportanlagen verfügt die KSM auch über eine offene, zentral gelegene und mit dem Schulbetrieb gut vernetzte Mediathek sowie eine Mensa. Zudem wird seit Schuljahresbeginn das Unterrichtsprinzip BYOD («Bring Your Own Device») umgesetzt.

Neue Strategie für die Mittelschulen

Die Schulkommission der kantonalen Mittelschulen hat eine neue Strategie erarbeitet. Abgestützt auf eine Vision, fokussiert diese auf zwei strategische Hauptentwicklungslinien: 1. «Optimaler Einsatz neuer Lehrformate und Technologien für ein erfolgreiches und effizientes Lernen»; 2. «Vielfältiges gymnasiales und berufsfeldvorbereitendes Ausbildungsangebot». Die erste Entwicklungslinie ist vierfach aufgefächert: a) Hin-führung der Schülerinnen und Schüler zur digitalen Mündigkeit; b) Erfolgreiches und effizientes Lernen der Schülerinnen und Schüler; c) Gestaltung von effizienten und effektiven Lernprozessen durch die Lehrpersonen; d) Umsichtiger Schulentwicklungsprozess. Bei der zweiten Entwicklungslinie geht es einerseits um die Sicherung und Stärkung der berufsfeldvorbereitenden Mittelschulen Fachmittelschule (FMS) und Wirtschaftsmittelschule (WMS), andererseits um die stärkere Steuerung der Schüler/innenströme an den Nahtstellen und innerhalb der Bildungsgänge.

EDK-Projekte zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs

Zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Zugangs zu den universitären Hochschulen sowie zur Gewährleistung der allgemeinen Studierfähigkeit der Maturandinnen und Maturanden hat die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) vier Teilprojekte beschlossen: Stärkung der basalen fachlichen Kompetenzen in Mathematik und Erstsprache; Unterstützung der Schulen beim gemeinsamen Prüfen; Verbesserung des Übergangs Gymnasium–Universität; Verbesserung der Studien- und Laufbahnberatung am Gymnasium. Innerhalb von durch die Bildungsdirektion abgesteckten Eckpfeilern erarbeiteten die drei Gymnasien im Kanton Zug (Zug, Menzingen, Montana) aufeinander abgestimmte Konzepte, welche nun umgesetzt werden.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule (AMH) ist zuständig für die übergeordnete Führung, Koordination, Weiterentwicklung und Qualitätsaufsicht der kantonalen Mittelschulen. Dabei umfasst es die Kantonsschule Zug (KSZ), die Kantonsschule Menzingen (KSM), die Fachmittelschule Zug (FMS) sowie die Wirtschaftsmittelschule Zug (WMS). Es übt die Aufsicht aus über die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) und koordiniert die Aufgaben zwischen der Hochschule und der kantonalen Verwaltung. Zudem leitet es den Bereich der Allgemeinen Weiterbildung im Kanton Zug und ist zuständig für die Aufsicht der Maturitätsprüfungen an den anerkannten gymnasialen Privatschulen.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Kantonsschule Zug (KSZ) und Wirtschaftsmittelschule (WMS)				
1	Hohe Ausbildungsqualität sicherstellen	Vorgaben zur Qualifikation der Lehrpersonen bei Neuanstellungen zu 100 % eingehalten; Standards zu den Elementen «Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für die Sekundarstufe II» erfüllt; Beobachtungsschwerpunkte Maturitätskommission zu Abschlussprüfungen umgesetzt; Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen mind. 95 %	●	
2	Wirtschaftlicher Einsatz der finanziellen Mittel	Vorgaben zu Klassen- und Kursgrössen eingehalten; Lektionen-Pools zur Freistellung Schulleitung und Lehrpersonen eingehalten; Lektionen-Pool für Freikurse eingehalten	●	
3	Koordination und Weiterentwicklung der kantonalen Mittelschulen	8 Sitzungen Geschäftsleitung AMH; 6 Sitzungen Schulkommission	●	
4	Adäquate Information über das Schulangebot	Jährlicher Versand Informationsmaterialien Zuger Mittelschulen an gemeindliche Schulen; jährliche Durchführung von Eltern- und Orientierungsabenden, Schnuppertagen, Elternnachmittagen; laufende Aktualisierung Homepage	●	
A	Strategieprozess 2015 bis 2018	Doppelabschluss Maturität/IB ist geprüft; Fach «Programmieren und Technik» ist installiert; Konzept zur Begabungsförderung in Kraft; Elemente des selbstorganisierten Lernens sind installiert	●	
B	EDK-Projekte zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs	Umsetzung der 4 Teilprojekte (basale fachliche Studierkompetenzen; gemeinsames Prüfen; Kontakte Gymnasium – Hochschulen; Studien- und Laufbahnberatung) per Schuljahr 2018/19	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 2: Kantonsschule Menzingen (KSM)				
5	Hohe Ausbildungsqualität sicherstellen	Vorgaben zur Qualifikation der Lehrpersonen bei Neuanstellungen zu 100 % eingehalten; Standards zu den Elementen «Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für Sekundarstufe II» erfüllt; Beobachtungsschwerpunkte Maturitätskommission zu Abschlussprüfungen umgesetzt; Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen mind. 95 %	●	
6	Wirtschaftlicher Einsatz der finanziellen Mittel	Vorgaben zu Klassen- und Kursgrössen eingehalten; Lektionen-Pools zur Freistellung Schulleitung und Lehrpersonen eingehalten; Lektionen-Pool für Freikurse eingehalten	●	
7	Koordination und Weiterentwicklung der kantonalen Mittelschulen	8 Sitzungen Geschäftsleitung AMH; 6 Sitzungen Schulkommission	●	
8	Adäquate Information über das Schulangebot	Jährlicher Versand Informationsmaterialien Zuger Mittelschulen an gemeindliche Schulen; jährliche Durchführung von Eltern- und Orientierungsabenden, Schnuppertagen, Elternnachmittagen; laufende Aktualisierung Homepage	●	
C	Strategieprozess 2015 bis 2018	Partnerschulen im In- und Ausland sind bestimmt, erste Austauschprojekte mit Partnerschulen haben stattgefunden und wurden evaluiert; Pilotphase und Zielsetzungen sind evaluiert, Grundsatzentscheid über die Weiterführung der Jahrespromotion ist getroffen; Massnahmen zur Stärkung des MINT-Bereichs sind an der KSM umgesetzt (MINT-Wettbewerbe, TecDay, Lange Nacht der Mathematik, Studienwoche MINT)	●	
D	EDK-Projekte zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs	Umsetzung der 4 Teilprojekte (basale fachliche Studierkompetenzen; gemeinsames Prüfen; Kontakte Gymnasium – Hochschulen; Studien- und Laufbahnberatung) per Schuljahr 2018/19	●	
E	Einführung BYOD (Bring Your Own Device)	BYOD ist ab 1.8. in allen Klassen der Maturitätsstufe eingeführt	●	
L4	Neu- und Umbau Kantonsschule Menzingen	Bezug Neubau per Schuljahr 2018/19	●	
Leistungsgruppe 3: Fachmittelschule Zug (FMS)				
9	Hohe Ausbildungsqualität sicherstellen	Vorgaben zur Qualifikation der Lehrpersonen bei Neuanstellungen zu 100 % eingehalten; Standards zu den Elementen «Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für Sekundarstufe II» erfüllt; Beobachtungsschwerpunkte Maturitätskommission zu Abschlussprüfungen umgesetzt; Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen mind. 95 %	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
10	Wirtschaftlicher Einsatz der finanziellen Mittel	Vorgaben zu Klassen- und Kursgrössen eingehalten; Lektionen-Pools zur Freistellung Schulleitung und Lehrpersonen eingehalten; Lektionen-Pool für Freikurse eingehalten	●	
11	Koordination und Weiterentwicklung der kantonalen Mittelschulen	8 Sitzungen Geschäftsleitung AMH; 6 Sitzungen Schulkommission	●	
12	Adäquate Information über das Schulangebot	Jährlicher Versand Informationsmaterialien Zuger Mittelschulen an gemeindliche Schulen; jährliche Durchführung von Eltern- und Orientierungsabenden, Schnuppertagen, Elternnachmittagen; laufende Aktualisierung Homepage	●	
F	Strategieprozess 2015 bis 2018	Überregionale Zusammenarbeit mit FMS Glarus ist konsolidiert; Schulentwicklungsschwerpunkt «Neue Medien» (Moodle, BYOD Lehrpersonen) ist umgesetzt; Vermehrte Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern bei Öffentlichkeitsarbeit ist etabliert	●	
G	Komplettierung Schulraumbauten	Punktuelle Optimierung Schulraumbauten	●	
Leistungsgruppe 4: Pädagogische Hochschule Zug (PH)				
13	Aufsicht/Controlling	Erreichen der Ziele und Vorgaben gemäss Spezialgesetzgebung und strategischen Leitlinien	●	
Leistungsgruppe 5: Allgemeine Weiterbildung (Erwachsenenbildung)				
14	Transparente und ausgewogene Vergabe von Unterstützungsbeiträgen gemäss Verordnung und Richtlinien der Kommission Allgemeine Weiterbildung	Vorgaben sind zu 100 % eingehalten	●	
15	Förderung der Koordination und der Zusammenarbeit in der Allgemeinen Weiterbildung	2 Koordinationskonferenzen	●	
Leistungsgruppe 6: Private Mittelschulen				
16	Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfungen	Beobachtungsschwerpunkte Maturitätskommission zu Abschlussprüfungen umgesetzt	●	
H	Überprüfung Anerkennungsvoraussetzungen Institut Montana	Anerkennungsvoraussetzungen sind geprüft und allfällige Massnahmen abgeleitet	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Klassen kantonale Mittelschulen (insgesamt)	Anzahl	104,1	105,8	104,7
Schüler/innen in kantonalen Mittelschulen (insgesamt)	Anzahl	2'030	2'004	2'013
Klassen KSZ/WMS	Anzahl	72,8	71	71,42
Schüler/innen KSZ/WMS	Anzahl	1'440	1350	1'386
Lehrpersonen KSZ/WMS	Vollzeit-äquivalente	142	136,68	138,15
Klassen KSM	Anzahl	20,3	22,83	22,83
Schüler/innen KSM	Anzahl	382	434	421
Lehrpersonen KSM	Vollzeit-äquivalente	41,7	45,37	45,86
Klassen FMS	Anzahl	11	12	10,42
Schüler/innen FMS	Anzahl	208	220	206
Lehrpersonen FMS	Vollzeit-äquivalente	22	23,4	22
Studierende der Studiengänge der PH Zug	Vollzeit-äquivalente	328	320	299
Gewährte Unterstützungsbeiträge Allgemeine Weiterbildung	Franken	239'234	235'000	216'900

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Mittelschulen: Die durchschnittliche Klassengrösse über alle Mittelschul-Klassen hinweg beträgt rund 19.2 Schülerinnen und Schüler (gesetzliche Vorgabe: 18).
 FMS: eine Klasse weniger als budgetiert

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-60'440'888.04	-61'269'060	-60'999'468.47	269'591.53	-0.4
Total Ertrag	805'828.15	759'900	797'362.30	37'462.30	4.9
Saldo	-59'635'059.89	-60'509'160	-60'202'106.17	307'053.83	-0.5

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

- 230'000 Franken weniger Löhne Hilfskräfte und Reinigungspersonal KSM (Um- und Bezug Neubau mit bestehendem Personal durchgeführt)
- 300'000 Franken höhere Löhne Lehrpersonal/-Aushilfen (aufgrund von Mutterschaften und krankheitsbedingten Ausfällen)
- 480'000 Franken Rückstellungen Lehrpersonal (hauptsächliche Ursache: Pensensaldo der Schulleitungsmitglieder KSZ per 31.12.2018 erstmals in Rechnung erfasst aufgrund eines entsprechenden Hinweises der Finanzkontrolle)
- 450'000 Franken tieferer Aufwand aufgrund niedrigerer AG-Beiträge an eigene Pensionskassen sowie Rückerstattung von Sozial-/Unfallversicherungen
- 160'000 Franken tieferer Aufwand Heizkosten und Strom an KSM (zu hohe Kalkulationskosten)

b) Finanzen 2019

Massnahme umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
DB1730.0006	Beschallung (2. von 3 Etappen)					
	Ausgaben	-44'288.00				
	Einnahmen					
IT1730.0002	IT-Ausrüstung Neubau Kantonsschule Menzingen					
	Ausgaben	-141'453.00	-1'500'000	-599'886.94	900'113.06	-60.0
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-185'741.00	-1'500'000	-599'886.94	900'113.06	-60.0
	Einnahmen					
	Saldo	-185'741.00	-1'500'000	-599'886.94	900'113.06	-60.0

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

IT1730.0002: Im Rahmen des Entlastungsprogramms 2015–2018 wurden für die kantonalen Schulen Finanzkennzahlen (KPI) definiert, welche im Bereich der IT dieser Schulen zu einer Kostenreduktion von insgesamt 1,138 Millionen Franken pro Jahr führten. Bedingt insbesondere durch das Kostendach KPI, die Nutzung von Synergien v. a. zwischen den Kantonsschulen Zug und Menzingen sowie die vollständige Umstellung auf Bring your own device (BYOD) bei Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen sind die budgetierten Kosten für die IT-Neuausrüstung der Kantonsschule Menzingen um rund 700'000 Franken unterschritten worden.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Arbeiten zugunsten Einführung Lehrplan 21 gehen weiter. Die Zuweisungsquote ins Langzeitgymnasium erreicht einen Höchstwert. Beim Schulpsychologischen Dienst steigen die Anmeldezahlen. Die Anzahl Kinder und Jugendlicher mit einer Sonderschulmassnahme nimmt bei stabiler Quote zu. Im Rahmen des Projekts «Finanzen 2019» wurde im Mai entschieden, auf eine Zusammenlegung des Schulpsychologischen Dienstes und des Amtes für Berufsberatung zu verzichten.

Einführung Lehrplan 21

Lehrpersonen der gemeindlichen Schulen besuchen aufgrund einer individuellen Bedarfserhebung Weiterbildungen. Die gemeindlichen Schulen werden weiterhin unterstützt bei der Vorbereitung auf den neuen Lehrplan.

Projekt Arbeitsplatz Schule

Aufgrund der im Analysebericht vorhandenen Ergebnisse zur IST-Situation im Kanton Zug wurden die Anpassungen des Berufsauftrags der Lehrpersonen erarbeitet. Der Bildungsrat wurde über die möglichen Anpassungen informiert.

Systematische Überprüfung

Die Schulaufsicht hat im Rahmen der systematischen Überprüfung der gemeindlichen und privaten Schulen untersucht, ob der Unterricht von Lehrpersonen mit den erforderlichen Qualifikationen erteilt wird. Es wurde festgestellt, dass 96,7 Prozent der geprüften Lehrpersonen über ein Lehrdiplom bzw. 93,4 Prozent über das erforderliche Lehrdiplom für die unterrichtete Stufe verfügen. Drei Lehrpersonen hatten gar kein Lehrdiplom. Alle Schulen haben nach der Kommunikation der Überprüfungsergebnisse korrigierende Massnahmen eingeleitet.

Übertrittsverfahren I

Die Zuweisungsquote ins Langzeitgymnasium hat mit 21,5 Prozent einen Höchstwert erreicht und lag zum vierten Mal über dem von der Regierung angestrebten Rahmen. Die Quote an fehlenden Einigungen ist mit 2,4 Prozent zum zweiten Mal hintereinander sehr tief ausgefallen.

Schulpsychologischer Dienst

Die Anmeldezahl (889 Fälle, Vorjahr 858) ist noch einmal deutlich angestiegen. Um die Fälle termingerecht bearbeiten zu können, mussten intern Massnahmen getroffen werden. Dazu zählen die Umlagerung Leitungspersonum in Fallarbeit, Kürzungen im Dokumentations- und Berichtswesen sowie eine Verlängerung der Antragsdauer bei verstärkten Massnahmen.

Externe Schulevaluation

Die Externe Schulevaluation befindet sich im letzten Drittel des zweiten Evaluationszyklus (2015–2020) bei den gemeindlichen und privaten Schulen. Neben den Evaluationen an gemeindlichen Schulen wurden im Berichtsjahr zwei Zuger Sonderschulen sowie die Schweizer Schule in Singapur evaluiert.

Didaktisches Zentrum

Nicht mehr gefragte Medien wurden in grossem Mass ausgeschieden und der Bestand mit aktuellen Titeln (unter anderem Medienpakete Robotik) ergänzt. Die strategische Zusammenarbeit mit anderen Didaktischen Zentren und Pädagogischen Hochschulen wurde intensiviert.

Sonderpädagogik

Durch verschiedene Entlastungsmassnahmen und durch besonders aufwändige Einzelfallsituationen ausgelöst, sind die Rücklagen (Reserve aus Leistungsvereinbarung) bei zwei Sonderschulen stark gesunken. Entsprechend mussten die Jahrespauschalen bei diesen beiden Sonderschulen per 1.1.2018 angehoben werden.

Die Anzahl Kinder und Jugendlicher mit einer Sonderschulmassnahme hat leicht zugenommen, wobei die Sonderschulquote aufgrund allgemein steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen stabil geblieben ist.

Lehrmittelzentrale

Verschiedene neue und auf den Lehrplan 21 angepasste Lehrmittel in den Fachbereichen «Mathematik», «Natur, Mensch, Gesellschaft» und «Räume, Zeiten, Gesellschaften» wurden im Schuljahr 2018/19 in den gemeindlichen Schulen eingeführt.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für gemeindliche Schulen (AGS) ist zuständig für die Schulentwicklung, die Schulaufsicht, die Externe Schulevaluation und für die Belange der Sonderpädagogik. Es bietet zusätzlich einen Schulpsychologischen Dienst an und führt ein Didaktisches Zentrum. Der Auftrag des Amts bezieht sich auf die gemeindlichen Schulen, die Privat- und Sonderschulen im Rahmen der obligatorischen Schulzeit.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Die gemeindlichen Schulen werden bei der Umsetzung des Rahmenkonzepts «Gute Schulen – Qualitätsmanagement an den gemeindlichen Schulen» unterstützt und begleitet	3 Austauschtreffen (Qualitätsmanagement-zirkel) mit den gemeindlichen Verantwortlichen während der Konsolidierungsphase	●	
Leistungsgruppe 1: Schulentwicklung				
2	Die Fachgruppen nehmen ihre Aufgaben gemäss Aufgabenbeschreibung wahr und werden im Sinne von Qualitätssicherung begleitet	Fachgruppen haben Fragen zum Thema Beurteilung beantwortet; Fachgruppen haben eine Lehrwerkplanung für die kommenden Jahre erstellt; Fachgruppe Gestalten/Musik begutachtet adaptierten Lehrplan 21 für Fachbereich Musik; Fachgruppen Mathematik und Deutsch haben neue Aufgaben für Übertrittstest Sek I-Sek II erstellt	●	
3	Die Erreichung der Grundkompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden jährlich in wechselnden Fächern und Stufen überprüft	Keine Überprüfung der Grundkompetenz, da PISA-Erhebungsjahr	●	
A	Weiterentwicklung Arbeitsplatz Schule: Flexibilisierung der Arbeitszeit im Rahmen des Berufsauftrags der Lehrpersonen wird geprüft und entsprechend umgesetzt	Projektplanung der Teilprojekte liegt vor und wird bearbeitet	●	
B	Der Lehrplan 21 dient als Lehrplan der Deutschschweiz über die ganze obligatorische Schulzeit	Produkte für Kommunikation, wie Elternflyer, Elternabendfolien liegen vor; Fragen zur Beurteilung der einzelnen Fachbereiche sind geklärt; Adaption des Lehrplans Musik liegt vor; Lehrplan 21 ist online nutzbar	●	
L11	Attraktivierung der Sekundarschule durch Neugestaltung des 9. Schuljahres	Kernteam Sek I plus hat mind. 2 Austausch- anlässe für Schlüsselpersonen organisiert; es berät und unterstützt die Verantwortlichen der Gemeinden	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 2: Schulaufsicht				
4	Definierte Grundsätze steuern das Vorgehen der Schulaufsicht bei der Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen	Grundsätze der Schulaufsicht zu 100 % eingehalten	●	
5	Begleitung und Instruktionen bei Gesuchen um Anerkennung als Privatschule sowie bei Bewilligung von Privatschulung	Bereinigung und Vervollständigung der Unterlagen bei Gesuchen innerhalb von 3 Monaten; 1. Kontaktaufnahme innert Wochenfrist	●	
6	Professionelle Leitung des Übertrittsverfahrens	Schriftliche Orientierung der Lehrpersonen; 1 Weiterbildungskurs für neue Lehrpersonen; keine gutgeheissenen Beschwerden der Übertrittskommission wegen Verfahrensmängeln	●	
7	Offensiv-systematische Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen der gemeindlichen und privaten Schulen	Überprüfung des 3. Prüfjahres ist ausgewertet; Reporting über Ergebnisse an alle Involvierten bis März; bei Handlungsbedarf Vorschlag entsprechender Massnahmen an die DBK; Überprüfung des 1. Prüfjahres des zweiten Prüfzyklus im Herbst	●	
8	Beratungen definierter Personenkreise erfolgen zielorientiert und schnell	Antworten zum Schulrecht innerhalb von 2 Wochen, umfangreichere Abklärungen werden terminiert; Informationen zum Schulrecht sind anonymisiert für alle gemeindlichen Schulen aufbereitet; 2 Informationsveranstaltungen zum Zuger Schulsystem pro Jahr für fremdsprachige Bevölkerungsgruppen; Beantwortung von Mailanfragen innerhalb 1 Woche, persönliche Beratungen innerhalb von 2 Wochen bzw. gemäss Absprache	●	
C	Übertrittsverfahren: Elterngespräche der Übertrittskommission I nur noch auf Wunsch der Eltern	Lehrpersonen sind über die Information an die Eltern instruiert, Formular liegt vor, Funktion des Elterngesprächs ist geklärt, Ziel: ein Drittel weniger Elterngespräche	●	
Leistungsgruppe 3: Schulpsychologischer Dienst				
9	Hoher Anteil der direkten Beratungsarbeit mit den Ratsuchenden	75 % der ausgewiesenen Arbeitszeit	●	
10	Die Anmeldungen werden so rasch als möglich bearbeitet	1. Kontaktnahme innerhalb 4 Wochen	●	
11	Anträge für laufbahnbestimmende und verstärkte Massnahmen sind termingerecht gestellt	Versand der Anträge bis Mitte Juni	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 4: Externe Schulevaluation				
12	Kritische Überprüfung zentraler Elemente, Verfahren, Methoden und Instrumente des abteilungsinternen Qualitätsmanagements	Interne und externe Validierung; Zufriedenheit Schulen > 90 %	●	
13	Systematische und fundierte Evaluation gemeindlicher und privater Schulen	12-15 Evaluationen (Standard plus Führungsebene) gemeindlicher Schuleinheiten bzw. Privatschulen	●	
14	Systematische Evaluation der Sonderschulen	2 Sonderschulen sind zusammen mit Fachleuten der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) evaluiert	●	
Leistungsgruppe 5: Didaktisches Zentrum				
15	Aktueller und vielfältiger Bestand von Unterrichtsmedien ist im Online-Katalog such- und bestellbar	Bestandespflege: Erhaltung und weiterer Ausbau	●	
16	Gute Auslastung und hohe Zufriedenheit bezüglich der Ausleihe sowie Beratung und Einführung der Benutzer/innen	Rund 36'000 Medien-Ausleihen/-Verlängerungen	●	
Leistungsgruppe 6: Sonderpädagogik				
17	Fristgerechte Abwicklung der standardisierten Prozesse	Finanzierungsentscheide: 80 % innert 4 Wochen nach Eingang, 20 % innert 8 Wochen; Jahresabrechnung Sonderschulen: 1 Monat nach Eingang	●	
18	Die Erarbeitung der Leistungsvereinbarungen und eines Controllingkonzepts erfolgen frist- und ordnungsgemäss	Controlling erfolgt gemäss Controllingkonzept mit Finanz- und Leistungscontrolling	●	
19	Anerkennung der Leistungsanbieter im Bereich der Sonderpädagogik (Sonderschulung)	Alle Sonderschulen und Sonderschulheime sind anerkannt (§ 35 Schulgesetz)	◐	Aufgrund von zeitaufwendigen, juristischen Abklärungen hat sich die Anerkennung einer Sonderschule verzögert
Leistungsgruppe 7: Beitragswesen				
20	Fristgerechte und rechtskonforme Gewährung von Normpauschalen und Jahreswochenstunden-Pauschalen	100 % innert Frist	●	
Leistungsgruppe 8: Lehrmittelzentrale				
21	Lehrmittel werden rechtzeitig an die Gemeinden geliefert	Lehrmittel sind zu Schuljahresbeginn in den Schulen verfügbar	●	
22	Lehrmittel werden kostengünstig beschafft	Lehrmittelkosten pro Schülerin und Schüler max. Fr. 100	○	Effektive Lehrmittelkosten pro Schülerin und Schüler lagen bei Fr. 110.-

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Schüler/innen gemeindliche Schulen (exkl. Schüler/innen aus Meierskappel)	Anzahl	11'312	11'390	11'410
Schüler/innen Sonderschulen (inkl. ausserkantonale Sonderschulen)	Anzahl	248	270	237
Schüler/innen Privatschulen (1. Kindergartenjahr bis Abschluss obligatorische Schulzeit)	Anzahl	1'233	1'250	1'303
Beiträge an Gemeinden, Normpauschale Kindergarten- und Primarstufe	Franken	47'487'504	47'839'000	48'223'332
Beiträge an Gemeinden, Normpauschale Sekundarstufe I	Franken	22'376'209	22'449'000	22'188'688
Beiträge an Gemeinden, Musikschulen	Franken	11'279'843	11'378'000	11'195'096
Beiträge für Sonderschulung (inkl. durchlaufende Beiträge)	Franken	34'246'000	35'695'000	36'116'400
Betriebsbeitrag der Gemeinden für Sonderschulung (Ertrag)	Franken	-15'820'000	-16'755'000	-16'899'250
Anteil Sonderschulung (integriert und separiert)	Quote in %	2,93	2,7	2,90
Lehrmittel und Unterrichtshilfen für gemeindliche Schulen	Anzahl	792	810	814
Bewilligte befristete Lehrbewilligungen	Anzahl	70	60	62
Zuweisungsentscheide Übertrittskommission I bei fehlenden Einigungen	Anzahl	28	45	31
Begleitete Privatschulen auf dem Weg zur Anerkennung	Anzahl	0	2	2

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
 Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-122'546'221.33	-124'650'284	-124'565'185.41	85'098.59	-0.1
Total Ertrag	16'473'909.15	17'414'700	17'669'012.15	254'312.15	1.5
Saldo	-106'072'312.18	-107'235'584	-106'896'173.26	339'410.74	-0.3

Kommentar Rechnung
 a) Wesentliche Abweichungen
 Keine

b) Finanzen 2019
 17'000 Franken Kosteneinsparung durch Verzicht auf Teilnahme an der ÜGK werden erst im Jahr 2020 relevant. Die übrigen Massnahmen wurden umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Mit der Einführung der Kostenbeteiligung bei Personen ab 25 Jahren gingen die Beratungszahlen zurück. Das Amt für Berufsberatung (BIZ) lud zu einem interkantonalen Gedankenaustausch ein. Die Zahl der Stipendiengesuche ist noch immer leicht rückläufig. Drei Projekte prägten das Berichtsjahr.

Gebühren für Beratung: Erste Erfahrungen und Massnahmen

Mit der Einführung der Kostenbeteiligung bei Personen ab 25 Jahren gingen die Beratungszahlen bei der betroffenen Zielgruppe zurück. Auffallend ist der Rückgang der Beratungen von fast 50 % bei den 25-39jährigen. Vor allem der Anteil der weiblichen Klienten verringerte sich in allen Alterskategorien stark.

Um dem Rückgang der Klienten entgegenzuwirken, lancierte das Amt eine Kommunikationskampagne. Die beauftragte Agentur setzte die Vorgaben im Rahmen einer Busplakatkampagne frisch und etwas frech um. Ziel war, Arbeits(un-)zufriedenheit zu thematisieren und Menschen zu ermutigen, sich mit ihren Berufswünschen auseinanderzusetzen.

Infothek: Interkantonaler Austausch im BIZ Zug

Um auch für Erwachsene intuitivere Zugänge zur Berufsinformationen zu schaffen, lud das BIZ zu einem interkantonalen Gedankenaustausch ein. Die Resonanz war enorm: 20 von 26 Kantonen waren vertreten. Der Tag wurde als inspirierend erlebt. Die Anwesenden waren sich einig, dass sich die Berufsinformationszentren (BIZ) von Bibliotheken hin zu Begegnungsorten entwickeln sollen. Dabei wird die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in den Bereichen Bildung und Arbeit wichtiger.

Stipendienstelle: Höhere Auszahlungen

Die Zahl der Stipendiengesuche ist noch immer leicht rückläufig. Umso mehr fiel auf, dass bereits im September eine höhere Summe als im Vorjahr ausbezahlt wurde. Der Grund liegt darin, dass immer mehr Gesuchstellende, bzw. deren Eltern in sehr prekären Verhältnissen leben und oft auf Leistungen der Sozialversicherungen angewiesen sind. Diese Personen haben Anspruch auf höhere Stipendienbeiträge.

Um die Darlehensverwaltung zu optimieren, investierte die Stipendienstelle viel Zeit in eine Erweiterung der Stipendien-Software. Die neue Software bereitete anfangs erhebliche Schwierigkeiten.

Projekte

Mit dem Evaluationsbericht wurde im April 2018 das «Projekt Alter hat Potenzial» erfolgreich abgeschlossen. Die Beteiligten aus allen vier Direktionen waren sich einig, dass durch die Vielfalt der eingebrachten Gesichtspunkte und die vorhandenen Netzwerke die Wirkung deutlich erhöht wurde. Auch die befragten Stakeholder äusserten sich sehr positiv über die Kampagne und die damit angestossenen Folgeprojekte wie «Change als Chance» der Zuger Wirtschaftskammer oder «Mentoring50plus» des RAV.

Ein weiteres Projekt, die Zusammenlegung der Berufsberatung mit dem schulpsychologischen Dienst, wurde im ersten Quartal von Beteiligten aus beiden Ämtern bearbeitet. Pro und Kontra wurden im Projektbericht zuhanden des Direktionsvorstehers ausführlich dargelegt, so dass dieser einen gut begründeten Entscheid gegen eine Zusammenlegung zum aktuellen Zeitpunkt fällen konnte.

Das BIZ war noch in einem dritten Projekt zentral involviert: Die Potenzialabklärungen im Hinblick auf die berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten. Im ersten Halbjahr fand der Pilot mit rund zwanzig Personen statt. Die Zusammenarbeit wurde als gewinnbringend für alle Beteiligten und hilfreich für die Betroffenen bilanziert. Der Ablauf wurde in die Regelstrukturen übertragen.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Berufsberatung (BIZ) bietet Information und Beratung bei Fragen der Berufs-, Studien- und Laufbahnwahl an. In Zusammenarbeit mit den Schulen und Lehrpersonen unterstützt es die Berufs-, Laufbahn- und Studienwahlvorbereitung. Es wirkt aktiv mit in verschiedenen Gremien und Projekten, die in einem engen Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten stehen.

Die Stipendienstelle ist dem Amt eingegliedert. Sie ist für die Gewährung und Bewirtschaftung von kantonalen Ausbildungsbeiträgen in Form von Stipendien und Darlehen zuständig.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Die Angebote des Amts für Berufsberatung ist bei allen Zielgruppen bekannt	Kostenpflichtige Angebote für Laufbahnberatung Erwachsener sind bekannt und werden auf Niveau der Vorjahre genutzt	○	Einbruch von 47 % nach Einführung von Gebühren
2	Das Amt für Berufsberatung ist auf kantonalen, regionaler und gesamtschweizerischer Ebene vernetzt	8 % der zeitlichen Ressourcen	●	
3	Kontinuierliche Evaluation der Angebote und Produkte	Evaluation der Beratungsangebote für Erwachsene	◐	Beginn im Herbst 2018, Abschluss im März 2019
Leistungsgruppe 1: Berufswahl-, Studienwahl und Laufbahnvorbereitung				
4	Flächendeckende, fachgerechte Information über Berufs- und Schulwahlprozess und berufliche Möglichkeiten	Für alle Schüler/innen werden Klassenbesuche im BIZ Zug, für alle Eltern Berufswahlveranstaltungen angeboten; Schüler/innen der Oberstufe werden beim Führen eines Berufswahlportfolios unterstützt; Eltern und Lehrpersonen erhalten regelmässige Newsletter zum Thema Berufswahl	●	
5	Jugendliche ohne Anschlusslösung werden zahlenmässig erfasst und intensiv begleitet	Alle Abschlussklassen erfasst und betreut; Statistik fristgerecht weitergeleitet	●	
6	Mittelschülerinnen und Mittelschüler sind fähig, ihre weitere Ausbildung an den Hochschulen zu planen	2-teilige Workshops zur Studienwahlvorbereitung in allen Klassen 1 Jahr vor der Matura durchgeführt	●	
7	Berufslernende sind fähig, ihre weitere berufliche Laufbahn zu planen	Für alle Lernenden an der WMS und den Berufsfachschulen werden Laufbahnseminare am Ende der Grundbildung angeboten	●	
8	Lehrpersonen erhalten umfassenden Support bei der Berufswahlvorbereitung	4 Ausgaben «Berufswahl aktuell»; Organisation «Rent a Stift» und «Rent a Boss»; «Netzwerk Kontaktpersonen Berufswahl»	●	
A	Ausbau der BIZ Cloud und Nutzung der Tablets in den Bereichen Studienwahl und Laufbahngestaltung	Neue Konzepte für die Laufbahnseminare und Studienwahlworkshops sind entwickelt	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 2: Information zu Berufen, Studien, Aus- und Weiterbildungen				
9	Die Infothek bietet aktuelle und relevante Informationsangebote an	Informationsmittel sind auf neuestem Stand; eingehende Informationen innert 2 Wochen verarbeitet	●	
10	Kantonale und regionale, vom BIZ Zug produzierte Informationsmittel werden regelmässig aktualisiert	Lehrstellennachweis wird täglich aktualisiert; neue Angebote für Erwachsene sind innerhalb von 2 Wochen in der Weiterbildungsdatenbank (WAB) aktualisiert; Angebote im Bereich Grundkompetenzen sind erfasst	●	
11	Jugendliche erhalten Einblick in die Lehrberufe und Bildungsangebote im Kanton Zug	BIZ Zug organisiert/koordiniert 110 berufs- und schulkundliche Veranstaltungen	●	
12	Das BIZ Zug gestaltet die Zukunft neuer Informationsmedien aktiv mit	Weiterführung von Fachredaktionen schweizerischer Informationsmittel; Beteiligung an der Weiterentwicklung der nationalen elektronischen Dokumentation	●	
13	Information ausländischer Bevölkerungsgruppen über das Schul- und Berufsbildungswesen der Schweiz	In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Migration Zug finden Veranstaltungen zu Fragen der Berufs- und Schulwahl sowie des Bildungssystems in der Schweiz statt	●	
Leistungsgruppe 3: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung				
14	Zeitgerechte, zielorientierte Beratung anbieten, die genutzt wird	Termine für Beratungen innert 2–4 Wochen, Notfälle innerhalb 1 Woche	●	
15	Erwerbslose Ratsuchende werden in ihrer Laufbahnplanung unterstützt, RAV-Berater erhalten fachkundigen Support	Beratungsangebot im Auftrag des RAV wird genutzt; mind. 2 Kurse für RAV-Beratende finden statt	●	
C	Integration von frisch eingewanderten Personen in die Berufs- und Arbeitswelt	Potenzialabklärungen im Auftrag der Sozialen Dienste Asyl erfolgreich eingeführt und evaluiert	●	
L25	Informations- und Beratungskonzept für Arbeitskräfte über 50 Jahre	Evaluation und Schlussbericht der Kampagne «Alter hat Potenzial» gemäss RR Beschluss vom November 2016 durchgeführt	●	
Leistungsgruppe 4: Stipendienstelle				
16	Fristgerechte Erarbeitung von Entscheidungen für Stipendien- und Darlehensgewährung	100 % innert 20 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen	◐	Personalressourcen reichten dafür nicht aus
17	Qualität der Entscheide auf dem Niveau der Vorjahre halten trotz neuer personeller Besetzung	Anteil erfolgreicher Rekurse liegt unter 0,5 %	●	
18	Fristgerechte Rückforderung der ausstehenden Darlehen	Darlehen werden systematisch bewirtschaftet und ausstehende Rückzahlungen und Zinsen eingefordert	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
D	Anpassen des Stipendengesetzes an die neuen Erfordernisse	Umsetzung unter Berücksichtigung Entscheidung betreffend Beitritt zum Stipendienkonkordat	○	Entscheid KR noch ausstehend
E	Vereinfachung der Darlehensverwaltung	Einführung per 1. Januar 2018, Evaluation und weitere Anpassungen im 1. Quartal 2018	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
2. Oberstufe, IBA, Sonder- und Privatschulen	Klassen	67	60	58
3. Oberstufe, Brückenangebote, EiB	Schüler/innen	1'047	1'000	998
Jugendliche ohne Anschlusslösung	Anzahl	167	120	163
Brückenangebote	Lernende	177	200	173
Laufbahnseminare an Berufsfachschulen	Abschlussklassen	45	40	42
Workshops an Gymnasien	Klassen	19	20	23
Besuchende Infothek	Anzahl	8'300	8'000	6'800
Einzelberatungen	Anzahl	1'822	1'700	1'556
RAV Beratungen	Anzahl	201	180	233
Gemeldete Lehrstellen	Anzahl	1'435	1'400	1'461
Weiterbildungsangebote für Erwachsene	Anzahl	750	530	509
Berufs-, Studien- und Laufbahnordner	Anzahl	125	130	135
Gesuche für Stipendien und Darlehen	Anzahl	539	550	536
Bewirtschaftung laufende Darlehen	Anzahl	190	230	170
Auszahlung und Kontrolle gewährter Stipendien	Anzahl	531	610	621

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Rückgang Besuchende Infothek bedingt durch Reduktion der Öffnungszeiten infolge Personalabbau und Rückgang Beratungszahlen
 Rückgang Einzelberatungen bedingt durch Einführung einer Gebühr für die Beratung von Personen ab 25 Jahren
 Aufgrund der neuen Beratungsgebühren wurde eine Zunahme der RAV-Beratungen verzeichnet. Hier übernimmt das RAV die Kosten.
 Rückgang der bewirtschafteten Darlehen, weil die Nachfrage sinkt und ausgelaufene, zurückbezahlte Darlehen geschlossen werden.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-4'279'371.23	-4'500'300	-4'302'592.40	197'707.60	-4.4
Total Ertrag	468'879.30	521'000	524'849.15	3'849.15	0.7
Saldo	-3'810'491.93	-3'979'300	-3'777'743.25	201'556.75	-5.1

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
 Budgetierte Einnahmen durch Einführung der Kostenbeteiligung in der Laufbahnberatung nicht erreicht, da grösserer Rückgang der Klienten als angenommen
 Total Ertrag trotzdem um 3'800 Franken höher als budgetiert, da höhere Einnahmen bei Bundesbeiträgen und Beratungen für das RAV

b) Finanzen 2019
 Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
DB1777.0001	Auszahlung Studiendarlehen					
	Ausgaben	-120'000.00	-250'000	-213'700.00	36'300.00	-14.5
	Einnahmen					
DB1777.0002	Rückzahlung Studiendarlehen					
	Ausgaben					
	Einnahmen	385'910.33	400'000	274'249.32	-125'750.68	-31.4
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-120'000.00	-250'000	-213'700.00	36'300.00	-14.5
	Einnahmen	385'910.33	400'000	274'249.32	-125'750.68	-31.4
	Saldo	265'910.33	150'000	60'549.32	-89'450.68	-59.6

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Ausgaben

DB1777.0001: Es wurden weniger Darlehen beantragt.

Einnahmen

DB1777.0002: Der geplante Aufruf für zusätzliche Rückzahlungen wurde verschoben.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Amt für Sport tanzte in diesem Jahr auf unterschiedlichen Bühnen. Nebst dem emotionalen Anlass des ersten School Dance Award im Theater Casino Zug, machte es Feinjustierungen in der Swisslos-Sportfondsverordnung und setzte sich, nebst der intensiven Alltagsarbeit, mit dem Wechsel und der Integration in die Gesundheitsdirektion auseinander.

Die Kantonsangestellten schwitzten

Rund 270 Kantonsangestellte sowie über 300 externe Teilnehmer nutzten das Angebot «Sport am Mittag». Um dieses zu optimieren, hat das Amt für Sport im März dieses Jahres alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer befragt. Die hohe Gesamtnote 5,2 zeigt, dass die Mitarbeitenden unter anderem das vielfältige Angebot schätzen und sehr zufrieden sind.

Die zukünftige Herausforderung besteht nun darin, trotz steigender Nachfrage, weiterhin die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten mit den Wünschen und Vorschlägen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Einklang zu bringen.

Die Schule schwingt und tanzt

2019 findet das grösste Sportereignis der Schweiz, das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest, in Zug statt. Im Vorfeld zu diesem Grossanlass hat das Amt für Sport in Zusammenarbeit mit dem Zuger Schwingverband (ZSV) bereits verschiedene Anlässe durchgeführt. So bildeten sich in Zug und Cham 23 Lehrpersonen im Schwingsport weiter. Zudem kamen zahlreiche Schulklassen im Rahmen von Sportlektionen oder Projekttagen in den Genuss von Schnuppertrainings. Pädagogisch ausgebildete und erfahrene Schwinger des ZSV leiteten diese Trainings. Der erste School Dance Award im Kanton Zug brachte gegen Ende März das Casino Theater Zug zum Beben. Über 300 Schülerinnen und Schüler aus den Kantonen Zug, Schwyz, Ob- und Nidwalden sowie Uri zeigten vor vollem Haus, was sie in den letzten Wochen zusammen auf die Beine gestellt hatten. Die 21 Teams wurden von einer Jury bewertet, im Vordergrund stand jedoch die Freude am Tanzen. Das Amt für Sport des Kantons Zug initiierte den School Dance Award, um bei Schülerinnen und Schülern die Freude an der Bewegung zu Musik im freiwilligen und obligatorischen Sportunterricht zu fördern.

Sportvereine übernehmen Verantwortung

Die erstmals für den Kanton Zug erhobene Vertiefungsstudie «Die Sportvereine im Kanton Zug 2017» zeigt: die Zuger Vereine sind der soziale Kitt des Kantons. Sie übernehmen wichtige Aufgaben im Bereich der Integration oder Jugendförderung und insbesondere in der Sportförderung. Der Kanton Zug stärkt diese wichtige Vereinsfunktion durch gezielte finanzielle Unterstützung, Vernetzung und Beratung. Die Vereine sind gemäss der Umfrage auch mit der Sportinfrastruktur, dem Ausbildungsangebot für Jugendliche im Bereich Leitungstätigkeiten oder mit der finanziellen Unterstützung zufrieden und schätzen die kooperative Zusammenarbeit und Beratung.

Das Amt für Sport wiederum ist erfreut über die Arbeit der Zuger Sportvereine im Bereich Jugend+Sport (J+S). Die gesetzlichen Bestimmungen des nationalen Sportförderprogramms werden im Kanton Zug, mit ganz wenigen Ausnahmen, eingehalten. Das Bundesamt für Sport (BASPO) ist jedoch aufgrund der Grösse der Subventionen verpflichtet, die Angebote einer elektronischen Kontrolle zu unterziehen. Die Tools der nationalen Datenbank J+S überprüfen Angebote von Kursen und Lagern auf ihre Richtigkeit. Das Amt für Sport verifiziert diese Fehlermeldungen und klärt den Sachverhalt mit den Sportvereinen ab. Bei zu hohen Fehlbeträgen muss das Amt für Sport das Dossier dem BASPO zur weiteren Bearbeitung und juristischen Beurteilung übergeben.

Das Amt für Sport sagt «Danke» und «Tschüss»

Im Kanton Zug waren 2855 J+S-Leitende im Einsatz und ermöglichten allein im Jugendsport über 16'000 Sportaktivitäten. So wurden über das J+S-Programm des Bundes 1,16 Millionen Franken in die Zuger Vereine ausgeschüttet.

Das Amt für Sport nahm dies als Beweggrund, bei all seinen ausgebildeten J+S-Leiterinnen und -Leitern der letzten fünf Jahre nachzufragen, wie kulant ihre Arbeitgeber im Zusammenhang mit Leitereinsätzen in J+S-Kursen und -Lagern seien. Die Rückmeldungen waren erfreulich positiv. 93 Firmen wurden mit gut bis sehr gut bewertet. Anlässlich des Zug Sports Festival bedankte sich der Zuger Bildungsdirektor bei diesen sportaffinen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern und lud zu einem Bauernbrunch ein. Die Freiwilligenarbeit in den Vereinen kann nur gelebt werden, da Firmen ihren Mitarbeitenden für Ehrenämter Freiräume zugestehen und sie grosszügig unterstützen.

Im Rahmen der Verwaltungsreform hat der Regierungsrat im März beschlossen, das Amt für Sport in die Gesundheitsdirektion zu integrieren. Ziel der Umstrukturierung ist unter anderem das Nutzen der Synergien der Gesundheits- und der Sportförderung. Die Zusammenarbeit mit der Direktion für Bildung und Kultur bleibt weiterhin bestehen und wird aktiv bearbeitet.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Sport fördert ein bedarfsgerechtes Sportangebot. Es unterstützt die Zuger Bevölkerung, insbesondere Zuger Sportvereine, Schulen, Gemeinden und Institutionen durch Information, Beratung, finanzielle Beiträge sowie Aus- und Weiterbildung von Sportleitenden und Lehrpersonen. Zudem initiiert und organisiert das Amt in Koordination mit Privaten, Verbänden, Vereinen und Gemeinden Breitensportangebote und führt polysportive Jugendsportlager durch.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

● Erreicht

◐ Teilweise erreicht

○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Jugend und Sport (J+S)				
1	Organisation der J+S Kaderbildung Jugendsport und Coaches gewährleisten	Mind. 35 J+S Einführungs-, Grundausbildungs- oder Weiterbildungskurse; 2 Schulsportausbildungskurse der Pädagogischen Hochschule Zug (Mitorganisation)	●	
2	Organisation der J+S Kaderbildung Kindersport gewährleisten	3 J+S Einführungs-, Grundausbildungs- oder Weiterbildungskurse; 2 Kindersportausbildungskurse der Pädagogischen Hochschule Zug (Mitorganisation)	●	
3	Sicherstellen einer höchstmöglichen Kundenzufriedenheit bei den J+S Kaderbildungen	Zufriedenheit über 80 %	●	
4	Die Qualität von J+S Kinder- und Jugendsportangeboten sicherstellen	Mindestens 10 Kursbesuche vor Ort; Die Lagerprogramme der Zuger Organisationen werden zu 100% geprüft	◐	Aus zeitlichen Gründen fanden nur 5 Kursbesuche vor Ort statt
5	Durchführung von zwei polysportiven Lagern (Sommerferien) in Tenero. Stete Weiterentwicklung des Angebotes	Beide Jugendsportlager sind ausgebucht (je 130 Mädchen und Knaben)	●	
6	Durchführung von zwei polysportiven Wochenkursen (Sommer- und Herbstferien) in Zug sicherstellen	Jeweils 100 Teilnehmer/innen werden in mind. 5 Sportarten ausgebildet	●	
7	Kompetente Begleitung der Angebote und Kaderausbildung des J+S Erwachsenen-sports ESA	Durchführung von 2 ESA Weiterbildungskursen durch Pro Senectute Zug	●	
Leistungsgruppe 2: Breiten-, Schul-, Firmen- und Leistungssport				
8	Durchführung der Kantonalen Schülermeisterschaften	2'600 Teilnehmende 10 Sportarten	◐	3'000 Teilnehmende bei 8 Sportarten. Basketball, Handball und Volleyball haben nicht stattgefunden bzw. werden auf Grund der bescheidenen Resonanz nicht mehr durchgeführt
9	Organisation von Weiterbildungskursen	5 Kurse Wasserrettung, 2 Kurse Erste Hilfe Zufriedenheit Kursteilnehmende über 80 %	●	
10	Organisation und Administration des Firmensports «Sport am Mittag»	Regelmässige Angebote werden nur bei einer Mindestzahl von 8 Teilnehmenden durchgeführt; Alle 4 Zusatzkurse haben genügend Interessenten und finden statt; Die Kundenzufriedenheit liegt über 90%	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
11	Öffentlichkeitswirksame Wahl und Vergabe des «Zuger Sportpreises» und des «Prix Panathlon»	Medienresonanz durch mindestens 10 Berichte	●	
12	Wertschätzung der Ehrenamtlichkeit im Sportverein, Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlich tätigen Vereinsfunktionären	Mindestens 150 Gäste am jährlichen «Sportforum»	●	
13	Förderung, Unterstützung und Beratung des Fachbereichs «Bewegung und Sport» an den Schulen und der PH Zug	Allen Schulen im Kanton Zug ist das kantonale Schwimmkonzept und das Projekt «Activdispens» bekannt	●	
A	Förderung von J+S Kindersportkursen im Rahmen des freiwilligen Schulsportes; regelmässige, polysportive Angebote für 5- bis 10-jährige Zuger Kinder	In 5 Gemeinden werden mit lokalen Sportvereinen zusammen je 1 polysportives Angebot für 5- bis 6-jährige durchgeführt; in mindestens einer Gemeinde wird ein Angebot für die 7- bis 10-jährigen lanciert	◐	In einer Gemeinde wurde die Planung des Angebotes zu spät in Angriff genommen und konnte so nicht mehr durchgeführt werden
B	Jugendliche werden zu Assistenzcoaches ausgebildet und in den Sportvereinen erfolgreich eingesetzt	80 % der ausgebildeten «1418coaches» sind im Einsatz; Insgesamt 60 Jugendliche nehmen an den zwei Ausbildungswochenenden teil	●	
C	Kinder und Jugendliche bewegen sich durch den Zuger Dance Award regelmässig und verfolgen als Team ein gemeinsames Ziel	Am ersten Zuger Dance Award nehmen 15 Teams teil	●	
D	Kinder und Jugendliche lernen den Schwingsport mit all seinen Facetten kennen	Umsetzung Projekt in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Schwingverband im Hinblick auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2019	●	
Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen				
14	Vereinfachung der Vergabe der kantonalen Sportstätten	80 % aller Anmeldungen erfolgen online	◐	Die neuen Sportinfrastrukturen wurden eingeschlossen, Optimierungen müssen noch fertiggestellt werden
15	Termingerechte Vergabe der Jahresbeiträge aus dem SWISSLOS-Sportfonds an die Sportvereine	Alle Eingaben sind geprüft; Beiträge sind Ende Oktober ausbezahlt	●	
16	Fach- und fristgerechte Bearbeitung der SWISSLOS-Sportfonds Beitragsgesuche	Beitragsgesuche werden innerhalb 1 Monat bearbeitet	●	
17	Leistungssportler/innen werden aus dem SWISSLOS-Sportfonds nachhaltig unterstützt	Ende Mai sind alle Gesuche aus 2017 verarbeitet und allen Berechtigten die Beiträge ausbezahlt	●	
E	Anliegen der Nutzer in den neuen kantonalen Sportstätten werden vertreten	Zufriedenheit über 80 %	●	
F	Erstellung und Einführung einer Datenbank für alle SWISSLOS-Sportfonds Gesuche	Die Datenbank ist erstellt und die Online-Gesuchstellung eingeführt und kommuniziert	○	Die Sicherheitsdirektion prüft die Einführung einer Datenbanklösung mit Online-Gesuchstellung für alle Swisslos-Gesuche der kantonalen Verwaltung. Die Umsetzung ist auf 2019 von der SD geplant und budgetiert
G	Überarbeitung der SWISSLOS-Sportfonds-Verordnung (BGS 417.16)	Anpassung Verordnung aufgrund Praxiserfahrung; Verabschiedung durch RR	○	Die Erarbeitung der koordinierten Vergabe von Sportfonds-Beiträgen an die Regionalverbände, zusammen mit den anderen Zentralschweizer Kantonen, benötigte sehr viel Zeit. Geplant ist, die Verordnung im ersten Quartal 2019 durch den Regierungsrat zu verabschieden und rückwirkend auf den 1.1.2019 in Kraft setzen zu lassen

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Ausgebildete Sportleiter	Personen	865	820	821
Betreute J+S Angebote Kinder- und Jugendsport	Kurse / 5- bis 20-jährige Jugendliche	1'063 / 14'485	1'100 / 15'000	1'114 / 15'254
Firmensport am Mittag	Angebote pro Woche / Abonnenten	26 / 736	26 / 600	27 / 668
SWISSLOS Beitragsgesuche (Anlässe, Material, Infrastruktur, Sonstige)	Anzahl	316	300	323
SWISSLOS Gesuche Jahresbeiträge	Anzahl		260	260
Ausgebildete «1418coaches»	Personen	99	180	149
Teilnehmende Jugendlager (Tenero / «fit 4 future»)	Personen		260 / 200	254 / 198

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
 Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-1'908'965.33	-1'813'950	-1'814'189.91	-239.91	
Total Ertrag	631'063.00	486'500	557'050.60	70'550.60	14.5
Saldo	-1'277'902.33	-1'327'450	-1'257'139.31	70'310.69	-5.3

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

70'000 Franken Mehrertrag im Angebot «Sport am Mittag», leicht erhöhte Kurserträge in den J+S Kaderbildungen

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Neuerungen im Gesuchwesen, ein Jubiläum, der Innerschweizer Kulturpreis und der Kulturgipfel setzten Akzente in der Kulturförderung. Der Betrieb der Shedhalle an der Hofstrasse ist eine Erfolgsgeschichte und als Raumangebot für die Zuger Kultur unverzichtbar geworden. Das kantonale Museum für Urgeschichte(n) verzeichnete dank der Sonderausstellung «BodenSchätzeWerte – Unser Umgang mit Rohstoffen» sehr gute Besucherzahlen, das Kulturerbejahr setzte Kulturerbestätten der Region in Szene und eine neue Publikation über Pfahlbauer schickt Kinder auf eine Zeitreise.

Kulturförderung

Die Kulturförderung erfuhr wesentliche interne Neuerungen. Nebst der Neubesetzung der Assistenzstelle wurde nach der Einführung des digitalen Deckblattes für Gesuche auch die digitale Gesuchaufbereitung zuhanden der Kommissionsmitglieder erfolgreich eingeführt. Das Bearbeiten der rund 300 Gesuche wurde dadurch effizienter und straffte die Organisationsprozesse im Amt. Im Rahmen der Ausschreibung der Zuger Förderbeiträge und des Zuger Werkjahrs wählten ausserkantonale Fachjurys acht Künstlerinnen und Künstler zur gezielten Förderung aus. Das 20 jährige Jubiläum des Zuger Ateliers in Berlin wurde mit der umfassenden Jubiläumsausstellung «ATELIER ON STAGE» in der Shedhalle gebührend gefeiert. Die fotografischen und literarischen Portraits aller 61 bisherigen Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie ausgewählte Werke aus der Kantonalen Kunstsammlung wurden effektiv in Szene gesetzt. Begleitet wurde die Ausstellung von einem dichten Rahmenprogramm mit Konzerten, Performances, szenischen Lesungen, einem Berliner-Salon Abend, einer Publikation und einer Jubiläumsveranstaltung im Atelier Berlin. Die festliche Verleihung des Innerschweizer Kulturpreises im Theater Casino Zug an Hans Hassler war ein Höhepunkt. Die siebte Durchführung des Zuger Kulturgipfels Ende November rundete das Förderjahr ab und bot über 80 Personen aus Gesellschaft, Kultur und Politik die Plattform zur Vernetzung zwischen Kanton, Gemeinden, Institutionen, Kulturschaffenden und Förderstiftungen. Die Shedhalle wird als Zwischennutzung seit 2013 durch das Amt für Kultur bewirtschaftet und beinhaltet nebst Atelierplätzen für junge Zuger Kunstschaffende rund 660 Quadratmeter Nutzfläche für kulturelle Veranstaltungen. Das Raumangebot ist sehr beliebt und wird vielfältig bespielt. Im Rahmen der Arealanierung Hofstrasse wird die Shedhalle bleibender Bestandteil des Angebots werden.

Kantonales Museum für Urgeschichte(n)

Die Sonderausstellung «BodenSchätzeWerte – Unser Umgang mit Rohstoffen» wurde im Museum für Urgeschichte(n) (KMUZ) als Gastausstellung der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) und dem Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug (WERZ) präsentiert. Entwickelt wurde die Ausstellung vom erdwissenschaftlichen Informations- und Forschungszentrum der ETH Zürich, focusTerra. Die Kooperation brachte spannende Synergien, denn Rohstoffe sind in der Urgeschichtsforschung zentral. Epochenbezeichnungen wie Steinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit zeugen von ihrer Bedeutung für die menschliche Entwicklungsgeschichte. Das Europäische Kulturerbejahr stand unter dem Motto «Sharing Heritage». Kulturerbestätten sollen zu Orten der Begegnung werden, den Austausch über Grenzen hinweg fördern und gemeinsames Erbe lebendig machen. Mit 111 Fundstellen in sechs Ländern entspricht das UNESCO-Welterbe «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen» ganz diesem Motto. Im September fand in der Zentralschweiz die kantonsübergreifende «palaFITtes Velo-Sternfahrt» als Teil dieser europäischen Kampagne statt. Luzern, Nidwalden und Zug spannten zusammen und boten gemeinsam Velotouren zu den prähistorischen Pfahlbauten dieser Kantone an. Auch die neue KMUZ Publikation dreht sich um die Pfahlbauer und schickt Kinder auf eine spannende Zeitreise. «Im Einbaum über den Zugersee. Die abenteuerliche Reise der Steinzeitkinder Saïma und Kerem» ist eine Erzählung für Kinder im Primarschulalter. Die auf wissenschaftlichen Hintergrund und konkreten Funden basierende Publikation ist ein bewegender Ausflug in die Geschichte des Kantons Zug.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Kultur fördert das freie Kulturschaffen und die Vielfalt des kulturellen Lebens im Kanton Zug. Es führt zudem das Kantonale Museum für Urgeschichte(n) (KMUZ).

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Kulturförderung				
1	Rasche Abwicklung von Beitragsgesuchen	Bestätigung über Erhalt innerhalb 1 Woche	●	
2	Termingerechte Abwicklung des Wettbewerbs Förderbeiträge und der Zuger Werkjahre Ausrichtung des Zuger Anerkennungspreis	Termine der Jahresplanung werden eingehalten	●	
3	Wirtschaftliche Belegung und termingerechte Abwicklung der Ateliers	Termine der Jahresplanung werden eingehalten	●	
4	Kunstsammlungen laufend mit neuen Ankäufen ergänzen	Ankäufe im Rahmen des Jahresbudgets tätigen	●	
5	Kunstsammlungen der Verwaltung sowie der Öffentlichkeit zugänglich machen	2 Bilderwahlen à 3 Terminfenster; Bekanntmachung der kantonalen Kunstsammlung in der Öffentlichkeit	●	
Leistungsgruppe 2: Arbeitsgruppen, Vernetzung, Dienstleistungen				
6	Abgeltung des Kulturlastenausgleichs ZH/LU/SZ/UR/AG	Keine Beanstandungen aus formalen Gründen	●	
L17	Erarbeitung Objektkredit Sanierung «Theilerhaus»	Objektkredit, Begleitung Sanierung Theilerhaus	○	Sanierung Theilerhaus eingebettet im gesamten Bebauungsplan Hofstrasse
L17	Definition Trägerschaft und Betrieb «Theilerhaus»	Erarbeitung Betriebskonzept Theilerhaus	○	Keine kulturelle Nutzung im Theilerhaus vorgesehen
Leistungsgruppe 3: Kulturinstitutionen				
8	Professionelle Bewirtschaftung der Beitrags-, Leistungs- und Subventionsvereinbarungen	Jährliches Controlling, regelmässiger Austausch; neue Vereinbarungen	●	
A	Zwischennutzung Shedhalle	Begleitung Betrieb (Organisation, Programm, Atelierbetreuung, Zahlungen)	●	
B	Entflechtung Finanzierung kultureller Institutionen, neue Trägerschaft Burg	Entflechtung Finanzierung kultureller Institutionen in Zusammenarbeit mit Gemeinden	○	Lösungsvorschlag zur Finanzierung der kulturellen Institutionen mit kantonaler Relevanz im Rahmen des Projekts ZFA Reform 2018 wurde vom Projektausschuss zur Ablehnung empfohlen
Leistungsgruppe 4: Kantonales Museum für Urgeschichte(n)				
9	Regelmässige Durchführung Sonderausstellung	1 Sonderausstellung jährlich	●	
10	Datenbank Fundobjekte	Detailerfassung der publizierten Fundobjekte	●	

C	Neues Konzept KMUZ	Weiterentwicklung Konzept in Abhängigkeit Sanierung Hofstrasse 15	●	Fortlaufender, aktiver Prozess in Abhängigkeit mit Verlauf Sanierung Hofstrasse
D	Projekt «KMUZ unterwegs» Zwischenlösung während Umbau	Erarbeitung Grobkonzept	●	Fortlaufender, aktiver Prozess in Abhängigkeit mit Verlauf Sanierung Hofstrasse

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Beitragsgesuche	Anzahl	350	300	293
Bauvorhaben des Kantons	Anzahl	0	0	0
Preise und Auszeichnungen	Anzahl	10	11	10
Bewerbungen Förderbeiträge	Anzahl	19	30	31
Besucher/innen KMUZ	Anzahl	10'628	10'000	11'130
Anmeldungen Schulklassen KMUZ	Anzahl	221	220	237

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
 Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-6'847'123.02	-4'360'250	-4'339'345.76	20'904.24	-0.5
Total Ertrag	475'001.20	475'200	512'106.75	36'906.75	7.8
Saldo	-6'372'121.82	-3'885'050	-3'827'239.01	57'810.99	-1.5

Kommentar Rechnung
 a) Wesentliche Abweichungen
 Keine

b) Finanzen 2019
 Massnahmen umgesetzt

Das Amt hat von der Prof. Otto Beisheim-Stiftung eine Zuwendung von 400'000 Franken erhalten

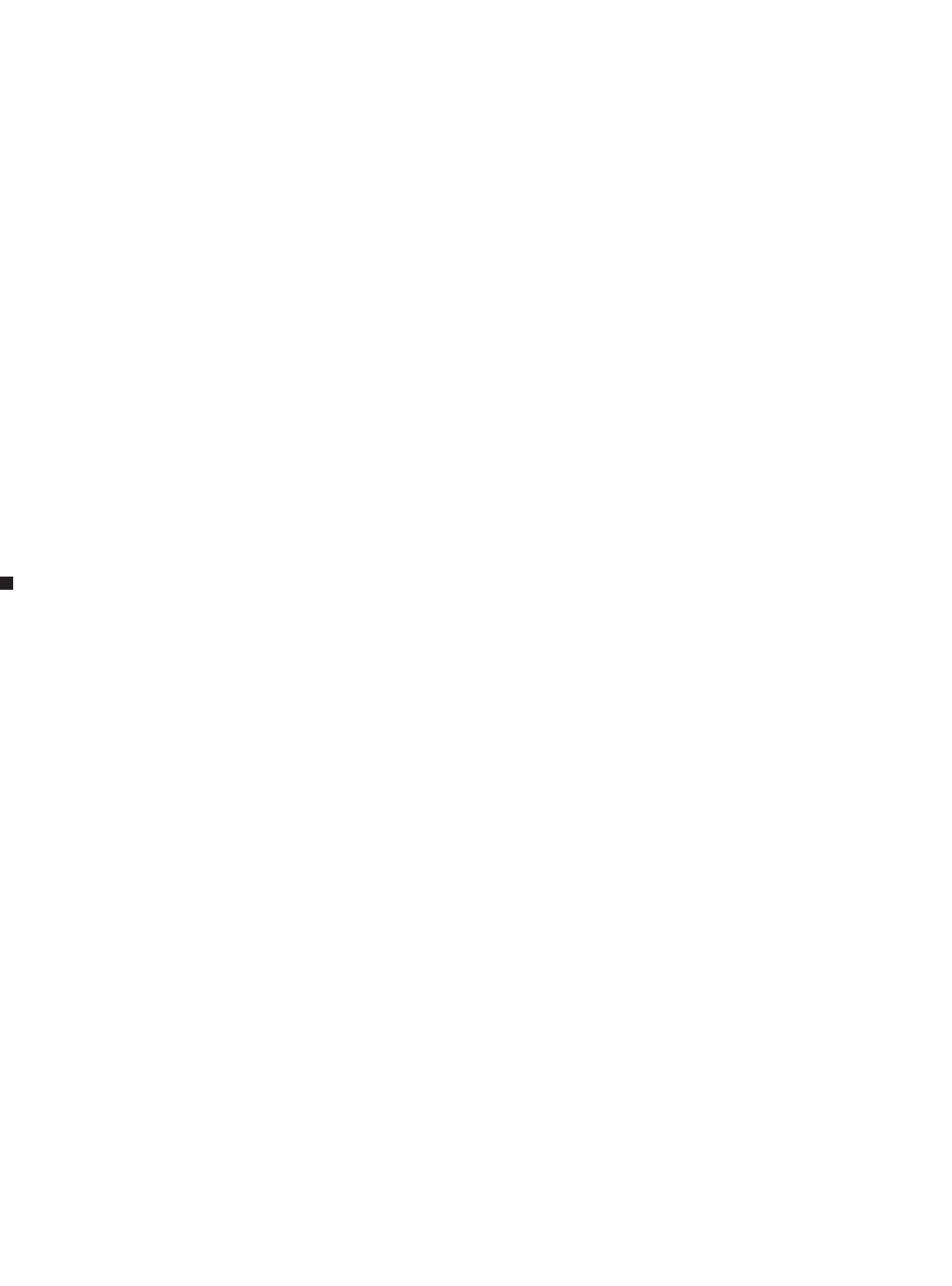
5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine



Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
2000	Direktionssekretariat	-1'602'444.15	-1'626'700	-1'569'743.25	56'956.75	-3.5
2011	Amt für Berufsbildung	-17'382'992.61	-20'076'600	-18'057'361.69	2'019'238.31	-10.1
2012	Amt für Brückenangebote	-5'049'693.32	-4'842'250	-4'838'744.81	3'505.19	-0.1
2013	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum	-17'200'609.76	-17'848'500	-17'139'172.10	709'327.90	-4.0
2015	Landw. Bildungs- und Beratungszentrum	-1'784'810.85	-1'698'000	-1'808'661.92	-110'661.92	6.5
2019	Kaufmännisches Bildungszentrum	-11'687'778.21	-11'576'300	-10'832'902.34	743'397.66	-6.4
2030	Amt für Wirtschaft und Arbeit	-4'879'199.13	-5'063'700	-4'762'806.43	300'893.57	-5.9
2031	Arbeitslosenkasse	-1'215'529.78	-1'012'970	-1'518'219.51	-505'249.51	49.9
2035	Amt für öffentlichen Verkehr	-25'673'097.27	-26'946'250	-26'431'303.02	514'946.98	-1.9
2040	Sozialversicherungen	-39'181'998.70	-39'120'000	-39'334'669.73	-214'669.73	0.5
2050	Landwirtschaftsamt	-1'988'822.24	-2'075'400	-1'863'394.95	212'005.05	-10.2
2065	Amt für Wohnungswesen	-3'096'835.64	-3'251'100	-3'249'128.85	1'971.15	-0.1
2072	Handelsregister- und Konkursamt	1'166'102.97	1'357'800	1'685'862.68	328'062.68	24.2
20	Volkswirtschaftsdirektion	-129'577'708.69	-133'779'970	-129'720'245.92	4'059'724.08	-3.0

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
2011	Amt für Berufsbildung	250'000.00		750'000.00	750'000.00	
2012	Amt für Brückenangebote	-94'722.05		-98'287.10	-98'287.10	
2013	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum	-18'691.55		-657'222.05	-657'222.05	
2019	Kaufmännisches Bildungszentrum		-180'000	-149'810.70	30'189.30	-16.8
2035	Amt für öffentlichen Verkehr	2'891'656.00	-5'650'000	-5'551'494.45	98'505.55	-1.7
2050	Landwirtschaftsamt	384'687.50	-359'000	-629'771.50	-270'771.50	75.4
2065	Amt für Wohnungswesen	336'000.00	-1'100'000		1'100'000.00	-100.0
2072	Handelsregister- und Konkursamt	-77'314.85	-163'000	-48'465.00	114'535.00	-70.3
20	Volkswirtschaftsdirektion	3'671'615.05	-7'452'000	-6'385'050.80	1'066'949.20	-14.3

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Zuger Wirtschaft behauptete sich in einem anspruchsvollen Umfeld. Die Zahl der im Kanton Zug tätigen Unternehmen stieg markant. Der Fachkräftemangel bleibt weiterhin die grösste Herausforderung für die Unternehmen. Der Kanton Zug etablierte sich als weltweite Schlüsselregion für die neue Blockchain-Technologie. Im Bahnverkehr wurden für den Kanton Zug positive Rahmenbedingungen gesetzt. Die Infrastruktur für die Zuger Berufsfachschulen wurde ausgebaut.

Zuger Wirtschaftsentwicklung positiv

Der Kanton Zug rangierte in den Ratings der UBS und der Crédit Suisse erneut an erster Stelle. Die Zuger Wirtschaft behauptete sich trotz anhaltend starkem Franken, dem anspruchsvollen Umfeld im internationalen Handel und den Unsicherheiten aufgrund des Fachkräftemangels. Im Kanton Zug war die Wirtschaftssituation positiv, was sich in einer hohen Zahl von Neueintragungen von Unternehmen im Handelsregister niederschlug. Dazu beigetragen hat sicherlich auch die neue Blockchain-Technologie, in welcher im Raum Zug/Zürich zahlreiche Unternehmen aufgebaut wurden.

Gemäss einer im Dezember durchgeführten Befragung des Technologieforums Zug (tfz) bei den Unternehmen im zweiten Sektor wurde bei 49 (50) Prozent der Geschäftsgang durch den starken Franken negativ beeinflusst. Trotzdem konnten 66 (45) Prozent ihren Ertrag steigern, bei 22 (24) Prozent blieb der Ertrag unverändert, weitere 12 (21) Prozent hatten eine Senkung des Reingewinns zu verzeichnen. 64 (63) Prozent konnten den Umsatz steigern. Der Personalbestand wurde bei etwas mehr als einem Drittel der Unternehmen erhöht, rund 45 (40) Prozent konnten ihren Personalbestand halten.

Die Stellenlosen- und auch die Arbeitslosenzahlen sanken erstmals seit mehreren Jahren leicht und lagen erneut unter dem schweizerischen Durchschnitt. Im Handelsregister zeigte sich nach einigen Jahren wieder eine deutliche Zunahme der eingetragenen Gesellschaften; deren Nettozahl liegt über 1100 (600) Gesellschaften höher als im Vorjahr.

Fachkräftemangel bleibt zentrales Thema

Erneut war der Fachkräftemangel beim «Sorgenbarometer» der von der Volkswirtschaftsdirektion besuchten Firmen die grösste Herausforderung. Je nach Sektor haben 50 bis 75 Prozent der befragten Unternehmen Mühe, neue Mitarbeitende zu rekrutieren. Der Kanton Zug gibt sich weiterhin aktiv ein, um vermehrt einheimische Fachkräfte für den Arbeitsmarkt fit zu machen oder neue Kategorien von Fachkräften zu erschliessen: Das Departement Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz (FHZ) in Rotkreuz bietet neue Ausbildungsgänge an und weist weiter steigende Studierendenzahlen aus. Das Projekt «Berufsbildung International Zug» hat sich etabliert. Auch die Nachholbildung für Erwachsene bzw. deren Ausbau leistet einen Beitrag für die Versorgung des lokalen Arbeitsmarkts mit Fachkräften.

Bei der Volkswirtschaftsdirektion brachten die Pilotprojekte «Mentoringprogramm für stellenlose Personen über 50 Jahre» und das «Programm für englischsprachige Kaderpersonen» gute Vermittlungsquoten in den ersten Arbeitsmarkt. Die Stellenmeldepflicht leistete ebenfalls einen Beitrag zur Versorgung des lokalen Arbeitsmarkts mit Fachkräften. Deren Umsetzung im RAV Zug erfolgte problemlos.

Blockchain-Technologie setzt sich durch

Der Grossraum Zug/Zürich hat sich weltweit zu einem der führenden Wirtschaftsräume für die Blockchain-Technologie entwickelt. Dies hatte die Ansiedlung zahlreicher Start-up Firmen in diesem Technologiebereich zur Folge. Der Kanton Zug ist deshalb der Swiss Blockchain Federation, welche die Rahmenbedingungen für diese Branche attraktiv halten will, beigetreten. Es fanden mehrere weltweite Grossveranstaltungen u.a. im Kanton Zug statt und drei Bundesräte liessen sich in Zug vor Ort über die neue Technologie und ihre Möglichkeiten informieren.

Pflöcke für die Bahninfrastruktur eingeschlagen

Der Bundesrat hat mit der Botschaft für den Bahnausbau 2035 mit einem Volumen von 11,9 Milliarden Franken an das Bundesparlament die Basis für die künftige Finanzierung gesetzt. Darin enthalten ist der Zimmerberg Basistunnel II, der damit einen weiteren politischen Schritt zur Realisierung machen kann. Gemäss den vom Bundesrat geplanten Massnahmen sollen auf der Strecke Zürich – Zug – Luzern ab 2035 bis zu acht Zugverbindungen pro Stunde angeboten werden können.

Das Bundesgericht hat endgültig eine Beschwerde gegen den Bahnausbau am Zugersee Ost abgelehnt.

Neuer Trakt 5 am GIBZ und Gutsbetrieb Chamau für das LBBZ

Im Verlauf des Jahres konnte am GIBZ der neue Trakt 5, der vor allem den Gesundheitsberufen zur Verfügung steht, bezogen werden. Ebenfalls übergeben wurde dem LBBZ der ergänzende Schulgutsbetrieb Chamau in der Gemeinde Hünenberg mit moderner Infrastruktur.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Beim Direktionssekretariat stieg die Zahl der Vernehmlassungen und Mitberichte an Bundesstellen. Zudem wurde die Mitfinanzierung des definitiven Betriebs des Innovationsparks Zentralschweiz in Rotkreuz durch die öffentliche Hand, bzw. den Kanton Zug als Standortkanton sichergestellt.

Wieder steigende Zahlen bei der Lex Koller

Die Zahl der Verfügungen gemäss Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland stieg leicht an. Zugleich nahm auch die Zahl der Vorabklärungen für das Grundbuchamt und das Handelsregister zu. Es wurden wiederum zahlreiche Auskünfte an Gesuchsteller und Dritte erteilt.

Zuger Innovationpreis an Pickwings

Erneut wurde die Verleihung des Zuger Innovationspreises organisiert. Es bewarben sich 22 Unternehmen aus dem Kanton Zug. Gewinnerin wurde die Pickwings AG mit der Echtzeit-Fracht-Plattform «Real-time freight-matching» für die Verladeindustrie und die Transportfirmen.

Gute Zusammenarbeit mit Drittpartnern

Das Direktionssekretariat übernahm die Abwicklung der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Zug Tourismus. Zudem stellte es die Abwicklung weiterer Leistungsvereinbarungen und Beitragsverfügungen für einzelne Ämter sicher und koordinierte sämtliche Leistungsvereinbarungen, Subventionsvereinbarungen und Beitragsverfügungen der Direktion.

Innovationspark Zentralschweiz in Rotkreuz

Mitarbeitende des Direktionssekretariats erarbeiteten technische und rechtliche Grundlagen für die Assoziierung und die Akkreditierung des Innovationsparks Zentralschweiz mit dem Innovationspark Zürich. Dafür war eine Sicherstellung der Finanzierung durch die öffentliche Hand der Zentralschweiz (über den Verein Innovationstransfer Zentralschweiz) und des Standortbeitrags des Kantons Zug nötig. Beide Finanzierungen konnten sichergestellt werden. Sie sind Voraussetzung für den definitiven Betrieb ab Mitte 2019.

Aussenpolitische Geschäfte

Das Sekretariat erarbeitete diverse technische und rechtliche Grundlagen des Kantons Zug für dessen Zusammenarbeit mit den Räumen Zentralschweiz und Zürich. Es sorgte für die Mandatierung des Volkswirtschaftsdirektors in verschiedenen Gremien, insbesondere in der Konferenz der Kantonsregierungen.

Zweites Koordinationsprogramm der Metropolitankonferenz Zürich

Mit Zuger Beteiligung erarbeitete die Metropolitankonferenz Zürich für externe Partner ein zweites Koordinationsprogramm zum Thema Industrie und Dienstleistung 4.0. Dieses wurde Anfang Januar 2019 im Metropolitanraum ausgeschrieben.

Vertiefungsanlass Regierungskonferenz Zürich und Nachbarkantone

Der Zuger Volkswirtschaftsdirektor präsidierte die Regierungskonferenz Zürich und Nachbarkantone, welcher die Kantone ZH, LU, SZ, ZG, AG, SG, SH und TG angehören. Der Kanton Zug organisierte den Vertiefungsanlass der Konferenz zum Thema Digitalisierung in der Berufsbildung mit aktuellen Beispielen aus dem Departement Informatik Rotkreuz, dem GIBZ und dem KBZ.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat ist die Stabsstelle der Volkswirtschaftsdirektion und erbringt Stabsdienstleistungen für deren Ämter. Es erbringt die Führungsunterstützung für den Volkswirtschaftsdirektor, arbeitet mit Unternehmen zusammen, die staatliche Aufgaben wahrnehmen und betreut amtsübergreifende Aufgaben und die Aussenbeziehungen des Kantons.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Stabsdienstleistungen				
1	Erfolgreiche Koordinationsfunktion zwischen Ämtern und Drittpartnern	90 % positive Rückmeldungen im Rahmen der Semestergespräche	●	
2	Fristgerechte Aufbereitung der notwendigen Unterlagen und Kennzahlen im Finanzbereich	100 % innert Frist	●	
3	Gewährleistung des regelmässigen Informationsflusses in der internen und externen Kommunikation	12 Gesamt- und Bereichskonferenzen sowie Wochenrapporte; > 4 direktionsübergreifende Treffen; > 30 Medienmitteilungen/-konferenzen	●	
4	Beförderliche und fachgerechte Instruktionen von Beschwerdefällen	Nächste Schritte im Instruktionsverfahren innert 1 Woche eingeleitet; Anträge nach Abschluss Instruktionsverfahren innert 3 Monaten und keine Rückweisung aus formalen Gründen durch RR	●	
5	Fristgerechter Abschluss von Leistungs- und Subventionsvereinbarungen sowie Beitragsverfügungen	Verbindliche Aushandlung bis Ende November	●	
6	Zeitgerechte Organisation Zuger Innovationspreis	10 Bewerbungen; Vergabeentscheid spätestens im Oktober	●	
7	Fristgerechte administrative Unterstützung und fachlich qualitative gute Beratung des Volkswirtschaftsdirektors	Korrespondenz innert 1 Arbeitstag; Durchsicht aller RR-Anträge bis Freitagmittag	●	
Leistungsgruppe 2: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte				
8	Formal korrekte Anträge der Direktion	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	●	
9	Fristgerechte Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen	100 % innert Frist	●	
10	Fristgerechte Vernehmlassungen, Anhörungen, Mitberichte	100 % innert Frist	●	
11	Fristgerechte Verfügungen der Direktion	Innert 14 Arbeitstagen nach Vorliegen aller Unterlagen	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 3: Vollzug Gesetzgebung				
12	Fristgerechte Überprüfungen und Verfügungen bei der Lex Koller	Innert 7 Arbeitstagen nach Vorliegen aller Dokumente	●	
13	Fristgerechte Bewilligungen Konsumkredit	Innert 7 Arbeitstagen nach Vorliegen aller Dokumente	●	
Leistungsgruppe 4: Institutionelle Beziehungen und Vertretungen				
14	Schaffung von Entscheidungsgrundlagen zur Wahrnehmung der Interessen des Kantons nach aussen	Antragstellung sowie Zustimmung zu 80 % der Anträge des Kantons innerhalb des jeweiligen Gremiums; Sitzungsteilnahmequote: 80 %	●	
A	Aktive Mitwirkung in Projekten der Metropolitankonferenz Zürich	Mitwirkung der Direktion am «Koordinationsprogramm Wachstum 2016-19»; für den Kanton Zug nutzbare Projektergebnisse sind in Bearbeitung	●	
B	Abschluss Vorprojekt «Innovationspark Zentralschweiz» und Bildung definitiver Trägerschaft	Definitiver Standort ist bestimmt und Trägerschaft ausgearbeitet	●	
L22	Mitwirkung bei Definition und Ansiedlung von Ankernutzern auf dem Areal des «technologyclusters-zug»	Mögliche Ankernutzer sind kontaktiert	○	Verzögerungen beim Bebauungsplan des Areals Technologiecluster und Verabschiedung der planerischen Grundlagen erst im Oktober

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Anträge der Direktion	Anzahl	52	70	57
Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	11	10	11
Federführung bei Vernehmlassungen/Anhörungen Bund und Direktorenkonferenzen	Anzahl	44	30	41
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	61	60	82
Verfügungen der Direktion	Anzahl	69	70	79
Beschwerdeentscheide der Direktion	Anzahl	5	5	4
Instruktionsverfahren Beschwerde an RR	Anzahl	2	2	2
Vorabklärungen Lex Koller HRA/GVA	Anzahl	140	120	136
Verfügungen Lex Koller	Anzahl	56	90	59
Gesuche Konsumkredit	Anzahl	4	5	4
Schlichtungsverhandlungen landwirtschaftliche Pacht	Anzahl	5	2	1

Kommentar Einfluss-/Plangrößen
 Weniger Lex Koller Verfügungen als erwartet, dafür mehr Vorabklärungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-1'646'644.15	-1'678'700	-1'611'343.25	67'356.75	-4.0
Total Ertrag	44'200.00	52'000	41'600.00	-10'400.00	-20.0
Saldo	-1'602'444.15	-1'626'700	-1'569'743.25	56'956.75	-3.5

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
 10'000 Franken Minderertrag wegen weniger gebührenpflichtigen Verfügungen bei der Lex Koller

b) Finanzen 2019
 Massnahme umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Berufsbildung im Kanton Zug positioniert sich erfreulich. Im Bereich der beruflichen Grundbildung kann mit 1163 Verträgen das hohe Niveau an neu bewilligten Lehrverträgen gehalten werden. Mit acht höheren Fachschulen wird die höhere Berufsbildung gut positioniert, es besteht ein grosses Interesse von Zugerinnen und Zugern an diesen Ausbildungsgängen. Ebenso entwickelt sich das Departement Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz in Rotkreuz plangemäss. Mit der aktiven Lernortkooperation konnte die verbundpartnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Lehrbetrieben, Berufsfachschulen und überbetrieblichen Kursen weiter optimiert werden.

Positive Lehrstellensituation

Die Lehrstellensituation mit 1163 neuen Lehrverträgen ist positiv und wirkt über die Kantonsgrenzen hinaus, da im Kanton Zug ein Drittel der Lehrstellen an Jugendliche vergeben werden, die nicht im Kanton Zug wohnen. Die Betriebe engagieren sich im Kanton Zug für junge Berufsleute und bieten entsprechend Lehrstellen an. Die Anzahl bewilligter Lehrbetriebe konnte mit rund 1400 Unternehmungen auf hohem Niveau gehalten werden. Total befinden sich 3530 Lernende in der beruflichen Grundbildung.

Erhalt und Pflege der aktiven Lehrbetriebe

Da aufgrund der demografischen Entwicklung gesamthaft der Bedarf an Lehrstellen gedeckt ist und keine namhafte Steigerung an weiteren Lehrstellen erwartet wird, setzt sich das Amt für Berufsbildung schwergewichtig für Erhalt und Pflege von bestehenden Lehrbetrieben ein. In diesem Zusammenhang wurden über 100 zusätzliche Betriebsbesuche durchgeführt. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden diverse Veranstaltungen wie «interkantonaler Lehrstellentag», «Berufswahlveranstaltungen», «Berufsbildnerzünzi», «Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi» und ein «Forum für Berufsbildende» mit dem Ziel durchgeführt, die duale Berufsbildung zu positionieren und zu stärken. Alle ausgeschriebenen Kurse für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner konnten mit hoher Auslastung durchgeführt werden. Rund 60 Prozent der Teilnehmenden besuchen den Kurs auf freiwilliger Basis und stammen aus Betrieben, welche das gesetzliche Minimum an Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern bereits erfüllen.

Verbundpartnerschaftliche Weiterentwicklung der Berufsbildung

Die Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Berufsbildungsämtern sowie den nationalen, regionalen und lokalen Berufsbildungspartnern wird weiterhin durch regelmässige gemeinsame Sitzungen aktiv gepflegt.

Diverse Projekte wie «Case Management Berufsbildung», «Fachkundige individuelle Begleitung», «KV-Business Englisch», «Berufsbildung International Zug», «Integrationsvorlehre», «Vintolehre» oder «way-up-plus» sind Zusatzangebote der Zuger Berufsbildung, welche ein breites Spektrum abdecken und zu deren hohen Attraktivität beitragen.

Fachhochschullandschaft im Kanton Zug

Aufbau und Betrieb des Departements Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz (Hochschule Luzern, HSLU) am Standort Rotkreuz sind sehr gut verlaufen. Die Studierendenzahlen entsprechen den Erwartungen. Die Bauarbeiten für den neuen Campus für die definitive Lösung ab Sommer 2019 konnten plangemäss in Angriff genommen und ausgeführt werden.

Berufsbildung International Zug

Mit dem innovativen Projekt «Berufsbildung International Zug» wird in der schweizerischen Berufsbildungslandschaft Neuland betreten. Es bietet eine Lehre im internationalen Kontext mit hohem Englischanteil, die an allen drei Lernorten in Zusammenarbeit mit der Zuger Wirtschaft entwickelt und angeboten wird. Die erste Pilotklasse im Bereich Kaufleute konnte erfolgreich abschliessen und positiv evaluiert werden. Die Pilotklasse im Bereich Informatik läuft nach Plan. Das Projekt wird vom Bund mit namhaften Beträgen unterstützt.

Integrationsvorlehre

Auf Basis einer Initiative des Bundes und des Konzepts «sprachliche und berufliche Integration von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich im Kanton Zug» wurde ein Projekt zum Aufbau einer Integrationsvorlehre (INVOL) lanciert. Dieses Projekt wird durch das Staatssekretariat für Migration SEM finanziell unterstützt. Ein Vorpilot konnte erfolgreich mit 8 Kandidatinnen und Kandidaten im Sommer abschliessen. Der Gewerbeverband steht hinter dem Projekt, da damit Betriebe zu potentiellen Lernenden gelangen, welche sie im Moment nur in ungenügender Anzahl gewinnen können.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Berufsbildung ist zuständig für die korrekte Umsetzung des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes im Kanton Zug. Es hat insbesondere den Auftrag, in der beruflichen Grundbildung ein qualitativ und quantitativ gutes Angebot zu fördern und die Angebote der höheren Berufsbildung sowie der beruflichen Weiterbildung zu koordinieren und zu beaufsichtigen.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung				
1	Sicherstellung der Ausbildungsqualität	Besuch von 100 Lehrbetrieben	●	
2	Fristgerechte Eröffnung Prüfungsergebnisse	Innerhalb von 2 Arbeitstagen nach Erhalt der vollständigen Resultate	●	
3	Fristgerechte Bearbeitung der eingegangenen Lehrverträge	90 % innert Wochenfrist	●	
4	Sicherstellung der Qualität der Kurse für Berufsbildner/innen	80 % der Kursteilnehmer/innen bewerten den Kurs mit einem «gut» oder einem «sehr gut»	●	
A	Bundesprojekt «Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes»	Implementierung erfolgt laufend	●	
Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung				
5	Fristgerechte Überprüfung Zugangsberechtigung	95 % innert Frist	●	
6	Sicherstellung der gesetzlichen Vorgaben (Mindestverordnung HF)	Umsetzung gemäss Bundesvorgabe	●	
Leistungsgruppe 3: Steuerung und Entwicklung der Berufsbildung				
7	Einflussnahme auf Akteure der Berufsbildung und Kooperation	Wahrnehmung 80 % der Einladungen (Engagementliste)	●	
8	Positionierung und Stärkung der Berufsbildung	5 e-Bulletin; 8 Informationsanlässe	●	
9	Umsetzung Fünfjahresüberprüfungen der Bildungsverordnungen	Anstehende Teil- und Vollrevisionen werden umgesetzt	●	
L15	Aufbau «Berufsbildung International Zug»	Pilotklassen werden weitergeführt; Zusätzliche Ausbildungsplätze sind akquiriert; Sicherstellung finanzielle Unterstützung durch Bund	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Lernende in der Grundbildung	Anzahl	3'612	3'700	3'530
Studierende in der Weiterbildung	Anzahl	1'357	1'200	1'163
Lehrbetriebe	Anzahl	1'386	1'400	1'389
Berufe im Kanton Zug	Anzahl	140	145	146
Lehrvertragsauflösungen	Anzahl	336	325	354
Qualifikationsverfahren	Anzahl	1723	1'800	1'713
Einsichtnahmen bei der Lehrabschlussprüfung	Anzahl	58	60	59
Prüfungsexpertinnen/-experten	Anzahl	854	900	869

Kommentar Einfluss-/Plangrößen

Rückgang der Lernenden in der Grundbildung aufgrund der demografische Entwicklung
 Erhöhung der Lehrvertragsauflösung im Zusammenhang mit vermehrten Firmenaufösungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-30'598'826.11	-32'176'600	-31'292'822.59	883'777.41	-2.7
Total Ertrag	13'215'833.50	12'100'000	13'235'460.90	1'135'460.90	9.4
Saldo	-17'382'992.61	-20'076'600	-18'057'361.69	2'019'238.31	-10.1

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

200'000 Franken tiefere Personalkosten aufgrund einer nicht budgetierten Personalreduktion

350'000 Franken tiefere Kosten bei der Finanzierung der Höheren Fachschulen dank einer leicht unter den Erwartung liegenden Studierendenzahl

170'000 Franken tiefere Kosten bei der Finanzierung der überbetrieblichen Kurse aufgrund einer tieferen Lernendenzahl sowie eines leicht veränderten Lernendenmix

100'000 Franken weniger Expertenonorare sowie Expertenspesen aufgrund einer unter den Erwartung liegenden Anzahl durchgeführter Qualifikationsverfahren

1,1 Millionen Franken mehr Bundesbeiträge aufgrund der zu hoch budgetierten Budgetreduktion durch den Bund im Rahmen der neu übernommenen Bundesfinanzierung der Vorbereitungskurse für die Berufsprüfungen sowie der Höheren Fachprüfungen

b) Finanzen 2019

Massnahme umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
VD2011.0005 Amortisation Darlehen International School of Zug					
Ausgaben					
Einnahmen	250'000.00		750'000.00	750'000.00	
Total Budgetkredite					
Ausgaben					
Einnahmen	250'000.00		750'000.00	750'000.00	
Saldo	250'000.00		750'000.00	750'000.00	

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

750'000 Franken Mehrertrag aufgrund der nicht budgetierten Amortisation des Darlehens an die International School of Zug and Lucerne (ISZL)

Gesamtwürdigung

In Kürze

Rund 90 % der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Lernenden) konnten im Anschluss an den Besuch eines Brückenangebots eine Lehre, eine allgemeinbildende Schule oder eine andere Anschlusslösung beginnen.

Neue Führungsstruktur und Angebotsleitung

Die neue angebotsübergreifende Leitungsstruktur der Brückenangebote begünstigt das Zusammenrücken der einzelnen Angebote. Durch die Einführung einer gemeinsamen Administrationssoftware, die zentrale Organisation der Angebots- und Qualitätsentwicklung, der gemeinsamen Weiterbildung der Lehrpersonen und der Vereinheitlichung der Arbeitszeitmodelle können einerseits Synergiegewinne erzielt, andererseits kann der Knowhow-Transfer zwischen den Angeboten gewährleistet werden.

Schulisches Brückenangebot S-B-A

Das S-B-A als Vollzeitangebot legt bei den Lernenden einen Schwerpunkt auf die Förderung überfachlicher Kompetenzen. Eine Stärkung dieser Kompetenzen erhöht sowohl die Vermittelbarkeit der Jugendlichen als auch den erfolgreichen Verbleib in Anschlusslösungen, weil diese bei den Abnehmenden einen hohen Stellenwert haben. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, setzt das Angebot einen Tag pro Woche den Fokus ausschliesslich auf diesen Aspekt. Dazu hat es spezifische, projektartige Lernsituationen entwickelt, welche den Rahmen des üblichen Unterrichts sprengen.

Kombiniertes Brückenangebot K-B-A

Mit dem K-B-A besteht ein Angebot von wöchentlich drei Tagen Praktikum und zwei Tagen Unterricht. Während den beiden Schultagen stehen das Coaching zum Finden einer nachhaltigen Anschlusslösung und die individuellen Lernbedürfnisse der Jugendlichen im Zentrum. Nach einer definitiven Lehrstellenzusage wird die Zeit für eine intensive Berufsvorbereitung genutzt. Die neu eingeführten Lerngefässe und die Nutzung der Lernateliers sowie der Dialogräume unterstützen die Umsetzung der pädagogischen Grundsätze. Die Zusammenarbeit mit den Praktikumsbetrieben erfolgt systematisch, um eine genügende Anzahl an Praktikumsstellen zu sichern.

Integrations-Brückenangebot I-B-A

Die heterogene Zusammensetzung der Lernenden des I-B-A widerspiegelt die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strömungen in der Welt. Zu rund je einem Drittel stammen die Lernenden aus dem europäischen Raum, aus Asien und aus Afrika (in erster Linie Eritrea). Deutschvorkenntnisse für Lernende aus dem Asylbereich erweisen sich als günstig für die Zielsetzung einer nachhaltigen Anschlusslösung. Deshalb sind die vorgelagerten Deutschkurse in Zusammenarbeit mit den sozialen Diensten Asyl für diese Lerngruppe von grosser Bedeutung.

Integrations-Brücken-Angebot für junge Erwachsene I-B-A-20+

Das Integrations-Brückenangebot für junge Erwachsene unterstützt Migrantinnen und Migranten mit einer längeren Bleibeperspektive in der Schweiz auf ihrem Weg in die Erwerbstätigkeit. In der Regel wird an bereits vorhandene Berufserfahrungen angeknüpft. Die angestrebte Berufsintegration kann über eine Vorlehre und/oder eine Lehre, eine Weiterbildung oder über einen direkten Einstieg erfolgen. Neben Coaching und Deutschunterricht gibt es Lernangebote in den Grundkompetenzen, wie Mathematik und Informatik.

Integrationsvorlehre INVOL

Im Auftrag des Staatssekretariats für Migration (SEM) und unter der Leitung des Amts für Berufsbildung bietet der Kanton die Integrationsvorlehre (INVOL) für Flüchtlinge mit Status B und F an. Sie bereiten sich praktisch und schulisch auf eine anschliessende Berufslehre vor. Das Amt für Brückenangebote gestaltet in Zusammenarbeit mit dem GIBZ den schulischen Teil. Im Juli schlossen acht Absolventinnen und Absolventen das Pilotjahr erfolgreich mit dem Kursausweis ab. Im August startete der erste reguläre Jahrgang. Die 15 zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze konnten dank grosser Offenheit des Zuger Gewerbes gegenüber der INVOL restlos besetzt werden.

Berufsfindungsjahr

Das Berufsfindungsjahr besuchen Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die auf der Oberstufe als Sonderschülerinnen und Sonderschüler integriert und mit angepassten Lernzielen in mehreren Fächern heilpädagogisch betreut worden sind. Während des Berufsfindungsjahres wird unter professioneller Begleitung geklärt, welche berufliche Grundbildung im Anschluss dieses Brückenjahres möglich ist. Das Angebot führen die heilpädagogischen Zentren Sonnenberg Baar und Hagendorn durch.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Brückenangebote bereiten Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit auf die berufliche Grundbildung oder eine allgemeinbildende Schule vor. Sie sind für Jugendliche vorgesehen, die noch Zeit für eine erfolgreiche Anschlusslösung brauchen.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
A	Lösungen erarbeiten für Jugendliche zwischen IV und Vermittelbarkeit im ersten Arbeitsmarkt	Pilotbericht liegt vor mit Pilotverlängerung bis zur Klärung ZFA	●	
B	Umsetzung Entwicklungsplan 2016-2020	Massnahmenplan zur Erweiterung der Job-Skills für alle Mitarbeitende vorhanden	●	
C	Umsetzung ICT-Konzept	Harmonisierung der Schul- und Administrationssoftware	●	
D	Lernprozesse professionalisieren	Gemeinsames Konzept erarbeiten	●	
Leistungsgruppe 1: Schulisches Brückenangebot (S-B-A)				
1	Jugendliche in Fach- und Schlüsselkompetenzen fördern	Anschlusslösung > 90 % erreicht; Eintritt > 70 % in berufliche Grundbildung oder allgemeinbildende Schule	●	
E	Beitritt Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (SNGS)	Projektabschluss und Evaluation	●	
Leistungsgruppe 2: Kombiniertes Brückenangebot (K-B-A)				
2	Jugendliche in Schlüsselkompetenzen fördern	> 80 % erreichen Anschlusslösung	●	
3	Zeitnahe Reaktion auf Anliegen der Praktikumsstellen, Kontakt und Imagepflege	Pro Lernenden finden mind. 2 Besuche in Betrieben statt; Reaktionen auf Anliegen innerhalb 1 Woche	●	
F	Pädagogische Grundsätze bewusst machen und begründet umsetzen in der neuen Architektur	Projektabschluss	●	
Leistungsgruppe 3: Integrations-Brückenangebot (I-B-A)				
4	Jugendlichen der Sek II die deutsche Sprache beibringen und sie in die hiesige Kultur integrieren	> 70 % erreichen Anschlusslösung	●	
5	Schülerinnen und Schüler der Sek I die deutsche Sprache und die hiesige Kultur lehren	100 % haben einen Anschluss	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
H	Im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogrammes Aufbau des I-B-A20+	Projektabschluss KIP 1, Umsetzung KIP 2	●	
J	Schaffung einer Integrationsvorlehre	Konzept ist vom Bund bewilligt und eine erste Klasse ist gestartet	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Anmeldungen S-B-A und K-B-A	Anzahl	182	180	160
Lernende S-B-A	Anzahl	66	65	63
Lernende K-B-A	Anzahl	58	60	58
Lernende I-B-A	Anzahl	129	120	124

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Anmeldungen S-B-A und K-B-A: Weniger Anmeldungen als budgetiert aufgrund weniger Schulabgänger und mehr Jugendlichen, welche den Einstieg in eine Berufsausbildung selbstständig realisieren konnten.
 Lernende I-B-A: Die Anzahl Lernenden von total 124 setzt sich im Angebotsjahr 2017/18 aus 85 Lernenden I-B-A, 30 Lernenden I-B-A-20+ (Integrations-Brücken-Angebot für Erwachsene) und 9 Lernenden INVOL (Integrationsvorlehre) zusammen.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-5'440'199.42	-5'470'350	-5'362'544.81	107'805.19	-2.0
Total Ertrag	390'506.10	628'100	523'800.00	-104'300.00	-16.6
Saldo	-5'049'693.32	-4'842'250	-4'838'744.81	3'505.19	-0.1

Kommentar Rechnung

a) Abweichungen Globalbudget
 78'000 Franken höhere Kosten im Personalaufwand aufgrund der Rückstellungen für positive Gleitzeitsaldi von Lehrpersonen
 82'000 Franken höhere Kosten für die Finanzierung des Kantonsbeitrags beim Berufsfindungsjahr für Jugendliche mit einer Lernbehinderung (HPZ Hagendorn/HPZ Sonnenberg), da keine freiwillige finanzielle Beteiligung einzelner Gemeinden mehr
 220'000 Franken Mindereinnahmen bei den Schulgeldern, da rund 11 Schülerinnen/Schüler weniger aus der gemeindlichen Sekundarstufe I das I-B-A besuchten
 40'000 Franken Mehreinnahmen bei den Schulgeldern des I-B-A-20+ und INVOL, vor allem wegen Lernenden, die ausserhalb des Kantons Zug wohnhaft sind
 72'000 Franken nicht budgetierte Mehreinnahmen aus den Beiträgen des Bundes für das I-B-A-20+ und INVOL

b) Finanzen 2019
 Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT2012.0002	Ersatzbeschaffung Administrationssoftware					
	Ausgaben			-98'287.10	-98'287.10	
	Einnahmen					
IT2012.0003	Teil-Ersatz Computer Schulen Athene					
	Ausgaben	-94'722.05				
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-94'722.05		-98'287.10	-98'287.10	
	Einnahmen					
	Saldo	-94'722.05		-98'287.10	-98'287.10	

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

IT2012.0002: Ersatzbeschaffung Schuladministrationssoftware, welches für 2017 ursprünglich geplant war und aufgrund der Finanzen 19 aufgeschoben wurde, wurde nicht ins Budget 2018 aufgenommen. In Absprache mit der Volkswirtschaftsdirektion wurde dieses Projekt aufgrund seiner Wichtigkeit im 2018 dennoch ausgeführt.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Wegen der Sparmassnahmen ist der Qualitätsanspruch im GIBZ stark in den Fokus gerückt. Damit der hohe Standard der Schule keine Einbussen erfährt, brauchte es neue Denkansätze. Dies auch unter dem Aspekt der Entwicklung von Industrie 4.0. Entsprechend haben einerseits nachhaltige Schulprozesse das Jahr am GIBZ geprägt. Andererseits sind neben der Konsolidierung derselben neue Modelle, wie das «Personalisierte Lernen» oder die Planung für eine Höhere Fachschule für Informatik angegangen worden. Die stärkere Sensibilisierung für die ökologischen, ökonomischen und soziologischen Aspekte wurde vertieft, unter anderem mit dem Projekt «Lernparcours». Um den Lehrpersonen die teilweise veränderten Rahmenbedingungen verbindlich aufzeigen zu können, wurde Ende des Jahres deren aktualisierter Berufsauftrag verabschiedet.

Der Berufsauftrag für Lehrpersonen

Der Berufsauftrag für Lehrpersonen wird unterteilt in die Bereiche Unterricht, Zusammenarbeit, Schulentwicklung und Weiterbildung sowie in Aufgaben, die den Berufsauftrag ergänzen. Unter dem Begriff Unterricht wird die Planung, Vorbereitung, Koordination und Organisation sowie Beurteilung, Beratung und Unterstützung der Lernenden verstanden. Die Zusammenarbeit umfasst jene mit anderen Lehrpersonen, mit den externen Partnern und die Mitwirkung in externen Gremien. Die Schulentwicklung beinhaltet die Mitgestaltung am GIBZ und die Mitarbeit in Organen der Arbeitswelt, verbunden mit der Qualitätsentwicklung. Der Aspekt Weiterbildung wird mit der Aufforderung zur regelmässigen zielorientierten internen und externen Weiterbildung für Lehrpersonen umgesetzt. Mit der Aktualisierung des Berufsauftrages für Lehrpersonen konnten die Entwicklungen rund um die Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen im Berufsbildungswesen umfassend berücksichtigt werden.

Lernparcours Nachhaltigkeit

Die Idee des Lernparcours ist aus dem Pilotprojekt des GIBZ «Bildung Nachhaltige Entwicklung» entstanden. Im Sommer wurden die Grundlagen für die Zusammenarbeit mit den internen und externen Partnern skizziert und der erste Projektschritt wurde beschrieben. Dieser beinhaltet die Zielsetzungen mit Teilzielen und deren Umsetzungs- sowie Zeitplanung. Im Zentrum des Lernparcours am GIBZ steht die Aufgabe, den Lernenden und Besucherinnen und Besuchern am GIBZ nachhaltiges Denken und Handeln durch Bildung näher zu bringen. Dies gemäss dem Vier-Säulen-Prinzip des GIBZ: berufliche Praxis, praktische Bildung, theoretische Bildung und Nachhaltigkeits-Lern-Parcours. Der Lernparcours selbst soll aus möglichst vielen verschiedenen Berufszweigen am GIBZ zusammengestellt werden, um ein breites Wirkungsfeld zu erreichen. Dabei wird versucht, auch externe Firmen (Lehrbetriebe) zur Mitwirkung zu motivieren. Durch den aktiven Einbezug der Lernenden können diese neue Erkenntnisse in ihren Lehrbetrieb bringen, womit für alle eine win-win-Situation entsteht. Bei der Ideensammlung und der Evaluation sollen auch Synergien mit den Projekten aus dem «Kaiser&Bebi-Fonds» des GIBZ fliessen.

Planung Höhere Fachschule für Informatik und Elektronik

Lernende, der neuen 3-jährigen EFZ-Grundbildung ICT-Fachmann/-fachfrau sowie Absolvierende der EFZ-Informatik und EFZ-Elektronik sollen die Möglichkeit haben, sich berufsbegleitend auf der Stufe Höhere Fachschule (HF) weiterzubilden. Damit wird ein entsprechendes Legislaturziel des Regierungsrats umgesetzt. Die neue HF soll sich an talentierte Berufslernende ab dem vierten Lehrjahr und Berufsangehörige der Informatik, Elektrotechnik, Polymechanik, Automatik und Konstruktion richten. In der Legislaturperiode 2019-2020 werden die notwendigen Rahmenbedingungen für den Betrieb einer HF für Informatik und Elektronik abgeklärt und daraus die entsprechenden Realisierungsmassnahmen abgeleitet.

Individualisierte Grundbildungsangebote für Erwachsene

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels sollen im Zeitraum 2019-2020 in den Bereichen des Gesundheitswesens, der Gastronomie sowie in den MINT-Berufen individualisierte Bildungsformate für Erwachsene (weiter-)entwickelt und angeboten werden, die eine Grundbildung nachholen möchten. Die Unterrichtskonzepte werden unter dem Aspekt der Entwicklung von Industrie 4.0 flexibel und bedarfsgesteuert für ein selbstorganisiertes Lernen entwickelt und in Koordination mit den Lehrbetrieben ausgerichtet.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das GIBZ ist das Kompetenzzentrum für die schulische Grundbildung in gewerblichen, industriellen und gesundheitlichen Berufen, inklusive Allgemeinbildung (ABU), Berufsmaturität (BM) und Sport (SP). Die gleiche Funktion hat es für die Weiterbildung, insbesondere die berufsorientierte Weiterbildung, die höhere Berufsbildung und die Höhere Fachschule für Technik und Gestaltung (HFTG) sowie die Ergänzende Bildung im Rahmen der Validierung von Bildungsleistungen für Spätnachfragende.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Koordination der Bildungspartner im Sinne der Lernortkooperation optimieren	Institutionalisierter Austausch in den GIBZ-Berufsfeldern; präzise Feinabstimmungen bei 27 Lehrberufen; keine Beanstandungen	●	
Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung				
2	Zeitgerechte Umsetzung der Rahmenlehrpläne in Schullehrpläne sicherstellen	Aktualisierte Rahmenlehrpläne umgehend in Schullehrpläne transformiert, auf dem GIBZ-Netz publiziert und entsprechend umgesetzt	●	
3	Notwendige IT-Infrastruktur für den Pflichtunterricht in der Grund- und Weiterbildung gemäss kantonalem IT-Konzept und Pädagogischem Konzept des GIBZ bereitstellen	90 % Verfügbarkeit der Hard- und Software sowie der Internet-Kommunikationstools; Sicherstellung First- und Second Level Support	●	
4	Wirkungsvolle und effiziente Lern- und Begabtenförderung, verbunden mit der entsprechenden Lernbegleitung (Coaching und Mediation) gemäss GIBZ-Konzept sicherstellen	Je 0,5 % der total gehaltenen Lektionen in der Grund- und Weiterbildung für die Lern- und Begabtenförderung im Rahmen der Stütz- und Freikurse nach BBG	●	
5	Ausreichendes und aktuell gehaltenes Angebot an Medien sicherstellen	Rund 11'000 Ausleihen	●	
6	Mobilitätskultur gemäss GIBZ-Konzept im Rahmen des EU-Förderprogramm «Erasmus+ für die Berufsbildung» pflegen	30 Austauschprojekte gemäss EU-Richtlinien realisiert; Koordination im zentralschweizerischen Raum	●	
L15	Konzeption und Entwicklung von grossmehrfach englischsprachigen Berufsbildungsangeboten	Neugestaltung der Grundbildung Informatik in englischer Sprache konsolidiert	●	
Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung				
7	Kurse und Validierung Ergänzende Bildung, Berufsorientierte Weiterbildung und Höhere Berufsbildung unter Einhaltung der Branchenstandards sicherstellen	100 % Erfüllung der Bildungsstandards der entsprechenden Zielbranchen	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
8	Lehrgänge im Rahmen der Höheren Fachschule (HF) Technik und Gestaltung unter Einhaltung der Branchenstandards sicherstellen	100 % Erfüllung der Bildungsstandards der entsprechenden Zielbranchen	●	
9	Kostendeckungsgrad der Leistungen in der Leistungsgruppe 2 gemäss kantonalen Vorgaben einhalten	100 % Kostendeckungsgrad	●	

Leistungsgruppe 3: Bildungsdienstleistungen

10	Eigene Entwicklungsprojekte rund um die Berufsbildung an Dritte vermieten und der Wissenstransfer im Sinne von Benchmark nutzen	Umsetzung von verrechenbaren Dienstleistungen rund um die Grund- und Weiterbildung	●	
----	---	--	---	--

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Grundbildung	Klassen	132	133	134
	Lernende	1'860	1'890	1'850
	Lektionen	65'000	65'000	65'000
Berufsmatura	Klassen	27	27	27
	Lernende	386	400	365
	Lektionen	17'500	17'000	17'000
IT-Infrastruktur	PC-Stationen	640	640	640
	User	3'680	2'800	2'750
	Softwarepakete	100	100	100
Mediathek und DigiThek	Ausleihen	11'600	11'500	11'800
	Artikel	18'500	18'800	18'000
Weiterbildungskurse Höhere Berufsbildung	Module	51	58	56
	Teilnehmende	643	630	622
	Lektionen	1'790	1'850	1'810
HF-Vollzeit-Studium	Klassen	1	2	1
	Studierende	29	32	28
	Lektionen	1'950	2'500	1'950
Berufsorientierte Weiterbildung	Kurseinheiten	101	108	110
	Teilnehmende	1'654	1'820	1'959
	Lektionen	5'358	4'850	4'950

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Berufsmatura: Das Bildungsformat BM2 «Gesundheit & Soziales» konnte mangels genügender Anmeldungen nicht geführt werden. Dafür konnte separat eine technische Klasse zusätzlich geführt werden.

HF-Vollzeit-Studium: Mit 28 Studierenden wurde nur eine Klasse geführt.

3 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-23'439'257.86	-24'174'600	-23'437'885.19	736'714.81	-3.0
Total Ertrag	6'238'648.10	6'326'100	6'298'713.09	-27'386.91	-0.4
Saldo	-17'200'609.76	-17'848'500	-17'139'172.10	709'327.90	-4.0

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

388'000 Franken geringerer Personalaufwand durch Optimierung Klassen und Klassengrössen

348'900 Franken geringerer Sach- und Betriebsaufwand bedingt durch vertiefte Analysen im Beschaffungsbereich

107'600 Franken weniger Kursgebühren; bei der ergänzenden Bildung wurde dieser Betrag durch Kantonsbeiträge für ausserkantonale Teilnehmende kompensiert

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
VD2013.0005 Erneuerung AV-Infrastruktur					
Ausgaben	-18'691.55		-657'222.05	-657'222.05	
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-18'691.55		-657'222.05	-657'222.05	
Einnahmen					
Saldo	-18'691.55		-657'222.05	-657'222.05	

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

VD2013.0005: 657'000 Franken Investitionsbeitrag für Erneuerung der Audio/Video-Anlagen. Das ursprünglich für 2017 geplante und budgetierte Projekt erfuhr eine wesentliche Verzögerung. Der Projektkredit wurde nicht ins Budget 2018 übertragen. Mit Ausgabenbewilligung durch den Regierungsrat wurde das Vorhaben aber dennoch realisiert.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Jahr war geprägt vom Bezug des Gutsbetriebes in die Chamau in der Gemeinde Hünenberg. Anlässlich der Eröffnung konnte Mitte Juni ein grosser Anlass für die Öffentlichkeit durchgeführt werden. Es kamen an den beiden Tagen mehrere tausend Besucherinnen und Besucher. Die Herausforderungen mit der Organisation des neuen Betriebes sind anspruchsvoll. Dies hat auch zu personellen Anpassungen und Veränderungen geführt. Im Bereich der Schule laufen die Lehrgänge sehr gut und die Lernenden- und Studierendenzahlen sind konstant. Auch in der Beratung halten sich die Nachfragen konstant.

Grundbildung

Ende Juni konnten 16 Lernende diplomiert werden. 15 bekamen das eidgenössische Fähigkeitszeugnis und ein Lernender das Berufsattest. Aktuell befinden sich am LBBZ Schluethof in der Grundbildung 46 Lernende. Praktisch alle angebotenen Lehrstellen im Kanton Zug konnten besetzt werden. Nach wie vor ist die Nachfrage nach Lehrstellen im Bereich Landwirtschaft im Kanton Zug und in der ganzen Schweiz sehr hoch.

Höhere Berufsbildung

Die Höhere Berufsbildung läuft sehr gut. Im August konnte mit 20 Studierenden wiederum ein sehr gut gebuchter Lehrgang Agrotechniker/in HF gestartet werden. Auch die Nachfrage für die Berufsprüfung und die Meisterprüfung war ungebrochen hoch. So studierten Ende Jahr im Lehrgang, welcher auf die Berufsprüfung vorbereitet, rund 21 Studierende. Dieser Lehrgang kann in einem oder zwei Jahren berufsbegleitend absolviert werden. Den Lehrgang zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung absolvieren 14 Studierende, welche teilweise in der HF-Klasse integriert sind. Nach und nach wird das Wahlfachsystem in der höheren Berufsbildung auch von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus anderen Kantonen sehr gut nachgefragt.

Beratung

Die Beratung war wiederum geprägt durch viele Anfragen im Bereich der rechtlichen Beratung (Hofübergabe, Zusammenarbeit, Fragen zu Bewilligungen). Bedingt durch Absenzen im Beratungsteam (Mutterschaft) und die Herausforderungen auf dem eigenen Gutsbetrieb, war es zeitweise schwierig, die Beratungsanfragen zeitnah zu bearbeiten.

Seminare / Hotellerie / Verpflegung

Die Auslastung der Infrastruktur am LBBZ ist ungebrochen sehr hoch. Die Vermietung der Schulungsräume, vor allem während den schulschwachen Sommermonaten, läuft sehr gut. Das Internat ist im Winter praktisch ausgebucht. In den Sommermonaten werden vor allem Gruppen angenommen.

Gutsbetrieb

Das vergangene Betriebsjahr war prägend für den Gutsbetrieb. Die Neubauten in der Chamau in der Gemeinde Hünenberg konnten bezogen werden. Im Grundsatz verlief die Übernahme sehr gut. Die produktionstechnischen Zahlen haben sich sehr gut entwickelt. Da der Aufbau am neuen Standort nicht ganz so schnell verlief wie geplant, waren die Erträge in der Tierhaltung teilweise tiefer als erwartet. Die personellen Herausforderungen zeigten sich grösser als erwartet. Es gab einige personelle Anpassungen bzw. Wechsel auf dem Gutsbetrieb. Die Führungsstruktur musste komplett angepasst werden. Dies wurde genutzt, um neue digitale Führungsinstrumente auf dem Betrieb einzusetzen. Ende 2018 hat sich die personelle Situation stabilisiert. Es zeigte sich allerdings, dass es noch zwei Jahre dauern wird, bis der Betrieb mit der Chamau rund läuft. Einige der neuen Mitarbeitenden müssen noch eine Weiterbildung absolvieren.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum (LBBZ) Schluethof Cham ist das Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Landwirtschaft und die Ökologie. Es gewährleistet – wo möglich in überkantonaler Zusammenarbeit – die landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung und die landwirtschaftliche Betriebsberatung im Kanton Zug.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Sicherung der Zusammenarbeit mit Landwirtschaftszentren der Nachbarkantone (Zentralschweiz, Aargau und Zürich)	Durchführung von 3 überregionalen Veranstaltungen; Austausch von mind. 12 Lehr- und Beratungspersonen; Überregionales Wahlfachangebot in der Grundbildung und der Höheren Berufsbildung	●	
Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung				
2	In den landwirtschaftlichen Berufen: Pflichtunterricht gemäss den geltenden Bildungsverordnungen erteilen	1 Klasse pro Lehrjahr; rechtliche Vorgaben sind eingehalten	●	
3	Qualifikationsverfahren nach den geltenden gesetzlichen Grundlagen für die Ausbildung zur Landwirtin/zum Landwirt EFZ durchführen	Vorgaben des Amtes für Berufsbildung sind umgesetzt	●	
4	Durchführung der Qualitätsevaluation gemäss den einschlägigen Richtlinien und den LBBZ-Vorgaben	Mehr als 80 % positive Ergebnisse gemäss datenbasierter Qualitätsevaluation	●	
Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung				
5	Führen einer Betriebsleiterschule zur Vorbereitung Berufsprüfung Landwirt und der Meisterprüfung (kombiniert mit HF-Ausbildung) nach den Vorgaben der Branche	2 Klassen mit mind. 12 Teilnehmenden bei Berufsprüfung; mind. 5 Teilnehmende für die Meisterprüfung (integriert in die HF-Klasse); Qualifikation über dem CH-Durchschnitt	●	
6	Führen der Vorbereitungskurse zur Ausbildung «Baumpflege-Spezialist BP» nach den Vorgaben der Branche		●	
7	Führen einer HF Landwirtschaft mit Abschluss «Agrotechnikerin HF/Agrotechniker HF» gemäss den Grundlagen des Rahmenlehrplans	Führen von 2 Klassen mit mind. je 12 Teilnehmenden	●	
8	Kostendeckungsgrad der Leistungen in der Leistungsgruppe 2 gemäss kantonalen Vorgaben	100% Kostendeckungsgrad	●	
9	Attraktive Wissensvermittlung bei der nicht strukturierten Weiterbildung zur Förderung der Weiterentwicklung der Betriebe in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht	Leitung/Durchführung von mindestens 12 Veranstaltungen im Winter 17/18; 3'500 Teilnehmerlektionen	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 3: Beratung				
10	Konstruktive und fachlich fundierte Beratung zur Entscheidungsfindung auf dem Landwirtschaftsbetrieb	30 grössere Beratungsfälle (> 1,5 Std.); Einnahmen für Beratungsarbeiten > 45'000 Franken	●	
Leistungsgruppe 4: Hotellerie				
11	Infrastruktur für verwaltungsinterne Weiterbildungen innerhalb der verfügbaren Zeit nutzen	Mind. 30 Vermietungen; Kundenzufriedenheit > 90 %	●	
12	Kostenorientierte Vermietung der Infrastruktur an Dritte	Deckungsbeitrag (Verpflegung, Übernachtung und Seminare) an Gebäudekosten, nach Abzug Sach- und Personalkosten von mind. Fr. 100'000; Kundenzufriedenheit > 85 %	●	
Leistungsgruppe 5: Landwirtschaftlicher Gutsbetrieb				
13	Der Versuchs- und Demonstrationbetrieb wird nach ökonomischen und ökologischen Grundsätzen geführt	Jahresgewinn von > Fr. 15'000; mind. 10 Betriebszweige (Kulturen); mind. 2 Auszubildende; mind. 5 Demonstrationsversuche	◐	Verlust von rund Fr. 200'000, Gründe siehe Kommentar
A	Umbau und schrittweiser Bezug Chamau	Planmässiger Bezug der Infrastrukturen und Flächen; regelmässige Information der Bevölkerung	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Nr. 13:
 Durch die personellen Wechsel wurden Personen teilweise überlappend eingestellt und es mussten Aushilfen angestellt werden (Kosten 40'000 Franken), dazu kam ein krankheitsbedingter Ausfall eines Mitarbeiters.
 Die Tierzahl und die Milchleistung im neuen Milchviehstall konnte erst im Verlauf des Jahres erhöht werden. Hier ist ein Minderertrag von ca. 100'000 Franken zu verzeichnen.
 Beim Bezug des neuen Stalls hat sich ein aggressiver Euterkeim eingenistet. Kurz nach dem Einzug mussten alle Liegeboxen wieder komplett neu gemacht werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf 40'000 Franken.
 Anpassungen im Maschinenpark verursachten Mehrkosten von ca. 25'000 Franken.
 Die Erträge im Obstbau fehlen noch komplett. Dies macht einen Ertragsausfall von 15'000 Franken aus.

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Grundbildung	Klassen	3	3	3
	Lernende	47	44	46
Höhere Berufsbildung	Klassen	4 (teilweise kombiniert)	4 (teilweise kombiniert)	4 (teilweise kombiniert)
	Studierende	87	71	74
Beratung	Anzahl grössere Fälle	57	45	37
Hotellerie	Anzahl Mahlzeiten	21005	18'000	21'000

Kommentar Einfluss-/Plangrößen

Mehr Mahlzeiten, aufgrund besserer Auslastung der Klassen und etwas mehr externe Kunden als budgetiert.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-4'867'652.89	-4'954'000	-5'134'389.25	-180'389.25	3.6
Total Ertrag	3'082'842.04	3'256'000	3'325'727.33	69'727.33	2.1
Saldo	-1'784'810.85	-1'698'000	-1'808'661.92	-110'661.92	6.5

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
 200'000 Franken höherer Aufwand aufgrund des Verlustes auf dem Landwirtschaftsbetrieb
 70'000 Franken höhere Erträge dank etwas besserer Klassenauslastung

b) Finanzen 2019
 Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Kaufmännische Bildungszentrum Zug (KBZ) erreichte sowohl in der Grund- als auch in der Weiterbildung seine Ziele. Die Abschluss-ergebnisse der Lernenden der Grund- und Weiterbildung sind wiederum überdurchschnittlich gut. Die Angebote der KBZ-Weiterbildung wurden insgesamt gut nachgefragt. In der Grundbildung und Weiterbildung wurde die Digitalisierung weiter vorangetrieben. Die Lernenden- und Studierendenzahlen sanken.

Digitalisierung in der Grundbildung

Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht wurde weiter intensiviert. Das Augenmerk galt der didaktischen Umsetzung der einschlägigen Konzepte, der Präzisierung der digitalen Kompetenzen der Lernenden und Lehrpersonen sowie der schulinternen Weiterbildung des Lehrpersonals. Auf dem Weg zur Digitalisierung des Lernens darf das KBZ als eine der führenden Schweizer Berufsfachschulen gelten. An seiner Fachtagung, wo Konzepte und Erfahrungen präsentiert wurden, nahmen 50 Schulleitende teil.

Weichenstellungen beim Ausbildungsmodell Vinto

Im Zusammenhang mit dem Ausbildungsmodell Vinto wurden neue Weichen gestellt. Diese Art der Spitzensportförderung wird ab 2019 schrittweise ins «OYM» nach Cham verlagert.

Erfreuliche Abschlusserfolge

Die Lernenden des KBZ haben erneut überdurchschnittlich gute Ergebnisse erzielt. So blieben zum Beispiel lediglich 2,2 Prozent der Kaufleute ohne Abschlusserfolg, verglichen mit 4,8 Prozent im schweizerischen Durchschnitt. Dasselbe Bild zeigt sich in den Detailhandelsberufen.

Konkurrenzdruck in der Weiterbildung

Die Erfolgsquoten bei den Abschlussprüfungen sowie auch die Zufriedenheit der Teilnehmenden waren sehr gut. Die Zahl der Weiterbildungsteilnehmenden sank leicht. Dies ist hauptsächlich auf das Bildungsangebot der «Höhere Fachschule für Wirtschaft» zurückzuführen. Es ist hier ein zunehmender Konkurrenzdruck spürbar. Im Gegenzug konnten neue Angebote wie beispielsweise «Bürokompetenz von heute» lanciert werden. Das Konzept «Digitale Medien in der KBZ Weiterbildung» wurde erfolgreich mit weiteren Teilschritten umgesetzt.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das KBZ ist das Kompetenzzentrum für schulische Grundbildung in den kaufmännischen Berufen und in den Berufen des Detailhandels; ebenso für die Weiterbildung, insbesondere die berufsorientierte Weiterbildung, die höhere Berufsbildung und die Höhere Fachschule für Wirtschaft.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung				
1	In den kaufmännischen Berufen und in den Berufen des Detailhandels: Pflichtunterricht gemäss den geltenden Bildungsverordnungen erteilen, inkl. integrierte Berufsmaturität	Umsetzung Schullehrpläne in den 6 Berufen des KBZ	●	
2	Individualisierte Förderung der Lernenden im Rahmen des Angebots an Stütz-, Förder- und LAP-Vorbereitungskursen (Lehrabschlussprüfung)	50 Kursangebote	●	
3	Beratung und Mediation gemäss KBZ-Konzept umsetzen	60 Beratungsgespräche pro Semester	●	
4	Durchführung der Qualitätsevaluationen gemäss einschlägigen Vorgaben und KBZ-Konzept umsetzen	Mehr als 80 % positive Ergebnisse je Teilbereich gemäss Feedback-Gesamtbericht	●	
C	«Lernen und neue Medien», Schulentwicklungsprojekt	Flächendeckende Einführung in den ersten Klassen der Grundbildung abgeschlossen	●	
L15	Marketing und Start von Berufslehren Kauffrau/Kaufmann und/oder Informatikerin/Informatiker	3. Ausbildungsjahr abgeschlossen, Optimierungen sind definiert	●	
Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung				
5	Durchführung der Qualitätsevaluationen	Mehr als 80 % positive Ergebnisse je Teilbereich gemäss Feedback-Gesamtbericht	●	
6	Berufliche Weiterbildung im Kaufmännischen Berufsfeld und im Berufsfeld des Detailhandels gemäss den einschlägigen Standards der einzelnen Angebote umsetzen	Gebühren von Teilnehmenden und Abgeltungen anderer Kantone: ca. Fr. 3,4 Mio.; Kostendeckungsgrad 100 %; überdurchschnittliche Abschlussquote bei zentralen Prüfungen	●	
D	Neue Lehrgänge: Sachbearbeiter/-in Immobilien-Buchhaltung und Bürokompetenz von heute	Lehrgänge sind ausgeschrieben; mindestens ein Lehrgang kann durchgeführt werden	●	
E	Einsatz digitaler Medien in Lehrgängen und Kursen	Angebote sind durch gezielte eLearning-Elemente ergänzt; Kompetenzerwerb bei den Lehrpersonen im Bereich digitale Medien	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Grundbildung ohne BMS II	Klassen	58	57	56
	Lernende	948	950	921
	Standard- Wochen- lektionen*	38'650	38'200	37'500
Grundbildung BMS II	Klassen	4	4	4
	Lernende	60	60	64
	Standard- Wochen- lektionen*	3'930	3'700	3700
Weiterbildung: Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW	Studierende	82	80	60
	Klassen	5	5	4
	Standard- Wochen- lektionen*	2'430	2'600	1740
Weiterbildung: Lehrgänge mit Abschluss ohne HFW	Umsatzvolumen **	Fr. 2.32 Mio.	Fr. 2,61 Mio.	Fr. 2,90 Mio.
	Umsatzvolumen **	Fr. 0.28 Mio.	Fr. 0,29 Mio.	Fr. 0.28 Mio.

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

* Standard-Lektionen: Diese Masszahl ist die wesentliche Planungsgrösse, von der wiederum zahlreiche andere kostenrelevante Grössen abhängen. Standard-Einzellektionen = durchschnittliche Anzahl ordentliche einzelne Lektionen gemäss Lektionentafeln der Lehrgänge.

** Umsatzvolumen: Teilnehmer- und Prüfungsgebühren, inkl. teilnehmerzahlabhängige Abgeltung von anderen Kantonen. Das Umsatzvolumen ist schwierig zu prognostizieren, weil die Art und Zahl der durchgeführten Lehrgänge und Kurse sich laufend der Nachfrage anpassen. Weil aber grundsätzlich nur kostendeckende Kurse und Lehrgänge durchgeführt werden, entwickeln sich Umsatz und Kosten grossmehrheitlich parallel.

Weiterbildung HFW: Rückgang der Studierenden aufgrund spürbaren Konkurrenzdrucks.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-15'480'970.66	-15'888'300	-15'246'576.59	641'723.41	-4.0
Total Ertrag	3'793'192.45	4'312'000	4'413'674.25	101'674.25	2.4
Saldo	-11'687'778.21	-11'576'300	-10'832'902.34	743'397.66	-6.4

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

597'000 Franken weniger Personalaufwand aufgrund geringerer Anzahl Lektionen in der Grund- und Weiterbildung

48'000 Franken weniger Sachaufwand aufgrund zurückhaltender Ausgaben beim Liegenschaftsunterhalt

121'000 Franken mehr Sachaufwand; der Einkauf und Verkauf der Weiterbildungslehrmittel muss neu aufgrund der Subjektfinanzierung des Bundes durch die Bildungsinstitution erfolgen

125'000 Franken mehr Verkaufserlös; der Einkauf und Verkauf der Weiterbildungslehrmittel muss neu aufgrund der Subjektfinanzierung des Bundes durch die Bildungsinstitution erfolgen

105'000 Franken weniger Kursgelderlös aufgrund geringerer Anzahl an Weiterbildungsteilnehmenden

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
VD2019.0001	Ersatzbeschaffung Stühle					
	Ausgaben		-180'000	-149'810.70	30'189.30	-16.8
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben		-180'000	-149'810.70	30'189.30	-16.8
	Einnahmen					
	Saldo		-180'000	-149'810.70	30'189.30	-16.8

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

VD2019.0001: 30'000 Franken geringere Investitionskosten durch kostengünstigere Beschaffung

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Vollzugstätigkeit des Amtes wird durch Bundesgesetze vorgegeben und ist massgeblich von der globalen und nationalen Konjunktur beeinflusst. Die Wirtschaft hat sich in einer guten Verfassung präsentiert, was tiefe Arbeitslosenzahlen und die Umfragewerte per Ende 2018 des Technologieforums Zug bei den Mitgliedfirmen unterstreichen. Dennoch sind Herausforderungen auch bei einzelnen, international tätigen Zuger Firmen sichtbar, welche durch die geopolitische Situation verursacht wurden. Im Zentrum steht die (Neu-) Positionierung der USA im weltweiten, wirtschaftlichen und politischen Umfeld.

Nationale Herausforderungen

Nationale Herausforderungen, wie die anstehende Steuerreform und das Verhältnis zur EU, lösen bei international tätigen Firmen Fragen aus. Es galt, diese Verunsicherungen im direkten Kontakt anzusprechen und die Prozesse im direktdemokratischen Umfeld zu erläutern. Dennoch darf aufgrund der Anzahl Neugründungen und Ansiedlungen volkswirtschaftlich von einer erfreulichen Situation gesprochen werden.

Verlässlichkeit als Standorttrumpf

Wie schon vor Jahresfrist drehen sich die Diskussionen bei Ansiedlungsgesprächen und bei ansässigen Firmen, welche vor einer grösseren Investition stehen, um die Verlässlichkeit der Standortpolitik und die Sicherung resp. Verbesserung der Standortqualität. Gemessen an den Anfragen gehört der Kanton Zug weiterhin zu den wettbewerbsfähigsten Standorten. Die Investitionen von Siemens und deren Entscheid, einer der drei weltweiten Divisionshauptsitze in Zug zu haben, sind Beleg der Wettbewerbsfähigkeit dieses Standorts.

Die bereits operativen Unternehmen und Neugründungen rund um die Blockchain-Technologie kommen in eine Phase der Konsolidierung, d.h. dass die unterschiedliche Wertigkeit der Business-Modelle langsam sichtbar wird. Ebenso findet die Technologie vermehrt Einzug in Produkte und Prozesse etablierter Firmen. Zu diesem Prozess trägt auch der nationale Regulator (FINMA) und insbesondere der Bundesrat bei, der am 14.12.2018 den Bericht «Rechtliche Grundlagen für Distributed Ledger-Technologie und Blockchain in der Schweiz – eine Auslegeordnung mit Fokus auf dem Finanzsektor» publiziert hat.

Unverändert guter Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenrate Ende Jahr war im Vergleich zum Stand anfangs Jahr um 0,3 Prozentpunkte tiefer und liegt nun bei 2,2 Prozenten. Der Fachkräftemangel ist deutlich zu spüren. So hatten gemäss Umfrage des Technologieforums Zug Ende 2018 nur 15 Prozent (Vorjahr 26 Prozent) der Mitgliederfirmen keine Probleme beim Besetzen der offenen Stellen. 63 Prozent der Unternehmen sind auf ausländische Fachkräfte angewiesen. Folglich ist die Ausschöpfung des inländischen Potenzials nach wie vor eine hochaktuelle Herausforderung. Die Zuger Wirtschaftskammer hat in Weiterführung der kantonalen Sensibilisierungskampagne «Alter hat Potenzial» erfolgreich einen Zyklus «Change als Chance» lanciert. Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) hat aufgrund der gleichen Kampagne das Programm «Mentoring 50+» gestartet und konnte erste, positive Ergebnisse verzeichnen. Ebenso erfolgversprechend startete das RAV ein spezielles Programm für stellensuchende, englischsprachige Fachkräfte. Das kantonale Konzept zur «schulischen und arbeitsmarktlichen Integration von Asylsuchenden» ist nun in der Umsetzung und wird ab 1.1.2019 dank Wechsel von einer Bewilligungs- zu einer Meldepflicht bei einem Stellenantritt noch mehr Schwung erhalten.

Um die eigenen Prozesse von aussen zu beleuchten und zu hinterfragen, wurde das SECO um eine freiwillige, vom Bund finanzierte Lagebeurteilung beim RAV Zug angefragt. Als Konsequenz dieser Analyse wurden Handlungsfelder definiert, welche nun durch gemischte Arbeitsgruppen (Amt für Wirtschaft und Arbeit mit RAV) vertieft werden. Die Massnahmen zielen auf eine Verstärkung der Wirkung bezüglich rascher und nachhaltiger Vermittlung in den Arbeitsmarkt. Diese Analyse fand parallel zur Einführung der Stellenmeldepflicht statt und garantierte eine möglichst unbürokratische Umsetzung.

Stellenmeldepflicht operativ gut gestartet

Die Stellenmeldepflicht wurde als Umsetzung der vom Volk angenommenen Masseneinwanderungsinitiative am 1.7.2018 in Kraft gesetzt. In der halbjährigen Vorlaufzeit haben Bund und Kantone die Prozesse definiert und die unterstützenden Informatik-Hilfsmittel neu programmiert. Im Zentrum steht die Website «www.arbeit.swiss», wo alle Informationen und Prozesse einfach zugänglich dargestellt sind. Die technische Umsetzung wurde von der Wirtschaft trotz anfänglichen Vorbehalten grösstenteils gut akzeptiert. Dank der Stellenmeldepflicht wurden rund dreimal mehr offene Stellen den RAVs gemeldet, wovon auch nicht meldepflichtige Stellen profitierten. Eine abschliessende Beurteilung ist noch nicht möglich. Der Bund wird eine umfassende Evaluation im Herbst 2019 vornehmen.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit vollzieht verschiedene Bundesgesetze im Bereich der Unternehmen und der Arbeitnehmenden. Es betreut die Zuger Unternehmen und begleitet Ansiedlungsinteressentinnen und -interessenten in allen Fragestellungen.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Markt- und Arbeitsmarktzugang				
1	Vollzug der flankierenden Massnahmen (FLAM) zur Personenfreizügigkeit und des BG Schwarzarbeit gemäss Leistungsvereinbarungen mit dem SECO	80 Kontrollen FLAM	●	
2	Rechtsgleiche und rechtssichere Erteilung von Bewilligungen an Drittstaatsangehörige und andere kontingentspflichtige Ausländer	100 % der Verfahren mit «Second eye»-Prinzip oder im Gremium abgewickelt; < 5 % Ablehnung der positiven, kantonalen Vorentscheide durch BFM	●	
3	Zeitgerechte Bewilligungen zur Marktzulassung für private Personalvermittlungs- und Personalverleihagenturen	> 80 % innert 10 Arbeitstagen ab Vollständigkeit Dossier	●	
Leistungsgruppe 2: Arbeitsbedingungen				
4	Bedarfsgerechte Beratung und rechtssicherer Vollzug in Fragen des Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutzes	System-Audit SECO erfüllen	●	
5	Bedarfsgerechte Beratung und rechtssicherer Vollzug in Fragen der Arbeitssicherheit, insbesondere Planbegutachtungen (PB), Prüfung korrekte Umsetzung der Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz (ASA)	Ab Vollständigkeit Dossier > 80 % PB innert 2 Arbeitswochen bearbeitet; 35 Kontrollen Arbeitssicherheit	●	
Leistungsgruppe 3: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit				
6	Adäquate Aufsicht und Controlling der öffentlichen Arbeitsvermittlung	Führungskennzahlen des SECO mit VAM analysieren und Massnahmen festlegen	●	
7	Rechtsgleiches und rechtssicheres Verfugen der besonderen Massnahmen, der Vermittlungsfähigkeit, der Kurzarbeits-(KAE) und Schlechtwetterentschädigung (SWE), der Sanktionen und der Erlassgesuche	100 % der Verfahren gemäss «Second eye»-Prinzip abgewickelt; 100 % der Entscheide Vermittlungsfähigkeit mit rechtllichem Gehör in mündlicher Form (exkl. Standardfälle mit eindeutiger Aktenlage)	●	
8	Bedarfsgerechte Bereitstellung und Controlling der Arbeitsmarkt-Massnahmen	Mind. 1 Visite pro Semester und Kollektivkurs; bei Kursbesuchenden > 80 % positive Rückmeldungen	●	
9	Rasches und juristisch stichfestes Bearbeiten von Einsprachen im Bereich AVIG	Ab Vollständigkeit Dossier > 80 % Einsprachen AVIG in 2 Monaten; < 10 % Einsprachen gutgeheissen, sofern keine neuen Fakten	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 4: Wirtschaftspflege				
10	Proaktive Unterstützung und Betreuung von ansässigen Firmen (Wirtschaftspflege)	130 Firmenbesuche im Kanton Zug; 80 Teilnahmen an wirtschaftsrelevanten Veranstaltungen	●	
11	Fokussiertes und zeitgerechtes Begleiten von ansiedlungsinteressierten Investoren und Unternehmen	> 90 % Anfragen bis Ende des folgenden Arbeitstages beantwortet	●	
12	Durchführen eines auf das Zielpublikum orientierten Marketings für den Wirtschaftsstandort	3 Newsletter; 1 Neuunternehmer/innen-Apéro	●	
13	Bedarfsgerechte Information der Öffentlichkeit (Referate, Podien, öffentliche Auftritte, Berichte)	Durchschnittlich 1 Tweet pro Arbeitstag	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Stellensuchende	Personen	2739	2'600	2'499
Ausländerbewilligungen für Drittstaatsangehörige (L- und B-Bewilligungen)	Anzahl	578	520	634
Arbeitszeitbewilligungen	Anzahl	155	150	182
Planbegutachtungen	Anzahl	243	180	215
Bewilligungen für private Personalvermittlungs- und -verleihagenturen	Anzahl	569	580	590
Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Mitberichte, parlamentarische Vorstösse	Anzahl	61	60	78

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die sehr gute konjunkturelle Situation wird in tiefen Arbeitslosenzahlen und erhöhten Aktivitäten betreffend Bewilligungen sichtbar.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-16'366'387.61	-16'599'700	-16'610'494.72	-10'794.72	0.1
Total Ertrag	11'487'188.48	11'536'000	11'847'688.29	311'688.29	2.7
Saldo	-4'879'199.13	-5'063'700	-4'762'806.43	300'893.57	-5.9

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

74'000 Franken tiefere Aufwendungen bei Kontaktstelle Wirtschaft (Publikation, Dienstleistung Dritter, Druck) wegen vermehrter Aktivitäten für Startups vor Ort verbunden mit einer Reduktion von Aussenaktivitäten

200'000 Franken mehr Rückerstattung durch den Bund im Bereich Arbeitsmarktmassnahmen

20'000 Franken mehr Rückerstattung durch den Bund für Arbeitsmarktkontrollen

70'000 Franken mehr Rückerstattung durch die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit, davon 41'000 Franken durch einmalige Anpassung der Abgrenzung

b) Finanzen 2019

Massnahme umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Arbeitslosenzahlen und damit auch die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger haben wegen der guten Wirtschaftslage markant abgenommen. Wie im Vorjahr entwickelten sich die Entschädigungen im Bereich der Kurzarbeit stark rückläufig. Bei den Insolvenzenentschädigungen führte die rückläufige Zahl von Konkursen zu einer Abnahme der Leistungen. Bei den Mutterschaftsbeiträgen ist eine deutliche Zunahme der Beitragsgesuche zu verzeichnen.

Arbeitslosenentschädigungen nahmen ab

Im Jahresdurchschnitt nahm die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger deutlich ab. Bei den Neuanmeldungen ist ebenfalls ein Rückgang um 259 Personen festzustellen. Insgesamt 401 Versicherte haben ihren Anspruch auf bundesrechtliche Leistungen ausgeschöpft und sind ausgereist worden. Die total geleisteten Arbeitslosenentschädigungen beliefen sich auf rund 72 Millionen Franken.

Unveränderte Arbeitslosenhilfe

Entgegen der Abnahme bei den Beziehenden der bundesrechtlichen Leistungen blieb die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger der Arbeitslosenhilfe konstant. Mehr als die Hälfte sind über 50 Jahre alt und benötigten im Durchschnitt 51 Tage Arbeitslosenhilfe. 134 der Beziehenden haben sämtliche Leistungen der bundesrechtlichen Arbeitslosenversicherung und der kantonalen Arbeitslosenhilfe erhalten. Den Gemeinden sind für die ausgerichteten Leistungen rund 2 Mio. Franken in Rechnung gestellt worden.

Rückgang der Entschädigungen infolge Insolvenz

Bei den von Insolvenz des Arbeitgebers betroffenen Arbeitnehmenden ist eine Zunahme von 243 auf 268 zu verzeichnen. Die Entschädigungen nahmen wegen der kürzeren Bezugsdauer von 1,42 Millionen Franken auf 1,33 Millionen Franken ab.

Weniger Betriebe von Kurzarbeit betroffen

Die wegen Kurzarbeit verursachten betrieblichen Ausfallstunden waren infolge der guten Konjunkturlage erneut von rund 18'000 auf 2000 deutlich rückläufig. Die Entschädigungen gingen entsprechend von 660'000 Franken auf rund 43'000 Franken zurück. Bei den Entschädigungen wegen schlechtem Wetter gingen die Entschädigungen aufgrund der guten Wetterlagen von 904'000 Franken auf 135'000 Franken zurück.

Zunahme der Gesuche für Mutterschaftsbeiträge

Die Beitragsgesuche haben im Jahresvergleich deutlich zugenommen. Von den 92 Anträgen (64 Ausländerinnen und 28 Schweizerinnen) mussten elf mehrheitlich wegen fehlender Unterlagen abgelehnt werden.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Die Arbeitslosenkasse ist verantwortlich für die Ausrichtung der Versicherungsleistungen im Rahmen des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (AVIG). Sie vollzieht die Bestimmungen der kantonalen Arbeitslosenhilfe (ALH) und der kantonalen Mutterschaftsbeiträge. Daneben übernimmt sie verschiedene juristische Dienstleistungen für das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) bzw. das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) und berät Ratsuchende in Fragen der Arbeitslosenversicherung.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Bundesleistungen nach AVIG				
1	Beurteilung der Versicherungsansprüche nach den Vorgaben des SECO	90 % innert 10 Tagen nach Vorliegen der Dokumente	●	
2	Fristgerechte Ausrichtung der monatlichen Entschädigungen	95 % innert 5 Tagen nach Vorliegen der Grundlagen	●	
3	Fristgerechtes Erstellen der Jahresrechnung und des Budgets	100 % Vorgaben des SECO eingehalten	●	
4	Sicherstellen der Liquidität	100 % Vorgaben des SECO eingehalten	●	
5	Fristgerechte Ausarbeitung fundierte Einsprache-Entscheide	Innert 3 Monaten (Durchschnitt) nach Einreichung der Einsprache	●	
Leistungsgruppe 2: Kantonale und gemeindliche Unterstützungsleistungen				
6	Fristgerechte Beurteilung der ALH-Leistungsgesuche	95 % innert 10 Tagen nach Vorliegen der Berechnungsgrundlage	●	
7	Fristgerechte Ausrichtung der monatlichen ALH-Leistungen	95 % innert 5 Tagen nach Vorliegen der Grundlagen	●	
8	Fristgerechte Ausarbeitung Entscheide und Ausrichtung der Mutterschaftsbeiträge	90 % innert 7 Tagen nach Vorliegen der Berechnungsgrundlage	●	
Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen für Dritte				
9	Fristgerechte Ausarbeitung Einsprache Entscheide für AWA/RAV	80 % innert 2 Monaten nach Einreichung der Einsprache	●	
10	Praxisgerechte Referententätigkeit bei RAV-Grundinformationskursen	Vollständige Information der wesentlichen Aspekte des AVIG; 90 % positive Rückmeldungen	●	
11	Qualitativ hochstehende juristische Beratung des RAV	< 5 Revisionsbeanstandungen des SECO	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Bezüger/innen Arbeitslosenentschädigung (ALE)	Anzahl	4'041	4'200	3'803
Bezüger/innen Arbeitslosenhilfe (ALH)	Anzahl	319	350	322
Abrechnungen Arbeitslosenentschädigungen (ALE)	Anzahl	22'154	21'600	19'737
Verfahren Arbeitsrechtliche Forderung AVIG 29	Anzahl	19	20	13
Eingang Einsprachen AVIG	Anzahl	349	320	395
Mutterschaftsanträge	Anzahl	78	100	85
Erledigung Einsprachen AVIG	Anzahl	317	300	405
Jur. Beratung Sachbearbeitung	Stunden	648	700	484
Jur. Beratung Arbeitsrecht	Stunden	691	700	588
Jur. Bearbeitung RAV	Stunden	1'600	1'500	1'474
Grundinformativskurse beim RAV	Anzahl		12	10
Bezüger/innen Insolvenzentschädigung (IE)	Anzahl	243	200	268
Kurzarbeitende (KAE)	Anzahl	290	600	21
Monatsabrechnungen mit Einstelltagen (ALE)	Anzahl	2'032	1'900	2'136
Monatsabrechnungen mit Einstelltagen (ALH)	Anzahl	34	20	35

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Bezügerinnen/Bezüger Arbeitslosenentschädigung: Rückgang aufgrund guter Wirtschaftslage.
Abrechnungen Arbeitslosenentschädigung: Rückgang der Beziehenden.
Eingang Einsprachen AVIG: Erhöhung des Sanktionsmasses bei Fehlverhalten der Beziehenden.
Jur. Beratung Sachbearbeitung: Rückgang der Beziehenden.
Mutterschaftsbeiträge: kleinerer Anstieg der Beziehenden als erwartet.
Kurzarbeitende: Rückgang wegen guter Konjunkturlage.
Insolvenzentschädigung: weniger betroffene Firmen mit allerdings mehr betroffenen Mitarbeitenden.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-7'253'232.43	-7'197'970	-6'879'496.00	318'474.00	-4.4
Total Ertrag	6'037'702.65	6'185'000	5'361'276.49	-823'723.51	-13.3
Saldo	-1'215'529.78	-1'012'970	-1'518'219.51	-505'249.51	49.9

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
345'000 Franken Mehraufwand bei den Mutterschaftsbeiträgen
543'000 Franken Minderaufwand und Minderertrag (Rückvergütung Gemeinden) wegen Abnahme der Arbeitslosenhilfe
214'000 Franken Minderertrag durch Abnahme der Rückvergütung des Bundes wegen tieferer Vollzugskosten bedingt durch den Rückgang der Beziehenden

b) Finanzen 2019
Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Vor seiner Eingliederung ins künftige Amt für Raum und Verkehr brachte das letzte Jahr des Amts für öffentlichen Verkehr wenige Änderungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs. Als Folge von Sparmassnahmen fiel eine Postautolinie weg. Ein kleiner Fahrplanwechsel ergab mehr Fahrplanstabilität und Verbesserungen im Bahnverkehr. Der Bahnausbau am Zugersee Ostufer und das Grossprojekt Zimmerberg Basistunnel rücken näher.

Ein Zwischenjahr beim Busfahrplan

Beim Busfahrplan wurden wenige Änderungen vorgenommen. Das Entlastungsprogramm hatte im Vorjahr umfangreiche Fahrplanänderungen gebracht. Diese wurden vom Markt gut aufgenommen. Wie angekündigt, wurde die Postautolinie Finstersee-Menzingen aus finanziellen Gründen eingestellt. Mittelfristig stehen im Zusammenhang mit künftigen Strasseninfrastrukturen und neuen Entwicklungsschwerpunkten Veränderungen im Buskonzept an. Das Buslinienkonzept 2026 wurde erarbeitet und bei den Gemeinden in Vernehmlassung gegeben.

Attraktivere Direktverbindungen bei der Bahn

Der Bahnfahrplan wurde im Minutenbereich angepasst. Zudem konnte die S24 an einen neuen Abfahrtsort im Bahnhof Zug, direkt neben den Interregiozug Luzern-Zürich, verlegt werden. Dies soll eine bessere Verteilung der hohen Nachfrage nach Zürich ermöglichen. Stündlich verkehrt der Interregiozug von Luzern, Rotkreuz, Zug, Baar bis nach Konstanz. Damit haben Rotkreuz und Baar direkte Schnellzugsverbindungen zum Flughafen Zürich. Der Bahnausbau am Zugersee Ostufer war wegen eines Rechtsstreits blockiert. Das Bundesgericht lehnte im Spätherbst diese Beschwerde ab. Damit kann die Doppelspur in Walchwil gebaut und die Strecke zwischen Zug und Arth Goldau saniert werden. Für die dafür notwendige Streckensperrung werden Mitte 2019 die Fahrpläne von Bahn und Bus in der Zentralschweiz angepasst. Während eineinhalb Jahren entfällt die S2 und wird durch Busverbindungen ersetzt. Dank den umgeleiteten Gotthardschnellzügen erhält Rotkreuz in dieser Zeit mehr Direktverbindungen nach Zürich und Richtung Süden. Diese Änderungen wurden öffentlich aufgelegt.

Der Bahnausbau am Zimmerberg rückt einen wichtigen Schritt näher

Der Bundesrat schlägt in seiner Botschaft zum Bahn-Ausbauschritt 2035 den Ausbau des Zimmerberg Basistunnels II und den damit verbundenen Zulaufstrecken vor. Der vorgelegte Ausbaus Schritt baut auf einer langjährigen Vorarbeit auf. So wurden im Korridor Zürich-Zug-Luzern Linienführungsvarianten und Fahrpläne evaluiert. Der Basistunnel am Zimmerberg hat sich als beste Linienführung gezeigt, welche ein Maximum an Kapazität und Kundennutzen ermöglicht. Im Wettstreit um knappe Bundesmittel beim Bahnausbau war es notwendig, Allianzen zu schmieden und kommunikativ aktiv zu werden.

Die Verkehrsspitzen im Schülerverkehr werden geglättet

Verschiedene Zuger Schulen setzen im Stundenplan koordinierte Massnahmen zur Glättung der Verkehrsspitze um. Dank diesem Vorgehen kann auf Verstärkungskurse beim Bus und ab Mitte 2019 auf einen Zusatzzug der S1 verzichtet werden. Das dafür nötige Vorgehen wurde auch mit den öV- und Bildungsverantwortlichen der Zentralschweiz, der Nordwestschweiz und des Zürcher Verkehrsverbands in Workshops aufgezeigt.

Die Schifffahrt kämpft mit dem Kostendeckungsgrad

Der Kantonsrat hat für die Zuger Schifffahrt im Rahmen der Sparmassnahmen einen höheren Kostendeckungsgrad von 70 Prozent vorgeschrieben. Obwohl die Schifffahrtsgesellschaften diese Vorgabe nicht einhalten können, wurde erneut eine Subventionsvereinbarung unterzeichnet, denn es besteht eine Übergangsfrist von längstens fünf Jahren, in welcher die Schifffahrtsgesellschaften Massnahmen zur Erreichung des Kostendeckungsgrads umsetzen können.

Buchhaltungsskandal bei Postauto praktisch ohne Auswirkungen

Die Revisionsstelle des Bundesamts für Verkehr hat umfangreiche Falschbuchungen bei Postauto aufgedeckt. Die missbräuchlichen Buchungen wurden auf Jahre zurück aufgearbeitet und zurück erstattet. Die Rückerstattung im Kanton Zug war marginal. Postauto hat sich in der Folge umorganisiert. Für die Zugerland Verkehrsbetriebe AG stellte ein «runder Tisch» mit Vertretern der Finanzkontrolle, der Volkswirtschaftsdirektion und des Bundesamts für Verkehr keinen Handlungsbedarf fest.

Der letzte Geschäftsbericht des Amts für öffentlichen Verkehr (AöV)

Im Rahmen von «Verwaltung 2019» wurde beschlossen, das AöV bei der Baudirektion anzusiedeln. Mit dem Direktionswechsel werden per 1.1.2019 das AöV, das Amt für Wohnungswesen und das Amt für Raumplanung zum Amt für Raum und Verkehr (ARV) zusammengelegt. Der öffentliche Verkehr wird nun im ARV in der Abteilung Verkehrsplanung bewirtschaftet. Mit einem kleinen Büroumbau und teambildenden Massnahmen wurde das ARV neu aufgestellt.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für öffentlichen Verkehr sorgt nachfrageorientiert für einen attraktiven regionalen öffentlichen Bahn-, Bus- und Schiffsverkehr und setzt sich für eine attraktive überregionale Anbindung ein.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Nachfrageorientiertes öV-Angebot				
1	Rechtzeitiger Angebotsprozess	Offertvorgaben für Fahrplan bis Dezember an Transportunternehmen versandt	●	
2	Finanzielle Rahmenbedingungen gemäss GöV bei Verträgen mit Transportunternehmen einhalten	Kostendeckungsgrad > 40 %	●	
L6	Stadtbahn Zug im Netznutzungsplan des Bundes sicherstellen	Stadtbahnangebot im Netznutzungskonzept und Netznutzungsplan 2019 enthalten	◐	Hünenberg Chämleten nur 1/2 Stunden-Takt Zug Oberwil-Walchwil nur jede zweite Stunde im 1/2 Stunden-Takt
Leistungsgruppe 2: öV-Verkehrsinfrastruktur				
3	Kosten- und termingerechte Erstellung von Verkehrsinfrastrukturen (Bustrassen, Busspuren, Bushöfe, Bushaltestellen und Bahnanlagen)	Halbjährliches Reporting zur Zielerreichung der laufenden öV-Vorhaben	●	
4	Effiziente Prozesse bei der Prüfung von Nutzungsplänen (öV-Infrastruktur) und eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahren	Maximal 5 Termine ausserhalb der Frist	●	
5	Sicherstellung gute Erschliessung der Wohn- und Arbeitsgebiete	287 Haltestellen und Bahnhöfe	●	
A	Planung, Projektierung und Bauaufsicht von Bahnprojekten	Objektstudie Bahnzugang; Abrechnung Darlehen Vorfinanzierung Durchmesserlinie Zürich	●	
L7	Finanzierung / Vorfinanzierung Projektierung 3. Gleis Baar–Zug regeln	3. Gleis Baar–Zug inkl. Anpassungen Bahnhof Baar in Botschaft AS2030/35 enthalten	●	
Leistungsgruppe 3: Öffentliche Schifffahrt				
6	Finanzielle Rahmenbedingungen gemäss KRB einhalten	KR-Beschluss zum Kostendeckungsgrad 70% liegt vor	○	Schifffahrt auf den Zuger Seen mit Kostendeckungsgrad von 60 %. Massnahmenplan liegt vor.
7	Angebotsvereinbarung mit SGZ und AeS	Vereinbarung bis Dezember abgeschlossen	●	
Leistungsgruppe 4: Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung (KZWL)				
8	Ständige Bereitschaft der Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung sicherstellen	Einhaltung der Vorgaben des Bundesamts für wirtschaftliche Landesversorgung	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Bahn- und Buslinien	Anzahl Linien	38	38	38
Bahn- und Buslinien	Länge in km	231	231	231
Bahnhöfe/Haltestellen	Anzahl	287	287	287
Kursangebot	Kurskilometer	6,7 Mio.	6,7 Mio.	6,7 Mio.
öV-Tarife	Tariferhöhung	3 %	0 %	0 %

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
 Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-34'276'306.27	-33'593'450	-33'168'842.67	424'607.33	-1.3
Total Ertrag	8'603'209.00	6'647'200	6'737'539.65	90'339.65	1.4
Saldo	-25'673'097.27	-26'946'250	-26'431'303.02	514'946.98	-1.9

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
 712'500 Franken Minderaufwand durch Verhandlungserfolg beim Offertverfahren SBB, ZVB, ZBB und PostAuto AG
 300'700 Franken Mehraufwand Schifffahrt. Massnahmenplan liegt vor. Übergangsfrist für definitive Massnahmen läuft noch (Sparpaket 2018)
 93'700 Franken Mehrertrag durch Rückzahlung PostAuto AG (Postautoskandal) aus Vorjahren

b) Finanzen 2019
 Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
VD2035.0028 Investitionsbeitrag Bahninfrastrukturfonds (BIF)					
Ausgaben	-5'550'000.00	-5'530'000	-5'529'580.00	420.00	
Einnahmen					
VD2035.0031 Rückerstattung Unterhalt Stadtbahn-Haltestellen					
Ausgaben					
Einnahmen	2'847'920.00				
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-5'550'000.00	-5'530'000	-5'529'580.00	420.00	
Einnahmen	2'847'920.00				
Saldo	-2'702'080.00	-5'530'000	-5'529'580.00	420.00	0.0

Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdirektion
2035–Amt für öffentlichen Verkehr

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
VD2035.0020	Bahnprojekte (Planung und Projektierung)					
	Ausgaben	-6'264.00	-100'000	-25'165.20	74'834.80	-74.8
	Einnahmen					
VD2035.0022	Bahnprojekte (Bau)					
	Ausgaben		-20'000		20'000.00	-100.0
	Einnahmen					
VD2035.0023	Darlehen Vorfinanzierung Durchmesserlinie Zürich					
	Ausgaben					
	Einnahmen	5'600'000.00				
VD2035.0025	Zugfolgezeit Littli-Zug (4. TE S-Bahn Zürich)					
	Ausgaben					
	Einnahmen			3'250.75	3'250.75	
Total Verpflichtungskredite						
	Ausgaben	-6'264.00	-120'000	-25'165.20	94'834.80	-79.0
	Einnahmen	5'600'000.00		3'250.75	3'250.75	
	Saldo	5'593'736.00	-120'000	-21'914.45	98'085.55	-81.7

Kommentar Rechnung

VD2035.0020: Verzögerung Studie Bahnzugang Bahnhof Zug

VD2035.0022: Keine Bahnprojekte ausgeführt

VD2035.0025: Rückzahlung der SBB

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
313	Dienstleistungen und Honorare	-1'436'149.65	-1'400'000	-1'420'620.65	-20'620.65	1.5
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-49'515'319.05	-50'400'000	-49'914'135.08	485'864.92	-1.0
	Total Aufwand	-50'951'468.70	-51'800'000	-51'334'755.73	465'244.27	-0.9
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	11'769'470.00	12'680'000	12'000'086.00	-679'914.00	-5.4
	Total Ertrag	11'769'470.00	12'680'000	12'000'086.00	-679'914.00	-5.4
	Saldo	-39'181'998.70	-39'120'000	-39'334'669.73	-214'669.73	0.5

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

313: Leicht höherer Durchführungsaufwand

363: Insgesamt stagnierende EL-Ausgaben entgegen der Budgetannahme

463: Tiefere Beiträge des Bundes an die Ergänzungsleistungen. Zudem ergab sich eine Kostenverlagerung zu Lasten der Kantone, da keine Beteiligung des Bundes an den Kosten für den Aufenthalt in Heimen, Pflegeheimen oder Spitälern erfolgt. Diese Kosten gehen gemäss NFA voll zu Lasten der Kantone.

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Der Vollzug der landwirtschaftlichen Beiträge und Direktzahlungen erfolgte rasch und schlank. Die Hitzeperiode im Sommer und die Trockenheit in der zweiten Jahreshälfte führten vor allem im Futterbau zu massiven Mindererträgen. Nicht betroffen war die Kirschernte, die grosszügig ausfiel.

Witterung und Marktlage

Das aussergewöhnliche Wetter prägte das Jahr. Im Januar richtete der Sturm «Burglind» grössere Schäden an. Ab Juni setzte für mehrere Wochen eine extreme Hitzewelle ein. Dazu kam eine bis in den Winter anhaltende Trockenperiode, welche die Grundwasserspiegel stark sinken liess.

Die Erträge im Futterbau litten sehr stark unter der Trockenheit. Zudem brachen im August die Preise für Kühe massiv ein. Die Obsternte war unerwartet reich und von bester Qualität. Hitze und Trockenheit senkten zudem den Krankheits- und Schädlingsdruck. Im Weinbau ist gar mit einem Jahrhundertjahrgang zu rechnen.

Landwirtschaftliche Beiträge und Direktzahlungen

Die Abwicklung der landwirtschaftlichen Beiträge und Direktzahlungen ist effizient und eingespielt. Die Gesuche können elektronisch unterschrieben werden. Damit kann dieser Aufgabenbereich gänzlich papierlos vollzogen werden.

Neu erfolgt die Erhebung der Flächen und Kulturen nicht mehr tabellarisch, sondern basierend auf dem Geographischen Informationssystem (GIS). Zudem verlangt der Bund neu, auf jeder Fläche auch eine Kultur zu erfassen, unabhängig davon, ob dies zur Beitragsberechnung nötig ist. Die neuartige Erfassung der Daten wurde von den Landwirten sehr gut angenommen. Sie entspricht ihrer Denkweise und ist darum eine echte Erleichterung.

Landwirtschaftliches Kontrollwesen

Der landwirtschaftliche Kontrolldienst Schwyz Nidwalden Zug (KDSNZ) kontrolliert auf den Landwirtschaftsbetrieben die Anforderungen gemäss der Landwirtschaftsgesetzgebung und der gängigsten Labels, soweit dies nicht vom Büro aus möglich ist. Wo erforderlich, ist der KDSNZ nach ISO 17020-2012 akkreditiert. Es erfolgte die periodisch fällige Re-Akkreditierung.

Das LWA hat sich auf Bundesebene intensiv aber leider erfolglos für die Vereinfachung des Kontrollwesens eingesetzt.

Landwirtschaftliche Strukturverbesserung

Obwohl sich die wirtschaftlichen Aussichten gerade auf dem Milchmarkt etwas verbessert haben, beeinflusst die massive Unsicherheit über die Ausgestaltung der künftigen Agrarpolitik (AP22+) weiter die Investitionsbereitschaft der Landwirte. Die Anzahl neuer Kredite blieb auf tiefem Niveau stabil. Die ausbezahlte Kreditsumme nahm leicht ab. Alle Kredite sind grundpfandgesichert. Alle Schuldnerinnen und Schuldner kamen ihren Verpflichtungen pünktlich nach.

Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) «Zuger Rigi Chriesi»

Das Zuger PRE-Projekt «Rigi Chriesi» wurde abgeschlossen. Ausstehend ist nur noch die Schlussabrechnung. Die mit der Umsetzung betraute «zuger-rigi-chriesi ag» hat sich intensiv auf die Zeit nach Projektabschluss vorbereitet. Die gute Kirschernte kommt auch in einem guten Geschäftsergebnis zum Ausdruck. Es besteht die berechtigte Hoffnung, dass das PRE-Projekt «Rigi Chriesi» die gewünschten nachhaltigen Wirkungen weiterhin haben wird. Die Arbeit der «Zuger Kirschtorten Gesellschaft» hat noch Potenzial. Es steht nun genügend «Zuger Rigi Kirsch AOP» zur Verfügung. Die Diskussionen konzentrieren sich darum auf die Preisverhandlungen und die Bekämpfung von Nachahmerprodukten.

Ämterübergreifende Zusammenarbeit

Am Beispiel des Bauens ausserhalb der Bauzone zeigt es sich regelmässig, dass die betroffenen Aufgabenbereiche unabhängig von ihrer organisatorischen Gliederung innerhalb der Verwaltung über Ämter- und Direktionsgrenzen hinweg direkt und vertrauensvoll zusammenarbeiten müssen und können. Dies ermöglicht einen effizienten und kundenfreundlichen Vollzug.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Landwirtschaftsamt vollzieht die eidgenössischen und kantonalen Landwirtschaftsgesetze, fördert die Zuger Landwirtschaft und unterstützt deren Interessen, insbesondere im Rahmen der raumwirksamen Tätigkeiten des Kantons. Das Landwirtschaftsamt pflegt ein gutes Einvernehmen mit jenen Ämtern, die ebenfalls von Landwirtschaftsfragen betroffen sind.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Direktzahlungen und Beiträge an landwirtschaftliche Produktion				
1	Direktzahlungen termingerecht abwickeln	100 % Akontozahlungen bis 10. Juli; 100 % Hauptzahlungen bis 10. November; Schlusszahlung bis 20. Dezember	●	
2	Effiziente und koordinierte Grundkontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben in den landwirtschaftsrelevanten Bereichen nach Art. 1 VKKL	Auf 125 Landwirtschaftsbetrieben in der Regel 1 Grundkontrolle pro Betrieb und Jahr, sofern keine Beanstandungen oder Verdachtsmomente	●	
B	Rationalisierung der Administration; Selbständiges Anpassen von Bewirtschaftungseinheiten und Kulturen im Tool Lagis	80% der Änderungen von Bewirtschaftungseinheiten und Kulturen werden von den Bewirtschaftenden selbständig ausgeführt	●	
Leistungsgruppe 2: Landwirtschaftliche Strukturverbesserung				
3	Fristgerechter Jahresabschluss Investitionskredite (IK) und Betriebshilfe (BH)	Abschluss liegt bis 15. Januar vor	●	
4	Stand Betriebskapital und zugesicherte aber noch nicht ausbezahlte Darlehen (Investitionskredite, Betriebshilfe) fristgerecht melden	Meldung bis 15. Juli	●	
5	Kreditrisiken tief halten	100 % Rückzahlungsquote	●	
Leistungsgruppe 3: Vollzug Landwirtschaftsgesetz, Boden- und Pachtrecht				
6	Gesuche zum Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB) speditiv und rechtsgleich behandeln	Verfügung innert 20 Tagen nach Eingang der vollständigen Unterlagen; keine gutgeheissenen Beschwerden	◐	Ein Personalwechsel führte zu Verzögerungen. Der Rückstand bei der Gesuchsbearbeitung konnte reduziert werden
Leistungsgruppe 4: Förderung der Landwirtschaft				
7	Informationsfluss für allgemeine Neuerungen sicherstellen	3 Informationsveranstaltungen im Frühjahr; 2 Newsletters und Internetauftritt aktualisiert	●	
8	Führen des Back-Office für die Landwirtschaftsdirektorenkonferenz (LDK) und die Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz (Kolas) effizient und initiativ	Versand der Unterlagen je 10 Tage vor den 6 Versammlungen; Arbeitsraum Back-Office ist immer aktuell	●	
D	Regionalentwicklungsprojekt «Zuger & Rigi Chriesi»: Die Steuerungsgruppe begleitet die Umsetzung und leitet die Schlussphase ein	Regionalentwicklungsprojekt «Zuger & Rigi Chriesi» ist abgeschlossen.	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 5: Interkantonale Vernetzung				
9	Aktive Vernetzung auf nationalen, regionalen und kantonalen Fachtagungen sowie auf kantonalen Generalversammlungen	Teilnahmequote an Sitzungen: 80 %	●	
10	Aktive Beteiligung an den Arbeitsgruppen des Bundes zu Vollzugsfragen der AP 2014-2017	Teilnahmequote an Sitzungen: 80 %	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

L8: Dieses herausfordernde Ziel führt vermehrt zu Arbeitsspitzen.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Verfügungen Direktzahlungen	Anzahl	487	490	479
Verfügungen Strukturverbesserung	Anzahl	13	20	25
Verfügungen bäuerliches Bodenrecht	Anzahl	48	80	61
Verfügungen Landwirtschaftsgesetz	Anzahl	7	15	6
Dossiers landwirtschaftliches Pachtgesetz	Anzahl	51	60	44
Durchlaufende Bundesbeiträge	Mio. Franken	28.65	29.1	29.3
Total 1'500 Betriebe davon mit Anpassungen	Anzahl	550	200	180
Total 7'500 Bewirtschaftungseinheiten davon mit Anpassungen	Anzahl	2500	3'000	2'600
Total 17'000 Kulturen davon mit Anpassungen	Anzahl	12000	5'000	5'000

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-30'780'539.99	-31'290'400	-31'311'901.65	-21'501.65	0.1
Total Ertrag	28'791'717.75	29'215'000	29'448'506.70	233'506.70	0.8
Saldo	-1'988'822.24	-2'075'400	-1'863'394.95	212'005.05	-10.2

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

40'000 Franken Mehraufwand wegen Anpassungen bei der GIS-gestützten Datenerfassung. Die von allen Kantonen in der Vernehmlassung abgelehnten und vom Bund trotzdem eingeführten Beiträge erforderten kurzfristige Änderungen

40'000 Franken Minderaufwand bei Beiträgen an private Unternehmungen

170'000 Franken Minderaufwand beim Personalaufwand durch Personalwechsel und weniger Obstbauberatung

200'000 Franken Mehraufwand und Mehreinnahmen für Vergütung Elementarschäden und Rückvergütung durch den Bund (Elementarschadenfonds)

40'000 Mehreinnahmen für Mandat LDK-Sekretariat

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT2050.0001	Agrarportal + Kontrolldaten					
	Ausgaben	-76'384.00				
	Einnahmen					
VD2050.0007	Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen					
	Ausgaben	-710'834.00	-780'000	-456'779.00	323'221.00	-41.4
	Einnahmen	296'320.00	400'000	230'700.00	-169'300.00	-42.3
VD2050.0008	Investitionskredite LwG; Aus- und Rückzahlungen					
	Ausgaben	-1'915'000.00	-2'500'000	-3'180'900.00	-680'900.00	27.2
	Einnahmen	2'730'585.50	2'700'000	2'756'207.50	56'207.50	2.1
VD2050.0009	Betriebshilfedarlehen LwG; Aus- und Rückzahlungen					
	Ausgaben		-75'000		75'000.00	-100.0
	Einnahmen	60'000.00	60'000	60'000.00	0.00	0.0
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-2'702'218.00	-3'355'000	-3'637'679.00	-282'679.00	8.4
	Einnahmen	3'086'905.50	3'160'000	3'046'907.50	-113'092.50	-3.6
	Saldo	384'687.50	-195'000	-590'771.50	-395'771.50	203.0

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
VD2050.0010	Beiträge 2016-2021 Massnahmenplan Ammoniak					
	Ausgaben		-164'000	-39'000.00	125'000.00	-76.2
	Einnahmen					
Total Verpflichtungskredite						
	Ausgaben		-164'000	-39'000.00	125'000.00	-76.2
	Einnahmen					
	Saldo		-164'000	-39'000.00	125'000.00	-76.2

Kommentar Rechnung

VD2050.0007: Der landwirtschaftliche Hochbau im Berggebiet entwickelte sich weniger als erwartet

VD2050.0008: Einige grössere Projekte lösten ein höheres Volumen an neuen Investitionskrediten aus. Der Finanzbedarf konnte problemlos aus dem Fonds de roulement gedeckt werden

VD2050.0010: Die geringe Bautätigkeit führte zu Minderausgaben

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Amt für Wohnungswesen beriet Gemeinden und gemeinnützige Bauträger bei der Realisierung von preisgünstigen Wohnbauprojekten. Für zwei Neubau-Projekte konnten Mietzinsbeiträge für 21 Wohnungen zugesichert werden. Bei elf Wohnbauten mit 310 Wohnungen konnten Leistungsvereinbarungen für die Gewährung von Mietzinsbeiträgen abgeschlossen werden. Die Schlichtungsbehörde für Miet- und Pachtrecht erledigte wegen des unveränderten Referenzzinssatzes deutlich weniger Schlichtungsverfahren und erzielte wiederum eine hohe Vermittlungsquote.

Wohnraumförderungsgesetz

Seit Einführung der Wohnraumförderungsgesetzgebung im Jahr 1992 konnten 1837 preisgünstige Wohnungen gefördert werden. Weitere 22 Bauvorhaben mit mehr als 750 Wohnungen wurden beratend begleitet. Von den laufenden Krediten von rund 49 Millionen Franken sind bisher rund 15,8 Millionen Franken verwendet worden.

Mietzinsbeiträge

Von den 1837 geförderten Wohnungen haben 805 Anspruch auf Mietzinsbeiträge. Die Überprüfung der Anspruchsberechtigungen führte bei 116 Mieterinnen und Mietern zu einer Veränderung der Anspruchsberechtigung. Bei der Mehrheit sind die Mietzinsbeiträge wegen höherem Einkommen weggefallen. Bei vier Objekten sind Mietzinskontrollen durchgeführt worden. Mit einer Ausnahme sind die Grundsätze der Kostenmiete eingehalten worden.

Höherer Leerwohnungsbestand

Die Erhebung der Leerwohnungen weist 257 leerstehende Wohnungen aus. Der Leerwohnungsbestand beträgt 0,44 Prozent. Am meisten leerstehende Wohnungen sind bei den 3 1/2- und 4 1/2-Zimmer-Wohnungen zu verzeichnen.

Hohe Schlichtungsquote

Die Schlichtungsbehörde für Miet- und Pachtrecht befasste sich an 65 Verhandlungstagen mit unterschiedlichsten Begehren. In 79 Prozent der verhandelten Fälle konnte eine Einigung erzielt werden.

Mieterinnen- und Mieterberatung

Die Beratung in Mietsachen ist an 148 Tagen angeboten worden. Die sechs Beraterinnen und Berater befassten sich am häufigsten mit Fragen zur Mietzinsgestaltung, zur Erstreckung des Mietverhältnisses, zur Mängelbehebung und zu den Nebenkosten.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Wohnungswesen (AWW) fördert in Zusammenarbeit mit den Gemeinden den preisgünstigen Wohnraum und den Erwerb von Wohneigentum im Rahmen der kantonalen und bundesrechtlichen Wohnraumförderungsgesetzgebungen (WFG). Das AWW führt das juristische Sekretariat der Schlichtungsbehörde in Mietsachen und die Beratungsstelle für Mietfragen.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Wohnraumförderung				
1	Fristgerechtes Erarbeiten der Finanzierungsgrundlagen und Leistungsverfügungen für geförderte Wohnungen	Innert 30 Tagen nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen	●	
2	Vollständige technische Beurteilung der Gesuche	100 % Einhaltung der Vorgaben des WFG	●	
3	Fristgerechtes Erarbeiten der Semesterzahllisten	Innert 30 Tagen nach Semesterende	●	
4	Fristgerechtes Abklären der Ansprüche auf Beiträge	Innert 14 Tagen nach Vorliegen der Steuerveranlagung	●	
L25	Schaffung altersgerechter Wohnungen bei der Förderung von preisgünstigen Wohnraumprojekten	Mindestanteil von 60 % altersgerechter Wohnungen bei der Hälfte der geförderten Projekten	●	
Leistungsgruppe 2: Wohneigentumsförderung				
6	Fristgerechte Entscheide der Gesuche um Bausparbeiträge	Innert 7 Tagen nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen	●	
7	Zeitgerechte technische Begutachtung und Entscheid über Zinslastbeiträge	Innert 30 Tagen nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen	●	
8	Jährliche Kontrolle der Anspruchsberechtigungen auf Zinslastbeiträge	100 % geprüft	●	
Leistungsgruppe 3: Mietschlichtungsbehörde				
9	Fristgerechtes Planen/Durchführen der Verhandlungen	Innert 60 Tagen nach Verfahrensbeginn	●	
10	Fristgerechte Ausarbeitung Schlichtungsentscheide	Innert 14 Tagen seit der Verhandlung	●	
11	Sicherstellen inhaltlich korrekter Formulare für Kündigung und Mietzinsanpassung	Genehmigung innert 14 Tagen	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Zu Beratende in Mietfragen	Anzahl	426	380	396
Wohnbauprojekte	Anzahl	19	21	22
Mutationen Zusatzverbilligungen	Anzahl	190	120	116
Anspruchsberechtigte auf Verbilligungsleistungen	Anzahl	778	800	805
Schlichtungsverfahren	Anzahl	327	300	222
Beitragsgeförderte Wohnungen	Anzahl	1'824	1'900	1'837

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Schlichtungsverfahren: weniger Verfahren aufgrund stabilem Referenzzinssatz.
 Beitragsgeförderte Wohnungen: Die Realisierung von Bauprojekten hat sich verzögert.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-3'150'151.64	-3'264'600	-3'279'197.85	-14'597.85	0.4
Total Ertrag	53'316.00	13'500	30'069.00	16'569.00	122.7
Saldo	-3'096'835.64	-3'251'100	-3'249'128.85	1'971.15	-0.1

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
 127'000 Franken Lohneinsparungen für Fachpersonal durch Wechsel der Mitarbeitenden des Amtes für Wohnungswesen zur Arbeitslosenkasse wegen Wegfall des Amtes für Wohnungswesen ab 2019
 172'000 Franken Mehraufwand für Mietzinsbeiträge durch Zunahme von Anspruchsberechtigten

b) Finanzen 2019
 Massnahme umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
VD2065.0001 Darlehen für Wohnraumförderung WFG 03/10 (VD0002R)					
Ausgaben		-100'000		100'000.00	-100.0
Einnahmen	336'000.00				
VD2065.0002 Darlehen für Wohnraumförderung WFG 10 (VD0003R)					
Ausgaben		-1'000'000		1'000'000.00	-100.0
Einnahmen					
Total Verpflichtungskredite					
Ausgaben		-1'100'000		1'100'000.00	-100.0
Einnahmen	336'000.00				
Saldo	336'000.00	-1'100'000		1'100'000.00	-100.0

Kommentar Rechnung

Mangels Bauprojekten konnte kein Verpflichtungskredit gewährt werden.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Der Gesamtbestand der im Handelsregister eingetragenen Rechtseinheiten ist weiter angestiegen. Die Zahl der vorgenommenen Eintragungen in das Handelsregister nahm sehr stark zu. Die Anzahl der Konkursöffnungen hat leicht abgenommen.

Zunahme des Firmenbestands und sehr hohe Anzahl an Eintragungen

Die Zahl der im Handelsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtseinheiten stieg gegenüber dem Vorjahr netto um 1119 auf 33'038 an. Die Zahl der Neueintragungen stieg auf 2583 an, was einer Zunahme von rund 16 Prozent entspricht. Die Aktiengesellschaft (AG) und die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) bleiben die häufigsten Gesellschaftsformen. Die AG ist mit 18'031 nach wie vor die häufigste Rechtsform. Dahinter folgt die GmbH mit 9811. Die Zahl der im Handelsregister Zug vorgenommenen Eintragungen (Neueintragungen, Änderungen und Löschungen) nahm im Vergleich zum Vorjahr mit 18'494 Eintragungen sehr stark zu. Dies entspricht dem dritthöchsten Ergebnis seit der Einführung des Handelsregisters im Jahr 1883. Nur in den Jahren 2009 und 2010 verarbeitete das Handelsregisteramt Zug noch mehr Eintragungen. Damals war allerdings ein Einmaleffekt aufgrund einer Gesetzesänderung der Grund für die hohe Anzahl an Eintragungen.

Wichtige Digitalisierung

Seit dem 1. Januar verzichtet das Handelsregisteramt auf die Ablage von Anmeldungen und Belegen in Papierform. Nachdem die Anmeldungen und Belege durch das Handelsregisteramt elektronisch eingelesen und elektronisch beglaubigt worden sind, werden die Papierdokumente vernichtet. Die vorhandene Papierablage bleibt bis auf weiteres bestehen.

Aktiv weiterverfolgt wurde auch das Projekt zur Digitalisierung des Gründungsprozesses einer AG oder einer GmbH. Durch die Verlagerung des gesamten Prozesses – an dem eine Gründungsperson, eine Anwältin/ein Anwalt, eine Bank, eine Notarin/ein Notar und eine Handelsregisterbehörde beteiligt sind – auf einen digitalen Workflow und eine Blockchain sowie durch gleichzeitige Verwendung von Smart Contracts können die Schlüsselschritte sofort bearbeitet werden. Dies verkürzt die benötigte Bearbeitungsdauer markant.

Weiter arbeitet das Handelsregisteramt auch in Gremien mit, die sich die Förderung des elektronischen Geschäftsverkehrs zum Ziel gesetzt haben.

Leichter Rückgang bei den Konkursöffnungen

Im vergangenen Jahr wurden im Kanton Zug 370 Konkurse neu eröffnet, das sind 45 Verfahren weniger als im Vorjahr. Von den neu eröffneten Konkursen entfielen 337 Verfahren auf im Handelsregister eingetragene Firmen und Personen. Davon wurden 137 Verfahren aufgrund einer ordentlichen Betreuung eröffnet. Insgesamt hatten 220 Verfahren ihren Ursprung im Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs, 150 Konkursöffnungen hatten ihre Ursache in einem Organisationsmangel. Bei sechs Verfahren wurde zudem das vormals mangels Aktiven eingestellte Verfahren wieder eröffnet. Grund dafür war die nachträgliche Entdeckung von Vermögenswerten. Zusätzlich zu den vom Kantonsgericht eröffneten Konkursverfahren, wurde ein Konkurs, der von ausländischen Gerichten über Gesellschaften mit Sitz im Ausland eröffnet worden ist, auf das Gebiet der Schweiz ausgedehnt. In zwei Fällen erfolgte die Konkursöffnung aufgrund der Insolvenzerklärung einer natürlichen Person. Für 31 von den Erben ausgeschlagene Erbschaften ordnete das Kantonsgericht Zug die Liquidation durch das Konkursamt an.

Erledigung der Konkursverfahren

Insgesamt wurden 815 Konkursverfahren bearbeitet. Von den 815 zu behandelnden Konkursverfahren wurden 92 Konkurse nach durchgeführtem Verfahren geschlossen. 334 Verfahren gelangten nicht zur Durchführung und wurden mangels Aktiven eingestellt. In zwei Fällen erfolgte ein Widerruf des Konkursverfahrens, nachdem sämtliche Forderungen getilgt oder von den Gläubigern zurückgezogen wurden. Insgesamt 19 Konkursöffnungen wurden mittels Beschwerde erfolgreich angefochten.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Handelsregister erfasst und prüft einzutragende Tatsachen im Zusammenhang mit den im Geschäftsverkehr auftretenden Firmen, macht diese bekannt und erbringt damit verbundene Dienstleistungen. Die Abteilung Konkurs führt Konkursverfahren über juristische und natürliche Personen und Liquidationen von ausgeschlagenen Erbschaften durch. Es leistet Rechtshilfe in interkantonalen und internationalen Konkursverfahren.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Registerführung				
1	Erbringung von qualitativ hochstehenden Dienstleistungen	Max. 1 Gutheissung pro 5 Beschwerden; < 1 % Rückweisungen durch das Eidg. Amt für das Handelsregister; < 180 Berichtigungen	●	
2	Effiziente Erfassung der Daten und Prüfung der eingereichten Belege	80 % innert 5 Arbeitstagen	○	Der Erreichungsgrad liegt bei 74 %
3	Rasche Aufforderungen an mangelhafte oder fälschlicherweise nicht eingetragene Unternehmen	80 % innert 5 Arbeitstagen seit Entdeckung des Mangels versandt	●	
4	Fristgerechter Erlass von Amtsverfügungen/ Anträgen an das Kantonsgericht betreffend Auflösung oder Eintragungspflicht von Unternehmen	60 % innert 1 Monat nach Fristablauf versandt	●	
Leistungsgruppe 2: Allgemeine Dienstleistungen Handelsregister				
5	Zeitnahe Erstellung von Auszügen, Bestätigungen und Belegkopien	95 % innert 2 Arbeitstagen	●	
6	Rasche Auskunftserteilung	95 % innert 1 Arbeitstag	●	
7	Schnelle Erledigung von Vorprüfungen und rechtlichen Abklärungen	90 % Mitteilung des Ergebnisses innert 4 Arbeitstagen	○	Der Erreichungsgrad liegt bei 80 %
Leistungsgruppe 3: Abwicklung Konkursverfahren				
8	Beförderliche Erledigung der Konkursverfahren und Spezialliquidationen	Mind. 80 % der Verfahren sind innert 12 Monaten erledigt; von den verbleibenden 20 % der Verfahren sind 90 % innert 3 Jahren erledigt	○	Es wurden 77 % der Verfahren innert 12 Monaten erledigt Von den verbleibenden Verfahren sind 85 % innert 3 Jahren erledigt
9	Erfolgreiche Erledigung der Klage- und Beschwerdeverfahren	Max. 1 Gutheissung pro 5 Verfahren	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 4: Allgemeine Dienstleistungen Konkurs				
10	Zeitgerechte Abwicklung der Rechtshilfeverfahren	100 % innert 1 Jahr	●	
11	Zeitgerechte Erteilung von Bestätigungen und Auskünften	100 % innert vereinbarter Frist	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Zielsetzung Nr. 2: Aufgrund der sehr hohen Anzahl an Eintragungen und der knappen Personalressourcen konnte dieses Ziel nicht erreicht werden.
 Zielsetzung Nr. 7: Aufgrund der sehr hohen Anzahl an Eintragungen und der knappen Personalressourcen musste der Fokus in erster Linie auf die Eintragungen gelegt werden. Daher konnte dieses Ziel nicht erreicht werden.
 Zielsetzung Nr. 8: Aufgrund der hohen Anzahl an zu bearbeitenden Verfahren und aufgrund vieler komplexer Verfahren konnte dieses Ziel mit dem aktuellen Personalbestand nicht erreicht werden.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Eintragungen im Handelsregister Zug	Anzahl	16'907	16'800	18'494
Eingetragene Firmen	Anzahl	31'919	31'500	33'038
Ausgestellte Registerauszüge, Bestätigungen und Belegkopien	Anzahl	10'075	15'000	19'546
Juristische Vorprüfungen	Anzahl	614	580	710
Amtliche Beglaubigungen von Unterschriften und Belegen	Anzahl	918	1'000	1'109
Aufforderungen zur Herstellung des gesetzmässigen Zustands	Anzahl	979	900	1'142
Anträge an das Kantonsgericht	Anzahl	256	300	236
Auflösungsverfügungen wegen fehlendem Domizil	Anzahl	257	200	284
Telefonische Auskünfte Handelsregister	Anzahl	21'505	22'000	
Konkurse nach Art. 159 ff/177 ff/190 ff SchKG	Anzahl	229	230	220
Konkurse nach Art. 731b/941 OR (Organisationsmangel)	Anzahl	186	200	150
Liquidationen von ausgeschlagenen Erbschaften nach Art. 566 ZGB	Anzahl	33	30	31
Konkurse nach Art. 166 ff IPRG (im Ausland eröffnete Konkurse)	Anzahl	1	2	1
Rechtshilfe an andere Konkursämter nach Art. 4 SchKG	Anzahl	9	10	6
Spezialliquidationen	Anzahl	4	2	1
Amtliche Negativ-Bestätigungen für Private (NAP) für Einbürgerungen usw.	Anzahl	595	450	390
Amtliche Negativ-Bestätigungen für Firmen (JUP) für Submissionen usw.	Anzahl	56	50	54
Telefonische Auskünfte / Gewähren von Akteneinsicht nach Art. 8a SchKG	Anzahl	10'350	12'000	

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Starke Zunahme der Eintragungen und der eingetragenen Firmen aufgrund der guten Wirtschaftslage und der Blockchain Technologie.
 Gemäss Mitteilung des AIO ist eine Auswertung über die Nutzung der Telefongeräte nicht (mehr) möglich bzw. erlaubt. Daher kann zu den telefonischen Auskünften keine Angabe gemacht werden.
 Konkurse nach Art. 731b/941 OR: Rückgang der Konkurse aufgrund von Organisationsmängeln einhergehend mit vermehrten Aufforderungen zur Herstellung des gesetzlichen Zustandes.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-4'971'705.91	-4'891'200	-5'064'322.76	-173'122.76	3.5
Total Ertrag	6'137'808.88	6'249'000	6'750'185.44	501'185.44	8.0
Saldo	1'166'102.97	1'357'800	1'685'862.68	328'062.68	24.2

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

70'000 Franken höherer Aufwand bei der Abteilung Handelsregister aufgrund höherer Beiträge an den Bund (15 Prozent der Bundesgebühren), da mit den höheren Gebühreneinnahmen automatisch auch der Bundesanteil steigt.

130'000 Franken höherer Aufwand für Negativzinsen bei der Abteilung Konkurs, weil höhere Beträge auf dem Konto lagen, als budgetiert.

630'000 Franken mehr Gebührenertrag bei der Abteilung Handelsregister aufgrund der sehr hohen Anzahl an Eintragungen.

55'000 Franken Mehrertrag bei den übrigen Entgelten (unzustellbare Doppelzahlungen) bei der Abteilung Handelsregister.

200'000 Franken weniger Ertrag bei der Abteilung Konkurs, da nicht so viele grössere Verfahren abgeschlossen werden konnten und häufiger als budgetiert kein Kostenträger vorhanden war.

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT2072.0001 Ablösung HR-Net					
Ausgaben	-16'794.00				
Einnahmen					
IT2072.0002 Ablösung Comarch					
Ausgaben	-60'520.85				
Einnahmen					
IT2072.0003 Ablösung WinKOAM					
Ausgaben		-163'000	-48'465.00	114'535.00	-70.3
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-77'314.85	-163'000	-48'465.00	114'535.00	-70.3
Einnahmen					
Saldo	-77'314.85	-163'000	-48'465.00	114'535.00	-70.3

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

IT2072.0003: Verzögerungen im Projekt haben dazu geführt, dass erst ein Teilbetrag der gesamten Projektkosten fällig und bezahlt wurde.

Institutionelle Gliederung
 Baudirektion
 Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
3000	Direktionssekretariat	-2'183'621.36	-2'434'500	-2'138'361.45	296'138.55	-12.2
3020	Tiefbauamt	-11'355'452.61	-12'609'400	-11'216'906.16	1'392'493.84	-11.0
3030	Strassenbau Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3050	Amt für Umweltschutz	-3'570'973.17	-3'651'600	-3'439'519.20	212'080.80	-5.8
3051	Deponienachsorge Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3060	Hochbauamt	-17'649'538.60	-20'051'868	-17'374'237.72	2'677'630.28	-13.4
3061	Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3080	Amt für Raumplanung	-4'584'857.81	-4'373'000	-4'177'057.43	195'942.57	-4.5
30	Baudirektion	-39'344'443.55	-43'120'368	-38'346'081.96	4'774'286.04	-11.1

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
3000	Direktionssekretariat	-1'368'606.50	-1'095'000	-515'935.10	579'064.90	-52.9
3020	Tiefbauamt	-46'297'413.13	-49'710'000	-35'308'185.25	14'401'814.75	-29.0
3050	Amt für Umweltschutz	-710'884.85	-377'000	-200'105.18	176'894.82	-46.9
3060	Hochbauamt	-76'014'089.55	-53'406'000	-43'207'811.47	10'198'188.53	-19.1
3061	Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung		-1'100'000	-820'667.64	279'332.36	-25.4
3080	Amt für Raumplanung	-62'139.60	-94'000	-42'627.15	51'372.85	-54.7
30	Baudirektion	-124'453'133.63	-105'782'000	-80'095'331.79	25'686'668.21	-24.3

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Zielsetzungen der Direktion konnten weitgehend unter Einhaltung und bisweilen mit deutlicher Unterschreitung des Globalbudgets erreicht werden. Die Infrastrukturprojekte sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau beschäftigten die Baudirektion weiterhin stark. Im Tiefbau fand der Bau der Tangente Zug/Baar seine Fortsetzung. Nach Abschluss des Ausbaus nahm die Kantonsschule Menzingen mit Beginn des Schuljahrs 2018/19 die neuen Räumlichkeiten in Betrieb. Die Grundzüge der räumlichen Entwicklung mündeten in eine Richtplananpassung. Die Teilrevisionen des Planungs- und Baugesetzes fanden Zustimmung in den Schlussabstimmungen im Kantonsrat.

Rechtsetzung

Die parlamentarischen Beratungen der Teilrevisionen des zugerischen Planungs- und Baurechts (PBG) konnten im Februar («Anpassungen aufgrund von parlamentarischen Vorstössen und Erfahrungen aus der Praxis» – Teil 2) und November («Umsetzung von Bundesrecht» – Teil 1) abgeschlossen werden. Der Kantonsrat hat nach der Schlussabstimmung der PBG-Revision – Teil 1 das Behördenreferendum beschlossen. Das Stimmvolk wird sich also dazu äussern können. Parallel zur Revision des PBG hat der Regierungsrat die Totalrevision der dazugehörigen Verordnung beschlossen.

Tiefbau

Der Bau der Tangente Zug/Baar fand seine Fortsetzung. Die Hauptarbeiten für die neue Strassenverbindung mit dem Bau des Geissbühl tunnels sind weiterhin im Gang und auf Kurs. Beim Projekt Umfahrung Cham-Hünenberg konnten die notwendigen Entscheide getroffen und eröffnet werden. Beschwerden sind vor Verwaltungsgericht hängig. Die Lärmsanierungsprojekte entlang der Kantonsstrassen wurden fortgesetzt. Durch Rechtsmittelverfahren verzögert sich bisweilen deren Umsetzung. Gegen Ende des Jahres verfügte der Baudirektor die Lärmsanierung der Grabenstrasse in Zug mit der Einführung von Tempo-30 und dem Einbau eines lärmindernden Belags.

Hochbau

Die Realisierung der Neu- und Umbauten für die Kantonsschule Menzingen wurden mit dem Beginn des Schuljahrs 2018/19 dem Betrieb übergeben. Der Ausbau bei der Kantonsschule Zug mit dem Bau der Dreifachsporthalle mit Zuschauerbereich fand ebenfalls seinen Abschluss, so dass im Dezember die Halle in Betrieb ging. Ebenfalls planmässig schloss das Hochbauamt die Bauarbeiten beim Trakt 5 des Gewerblich-industriellen Bildungszentrums sowie die Um- und Neubauten im Landwirtschaftsbetrieb Chamau ab. Die Kommissionsarbeiten in Bezug auf die Kantonsratsvorlage für den neuen Hauptstützpunkt der Zugerland Verkehrsbetriebe AG sowie für den Neubau des Rettungsdienstes und der Verwaltung konnten abgeschlossen werden. Der Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat unter anderem Objektkredite für die Planung der Instandsetzung des Theilerhauses sowie des Neubaus der Durchgangsstation Steinhausen. Dessen Beratung im Parlament steht noch aus.

Raumplanung

Das Hauptaugenmerk lag bei den Abschlussarbeiten zur Anpassung des kantonalen Richtplans an die bundesrechtlichen Vorgaben. Der Kantonsrat hat die «Grundzüge der räumlichen Entwicklung» mit einem Blick bis in das Jahr 2040 beschlossen und den kantonalen Richtplan entsprechend angepasst. Die Genehmigung dieser Richtplananpassung durch den Bund ist noch nicht erfolgt. Der Regierungsrat hat mit dem Projekt Verwaltung 2019 beschlossen, das Amt für öffentlichen Verkehr sowie das Amt für Wohnungswesen per 2019 ins Amt für Raumplanung zu integrieren. Der Integrationsprozess beschäftigte in organisatorischer, administrativer und baulicher Hinsicht das Amt für Raumplanung.

Energie / Umweltschutz

Die Unterstützung von Gesamtsanierungen der Gebäudehüllen sowie der Erstellung von Gebäudeenergieausweisen stand bei der Energiefachstelle weiterhin im Zentrum. Im Berichtsjahr erfolgte die Zuspache von Unterstützungsbeiträgen in der Höhe von 1,4 Millionen Franken. Mit dem Projekt Verwaltung 2019 folgt die Überführung der Energiefachstelle ins Amt für Umweltschutz. Das Amt war deshalb mit organisatorischen und administrativen Vorbereitungsarbeiten befasst. Der Regierungsrat verabschiedete ein neues Energieleitbild, welches das Amt für Umweltschutz in einem breit angelegten Prozess und in mehreren Workshops erarbeitet hat. Federführend erarbeitete das Amt für Umweltschutz die Abfallplanung. Es konnte sie per Ende Jahr in die Vernehmlassung geben.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Direktionssekretariat hat federführend an der Erneuerung bzw. der Erarbeitung von Rechtserlassen des Kantons mitgewirkt. Dabei stand die parlamentarische Begleitung des Planungs- und Baugesetzes samt Erarbeitung der totalrevidierten Verordnung zum Planungs- und Baugesetz im Zentrum. Bei der Instruktion von Verwaltungsbeschwerden für den Regierungsrat, der Sekretariatsführung für kantonsrätliche Kommissionen, der Behandlung parlamentarischer Vorstösse sowie der Auskunftserteilung in baurechtlichen Fragen nahm der Aufwand weiter zu. Die Entscheide zur Umfahrung Cham-Hünenberg konnten eröffnet und auf dem Rechtsmittelweg begleitet werden.

Verwaltungsinterne Justiz und Rechtsdienst

Im Berichtsjahr kam es bei den Neueingängen von Verwaltungsbeschwerden (35) im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr (41) zu einer leichten Abnahme. Der Überhang von Beschwerden der Vorjahre, aber auch diverse Einspracheverfahren konnten abgebaut werden. Insgesamt konnten 47 Verwaltungsbeschwerden erledigt werden. In einigen Fällen kam es dank zielführender Vermittlung der Baudirektion zu einer Abschreibung der Verfahren ohne Sachentscheid. Selbst diesen Abschreibungen gingen jedoch teilweise umfangreiche Abklärungen und intensive Verhandlungen voraus. Beratungen von privaten Bauherrschaften, Gemeinden und kantonalen Dienststellen beschäftigten den Rechtsdienst weiterhin. Diese Beratung nahm aufgrund des revidierten Planungs- und Baurechts im Vergleich zum Vorjahr sogar noch zu. Da die Fachstelle Statistik noch bei der Baudirektion angesiedelt war, befasste sich der Rechtsdienst mit der Erarbeitung eines Entwurfs des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Registerharmonisierung.

Landerwerb / Immobiliengeschäfte

Schwerpunkte der Fachstelle Landerwerb/Immobilieneschäfte bildeten die Verhandlungen und Vertragsabschlüsse für Strassenbauprojekte sowie für wasserbauliche Massnahmen. Beim Strassenbau sowie bei wasserbaulichen Massnahmen kam es je zu einer Enteignung. Zudem unterstützte die Fachstelle die kantonalen Ämter in sachenrechtlicher Hinsicht bei der Realisierung der verschiedenen Projekte im Bereich des Hoch- und Tiefbaus sowie des Naturschutzes. Im Zentrum stand auch dieses Jahr die Bewirtschaftung der Restparzellen entlang von Kantonsstrassen sowie weiterer Kantonsstrassenparzellen.

Controlling / Kommunikation

Die neue Organisation mit der Zusammenlegung des Controllings und der Rechnungsführung hat sich bewährt. Die Projekte des Regierungsrats, namentlich die Verwaltungsreform 2019 wurde eng begleitet. Die Baudirektion verfasste insgesamt 65 Medienmitteilungen und organisierte acht Medienkonferenzen sowie zwei Orientierungsveranstaltungen. Zusätzlich gingen 115 Medienanfragen ein, deren Beantwortung meist innert weniger Stunden begehrt wurde.

Energiefachstelle

Die Energiefachstelle befasste sich weiterhin intensiv mit der Abwicklung des Kreditbeschlusses für Beiträge an die Gesamtsanierung von Gebäudehüllen aus dem «Gebäudeprogramm 2017» des Bundes. Dank bewährtem Beizug von externen Fachleuten und einem eingespielten Team verlief der Vollzug des Förderprogramms weiterhin problemlos. Dieses Programm wurde gut umgesetzt, konnten doch im 2018 Unterstützungsbeiträge in der Höhe von über 1,4 Millionen Franken zugesprochen werden. Aufgrund der Verwaltungsreform 2019 wurde entschieden, die Energiefachstelle vom Direktionssekretariat ins Amt für Umweltschutz zu verlagern. Gleichzeitig ist der Aufwand für die Neukonzessionierung des Etzelwerks erheblich gestiegen.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat der Baudirektion (BDS) ist die Stabsstelle des Baudirektors und unterstützt ihn in administrativer und fachlicher Hinsicht. Das BDS besorgt amtsübergreifende Aufgaben der Baudirektion und erbringt für die Ämter der Baudirektion juristische und administrative Dienste. Zudem sorgt es für die externe Kommunikation, tätigt den Land- und Rechtserwerb für den Kanton und berät die Einwohnergemeinden und andere öffentlich-rechtliche Organisationen im Planungs- und Baurecht, im Umweltrecht und im Energierecht. Die Fachstelle Sicherheit (FSI) setzt die Sicherheitsmassnahmen gemäss betrieblichem Sicherheitskonzept (KBS VuG) um und stellt dessen Weiterentwicklung sicher.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Kantonsratsgeschäfte				
1	Zeitgerechte Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen	100 % innert Frist	●	
Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst und Regierungsgeschäfte				
2	Hohe Qualität der Anträge der BD an den RR	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	●	
3	Zeitgerechte Beantwortung von Mitberichten und Stellungnahmen	100 % innert Frist	●	
4	Verwaltungsbeschwerdeentscheide zeitgerecht fällen	Bei 100 % der Beschwerden sind Entscheide innert 6 Monaten seit Abschluss des Schriftenwechsels gefällt	●	
B	Teilrevision Planungs- und Baugesetz	Gesetz vom Kantonsrat verabschiedet	●	
C	Totalrevision der Verordnung zum Planungs- und Baugesetz	Verordnung vom Regierungsrat erlassen	●	
Leistungsgruppe 3: Energiefachstelle				
5	Öffentlichkeit kennt und nutzt aktiv die vom Kanton finanzierte Energieberatung	Mind. 100 Beratungen	●	
6	Öffentlichkeit für die energiepolitischen Ziele sensibilisieren	1 Sensibilisierungsmassnahme realisiert	●	
7	Verstärkte Zusammenarbeit Wirtschaft/Verwaltung in Energiefragen	1 Veranstaltung zur Koordination der Energiepolitik	●	
8	Kantonale Energiepolitik ist transparent und wird periodisch überprüft	Energieleitbild überprüft	●	
9	Eidgenössische Vorgaben im Energiegesetz umsetzen	Zielvereinbarungen mit 10 Unternehmen liegen vor	○	Aus Ressourcengründen zurückgestellt
D	Neukonzessionierung Wasserkraftwerke	3 Baubewilligungen erstinstanzlich gesprochen	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 4: Allgemeine Stabsaufgaben				
10	Konsensorientierte, erfolgreiche Land-erwerbsverhandlungen	Max. 10 vollzogene Enteignungen pro Jahr; Verhandlungen für einvernehmlichen Erwerb innert 6 Monaten seit Sistierung des Enteignungsverfahrens durch Schätzungs-kommission abgeschlossen	●	
11	Aktive und transparente Information der Bevölkerung durch zeitgerechte Kommunikation	70 Medienmitteilungen, 7 Medien-konferenzen	●	
Leistungsgruppe 5: Fachstelle Sicherheit				
12	Hohe Qualität der Sicherheitskurse	Guter Standard	●	
13	Hohe Qualität der Organaudits	Guter Standard	●	
14	Anordnung von Sofortmassnahmen bei Gefahren und Risiken	Bearbeitung innerhalb einer Arbeitswoche	●	
15	Prüfung der Kosten von Sicherheits-projekten bei Dritten mit Leistungsauftrag	Empfehlung liegt innert 6 Wochen vor	●	
16	Weiterentwicklung Zusammenarbeit und Messbarkeit bei/von betrieblichen Sicher-heitsmassnahmen	Erste Interviews und Auswertungen am Laufen	○	Interviews und Auswertungen durch Hoch-schule Luzern voraussichtlich im Jahr 2020

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
RR-Anträge Baudirektion	Anzahl	127	140	148
Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	15	12	17
Von der BD begleitete Sitzungen von Kantonsratskommissionen	Anzahl	9	10	9
Publikationen für den Kanton Zug auf der Submissionsplattform simap.ch	Anzahl	117	200	183
Beitragsgesuche für kantonale Energiefördermittel	Anzahl	110	80	151
Beschwerdeeingänge	Anzahl	41	50	35
Mitberichte, Stellungnahmen insbesondere an andere Direktionen	Anzahl	110	130	87
Öffentliche Informationsveranstaltungen der Baudirektion	Anzahl	4	5	2
Mediananfragen	Anzahl		150	115
Sicherheitskurse	Anzahl	26	14	14
Organaudits	Anzahl	12	10	10
Auditberichte	Anzahl	12	10	10
Durchgeführte Übungen/Ausbildungen	Anzahl	12	10	8
Infolyer Sicherheit Verwaltung und Gerichte	Anzahl	1	2	2

Kommentar Einfluss-/Plangrößen
 Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-2'347'843.26	-2'520'800	-2'209'263.45	311'536.55	-12.4
Total Ertrag	164'221.90	86'300	70'902.00	-15'398.00	-17.8
Saldo	-2'183'621.36	-2'434'500	-2'138'361.45	296'138.55	-12.2

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

124'000 Franken weniger Personalaufwand wegen zwischenzeitlich nicht besetzter Teilpensen in drei Fällen

113'000 Franken weniger Honorare für externe Liegenschaftenschätzungen dank kantonsinternen Bewertungen durch das Landwirtschaftsamt und wegen Verzögerungen bei den Bewertungen von Baulandflächen

45'000 Franken weniger Dienstleistungen Dritte bei der Energiefachstelle und bei der Fachstelle Sicherheit

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
BD3000.0005 Durchlauf. Beiträge Bund Teilzweckb. CO ₂ -Abgabe					
Ausgaben	-1'415'460.00	-550'000	-239'160.00	310'840.00	-56.5
Einnahmen	1'415'460.00	550'000	239'160.00	-310'840.00	-56.5
BD3000.0007 Programmvereinbarung Bund Gebäudeprogramm ab 2017					
Ausgaben	-530'095.00	-2'100'000	-1'288'132.35	811'867.65	-38.7
Einnahmen	512'648.85	2'100'000	1'410'217.15	-689'782.85	-32.8
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-1'945'555.00	-2'650'000	-1'527'292.35	1'122'707.65	-42.4
Einnahmen	1'928'108.85	2'650'000	1'649'377.15	-1'000'622.85	-37.8
Saldo	-17'446.15	0	122'084.80	122'084.80	

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
BD3000.0003 Anschlussprogramm Energiebeiträge					
Ausgaben	-1'055'960.35	-800'000	-638'019.90	161'980.10	-20.2
Einnahmen	-295'200.00	-295'000		295'000.00	-100.0
Total Verpflichtungskredite					
Ausgaben	-1'055'960.35	-800'000	-638'019.90	161'980.10	-20.2
Einnahmen	-295'200.00	-295'000		295'000.00	-100.0
Saldo	-1'351'160.35	-1'095'000	-638'019.90	456'980.10	-41.7

Kommentar Rechnung

BD3000.0003: Das Förderprogramm ist abgeschlossen. Es werden nur noch bereits zugesicherte Beiträge ausbezahlt. Für 2018 budgetierte Rückerstattung von Bundesbeiträgen (Fr. 295'000) ist bereits Ende 2017 erfolgt.

BD3000.0005: Das Förderprogramm ist abgeschlossen. Es werden nur noch bereits zugesicherte Beiträge ausbezahlt.

BD3000.0007: Laufendes mit Bundesmitteln finanziertes Gebäudeprogramm im Kanton Zug.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Erfolgreiche Umsetzung der gesetzten Ziele basierend auf stabileren Rahmenbedingungen, wobei der administrative Aufwand nach wie vor hoch war.

Amtsleitung

Die Aufgaben des Tiefbauamts im Rahmen der Vorgaben zu führen und zu steuern, war wiederum anspruchsvoll, aber deutlich weniger hektisch als in den Jahren zuvor. Die organisatorischen und finanziellen Reformen sind umgesetzt, so dass vermehrt wieder unter normalen Bedingungen gearbeitet werden kann. Trotzdem ist der administrative wie auch der projektbedingte Aufwand auf Grund der sehr hohen Ansprüche und der kritischen Haltungen in allen Gesellschaftsbereichen enorm. Darunter leidet die Leistungsfähigkeit beziehungsweise der Output.

Strassenbau

Die Realisierung der Tangente Zug/Baar ist in sämtlichen Kriterien wie Qualität, Termine und Kosten auf gutem Weg. Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Partnern hat sich eingespielt und die Kommunikation sowie die Entscheidungsfindung laufen sehr gut. Für die Sanierung und den Ausbau der Verbindung der «KS 381, Nidfuren bis Schmittli» sind die Ingenieure zusammen mit der Abteilung Kunstbauten mit Hochdruck an der Erarbeitung des Detailprojekts immer mit dem Fokus: Wo können noch Kosten eingespart werden, ohne dass die Qualität leidet? Neben diesen grossen Projekten sind auch die mittleren und kleineren Projekte - soweit es die Personalressourcen durch verschiedene Abwesenheiten zulassen - weiterentwickelt worden.

Kunstbauten

Die Überwachung der Bauwerke im Rahmen der erforderlichen Inspektionen hat gezeigt, dass die Kunstbauten an den Kantonsstrassen in einem sicheren Zustand sind. Durch diesen Prozess ist gewährleistet, dass allfällige Mängel frühzeitig erkannt und die nötigen Massnahmen eingeleitet werden können.

Strassenunterhalt

Die Aufgaben im Bereich des Betriebs wie Winterdienst, Reinigung, Grünpflege konnten grossmehrheitlich gemäss den Vorgaben umgesetzt werden und die Mitarbeitenden durften für die schnelle, sachgerechte Erledigung im Fall von Einzelereignissen immer wieder auch ein Lob entgegennehmen. Im Bereich Elektrotechnik wurde die Realisierung des Projekts für eine optimale «Kommunikation und Leittechnik» weitergeführt. Diese ist für die zukünftigen Anforderungen entscheidend, um zum Beispiel den neuen Tunnel der Tangente optimal zu betreiben und zu überwachen und im Fall eines Ereignisses schnell und passend reagieren zu können.

Verkehrstechnik und Baupolizei

Die Studie zu möglichen Alternativen einer Verlängerung der General-Guisan-Strasse wurde - unter Einbezug der Standortgemeinden und der Fachstellen - abgeschlossen. Sie bildet die Grundlage für die Anpassungen im kantonalen Richtplan. Weiter wurde die Machbarkeitsstudie für den Ausbau des Kreisels Forren gestartet. Die Anzahl der Unfallschwerpunkte ist stabil und lag im Jahr 2018 bei 13. Drei davon sind Kreisel, wobei auch hier auffällig viele Zweiräder in Unfälle verwickelt waren. Für die anderen Schwerpunkte laufen die Projektierungsarbeiten für Sanierungen oder sie liegen ausserhalb des Einflussbereichs des Tiefbauamts bei den Gemeinden oder dem Bund. Im Rahmen der verkehrstechnischen Erhaltungsplanung wurden weitere drei Lichtsignalanlagen geprüft und optimiert.

Wasserbau und baulicher Gewässerschutz

Das Hochwasserschutzprojekt «Hinterburgmülibach in Neuheim» konnte fertiggestellt und die Zustimmung in den kantonsrätlichen Kommissionen erfolgreich bewirkt werden. Nun liegt der Entscheid zum Kredit beim Kantonsrat. Die letzte Etappe für die Schutzmassnahmen zur Erhaltung des Schilfs am Zugersee konnte umgesetzt werden, wodurch der in den letzten Jahren beobachtete Schilfrückgang gestoppt werden soll. Weil das Hochwasserschutzprojekt «Reussdammsanierung, Reussshalde bis Sinslerbrücke» - auch auf Geheiss des Bundes - mit dem Hochwasserkonzept des Kantons Aargau koordiniert werden muss, konnte das Bauprojekt noch nicht fertig gestellt werden. Zur Renaturierung der «Alten Lorze» konnte eine weitere Etappe realisiert werden.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Tiefbauamt ist verantwortlich für die Planung, den Bau sowie den Unterhalt des Kantonsstrassennetzes. Dazu gehören auch die Planung und der Bau von kantonalen Radwegen.

Das Tiefbauamt ist ausserdem verantwortlich für wasserbauliche Massnahmen und hat die generelle Aufsicht über die öffentlichen sowie privaten Fliessgewässer, sofern diese ausserhalb der Bauzonen liegen.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

● Erreicht

◐ Teilweise erreicht

○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Umsetzung Strassenbauprogramm 2014-2022	Realisierungsgrad der Projekte 45 %	◐	40 % erreicht, Ziel zu optimistisch geschätzt
2	Betriebssicheres Strassennetz sicherstellen	Anzahl berechnete Werkhaftungsklagen infolge mangelnder Betriebssicherheit max. 3	●	
3	Werterhaltung des Strassennetzes sicherstellen	Mittelwert des Strassenzustands gemäss VSS-Norm 640 925b Index I1 max. 2,2	●	
Leistungsgruppe 1: Planung und Bau von kantonalen Tiefbauten				
4	Fach-, termingerechte und kosteneffiziente Projektbearbeitung	Keine Beanstandungen	●	
5	Schilfbestand erhalten oder optimieren	Kliffkantenschutz Westufer	●	
L5	Tangente Zug/Baar	Realisierung	●	
L5	Umfahrung Cham-Hünenberg	Baubewilligungsverfahren Beginn Detailprojektierung	◐	Verzögerung infolge Einsprachen
Leistungsgruppe 2: Unterhalt von kantonalen Tiefbauten				
6	Kredit- und Termineinhaltung bei Ausführungsprojekten	80 % der Projekte ohne Beanstandung	●	
7	Fach- und termingerechten Winterdienst sicherstellen	Max. 2 berechnete Werkhaftungsklagen	●	
8	Ständige Einsatzbereitschaft im Winter-Pikettdienst	Innerhalb von 30 Min. in mind. 95 % der Fälle nach Aufgebot durch Pikettchef	●	
9	Fachgerechte Reinigung sicherstellen	Max. 15 berechnete Reklamationen über mangelhafte Reinigung; Abweichung Reinigungskosten vom 5-Jahresmittel max. ± 25 %	◐	Infolge Trockenheit, mildem Winter und Mehraufwand der Strassenentwässerungsanlagen mehr Reinigungsarbeiten ausgeführt (+34 %)
10	Fach- und termingerechte Grünpflege sicherstellen	Sicherheitsgrünschnitt bis Ende Juli ausgeführt; Abweichung Grünpflegekosten vom 5-Jahresmittel max. ± 25 %	●	
11	Fachgerechten Unfalldienst sicherstellen	Reparaturkosten der Drittschäden zu mind. 80 % gedeckt	●	
12	Fachgerechte bauliche Reparaturen sicherstellen	Max. 15 berechnete Reklamationen über mangelhafte Reparaturen; Abweichung Reparaturkosten vom 5-Jahresmittel max. ± 25 %	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
13	Einhalten der Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS)	Max. 7 Betriebsunfälle	●	
14	Fristgerechte Reparatur Winterschäden	Schäden bis Ende Oktober behoben	●	
15	Normgerechte Beleuchtung der Kantonsstrassen sicherstellen	Anzahl berechnete Reklamationen über mangelhafte Beleuchtung max. 10	●	
16	Fachgerechten Betrieb der Lichtsignalanlagen sicherstellen	Störungsbehebungszeit gemäss Wartungsverträgen bei Totalausfall bei mind. 90 % der Fälle eingehalten	●	
Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen				
17	Termingerechte Bearbeitung von Gesuchen Kantonsstrassen	Keine berechtigten Reklamationen	●	
18	Speditive Bearbeitung der Grabenaufbruchsgesuche	95 % der Gesuche nach Eingang aller notwendigen Unterlagen/Informationen innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet	●	
19	Termingerechte Bearbeitung von Bewilligungen für wasserbauliche Gesuche und Massnahmen	Keine berechtigten Reklamationen	●	
20	Termingerechte Unterlagen-erarbeitung für die Baudirektion bei Parlamentsgeschäften und Anfragen Dritter	Keine berechtigten Reklamationen	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Kantonsstrassennetz	km	138,3	138,3	138,3
Kunstbautenobjekte	Anzahl	520	520	520
Entwässerungsleitungen	km	113	113	113
Grünflächen	m2	337'000	337'000	337'000
Lichtsignalanlagen	Anzahl	40	38	39
Beleuchtungskandelaber	Anzahl	2'595	2'600	2'534
Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA)	Anzahl	29	28	29
Behandelte Gesuche an Kantonsstrassen	Anzahl	109	100	105
Grabenaufbruchsgesuche	Anzahl	101	120	94
Drittschäden im Strassenraum	Anzahl	134	130	120
Länge öffentlicher Gewässer (ohne Seen)	km	80	80	80
Länge privater Gewässer (ausserhalb Wald und Bauzonen)	km	200	200	200
Bewilligungen für wasserbauliche Gesuche und Massnahmen	Anzahl	3	5	6
Verbuchte Kreditorenbelege	Anzahl	3'246	4'000	3'228
Unterlagenerarbeitung für die Baudirektion bei Parlamentsgeschäften und Anfragen Dritter	Anzahl	180	200	165

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
 Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-18'191'407.11	-19'752'700	-17'729'980.56	2'022'719.44	-10.2
Total Ertrag	6'835'954.50	7'143'300	6'513'074.40	-630'225.60	-8.8
Saldo	-11'355'452.61	-12'609'400	-11'216'906.16	1'392'493.84	-11.0

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

860'000 Franken Minderaufwand im baulichen Unterhalt Strassen infolge weniger Sanierungsprojekte (mehr Erneuerungen über Investitionsprojekte)

460'000 Franken Minderaufwand im betrieblichen Unterhalt Strassen (Winterdienst, ausserordentliche Ereignisse, etc.)

686'000 Franken Minderertrag aktivierbare Projektierungskosten infolge tieferem Nettoaufwand

280'000 Franken Minderaufwand im baulichen Unterhalt Wasserbau aufgrund Verschiebung Unterhaltsprojekt zufolge reduzierter Personalressourcen

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT3020.0006 SIS Strassen-Informationssystem (Ersatz Mistra)					
Ausgaben		-200'000	-150'801.50	49'198.50	-24.6
Einnahmen					
TB3020.0023 Div. Studien, Vor- und Bauprojekte Wasserbau					
Ausgaben	-28'996.60	-150'000	-48'927.97	101'072.03	-67.4
Einnahmen					
TB3020.0034 Div. Anschaffungen Maschinen und Fahrzeuge					
Ausgaben	-158'235.20				
Einnahmen	16'724.05				
TB3020.0115 Eigenleistung TBA/STU					
Ausgaben	-5'593'000.00	-6'210'000	-5'524'000.00	686'000.00	-11.0
Einnahmen					
TB3020.0257 GW 6004, Grossacherbach, Baar					
Ausgaben	-22'736.35	-500'000	-22'078.45	477'921.55	-95.6
Einnahmen		160'000		-160'000.00	-100.0
TB3020.0269 GW 6000, Lorze Letzi, Zug					
Ausgaben	-41'957.55	-200'000	-11'771.15	188'228.85	-94.1
Einnahmen		70'000		-70'000.00	-100.0
TB3020.0271 GW 1045, Renaturierung Alte Lorze, Zug					
Ausgaben	-80'929.40	-190'000	-120'525.05	69'474.95	-36.6
Einnahmen	51'177.00	65'000	73'285.90	8'285.90	12.7
TB3020.0272 GW 2240, Nasbach, Oberägeri					
Ausgaben	-9'902.30				
Einnahmen	21'413.00				
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-5'935'757.40	-7'450'000	-5'878'104.12	1'571'895.88	-21.1
Einnahmen	89'314.05	295'000	73'285.90	-221'714.10	-75.2
Saldo	-5'846'443.35	-7'155'000	-5'804'818.22	1'350'181.78	-18.9

Institutionelle Gliederung
 Baudirektion
 3020-Tiefbauamt

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0002	Öffentlicher Verkehr					
	Ausgaben	-59'904.20				
	Einnahmen					
TB3020.0003	Alte LTB, Sanierung, Menzingen/Baar					
	Ausgaben	-25'620.15	-50'000	-7'876.30	42'123.70	-84.2
	Einnahmen					
TB3020.0004	Radstrecken					
	Ausgaben	-1'007.05		-742.45	-742.45	
	Einnahmen	5'000.00		8'083.00	8'083.00	
TB3020.0014	GW 3000, Renaturierung Reuss, Reusspitz, Hünenberg					
	Ausgaben		-150'000		150'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0016	GW 7078, Tobelbach, Cham					
	Ausgaben	-28'939.65	-30'000	-39'743.18	-9'743.18	32.5
	Einnahmen					
TB3020.0017	GW 6034, Littibach, Baar					
	Ausgaben	-23'104.30		-66'218.00	-66'218.00	
	Einnahmen					
TB3020.0026	GW 6094, Ausbau Hinterburgmühlebach, Neuheim					
	Ausgaben		-100'000		100'000.00	-100.0
	Einnahmen		50'000		-50'000.00	-100.0
TB3020.0043	Brücke Städtlerwald					
	Ausgaben	-4'924.80				
	Einnahmen					
TB3020.0045	UF im Sumpf, Cham/Steinhausen					
	Ausgaben	-255'631.90				
	Einnahmen	841'619.00				
TB3020.0120	Lokale Korrekturen					
	Ausgaben	-293'986.55				
	Einnahmen	366'492.00		635'936.00	635'936.00	
TB3020.0126	KS P, Sihlbrugg-Sand AG, Neuheim					
	Ausgaben	-958'569.33	-200'000	-270'850.30	-70'850.30	35.4
	Einnahmen					
TB3020.0130	Kunstabauten					
	Ausgaben	-222'317.60	-50'000		50'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0131	Lärmschutz					
	Ausgaben	-35'611.55	-50'000		50'000.00	-100.0
	Einnahmen	8'000.00		6'000.00	6'000.00	
TB3020.0137	Nachtrags-Rg. Strassenbauprogramm 2004-2014					
	Ausgaben		-5'000		5'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0139	Umfahrung Cham-Hünenberg					
	Ausgaben	-522'807.73	-500'000	-1'991.70	498'008.30	-99.6
	Einnahmen	1'536.37				

Institutionelle Gliederung
 Baudirektion
 3020-Tiefbauamt

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0141	Grindel-Bibersee					
	Ausgaben	-628'271.65	-50'000		50'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0147	Tangente Zug/Baar					
	Ausgaben	-31'696'540.99	-28'760'000	-23'307'518.27	5'452'481.73	-19.0
	Einnahmen	612'247.54		933'284.55	933'284.55	
TB3020.0203	Div. Projekte Lärmschutz					
	Ausgaben	-10'523.50	-10'000	-88'436.95	-78'436.95	784.4
	Einnahmen	1'578.53	300'000	32'380.85	-267'619.15	-89.2
TB3020.0205	Div. Projekte Betriebs-/Sicherheitsausrüstung					
	Ausgaben		-150'000		150'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0207	KS 25, Brücke Seefeld, Walchwil					
	Ausgaben		-50'000		50'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0208	KS 25, Knoten Zollhus, Hünenberg					
	Ausgaben	-12'641.90	-70'000	-3'840.85	66'159.15	-94.5
	Einnahmen					
TB3020.0209	KS 4, LS Chamerstr., Erlenplatz-Kollermühle, Zug					
	Ausgaben	-3'025.35	-60'000	-34'906.75	25'093.25	-41.8
	Einnahmen	453.80		6'000.00	6'000.00	
TB3020.0210	Div. Projekte Strassenbeleuchtung					
	Ausgaben		-150'000		150'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0211	KS 25, Sinslerstr., FG-Übergang Grobenmoos, Cham					
	Ausgaben	-30'878.50				
	Einnahmen					
TB3020.0212	KS 368, Drälikerstr., Chamerstr.-Drälikon, Hünenb.					
	Ausgaben	-51'286.85	-80'000	-67'363.20	12'636.80	-15.8
	Einnahmen	1'210.15		2'080.30	2'080.30	
TB3020.0213	KS 368, Drälikerstr., GW-Schutz, Hünenberg					
	Ausgaben	-847'880.90	-60'000	-156'929.35	-96'929.35	161.5
	Einnahmen					
TB3020.0214	KS 381, Nidfuren-Schmittli, Baar/Menzingen					
	Ausgaben	-23'776.80	-600'000	-355'058.44	244'941.56	-40.8
	Einnahmen					
TB3020.0216	KS 381, LS Hauptstr., Oberägeri					
	Ausgaben	-12'807.30	-10'000		10'000.00	-100.0
	Einnahmen	1'921.10				
TB3020.0218	KS 381, Quellschutz LTB, Menzingen					
	Ausgaben	-16'158.70	-400'000	-701'262.57	-301'262.57	75.3
	Einnahmen		200'000	200'000.00	0.00	0.0
TB3020.0219	KS P, Hangsicherung Würzwald					
	Ausgaben	-6'766.20	-25'000		25'000.00	-100.0
	Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
 Baudirektion
 3020-Tiefbauamt

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0220	KS 381, Denkmal Morgarten, C, Oberägeri					
	Ausgaben	-5'147.85	-90'000	-22'419.35	67'580.65	-75.1
	Einnahmen					
TB3020.0221	KS P, Sihlbrugg-Edlibach, Neuheim/Menzingen					
	Ausgaben	-6'908.40	-20'000		20'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0222	KS N, Baarerstrasse-Knoten Hinterburg, Neuheim					
	Ausgaben	-50'022.15	-30'000	-49'726.68	-19'726.68	65.8
	Einnahmen					
TB3020.0223	KS Kt. Zug, Kommunikation + Leittechnik 2016+					
	Ausgaben	-19'686.35	-600'000	-142'580.75	457'419.25	-76.2
	Einnahmen					
TB3020.0224	KS 4, Kollermühle-Alpenblick, Zug/Cham					
	Ausgaben	-69'769.45	-120'000	-249'706.45	-129'706.45	108.1
	Einnahmen					
TB3020.0225	KS 4, Industriestr.-Berchtwilerstr., Rotkreuz					
	Ausgaben	-12'003.75	-50'000	-64.15	49'935.85	-99.9
	Einnahmen					
TB3020.0226	KS 4, Marktgasse, Kreuzplatz-Büelplatz, Baar					
	Ausgaben	-22'691.70				
	Einnahmen					
TB3020.0228	KS 4, Rothus-Holzhäusern, Risch					
	Ausgaben	-668.60				
	Einnahmen	30'000.00		687.00	687.00	
TB3020.0229	KS H, Schochenmühlestr.-Kreisel Bossard, Zug					
	Ausgaben	-53'990.05	-60'000	-76'658.65	-16'658.65	27.8
	Einnahmen					
TB3020.0232	KS J, Schochenmühle, Baar					
	Ausgaben	-1'176.10				
	Einnahmen	20'000.00		3'366.00	3'366.00	
TB3020.0233	KS 368, Schlossweg-St.Germanstrasse, Risch					
	Ausgaben	-747'756.10	-20'000	-139'919.20	-119'919.20	599.6
	Einnahmen			50'141.00	50'141.00	
TB3020.0234	KS K, Langsamverkehr Neugasse, Baar					
	Ausgaben	-17'225.00	-50'000		50'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0235	KS K, Lorzenbrücke Baar					
	Ausgaben		-40'000		40'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0236	KS K, LS Neugasse/Blickensdorferstr., Baar					
	Ausgaben	-24'313.20		-3'897.35	-3'897.35	
	Einnahmen	3'373.25		584.65	584.65	
TB3020.0237	KS L, Ägeristr., Margel-Talacher, Baar					
	Ausgaben	-27'890.75	-200'000	-83'728.75	116'271.25	-58.1
	Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020-Tiefbauamt

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0238	KS N, Neuheimerstr., Lättich-Baarburgrank, Baar					
	Ausgaben	-92'917.90	-10'000	-71'969.25	-61'969.25	619.7
	Einnahmen					
TB3020.0239	KS F, Knoten Sumpf-Brücke A4a, Cham/Steinhausen					
	Ausgaben	-2'733.75				
	Einnahmen	47'500.00		-3'561.00	-3'561.00	
TB3020.0240	KS Q, Bushaltestelle Oberedlibach, Menzingen					
	Ausgaben	-894'654.10	-110'000	-237'662.95	-127'662.95	116.1
	Einnahmen			9'000.00	9'000.00	
TB3020.0241	KS Q, Edlibach-Finsterseebrugg, Menzingen					
	Ausgaben	-52'679.50	-100'000		100'000.00	-100.0
	Einnahmen	14'551.27		2'000.00	2'000.00	
TB3020.0243	KS S, Dorfstr., Egg Allenwinden, Baar					
	Ausgaben	-13'974.95	-60'000	-42'193.37	17'806.63	-29.7
	Einnahmen					
TB3020.0246	Alte LTB, Rutschhang Zufahrt, Menzingen/Baar					
	Ausgaben	-96'357.40	-20'000	-6'903.15	13'096.85	-65.5
	Einnahmen					
TB3020.0251	RW 35, Lüssi-Göbli, Baar/Zug					
	Ausgaben	-5'222.05	-250'000		250'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0252	RW 27, PU Südstr., Baar					
	Ausgaben	220'492.55		-37'596.15	-37'596.15	
	Einnahmen					
TB3020.0254	RW 29, UF Brüggli, Zug					
	Ausgaben	-35'425.30				
	Einnahmen					
TB3020.0255	RS 52, Menzingen-Schurtannen-Unterägeri					
	Ausgaben		-20'000	-24'716.50	-4'716.50	23.6
	Einnahmen					
TB3020.0256	KS T4, Anschluss Baar-Walterswil, Baar					
	Ausgaben	-5'396.95	-10'000		10'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0259	KS Q, Umgestaltung Zentrum, Menzingen					
	Ausgaben	-27'611.60	-20'000	-21'541.30	-1'541.30	7.7
	Einnahmen					
TB3020.0261	Alte LTB, Stützmauer, Zufahrt, Menzingen/Baar					
	Ausgaben	-17'772.45	-290'000	-89'404.40	200'595.60	-69.2
	Einnahmen		30'000		-30'000.00	-100.0
TB3020.0262	KS 368/C, LS Holzhäusern-/Chamerstr., Hünenberg					
	Ausgaben		-200'000		200'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0263	Stadttunnel Zug; Projektierung					
	Ausgaben	-1'685'437.50				
	Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
 Baudirektion
 3020-Tiefbauamt

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0264	Div. Sicherheitsholzereien an KS					
	Ausgaben	-112'155.45	-100'000	-73'957.55	26'042.45	-26.0
	Einnahmen					
TB3020.0266	KS 25, Artherstr., Mülibach-Brunnenbach, Zug					
	Ausgaben					
	Einnahmen	5'000.00		3'746.00	3'746.00	
TB3020.0275	KS 25, Alte Sagentobelbrücke, Walchwil					
	Ausgaben	-123'716.26		-2'095.10	-2'095.10	
	Einnahmen	81'000.00				
TB3020.0276	KS R, Waldhausbrücke, Oberägeri					
	Ausgaben	-15'411.25	-400'000	-6'101.75	393'898.25	-98.5
	Einnahmen					
TB3020.0277	KS 25, Seebrücken Räbmattli 2/3, Walchwil					
	Ausgaben	-59'039.80	-940'000	-964'831.25	-24'831.25	2.6
	Einnahmen					
TB3020.0278	KS 368, Rischerstr., Bhst. Stozenacker, Risch					
	Ausgaben	-29'588.10	-20'000	-10'101.80	9'898.20	-49.5
	Einnahmen					
TB3020.0279	KS A, Meierskappelerstr., Bhst. Breitfeld, Risch					
	Ausgaben	-720.65	-40'000		40'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0280	KS 4, Obermühle-Spinnerei, Baar					
	Ausgaben			4'144.90	4'144.90	
	Einnahmen					
TB3020.0281	KS R, Durchlass Chefibach, Oberägeri					
	Ausgaben	-346'258.55	-15'000	-12'723.85	2'276.15	-15.2
	Einnahmen	73'414.00		2'226.65	2'226.65	
TB3020.0282	Div. Sanierungen Unfallstellen					
	Ausgaben		-10'000		10'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0283	KS, Div. Eiswarnanlagen / Ersatz GFS					
	Ausgaben	-563'000.80	-400'000	-46'730.35	353'269.65	-88.3
	Einnahmen					
TB3020.0289	KS Q, Mattenstrasse-Schwandeggstrasse, Menzingen					
	Ausgaben		-40'000		40'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0290	KS P, LS Blatt-Lüthärtigen, Neuheim/Menzingen					
	Ausgaben	-66'942.00	-100'000	-93'141.50	6'858.50	-6.9
	Einnahmen			23'685.50	23'685.50	
TB3020.0296	KS 382, Untermühlestrasse-Im Feld, Cham					
	Ausgaben	-17'711.90	-50'000	-13'118.40	36'881.60	-73.8
	Einnahmen					
TB3020.0299	KS 4, Spinnerei-Kreisel Lättich, Baar					
	Ausgaben	-29'332.60	-50'000	-9'123.00	40'877.00	-81.8
	Einnahmen					

Baudirektion

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020-Tiefbauamt

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0302	KS 25, Heiligkreuz-Lindenstrasse, Cham					
	Ausgaben	-32'719.50	-70'000	-263.65	69'736.35	-99.6
	Einnahmen					
TB3020.0303	KS 4, Kreisel Ebertswil, Baar					
	Ausgaben	-8'525.35				
	Einnahmen					
TB3020.0306	KS 4, LS Pilatusstrasse-Südstrasse, Baar					
	Ausgaben	-9'068.75				
	Einnahmen	1'360.32				
TB3020.0307	KS N, Lättich-Baarburgrank, Baar					
	Ausgaben		-300'000		300'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0308	KS N, LS Baarburgrank-Hinterburgmühle, Neuheim					
	Ausgaben		-5'000		5'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0314	KS 4, Kreisel Forren-Ortsende West, Rotkreuz					
	Ausgaben	-10'286.20	-10'000		10'000.00	-100.0
	Einnahmen	1'542.93				
TB3020.0317	KS 368, LS Rischer-/Holzhäuserstr., Risch					
	Ausgaben	-27'252.00	-100'000	-6'147.78	93'852.22	-93.9
	Einnahmen	3'294.80		1'715.20	1'715.20	
TB3020.0319	KS 381, Schulhaus Morgarten, Oberägerie					
	Ausgaben	-4'289.90	-30'000	-25'849.80	4'150.20	-13.8
	Einnahmen					
TB3020.0322	KS R, Gireggwald-Brämenegg, Oberägeri					
	Ausgaben	-18'204.80	-1'030'000	-66'680.95	963'319.05	-93.5
	Einnahmen					
TB3020.0325	KS 381, LS Chilematt-Kantonsgrenze SZ, Oberägeri					
	Ausgaben		-10'000	-21'731.05	-11'731.05	117.3
	Einnahmen			3'259.65	3'259.65	
TB3020.0326	Ausführungsbestimmungen Nachführung					
	Ausgaben	-11'867.75		-5'768.30	-5'768.30	
	Einnahmen					
TB3020.0327	KS S, Moosrank-Allenwinden, Baar					
	Ausgaben	-30'157.90	-430'000	-646'433.35	-216'433.35	50.3
	Einnahmen					
TB3020.0328	KS S, Fussgängerübergang Allenwinden Dorf, Baar					
	Ausgaben	-411'569.50	-10'000	-54'356.15	-44'356.15	443.6
	Einnahmen					
TB3020.0330	Baulinien Anpassung Allgemein					
	Ausgaben		-10'000		10'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0331	KS 25, Baulinien Walchwil					
	Ausgaben		-5'000		5'000.00	-100.0
	Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
 Baudirektion
 3020-Tiefbauamt

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0332	KS 381, Baulinien Neuägeri					
	Ausgaben		-5'000		5'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0333	KS R, Baulinien Alosen					
	Ausgaben	-4'300.95	-10'000		10'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0334	Projektwebaufritte					
	Ausgaben	-6'220.80	-5'000		5'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0335	SABA Konzept Kanton Zug					
	Ausgaben	-28'647.85				
	Einnahmen					
TB3020.0336	KS P, Stützmauer Lochboden 1, Menzingen					
	Ausgaben		-20'000	-13'254.35	6'745.65	-33.7
	Einnahmen					
TB3020.0337	Richtplanstudie Alternative zu GG-Str.					
	Ausgaben	-82'394.40	-50'000	-6'442.90	43'557.10	-87.1
	Einnahmen					
TB3020.0338	Verkehrstechn. Erhaltungsplanung LSA					
	Ausgaben	-5'798.00				
	Einnahmen					
TB3020.0339	Div. Projekte Kantonsstrassen					
	Ausgaben		-140'000		140'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0340	KS 381, Seestr., Alte Badi, Unterägeri					
	Ausgaben	-5'737.85		-4'391.20	-4'391.20	
	Einnahmen	5'030.15		2'195.55	2'195.55	
TB3020.0341	Div. Verkehrs-/Sicherheitstechn. Untersuchungen					
	Ausgaben		-40'000		40'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0343	KS 381, Warthstrasse-Gewerbezone, Oberägeri					
	Ausgaben	-19'111.30	-40'000	-9'871.75	30'128.25	-75.3
	Einnahmen					
TB3020.0344	KS 381, Morgartenstrasse Breiten, Oberägeri					
	Ausgaben	-14'200.45	-30'000	-1'673.05	28'326.95	-94.4
	Einnahmen					
TB3020.0345	KS 25, Sinslerstrasse, Dorfstr.-Grogenmoos, Cham					
	Ausgaben	-23'505.95	-1'030'000	-457'988.65	572'011.35	-55.5
	Einnahmen					
TB3020.0346	KS 4, LS Scheuermattstr.-Zythus, Cham					
	Ausgaben	-14'510.14		-32'181.64	-32'181.64	
	Einnahmen	2'176.52		4'827.25	4'827.25	
TB3020.0347	KS 4, LS Zythus-Längrüti, Hünenberg					
	Ausgaben	-14'277.80		-40'347.12	-40'347.12	
	Einnahmen	2'141.67		6'052.08	6'052.08	

Baudirektion

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020-Tiefbauamt

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0348	KS 25, LS Lotenbach-St.Adrian, Walchwil					
	Ausgaben		-20'000	-14'951.65	5'048.35	-25.2
	Einnahmen			2'242.75	2'242.75	
TB3020.0349	KS 381, Zugerstrasse, Rössli, Unterägeri					
	Ausgaben	-26'141.85	-30'000	-24'121.00	5'879.00	-19.6
	Einnahmen					
TB3020.0351	KS 368, Knoten Holzhäusern-/Blegistrasse, Risch					
	Ausgaben	-31'164.45	-630'000	-114'708.15	515'291.85	-81.8
	Einnahmen		400'000	73'300.00	-326'700.00	-81.7
TB3020.0352	KS 25, Löffler-Eichblättli, Walchwil					
	Ausgaben		-40'000	-105'124.60	-65'124.60	162.8
	Einnahmen					
TB3020.0353	KS 25, Fridbach-Stolzengraben, Zug					
	Ausgaben	-55'173.15	-60'000	-14'160.50	45'839.50	-76.4
	Einnahmen					
TB3020.0354	KS 368, Bhst. Risch-Waldheim, Risch					
	Ausgaben	-29'521.30	-40'000		40'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0355	KS 368, Schlumpfenhof-Sidlerhof, Risch					
	Ausgaben	-31'730.65	-70'000	-49'873.15	20'126.85	-28.8
	Einnahmen					
TB3020.0358	KS 368, Sidlerhof-Blegistrasse, Risch					
	Ausgaben		-30'000		30'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0363	KS H, Industriestrasse-Käserei, Steinhausen					
	Ausgaben	-18'155.65	-30'000	-58'161.55	-28'161.55	93.9
	Einnahmen			1'732.65	1'732.65	
TB3020.0364	KS P, Dürrbach-Betlehem, Menzingen					
	Ausgaben	-28'407.90	-1'040'000	-723'457.20	316'542.80	-30.4
	Einnahmen					
TB3020.0366	KS Q, Höhenstrasse-Institut, Menzingen					
	Ausgaben	-57'052.60		-3'738.25	-3'738.25	
	Einnahmen					
TB3020.0367	KS 381, Sammler Eichlibächli, Oberägeri					
	Ausgaben	-106'774.85				
	Einnahmen					
TB3020.0368	KS 4, Optimierung öffentlicher Verkehr, Cham					
	Ausgaben	-29'754.35	-40'000	-18'080.55	21'919.45	-54.8
	Einnahmen					
TB3020.0370	KS 25, LS Bärenkreisel-Hammer, Cham					
	Ausgaben	-23'428.20	-10'000	-5'274.90	4'725.10	-47.3
	Einnahmen	3'514.23		791.22	791.22	
TB3020.0371	KS 4, Nordstrasse, Unterfeld-Anschluss Baar, Baar					
	Ausgaben		-80'000		80'000.00	-100.0
	Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
 Baudirektion
 3020-Tiefbauamt

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0373	KS D, Maschwanderstrasse, Hünenberg					
	Ausgaben	-14'153.15	-10'000	-25'958.45	-15'958.45	159.6
	Einnahmen					
TB3020.0377	KS K, Durchlass Bachtalen, Baar					
	Ausgaben	-115'624.00	-10'000		10'000.00	-100.0
	Einnahmen	119'726.00				
TB3020.0378	KS, BSA AKS-ZG+					
	Ausgaben	-44'485.35	-180'000	-61'040.35	118'959.65	-66.1
	Einnahmen					
TB3020.0379	KS 25/4, Div. Sanierungen Bushaltestellen, Zug					
	Ausgaben	-40'350.50	-350'000	-467'229.60	-117'229.60	33.5
	Einnahmen					
TB3020.0380	KS S, Winzrueti-Kirchweg, Allenwinden/Baar					
	Ausgaben	-18'074.40	-300'000		300'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0383	KS 381, Bushst Obmoos + Fadenstrasse, Zug					
	Ausgaben		-40'000	-27'662.20	12'337.80	-30.8
	Einnahmen					
TB3020.0384	KS 381, Dorfplatz - Seefeld, Unterägeri					
	Ausgaben		-40'000		40'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0386	KS F, Brücke A4a - Zugerland, Steinhausen					
	Ausgaben		-70'000		70'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0387	KS P, Schmittli - Brüggliobelbach, Menzingen					
	Ausgaben		-20'000	-3'683.35	16'316.65	-81.6
	Einnahmen					
TB3020.0388	KS 25, LS Lindenham - Matten, Cham/Hünenberg					
	Ausgaben	-4'284.97	-10'000	-19'742.85	-9'742.85	97.4
	Einnahmen	642.75		2'961.45	2'961.45	
TB3020.0390	KS P, Sand AG-Knoten Industrie, Neuheim					
	Ausgaben	-39'004.52		-2'469.37	-2'469.37	
	Einnahmen			400.85	400.85	
TB3020.0391	KS P, Knoten Industrie-Knoten Blatt, Neuheim					
	Ausgaben	-39'004.53	-250'000	-16'208.13	233'791.87	-93.5
	Einnahmen			400.85	400.85	
TB3020.0392	KS 25, Grabenstrasse T 30, Zug					
	Ausgaben	-156'823.95	-50'000	-98'284.05	-48'284.05	96.6
	Einnahmen	23'523.60		14'742.50	14'742.50	
TB3020.0393	KS 25, LS Fridbach - Lotenbach, Zug					
	Ausgaben		-20'000		20'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0394	KS C, Luzernerstr. - Eichmattstr., Cham/Hünenberg					
	Ausgaben	-4'692.05	-30'000	-34'177.07	-4'177.07	13.9
	Einnahmen	703.80		5'126.55	5'126.55	

Institutionelle Gliederung
 Baudirektion
 3020-Tiefbauamt

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0395	KS E, LS Sinslerstrasse - Ortsende, Cham					
	Ausgaben			-17'859.12	-17'859.12	
	Einnahmen			2'678.85	2'678.85	
TB3020.0398	KS Q, Höhenstrasse-Sonnhalde, Menzingen					
	Ausgaben		-90'000		90'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0400	Studie Entwicklung Verkehrssteuern Kanton Zug					
	Ausgaben	-46'203.50				
	Einnahmen					
TB3020.0402	KS, Anlagedokumentation LWL					
	Ausgaben		-100'000		100'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0403	KS B, Bushaltestelle Langmatt, Risch					
	Ausgaben	-2'047.80	-310'000	-229'032.80	80'967.20	-26.1
	Einnahmen		130'000		-130'000.00	-100.0
TB3020.0404	RW 27, Altgasshof-Kollermühle, Baar/Zug					
	Ausgaben		-50'000	-26'306.10	23'693.90	-47.4
	Einnahmen					
TB3020.0406	KS 381, Knoten Ägeri-/Loretostrasse, Zug					
	Ausgaben		-50'000		50'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0407	KS F, Hinterbergstrasse, FG-Übergang, Cham					
	Ausgaben		-30'000		30'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0408	RW 31, Baarer Fussweg, Zug					
	Ausgaben		-10'000		10'000.00	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0409	KS G, LS Duggeli-Autobahn					
	Ausgaben	-7'637.87		-10'500.18	-10'500.18	
	Einnahmen	1'145.68		1'575.02	1'575.02	
TB3020.0412	KS 4b, LS Bundesplatz-Neufeld, Zug/Baar					
	Ausgaben			-8'295.60	-8'295.60	
	Einnahmen			1'244.35	1'244.35	
TB3020.0413	KS 382, LS Neudorfstrass-Fabrikstrasse, Cham					
	Ausgaben			-10'609.26	-10'609.26	
	Einnahmen			1'591.40	1'591.40	
TB3020.0414	KS 25, Hörndli-Grindwäschi, Walchwil					
	Ausgaben	-63'198.20				
	Einnahmen					
TB3020.0415	KS L, LS Langgasse-Margel, Baar					
	Ausgaben			-17'077.50	-17'077.50	
	Einnahmen			2'561.65	2'561.65	
TB3020.0416	KS S, Allenwinden Dorf, Baar					
	Ausgaben			-38'562.32	-38'562.32	
	Einnahmen			1'197.10	1'197.10	

Institutionelle Gliederung
 Baudirektion
 3020-Tiefbauamt

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0417	Umfahrung Unterägeri					
	Ausgaben	-9'331.20				
	Einnahmen					
TB3020.0418	KS L, Bhst. Hof Himmelrich, Baar					
	Ausgaben			-14'163.10	-14'163.10	
	Einnahmen					
TB3020.0420	KS 381, Bhst. Talacher, Baar					
	Ausgaben			-19'646.40	-19'646.40	
	Einnahmen					
TB3020.0423	KS K, Blickensdorf - Gulmmatt, Baar					
	Ausgaben			-24'659.15	-24'659.15	
	Einnahmen					
TB3020.0428	KS 25, Reussbrücke Sins, Hünenberg					
	Ausgaben			-4'000.00	-4'000.00	
	Einnahmen					
TB3020.0433	KS 4, Kreisel Forren Bypass Blegistrasse, Risch					
	Ausgaben			-72'421.28	-72'421.28	
	Einnahmen			50'000.00	50'000.00	
TB3020.0448	KS R, RSI, Alosen - Kantonsgrenze SZ, Oberägeri					
	Ausgaben			-5'525.00	-5'525.00	
	Einnahmen					
TB3020.0449	KS25, Löffler-Lotenbach, Walchwil					
	Ausgaben			-113'596.22	-113'596.22	
	Einnahmen					
TB3020.0451	KS 25, LSA Arther-/Mänibachstrasse, Zug					
	Ausgaben			-19'000.00	-19'000.00	
	Einnahmen					
TB3020.0452	KS 368, Gibel - Buonaserstrasse, Risch					
	Ausgaben			-55'655.45	-55'655.45	
	Einnahmen					
Total Verpflichtungskredite						
	Ausgaben	-42'730'669.24	-43'665'000	-31'599'604.45	12'065'395.55	-27.6
	Einnahmen	2'279'699.46	1'110'000	2'096'237.42	986'237.42	88.9
	Saldo	-40'450'969.78	-42'555'000	-29'503'367.03	13'051'632.97	-30.7

Kommentar Rechnung

Budgetkredite:

TB3020.0023 Div. Studien, Vor- und Bauprojekte Wasserbau: 101'000 Franken Minderausgaben, da Folgeauftrag Hinterburgmülibach infolge Planerausschreibung erst 2019 ausgelöst; weniger Aufwand Reussdammsanierung infolge Koordination mit Kt. Aargau und BAFU
 TB3020.0115 Eigenleistungen TBA/STUH: 686'000 Franken Minderausgaben, da weniger Eigenleistungen
 TB3020.0257 GW 6004, Grossacherbach, Baar: 317'000 Franken Minderausgaben infolge Projektverzögerung um ein Jahr wegen Neuausschreibung Baumeisterarbeiten
 TB3020.0269 GW 6000, Lorze Letzi, Zug: 188'000 Franken Minderausgaben infolge Projektverzögerung wegen erhöhtem Koordinationsaufwand Private und SBB

Verpflichtungskredite:

TB3020.0139 Umfahrung Cham-Hünenberg: 498'000 Franken Minderausgaben wegen Verzögerung infolge Einsprachen
 TB3020.0147 Tangente Zug/Baar: 6'385'000 Franken Minderausgaben, da Leistungen im 2017 vorgezogen und Einnahmen Bundessubventionen von Wasserbau
 TB3020.0223 KS Kt. Zug, Kommunikation + Leittechnik 2016+: 457'000 Minderausgaben, da die Unternehmeraufträge nicht wie vorgesehen vergeben werden konnten
 TB3020.0322 KS R, Gireggwald-Brämenegg, Oberägeri: 963'000 Franken Minderausgaben, da Baubeginn auf 2019 verschoben
 TB3020.0345 KS 25, Sinslerstrasse, Dorfstr.-Grogenmoos, Cham: 572'000 Minderausgaben, da der Abschnitt nicht wie budgetiert komplett neu erstellt werden musste und somit nur ein Belagersatz vorgenommen wurde
 TB3020.0351 KS 368, Knoten Holzhäusern-/Blegistrasse, Risch: 841'000 Franken Minderausgaben wegen Verzögerung infolge Einsprache

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
330	Abschreibungen Sachanlagen VV	-45'768'562.12	-47'235'000	-34'081'090.38	13'153'909.62	-27.8
351	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital			-2'212'964.48	-2'212'964.48	
391	Interne Verrechnungen Dienstleistungen	-1'266'081.60	-1'292'000	-1'290'782.80	1'217.20	-0.1
	Total Aufwand	-47'034'643.72	-48'527'000	-37'584'837.66	10'942'162.34	-22.5
403	Besitz- und Aufwandsteuern	31'652'040.60	32'300'000	32'269'569.50	-30'430.50	-0.1
451	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen im EK	9'933'316.00	11'770'000		-11'770'000.00	-100.0
460	Ertragsanteile	4'273'826.60	3'913'000	3'980'275.01	67'275.01	1.7
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	543'780.00	544'000	527'464.00	-16'536.00	-3.0
493	Interne Verr. Betriebs- und Verwaltungskosten	631'680.52		807'529.15	807'529.15	
	Total Ertrag	47'034'643.72	48'527'000	37'584'837.66	-10'942'162.34	-22.5
	Saldo	0.00	0	0.00	0.00	

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

Geringeres Investitionsvolumen führte zu einer Einlage statt zu einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Amt für Umweltschutz (AFU) hat die gesetzten Ziele, unter Einhaltung des bewilligten Budgets, weitestgehend erreicht. Wichtige zukunftssträchtige Projekte, wie das kantonale Energieleitbild, die Abfallplanung oder auch einige IT-Projekte konnten im Berichtsjahr abgeschlossen oder deutlich weiterentwickelt werden.

Energiefachstelle

Im Verlauf des Jahres wurde das Energieleitbild in einem partizipativen Prozess erarbeitet und durch den Regierungsrat verabschiedet. Zudem übernimmt das Amt für Umwelt per 1. Januar 2019 im Rahmen des Projektes Verwaltung 2019 formell und organisatorisch die Energiefachstelle. Das erfolgreiche Gebäudeprogramm wird unverändert fortgesetzt. In den vergangenen zwei Jahren konnten Förderbeiträge im Umfang von insgesamt 3,5 Millionen Franken zugesichert werden. Für das Jahr 2019 stellt der Bund dem Kanton Zug rund 1,5 Millionen Franken zur Verfügung. Der Kanton Zug leistet damit weiterhin attraktive Beiträge an energetische Gebäudesanierungen.

Abteilung Boden

Die Kantone sind verpflichtet, eine Abfallplanung zu erarbeiten und diese periodisch zu aktualisieren. Diese dient als Führungsinstrument, um die Entwicklung von einer Entsorgungswirtschaft hin zu einer Stoffkreislauf- und Ressourcenwirtschaft voranzutreiben. Eine wesentliche Aufgabe der Abfallplanung ist es, die Kehrichtentsorgung und die Ausscheidung von Deponien mit den Nachbarkantonen zu koordinieren. Die Abfallplanung des Kantons Zug wurde überarbeitet und konnte Ende 2018 in die Vernehmlassung gegeben werden. Zukünftig sind dringend neue Aushubdeponiestandorte zu suchen und der Absatz von Recyclingbaustoffen zu steigern. Die Abfallplanung soll im Frühjahr 2019 durch den Regierungsrat verabschiedet werden. Bei der Zentralschweizer Kampagne «E chline Schritt – FLICKE. TEILE. SORG HA.» standen Aktionen zum Thema «Teile» im Zentrum. Ausgediente Telefonkabinen wurden als offene Bücherschränke umgenutzt, die Aktion «Pumpipumpe» förderte das Leihen und Ausleihen unter Nachbarn und es wurden Naschgärten angelegt.

Abteilung Luft

Das Bundesamt für Umwelt hat 2018 einen neuen Immissionsgrenzwert für Feinstaub (PM_{2.5}) eingeführt. Er wird an zwei Standorten im zentralschweizerischen «InLuft»-Messverbund gemessen und kann in Echtzeit unter «www.inluft.ch» abgerufen werden. Damit der PM_{2.5}-Grenzwert flächendeckend eingehalten werden kann, sind weitere Anstrengungen insbesondere im Bereich der Holzfeuerungen und bei den motorischen Emissionen notwendig. Der Eintrag von Stickstoff (N) aus der Luft in empfindliche Lebensräume wie Wälder und Moore ist im Kanton Zug zu hoch. Rund zwei Drittel der Stickstoffeinträge stammen aus der landwirtschaftlichen Tierhaltung. Hier soll der Massnahmenplan Ammoniak mit seinen fünf Punkten Abhilfe schaffen. Eine Zwischenbilanz zur Halbzeit der ersten Phase 2016–2021 zeigt, dass sich die Ziellücke beim Einsatz emissionsarmer Gülle-Ausbringtechnik nach anfänglich positiver Entwicklung zuletzt wieder vergrössert hat. Falls es nicht gelingt die Mengenziele bis 2021 zu erreichen, tritt ab 2022 eine generelle Pflicht für den Schleppschlaucheinsatz in Kraft. Die Emissions-Datenbank «EMIS» hat nach über 20 Jahren Einsatz im AFU seine Lebensdauer erreicht. Mit «UmweltPlus RIA» konnte eine moderne Vollzugssoftware für die Bereiche Tank und Luft beschafft werden, welche offen für die zukünftige Einbindung weiterer Vollzugsbereiche ist und damit den organisatorischen Zielen des AFU entgegen kommt.

Abteilung Wasser

Die beiden grössten Energiebezüger von Wärmeenergie aus dem Zugersee, die Wasserwerke Zug AG und die Siemens Schweiz AG, haben im Auftrag und Zusammenarbeit mit dem AFU eine Internet-Datenplattform für die Bewirtschaftung der Wärmeenergie aus dem Zugersee realisiert. Darin können die Leistungen von Anlagen im Zugersee, deren Gesamtenergiebilanz sowie das Monitoring der in erteilten Konzessionen verfügbaren Auflagen dargestellt werden und ermöglicht dem AFU gleichzeitig eine effiziente Genehmigung von zukünftigen Anlagen im Zugersee. Die realisierte Datenplattform für die Energienutzung im Zugersee ist schweizweit die erste derartige Lösung für die gemeinsame Verwaltung von Nutzungsdaten verschiedener Seewasserkraftwerke. Gewässerverschmutzungen lassen sich trotz allen Schutz- und Präventionsmassnahmen leider nicht immer vermeiden. Diese werden dank einer zunehmenden Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit sowie durch eine erhöhte Aufmerksamkeit der Fachverantwortlichen jedoch eher bemerkt und systematischer registriert. Die Anzahl der verzeichneten Schadenereignisse, bei denen Mitarbeiter des AFU ausgerückt sind, ist im 2018 trotz allen Präventionsbemühungen auf einen neuen Rekordwert von total 39 angestiegen (2017: 23). Damit hat sich die Anzahl Schadenfälle im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Je knapp 40 Prozent aller Ereignisse betrafen Havarien und Verkehrsunfälle mit auslaufenden Ölen und Treibstoffen sowie von Baustellenabwasser, 10 Prozent sind auf nicht korrekt ausgebrachtem Hofdünger in der Landwirtschaft und die restlichen 10 Prozent auf übrige und Schadenereignisse mit einer unbekanntenen Ursache zurückzuführen.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Umweltschutz (AfU) trägt zur Erhaltung und Wiederherstellung einer intakten Umwelt durch einen konsequenten Vollzug der bestehenden Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung bei. Zu den Kernaufgaben des Amtes gehören insbesondere die Überwachung der Umweltqualität und die Orientierung der Öffentlichkeit über den Zustand der Umwelt. Es ist Ansprech- und Beratungsstelle für Umweltfragen. Dabei pflegt es eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Gemeinden, Unternehmen und Privaten sowie mit Fachstellen anderer Kantone und des Bundes. Es setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons und seiner Energie- und Klimapolitik ein.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Schutz der Gewässer vor nachteiligen Einwirkungen		●	Im Jahr 2015 erfüllt. Nächstes Beurteilungsjahr 2019
2	Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien		●	Im Jahr 2016 erfüllt. Nächstes Beurteilungsjahr 2020
3	Schutz vor schädlichen und lästigen Luftverunreinigungen		●	Im Jahr 2017 erfüllt. Nächstes Beurteilungsjahr 2021
4	Schonung der natürlichen Ressourcen	Anteil recycelte Siedlungs- und Bauabfälle erhöht sich (gegenüber 2015)	◐	Anteil bei Siedlungsabfällen u.a. wegen Rückgang bei Papier und Einstellung der Kunststoffsammlung von 62 % auf 60 % gesunken
Leistungsgruppe 1: Vollzug Umwelt- und Gewässerschutzgesetz				
5	Fristgerechte Beurteilung von Umweltverträglichkeitsberichten	80 % der Voruntersuchungen innerhalb von 30 Tagen; 80 % der Hauptuntersuchungen innerhalb von 90 Tagen	●	
6	Fristgerechte und konsequente Überprüfung von Betrieben und Anlagen mittels Branchenvereinbarungen	95 % plangemäss überprüft; bei 90 % der nicht konformen Betriebe oder Anlagen werden bis Ende Budgetjahr Massnahmen eingeleitet	●	
7	Fristgerechtes Erteilen von Bewilligungen für Tankanlagen und Erdsondenanlagen	90 % innerhalb von 3 Wochen	●	
8	Hohe Qualität der erteilten Bewilligungen	95 % der vom AfU erteilten Bewilligungen erwachsen unverändert in Rechtskraft	●	
9	Einhaltung der Grenzwerte der NISV	95 % der QS-Kontrollberichte der Mobilfunkanbieter sind fristgerecht eingegangen; festgestellte Mängel sind fristgerecht behoben; mind. 1 Stichprobe des QS-Kontrollsystems pro Mobilfunkanbieter durchgeführt	●	
10	Einhaltung der Grenzwerte der LRV für grosse Feuerungsanlagen	50 % der Anlagen sind alternierend überprüft; bei 90 % der nicht konformen Anlagen bis Ende Jahr Massnahmen eingeleitet	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
11	Schutz vor schädlichen Schalleinwirkungen und Laserstrahlen	1 % der Veranstaltungen kontrolliert; bei 90 % der nicht konformen Veranstaltungen bis Ende Jahr Massnahmen eingeleitet	☉	Von den rund 1800 erfassten Veranstaltungen wurden 16 Anlässe messtechnisch kontrolliert. Verstärkt wurde der Aufwand im Bereich Beratung und Unterstützung beim Einmessen der Systeme vor Ort
12	Unterstützung des Bundes beim Vollzug der CO ₂ -Gesetzgebung, fristgerechte Beantwortung von Anfragen des BAFU	90 % innert Frist	●	
B	Sicherstellung der umweltgerechten Entsorgung von Abfällen	Abfallplanung Kanton Zug inhaltlich aktualisiert	●	
C	Nachführung/Überarbeitung Generelle Entwässerungsplanung (GEP) Gemeinden 2. Generation	Erste GEP-Pflichtenhefte genehmigt	●	
Leistungsgruppe 2: Umweltbeobachtung				
13	Überwachung der Umweltqualität nach eidgenössischer Gesetzgebung	95 % der geplanten Messungen durchgeführt	●	
14	Energiemonitoring	Kennzahlen zum Energieverbrauch (Wärme und Strom) liegen bis Mitte Jahr vor	●	
D	Untersuchung der Grundwasserqualität auf Mikroverunreinigungen zur langfristigen Sicherung der (Trink-) Wasserqualität	Screening-Untersuchung an zwei wichtigen Trinkwasserfassungen und Untersuchung einer Stoffgruppe in ausgewähltem Gebiet	●	
Leistungsgruppe 3: Information, Beratung und Koordination				
15	Aktuelle und regelmässige Orientierung über den Zustand der Umwelt sowie Beratung	1-malige Herausgabe von «Umwelt Zug»; Verfügbarkeit der Messdaten auf Webseite www.inluft.ch ist zu 95 % gewährleistet	●	
16	Sensibilisierung der Bevölkerung für Umweltanliegen durch Öffentlichkeitsarbeit	Repair Café Zug etablieren und eine Aktion zum Thema «Teilen» lancieren	●	
17	Fristgerechte und effiziente Stellungnahmen zu Geschäften	90 % der Stellungnahmen innert 3 Wochen	●	
18	Optimierung/Unterstützung Vollzug im Bereich Umwelt- und Gewässerschutz auf Gemeindeebene unter Berücksichtigung bestehender Info-Gefässe	Mind. 2 Info- bzw. Schulungsanlässe	●	
19	Prävention von Schadenfällen durch Beratung und Information	1 Informationsveranstaltung oder -kampagne zu einem schadenrelevanten Thema	●	
20	Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der kantonalen Energiepolitik	Mitarbeit in mind. 3 Projekten	●	
21	Verstärkte Zusammenarbeit Gemeinden in Energiefragen	Mind. 1 Infoanlass	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Umweltverträglichkeitsberichte zur Beurteilung eingereicht	Anzahl	4	3-5	4
Kontrolle von Betrieben mittels Branchenvereinbarungen (Garagen- und Malerbetriebe, Tankstellen, Chemische Reinigungen, Kompostier- und Bauabfallanlagen, Kiesgruben)	Anzahl	309	300-330	306
Erteilte Bewilligungen für Erdsondenanlagen	Anzahl	64	80-100	84
Erteilte Bewilligungen für Tankanlagen	Anzahl	12	5-10	14
Erteilte Bewilligungen/Entscheide	Anzahl	158	180-220	165
Eingehende Kontrollberichte NIS	Anzahl	18	18	18
Beurteilung von Mobilfunkanlagen	Anzahl	52	50	48
Kontrollen von grossen Feuerungsanlagen	Anzahl	64	65	56
Kontrollen von Musikveranstaltungen	Anzahl	13	15-20	16
Überprüfung der Umweltqualität	Anzahl Messungen (ohne kontinuierliche Messungen)	2'680	1'200-1'400	1553
Stellungnahmen zu Baugesuchen ausserhalb Bauzonen	Anzahl	214	220-250	225

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die leichte Zunahme der Anzahl Messungen zur «Überprüfung der Umweltqualität» im Vergleich zum Budget 2018 ist massgeblich auf eine zusätzliche Messkampagne zur Überprüfung der Grundwasserqualität im Grundwasservorkommen des Reusstals zurückzuführen.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-4'068'904.47	-4'193'600	-4'026'528.20	167'071.80	-4.0
Total Ertrag	497'931.30	542'000	587'009.00	45'009.00	8.3
Saldo	-3'570'973.17	-3'651'600	-3'439'519.20	212'080.80	-5.8

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

86'000 Franken weniger Personalaufwand infolge von Personalwechsel

49'000 Franken weniger Sachaufwand, da Arbeiten am ÖREB-Kataster umfangmässig geringer ausfielen und intern umgesetzt wurden

33'000 Franken weniger Sachaufwand für die kantonale Abfallplanung

16'000 Franken ausserordentlicher Beitrag BAFU an Fachstelle Neobiota

21'000 Franken Mehreinnahmen bei Konzessionsgebühren

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
BD3050.0007	Durchlaufende Beiträge Sanierung Schiessanlagen					
	Ausgaben	-501'846.00		3'881.00	3'881.00	
	Einnahmen	501'846.00		-3'881.00	-3'881.00	
BD3050.0011	Deponie Baarburg, Schwachgasfackel					
	Ausgaben		-220'000		220'000.00	-100.0
	Einnahmen		65'000		-65'000.00	-100.0
BD3050.0012	Ausbauprojekt ARA Schönau					
	Ausgaben	-1'871'986.00	-2'600'000	-1'507'159.00	1'092'841.00	-42.0
	Einnahmen	1'871'986.00	2'600'000	1'507'159.00	-1'092'841.00	-42.0
IT3050.0001	Ersatz Emissionskataster Luft (EMIS)					
	Ausgaben		-172'000	-162'085.23	9'914.77	-5.8
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-2'373'832.00	-2'992'000	-1'665'363.23	1'326'636.77	-44.3
	Einnahmen	2'373'832.00	2'665'000	1'503'278.00	-1'161'722.00	-43.6
	Saldo	0.00	-327'000	-162'085.23	164'914.77	-50.4

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
BD3050.0005	Sanierung Schiessanlagen					
	Ausgaben	-588'236.00		8'556.25	8'556.25	
	Einnahmen					
BD3050.0010	Nachfolgeschäden des Nationalstrassenbaus					
	Ausgaben	-258'132.50	-100'000	-92'824.35	7'175.65	-7.2
	Einnahmen	135'483.65	50'000	46'248.15	-3'751.85	-7.5
Total Verpflichtungskredite						
	Ausgaben	-846'368.50	-100'000	-84'268.10	15'731.90	-15.7
	Einnahmen	135'483.65	50'000	46'248.15	-3'751.85	-7.5
	Saldo	-710'884.85	-50'000	-38'019.95	11'980.05	-24.0

Kommentar Rechnung

BD3050.0011: Da die Verbrennung der Deponiegase mit verschiedenen Massnahmen an der bestehenden Entgasungsanlage sichergestellt werden konnte, wurde die geplante Installation der Schwachgasfackel verschoben und damit die budgetierten Mittel nicht beansprucht.

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
351	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-88'830.00	-64'600	-88'198.00	-23'598.00	36.5
	Total Aufwand	-88'830.00	-64'600	-88'198.00	-23'598.00	36.5
420	Ersatzabgaben	61'760.00	36'000	58'907.00	22'907.00	63.6
494	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzaufwand	27'070.00	28'600	29'291.00	691.00	2.4
	Total Ertrag	88'830.00	64'600	88'198.00	23'598.00	36.5
	Saldo	0.00	0	0.00	0.00	

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
 23'000 Franken höhere Ersatzabgaben, da wesentlich mehr Material deponiert wurde als erwartet.

b) Finanzen 2019
 Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Nach intensiver Bautätigkeit konnten 2018 gleich vier Bauvorhaben im Bildungsbereich fertiggestellt und den Nutzerinnen und Nutzern übergeben werden. Die Kosten und Termine konnten eingehalten werden und die Nutzerinnen und Nutzer sind mit ihrer neuen Infrastruktur sehr zufrieden. Weiter erfolgte der Spatenstich für die Instandsetzung des Ausbildungszentrums in der Schönau. Bei den Planungen konnten ebenfalls wichtige Meilensteine erreicht werden. Der Betrieb der Gebäude wurde reibungslos sichergestellt.

Planung von Bauten

Die Kantonsratsvorlage für den neuen Hauptstützpunkt der Zugerland Verkehrsbetriebe AG und den Neubau für den Rettungsdienst und die Verwaltung wurde im Herbst von den parlamentarischen Kommissionen gut aufgenommen. Für die Planung der Instandsetzung des Theilerhauses hat der Kantonsrat einen Kredit von 1,5 Millionen Franken gesprochen. Die Kantonsratsvorlage für die Sanierung der Shedhalle und des Hochbaus an der Hofstrasse und den Neubau des Staatarchivs wurde erarbeitet. Die Kantonsratsvorlage für den Planungskredit für den Neubau der Durchgangsstation in Steinhausen konnte vom Regierungsrat an den Kantonsrat überwiesen werden. Bei der Entwicklung des Areals des ehemaligen Kantonsspitals Zug wurde aufgrund von Rückmeldungen aus dem Echoraum das Wettbewerbsverfahren angepasst. Dieses wird im Frühjahr 2019 gestartet. Die Entwicklung des Areals Zythus in Hünenberg See hat sich aufgrund der Abstimmung mit der Ortsplanungsrevision terminlich verschoben.

Realisierung von Bauten, Umbauten und Sanierungen

Im Sommer konnten fast im Monatsrhythmus neue Infrastrukturen den verschiedenen Schulen übergeben werden: Im Juni wurde in der Chamau bei Hünenberg der optimierte Gutsbetrieb für das Landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum Schluethof (LBBZ) dem Betrieb übergeben. Im Juli erfolgte die Einweihung des neuen Trakts 5 des Gewerblich-industriellen Bildungszentrums (GIBZ), wodurch alle Bildungsangebote unter einem Dach an der Baarerstrasse in Zug angeboten werden können. Im August konnte mit dem Neu- und Umbau für die Kantonsschule Menzingen das grösste kantonale Bauvorhaben der letzten Jahre nach 35 Monaten Bauzeit abgeschlossen werden. Den Schlusspunkt bildete im Dezember die Übergabe der Dreifachsporthalle an die Kantonsschule Zug. Neben den erwähnten Inbetriebnahmen erfolgte der Baustart für die Instandsetzung und Modernisierung des Ausbildungszentrums Schönau in Cham. Im Juni 2020 soll dieses für die Nutzerinnen und Nutzer wieder zur Verfügung stehen. Weitere zahlreiche Instandsetzungs- und Umbaumaassnahmen wurden erfolgreich abgeschlossen. So mussten beispielsweise in der Kantonsschule Zug die Flachdächer der Trakte 5 und 8 dringend erneuert werden. Das Parkhaus des Zuger Kantonsspitals in Baar wurde aufgrund von Korrosionsschäden mit einem Flachdach überdeckt. Für die Ämter am Standort Hofstrasse in Zug wurden Lagerraum-Provisorien im alten Kantonsspital Zug bereitgestellt. Im Strassenverkehrsamt in Steinhausen konnte die nicht mehr benötigte Hauswartwohnung zu Bürofläche umgenutzt werden. Damit diverse Büros unter laufendem Betrieb saniert werden konnten, war der Hausdienst stark gefordert.

Fachprojekte

Das Qualitätsmanagement System (QMS) des Hochbauamts wurde auf die neue ISO Norm 9001:2015 angepasst. Die Zertifizierung des neuen Systems verlief erfolgreich. Im Berichtsjahr wurden vor allem zwei Fachprojekte vorangetrieben: Im Projekt Bauwerksdokumentation wurde definiert, welche gebäudespezifischen Unterlagen nach Bauprojekten eingefordert werden. In einem weiteren Projekt wurden sämtliche Vertragsunterlagen überarbeitet. Beide Projekte stehen kurz vor dem Abschluss.

Betrieb der Gebäude

Der Betrieb der Gebäude konnte reibungslos sichergestellt werden. Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme zahlreicher Objekte war die Abteilung Betrieb besonders gefordert. Dank grossem Einsatz der Mitarbeitenden konnten die Tests aller Systeme und die notwendigen Optimierungen termingerecht durchgeführt werden. Alle Tiefgrundwasser-Anlagen des Kantons wurden konzessioniert und haben nun im Minimum eine Laufzeit bis zum Jahre 2040. Die Hauswarttätigkeiten für das Objekt Kolinplatz 4/14 in Zug wurden per 1. Januar 2018 von der Stadt Zug übernommen. Mit dem Projekt «Reorganisation Postdienst» und der damit verbundenen Ablösung des externen Dienstleisters konnte der erste Teil des Testbetriebs erfolgreich abgeschlossen werden.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Hochbauamt ist verantwortlich für kantonseigene Gebäude und bebaute Liegenschaften. Dazu gehören die Planung und die Realisierung von Neubauten sowie die Werterhaltung der Hochbauten und deren Betrieb. Das Hochbauamt ist zudem verantwortlich für die Zumietung von Liegenschaften und erbringt diverse weitere Dienstleistungen (Postdienst, Restaurant usw.).

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

● Erreicht

◐ Teilweise erreicht

○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Sicherstellung eines funktionierenden Qualitätsmanagementsystems (QMS)	Durchführung von 2 internen Audits; Rezertifizierung	●	
A	Zertifizierung nach ISO 9001:2015	Umsetzung abgeschlossen; erfolgreiche Rezertifizierung	●	
Leistungsgruppe 1: Strategisches Immobilienportfoliomanagement				
B	Immobilienstrategie	Nicht betriebsnotwendige Objekte (Finanzvermögen) sind analysiert und entsprechende Massnahmen definiert	●	
Leistungsgruppe 2: Planung und Realisierung von Bauten				
2	Einhaltung der Kosten bei abgerechneten Verpflichtungskrediten	Keine Kostenüberschreitungen	●	
3	Hohe Zufriedenheit von 5 Leistungsabnehmenden bei Schlüsselprojekten (Neubauten/Umbauten)	90 % mit Status gut/sehr gut	●	
D	Erweiterungsbau GIBZ Trakt 5	Neubau fertiggestellt; Übergabe an Betrieb und Nutzende erfolgt	●	
E	Kantonsspital-Areal, Zug	Wettbewerbsverfahren gestartet	○	Aufgrund von Rückmeldungen aus dem Echoraum (Investoren, Architekten, Politik und weitere Interessengruppen) wurde das Wettbewerbsverfahren angepasst. Dieses wird im Frühjahr 2019 gestartet.
F	Instandsetzung und Erweiterung Ausbildungszentrum Schönau	Baubeginn erfolgt	●	
G	Sanierung Shedhalle und Hochbau	KRB Objektkredit vom Regierungsrat genehmigt	○	Die Vorlage ist erarbeitet und wird dem Regierungsrat Anfang 2019 zur Genehmigung vorgelegt.
H	Instandsetzung Theilerhaus und Areal Ost	Wettbewerbsverfahren gestartet	○	Der Planungskredit wurde vom Kantonsrat genehmigt. Das Wettbewerbsverfahren wird im Frühjahr 2019 gestartet.
I	Neubauten und Instandsetzung Chamau	Neubauten fertiggestellt und dem Betrieb und Nutzenden übergeben	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
J	Entwicklung Areal Zythus, Hünenberg	Wettbewerbsverfahren beendet	○	Die Entwicklung des Areals Zythus hat sich aufgrund der Abstimmung mit der Ortsplanrevision terminlich verschoben
K	Neue Durchgangsstation Asyl, Steinhausen	KRB Objektkredit Realisierung vom Regierungsrat genehmigt	●	
L	Sanierung Interkantonale Strafanstalt Bostadel, Menzingen	KRB Objektkredit Realisierung vom Regierungsrat genehmigt	○	Abstimmung mit Kanton Basel Stadt ist in Arbeit
M	Mieterausbau RDZ/Verwaltung	KRB Objektkredit Realisierung vom Kantonsrat genehmigt	○	Die Vorlage wird im Frühjahr 2019 im Kantonsrat behandelt
L2	Planung Hauptstützpunkt ZVB	KRB Investitionsbeitrag vom Kantonsrat genehmigt	○	Die Vorlage wird im Frühjahr 2019 im Kantonsrat behandelt
L4	Planung Neubau Gymnasium Cham	KRB Wettbewerbskredit vom Regierungsrat genehmigt	○	Urnenabstimmung für die Umzonung im Februar 2019
L4	Neubau Turnhallen und Provisorien Kantonsschule Zug	Neubau fertiggestellt; Übergabe an Betrieb und Nutzende erfolgt	●	
L4	Neu- und Umbau Kantonsschule Menzingen	Neubau fertiggestellt; Übergabe an Betrieb und Nutzende erfolgt	●	
Leistungsgruppe 3: Fläche und Infrastruktur				
4	Instandhaltung und Instandsetzung des Liegenschaftenportfolios	1,05 % vom Gebäudeversicherungswert	●	
5	Hohe Zufriedenheit von 10 Leistungsabnehmenden im Bereich von Mieterausbauten	90 % mit Status gut/sehr gut	●	
6	Mittlerer Zustand des Gebäudeparks	83 % (Zustandswert zu Neuwert nach Stratus)	●	
7	Tiefer Energieverbrauch Standort an der Aa	98 kWh/m ² pro Jahr (Elektro); 33 kWh/m ² pro Jahr (Wärme); 49 CO ₂ /t pro Jahr	◐	Beim Stromverbrauch konnte das Ziel nicht erreicht werden. Gründe: Mehrverbrauch im Rechenzentrum und Installation von Ladestationen für private und kantonseigene Elektromobile. Daraus ergibt sich auch der leicht erhöhte CO ₂ Verbrauch. Das Wärmeziel konnte gut eingehalten werden, vor allem auch dank milderer Temperaturen in der Heizperiode
8	Hohe Auslastung Vermietung Objekte Liegenschaften des FV (ohne Artherstrasse 27 und Zugerbergstasse 22, Zug)	100 %	●	
Leistungsgruppe 4: Mensch und Organisation				
9	Hohe Auslastung des Restaurants Aabächli	55'000 verkaufte Mahlzeiten	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Kantoneigene Objekte VV	Anzahl	142	147	145
Kantoneigene Objekte FV	Anzahl	16	14	12
Gemietete Objekte	Anzahl	36	35	35
Gebäudeversicherungswert der staatseigenen Gebäude	in Mio. Fr.	1'083	1'186	1'168
Bewirtschaftete Parkplätze	Anzahl	2'064	2'080	2'064
Verbuchte Kreditorenbelege	Anzahl	6'718	7'500	7'303

Kommentar Einfluss-/Plangrößen

Bei den Gebäuden im Verwaltungsvermögen kamen drei neue Objekte hinzu:

- Zweifachsporthalle für die Kantonsschule Menzingen im Rahmen der Gesamterneuerung

- Neubau GIBZ Trakt 5

- Neubau Dreifachsporthalle für Kantonsschule Zug

Die Objekte im Finanzvermögen haben sich durch den Verkauf des Ruedihofs in Neuheim um 4 reduziert.

Die Mietobjekte reduzieren sich durch die Abmiete der Rathausstrasse 1 in Baar um ein Gebäude.

Durch die oben erwähnten Neubauten und weitere Sanierungen erhöhte sich die Gebäudeversicherungssumme entsprechend.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-25'658'396.20	-28'853'225	-26'448'424.47	2'404'800.53	-8.3
Total Ertrag	8'008'857.60	8'801'357	9'074'186.75	272'829.75	3.1
Saldo	-17'649'538.60	-20'051'868	-17'374'237.72	2'677'630.28	-13.4

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

0,9 Millionen Franken Minderaufwand im Bereich bauliche und technische Instandhaltung und Energieversorgung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens; insbesondere tiefere Instandhaltungskosten und tiefere Energiekosten (erneut mildere Temperaturen und zu hohe Budgets bei neu übernommenen/gebauten Objekten)

0,7 Mio. Franken Minderaufwand im Bereich bauliche und technische Instandsetzung und Mieterausbauten der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. Diverse Projekte konnten günstiger realisiert werden oder mussten verschoben werden

0,3 Mio. Franken Minderaufwand für die Planung und Realisierung von Umbauten. Die Planung der Sanierung Kantonsschule Zug konnte wegen Unklarheit in Bezug auf die Mittelschule in Cham noch nicht an die Hand genommen werden

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
HB3060.0142 Instandsetzung Energiezentrale GIBZ					
Ausgaben	-43'241.10		14'563.40	14'563.40	
Einnahmen					
HB3060.0143 Erneuerung Glasfassade GIBZ Zwischentrakt 3					
Ausgaben	-173'087.60				
Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
 Baudirektion
 3060-Hochbauamt

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
HB3060.0156	Ersatz Beschattung Strassenverkehrsamt					
	Ausgaben	-422'921.65				
	Einnahmen					
HB3060.0157	Raumbedürfnisse ZUPO und Direktionssekretariat SD					
	Ausgaben	-347'093.93				
	Einnahmen					
HB3060.0159	Durchgangsstation Asyl Artherstrasse 27, Zug					
	Ausgaben	200.00				
	Einnahmen					
HB3060.0163	Umbau Zugerstrasse 50, Steinhausen					
	Ausgaben	-752'543.00		-5'880.05	-5'880.05	
	Einnahmen					
HB3060.0165	Büroausbau KES Artherstrasse 25, Zug					
	Ausgaben	-200.00				
	Einnahmen					
HB3060.0168	Instandsetzung Flachdächer KSZ Trakte 1 + 2					
	Ausgaben	-812'504.00				
	Einnahmen					
HB3060.0169	Instandsetzung u. Ausbau Betriebsleiterhaus Chamau					
	Ausgaben	-750'276.20	-100'000	-164'742.05	-64'742.05	64.7
	Einnahmen					
HB3060.0172	Instandsetzung Flachdächer KSZ Trakte 5+8					
	Ausgaben		-450'000	-369'144.27	80'855.73	-18.0
	Einnahmen					
HB3060.0174	Umnutzung Hausdienstwohnung STVA					
	Ausgaben		-220'000	-185'612.20	34'387.80	-15.6
	Einnahmen					
HB3060.0175	Sanierung Dachkonstruktion Viehstall Chamau					
	Ausgaben		-610'000	-812'287.70	-202'287.70	33.2
	Einnahmen					
HB3060.0178	Provisorien Hofstrasse in Artherstrasse 27					
	Ausgaben		-1'300'000	-1'037'514.99	262'485.01	-20.2
	Einnahmen					
HB3060.0179	Instandsetzung Dach und Fassade Objekt Chamau					
	Ausgaben			-297'225.25	-297'225.25	
	Einnahmen					
IT3060.0006	Auftrags- und Instandhaltungsmanagement					
	Ausgaben	-8'900.00				
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-3'310'567.48	-2'680'000	-2'857'843.11	-177'843.11	6.6
	Einnahmen					
	Saldo	-3'310'567.48	-2'680'000	-2'857'843.11	-177'843.11	6.6

Baudirektion

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
HB3060.0105	AVS Steinhausen: Bauausführung					
	Ausgaben	-4'320'905.31	-526'000	85'117.14	611'117.14	-116.2
	Einnahmen					
HB3060.0106	KSM Menzingen: Bauausführung inkl. Landerwerb					
	Ausgaben	-29'578'324.75	-30'000'000	-25'626'770.69	4'373'229.31	-14.6
	Einnahmen					
HB3060.0115	Planungskredit Fokus (VZ3/ZVB)					
	Ausgaben	-133'700.40	-1'000'000	-40'390.60	959'609.40	-96.0
	Einnahmen					
HB3060.0117	Erweiterungsbau GIBZ, Trakt 5 Zug					
	Ausgaben	-7'463'840.13	-6'000'000	-3'307'967.59	2'692'032.41	-44.9
	Einnahmen					
HB3060.0119	Kantonsschule Zug, Neubau Provisorien					
	Ausgaben	-77'406.75		-282'424.95	-282'424.95	
	Einnahmen					
HB3060.0120	Kantonsschule Zug, Neubau Dreifachsporthalle					
	Ausgaben	-7'132'624.50	-7'600'000	-8'304'963.38	-704'963.38	9.3
	Einnahmen					
HB3060.0121	Brückenangebot KBA, Aufstockung Trakt 1 GIBZ					
	Ausgaben	-577'476.04		-125'484.58	-125'484.58	
	Einnahmen					
HB3060.0138	Instandsetzung AZ Schönau: Bauausführung					
	Ausgaben		-800'000	-781'096.81	18'903.19	-2.4
	Einnahmen					
HB3060.0150	Kauf und bauliche Massnahmen Chamau					
	Ausgaben	-5'419'244.19	-4'800'000	-2'004'986.90	2'795'013.10	-58.2
	Einnahmen			39'000.00	39'000.00	
HB3060.0170	Psychiatriekordat; Kauf Grundstück					
	Ausgaben	-18'000'000.00				
	Einnahmen					
Total Verpflichtungskredite						
	Ausgaben	-72'703'522.07	-50'726'000	-40'388'968.36	10'337'031.64	-20.4
	Einnahmen			39'000.00	39'000.00	
	Saldo	-72'703'522.07	-50'726'000	-40'349'968.36	10'376'031.64	-20.5

Kommentar Rechnung

Budgetkredite:

HB3060.0142 Instandsetzung Energiezentrale GIBZ: Abweichung zum Budget aufgrund Abschlussarbeiten/-Buchungen im Jahr 2018

HB3060.0163 Umbau Zugerstrasse 50, Steinhausen: Abweichung zum Budget aufgrund Abschlussarbeiten/-Buchungen im Jahr 2018

HB3060.0179 Instandsetzung Dach und Fassade Objekt Chamau: Dringende Sanierung, da die Bruchsicherheit der alten Eternitplatten nicht mehr gewährleistet werden konnte

Verpflichtungskredite:

HB3060.0119 Kantonsschule Zug, Neubau Provisorien: Abweichung zum Budget aufgrund Abschlussarbeiten/-Buchungen im Jahr 2018

HB3060.0121 Brückenangebot KBA, Aufstockung Trakt 1 GIBZ: Abweichung zum Budget aufgrund Abschlussarbeiten/-Buchungen im Jahr 2018

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
310	Material- und Warenaufwand	-15'668.80	-20'000	-17'705.36	2'294.64	-11.5
312	Ver- und Entsorgung für Liegenschaften VV	-24'454.96	-29'500	-26'608.51	2'891.49	-9.8
313	Dienstleistungen und Honorare	-282'384.91	-206'900	-216'424.54	-9'524.54	4.6
314	Baulicher Unterhalt Grundstücke VV	-311'863.76	-181'700	-183'097.44	-1'397.44	0.8
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-311'836.04	-300'230	-296'125.17	4'104.83	-1.4
319	Übriger Betriebsaufwand	-1'003.25				
351	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-834'406.61	-314'670	-266'736.92	47'933.08	-15.2
391	Interne Verrechnungen Dienstleistungen	-153'728.00	-150'000	-123'418.00	26'582.00	-17.7
392	Interne Verr. Pacht, Mieten, Benützungskosten		-730'000	-730'000.00	0.00	0.0
395	Interne Verrechnungen ordentliche Abschreibungen	-342'000.00	-417'000	-389'667.64	27'332.36	-6.6
	Total Aufwand	-2'277'346.33	-2'350'000	-2'249'783.58	100'216.42	-4.3
426	Rückerstattungen	324.05		116.06	116.06	
447	Liegenschaftenertrag VV	2'277'022.28	2'350'000	2'249'667.52	-100'332.48	-4.3
	Total Ertrag	2'277'346.33	2'350'000	2'249'783.58	-100'216.42	-4.3
	Saldo	0.00	0	0.00	0.00	

Kommentar Rechnung

Die Leistungen im Zusammenhang mit der Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung werden vom Hochbauamt erbracht und sind im entsprechenden Leistungsauftrag (inkl. Kennzahlen) enthalten.

a) Wesentliche Abweichungen

Da die Parking-Einnahmen in den letzten Jahren stetig zugenommen hatten, wurde auch das Budget jeweils nach oben angepasst. Dieses Wachstum hat sich im Jahr 2018 nun nicht fortgesetzt. Stattdessen sind die Einnahmen insgesamt tiefer ausgefallen als im Jahr 2017. Gründe hierfür sind einerseits weniger Einnahmen beim Parkhaus des Kantonsspitals. Aufgrund von Bauarbeiten musste die oberste Etage für drei Monate zur Hälfte gesperrt werden. Andererseits wurde aufgrund des ausserordentlich trockenen Wetters vermehrt auf das Auto verzichtet.

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
HB3061.0024 PH ZGKS: Flachdach und IS Korrosionsschäden					
Ausgaben		-1'100'000	-820'667.64	279'332.36	-25.4
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben		-1'100'000	-820'667.64	279'332.36	-25.4
Einnahmen					
Saldo		-1'100'000	-820'667.64	279'332.36	-25.4

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Amt für Raumplanung konnte die Ziele mehrheitlich erfüllen. Der Kantonsrat verabschiedete die «Grundzüge der räumlichen Entwicklung». Die Machbarkeitsstudie «Verlegung Hochspannungsleitung» ist abgeschlossen. Die Einhaltung der Fristen bei Planungen und Baugesuchen hängt von Fachstellen der Gemeinden, des Kantons und des Bundes ab. Einsprachen und unvollständige Unterlagen verzögern die zeitgerechte Behandlung der Gesuche. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einer Einsparung von 4,5 Prozent gegenüber dem Budget ab. Dies stützt sich einerseits auf Einsparungen bei den externen Planungsaufträgen, andererseits auf höhere Subventionen beim Natur- und Landschaftsschutz vom Bund.

Verwaltungsreform 2019

Das Amt für Raumplanung war vom Projekt «Verwaltung 2019» stark betroffen. Die Integration des Amtes für öffentlichen Verkehr und des Amtes für Wohnungswesen per 1. Januar 2019 ins neue Amt für Raum und Verkehr (ARV) und der Wechsel der Fachstelle Statistik zur Gesundheitsdirektion sorgten für einen grossen Mehraufwand im organisatorischen, administrativen und personellen Bereich. Da bei der Übernahme des Amtes für Wohnungswesen keine Personen ins neue Amt wechseln, sondern nur Aufgaben und Stellenprozente transferiert werden, musste das Wissen bereits dieses Jahr von Grund auf neu erarbeitet werden. Die Einarbeitung ist noch nicht abgeschlossen.

Richtplan

Das Projekt «Grundzüge der räumlichen Entwicklung», welches 2014 gestartet wurde, schloss der Kantonsrat im Juni mit dem Beschluss der Richtplananpassung ab. Damit stellt der Kanton die Weichen für die räumliche Entwicklung bis 2040 und schliesst die Umsetzung der ersten Revision des Raumplanungsgesetzes auf Richtplan-Stufe ab. Der Kantonsrat beschloss den Standort des Stützpunkts für den öffentlichen Feinverteiler. Beide Vorlagen sind beim Bund zur Genehmigung eingereicht. Parallel liefen die Vorbereitungsarbeiten für die Richtplananpassung zu verschiedensten Themen des Verkehrs, zum Golfpark und zur Hochspannungsleitung. Ende Dezember schloss das Amt die öffentliche Mitwirkung zu dieser Anpassung ab, so dass sie voraussichtlich im Sommer 2019 im Kantonsrat diskutiert wird.

Verkehrsplanung

Das Amt für Raumplanung hat die notwendigen Vorarbeiten für das neue Mobilitätskonzept in Angriff genommen. Es begleitete das Projekt «Mobility Pricing» des Bundes und brachte seine Anliegen ein, um für das Mobilitätskonzept einen entsprechenden Nutzen zu generieren. Die Arbeiten für die Aktualisierung des Zuger Gesamtverkehrsmodells GVM-ZG wurden gestartet. Die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Zuger Wanderwege konnte um ein Jahr verlängert werden.

Agglomerationsprogramm

Die Massnahmen der Agglomerationsprogramme der 1. und 2. Generation wurden weiterhin umgesetzt. Der Bund hat das Agglomerationsprogramm der 3. Generation geprüft. Vorbehältlich des Parlamentsbeschlusses wird sich der Bund wiederum mit 40 Prozent an den Kosten der Verkehrs-Infrastrukturprojekte im Kanton Zug beteiligen. Weitere Vorarbeiten für das Agglomerationsprogramm der 4. Generation konnten in Angriff genommen werden.

Natur und Landschaft

Auf dem Zugerberg konnte eine weitere Etappe Moorregeneration umgesetzt werden. Die Landwirtinnen und Landwirte erhielten fristgerecht 1,14 Millionen Franken für ihre Leistungen zu Gunsten von Natur und Landschaft. Der Bund erstattet davon einen erheblichen Teil zurück. Mit der Verlängerung des Wanderwegs an der Alten Lorze sowie der Eröffnung der Hundewiese im Choller erfüllte das Amt zwei Anliegen aus dem Leitbild Lorzenebene. Beides stiess bei der Bevölkerung auf viel Zuspruch. Bis 2021 sollen die Schutzpläne für alle kantonalen Naturschutzgebiete schrittweise revidiert werden. Im Dezember beschloss der Regierungsrat eine 1. Tranche von 16 Schutzplänen.

Koordinationsstelle Ortsplanung und Baugesuche

Die Zahl der in der Abteilung behandelten Dossiers blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert auf hohem Niveau. Diverse grössere Bebauungspläne oder auch Teilrevisionen von Ortsplanungen und Reglementen wurden vorgeprüft und/oder genehmigt. Zudem erarbeitete die Abteilung für das Kiesabbaugebiet Hatwil den raumplanerischen Bericht. Die Beratung der Gemeinden im Zusammenhang mit der kommenden Ortsplanungsrevision sowie die Beratung der Gesuchsteller im Zusammenhang mit Bauvorhaben nahm viel Zeit in Anspruch.

Fachstelle Statistik

Die Fachstelle publizierte nebst der Broschüre «Zug in Zahlen» vier elektronische Newsletter, Gemeindeporträts mit Zahlen und Fakten zu den Gemeinden im Kanton Zug und drei Medienmitteilungen. Die Anfragen wurden zu 95 Prozent innerhalb eines Arbeitstages beantwortet. Das Angebot auf der Statistikseite im Internet wurde erweitert und die Prozesse weitgehend standardisiert. Das Statistikgesetz wurde aufgrund der Verwaltungsreform und der damit verbundenen Verlegung der Fachstelle von der Bau- in die Gesundheitsdirektion zurückgestellt.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Raumplanung sorgt für eine zweckmässige und haushälterische Nutzung des Bodens und trägt den Natur- und Kulturlandschaften des Kantons Sorge. Es koordiniert und steuert die räumliche Entwicklung im Kanton, erarbeitet die Gesamtverkehrsplanung, erstellt die Agglomerationsprogramme und führt die kantonale Statistik.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Übergeordnete Planungen				
1	Haushälterische Bodennutzung durch Interessenabwägungen im Richtplan	Geschäft 6 Wochen nach Eingang der letzten Stellungnahme beim Regierungsrat	●	
A	Machbarkeit einer unterirdischen Verlegung der 380 kV Leitung Mettlen–Benken prüfen	Richtplananpassung mit Trasse im Kantonsrat	◐	Öffentliche Mitwirkung hat stattgefunden; etwas Verzögerung; im Kantonsrat Sommer 2019
L1	Verabschiedung Raumordnungskonzept (ROK) durch Kantonsrat	Beschluss Kantonsrat und Genehmigung Bundesrat	●	
Leistungsgruppe 2: Verkehr und Agglomerationen				
2	Optimieren Verkehrsmodell und Informieren über Verkehrsentwicklungen	70 Verkehrserhebungen mit Auswertung	●	
B	Umsignalisation Zuger Wanderwegnetz	Beginn Bereinigung Signalisation	◐	Verzögerung durch zusätzliche Absprachen mit Nachbarkantonen, Bund und Verein Zuger Wanderwege
C	Erarbeiten Agglomerationsprogramme (AP)	Unterzeichnung Leistungsvereinbarung	◐	Verzögerung beim Bund
D	Mobilitätskonzept	Projektstart nach Verabschiedung Raumordnungskonzept (ROK) durch Kantonsrat	●	
Leistungsgruppe 3: Natur und Landschaft				
3	Ökologisches Aufwerten der Moore und Bekämpfung der Neophyten in Naturschutzgebieten (NSG)	Betreuen von Aufwertungsprojekten; 50 % Reduktion der Neophyten in 13 Naturschutzgebieten	●	
4	Vermindern der Interessenkonflikte zwischen Naturschutz, Erholungsnutzung und Landwirtschaft in Naturschutzgebieten (NSG)	Loipe und Schneeschuhroute im Naturschutzgebiet Ägerried sind angepasst; Beschilderung im Naturschutzgebiet Eigenried umgesetzt	●	
E	Umsetzung Konzept vielfältige und vernetzte Landschaft	Konkretisierung von 2 Massnahmen	●	
F	Anpassen Schutzpläne an Vorgaben Bund	10 Schutzpläne öffentlich aufgelegt	●	
Leistungsgruppe 4: Kantonale Koordinationsstelle				
5	Zeitgerechte Gesuchsbehandlung	80 % Einhalten der Fristen; Entscheide Verwaltungsgericht zu 90 % im Sinne des Amtes	●	
G	Unterstützung der Gemeinden bei der Gesamtrevision der Ortsplanungen 2018–2022	Bereitstellung der notwendigen Arbeits-hilfen für die Gemeinden	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 5: Fachstelle Statistik				
6	Fristgerechter Datenaustausch	Liefern Volkszählungsdaten und Bildungsstatistik zu 100 % innert Frist	●	
7	Koordination Gebäude- und Wohnungsregister	Beantwortung 90 % der Kundenanfragen innert 24 Stunden	●	
8	Orientierung zu Entwicklungen mit statistischen Daten	Zug in Zahlen bis Oktober; 4 elektronische Newsletter; Beantwortung 95 % aller Anfragen innert 24 Stunden	●	
H	Gesetzliche Grundlage zur Statistik	Behandlung im Kantonsrat ist abgeschlossen	○	Aufgrund der Verwaltungsreform zurückgestellt

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Baugesuche und Bauanfragen	Anzahl	557	550	530
Zonen- und Bebauungspläne	Anzahl	25	25	25
Baugesuche Kies- und Abfallanlagen	Anzahl	2	5	6
Konzessionsgesuche	Anzahl	9	10	12
Entscheide des ARP vor Verwaltungsgericht	Anzahl	7	10	10
Anfragen zu Verkehrserhebungen	Anzahl	25	40	35
Neophytenbekämpfung in ausgewählten Mooren	Anzahl	13	13	13
Anfragen zu Statistik	Anzahl	600	500	450

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
 Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-5'763'158.16	-5'780'000	-5'698'073.73	81'926.27	-1.4
Total Ertrag	1'178'300.35	1'407'000	1'521'016.30	114'016.30	8.1
Saldo	-4'584'857.81	-4'373'000	-4'177'057.43	195'942.57	-4.5

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

155'000 Franken Mehraufwand bei Natur- und Landschaft aufgrund des trockenen Sommers (mehr Projekte)

155'000 Franken Minderaufwand dank mehr Inhouse-Arbeiten bei den externen Planungsaufträgen (insbesondere bei Natur- und Landschaft)

84'000 Franken Minderaufwand bei Natur- und Landschaft infolge weniger Abgeltungen bei den Hochstamm-Obstbeiträgen

166'000 Franken Mehreinnahmen dank höheren Bundesbeiträgen bei Natur- und Landschaft

45'000 Franken Mindereinnahmen wegen Rückerstattung von Spruchgebühren an kantonale Fachstellen

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
BD3080.0006 Hochspannungsltg. Entschädigung, Landschaftsschutz					
Ausgaben		-50'000		50'000.00	-100.0
Einnahmen		16'000		-16'000.00	-100.0
BD3080.0009 Unterirdische Führung elektr.Übertragungsleitungen					
Ausgaben	-62'139.60	-60'000	-42'627.15	17'372.85	-29.0
Einnahmen					
Total Verpflichtungskredite					
Ausgaben	-62'139.60	-110'000	-42'627.15	67'372.85	-61.2
Einnahmen		16'000		-16'000.00	-100.0
Saldo	-62'139.60	-94'000	-42'627.15	51'372.85	-54.7

Kommentar Rechnung

BD3080.0006: Es sind keine Gesuche eingegangen

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
3500	Direktionssekretariat	-2'000'015.44	-2'209'260	-1'991'091.38	218'168.62	-9.9
3540	Amt für Zivilschutz und Militär	-1'775'967.01	-2'041'310	-1'966'925.92	74'384.08	-3.6
3541	Stabsstelle Notorganisation	-324'025.65	-567'500	-470'922.60	96'577.40	-17.0
3542	Zivilschutz Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3581	Strassenverkehrsamt	2'207'418.80	3'314'970	3'454'315.33	139'345.33	4.2
3587	Amt für Feuerschutz	-219'036.65	-220'000	-221'525.28	-1'525.28	0.7
3590	Zuger Polizei	-41'496'732.41	-41'100'200	-40'857'955.41	242'244.59	-0.6
3592	Amt für Migration	-1'411'266.65	-1'522'880	-1'135'887.70	386'992.30	-25.4
3596	Amt für Justizvollzug	-5'208'342.81	-7'014'910	-4'959'851.77	2'055'058.23	-29.3
35	Sicherheitsdirektion	-50'227'967.82	-51'361'090	-48'149'844.73	3'211'245.27	-6.3

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
3581	Strassenverkehrsamt			-100'214.30	-100'214.30	
3590	Zuger Polizei	-1'381'564.70	-1'007'000	-535'715.33	471'284.67	-46.8
3596	Amt für Justizvollzug	-76'464.00	-154'000	-297'898.20	-143'898.20	93.4
35	Sicherheitsdirektion	-1'458'028.70	-1'161'000	-933'827.83	227'172.17	-19.6

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Grundlagen für den Schutz der Bevölkerung in Notlagen und Katastrophen wurden erneuert. Der Regierungsrat wählte eine neue Geschäftsleitung der Gebäudeversicherung Zug. Im Kommando der Zuger Polizei fand eine Stabübergabe statt. Der Sicherheitsdirektor engagierte sich in den interkantonalen Gremien für bessere Strukturen in der Landeslotterie, brachte die Massnahmen gegen gewalttätigen Extremismus voran, setzte sich für die Harmonisierung des Strafvollzugs ein und pflegte den Austausch mit Amtskolleginnen und -kollegen.

Bevölkerungsschutz im Krisenfall wird neu organisiert

Der Kanton Zug aktualisiert seine Rechtsgrundlagen zum Schutz der Bevölkerung im Fall von Grossereignissen, Katastrophen und Notlagen. Hierzu erarbeitete die Sicherheitsdirektion einen Gesetzesentwurf, der in der Vernehmlassung bei den Zuger Gemeinden, den kantonalen Parteien und weiteren Kreisen weitgehend auf Zustimmung stiess. Das Gesetzesvorhaben bezweckt unter anderem, die Handlungsfähigkeit der kantonalen und kommunalen Institutionen der Legislative und der Exekutive zu erhalten, wenn die üblichen Mittel und Entscheidungswege aufgrund der ausserordentlichen Dringlichkeit im Ereignisfall nicht genügen. Der Regierungsrat überwies den Gesetzesentwurf Ende Jahr dem Kantonsrat zur Beratung.

Gebäudeversicherung Zug unter neuer Leitung

Im Vorjahr erhielt die Gebäudeversicherung neue Rechtsgrundlagen, wurde moderner organisiert und der Regierungsrat wählte den Verwaltungsrat und setzte den Sicherheitsdirektor als dessen Präsidenten ein. Im Berichtsjahr wurde nach den Pensionierungen des Geschäftsleiters und dessen Stellvertreter eine neue Geschäftsleitung ernannt. Damit konnte die Gebäudeversicherung Zug reorganisiert in eine neue Ära starten.

Wechsel im Kommando der Zuger Polizei

Der langjährige Kommandant der Zuger Polizei trat Ende Jahr in den Ruhestand. Der Sicherheitsdirektor würdigte seine grossen Verdienste für den Kanton Zug. In den 15 Kommando Jahren war ein durchwegs hoher Sicherheitsstandard gewährleistet und wurden wachsende Herausforderungen erfolgreich bewältigt. Der Kanton Zug nahm gleichzeitig eine führende Rolle in der Vernetzung der Polizeiorgane in der Zentralschweiz und im ganzen Land ein. Der Regierungsrat wählte den bisherigen Chef der Zuger Kriminalpolizei zum neuen Kommandanten, den der Sicherheitsdirektor an der Stabübergabe zum Oberstleutnant beförderte und feierlich in die Pflicht nahm.

Engagement auf der nationalen und interkantonalen Ebene

Die bestehenden interkantonalen Regelungen für Lotterien und Geldspiele müssen erneuert und dem im Berichtsjahr vom Volk angenommenen Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz) angepasst werden. Der Sicherheitsdirektor setzte sich in der Fachdirektorenkonferenz Lotteriemarkt und Lotteriegeldgesetz (FDKL) und in der Genossenschaft Swisslos erfolgreich für eine Vereinheitlichung der Regelwerke und eine Vereinfachung der Strukturen im Sinne einer zeitgemässen «Good Governance» ein.

Im Rahmen der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) brachten die kantonalen Sicherheitsbehörden in Zusammenarbeit mit dem Bund die Massnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Terrorismus und Gewaltextremismus voran. Der Kanton Zug nahm in den Vernehmlassungen zu den entsprechenden Gesetzesvorhaben, mit welchen Lücken in der Sicherheitsarchitektur der Schweiz geschlossen werden, ausführlich Stellung. Der Sicherheitsdirektor konnte die Interessen des Kantons als Vizepräsident der KKJPD einbringen. Nach über acht Jahren im Vorstand stellte er das Mandat gegen Ende Jahr zur Verfügung.

Im Kreis der Strafrechtskommission der KKJPD (SRK) wurden die Bundesvorlagen zur Harmonisierung der Strafrahmen und zur Revision der Strafprozessordnung diskutiert. Die SRK befasste sich zudem mit Massnahmen gegen häusliche Gewalt, mit der Organisation der Ausbildung im Bereich Forensik und Wirtschaftskriminalistik und tauschte erste Erfahrungen mit der durch die Ausschaffungsinitiative eingeführten gerichtlichen Landesverweisung aus. Als Vizepräsident der SRK leitete der Sicherheitsdirektor eine der drei Kommissionssitzungen.

Nach einer rund einjährigen Umbauphase nahm das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV) mit einer neu gebildeten Organisation den Betrieb auf. Als Mitglied des Stiftungsrats setzte sich der Sicherheitsdirektor für die Neuorganisation und die verstärkte Harmonisierung und Professionalisierung des Strafvollzugs in der Schweiz ein.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Direktionssekretariat koordinierte die Anpassungen in der Datenschutzgesetzgebung und erarbeitete eine neue Verordnung für den Justizvollzug. Ein Beschwerdeverfahren gegen eine Videoüberwachung und ein Staatshaftungsfall aus dem Asylbereich beschäftigten den Rechtsdienst. Die Erarbeitung von Stellungnahmen bei Vernehmlassungen, von Antworten auf parlamentarische Vorstösse und die Bearbeitung von Opferhilfegesuchen verliefen im üblichen Rahmen. Ende Jahr wechselte das Eichamt vom Direktionssekretariat der Sicherheitsdirektion zum Amt für Verbraucherschutz bei der Gesundheitsdirektion.

Änderungen des Datenschutzgesetzes im Entwurf erarbeitet

Die Kantone müssen die geänderten europäischen Datenschutzvorgaben in ihre Regelwerke übertragen. Der Kanton Zug passt daher das kantonale Datenschutzgesetz, das die Rechte und Pflichten von Kantons- und Gemeindebehörden regelt, entsprechend an. Der Regierungsrat hat den vom Direktionssekretariat erarbeiteten Gesetzesentwurf Ende Jahr in die Vernehmlassung bei den Zuger Gemeinden, den kantonalen Parteien und weiteren Kreisen gegeben.

Neue Justizvollzugsverordnung in Kraft gesetzt

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Justizvollzug erarbeitete das Direktionssekretariat eine neue Verordnung für die Organisation des Justizvollzugs im Kanton Zug. Mit der Inkraftsetzung durch den Regierungsrat konnten drei bisherige Erlasse aufgehoben werden. Den Anstoss für den neuen Erlass gaben Änderungen im übergeordneten Recht sowie die Reorganisation in der Sicherheitsdirektion im Jahr 2015. Damals wurden die Strafanstalt Zug und der Vollzugs- und Bewährungsdienst im neu geschaffenen Amt für Justizvollzug zusammengelegt.

Beschwerdewesen und Staatshaftungsverfahren

Das Direktionssekretariat erarbeitete wie üblich die Beschwerdeentscheide für den Sicherheitsdirektor und den Regierungsrat und verfasste Stellungnahmen an die Gerichte in laufenden Verfahren. Dabei wurde ein leichter Rückgang bei den Neueingängen verzeichnet. Gegen die Bewilligung eines Gesuchs der Zuger Polizei für eine Videoüberwachung in der Umgebung des Bahnhofs Zug und im Gebiet der Bossard-Arena wurde noch im Vorjahr beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben. Im Berichtsjahr führte der Rechtsdienst das Beschwerdeverfahren. Das Verwaltungsgericht hiess die Bewilligung mehrheitlich gut, insbesondere die Verhältnismässigkeit wurde im Grundsatz bejaht. Einzig ab der Gubelstrasse bis zur Bossard-Arena darf die Videoüberwachung nur zeitlich eingeschränkt betrieben werden. Gegen den Kanton Zug wurde eine Staatshaftungsklage in einem Fall aus dem Asylbereich eingereicht. Das Direktionssekretariat koordinierte die Prozessvertretung des Kantons. Das Verfahren war Ende Jahr noch im Gang.

Opferhilfe im gewohnten Rahmen

Die Opferhilfestelle verzeichnete eine Abnahme der Gesuchseingänge. Die Fallbearbeitung und Ausrichtung der Opferhilfe verlief im gewohnten Rahmen ohne besondere Ereignisse.

Vernehmlassungen und Antworten auf parlamentarische Vorstösse erarbeitet

Das Direktionssekretariat hatte wie üblich die Federführung bei der Erarbeitung von Antworten auf parlamentarische Vorstösse inne und koordinierte und konsolidierte die Stellungnahmen bei Vernehmlassungen des Bundes und der interkantonalen Fachdirektorinnen- und direktorenkonferenzen. Das Berichtsjahr verlief diesbezüglich ohne aussergewöhnliche Vorkommnisse oder nennenswerte Schwerpunkte.

Direktionswechsel des Eichwesens

Im Rahmen der Organisationsreform «Regierung und Verwaltung 2019» entschied der Regierungsrat, das Eichwesen beim Verbraucherschutz anzugliedern. Ende Jahr vollzog sich der Wechsel des Eichamts vom Direktionssekretariat der Sicherheitsdirektion zum Amt für Verbraucherschutz bei der Gesundheitsdirektion.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat erfüllt Stabs-, Planungs-, Koordinations- und Beratungsfunktionen für den Sicherheitsdirektor und die Ämter der Sicherheitsdirektion. Es nimmt Aufgaben in der Funktion als Rechtsdienst des Regierungsrats und der Sicherheitsdirektion wahr. Es erarbeitet Berichte und Anträge an den Regierungsrat und an den Kantonsrat. Das Direktionssekretariat ist auch Opferhilfestelle und führt das Eichamt.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Effiziente und nachhaltige Arbeits-erledigung	Arbeitsprozesse des Organisations- und Managementhandbuchs sind überprüft und aktualisiert	●	
Leistungsgruppe 1: Rechtsdienst				
2	Beförderliche und fachgerechte Instruk-tion von Beschwerdefällen	90 % der Anträge innert 3 Monaten nach Abschluss Instruktionsverfahren	●	
3	Umgehende Einleitung von verfahrens-leitenden Schritten als Rechtsdienst des Regierungsrats	Innert 4 Arbeitstagen	●	
4	Fristgerechte Stellungnahme als Partei im Staatshaftungsverfahren	Vorverfahren innert 6 Monaten abgeschlossen; Fristen des Gerichts eingehalten	●	
Leistungsgruppe 2: Regierungsrats- und Kantonsrats-Geschäfte				
5	Hohe Qualität der Anträge der SD	Keine Rückweisungen aus formalen Gründen	●	
6	Fristgerechte Bearbeitung der parlamen-tarischen Vorstösse	Gesetzliche Fristen eingehalten	●	
7	Fristgerechte Durchführung von Vernehmlassungen	100 % innert Frist	●	
8	Fristgerechte Einreichung von Mitberichten und Stellungnahmen	100 % innert Frist	●	
A	Erledigung des Postulats der Justizprüfungs-kommission betreffend Schaffung einer zentralen Informationsstelle für Personen mit erhöhtem Gewalt-/Konfliktpotential	Professionelle Begleitung der parlamenta-rischen Beratungen	●	
B	Revision Gesetz über den Feuerschutz (BGS 722.21)	Vernehmlassungsverfahren abgeschlossen	○	Verzögerung durch Einsetzung einer Arbeits-gruppe aus Mitgliedern der Gemeinden, der Gebäudeversicherung Zug und der Sicherheitsdirektion zur Überprüfung der Aufgabenverteilung im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes
C	Kantonale Einführungsgesetzgebung zum Geldspielgesetz	Entwurf der Vorlage liegt vor	○	Verspätung des Geldspielgesetzes des Bundes um ein Jahr, welches für die Erar-beitung des Entwurfs abgewartet werden musste.
D	Revision Datenschutzgesetz (BGS 157.1)	Vernehmlassungsverfahren eingeleitet	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 3: Vollzugsaufgaben				
9	Beförderliche Bearbeitung der eingehenden Gesuche für Verkehrsanordnungen	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Dokumente beantwortet	●	
10	Beförderliche Bearbeitung eingehender Gesuche im Lotteriewesen	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Dokumente beantwortet	●	
11	Rasche Bearbeitung der eingehenden Beitragsgesuche unter Fr. 10'000 aus dem Lotteriefonds	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Dokumente beantwortet	◐	In einem Fall konnte der Entscheid nicht innert der Frist getroffen werden.
Leistungsgruppe 4: Stabsdienstleistungen				
12	Gewährleistung des internen Informationsflusses	11 Geschäftsleitungssitzungen; 1 Klausurtagung	●	
13	Sachliche, transparente, fristgerechte Öffentlichkeitsarbeit	90 % Medienanfragen fristgerecht beantwortet; keine Kommunikationspannen	●	
14	Fristgerechte und korrekte Direktionsrechnungsführung	Fristen FD eingehalten; keine schwerwiegenden Beanstandungen der Finanzkontrolle	●	
Leistungsgruppe 5: Opferhilfe (OH)				
15	Rasche Beurteilung von Gesuchen für Soforthilfe	90 % innert 3 Arbeitstagen nach Eingang der entscheidrelevanten Unterlagen	●	
16	Rasche Beurteilung von Gesuchen für längerfristige Hilfe	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Eingang der entscheidrelevanten Unterlagen	●	
17	Beförderliche und fachgerechte Beurteilung von Gesuchen betreffend Entschädigungen und Genugtuung	90 % innert 3 Monaten nach Eingang der entscheidrelevanten Unterlagen	●	
18	Effiziente und effektive Aufsicht/Controlling Opferberatungsstelle	Prüfung der von der Opferberatungsstelle gesprochenen Kostengutsprachen innert 3 Arbeitstagen; jährliche Überprüfung der Abrechnungen im Bereich der direkten Opferhilfe	●	
Leistungsgruppe 6: Eichamt				
19	Messmittel sind gemäss Fälligkeit nach Eichverwaltungsprogramm geeicht	95 % der Messmittel gemäss Fälligkeit nach Eichverwaltungsprogramm geeicht	●	
20	Fach- und termingerechte Füllmengenkontrollen nach Mengenangabeverordnung (MEAV)	90 % der Fertig- / und Zufallspackungen gemäss Fälligkeit Eichverwaltungsprogramm kontrolliert	●	
21	Vorgaben des Bundesamts für Metrologie Metas sind erfüllt	Jahresziele Metas erreicht	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Beschwerden und Einsprachen	Anzahl	55	40	39
Staatshaftung	Anzahl	12	15	11
Aufsichtsbeschwerden	Anzahl	4	3	0
Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	9	10	12
Federführung in Vernehmlassungen Bund und Direktorenkonferenzen	Anzahl	33	25	28
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	46	30	48
Bearbeitung RR-Geschäfte	Anzahl	73	70	76
Verkehrsanordnungen	Anzahl	123	110	102
OH-Gesuche und Kostengutsprachen Soforthilfe	Anzahl	74	60	58
OH-Gesuche Längerfristige Hilfe	Anzahl	2	10	4
OH-Gesuche Entschädigung/Genugtuung/Vorschuss	Anzahl	1	8	3
Eichpflichtige Messmittel (Eichamt)	Anzahl	2'378	2'500	2350
Hersteller Fertig-/Zufallspackungen (Eichamt)	Anzahl	68	65	66

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-2'214'066.14	-2'353'260	-2'136'605.38	216'654.62	-9.2
Total Ertrag	214'050.70	144'000	145'514.00	1'514.00	1.1
Saldo	-2'000'015.44	-2'209'260	-1'991'091.38	218'168.62	-9.9

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

Personalaufwand

61'800 Franken Minderaufwand: Nach personellen Wechseln gab es Verzögerungen bei der Neubesetzung der Stellen und deshalb eine vorübergehende Unterbesetzung

Sachaufwand

80'400 Franken Minderaufwand: Die markant gesunkene Anzahl Gesuche bei der Opferhilfe führte zu einem reduzierten Aufwand bei den Kostengutsprachen

65'000 Franken Minderaufwand: Mehrere geplante verkehrstechnische Gutachteraufträge konnten nicht erteilt werden, da Entscheide anderer Stellen ausstehend waren bzw. anstehende Projekte aufgrund von Finanzen 2019 verschoben wurden

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Mitwirkung bei Projekten wie der Instandsetzung und Erweiterung des Ausbildungszentrums Schönau, der Abschluss der Sanierung Schutzanlage Schönau, die Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG), die Umsetzung der Weiterentwicklung der Armee und mehrere Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft, speziell der Umzug des Luegeten - Zentrums für Pflege und Betreuung, die Umnutzung von Schutzanlagen, die Einführung des Lage- und Führungsinformationssystems (LAFIS) und die Einführung der Alertswiss-App prägten das Jahr.

Instandsetzung und Erweiterung Ausbildungszentrum Schönau

In diversen Sitzungen begleitete das AZM das Hochbauamt bei der Erarbeitung des Projektes Instandsetzung und Erweiterung des Ausbildungszentrums Schönau. Das Konzept beinhaltet eine neue Materialhalle, ein Restaurant, eine Küche im Erdgeschoss, eine Liftanlage sowie die Sanierung der Gebäudehülle und der Haustechnik. Das Ausbildungszentrum wurde bis Ende September geräumt und die Büros der Mitarbeitenden ins Amt für Zivilschutz und Militär nach Steinhausen gezügelt. Der Spatenstich erfolgte unter der Leitung des Baudirektors und des Sicherheitsdirektors am 31. Oktober.

Schutzanlagen

In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt wurde die Schutzanlage Schönau in Cham zu Lasten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz saniert und instandgesetzt sowie die Schlussabnahme der Bauarbeiten durchgeführt. Die Anlage dient der Zivilschutzorganisation als Bereitstellungsanlage, geschützter Kommandoposten und sie wird im Alltag für die Ausbildung genutzt. Das Projekt ALL-IP konnte erfolgreich in allen Schutzanlagen umgesetzt werden.

Einsätze

Die Zivilschutzorganisation betreute in mehreren Einsätzen mit dem Care Team Zug betroffene Personen im Bereich der psychologischen Nothilfe. Die Sicherheitskompanie unterstützte die Zuger und Schwyzer Polizei beim Einsatz von Fahrzeug- und Personenkontrollen.

Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft

Die Zivilschutzorganisation leistete Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft bei Insieme Cerebral, beim Fahrdienst für Tixi Zug sowie 66 Manntage beim Umzug des Luegeten - Zentrums für Pflege und Betreuung in Menzingen.

Lage- und Führungsinformationssystem (LAFIS)

Das Lage- und Führungsinformationssystem (LAFIS) wurde per Mitte Jahr beim Zivilschutz eingeführt. Mit dem neuen System können die Angehörigen des Zivilschutzes die Führungsorgane und die Partnerorganisationen bei der Lagedarstellung unterstützen.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Zivilschutz und Militär vollzieht den Zivilschutz im Kontroll-, Aufgebots-, Ausbildungs-, Einsatz- und Alarmierungswesen sowie die baulichen Vorschriften. Die Zivilschutzorganisation unterstützt die Bevölkerung und die Partner des Bevölkerungsschutzes. Das Amt bearbeitet die vom Bund dem Kanton übertragenen militärischen Aufgaben im Kontroll-, Rekrutierungs-, Schiess- und ausserdienstlichen Disziplinarstrafwesen, die Wehrpflichtersatzabgabe und führt eine Retablierungsstelle.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Militärverwaltung				
1	Stellt aktuellen Datenbestand des Kontrollwesens sicher	Mutationen innert Wochenfrist bearbeitet	●	
2	Führt jährlich Orientierungstage für alle 18-jährigen Schweizer durch und bietet zur Rekrutierung auf	10 Orientierungstage, 17 Rekrutierungszyklen	●	
3	Bearbeitet Dienstverschiebungsgesuche fristgerecht	Innert 2 Wochen bearbeitet	●	
4	Veranlagt und bewirtschaftet die Wehrpflichtersatzabgabe korrekt und vollständig	100 % bewirtschaftet; Revision stellt keine gravierenden Mängel fest	●	
5	Kontrolliert die korrekte und zeitgerechte Erfüllung der Schiesspflicht der Angehörigen der Armee	Im Januar Liste der Säumigen kontrolliert und bearbeitet	●	
6	Vollzieht das Disziplinarstrafwesen fristgerecht	100 % innert der Verjährungsfrist (1 Jahr) vollzogen	●	
7	Retablierungsstelle erfüllt den Leistungsauftrag Logistikkbasis der Armee (LBA) in hoher Qualität	3 Tage pro Woche geöffnet; keine Beanstandungen durch LBA	●	
Leistungsgruppe 2: Zivilschutzverwaltung				
8	Bearbeitet und verfügt über Baugesuche zeitgerecht	Innert 2 Wochen	●	
9	Hält die Zuweisungsplanung der Bevölkerung auf die Schutzräume aktuell	1 Überarbeitung	●	
10	Führt periodische Schutzraumkontrollen gemäss Checkliste in hoher Qualität durch	600 Objekte	●	
Leistungsgruppe 3: Zivilschutzorganisation				
11	Stellt aktuellen Datenbestand des Kontrollwesens sicher	Mutationen innert Wochenfrist bearbeitet	●	
12	Stellt hohe Qualität der Ausbildung sicher	80 % der Teilnehmenden beurteilen die Ausbildung mit gut	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
13	Unterstützt TixiTaxi mit regelmässigem Fahrdienst	600 Einsatztage	●	
14	Bearbeitet Dienstverschiebungsgesuche fristgerecht	Innert 1 Woche bearbeitet	●	
15	Leistet nach Bedarf Unterstützungseinsätze zugunsten der Gemeinschaft	100 Einsatztage	●	
16	Stellt den zeitgerechten Ersatz der persönlichen Ausrüstung, des Materials und der Fahrzeuge gemäss Sicherheitsanforderungen und Beschaffungskonzepte sicher	Kontrolle des Inventars gemäss Planung durchgeführt	●	
Leistungsgruppe 4: Öffentlichkeitsarbeit und besondere Aufgaben				
17	Betreibt eine aktive und offene Öffentlichkeitsarbeit	Umgehende Medienmitteilungen nach Zivilschutzzeinsätzen	●	
18	Aktive Mitwirkung bei den kantonalen Verantwortlichen für Militär, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz der Zentralschweiz	Teilnahme an 4 Koordinationssitzungen	●	
C	Sanierung und Erweiterung Ausbildungszentrum Schönau	Baubeginn Ende Jahr	●	
L18	Umsetzung Strategie Zivilschutz 2015+	Mitwirkung bei der Erarbeitung der Gesetzesgrundlagen	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Stellungspflichtige	Pflichtige	594	550	547
Meldepflichtige Armee	Pflichtige	7'002	7'300	5'814
Meldepflichtige Zivilschutz	Pflichtige	2'025	2'000	1'970
Wehrpflichtersatzpflichtige	Pflichtige	3'266	3'100	3'288
Disziplinarstrafen Armee	Pflichtige	162	180	130
Gesuche baulicher Zivilschutz (Schutzraumbaupflicht oder Ersatzabgabe)	Gesuche	143	140	135
Dienstverschiebungsgesuche Armee	Gesuche	812	900	787
Dienstverschiebungsgesuche Zivilschutz	Gesuche	460	450	566
Kunden Retablierungsstelle	Kunden	1'275	1'200	1'159
Kurstage im Zivilschutz	Teilnehmertage	6'981	6'000	5'543

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Meldepflichtige Armee; sieben Jahrgänge, welche ihre Dienstpflicht erfüllt hatten, wurden mit der Weiterentwicklung der Armee per Ende Jahr aus dem Personal-Informationssystem der Armee gelöscht.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-2'837'030.27	-3'038'610	-2'958'773.34	79'836.66	-2.6
Total Ertrag	1'061'063.26	997'300	991'847.42	-5'452.58	-0.5
Saldo	-1'775'967.01	-2'041'310	-1'966'925.92	74'384.08	-3.6

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

32'000 Franken Minderaufwand: Rückerstattungen Taggelder infolge Krankheit

25'000 Franken Minderaufwand: Reduzierte Betriebskosten aufgrund Sanierung und Umbau Ausbildungszentrum Schönau

32'000 Franken Mehrertrag: Höhere Einzugsprovision Wehrpflichtersatzabgabe

38'000 Franken Minderertrag: Rückläufige Teilnehmerzahlen aus den anderen Kantonen der Innerschweiz (AGI)

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt. Zusätzlich 15'000 Franken Minderaufwand: Vorgezogene Massnahme durch Reduktion des Personalbestandes um -0.1 Stellen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Stabsstelle Notorganisation koordinierte die Arbeiten betreffend Revision Bevölkerungsschutzgesetz, die Ausbildung der Gemeindeführungsstäbe und des kantonalen Führungsstabes. Die Einführung des Lage- und Führungsinformationssystems (LAFIS), die Installation von POLYCOM Inhouse Versorgungen an GFS Standorten und die Überprüfung der Vorbereitungen verschiedener Einsatzplanungen prägten die Planungsarbeiten und die Ausbildungstätigkeit des kantonalen Führungsstabes stark.

Revision Bevölkerungsschutzgesetz

Die Stabsstelle Notorganisation unterstützte die Sicherheitsdirektion bei der Erstellung des Berichtes zur Gesetzesrevision. Der Regierungsrat hat das Gesetz in zweiter Lesung beraten und überwies Ende Jahr dem Kantonsrat das Geschäft zur weiteren Bearbeitung.

Kantonaler Führungsstab

Der kantonale Führungsstab (KFS) bearbeitete an mehreren Sitzungen unter anderem Sachgeschäfte wie POLYCOM TN ZG, KFS Organigramm, ABC-Schutz Schweiz, Ausbildung, Schutz Kritischer Infrastruktur, Budget, Zukunft der Alarmierungs- und Telekommunikationssysteme für den Bevölkerungsschutz, Konzept Bewirtschaftung der sozialen Medien, Raumkonzept KFS Führungsräume, Einführung des Lage- und Führungsinformationssystems (LAFIS), Standardverhalten KFS Einrücken bei Alarm und Ereignissen, Eidg. Schwing- und Älplerfest 2019 in Zug und nahm vom Stand Revision Bevölkerungsschutzgesetz Kenntnis. Die Stabsassistenten des Zivilschutzes und der Zuger Polizei wurden im Bereich Führungsunterstützung an drei Tagen ausgebildet. Per 1. August wurde ein neuer Chef Lage kantonaler Führungsstab ernannt. Der bisherige Kommandant der Zuger Polizei wurde infolge Pensionierung per 30. November als Chef Stellvertreter kantonaler Führungsstab verabschiedet. Der neue Kommandant der Zuger Polizei wurde per 1. Dezember zum Chef Stellvertreter kantonaler Führungsstab ernannt.

Gemeindeführungsstäbe

Die Stabschefs der Gemeindeführungsstäbe wurden am 7. März zum Rapport eingeladen, an dem verschiedene aktuelle Themen wie Projektstand Revision Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz (BZG), Sirenentest, POLYCOM TN ZG, Erschliessung der GFS Standorte Walchwil und Neuheim, Stand Revision kantonales Bevölkerungsschutzgesetz (BevSG), Ausbildungsangebot für GFS, Lage- und Führungsinformationssystem (LAFIS), Alarmierungssystem MoKoS, GFS Einsatzplanung Standorte, Standardverhalten der GFS bei Ereignissen, Alertswiss-App, iZug Arbeitsraum Notorganisation besprochen wurden. Am 19. September absolvierten alle Gemeindeführungsstäbe und die Vertretungen der Partnerorganisationen eine Ausbildung / Workshop zum Thema Ereignisbewältigung bei einer Strommangellage.

Katastrophenorganisation

An zwei Sitzungen besprach die Arbeitsgruppe Katastrophenplan verschiedene Sachgeschäfte wie Konzept Schadenplatz Einsatzleiter, Einsatzkonzepte, Alarmierungssystem, Budget, Ausbildung und Material, Warteraumkonzept. Die ABC-Koordinatoren der Zentralschweiz bearbeiteten an zwei Sitzungen das Thema ABC-Schutz Schweiz. Die ABC-Massnahmenlisten der Zentralschweiz und des Kantons Zug wurden weiter bearbeitet. An zwei Sitzungen wurde das Notfallkonzept Ereignisbewältigung in der Fahrgastschiffahrt mit den Schifffahrtsunternehmungen des Zuger- und Ägerisees bearbeitet. Das Personal der mobilen Sanitätshilfsstelle wurde während mehreren Tagen unter der Leitung des Rettungsdienstes Zug am Mob San Hist Container ausgebildet.

Lage- und Führungsinformationssystem (LAFIS)

Das Lage- und Führungsinformationssystem (LAFIS) wurde per Mitte Jahr bei der Notorganisation und der Zuger Polizei sowie dem Zivilschutz eingeführt. Mit dem neuen System können die Führungsunterstützung der Zuger Polizei und des Zivilschutzes, die Führungsorgane und die Partnerorganisationen bei der Lagedarstellung unterstützt werden.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Die Stabsstelle Notorganisation koordiniert und plant die Vorbereitungen und die Ausbildung für den Einsatz der Notorganisation und ist verantwortlich für die Bewirtschaftung des Alarmierungssystems für die Mitglieder des kantonalen Führungsstabes, der Gemeindeführungsstäbe und der Sanitätshilfsstelle.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Notorganisation				
2	Regelmässige Durchführung von Informations- und Planungsrapporten	Mind. 2 Informations- und Planungsrapporte	●	
3	Regelmässige Durchführung von Gemeindeführungsstabsübungen	4 Übungen	●	
4	Stellt die Einsatzbereitschaft der San Hist auf hohem Niveau sicher	Mittelbedarf kontrolliert; Ausbildungsstand aktuell; Mutationen des San Hist Personal innert 2 Wochen bearbeitet	●	
5	Hohe Qualität bei der betrieblichen Sicherheit im Bereich Notfall- und Ereignismanagement sowie Krisenmanagement gewährleisten	Standards sind beurteilt	●	
6	Regelmässige Durchführung von Ausbildungen	3–5 Ausbildungen	●	
7	Bewirtschaftung Informations- und Kommunikationstechnik-Planung (IKT Planung) Notorganisation	IKT Planung Notorganisation ist aktualisiert	●	
8	Kontrolliert das Reporting und bearbeitet die Fehlermeldungen nach erfolgreichem Probealarm	Innert Wochenfrist nach Probealarm bearbeitet	●	
L18	Totalrevision des Bevölkerungsschutzgesetzes	Gesetzesvorlage durch Kantonsrat genehmigt; Operative Umsetzung geplant	○	Der Regierungsrat hat die Gesetzesvorlage an den Kantonsrat überwiesen. Die Beratung erfolgt im Jahr 2019
L18	Umsetzung Strategie Bevölkerungsschutz 2015+	Mitwirkung bei der Erarbeitung der Gesetzesgrundlagen	●	
L18	Umsetzung Massnahmen ABC-Schutz Schweiz	Umsetzung Pendenzenliste	●	
L18	Lageverbundsystem	Das Projekt wurde vom Bund auf 2. Priorität gesetzt und ruht. Eine Umsetzung erfolgt frühestens nach 2020	○	Der Bund hat das Projekt zurückgestellt

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Kantonaler Führungsstab (KFS)	Anzahl	1	1	1
Gemeinde Führungsstäbe (GFS)	Anzahl	11	11	11
Sanitätshilfestelle (San Hist)	Angehörige	127	150	122

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
 Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-494'938.40	-627'200	-531'471.35	95'728.65	-15.3
Total Ertrag	170'912.75	59'700	60'548.75	848.75	1.4
Saldo	-324'025.65	-567'500	-470'922.60	96'577.40	-17.0

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
 70'000 Franken Minderaufwand Polycom durch weniger Unterhalts- und Reparaturaufwand als erwartet
 25'000 Franken Minderaufwand mobile Sanitätshilfsstelle durch die Nutzung von Synergien mit dem Rettungsdienst Zug

b) Finanzen 2019
 Massnahme umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
310	Material- und Warenaufwand	-13'720.70	-15'400	-16'439.35	-1'039.35	6.7
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-63'820.93	-189'600	-125'708.06	63'891.94	-33.7
312	Ver- und Entsorgung für Liegenschaften VV	-35'216.10	-43'300	-34'422.95	8'877.05	-20.5
313	Dienstleistungen und Honorare	-125'184.60	-127'000	-121'687.90	5'312.10	-4.2
314	Baulicher Unterhalt Grundstücke VV	-992'841.46	-137'500	-570'464.65	-432'964.65	314.9
315	Unterhalt Mobilien	-84'090.61	-107'000	-89'604.26	17'395.74	-16.3
350	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-223'107.40	-219'800	-15'805.48	203'994.52	-92.8
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	-7'701.00	-8'400	-10'286.80	-1'886.80	22.5
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte		-45'000		45'000.00	-100.0
	Total Aufwand	-1'545'682.80	-893'000	-984'419.45	-91'419.45	10.2
420	Ersatzabgaben	641'166.85	650'000	684'415.00	34'415.00	5.3
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	892'587.25	230'000	291'254.45	61'254.45	26.6
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	11'928.70	13'000	8'750.00	-4'250.00	-32.7
	Total Ertrag	1'545'682.80	893'000	984'419.45	91'419.45	10.2
	Saldo	0.00	0	0.00	0.00	

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

64'000 Franken Minderaufwand: Weniger Anschaffungen aufgrund der Sanierung des Ausbildungszentrums Schönau und der damit verbundenen Reduktion der Lagerfläche
430'000 Franken Mehraufwand und 204'000 Franken Minderaufwand: Die Verzögerung bei der Projektumsetzung Sanierung Schutzanlage Schönau führte zu einem nicht budgetierten Mehraufwand (Verschiebung der Kosten vom Vorjahr). In der Folge konnte nur ein geringerer als der budgetierte Betrag in die Spezialfinanzierung überwiesen werden.

45'000 Franken Minderaufwand: Keine Beiträge an die Erstellung von öffentlichen Schutzräumen

30'000 Franken Mehrertrag: Höhere Ersatzabgaben aufgrund erhöhter Bautätigkeit

60'000 Franken Mehrertrag: Nicht budgetierter Beitrag Bund an die Erneuerung der Telematik in der Schutzanlage Schönau

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Fahrzeugzunahme von 1,41 Prozent entspricht genau der Anzahl Fahrzeuge vom Vorjahr (je 1397). Das Wachstum bei den Fahrzeugen, die Einführung der Kontrollschilderversteigerung sowie die Entwicklung des Schiffsteuermoduls führten zu zusätzlichen Belastungen. Zudem absorbierten technisch notwendige Softwareanpassungen und Digitalisierungen interne Ressourcen. Der Leistungsauftrag wurde erfüllt. Die Einnahmen bei der Kontrollschilderversteigerung übertrafen die Erwartungen deutlich.

Erfolgreiche Umsetzung der Massnahmen zum Entlastungsprogramm und Finanzen 2019

An insgesamt vier Auktionen wurden interessante und auch gewünschte Kontrollschildnummern versteigert. Die 97 ersteigerten Kontrollschilder erreichten den hohen Betrag von 1'125'140 Franken. Zudem wurde als Basis für die Einführung der Schiffssteuer per 1. Januar 2019 die dazu notwendige Rechtsgrundlage geschaffen.

Die Sparanstrengungen im Rahmen von Finanzen 2019 fielen mit den Massnahmen im Bereich Prüfungen positiv aus. Die Erhöhung der Abmeldefrist von fünf auf zehn Arbeitstage bei Führer- und Fahrzeugprüfungen, die Reduktion der technischen Auskunft auf einen halben Tag sowie der Einsatz eines zusätzlichen Verkehrsexperten führten zu einer effizienteren Aufgabenerfüllung sowie Mehreinnahmen. Parallel dazu konnte eine bessere Auslastung der Infrastruktur erreicht werden. Man darf festhalten, dass sich die von den Kundinnen und Kunden gut aufgenommenen Massnahmen bewährt haben.

eGovernment-Dienstleistungen weiter entwickeln

Der interne und externe Anspruch, Prozesse vermehrt digital abzubilden, ist hoch. Das Strassenverkehrsamt bietet schon seit vielen Jahren eGovernment-Lösungen an und konnte dadurch die Kundenfreundlichkeit verbessern. So werden im Fachapplikationsverbund Viacar mit sechs beteiligten Kantonen diverse webbasierte Lösungen angeboten. Erfolgreich bewährt haben sich für die Kundinnen und Kunden beispielsweise das selbständige Disponieren von Führer- und Fahrzeugprüfungen, die Eingabe der von Ärztinnen und Ärzten durchgeführten medizinischen Fahreignungsabklärungen oder die Abwicklung bei Verlust oder Diebstahl eines Kontrollschildes. Weitere Prozesse wie zum Beispiel das elektronische Reparaturbestätigungsverfahren für Garagenbetriebe oder die selbständige Abwicklung eines Fahrzeugwechsels sind in Planung.

Auf Bundesebene beschlossene gesetzliche Anpassungen wie z.B. die Erhöhung des Alters von 70 auf 75 zur Fahreignungsabklärung oder die Anpassung der Augengrenzwerte machten technische Softwareanpassungen notwendig und führten dadurch zu einem finanziellen und personellen Aufwand. In den kommenden Jahren werden eGovernment-Dienstleistungen beim Strassenverkehrsamt besondere Priorität geniessen.

Umfassende Qualitätssicherung

Das Aufrechterhaltungsaudit zur Zertifizierung nach ISO 9001:2015 sowie die SAS-Akkreditierung der Prüfbahnen waren wiederum erfolgreich. Die wenigen Hinweise der Auditoren wurden eingehend geprüft und wenn möglich pragmatisch umgesetzt.

Positive und kritische Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden werden schriftlich erfasst, die Prozesse laufend analysiert und wo nötig angepasst. Ein wichtiges und ständiges Ziel ist die Sicherstellung einer guten, freundlichen und auftragsbezogenen Dienstleistungserbringung, was im Berichtsjahr gelungen ist. Der regelmässige Austausch und die Zusammenarbeit mit den Anspruchsgruppen sind sehr konstruktiv und werden gegenseitig geschätzt.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Strassenverkehrsamt (StVA) ist ein Dienstleistungsbetrieb, welcher im Rahmen der schweizerischen und europäischen Gesetzgebung zur Sicherheit in der Mobilität und zu umweltschonendem Verkehr auf Strassen und Gewässern beiträgt. Es erteilt und entzieht Ausweise und Bewilligungen im Fahrzeug-, Schiffs- und Führerbereich, führt dabei theoretische und praktische Prüfungen durch und ist für den Vollzug der Motorfahrzeug- und Schiffssteuergesetzgebung zuständig.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Aufrechterhaltung der ISO-Zertifizierung und Akkreditierung der Schweizerischen Akkreditierungsstelle (SAS)	Keine Auflagen bei den periodischen Audits durch Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) und SAS	●	
2	Deckungsgrad durch Gebühreneinnahmen nach Kosten- und Leistungsrechnung sowie nach Verrechnung über die Strassenbau-Spezialfinanzierung	100 % exklusive Ertrag aus Abtretung und Versteigerung Kontrollschilder	●	
Leistungsgruppe 1: Fahrzeug- und Führerprüfungen				
3	Hohe Qualität bei Fahrzeug- und Schiffsprüfungen einhalten	Keine gutgeheissenen Beschwerden	●	
4	Hohe personelle Auslastungsquote der Fahrzeug- sowie theoretischen und praktischen Führerprüfungen	Durchschnittliche Auslastung von 95 %	●	
5	Hohes aber faires Leistungsniveau bei praktischen Führer- und Schiffsführerprüfungen	Keine gutgeheissenen Beschwerden	●	
A	Überprüfung Bewilligungen für Händler-schilder	25 % aller Betriebe (58 von 230 Betrieben); Projektabschluss	●	
Leistungsgruppe 2: Fahrzeug- und Führerausweise				
6	Rasches und korrektes Ausstellen von Ausweisen	Keine gutgeheissenen Beschwerden; Fahrzeugzulassung: Tagfertig; Führerzulassung: 5 Arbeitstage	●	
7	Rasche Bearbeitung und Erteilung von Sonder- und Spezialbewilligungen	Innert 24 Stunden	●	
B	Ausarbeitung sowie Einführung der Kontrollschilder-Versteigerung	Eingeführt	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 3: Weitere Vollzugsaufgaben				
C	Ausarbeitung sowie Einführung der Schiffssteuer	Eingeführt	◐	Durch Verzögerungen im politischen Prozess erfolgt die Einführung im 2019
Leistungsgruppe 4: Administrativmassnahmen/Recht				
8	Elektronische Eingaben der periodischen, verkehrsmedizinischen Gutachten der Fahrzeugführer durch die Zuger Ärztinnen und Ärzte	85 % aller Gutachten werden elektronisch eingereicht	●	
9	Kurze Durchlaufzeit von Führerausweis-Verwarnungen	Innert 12 Wochen ab Rapporteingang bis Versand Verfügung	●	
10	Kurze Durchlaufzeit von Führerausweis-Entzügen	Innert 12 Wochen ab Rapporteingang bis Versand Verfügung	●	
11	Speditiver Versand von vorsorglichen Entzügen ab Zweifel an Fahreignung	Innert 1 Arbeitstag	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Theorieprüfungen (Motorfahrzeuge und Schiffe)	Anzahl	2'373	2'500	2'508
Führerprüfungen	Anzahl	3'190	2'800	2'981
Lernfahrausweise	Stück	2'576	2'600	2'755
Führerausweise	Stück	7'732	8'000	7'585
Verkehrsmedizinische Gutachten (elektronische Eingaben)	Anzahl	5'299	5'100	5'412
Führerausweis-Verwarnungen	Anzahl	1'025	900	797
Führerausweis-Entzüge	Anzahl	1'090	900	1'010
Fahrzeugprüfungen	Anzahl	32'938	33'000	36'289
Fahrzeugausweise	Stück	33'009	32'700	32'490
Kontrollschilder Paare	Stück	8'230	8'700	8'701
Kontrollschilder Einzel	Stück	2'755	2'750	2'810
Schiffsführerausweise	Stück	236	280	252
Schiffsausweise	Stück	284	350	348
Provision aus Verkauf Autobahnvignetten	Franken	105'957	100'000	105'568
Provision aus Einzug Pauschale Schwerverkehrsabgabe	Franken	149'240	150'000	153'985
Erhebung Fahrzeugsteuern	Franken	31'652'041	32'300'000	32'269'570
Fahrzeugbestand	Anzahl	98'732	100'900	100'129

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Kennzahl «Fahrzeugprüfungen» ist aufgrund der Anstellung eines zusätzlichen Verkehrsexperten höher ausgefallen (F19-Massnahme)

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-7'631'126.10	-7'283'800	-7'807'827.33	-524'027.33	7.2
Total Ertrag	9'838'544.90	10'598'770	11'262'142.66	663'372.66	6.3
Saldo	2'207'418.80	3'314'970	3'454'315.33	139'345.33	4.2

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

Personalaufwand

270'300 Franken Minderaufwand aufgrund nicht besetzter oder verzögerter Neubesetzung von Stellen

Ertrag

725'100 Franken Mehrertrag durch die Kontrollschilder-Versteigerung

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

Beim ausgewiesenen Saldo handelt es sich nicht um den Ertragsüberschuss des Strassenverkehrsamtes. Dieser Betrag wird durch die internen Verrechnungen (Kosten- und Leistungsrechnung) mehrheitlich konsumiert.

Die Kosten- und Leistungsrechnung zeigt einen positiven Saldo von 807'529 Franken (Kostendeckungsgrad 109 %). Der positive Saldo wurde dem Konto 3030 - Spezialfinanzierung Strassenbau gutgeschrieben und dem Strassenverkehrsamt als Aufwand belastet. Der effektive Aufwand beträgt folglich 7'000'298 Franken.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT3581.0109 Einführung Schiffssteuer (EP 6.16e)					
Ausgaben			-100'214.30	-100'214.30	
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben			-100'214.30	-100'214.30	
Einnahmen					
Saldo			-100'214.30	-100'214.30	

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

IT3581.0109 - Einführung Schiffssteuer:

Aufgrund der Verzögerungen im politischen Prozess erfolgt die Einführung im 2019. Die Hauptentwicklung des Steuermoduls fand im 2018 statt. Die beiden Kredite aus den Jahren 2016 (100'000 Franken) und 2017 (50'000 Franken) wurden in die Folgejahre übertragen und das Projekt wird im 2019 abgeschlossen.

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-27'530.50	-25'000	-29'110.28	-4'110.28	16.4
319	Übriger Betriebsaufwand	-8'803.65	-10'000	-9'712.50	287.50	-2.9
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	-190'000.00	-190'000	-190'000.00	0.00	0.0
	Total Aufwand	-226'334.15	-225'000	-228'822.78	-3'822.78	1.7
426	Rückerstattungen	7'297.50	5'000	7'297.50	2'297.50	46.0
	Total Ertrag	7'297.50	5'000	7'297.50	2'297.50	46.0
	Saldo	-219'036.65	-220'000	-221'525.28	-1'525.28	0.7

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
 4100 Franken Mehraufwand aufgrund von zusätzlich benötigtem Material

b) Finanzen 2019
 Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Der gute Sicherheitsstandard konnte gehalten werden. 5667 im Kanton Zug erfasste Straftaten über alle Bundes- und kantonale Gesetze hinweg stellen die tiefste Deliktszahl seit Beginn der Führung der Statistik dar. Gegenüber dem bereits sehr guten Vorjahr nahmen die Delikte nochmals um rund 10 Prozent ab. Die Aufklärungsquote über alle Delikte konnte erneut erhöht werden – sie bleibt eine Herausforderung. Auch die Zahl der Unfälle sank um 44 auf 788, dabei starben oder verletzten sich weniger Menschen als im Vorjahr. Stark zugenommen haben die Rechtshilfeersuchen sowohl im Verkehrs- wie auch im Kriminalitätsbereich. Grosse Projekte verzögerten sich aufgrund von Standardisierungsarbeiten von mehreren Polizeikorps und als Folge einer Beschwerde.

Gesamtwürdigung Kommandant

Die Mitarbeitenden haben in den einzelnen Leistungsgruppen ihre Aufgaben sehr gut erfüllt. Dadurch konnte die Aufklärungsquote weiter gesteigert und mehr als die Hälfte der Straftaten (56 Prozent) geklärt werden. Die Steigerung wurde durch erfolgreiche Fahndung, Intervention und konsequente Ermittlungsarbeit erzielt. Mit Präsenz und intensiver Präventionsarbeit wurde die Anzahl Einbrüche gegenüber dem Vorjahr nochmals um 23 Prozent auf 303 Delikte gesenkt und die Aufklärungsquote von 6 auf 21 Prozent deutlich gesteigert. Während die Anzahl der angezeigten Drohungen um 17 Prozent auf 106 abnahm, haben die Fälle von Gewalt und Drohungen gegen Behörden und Beamte um 34 Prozent zugenommen. Zwei grosse Innovationsvorhaben konnten noch nicht abgeschlossen werden. Bei der Erneuerung der Vorgangsbearbeitungssoftware haben Standardisierung und Harmonisierung der Workflows für 18 kantonale Polizeikorps zu Verzögerungen geführt. Die Einführung der Videoüberwachung im öffentlichen Raum verzögerte sich aufgrund einer hängigen Beschwerde gegen den Regierungsratsbeschluss. Beide Kreditrahmen werden dennoch eingehalten. Durch die Sparmassnahmen und Abbau von insgesamt 12 Polizeipersonalstellen stiegen Arbeitslast sowie Arbeitszeitsaldi der Mitarbeitenden trotz Leistungsanpassungen stark an. Die Zusammenarbeit mit den Partnern (Feuerwehren, Gemeindebehörden, Staatsanwaltschaft, etc.) kann als sehr gut beurteilt werden. Der im November erfolgte Kommandowechsel verlief reibungslos, wobei der Nachfolger ein motiviertes Polizeikorps übernehmen durfte.

Sicherheit

Die Verkehrsunfallzahlen bewegten sich im Rahmen des Vorjahres und konnten somit gemäss den Zielsetzungen einer Beibehaltung der guten Verkehrssicherheit erreicht werden. Im Verkehrsbereich wurden bis im Herbst 2018 plangemäss alle stationären Geschwindigkeitsmessenanlagen abgebaut. Ihre Aufgaben werden nun durch die drei im Einsatz stehenden, semistationären Geschwindigkeitsmessenanlagen übernommen. Diese kommen wo möglich auch an den bisherigen Messstandorten zu temporären Einsätzen. Durch die Sparmassnahmen fehlen Polizeischulabgänger der letzten vier Ausbildungsklassen. Dadurch musste vorab auf den Polizeidienststellen mit personellen Unterbeständen gearbeitet werden. Präsenz und Community Policing bilden nach wie vor einen Schwerpunkt, was sich auch in den tieferen Fallzahlen widerspiegelt.

Ermittlungen

Anfang Jahr verübten mehrere Jugendliche einen Raubversuch in einem Baarer Restaurant. Dank Hinweisen aus der Bevölkerung und intensiven Ermittlungen gelang es, die Täter nach kurzer Zeit festzunehmen. In einem Wirtschaftsfall mit mehreren 10'000 Franken Deliktsbetrag wurde nach vertieften Cyberermittlungen die Täterschaft verhaftet, die im Internet in mindestens sechzig Fällen in betrügerischer Absicht mit Waren gehandelt hatte. Im Oktober konnten drei Trickbetrüger in flagranti bei einer fiktiven Geldübergabe von 50'000 Franken festgenommen werden. Die Rechts- und Amtshilfeersuchen nahmen aufgrund einer markanten Steigerung im nationalen und internationalen Informationsaustausch sowie im Bereich Cybercrime um mehr als ein Drittel auf über 2600 Anfragen zu. Das Kompetenzzentrum IT-Forensik, das auch Leistungen für die Kantone Schwyz, Nidwalden, Obwalden und Uri erbringt, erledigte die gestiegene Anzahl Aufträge in der vorgegebenen Frist und erreichte die angestrebte Kostendeckung.

Spezialeinsätze

Auch 2018 mussten keine grösseren Ordnungsdiensteseinsätze während der Eishockeysaison für den EVZ geleistet werden. Hingegen zeichnet sich ab, dass eine kleine und junge Gruppe von militanten Fans wieder aktiv wird. Sowohl die Ziele bei den Diensthunden als auch der Schutz von Personen bei Interventionen wurde vollumfänglich erreicht. Die IKAPOL-Einsätze konnten zugunsten der ersuchenden Kantone mit sehr guten Feedbacks erfüllt werden.

Dienstleistungen

Die gesetzlichen Kontrollen beim Vollzug der Waffen- und Sprengstoffgesetzgebung wurden erfüllt. Im Rahmen der normalen Optimierungsmassnahmen beim Projekt Polycom sind im Raum Hagendorn Anpassungen erforderlich, was die Einreichung eines Baugesuchs notwendig machen wird. Aus diesem Grund konnte das Projekt 2018 nicht abgeschlossen werden. Das Kompetenzzentrum POLYCOM ist für alle Zuger Einsatzorganisationen als leistungsfähiger Partner etabliert.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Die Zuger Polizei trägt im Rahmen des gesetzlichen Auftrages durch Information, Beratung, Präsenz und andere geeignete Massnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und zur Verhütung von Unfällen bei. Sie trifft Massnahmen zur Abwehr unmittelbar drohender Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt und beseitigt eingetretene Störungen. Weiter trifft sie Massnahmen zur Verhinderung, Verfolgung und Aufklärung von Straftaten und wirkt bei der Strafuntersuchung mit. Die Polizei vollzieht zudem das Ordnungsbussenwesen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet sie mit anderen Organen der Strafverfolgung der Kantone und des Bundes zusammen.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
L28	Gesamtschweizerische Vereinbarung zur Verbesserung der Polizeizusammenarbeit	Umsetzung des Kooperationskonzeptes	○	Arbeiten in der KKPKS und KKJPD immer noch pendent
L28	Programm Harmonisierung Polizei-Informatik (HPI): Waffenplattform, Vorgangsbearbeitung, Nationale Bildungsplattform Polizei (NBPP)	Einführung Vorgangsbearbeitung «MyABI» und 2. Ausbauschnitt NBPP	◐	Einführung von «MyABI» im 2. Quartal 2019 vorgesehen, Verzögerung aufgrund Harmonisierung der Ermittlungsprozesse, NBPP Projektleitung bei SPI, geforderte Spezifikation wurden nicht vollständig erfüllt daher Vorbehalte durch Nutzergremium
L28	Vernetzung Zentralschweizer Polizei-Einsatzzentralen	Entscheid Projektantrag ZPDK	●	
L28	Gemeinsame Beschaffungen	Beschaffung 2. Tranche OD-Ausrüstung, Projektabschluss	●	
Leistungsgruppe 1: Sicherheit				
1	Hohe sichtbare Präsenz	4'300 Präsenzstunden	●	
2	Community Policing-Tätigkeit (CP)	13'200 CP-Std., davon 4'000 Std. Einbruchprävention	●	
3	Schwerpunktmässige, konsequente Anwendung ÜstG, vorab Bekämpfung Littering	900 Std. Unterstützung Littering-Aktionen	●	
4	Wirksame Bekämpfung des Einbruchs und Diebstahles durch Festnahmen	50 in flagranti-Festnahmen von Einbrecher/innen oder Dieb/innen	●	
5	Erfolgreiche Suche vermisster Personen und Fahndung nach Straftäterinnen und -tätern	30 Personen	●	
6	Verhinderung offener Drogenszenen	500 Sicherstellungen von Drogen	●	
7	Gewährleistung einer guten Verkehrssicherheit	Zahl Verkehrstoter und Schwerverletzter nicht höher als der Durchschnitt der 5 Vorjahre	●	
C	Ordnungs- und Sicherheitspartnerschaften (OSP) «Bekämpfung Einbruch»	Zwei Folgeanlässe zur Kontrolle Zielerreichung	●	
D	Ordnungs- und Sicherheitspartnerschaften (OSP) «Senioren»	Konstituierung und Einführung einer OSP «Senioren»	○	Da wir im Jahr 2018 den Schwerpunkt auf die OSP «Bekämpfung Einbruch» setzten, haben wir die Einführung einer OSP «Senioren» auf das Jahr 2019 verschoben.

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 2: Ermittlungen				
8	Hohe Aufklärungsquote bei Kapitalverbrechen	Aufklärungsquote Leib-und-Leben-Delikte > 90 %	●	
9	Rasche Bearbeitung der Jugenddelikte	95 % der Fallakten mit geringer Komplexität innert 1 Monat und 85 % bei komplexen Ermittlungen innert 3 Monaten der Staatsanwaltschaft überwiesen	◐	Teilziel komplexe Ermittlungen mit 83 % knapp verpasst
10	Erledigung der Rechtshilfe	70 % der Aufträge und Anfragen innert Frist bei genügender Qualität	●	
11	Hohe Qualität in der Bearbeitung der Anfragen und Aufträge des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB)	Keine Beanstandungen durch NDB und deren Aufsicht	●	
12	Hohe Qualität bei kriminaltechnischen Untersuchungen, inkl. IT-Forensik	Keine Aussetzung der Akkreditierung nach europäischer Norm (EN) 17020	●	
13	Fristgerechte Zustellung elektronischer Beweismittel	95 % in max. 4 Wochen	●	
F	Ordnungs- und Sicherheitspartnerschaften (OSP) «Cyber Blue»	Aufbau und Konsolidierung; zweite Veranstaltung zum Thema «Cyber Crime» durchgeführt	○	Zweite Veranstaltung im 2019 geplant
L19	Kompetenzzentrum IT-Forensik	Kostendeckung konsolidiert; Projektabschluss	●	
L19	Kooperation mit Departement Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz in Zug	Memorandum of Understanding hinsichtlich Entwicklung einer künftigen Zusammenarbeit	◐	Gespräche haben stattgefunden; Verzögerung, da Kursangebot der Fachhochschule noch nicht klar
Leistungsgruppe 3: Spezialeinsätze				
14	Möglichst geringer Schaden bei Ordnungsdiensteinsätzen	Personenschäden < 2; Sachbeschädigungen < 6	●	
15	Schutz von Personen bei Interventionen	Untersuchungen oder Urteile bestätigen keine Unverhältnismässigkeit	●	
16	Hohe Verfügbarkeit der Diensthunde im Aussendienst	Diensthunde leisten 2'400 Einsatzstunden im Patrouillen-Dienst	●	
Leistungsgruppe 4: Dienstleistungen				
17	Präzise Entgegennahme von Notrufen mit sofortigem Alarmieren und Aufbieten der erforderlichen Einsatzkräfte	99 % innerhalb 2 Minuten nach Meldungseingang; gerechtfertigt beanstandete Mängel < 1 % der Notrufabwicklungen	●	
18	Sichere und termintreue Erfüllung der Transportaufträge	90 % der Aufträge innert Fristen; keine Entweichungen	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
19	Konsequenter Vollzug der Waffen- und Sprengstoffgesetzgebung	50 % Waffenhändler/innen, 33 % Seriefeuerwaffenbesitzer/innen und 33 % Betriebe mit Sprengstoffbewilligungen kontrolliert	●	
20	Speditive Leumundsabklärungen und Personensicherheitsüberprüfungen	95 % innert 1 Monat	●	
21	Personelle KFS-Funktionen der ZUPO sicherstellen, sowie Gewährleistung des Aufwuchses in der besonderen und ausserordentlichen Lage	Alle ZUPO-Funktionen im KFS sind personell bedarfsgerecht besetzt und ausgebildet	●	
H	Schweizerisches Sicherheitsfunknetz/ Teilnetz Zug (Polycom)	Projektabschluss	○	Der Projektabschluss erfolgt voraussichtlich 2019

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Ständige Wohnbevölkerung	Anzahl	123'948	125'200	125'421
Immatrikulierte Fahrzeuge, jeweils Stand 30. September	Anzahl	98'732	100'900	100'129
Im Handelsregister eingetragene Firmen	Anzahl	31'919	33'000	33'038
Telefonanrufe auf Einsatzleitzentrale / davon Notrufe (112, 117, 118)	Anzahl	104'756 / 13'580	112'000 / 15'000	107'672 / 14'993
Polizeiliche Einsätze	Anzahl	21'229	22'000	22'473
Verkehrsunfälle / davon mit Personenschäden	Anzahl	832 / 259	900 / 100	787 / 247
Erfasste Straftaten / davon Leib und Leben	Anzahl	6'247 / 324	7'300 / 320	5'663 / 335
Delikte mit jugendlichen Beschuldigten: geringe Komplexität / komplexe Ermittlungen	Anzahl	133 / 179	150 / 140	130 / 144
Rechtshilfe- und Amtshilfeersuchen, ohne Strassenverkehrsgesetz	Anzahl	1'910	2'100	2'622
Elektronische Datenträger / Datenmenge, inkl. externe Leistungsnehmer	Anzahl / Terabyte (TB)	710 / 177.4	1'000 / 200	714 / 209.8
Ausserkantonale Einsatzstunden (Interkantonale Polizeieinsätze und Zentralschweizer Polizeikonkordat)	Anzahl	2'171	4'200	2'158
Personentransporte: Gefangene / davon Ausschaffungen	Anzahl	1'773 / 78	2'100 / 110	1847 / 72
Leumundsabklärungen und Personensicherheitsüberprüfungen	Anzahl	663	570	501
Waffenhändler/innen	Anzahl	15	13	15
Seriefeuerwaffenbesitzer/innen	Anzahl	64	70	73
Betriebe mit Sprengstoffbewilligungen	Anzahl	11	11	11

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Ständige Wohnbevölkerung bezieht sich auf den 31.12. des Vorjahres

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-50'281'925.56	-51'771'300	-50'164'241.02	1'607'058.98	-3.1
Total Ertrag	8'785'193.15	10'671'100	9'306'285.61	-1'364'814.39	-12.8
Saldo	-41'496'732.41	-41'100'200	-40'857'955.41	242'244.59	-0.6

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

Personalaufwand:

1'438'000 Franken Minderaufwand: Personeller Unterbestand aufgrund von unvorhergesehenen Kündigungen und Frühpensionierungen sowie infolge Rekrutierungsstopp im Rahmen der Sparmassnahmen (Rekrutierung bis Eintritt ins Korps bei Polizisten/Polizistinnen dauert bis zu 2,5 Jahre)

Sachaufwand:

169'000 Franken Minderaufwand: Ausbau Fahrzeuge, IT-Forensik, Betriebskosten Videoüberwachung (noch nicht realisiert), Unterhalt Schiesskeller

Ertrag:

462'000 Franken Minderertrag: Aufgrund der Anpassung des Sparpakets 2018 durch den Kantonsrat (Verrechnung von polizeilichen Leistungen)

331'000 Franken Minderertrag: Verkehrsbussen

408'000 Franken Minderertrag: IT-Forensik Kompetenzzentrum, geringerer Bezug von Leistungen durch Vereinbarungspartner, jedoch vollständige Kostendeckung erreicht

306'000 Franken Minderertrag: Interne Verrechnungen mit Staatsanwaltschaft / Obergericht, im 1. Verrechnungsjahr wurden noch Anpassungen vorgenommen

142'000 Franken Mehrertrag: Leistungsverkauf SiAss, Tiger Einsätze zugunsten Swiss, Personentransporte

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT3590.0172 Umsetzung Harmonisierung Polizei Informatik					
Ausgaben	-55'772.80	-50'000	-902.00	49'098.00	-98.2
Einnahmen					
IT3590.0174 Ablösung Sprachaufzeichnung ELZ					
Ausgaben	-1'670.75				
Einnahmen					
IT3590.0176 Ersatz Vorgangsbearbeitungssystem					
Ausgaben	-180'186.50	-212'000	-118'939.15	93'060.85	-43.9
Einnahmen					
IT3590.0177 iMACS Mobile					
Ausgaben	-49'535.30				
Einnahmen					
IT3590.0179 Harmonisierung ICT-Strategie mit HPI und Kanton					
Ausgaben	-63'034.80				
Einnahmen					
SD3590.0082 Neues semistationäres Geschwindigkeitsmessgerät					
Ausgaben	-237'113.80				
Einnahmen					
SD3590.0084 Ersatz ELZ Monitorwand und Bildrechner					
Ausgaben		-140'000	-140'209.25	-209.25	0.1
Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3590-Zuger Polizei

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
SD3590.0087	Ersatz ELZ Ersatz AMX Touchpanel					
	Ausgaben		-105'000	-103'899.25	1'100.75	-1.0
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-587'313.95	-507'000	-363'949.65	143'050.35	-28.2
	Einnahmen					
	Saldo	-587'313.95	-507'000	-363'949.65	143'050.35	-28.2
Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)						
Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
SD3590.0044	Polycom, Umsetzung					
	Ausgaben	-1'034'250.75	-500'000	-216'765.68	283'234.32	-56.6
	Einnahmen	240'000.00		45'000.00	45'000.00	
Total Verpflichtungskredite						
	Ausgaben	-1'034'250.75	-500'000	-216'765.68	283'234.32	-56.6
	Einnahmen	240'000.00		45'000.00	45'000.00	
	Saldo	-794'250.75	-500'000	-171'765.68	328'234.32	-65.6

Kommentar Rechnung

IT3590.0172 Abgeschlossen

IT3590.0176 Einführung von «MyABI» im 2. Quartal 2019 vorgesehen, Verzögerung aufgrund Harmonisierung der Ermittlungsprozesse

SD3590.0044 Der Projektabschluss erfolgt voraussichtlich im Jahr 2019

SD3590.0084 Abgeschlossen

SD3590.0087 Abgeschlossen

Gesamtwürdigung

In Kürze

Mit der Schliessung des Bundesasylzentrums Gubel Ende April entfielen die dem Kanton Zug in den Vorjahren gewährten Kompensationen und die Zahl der Neuzugänge stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 39 Prozent. Sehr hoch ist die Schutzquote: 70,8 Prozent der Asylentscheide des Staatssekretariats für Migration (SEM) sind mit einem Bleiberecht verbunden. Die Zahl der zwangsweisen Rückführungen (72 Ausschaffungen) ging im Vergleich zum Vorjahr geringfügig zurück. Über dem Schweizer Durchschnitt lag der Zuwachs bei der ausländischen Wohnbevölkerung.

Einreise/Aufenthalt

Gegenüber 2017 erhöhte sich der Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Niedergelassene, Aufenthalter und überjährige Kurzaufenthalter) um 1162 Personen oder 3,3 Prozent und verdoppelte sich damit innert 20 Jahren auf 36'123 Personen. Schweizweit betrug die Zunahme im Berichtsjahr lediglich 1,3 Prozent, und einzig der Kanton Schwyz verzeichnete mit 4,4 Prozent ein noch stärkeres Wachstum als der Kanton Zug. Dank dem sehr engagierten Einsatz der Mitarbeitenden konnte die steigende Geschäftslast bewältigt werden und die internationale Kundschaft weiterhin von überdurchschnittlichen Dienstleistungen profitieren.

Asyl/Massnahmen

Das Amt für Migration erteilte der Zuger Polizei im Berichtsjahr insgesamt 193 Zuführungs-, Ausschaffungs- und Erhebungsaufträge. Zur Sicherstellung des Wegweisungsvollzugs ordnete das Amt für Migration 87 Administrativhaften an. Gegen 5 Personen, welche die Schweiz verlassen müssen, wurde eine Eingrenzung verfügt. 72 Personen wurden zwangsweise in ihren Heimatstaat oder in den für die Prüfung ihres Asylgesuchs zuständigen Staat zurückgeführt. Das Amt für Migration hat im Berichtsjahr sämtliche Überstellungsfristen eingehalten und der Kanton Zug hat deswegen die Bundessubventionen vollständig erhalten (bei mangelhaften Vollzugsbemühungen streicht das Staatssekretariat für Migration die Bundessubventionen an den Kanton).

In der Schweiz wurden im Berichtsjahr 15'255 Asylgesuche eingereicht, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von rund 15 Prozent entspricht. Trotz dem schweizweiten Rückgang der Asylgesuche nahmen die Neuzugänge im Kanton Zug von 107 Personen im Vorjahr auf 149 Personen zu. Diese Zunahme ist begründet durch die Schliessung des Bundesasylzentrums Gubel, wodurch die Kompensationen, von welchen der Kanton Zug als Standortkanton des Bundesasylzentrums bis 30. April profitierte, wegfielen. Sehr hoch ist der Anteil derjenigen Asylentscheide, welche mit einem Bleiberecht verbunden sind (Asylgewährungen und vorläufige Aufnahmen): Im Berichtsjahr betrug diese Schutzquote bei Personen, welche dem Kanton Zug zugewiesen wurden, 70,8 Prozent.

Für 40 Personen hat das Amt für Migration beim Staatssekretariat für Migration aufgrund der fortgeschrittenen Integration die Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung beantragt. 39 dieser Anträge wurden vom Staatssekretariat für Migration gutgeheissen.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Migration (AFM) vollzieht das Ausländer- und Asylrecht des Bundes. Insbesondere regelt es die Ein- und Ausreise sowie den Aufenthalt und die Erwerbstätigkeit aller ausländischen Personen im Kanton Zug. Weiter ist es dafür verantwortlich, dass Ausländerinnen und Ausländer, die sich unrechtmässig im Kanton Zug aufhalten oder deren Aufenthaltsbewilligung abgelaufen ist, das Kantonsgebiet verlassen.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Kundenfreundliche Erbringung umfassender Dienstleistungen im Ausländer- und Asylrecht	Keine gerechtfertigten Beanstandungen aufgrund mangelnder Kundenfreundlichkeit	●	
Leistungsgruppe 1: Einreise/Aufenthalt				
2	Effiziente Bearbeitung eingehender Gesuche	In der Stichprobe: 80 % innert 10 Arbeitstagen ab Eingang des Gesuchs	●	
3	Fristgerechte Stellungnahmen zu Beschwerden	100 %	●	
4	Termingerechte Ausstellung von Visa	In der Regel innert 72 Stunden; in dringenden Fällen innert 24 Stunden	●	
5	Sicherstellen der telefonischen Erreichbarkeit	Während den Schalteröffnungszeiten	◐	Zur Bewältigung des ständig zunehmenden Arbeitsaufwandes bei gleichbleibendem Personalbestand wurde die telefonische Erreichbarkeit leicht reduziert (08.00-11.00, 14.00-15.00 Uhr)
6	Möglichst umgehende Beantwortung von E-Mails	In der Stichprobe: 80 % innert 72 Stunden; in dringenden Fällen innert 24 Stunden	●	
Leistungsgruppe 2: Asylverfahren und freiwillige Ausreise				
7	Beförderliche Vorprüfung von Gesuchen um Stellenantritt Asylsuchender	Berichtabgabe innert 5 Arbeitstagen ab Vorliegen des vollständigen Gesuchs	●	
8	Rasche Durchführung der Ausreisegespräche	Vorladungen innert 10 Tagen ab Rechtskraft Asylentscheid	●	
9	Fristgerechte Vornahme der Abschlussmeldungen an das Staatssekretariat für Migration	Meldung innert 14 Tagen	●	
10	Umgehende Erfassung der Asyl-Neuzugänge in der Fachanwendung und Mitteilung der Personalien an kantonale und gemeindliche Behörden	Erfassung und Meldung innert 24 Stunden	●	
Leistungsgruppe 3: Zwangsmassnahmen				
11	Konsequenter Vollzug der möglichen zwangsweisen Rückführungen	100 %	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
12	Umgehende Einreichung der Gesuche um Vollzugsunterstützung zwecks Beschaffung der notwendigen Reisepapiere	Innert 5 Arbeitstagen nach erfolgtem Ausreisegespräch	●	
13	Umgehende Anwendung der Zwangsmassnahmen unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen	Mündliche Haftanordnung innert 24 Stunden; schriftliche Begründung innert 72 Stunden	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Bestand ständige ausländische Wohnbevölkerung	Personen	34'961	36'000	36'123
Bestand nicht ständige ausländische Wohnbevölkerung	Personen	1'719	1'550	1'698
Bestand Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene	Personen	726	850	690
Stellungnahmen zu Beschwerden	Anzahl	11	5	9
Zwangswise Rückführungen	Anzahl	78	100	72

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-3'158'326.70	-3'269'380	-3'070'075.15	199'304.85	-6.1
Total Ertrag	1'747'060.05	1'746'500	1'934'187.45	187'687.45	10.7
Saldo	-1'411'266.65	-1'522'880	-1'135'887.70	386'992.30	-25.4

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
315'000 Franken Mehrertrag: Höhere Gebühreneinnahmen infolge der Zunahme der ausländischen Wohnbevölkerung
79'000 Franken Minderertrag: Tiefere Verwaltungskostenpauschale aufgrund weniger Asylgesuche in der Schweiz
30'000 Franken Minderaufwand: Tiefere Auslagen für die Rechtsvertretung der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden
61'000 Franken Minderaufwand: Tiefere Kosten aufgrund geringer Anzahl ausserkantonaler Administrativhaften

b) Finanzen 2019
Keine Massnahmen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Strafanstalt führte per Ende Jahr eine neue Fachapplikation ein. Beide Abteilungen des Amtes verfügen nun über eine einheitliche Fachlösung mit entsprechenden Synergieeffekten. Die Einführung der Applikation sowie die Bearbeitung der Gesuche und Anfragen der neuen Vollzugsform der Gemeinnützigen Arbeit führten zu einem administrativen und zeitlichen Mehraufwand.

Vollzugs- und Bewährungsdienst

Mit der Änderung des Sanktionenrechts per 1. Januar wurden die Gemeinnützige Arbeit (bisher Sanktion) sowie das Electronic Monitoring als neue Vollzugsformen eingeführt. Die Bearbeitung der Gesuche und Anfragen bezüglich Gemeinnütziger Arbeit war zeitlich wie auch inhaltlich aufwendig und anspruchsvoll. Im Zusammenhang mit der Einführung des Risikoorientierten Sanktionenvollzugs (ROS) standen die Erarbeitung der Prozessabläufe und der Besuch von Schulungen im Vordergrund. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Arbeitspartnern, sowohl bei Bewährungshilfefällen wie auch bei Straf- und Massnahmenvollzügen, war sehr gut.

Strafanstalt

Die Belegungszahlen der einzelnen Vollzugregimes sahen wie folgt aus: Strafvollzug 97 Prozent (2017: 100 Prozent), Untersuchungshaft 75 Prozent (2017: 62,6 Prozent), Administrativhaft 48,6 Prozent (2017: 39,1 Prozent). Die Zunahme der Fallzahlen in der Untersuchungshaft hatte mit der vermehrten Einweisung von Kriminaltouristen zu tun. Ebenso dazu beigetragen hatte der Einbau einer flexibel einsetzbaren Zwischentüre auf der Abteilung der Administrativhaft. Bei Bedarf ist dort nun auch der Vollzug anderer Regimes (im Berichtsjahr insbesondere Fälle der Untersuchungshaft) möglich. Insgesamt wurde 51 Mal sanktioniert, rund zwei Drittel der Sanktionen erfolgten in Form von Bussen und Verweisen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden sieben grössere Führungen durchgeführt (Schulklassen, Justiz). Der Wechsel der Fachapplikation per Ende Jahr war mit grossem administrativem und zeitlichem Aufwand verbunden.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Justizvollzug (AJV) ist verantwortlich für den Vollzug von Strafen, Massnahmen, Bewährungshilfen und weiteren Haft- und Sanktionsarten gemäss Auftrag der Zuger Strafjustiz. Die Vollzüge werden in der Strafanstalt Zug sowie im Strafvollzugskonkordat der Nordwest- und Innerschweiz durchgeführt.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Effiziente und korrekte Vollzugsdurchführung	Keine Beanstandungen im Kontrollbericht der Justizprüfungskommission (JPK)	●	
2	Formell und materiell korrekte erstinstanzliche Entscheide	Keine gutgeheissenen Beschwerdefälle durch zuständige Beschwerdebehörde	●	
B	Erweiterung Vollzugsfachapplikation VBD auf Strafanstalt	Projekt abgeschlossen	●	
L29	Aktive Mitarbeit zur Realisierung einer interkantonalen Lösung zur Schaffung von Haftplätzen für den Vollzug des Ausländerrechts	Legislaturziel erreicht	●	
Leistungsgruppe 1: Vollzugs- und Bewährungsdienst				
3	Vollzug gemeinnützige Arbeit (GA) gemäss Standard Konkordat	Pro Fall/Vollzugswoche werden in 80 % mind. 8 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet	●	
4	Formelle und materielle Überprüfung Versetzung auf Sicherheitsabteilung	Halbjährliche Überprüfung ist erfolgt	○	Keine verfügbaren Aufenthalte auf Sicherheitsabteilungen
5	Formelle und materielle Überprüfung stationäre Massnahmen und ambulante Behandlungen	Jährliche Überprüfung ist erfolgt	●	
6	Beförderliche Sicherstellung Betreuung	Nach Falleröffnung ist Erstgespräch innerhalb 1 Monat erfolgt	●	
7	Konsequent periodische Überprüfung Weisungen	Weisungen sind halbjährlich überprüft	●	
C	Einführung Risikoorientierter Sanktionenvollzug (ROS)	Projekt abgeschlossen	●	
Leistungsgruppe 2: Strafanstalt				
8	Vollumfängliche Sicherheit gewährleisten	0 Ausbrüche 0 Brände 0 länger dauernde technische Störungen	●	
9	Keine grobe Verletzung von Aufsichtspflichten	Keine gutgeheissenen Beschwerden	●	
10	Nachtdienst: 5 Min. Interventionszeit	100 % erfüllt	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
11	Ärztliche Grundversorgung gewährleisten	Pro Woche 2 ärztliche Visiten anbieten, Notfalldienst ist gewährleistet	●	
12	Kostengünstige und gesunde Verpflegung	Maximal Fr. 13 pro Tag/Insasse	●	
13	Beschäftigungsangebote gemäss Vorgaben StGB	Keine Verletzung der Vorgaben	●	
14	Bildungsangebot BiST (Bildung im Strafvollzug) ausreichend gewährleisten	1 Lerngruppe an 40 Halbtagen	◐	Unterricht an 39 Halbtagen (Abwesenheit Lehrperson wegen Weiterbildungen, etc.)

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Vollzugstage	Anzahl	17'007	17'200	15'881
Urteilseingänge	Anzahl	1'701	1'700	1551
Vollzugsaufträge	Anzahl	245	260	197
Verfügungen	Anzahl	45	90	141
Überprüfungen Massnahmen/Weisungen	Anzahl	54	45	54
Vollzugsgespräche	Anzahl	396	400	387
Eintritte Strafanstalt	Anzahl	559	600	590
Belegungstage Strafanstalt	Anzahl	12'499	11'700	12'786
Holzverkauf	Franken	151'900	150'000	155'800

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Vollzugstage: Abnahme Urteilseingänge, Zunahme Erledigungen von Ersatzfreiheitsstrafen durch Bezahlung
Urteilseingänge: Abnahme der Anzahl neuer stationärer/ambulanter Massnahmen, Weisungskontrollen, Ersatzmassnahmen und Bewährungshilfen
Vollzugsaufträge: Abnahme aufgrund Rückgang der Vollzugstage
Verfügungen: (technische) Zunahme aufgrund statistischer Qualifikation der Vollzugsbefehle als Verfügungen (da neu mit Rechtsmittel versehen)
Überprüfungen Massnahmen/Weisungen: Vermehrte Kontrollen in einzelnen Fällen
Belegungstage: Zunahme der Einweisungen in die Untersuchungs- und Administrativhaft

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-7'265'359.51	-8'496'410	-6'919'062.21	1'577'347.79	-18.6
Total Ertrag	2'057'016.70	1'481'500	1'959'210.44	477'710.44	32.2
Saldo	-5'208'342.81	-7'014'910	-4'959'851.77	2'055'058.23	-29.3

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
-Vollzugs- und Bewährungsdienst
1'396'600 Franken Minderaufwand: Geringere Vollzugskosten ausserkantonale bei den Freiheitsstrafen und Massnahmen

-Strafanstalt
38'000 Franken Minderaufwand Personalkosten
40'000 Franken Minderaufwand Arbeitsentgelte Insassen, Arztkosten
470'200 Franken Mehrertrag: Mehreinnahmen bei den Kostgeldern durch vermehrte Annahmen von ausserkantonalen Gefangenen

b) Finanzen 2019
Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT3596.0001	Juris STRA					
	Ausgaben		-154'000	-149'272.20	4'727.80	-3.1
	Einnahmen					
SD3596.0001	Ersatzfahrzeug LKW / ZG 198					
	Ausgaben	-76'464.00		-148'626.00	-148'626.00	
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-76'464.00	-154'000	-297'898.20	-143'898.20	93.4
	Einnahmen					
	Saldo	-76'464.00	-154'000	-297'898.20	-143'898.20	93.4

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

SD3596.0001: Wegen Verzögerung Anschaffung Lastwagen Bezahlung Schlussrechnung erst im Berichtsjahr

Institutionelle Gliederung
 Gesundheitsdirektion
 Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
4000	Direktionssekretariat	-18'718'459.91	-19'521'400	-19'648'100.79	-126'700.79	0.6
4005	Amt für Verbraucherschutz	-2'913'319.65	-2'952'700	-2'636'620.20	316'079.80	-10.7
4021	Rettungsdienst	-1'609'899.79	-1'671'200	-1'268'845.33	402'354.67	-24.1
4030	Spitäler	-95'459'748.49	-109'280'000	-105'679'803.70	3'600'196.30	-3.3
4050	Amt für Gesundheit	-4'380'354.22	-4'831'050	-4'384'301.01	446'748.99	-9.2
4070	Ambulante Psychiatrische Dienste	-2'016'735.10				
40	Gesundheitsdirektion	-125'098'517.16	-138'256'350	-133'617'671.03	4'638'678.97	-3.4

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
4000	Direktionssekretariat	-2'850'000.00				
4021	Rettungsdienst	-388'139.85	-432'000	-233'819.25	198'180.75	-45.9
4030	Spitäler	-2'970'000.00				
40	Gesundheitsdirektion	-6'208'139.85	-432'000	-233'819.25	198'180.75	-45.9

Gesamtwürdigung

In Kürze

Für die Gesundheitsdirektion stellt die Bereitstellung einer hochstehenden Gesundheitsversorgung bei einer gleichzeitigen Dämpfung des Kostenwachstums die zentrale Herausforderung dar. Daneben wird die Gesundheitsdirektion durch die «Verwaltungsreform 2019» neue Aufgaben und Tätigkeiten übernehmen. Die Eingliederung dieser Ämter und Abteilungen stand im Fokus der Arbeiten, wobei Synergien genutzt werden sollen.

Plattformen Gesundheit

Die Gesundheitsdirektion legt ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Zusammenarbeit unter den Leistungserbringern und den Partnerorganisationen im Kanton. Sie hat dafür verschiedene Plattformen geschaffen. Im Jahr 2018 fanden etwa die fünften Zuger Gespräche statt, die sich mit dem Thema Polymedikation beschäftigten. Auch das sechste jährliche Treffen des Netzwerks Psychische Gesundheit Zug hat den Austausch unter den Beteiligten gefördert. Und in der Arbeitsgruppe zum elektronischen Patientendossier konnten sich Kanton und Leistungserbringer auf ein koordiniertes Vorgehen einigen. Zudem wird auch bei der Neuausrichtung der Suchthilfe ein intensiver Kontakt mit allen beteiligten Stellen und Organisationen gesucht.

Steigende Einsatzzahlen beim Rettungsdienst

Der Rettungsdienst Zug (RDZ) absolvierte erstmals über 5000 Einsätze in einem Jahr. Trotz eines leichten Ausbaus der Rettungsmittel ist der RDZ vermehrt auf die Unterstützung ausserkantonaler Rettungsdienste angewiesen. Der Regierungsrat stimmte deshalb im Rahmen einer Aussprache einem Ausbau des RDZ in den nächsten Jahren zu.

Projekte im Amt für Gesundheit

Das Amt für Gesundheit hat den Startschuss für verschiedene Projekte gegeben. Diese befassen sich mit der Neuausrichtung der Suchthilfe, der Suizidprävention, der zukünftigen Durchführung der Gesundheitstage sowie der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Erfreulicherweise konnten für diese Projekte auch Drittmittel gewonnen werden.

Kontrollen zum Wohl von Mensch und Tier

Im Zentrum der Arbeit des Amts für Verbraucherschutz standen verschiedene Kontrollen und Inspektionen. Neben der Qualität und Kennzeichnung von Lebensmitteln und der Wasserqualität wurde dabei auch die Einhaltung der Tierschutzvorschriften in Zuger Betrieben überprüft.

Massnahmen zur Qualität und zur Dämpfung der Kostenentwicklung im Gesundheitswesen

Der Kanton Zug hat in jüngster Zeit verschiedene Schritte eingeleitet, um die Qualität und Effizienz der Gesundheitsversorgung zu steigern. Dazu zählt die Anfang Jahr eingeführte Liste mit Operationen, die primär ambulant erfolgen sollen. Solche Eingriffe sind nicht nur günstiger, sondern für die Patientinnen und Patienten auch angenehmer. In die gleiche Richtung zielt die letztes Jahr in Kraft gesetzte Zulassungsbeschränkung für Ärztinnen und Ärzte, die nicht während mindestens drei Jahren an einer schweizerischen Weiterbildungsstätte tätig waren. Damit wird einerseits das Kostenwachstum gedämpft, andererseits die Qualität hoch gehalten. Diese Anstrengungen haben sich auch in der Prämienentwicklung ausgezahlt: Der Kanton Zug verzeichnete den drittiefsten Prämienanstieg aller Kantone.

Verwaltungsreform 2019

Im Februar verabschiedete der Regierungsrat die «Verwaltungsreform 2019» und teilte der Gesundheitsdirektion neu das Amt für Sport, die Ausgleichskasse und IV-Stelle, das Eichamt und die Fachstelle Statistik zu. Die Gesundheitsdirektion nutzte die Zuteilung von neuen Aufgaben, um die aktuelle Organisation der Direktion zu überprüfen. Dabei wurde der Fokus auf die Nutzung von Synergien und die Integration des Amts für Sport in die Gesundheitsdirektion gelegt. Mit der Zuteilung der «Gesundheitsförderung» zum Amt für Sport erhält dieses einen verstärkten Bezug zur Gesundheit und kann entsprechende Synergien aus der Sportförderung nutzen.

Engagement des Gesundheitsdirektors

Als Präsident der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorenkonferenz und als Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesundheitsdirektorenkonferenz setzte sich der Gesundheitsdirektor auf nationaler Ebene für die gemeinsamen Anliegen der Kantone ein. Politische Schwerpunkte waren die Diskussion über die Finanzierung (einheitliche Finanzierung der Leistungen der Krankenversicherung, ambulant vor stationär) und die Zulassungsbeschränkung der ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte. Auf kantonaler Ebene übernahm der Gesundheitsdirektor als stellvertretender Finanzdirektor die Koordination der Tätigkeiten des Kantons rund um das Eidgenössische Schwing- und Älperfest 2019.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Direktionssekretariat engagierte sich für die koordinierte Einführung des elektronischen Patientendossiers und begleitete eine Arbeitsgruppe der Gemeinden, welche die Pflegefinanzierung überprüft. In einem gesamtschweizerischen Vergleich über die sozialpolitische Wirksamkeit der Prämienverbilligung des Bundesamtes für Gesundheit schnitt die Prämienverbilligung des Kantons Zug sehr gut ab. Die integrierte psychiatrische Versorgung wurde im Rahmen des neuen Psychiatriekonkordats weiter vorangetrieben.

Elektronisches Patientendossier

Ab April 2020 soll das Elektronische Patientendossier (EPD) allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Schweiz zur Verfügung stehen. Die Gesundheitsdirektion hat sich von Beginn an dafür eingesetzt, dass die Zuger Leistungserbringer das Vorgehen koordinieren, damit in Zukunft die Vorteile des EPD im Kanton Zug optimal genutzt werden können. Dazu hat die Gesundheitsdirektion eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen aller Zuger Leistungserbringer einberufen. Diese Arbeitsgruppe hat verschiedene Anbieter des EPD angehört und sich gemeinsam für eine Lösung entschieden, womit Synergien für Leistungserbringer und die Bevölkerung geschaffen werden können. In der Zwischenzeit zeichnet sich ab, dass sich auch die anderen Zentralschweizer Kantone diesem Anbieter anschliessen werden.

Der Kanton Zug engagiert sich zusammen mit den Kantonen Zürich und Bern als Aktionär an der Trägerschaft des EPD-Anbieters (cantosana ag) und leistet eine Anschubfinanzierung an den Aufbau der EPD-Plattform (axsana ag). Im Gegenzug erhalten die Zuger Leistungserbringer einen Rabatt auf die anfallenden Gebühren für den Anschluss an diese Lösung.

Prämienverbilligung

Der Kanton Zug hat die Mittel für die Prämienverbilligung um 2,5 Millionen Franken aufgestockt. So kann eine wirksame Entlastung für Personen und Familien in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen sichergestellt werden. Eine Studie, die im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) erstellt wurde, zeigt auf: Die sozialpolitische Wirksamkeit ist vollumfänglich gewährleistet. In keinem anderen Kanton ist die verbleibende Prämienbelastung nach Abzug der Verbilligung tiefer als in Zug.

Tarifwesen

Die Kantone müssen die Tarife zwischen den Leistungserbringern und den Krankenversicherern genehmigen, bzw. bei einer Nichteinigung festsetzen; dem Direktionssekretariat obliegt jeweils die Verfahrensleitung. Auch im Kanton Zug können sich die Tarifpartner immer öfter nicht auf einen Tarif einigen, was aufwändige Festsetzungsverfahren nach sich zieht. Ebenso war die Einführung des leistungsbezogenen Tarifsystems TARPSY per Anfang Jahr in der Psychiatrie nicht nur für die Leistungserbringer, sondern auch für die Kantone aufwändig. So musste der Kanton Zug provisorische Tarife festsetzen und die kostenneutrale Umsetzung sicherstellen.

Engagement in der Pflegefinanzierung

Der Kanton begleitet eine Arbeitsgruppe der Gemeinden zur Überprüfung der Pflegefinanzierung sieben Jahre nach der Einführung der gültigen Regelung. Ein wichtiges Thema ist in diesem Zusammenhang die Höhe der Ergänzungsleistungen bei einem Aufenthalt in einem Pflegeheim.

Psychiatriekonkordat

Die Umsetzung des Psychiatriekonkordats Uri/Schwyz/Zug schreitet weiter voran: Per Anfang Jahr haben die Konkordatskantone die ambulanten psychiatrischen Dienste – den Sozial Psychiatrischen Dienst Uri, den Sozial Psychiatrischen Dienst des Kantons Schwyz, den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst Schwyz, die Ambulanten Psychiatrischen Dienste des Kantons Zug – sowie die Psychiatrische Klinik Zugersee in der Triaplus AG zusammengeführt. Aktionäre der Triaplus AG sind die Kantone Uri, Schwyz und Zug. Neu beschränkt sich die Rolle des Konkordats auf die psychiatrische Versorgungsplanung. Die Kantone haben die Planungsarbeiten für eine integrierte Versorgung an die Hand genommen und einen Strukturbericht in Auftrag gegeben.

Das Tagesambulatorium in Baar mit maximal sechs Behandlungsplätzen für Kinder und Jugendliche ist gut gestartet. Das Angebot wird von den Schulen und Gemeinden geschätzt und hat sich etabliert.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Als Querschnittsamt der Gesundheitsdirektion lenkt und führt das Direktionssekretariat die Geschäfte der Direktion. Es unterstützt den Direktionsvorsteher bei fachlichen und politischen Fragen des Gesundheitswesens. Das Direktionssekretariat ist Anlaufstelle für juristische Fragen rund um das öffentliche Gesundheitswesen und bearbeitet verschiedene Sachgebiete wie Krankenversicherung, Spitalwesen und die Pflegeversorgung.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte				
1	Gesundheitsdirektions-Anträge und Aussprachepapiere an den Regierungsrat gemäss formellen Vorgaben	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	●	
2	Zeitgerechte Mitberichte und Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und Anhörungen	100 % innert Frist	●	
3	Zeitgerechte Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen	100 % innert Frist	●	
4	Erarbeitung von Kantonsratsvorlagen gemäss formellen Vorgaben	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	●	
5	Rechtzeitige Genehmigung / Festlegen von Tarifen der Leistungserbringer OKP	80 % der Anträge an den Regierungsrat innert 4 Monaten nach Abschluss des Schriftenwechsels	●	
Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst				
6	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von Beschwerdefällen	90 % der Entscheide innert 3 Monaten nach Abschluss des Instruktionsverfahrens	◐	In einem Fall konnte die Frist nicht eingehalten werden (inhaltliche Komplexität, zwei Direktionen involviert)
7	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von aufsichtsrechtlichen Verfahren (Disziplinarverfahren)	Verfügungen innert 3 Monaten nach geklärtem Sachverhalt	●	
Leistungsgruppe 3: Spitäler und Pflege				
8	Fristgerechte Sicherstellung des Statistikkwesens für die Spital- und Pflegeheimplanung	Jährlich	●	
9	Bedarfsgerechte Pflegeheimplanung und Sicherstellung des Controllings	Bettenauslastung 80 bis 100 % im Jahresdurchschnitt	●	
10	Bedarfsgerechte Spitalplanung und zeitgerechte Erteilung von Leistungsaufträgen	Bettenauslastung 80 bis 100 % im Jahresdurchschnitt	●	
11	Termingerechte Bereitstellung Benchmarkdaten Spitäler	Vorjahres-Kostendaten aller Spitäler bis Ende Jahr an GDK übermittelt	●	
L26	Verabschiedung der angepassten Spitalliste 2018	Überprüfung der bedarfsgerechten Spitalplanung; Umsetzung gemäss Projektauftrag	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 4: Rechnungswesen und Controlling				
12	Rechtzeitiger Jahresabschluss; Koordination der Informationen an die Ämter, Überprüfung der Resultate der gesamten Direktion	Jahresabschluss innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens koordiniert und erstellt	●	
13	Rechtzeitiges Budget; Koordination der Budgetierung innerhalb der Gesundheitsdirektion	Budget innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens koordiniert und erstellt	●	
14	Fristgerechte Beantwortung der Lotteriefondsgesuche	Beantwortung aller Gesuche innert 2 Monaten nach Abschluss des Schriftenswechsels	◐	Bei einem Gesuch konnte die Frist nicht eingehalten werden (Verzögerung durch zusätzliche fachliche Meinung)
Leistungsgruppe 5: Individuelle Prämienverbilligung (IPV)				
15	Gewährleistung eines angemessenen Versicherungsschutzes zu finanziell tragbaren Bedingungen	Sozialpolitische Wirksamkeit im oberen Drittel aller Kantone – unter Einhaltung der Budgetvorgaben	◐	Sozialpolitische Wirksamkeit vollumfänglich erreicht, Budget marginal überschritten
16	Sicherstellung einer effizienten und korrekten IPV-Durchführung	Stichprobenweise Evaluation von 2 Zielsetzungen gemäss Leistungsvereinbarung	●	
B	Korrektur von Verzerrungen im System der Prämienverbilligung	Erstellung Verordnung betreffend massgebendes Einkommen für die IPV	●	
Leistungsgruppe 6: Stabsdienstleistungen				
17	Zeitgerechte und kompetente Unterstützung des ZGSDK-Präsidiums sicherstellen	Versand Protokoll innert 14 Tagen	●	
18	Zeitgerechte und kompetente Unterstützung des Präsidiums des Psychiatrie-Konkordats	Versand Protokoll innert 14 Tagen	●	
19	Zeitgerechte und kompetente Unterstützung des GDK-Vorstandmitglieds	Vorbereitungsarbeiten 48 Stunden vor den Sitzungen abgeschlossen	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
RR-Anträge Gesundheitsdirektion	Anzahl	65	65	71
Mitberichte, Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	28	30	31
Federführung in Vernehmlassungen Bund und Direktorenkonferenz	Anzahl	25	30	19
Leistungs- und Subventionsvereinbarungen	Anzahl	2	1	2
Beschwerdeeingänge/Disziplinarverfahren	Anzahl	5	5	4
Eingang Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	7	3	4
Kantonsrätliche Kommissionen	Sitzungen	3	3	3
Nationale und regionale Arbeitsgruppen (u. a. ZGSDK, ZFG, GDK)	Sitzungen	33	35	29
Psychiatriekonkordat (Konkordatsrat)	Sitzungen	9	3	2

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Diverse institutionalisierte Jahrestreffen (Leistungserbringer, Verbände usw.)	Sitzungen	11	11	11
Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Medienkonferenzen, Medienmitteilungen)	Vorgänge	27	20	18
Kantonale Arbeitsgruppen (Informatik, Statistik, KGS, Kommunikation usw.)	Sitzungen	23	33	26
Empfängerinnen und Empfänger einer individuellen Prämienverbilligung (IPV)	Anzahl	27'135	27'000	270095
Bundesbeiträge an die Prämienverbilligung	Mio. Franken	38,1	39,1	40,1

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

- Die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Sonnenberg betreffend das Psychiatrische Tagesambulatorium für Kinder und Jugendliche des Kantons Zug wurde nach dem Budgetprozess abgeschlossen und ist deshalb noch nicht berücksichtigt.
- Der Aufwand für nationale und regionale Arbeitsgruppen war geringer, da sich diese nur unregelmässig trafen oder mangels relevanter Themen auf die Teilnahme an Sitzungen verzichtet wurde.
- Der Aufwand für die kantonalen Arbeitsgruppen fiel geringer aus als erwartet, da für die Umsetzung der Verwaltungsreform 2019 die Gesundheitsdirektion als übernehmende Direktion zuständig war und keine direktionsübergreifende Arbeitsgruppe gebildet wurde.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-56'873'006.21	-58'646'400	-59'794'547.99	-1'148'147.99	2.0
Total Ertrag	38'154'546.30	39'125'000	40'146'447.20	1'021'447.20	2.6
Saldo	-18'718'459.91	-19'521'400	-19'648'100.79	-126'700.79	0.6

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

Der Aufwand für die Prämienverbilligung betrug 57,0 Millionen Franken, 1,3 Millionen Franken mehr als budgetiert. Von der Differenz betreffen 1,0 Millionen Franken den Bundesbeitrag (durchlaufender Betrag; nicht erfolgswirksam) und 0,3 Millionen Franken den Kantonsbeitrag. Diese Abweichung liegt im Bereich der systemimmanenten Planungsunschärfe, da zum Zeitpunkt der Budgetierung die Prämienentwicklung, die Veränderung der Haushaltseinkommen, das Bevölkerungswachstum sowie die Anzahl der Personen mit Ergänzungsleistungen und wirtschaftlicher Sozialhilfe noch nicht bekannt ist

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
GD4000.0001 Psychiatriekonkordat; Liberierung Aktienkapital					
Ausgaben	-2'850'000.00				
Einnahmen					
Total Verpflichtungskredite					
Ausgaben	-2'850'000.00				
Einnahmen					
Saldo	-2'850'000.00				

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Lebensmittelkontrolle, das Labor AVS und der Veterinärdienst erfüllten die im Bundesrecht geregelten Vollzugsaufgaben im Sinne eines Dienstleistungszentrums für die Zuger Bevölkerung. Neben den vielseitigen Stichprobenkontrollen beteiligte sich die Lebensmittelkontrolle an einer grossen nationalen Kampagne zur Untersuchung von Listerien in Lebensmitteln. Das Labor AVS untersuchte die Proben im Auftrag der Lebensmittelkontrolle und positionierte sich als wichtiger Laborpartner der Zuger Wasserversorgungen, welche den Grossteil der Proben im Rahmen ihrer Selbstkontrollkonzepte durch das Labor AVS untersuchen liessen. Der Veterinärdienst unterstützte die Tierhalter im Rahmen des Überwachungsprogrammes bei der Bekämpfung von neuen Fällen von Boviner Virusdiarrhoe und Salmonellose bei Rindern sowie Sauerbrut bei den Bienen.

Lebensmittelkontrolle

Seit Juni wird die Lebensmittelkontrolle durch den neuen Kantonschemiker geführt und auch die Stelle des stellvertreten-den Kantonschemikers konnte neu besetzt werden. Die Inspektionen und Produktuntersuchungen konnten trotz der zeitweisen Vakanz gemäss der Jahresplanung durchgeführt werden und die Leistungsziele wurden erreicht. Zusammen mit allen Kantonen wurde eine nationale Kampagne zur Untersuchung von Listerien in gebrauchsfertigen Lebensmitteln durchgeführt. Von schweizweit fast 1000 untersuchten Proben wurde in knapp 3 Prozent Listerien nachgewiesen, im Kanton Zug war dies bei 2 von 18 Proben der Fall. Die Resultate lagen jedoch unterhalb des gesetzlichen Grenzwertes. Daneben wurden weitere Inspektionen in Zuger Betrieben durchgeführt, wobei unter anderem die Allergenhinweise im Offenverkauf, Acrylamidwerte bei Kaffee und Pommes frites oder die korrekte Kennzeichnung des Alkoholgehalts bei Bier überprüft wurden. Diese Inspektionen hatten mehrere Beanstandungen zur Folge.

Aufgrund der längeren Vakanz bei der Stelle des Chemikalieninspektors konnten keine Inspektionen gemäss Chemikalienrecht durchgeführt werden. Jedoch wurden Anfragen zu diesem Bereich durch den Kantonschemiker bearbeitet und erledigt. Bei amtlichen Kontrollen von Trinkwasser- und Badeanlagen erfüllten die Anlagen erfreulicherweise die gesetzlichen Anforderungen. Bei der Inbetriebnahme eines neuen Hallenbads hat die Lebensmittelkontrolle die Pläne begutachtet, die Badewasserqualität kontrolliert und die Inspektion der Anlagen durchgeführt.

Kantonales Labor

Der Leistungsauftrag des kantonalen Labors konnte dank der neuen, modernen technischen Infrastruktur erfüllt werden. Im Verlauf des Jahres wurde die Laborleitung, welche durch die Wahl des vorherigen Leiters zum Zuger Kantonschemiker vakant war, neu besetzt. Im Februar fand das Überwachungsaudit durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle gemäss aktuell gültiger Norm statt. Damit wird die Grundvoraussetzung für die Labortätigkeit nach ISO-Norm 17025 weiterhin erfüllt. Das Labor untersucht gemäss Leistungsauftrag und als Dienstleistungszentrum Proben mit den Schwerpunkten Wasseranalytik, Lebensmittelanalytik, Umweltanalytik sowie Mikro- und Molekularbiologie. Das Labor führt diese Analysen im Auftrag der Lebensmittelkontrolle und des Amtes für Umweltschutz sowie der Zuger Wasserversorger und auch privater Kunden aus. Ein Lernender hat neu die Lehre als Laborant EFZ Fachrichtung Chemie begonnen. Somit bildet das Labor AVS aktuell drei Lernende aus.

Veterinärdienst

Der Veterinärdienst organisierte die Überwachung der Tierseuchen gemäss dem vom Bund vorgegebenen Monitoringprogramm. Zudem führte er Kontrollen bei Viehausstellungen, auf Sömmerungsbetrieben und beim Import von Tieren und tierischen Produkten durch. Im Rahmen des Überwachungsprogrammes der Rinderseuche BVD (Bovine Virusdiarrhoe) wurden gegenüber 2017 weniger positive Tiere entdeckt. Hingegen ist die Sauerbrut, die keine Gefahr für Menschen darstellt, bei den Bienen nach drei Jahren Seuchenfreiheit wieder vermehrt aufgetreten. Der Veterinärdienst hat die nötigen Bekämpfungsmassnahmen getroffen und die betroffenen Bienenvölker vernichtet, um eine weitere Ausbreitung zu vermeiden. Ein Ausbruch der Salmonellose in einem gemischten Tierbestand mit Rindern und Ziegen führte zu einem grossen Abklärungsaufwand. Durch eine intensive Behandlung des Bestandes konnte die Seuche eingedämmt werden. Auch die Einhaltung der Tierschutzvorschriften wurde überprüft: Zum einen wurden gemäss den Vorgaben des Bundes ein Viertel aller Nutztierhaltungen kontrolliert, wobei zehn Prozent dieser Kontrollen unangemeldet stattfanden. Zum anderen wurde Tierschutzmeldungen aus der Bevölkerung nachgegangen. Im Bedarfsfall hat der Veterinärdienst Massnahmen zum Wohl der Tiere angeordnet und die Erfüllung dieser Anordnungen überprüft. Im Rahmen der Milchqualitätskontrollen mussten im Berichtsjahr erneut Sperren infolge von Hemmstoffrückständen in der Milch ausgesprochen werden. Und per 1. Januar 2019 konnte eine neue Lösung für die gesetzlich vorgeschriebene Tiermeldestelle gefunden werden: Die Schweizerische Tiermeldezentrale (STMZ) übernimmt die Registrierung aller gefundenen und vermissten Tiere im Kanton. Die Ablösung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Zug. Der Veterinärdienst organisierte ausserdem die Fortbildung der Amtlichen Fachassistenten Tierschutz, welche die Grund- und Tierschutzkontrollen auf landwirtschaftlichen Betrieben durchführen.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Verbraucherschutz vollzieht die Gesetzgebung in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Chemikalien, Bäder und Badewasserüberwachung, Veterinärmedizin und Tierschutz. Für alle Vollzugsbereiche gilt das Ziel, die rechtlich vorgegebene Verbrauchersicherheit sowie den Schutz von Mensch und Tier aktiv zu unterstützen.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Sicherheitsgefühl der Bevölkerung aktiv unterstützen	Anzahl amtlicher Tätigkeiten auf gleichem Niveau wie im Vorjahr oder höher; mind. 6 ereignisorientierte Medienbeiträge	●	
2	Die Laborkapazität und das Analysenangebot decken einen wesentlichen Teil der kantonal wichtigen Betriebe ab	Bis zu 8 Untersuchungsmethoden werden aktualisiert oder es werden neue Untersuchungsmethoden entwickelt	●	
3	Information und Fachsupport interessierten Personen und Gruppen anbieten	20 Arbeitstage	●	
Leistungsgruppe 1: Verbraucherschutz im Bereich Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände				
4	Schutz vor Gesundheitsgefährdung und Täuschung sowie den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln sicherstellen	30 % der Betriebe sind inspiziert; flexible und angepasste Reaktion auf Aktualitäten	●	
5	Gute Wasserqualität gewährleisten	Anfragen innert 3 Arbeitstagen beantwortet. Untersuchung aller Proben innert 3 Wochen abgeschlossen	●	
6	Hygiene in Badebetrieben sicherstellen	Mindestens eine Kontrolle pro Badebetrieb und Jahr	●	
Leistungsgruppe 2: Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen sowie Radon				
7	Schutz des Lebens und der Gesundheit des Menschen vor schädlichen Einwirkungen durch Stoffe und Zubereitungen gewährleisten	10 % der wichtigsten Betriebe sind kontrolliert; Teilnahme an regionalen und nationalen Überwachungsprogrammen von kantonalem Nutzen (max. 3 Kampagnen)	◐	Die Stelle des Chemikalieninspektors war länger vakant, weshalb keine Inspektionen durchgeführt werden konnten. Anfragen wurden durch den Kantonschemiker beantwortet
8	Radon (Strahlenschutz): Gesundheitsgefährdung durch Radonkonzentration wird gemäss Bundesvorgaben vorgebeugt	Empfehlungen des Bundes werden umgesetzt, sofern sie für den Kanton von Bedeutung sind (max. 1 Kampagne). Anfragen der Bevölkerung werden innert 3 Arbeitstagen beantwortet und sind innerhalb von 1 Monat bearbeitet.	●	
Leistungsgruppe 3: Nicht Lebensmittel, Gewässer- und Abwasseruntersuchungen				
9	Die vereinbarte Leistung für das Amt für Umweltschutz (AfU) wird erbracht	Alle Aufträge sind gemäss Vereinbarung erfüllt	●	
10	Information über die Badewasserqualität an öffentlichen See- und Flussbädern	4 Untersuchungen pro Badeplatz und Jahr; zeitgerechtes Veröffentlichen der Resultate	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 4: Veterinärdienst				
11	Bekämpfung Seuchenfälle gemäss Tierseuchengesetzgebung	100 % der gemeldeten Seuchenfälle bekämpft	●	
12	Freiheit des zugerischen Nutztierbestandes vor spezifischen Tierseuchen nachweisen	100 % der Seuchenuntersuchungen durchgeführt	●	
13	Tierschutzkontrolle: Tierwohl fördern und erhalten	25 % Tierhaltungen kontrolliert; 100 % der Meldungen über Missstände in Tierhaltungen bearbeitet	●	
14	Verbrauchersicherheit bei Lebensmitteln tierischer Herkunft durch regelmässige Kontrollen gewährleisten	100 % aller Schlachtier- und Fleischuntersuchungen in allen 3 Schlachtbetrieben durchgeführt; 25 % Milchproduktionsbetriebe kontrolliert; Fremdstoffmonitoring gemäss Bundesvorgaben durchgeführt (ca. 10 Untersuchungsprogramme)	●	
15	Vorfällen mit Hunden vorbeugen	100 % der gemeldeten Vorfälle abgeklärt und Massnahmen zur Vermeidung zukünftiger Ereignisse angeordnet	●	
16	Tiergesundheit in der Nutztierhaltung fördern	50 Lektionen am LBBZ erteilt	●	
F	Seuchenprophylaxe gemäss Bundesvorgaben durchführen	Bundesvorgaben zur Überwachung der Bovinen Virusdiarrhöe erfüllt (ca. 200 Betriebe beprobt)	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Betriebe: Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	Betriebe	1'778	1'700	1'716
Bedeutende Betriebe Lebensmittelsicherheit	Betriebe	686	680	681
Badeanlagen	Betriebe	24	24	25
Untersuchungen Lebensmittelbereich / Trinkwasser	Anzahl Proben	1280 / 1171	1'300 / 1'400	1'472 / 1'313
Untersuchungen Nichtlebensmittel (AfU)	Anzahl Proben	1616	1'500	1'523
Wichtigste Händler und Importeure (Chemikalien)	Betriebe	225	230	225
Seuchenfälle / Seuchenuntersuchungen	Anzahl	8 / 815	7 / 800	12 / 809
Schlachthanlagen / geschlachtete Tiere	Betriebe / Tiere	3 / 4212	3 / 4'300	3 / 4'105
Milchproduzenten	Betriebe	263	270	260
Tierschutzkontrollen in Tierhaltungen / Meldungen Missstände	Anzahl	149 / 42	150 / 50	156 / 44
Bienenstände	Stände	284	280	313
Hundehaltungen	Haltungen / Vorfälle	4'713 / 107	4'700 / 90	4'829 / 109

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
 Erfreulicherweise nimmt die Zahl der Hobby-Imker im Kanton Zug stetig zu.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-3'539'054.01	-3'630'900	-3'289'276.85	341'623.15	-9.4
Total Ertrag	625'734.36	678'200	652'656.65	-25'543.35	-3.8
Saldo	-2'913'319.65	-2'952'700	-2'636'620.20	316'079.80	-10.7

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

340'000 Franken Minderaufwand ergeben sich durch mehrere vakante Stellen in der Lebensmittelkontrolle und Labor AVS, die jedoch Ende 2018 wieder besetzt werden konnten

25'000 Franken Minderertrag begründen sich vor allem durch einen zu hohen Ertragsbudgetwert der hoheitlichen Gebühren im Lebensmittelbereich für das Jahr 2018, da zum Zeitpunkt der Budgetierung die Auswirkungen des neuen Lebensmittelrechtes zu wenig bekannt waren

b) Finanzen 2019

keine Massnahmen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Der Rettungsdienst Zug (RDZ) leistete erstmals über 5000 Einsätze. Die gestiegenen Einsatzzahlen führten zu einem schlechteren Risikoindikator: Die verfügbaren Rettungsmittel des RDZ reichten häufiger nicht aus. Ausserkantonale Organisationen absolvierten aus diesem Grund mehr Einsätze im Kantonsgebiet als im Vorjahr. Erfreulich waren die erreichten Hilfsfristen und die hohe Anzahl erfolgreicher Reanimationen. Am Tag der offenen Türe präsentierte sich der RDZ zusammen mit der Zuger Polizei, den Zugerland Verkehrsbetrieben und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug der Bevölkerung.

Analyse des Einsatzgeschehens

Die Zahl der Einsätze stieg gegenüber dem Vorjahr um 164 an. Erstmals wurde die Grenze von 5000 Einsätzen pro Jahr durchbrochen. Gleichzeitig mussten 401 Einsätze im Kanton Zug durch ausserkantonale Rettungsdienste übernommen werden. Das führte für die betroffenen hilfeschenden Personen zu längeren Wartezeiten und zu höheren Kosten.

Die Verteilung der Einsätze auf Monate, Wochentage und Tageszeiten bestätigt, dass dafür keine klaren Prognosen möglich sind und sich die Situation von Jahr zu Jahr verändern kann. Auffällig ist, dass mehr Einsätze in der Phase vom Mittag bis Mitte Nachmittag geleistet wurden; diese Zeit war in den vergangenen Jahren vergleichsweise ruhig. Bei 95 Prozent der Notfalleinsätze der höchsten Dringlichkeitsstufen traf innert 15 Minuten ein Rettungsteam am Einsatzort ein. Diese erreichte Hilfsfrist ist sehr erfreulich.

Der RDZ setzte sich zum Ziel, neu an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr zwei Rettungsteams einzuplanen. Das war in 45 Wochen möglich. Im Vorjahr waren es in 43 Wochen an sechs Tagen zwei Rettungsteams. Weil aber die Einsatzzahlen anstiegen, sank der Risikoindikator sowohl am Tag als auch in der Nacht. Aufgrund dieser Entwicklung hat sich der Regierungsrat in einer Aussprache für einen Ausbau der Personalressourcen des RDZ ausgesprochen. Innerhalb der kommenden drei Jahre soll es so möglich sein, tagsüber jeweils drei Rettungsteams im Einsatz zu haben. Das führt zu einer Verbesserung des Risikoindikators, da mehr Kapazitäten während der einsatzreichsten Phase zur Verfügung stehen. Somit kann auch die Abhängigkeit von ausserkantonalen Rettungsdiensten verringert werden, was wiederum die Rettungsfristen senkt.

Speziell im Fokus: Reanimationen

Der Rettungsdienst Zug reanimierte 36 Personen. Bei 18 Patientinnen oder Patienten konnte im Verlauf der Reanimation ein Spontankreislauf (ROSC = return of spontaneous circulation) erreicht werden. Das entsprach einer primären Erfolgsrate von 50 Prozent. Zehn Personen konnten nach einem Klinikaufenthalt entlassen werden. Das bedeutete eine sekundäre Erfolgsrate von 28 Prozent. Fast ein Drittel der Patientinnen und Patienten, welche der RDZ präklinisch reanimierte, konnte das Spital in einem guten Zustand verlassen. Diese Zahlen liegen über den internationalen Erwartungen und sind auf intensives und effizientes Training sowie auf einen sehr hohen Anteil an Reanimationen durch Laien zurückzuführen: In 84 Prozent der Fälle begannen anwesende Personen mit der Wiederbelebung und überbrückten die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Sie setzten in einigen Fällen bereits einen AED (Automatischer Externer Defibrillator) ein. Der Einsatz dieser Geräte durch Laien wird in den Leitlinien der Fachgesellschaften und vom RDZ empfohlen. In zwei Fällen war der Kreislauf bereits wiederhergestellt, als das Rettungsteam den Einsatzort erreichte. In den letzten Jahren stiegen die Einsätze mit Laienreanimation an. Dieser Trend ist sehr erfreulich.

Betriebliche Ereignisse

Die für den Kanton Zug zuständige Einsatzleitzentrale 144 von Schutz & Rettung Zürich arbeitete ab Mitte Jahr mit der «Next-Best Strategie». Bei schweren Notfällen wird konsequent das nächstgelegene, geeignete Rettungsmittel alarmiert. Es ist dabei nicht relevant, welchem Rettungsdienst dieses Fahrzeug angehört. Davon konnten auch die hilfeschenden Personen im Kanton Zug profitieren, wenn ein zufällig durch den Kanton Zug fahrendes Einsatzteam eines anderen Rettungsdienstes in unmittelbarer Nähe des Einsatzortes war. Voraussetzung für die Beteiligung an dieser Strategie ist die Anbindung an die gleiche Einsatzzentrale. Nur so können die Fahrzeuge geortet und disponiert werden. Neben dem RDZ sind auch die Rettungsdienste der Kantone Zürich, Schwyz und Schaffhausen an diese Zentrale angeschlossen.

Am 15. September öffneten sich die Türen des RDZ für die Bevölkerung. Nach sechs Jahren fand wieder ein gemeinsamer Anlass des RDZ, der Zuger Polizei, der Zugerland Verkehrsbetriebe und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug statt. Bei schönem Wetter verfolgten über 8000 Personen die Vorführungen. Der RDZ zeigte vor allem die Reanimation durch das professionelle Rettungsteam. Er bot aber auch den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, selber zu üben. Zusätzlich konnte das korrekte Alarmieren der Notrufnummer 144 erlernt sowie die medizinische Versorgung bei Verkehrsunfällen oder Einsätzen der polizeilichen Interventionseinheit beobachtet werden.

Es mussten kaum spezielle Vorkehrungen wegen Veranstaltungen getroffen werden. Die Planungen für das «Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2019» (ESAF) intensivierten sich. Ab Jahresbeginn fanden regelmässige Sitzungen der Blaulichtorganisationen statt. Es mussten aber noch kaum Ressourcen aus dem Einsatzdienst beansprucht werden.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Zu den Kernaufgaben gehören Hilfeleistungen (Rettungseinsätze und Krankentransporte) im ganzen Kanton Zug sowie ausserkantonale Verlegungen. Die Bearbeitung der Notrufe 144 und die Disposition der Einsätze erfolgt durch eine überregionale Einsatzzentrale. Innerhalb der Notorganisation ist der Rettungsdienst für die mobile Sanitätshilfsstelle und die Bereichsleitung Sanität verantwortlich.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Effiziente Dienstleistung durch ein aktuelles Qualitätsmanagementsystem gewährleisten	Überwachungsaudit bestanden (mit Umstellung auf die neue Version der Norm ISO 9001:2015)	●	
2	Kundenorientierte Arbeitsweise	Gute bis sehr gute Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten bei Primäreinsätzen gemäss Umfrage > 95 %	●	
Leistungsgruppe 1: Hilfeleistungen (Primär- und Sekundäreinsätze)				
3	Sicherstellen eines 24-Stunden-Rettungsdienstes gemäss Leistungsauftrag	An 7 Tagen pro Woche sind rund um die Uhr 2 Rettungsteams eingeplant	◐	In 45 Kalenderwochen erreicht, in 7 Kalenderwochen nicht erreicht
4	Die Hilfsfrist bei Notfalleinsätzen (gemäss Interverband für Rettungswesen) wird im Kanton Zug eingehalten	Bei > 90 % der Notfalleinsätze ist innert 15 Minuten nach Alarmierung ein Einsatzmittel an Ort	●	
5	Qualitativ einwandfreie Leistungen an Patientinnen und Patienten sicherstellen	> 99 % der Behandlungen erfüllen die Kriterien eines Angemessenheitsmonitorings gemäss Interverband für Rettungswesen	●	
6	Sicherstellen der Einsatzleitung innert 30 Min. ab Alarm bei allen Aufgebote	Bei 100 % der Aufgebote ist die Zeit eingehalten	●	
7	Sicherstellen der reibungslosen Zusammenarbeit der First Responder Gruppen mit dem RDZ durch Prüfen des Betriebskonzeptes und Durchführen gemeinsamer Trainingseinheiten	Prüfen der vorgelegten Betriebskonzepte; Schnittstellentrainings im Umfang von 20 Stunden	●	
8	Bereitstellen der Türschlüssel der angemeldeten Haushalte	100 % fehlerfreie Verwaltung der Schlüssel	●	
A	Erneuern Fahrzeugflotte	Inbetriebnahme zweier Personenwagen	◐	Grundfahrzeuge beschafft, Spezialausbau erst 2019 möglich
Leistungsgruppe 2: Grossereignisse				
9	Sicherstellen der raschen medizinischen Erstversorgung der Bevölkerung bei Grossereignissen oder Katastrophen	Einsatzbereitschaft der Sanitätshilfsstelle ist sichergestellt; Übungspräsenz der rund 150 Milizpersonen ist > 65 %	●	
10	Sicherstellen der Bereichsleitung Sanität durch ausgebildete Führungskräfte	Mind. 4 Personen für diese Führungsstufe ausgebildet	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 3: Aus- und Weiterbildung				
11	Fördern des Berufsnachwuchses im Rettungswesen	Besetzung von 2 Ausbildungsplätzen	●	
12	Fördern der Zusammenarbeit bei der Bewältigung von Ereignissen	Ausbildungen im Umfang von rund 80 Stunden durchgeführt	●	
Leistungsgruppe 4: Sanitätsnotruf 144 (Leistungsvereinbarung mit Schutz und Rettung Zürich)				
13	Anrufe von hilfeschenden Personen werden schnell angenommen	Beauftragte Zentrale nimmt > 90 % der Notrufe innerhalb von weniger als 10 Sekunden entgegen	●	
14	Gewährleisten einer zeitgerechten Disposition durch eine effiziente Ablauforganisation	Rettungsmittel sind im Durchschnitt in weniger als 180 Sekunden alarmiert	●	
15	Die beauftragte Notrufzentrale orientiert sich am Stand der Technik und überwacht die Qualität systematisch	Halbjährliche Evaluation und Überprüfung im jährlichen Treffen der Steuergruppe	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Ziel 3: Die Engpässe entstanden durch Ausfälle wegen Krankheit und Unfall, Mutterschaft oder Vakanzen.
 Ziel A: siehe Kommentar zur Investitionsrechnung

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Einsätze	Anzahl	4'915	> 5'100	5'079
davon Nachteinsätze	Anzahl	1'937	> 2'000	2'027
Betreute Personen	Anzahl	4'867	> 4'300	5'010
Einsätze durch ausserkantonale Organisationen	Anzahl	365	< 200	401
Indikator für Risikofall (Tag)	Wert	2,2	< 3,0	1,6
Indikator für Risikofall (Nacht)	Wert	8,1	< 10,0	7,9
Zusatzalarme	Anzahl	16	< 25	25
Schlüssel im Depot	Anzahl	213	200	221

Kommentar Einfluss-/Plangrößen

Die Einsatzzahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr im erwarteten Rahmen an. Sie sind in der Gesamtwürdigung des Amtes kommentiert.
 Indikator für Risikofall: Der Bedarf an Rettungsmitteln kann statistisch (POISSON-Verteilung) berechnet werden. Falls die vorhandenen Mittel bei einem gleichzeitigen Auftreten mehrerer Einsätze nicht ausreichen, entsteht ein Nachfrageüberhang und somit ein Risikofall. Der Indikator zeigt an, in welchem durchschnittlichen Zeitintervall (entspricht hier Tagen) sich ein solches Vorkommnis wiederholt. Am Tag sank der Wert und betrug 1,6. Durchschnittlich alle 1,6 Tagschichten traten Überlappungen von Einsätzen auf. Nachts blieb der Wert praktisch stabil. Die Indikatoren zeigen deutlich, dass zwei einsatzbereite Teams am Tag zu Engpässen führen. Gleichzeitig stieg die Zahl der im Kanton Zug durch ausserkantonale Organisationen übernommenen Einsätze an. Das entspricht nicht den Erwartungen. Beides zusammen zeigt, dass die Nachfrage nach rettungsdienstlicher Hilfe nochmals gestiegen ist.
 Knapp die Hälfte der Zusatzalarme betraf die Anforderung einer Anästhesieperson, weil die diensthabende Person wegen eines bereits laufenden Einsatzes nicht abkömmlich war. Die Anzahl Schlüssel gehört zur Zielsetzung 8 und zeigt auf, wie viele Schlüssel zur Unterstützung des Notrufsystems des SRK (Kanton Zug) zum Jahresende beim RDZ hinterlegt waren.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-5'484'279.94	-5'577'200	-5'282'135.63	295'064.37	-5.3
Total Ertrag	3'874'380.15	3'906'000	4'013'290.30	107'290.30	2.7
Saldo	-1'609'899.79	-1'671'200	-1'268'845.33	402'354.67	-24.1

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

262'000 Franken tieferer Personalaufwand wegen vakanten Stellen sowie Rückerstattungen aus Sozial- und Unfallversicherungen

33'000 Franken tieferer Sachaufwand

107'000 Franken Mehreinnahmen entstanden durch höhere Einnahmen pro Einsatz

b) Finanzen 2019

Massnahme nicht umgesetzt: Im Rahmen eines Wiedererwägungsgesuchs des Interverbandes für Rettungswesen (IVR) beschloss der Regierungsrat, vorerst auf den Austritt zu verzichten. Deshalb resultierten 10'805 Franken Mehraufwand für den Mitgliederbeitrag des Kantons Zug

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
GD4021.0012 Ersatzanschaffung RTW 5 (2008)					
Ausgaben	-388'623.25				
Einnahmen					
GD4021.0013 Ersatzanschaffung Anästhesiefahrzeug (2008)					
Ausgaben		-140'000	-80'862.90	59'137.10	-42.2
Einnahmen		3'000		-3'000.00	-100.0
GD4021.0017 Ersatzanschaffung RTW 4 (2016)					
Ausgaben	483.40				
Einnahmen					
GD4021.0023 Ersatzanschaffung Pikettfahrzeug (2007)					
Ausgaben		-140'000	-85'144.65	54'855.35	-39.2
Einnahmen		5'000		-5'000.00	-100.0
IT4021.0001 Ersatz Branchenlösung Sanostat					
Ausgaben		-160'000	-67'811.70	92'188.30	-57.6
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-388'139.85	-440'000	-233'819.25	206'180.75	-46.9
Einnahmen		8'000		-8'000.00	-100.0
Saldo	-388'139.85	-432'000	-233'819.25	198'180.75	-45.9

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Ersatzanschaffungen Fahrzeuge: Als Grundfahrzeuge wurden im Einladungsverfahren zwei Volvo XC 90 T6 AWD beschafft. Der Einbau der technischen Anlagen und der Halterungen für das Material musste jedoch wegen Kapazitätsengpässen bei der beauftragten Firma ins erste Quartal 2019 verschoben werden.

IT4021.0001: Die Umsetzung verzögerte sich, da an der Schnittstelle zwischen dem Einsatzleitsystem der Notrufzentrale 144 und der Branchenlösung Probleme auftraten. Der RDZ konnte mit dem bestehenden System weiterarbeiten; weder die Erfassung der Einsatzdaten noch die Rechnungsstellung waren tangiert.

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-97'179'012.51	-109'503'000	-107'645'074.80	1'857'925.20	-1.7
	Total Aufwand	-97'179'012.51	-109'503'000	-107'645'074.80	1'857'925.20	-1.7
426	Rückerstattungen	1'719'264.02	223'000	1'965'271.10	1'742'271.10	781.3
	Total Ertrag	1'719'264.02	223'000	1'965'271.10	1'742'271.10	781.3
	Saldo	-95'459'748.49	-109'280'000	-105'679'803.70	3'600'196.30	-3.3

Kommentar Rechnung

«Beiträge an Gemeinwesen und Dritte» beinhaltet den vom Kanton zu entrichtenden Kostenanteil von 55 Prozent an die Hospitalisation von Zuger Patientinnen und Patienten. Dieser Beitrag ist sowohl für inner- als auch ausserkantonale Hospitalisationen von krankenversicherten Patientinnen und Patienten geschuldet, sofern die Klinik über einen entsprechenden Leistungsauftrag mit einem Kanton verfügt.

a) Wesentliche Abweichungen

1,5 Millionen Franken tieferer Aufwand bei den Akutspitälern insbesondere wegen tieferen Fallzahlen
 0,2 Millionen Franken tieferer Aufwand aufgrund der tieferen Anzahl Pflegetage
 0,2 Millionen Franken tiefere Beiträge an die Rehabilitationskliniken wegen weniger verrechneter Pflegetage
 1,2 Millionen Franken höhere Rückzahlungen der Spitäler aus Vorjahren. Es handelt sich hierbei um Korrekturen von in Vorjahren beim Kanton abgerechneten Hospitalisationen.
 0,5 Millionen Franken höhere Regresseinnahmen. Inner- wie auch ausserkantonale Hospitalisationen, für welche der Kanton Zug Beiträge leistet, sind regressierbar (Rückgriffnahme auf die für den Schaden verantwortliche Partei). Voraussetzungen für einen kantonalen Regress ist, dass der Kanton die Kosten eines Unfalls nach KVG vergütete, aber ein Dritter für den Versicherungsfall haftet.

b) Finanzen 2019
 Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
GD4030.0008 Pflegezentrum Luegeten					
	Ausgaben	-2'970'000.00			
	Einnahmen				
Total Budgetkredite					
	Ausgaben	-2'970'000.00			
	Einnahmen				
	Saldo	-2'970'000.00			

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Gesamtwürdigung

In Kürze

Einmal mehr stand die Aufsichtstätigkeit über die Berufe und Institutionen des Gesundheitswesens im Zentrum der Tätigkeit der medizinischen Abteilung. Ebenso blieb die Abwicklung des kantonalen Anteils der Spitalrechnungen auf konstant hohem Niveau. Dank verfügbaren Drittmitteln und temporären Stellenverschiebungen im Amt konnten verschiedene Projekte in Angriff genommen werden. Diese befassen sich mit der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, der Neukonzeption der Suchthilfe, der Suizidprävention sowie der Überprüfung und Neugestaltung der bisher alle zwei Jahre stattfindenden Gesundheitstage.

Bewilligungen, Aufsichtstätigkeit, Spitalfinanzierung, Heilmittelkontrolle, Sachverständigentätigkeit, übertragbare Krankheiten

Die Anzahl der erteilten Bewilligungen zur Berufsausübung sowie für Betriebe im Gesundheitswesen blieb auf weiterhin hohem Niveau. Mehrmals musste der Kantonsarzt bei Verstössen gegen Auflagen und Pflichten aktiv werden: Bei der Auflösung einer Arztpraxis war der Zugang zu den Krankenakten etwa nicht mehr gewährleistet und auch weitere Verstösse gegen Berufspflichten und Heilmittel- und Betäubungsmittelgesetz zogen Interventionen nach sich. Die Erneuerung des Pflegezentrums Luegeten über die kommenden Jahre setzte eine umfassende gesundheitspolizeiliche Bewilligung voraus. Die Vorarbeiten im Hinblick auf die Umsetzung des neuen Bundesgesetzes über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung sind erfolgt: Neu müssen auch Solarien und Kosmetikinstitute regelmässig kontrolliert werden. Die Aufgaben in den Bereichen Abwicklung des Kantonsanteils bei Spitalrechnungen, Heilmittelrecht, Sachverständigentätigkeit und Impfwesen hielten sich ungefähr im Rahmen des Vorjahres. Neben seinem Amt als Präsident der Vereinigung der Kantonsärzte nahm der Kantonsarzt in der Arbeitsgruppe Ebola der GDK Einsitz.

Gesundheitsförderung und Prävention

Die jährliche Veranstaltung des Netzwerks Psychische Gesundheit widmete sich dieses Jahr dem Thema Glück. Im Juni fanden die Jahresgespräche mit Subventionsorganisationen statt. Die Vereinbarungen 2017 bis 2019 wurden hinsichtlich durchgeführter Massnahmen und erzielter Wirkungen evaluiert: Alle mit den elf Partnerorganisationen vereinbarten Ziele konnten erreicht werden.

Gesunde Ernährung für Kinder war für 31 Kindertagesstätten und Mittagstische im Kanton ein bedeutendes Thema: Sie liessen sich mit dem Qualitäts-Label «Fourchette Verte» auszeichnen. Dieses Programm, das von der Gesundheitsförderung Schweiz initiiert wurde, wurde vom Amt für Gesundheit im Kanton koordiniert. Durch verschiedene Anlässe und Kampagnen wurde die Zuger Bevölkerung direkt angesprochen: Eine Vorführung des Films «Dem Himmel zu nah», der sich mit dem Thema Suizid befasst, mit anschliessendem Podiumsgespräch zog fast 100 Besucherinnen und Besucher an. Der Regierungsrat hat die Wichtigkeit des Themas Suizidprävention betont, indem er es als eines der künftigen Legislaturziele festgelegt hat. Am Tag der Psychischen Gesundheit lancierte Pro Mente Sana die nationale Kampagne «Wie geht's dir?». Das Amt für Gesundheit konnte für die Umsetzung im Kanton Zug die Apotheken und Drogerien zur aktiven Teilnahme gewinnen. Diese sensibilisierten die Bevölkerung zu Fragen der psychischen Gesundheit. Im Rahmen der Überprüfung der Ausrichtung der Gesundheitsförderung und Prävention wurde auch eine umfassende Analyse der bisherigen Gesundheitstage an die Hand genommen.

Suchtberatung und -hilfe

Neben der Beratung von Betroffenen und Angehörigen hat das Amt für Gesundheit verschiedene Informations- und Schulungsveranstaltungen für Betriebe, soziale Institutionen, Vereine sowie die breite Öffentlichkeit durchgeführt. Insgesamt konnten mit diesen Aktivitäten 378 Personen (352 Erwachsene und 26 Jugendliche) erreicht werden. Zudem war die Suchtberatung an der Zuger Messe am Stand der Zuger Polizei präsent und thematisierte den Konsum von Alkohol und Drogen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr. Im Rahmen der Vernetzung und Stärkung der Zusammenarbeit fanden sechs Treffen mit sozialen und kantonalen Institutionen statt. FOSUMIS (Forum Suchtmedizin Innerschweiz) bot vier suchtspezifische Fachveranstaltungen an, an denen insgesamt 214 Fachpersonen teilnahmen. Dabei stiess das Thema Cannabis auf besonders grosses Interesse. Im Rahmen der Mitarbeit bei der nationalen Online-Beratungsplattform SafeZone wurden 45 Personen mit insgesamt 136 Mail-Kontakten beraten. Neben der Überprüfung der Ausrichtung der Suchtberatung wurde ein Projekt zur Beurteilung und gegebenenfalls Neuorganisation der Suchthilfe in die Wege geleitet. Ein Suchtbericht wurde erarbeitet und darauf aufbauend wird im Jahr 2019 gemeinsam mit den Gemeinden die Suchthilfe überprüft werden.

Kinder- und Jugendgesundheit, schulärztlicher Dienst

Die Anzahl der Einsätze zur Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten konnte mit total 35 (2017: 25) gesteigert werden. Dieses Angebot stösst nach wie vor auf grosses Interesse. Wiederum fanden Workshops und Veranstaltungen mit Schulen, Eltern und Auszubildenden rund um die Themen Sucht, psychische Gesundheit und Gesundheitsschutz statt. Die Anzahl der Anfragen zeigt, dass die Dienstleistungen zur Förderung der Gesundheitskompetenzen von Kindern und Jugendlichen geschätzt werden. Im Bereich Jugendschutz wurden Veranstalter darin beraten, wie der Verkauf von Alkohol an Kinder und Jugendliche vermieden werden kann. Gemeinden erhielten Unterstützung bei Testkäufen. Dank Drittmitteln der Stiftung Wonderland konnte ein innovatives Projekt zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen im Übergang in die Sekundarstufe II lanciert werden. Dabei werden die zehn Schritte für psychische Gesundheit von Jugendlichen für Jugendliche in einem partizipativen Prozess er- und überarbeitet. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2019. Das Projekt ist vollumfänglich fremdfinanziert.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Amt für Gesundheit beaufsichtigt die Berufe im Gesundheitswesen, Praxen, Spitäler, Kliniken, Pflegeheime und Heilmittelbetriebe und ist zuständig für die Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten des Menschen. Es überprüft und rechnet den kantonalen Anteil bei Spitalaufenthalten, stationären Drogenentzügen und -therapien ab. Das Amt initiiert, unterstützt und vernetzt Projekte und Massnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention sowie der Kinder- und Jugendgesundheit. Die Suchtberatung berät Jugendliche, Erwachsene und ihre Bezugspersonen bei Suchtproblemen. Der Beauftragte für Suchtfragen nimmt im Auftrag der Drogenkonferenz die operative Leitung und Koordination in der Suchthilfe wahr. Der Kantonsarzt ist auch Schularzt der kantonalen Schulen. Der Heilmittelinspektor überwacht den Verkehr und die Abgabe von Heilmitteln.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
L24	Konzept zur Unterstützung der Betreuungs- und Pflegeleistungen Angehöriger	Durchführung von mindestens 1 Informationsveranstaltung über Unterstützungsangebote für pflegende und betreuende Angehörige	●	
Leistungsgruppe 1: Gesundheitspolizei				
1	Zeitgerechte Auslösung epidemiologischer Massnahmen	100 % der Meldungen zu den übertragbaren Krankheiten innert gesetzlicher Frist verarbeitet	●	
2	Wirksame Aufsicht	Alle Aufsichtsfälle mit Tragweite innert Dreimonatsfrist verfügensreif	●	
3	Effiziente Durchführung der Grosshandelsinspektionen	90 % der Aufträge von Swissmedic für die Inspektion von Grosshandelsbetrieben erledigt	●	
4	Speditive Erteilung der Detailhandelsbewilligungen	80 % der vollständigen Bewilligungsgesuche innert Monatsfrist verfügensreif	●	
Leistungsgruppe 2: Gesundheitsversorgung				
5	Effiziente Abwicklung der Spitalrechnungen	100 % der Spitalrechnungen rechnerisch, 25 % stichprobenweise fachlich kontrolliert	●	
6	Konsequente Kostenkontrolle	100 % der erkannten Regressfälle der Schaden Service Schweiz AG elektronisch gemeldet; Wohnsitzkontrolle elektronisch zu 100 % vorgenommen	●	
7	Elektronische Abwicklung der Spitalrechnungen	Zahlungsaufträge mind. 2 Mal pro Monat ausgelöst	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 3: Gesundheitsförderung und Prävention				
8	Organisationen mit Leistungs- oder Subventionsvereinbarung vernetzen: Kooperation, Synergien	Durchführung einer Veranstaltung zur Abstimmung der gemeinsamen, künftigen Ausrichtung in der Gesundheitsförderung und Prävention	○	Verzicht auf die Veranstaltung; stattdessen briefliche Information der Partnerorganisationen und zusätzliche inhaltliche Konkretisierung der künftigen Ausrichtung an Jahresgesprächen im Juni
9	Organisation und Unterstützung von Modulen zur Förderung der Gesundheit und der sozialen Teilhabe der über 65-jährigen Bevölkerung	Einführung eines aufsuchenden Angebots zu Hause bei bewegungseingeschränkten Senioren und Seniorinnen (DomiGym)	●	
10	Vor der schulärztlichen Untersuchung zu gesundheitsrelevanten Themen informieren und sensibilisieren (Vorbereitungs- und Vorkonferenzen)	Alle Schulklassen im 8. Schuljahr (gemeindliche Schulen und Kantonsschulen) informieren und sensibilisieren	●	
11	Informieren, beraten, schulen und vernetzen zu Themen der Kinder- und Jugendgesundheit	90 Einsätze (informieren, beraten und schulen); 80 Vernetzungskontakte	●	
12	Durchführung von Sexualpädagogischen Einsätzen auf Sekundarstufe II (ehemals bei der Aids Hilfe Zug)	25 Workshops zu HIV/Aids und STI (sexuell übertragbare Krankheiten)	●	
13	Unterstützung von Veranstaltenden bei der Umsetzung des Jugendschutzes	10 Beratungen und 2 Monitorings	●	
A	Programm Bewegung und Ernährung 2016-2019: Umsetzung	Auszeichnung von mindestens 3 Kindertagesstätten für gesunde, kindergerechte Ernährung (Label Fourchette Verte)	●	
B	Kantonales Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen (KNGS) lancieren (neu: Schulnetz21)	Überführung des bestehenden in das neue Netzwerk Schulnetz21 BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)	●	
C	Kantonales Tabakpräventionsprogramm 2016-2019: Umsetzung	Werbung für nationalen Rauchstopp-Wettbewerb in mindestens 3 Sprachen	○	Nationaler Partner (Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention) verzichtete auf Lancierung des Rauchstopp-Wettbewerbs
L27	Bereitstellung einer Internetplattform für die Bevölkerung zur Vereinfachung des Zugangs zu Unterstützungsangeboten im Bereich der psychischen Gesundheit	Evaluation der Nutzung der Internetplattform (Besuche der Webseite, Verweildauer usw.)	●	
L27	Kooperation mit Selo-Stiftung zur Durchführung von drei Veranstaltungen jährlich zur Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen	Erfassung der Resultate der Veranstaltungen und Klärung des künftigen Bedarfs	●	
L27	Erarbeiten eines Programms für die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung zur Förderung der psychischen Gesundheit (Gesundheits- und Personalamt [Betriebsarzt])	Neugestaltung der Rubrik Gesundheitsförderung und Prävention im Personalhandbuch (Ergänzung neuer Angebote und Aktualisierung bestehender)	●	
Leistungsgruppe 4: Suchthilfe und -beratung				
14	Koordinierte Suchthilfe	15 Besprechungen mit Suchthilfeinstitutionen; 3 Sitzungen vom Netzwerk Suchthilfe Zug	●	
16	Suchtprobleme und -prävention am Arbeitsplatz	Durchführung von 2 Business-Lunches mit je 20 Teilnehmenden; 2 x jährlich Versand von Informationsmaterial	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
17	Beratung zu Suchtentwicklung und Abhängigkeitserkrankung	550 Personen beraten; 1'600 Beratungsgespräche geführt	●	
18	Früherkennung und Frühintervention bei Cannabis konsumierenden Jugendlichen (ForMe-Kurse)	Durchführung von maximal 4 ForMe-Kursen und 4 Elternabenden	●	
19	Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen zu suchtspezifischen Themen	Durchführung von mind. 4 Veranstaltungen	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Epidemiologische Fälle	Anzahl	550	500	733
Bewilligungen (Berufsausübung, Betriebe) inkl. Aufsichtsfälle	Anzahl	1'117	900	1'035
Spitalrechnungen	Anzahl	19'681	20'000	19'453
Gutachten	Anzahl (inkl. Leichenschauen)	108	100	113
Bewilligungen/Inspektionen HMK	Anzahl	144	115	145
HPV-Impfungen	Anzahl Impfdosen	2'090	800	1'852
Schuluntersuchungen	Anzahl Schülerinnen und Schüler (Kanton)	202	225	248
Vorbereitungslektion im Vorfeld der schulärztlichen Untersuchung (2. OS)	Anzahl Klassen	63	54	35
Drogenentzüge und -therapien	Aufenthaltsstage	1'793	2'760	2728
Leistungs- und Subventionsvereinbarungen mit Zielvereinbarungen und Controlling	Anzahl	11	11	11
Netzwerktreffen mit Partnerorganisationen	Anzahl teilnehmende Partnerorganisationen	44	35	44
Suchtberatungen	Anzahl Beratungsgespräche	1'564	1'600	1'619
Massnahmen der Administrativverfahren und StGB-Massnahmen	Anzahl	21	30	25
Früherkennung und Frühintervention (ForMe-Kurse) Jugendanwaltschaft	Anzahl Jugendliche und Erziehungsberechtigte	74	45	46
Sexualpädagogische Einsätze auf Sekundarstufe II	Anzahl Klassen		25	35
Fortbildungsveranstaltungen zu suchtspezifischen Themen	Anzahl		4	4

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Meldungen von häufigen Infektionskrankheiten (Geschlechtskrankheiten, Legionellen und epidemiologische Fälle) nahmen weiterhin schweizweit zu. Die erteilten Bewilligungen nahmen leicht ab, da der Andrang der Apothekerinnen und Apotheker nach erfolgter Änderung des Medizinalberufegesetzes zurückging. Die Zahl der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche ist gegenüber dem Vorjahr höher (jedoch im Rahmen der langfristigen jährlichen Schwankungen). Die Spitalrechnungen nahmen nicht wie erwartet zu, sondern leicht ab. Als Ursachen kommen statistische Schwankungen und die Implementierung des Grundsatzes «ambulant vor stationär» in Frage.

Die Anzahl der amtlichen Leichenschauen nahm leicht und kontinuierlich zu.

HPV-Impfungen sind für Knaben erst seit Mitte 2016 kassenpflichtig, deshalb ist ein anhaltender Aufholeffekt zu verzeichnen, kombiniert mit einer andauernden verbesserten Impfbereitschaft.

Die kantonalen Schuluntersuchungen nahmen wegen der Rückübernahme der Schulklassen des Langzeitgymnasiums Menzingen (Praxisaufgabe des delegierten Schularztes) zu. Die Anzahl Vorbereitungslektionen ist abhängig von Anzahl Oberstufenklassen (Sekundar- und gymnasiale Stufe zusammen), wobei das Schuljahr und nicht das Geschäftsjahr zählt. Pro Schuljahr wird mit etwa 50 Klassen gerechnet.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-5'985'552.34	-6'174'750	-5'963'419.23	211'330.77	-3.4
Total Ertrag	1'605'198.12	1'343'700	1'579'118.22	235'418.22	17.5
Saldo	-4'380'354.22	-4'831'050	-4'384'301.01	446'748.99	-9.2

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

100'000 Franken Minderausgaben für Dienstleistungen, Honorare Dritter inkl. Subventionsvereinbarungen und Epidemiologie (reduzierte Personalressourcen infolge Umstrukturierung in den Abteilungen)

71'000 Franken Minderausgaben für Drogenentzüge und -therapien

40'000 Franken Minderausgaben infolge verzögerter Umsetzung der Massnahme aus dem Legislaturziel 24 (Konzept zur Unterstützung der Betreuungs- und Pflegeleistungen Angehöriger)

95'000 Franken Mehrertrag HPV-Rückforderungen Krankenkassen

94'000 Franken Mehrertrag Drittmittel (Stiftung Wonderland)

40'000 Franken Mehrertrag Bewilligungen/Inspektionen Heilmittelkontrolle

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

Das Amt hat von der Prof. Otto Beisheim-Stiftung eine Zuwendung von 200'000 Franken erhalten

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
	Total Aufwand	-4'539'431.15				
	Total Ertrag	2'522'696.05				
	Saldo	-2'016'735.10				

Kommentar Rechnung

Die Ambulanten Psychiatrischen Dienste (APD) wurden am 1. Januar 2018 in die neue Betriebsgesellschaft «TRIAPLUS AG» ausgelagert, wobei die APD ihre Leistungen für den Kanton Zug im Rahmen eines Leistungsauftrages mit der «TRIAPLUS AG» weiterhin erbringen. Die Kosten sind neu in der Kostenstelle «4030 Spitäler» abgebildet.

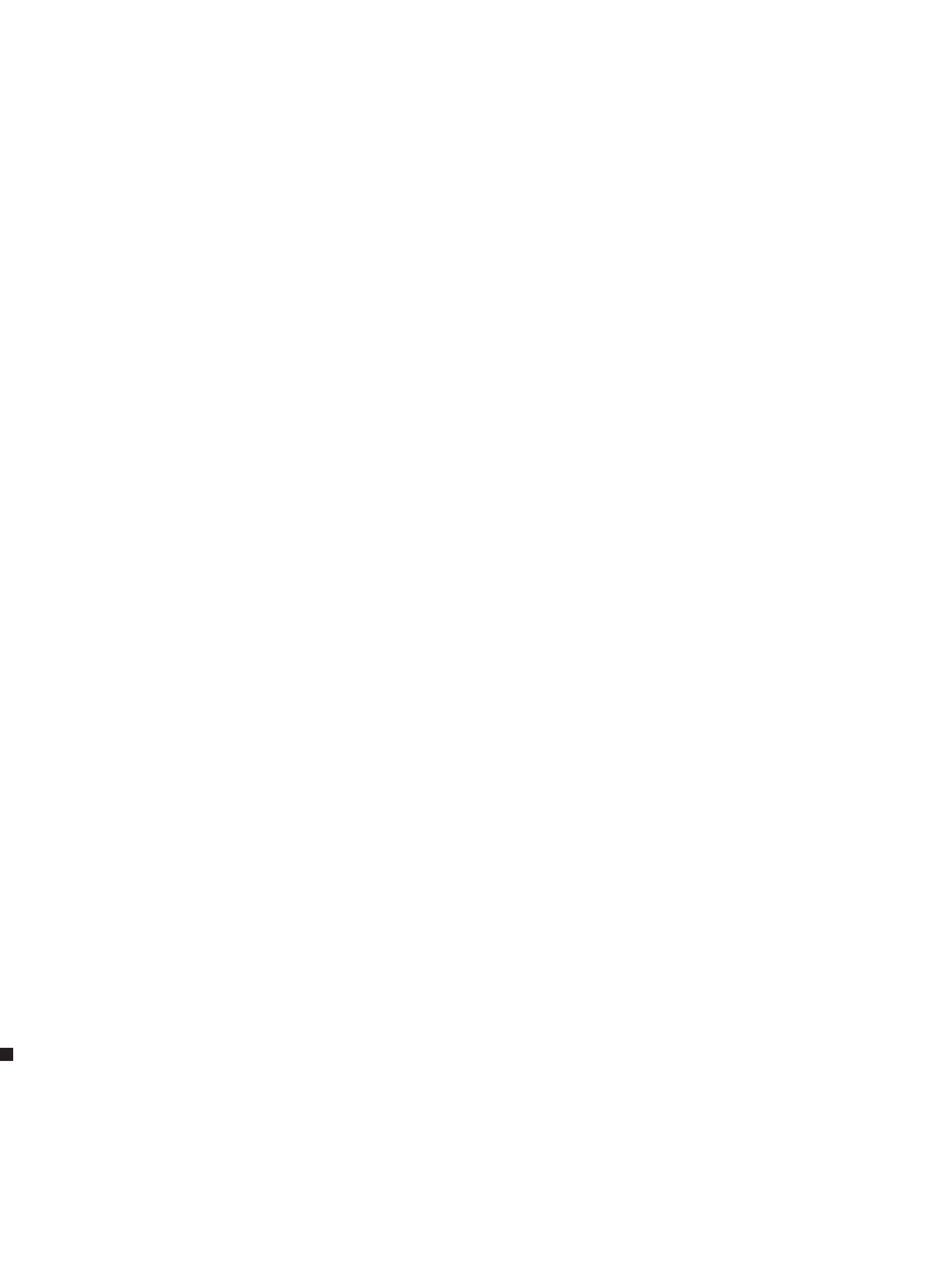
2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine



Institutionelle Gliederung
 Finanzdirektion
 Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
5000	Direktionssekretariat	-1'780'939.89	-1'702'940	-1'676'134.28	26'805.72	-1.6
5001	Finanzkontrolle	-668'110.39	-702'120	-698'621.10	3'498.90	-0.5
5010	Personalamt	-1'403'549.47	-1'389'400	-1'498'476.44	-109'076.44	7.9
5011	Allgemeiner Personalaufwand	-4'473'908.02	-3'390'400	-4'487'489.30	-1'097'089.30	32.4
5020	Finanzverwaltung	-1'432'040.71	-1'722'200	-1'526'381.82	195'818.18	-11.4
5022	Allgemeiner Finanzbereich	-1'990'818.52	46'766'523	79'739'680.84	32'973'157.79	70.5
5029	Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich	-304'543'309.00	-273'150'000	-273'570'116.00	-420'116.00	0.2
5050	Amt für Informatik und Organisation	-8'923'351.22	-9'818'000	-9'977'415.34	-159'415.34	1.6
5051	Telefonie	-804'037.86	-961'300	-709'113.30	252'186.70	-26.2
5060	Steuerverwaltung	-15'979'935.41	-16'281'720	-15'136'271.12	1'145'448.88	-7.0
5065	Kantonssteuern	677'706'640.22	682'350'000	755'388'190.05	73'038'190.05	10.7
5068	Bundessteuern	282'765'518.54	262'138'060	284'455'471.15	22'317'411.15	8.5
5069	Finanzausgleich Einwohnergemeinden	-4'500'000.00	0	0.00	0.00	
50	Finanzdirektion	613'972'158.27	682'136'503	810'303'323.34	128'166'820.29	18.8

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
5000	Direktionssekretariat	-29'214.75				
5010	Personalamt	-208'459.45	-413'000	-276'910.75	136'089.25	-33.0
5020	Finanzverwaltung	-74'672.90				
5022	Allgemeiner Finanzbereich		467'000	-300.00	-467'300.00	-100.1
5050	Amt für Informatik und Organisation	-917'082.70	-1'530'000	-1'314'381.90	215'618.10	-14.1
5051	Telefonie		-900'000	-113'623.55	786'376.45	-87.4
5060	Steuerverwaltung	-3'978'382.07	-4'643'000	-3'974'348.11	668'651.89	-14.4
50	Finanzdirektion	-5'207'811.87	-7'019'000	-5'679'564.31	1'339'435.69	-19.1

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die finanzielle Situation des Kantons Zug verbesserte sich im Berichtsjahr deutlich. Die in den letzten Jahren unternommenen Sparanstrengungen und die wirtschaftliche Entwicklung zeigen erfreuliche Erfolge. Trotz weiterhin geschärftem Fokus auf den haushälterischen Umgang mit den Ressourcen, sind gezielte Investitionen in die Zukunft für den weiteren Erfolg des Kantons entscheidend. Ein Schlüsselbereich stellt die Digitalisierung dar.

Finanzhaushalt auf gutem Weg

Die Stabilisierung des Finanzhaushalts schreitet voran. Nebst der letzten Etappe mit dem Projekt Finanzen 2019 half auch die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, so dass auf einige besonders unpopuläre Massnahmen auf der Ausgaben- wie auf der Einnahmenseite verzichtet werden konnte. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung ist weiterhin eine umsichtige, der Sparsamkeit verpflichtete Finanzpolitik angesagt. Zu unsicher sind die wirtschaftlichen Aussichten im In- und Ausland aber auch die für Zug eminent wichtigen finanzpolitischen Weichenstellungen des Bundes im Bereich des interkantonalen Finanzausgleichs (NFA) und der Unternehmensbesteuerung.

Digitalisierung nimmt Fahrt auf

Die Digitalisierung eröffnet auch dem Kanton Zug neue Möglichkeiten. Exemplarisch für die entsprechenden Prozesse in der Verwaltung steht das Personalamt, welches die knappen personellen Ressourcen zumindest teilweise mit der Einführung neuer Tools kompensiert. Das neue HR-Tool mit elektronischem Personaldossier wurde Mitte Jahr eingeführt. Seit Dezember arbeiten auch einige Gemeinden damit. Das elektronische Bewerbermanagement und das neue Lohnsystem sind weitere Meilensteine der Digitalisierung, an welchen das Personalamt arbeitet. Aber nicht nur Verwaltungsabläufe bergen Potenzial, sondern auch der Kontakt zwischen Bürgern und Verwaltung kann vereinfacht und beschleunigt werden. So konnten Privatpersonen im Berichtsjahr erstmals die Steuererklärung vollelektronisch einreichen. Bereits sieben Prozent der Steuerpflichtigen nutzten dieses Angebot. Da alle Direktionen und Ämter mehr oder weniger stark mit digitalen Herausforderungen konfrontiert werden, ist es sinnvoll, die Kräfte zu bündeln. Das Amt für Informatik und Organisation (AIO) startete deshalb das Programm «Digital Zug», um diesbezügliche Bedürfnisse und Ideen zu konsolidieren und weiter zu bringen.

Mit der IT-Governance und der neuen Informatikverordnung wurde die kantonale Informatik auf ein solides Fundament gestellt. Davon profitieren auch die Gemeinden. Entsprechend unterzeichneten alle Gemeinden eine neue Zusammenarbeitsvereinbarung.

Suche nach Verbesserungen

Vor der Digitalisierung steht jeweils die Optimierung der Prozesse. Während die Finanzkontrolle (FIKO) bei ihren Amtsrevisionen den Fokus vor allem auf die Prozesssicherheit quer durch die Verwaltung legt, konzentrierte sich die Finanzverwaltung (KFV) auf die Qualitätssteigerung bei den Prozessen für Budget und Geschäftsbericht. Auch das Cash Management forderte die KFV, galt es doch Negativzinsen auf Guthaben möglichst zu vermeiden und doch permanent ausreichend Liquidität sicherzustellen.

Gute Dienstleistungen werden durch gute Mitarbeitende erbracht. Im Rahmen einer Berichtsmotion des Kantonsrats erarbeitete die Finanzdirektion ein Konzept zur Überprüfung und Anpassung der Anstellungsbedingungen. Die Umsetzung wird im kommenden Jahr aufgenommen und soll sicherstellen, dass der Kanton Zug für qualifizierte Personen ein attraktiver Arbeitgeber bleibt.

Unspektakuläres aber wichtiges Tagesgeschäft

Während einzelne Themen und Projekte der Finanzdirektion hohes mediales und politisches Interesse geniessen, arbeiten im Hintergrund viele Mitarbeitende am unspektakulären aber wichtigen Tagesgeschäft. So bewältigt die Steuerverwaltung (STV) mit konstantem Personalbestand das stetige Wachstum unseres Kantons. Die KFV wickelt die Zahlungsein- und -ausgänge ab und verbucht sie. Die Mitarbeitenden des AIO stellen den Betrieb der IT-Infrastruktur sicher, unterstützen das kantonale Personal bei Problemen mit Computer und Telefon. Zudem sorgen sie dafür, dass E-Mails nicht ungeprüft zu den Adressaten gelangen, denn der Anteil von Spam (unerwünschte Werbemails) macht inzwischen mehr als 80 Prozent des weltweiten E-Mail-Verkehrs aus.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Im Berichtsjahr war das Finanzdirektionssekretariat (FDS) nebst den ordentlichen Aufgaben mit Projekten zur Stabilisierung des Finanzhaushalts und zur Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden gefordert. Erfreulicherweise kam auch Bewegung in die Diskussion um den nationalen Finanzausgleich. Eine für den Kanton Zug akzeptable Lösung zeichnet sich ab, wenngleich sie noch nicht gesichert ist.

Finanzen 2019

Unter der Federführung der Finanzdirektion arbeitete die ganze Verwaltung am Projekt Finanzen 2019 mit. Aus dem intensiven Prozess, welcher vom Kantonsrat mitgetragen und abgeschlossen wurde, resultierten insgesamt rund 360 Massnahmen mit einem Entlastungsvolumen von 52 Millionen Franken, um das strukturelle Defizit ab 2020 nachhaltig zu beseitigen. Nachdem sich der finanzpolitische Horizont gegen Ende des Berichtsjahres aufhellte, konnte gegenüber der ursprünglichen Planung auf Massnahmen sowohl aufwandseitig (unter anderem Altersentlastung bei kantonalen Lehrpersonen, Familienzulagensätze bei Nichterwerbstätigen) als auch auf der Ertragsseite (unter anderem Anpassung des gesetzlichen Steuerfusses) verzichtet werden. Im November verabschiedete der Kantonsrat die Massnahmen in seinem Kompetenzbereich, wodurch die revidierten Gesetze nach ungenutzter Referendumsfrist Anfang 2020 in Kraft treten werden.

Nationaler Finanzausgleich (NFA)

Die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) erarbeitete einen Kompromissvorschlag zur Verbesserung des NFA. Eine grosse Mehrheit der Kantone stimmte diesem zu. Der Bundesrat und die grosse Mehrheit des Ständerats schlossen sich an. Es bleibt zu hoffen, dass auch der Nationalrat mitzieht. Aus Sicht der Geberkantone und damit auch des Kantons Zug handelt es sich nicht um eine perfekte Lösung, aber immerhin um ein Aufeinanderzugehen beider Seiten – einen Kompromiss eben. Dieser ist besser als die aktuelle Version und dürfte den Kanton Zug entlasten.

Zuger Finanzausgleich (ZFA)

Das Projekt ZFA Reform 2018 überprüfte die Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden. Der Projektausschuss zog in seinem Schlussbericht das Fazit, dass keine grossen Verwerfungen in der Aufgabenteilung und kein Handlungsbedarf beim innerkantonalen Finanzausgleich beständen. Allerdings ortete er einen punktuellen Handlungsbedarf und beantragte dem Regierungsrat und den Gemeinden 15 Massnahmen zur Umsetzung. Nachdem diese Massnahmen von den Gemeindevertretern im Projektausschuss noch unterstützt wurden, machten die Gemeinden als Ganzes einen Rückzieher. Aufgrund der negativen Rückmeldung der Gemeinden wird der Regierungsrat die Ausgangslage neu analysieren und das weitere Vorgehen bestimmen.

Finanzaufsicht Gemeinden

Das Direktionssekretariat hat per 1. Januar die Finanzaufsicht über die Gemeinden von der Direktion des Innern übernommen. Durch den Wegfall anderer Aufgaben konnte dies ohne zusätzliche Personalressourcen bewältigt werden. Ein Teil der Budgets 2018 und alle Jahresrechnungen 2017 der Einwohner-, Kirch-, Bürger- und Korporationsgemeinden wurden beurteilt und kommentiert. In den Budgets und Rechnungen der Gemeinden wurden keine gravierenden Mängel festgestellt. Allgemein kann den Gemeinden diesbezüglich eine gute Qualität attestiert werden.

Totalrevision des Gesetzes über die Zuger Kantonalbank

Das geltende Gesetz aus dem Jahr 1973 entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen bezüglich Anpassungsfähigkeit an sich ändernde rechtliche Rahmenbedingungen und Rechtssicherheit punkto bundesgesetzlicher Grundlage im Bankengesetz. Änderungen wurden jedoch nur dort vorgenommen, wo Handlungsbedarf bestand. Am Bewährten wurde festgehalten. Der Kantonsrat hat Ende November das totalrevidierte Kantonalbankgesetz verabschiedet. Das schlanke und der heutigen Zeit angepasste Gesetz erfüllt zusammen mit den neu zu erlassenden Statuten die Anforderungen an eine moderne Bank optimal. Sofern zwei Drittel der an der Generalversammlung vertretenen stimmberechtigten Aktien dem neuen Gesetz zustimmen und mit demselben Mehr erstmalig die Statuten genehmigen, tritt das Gesetz am 1. Januar 2020 in Kraft.

Revision Informatikverordnung

Die totalrevidierte Informatikverordnung (ITV) wurde vom Regierungsrat Mitte November verabschiedet und tritt am 1. Januar 2019 in Kraft. Sie wurde im Rahmen des Projekts Neuausrichtung IT Zug unter Mitwirkung der Direktionen, der Staatskanzlei, der Justiz und der Datenschutzstelle erarbeitet. Gegenstand der totalrevidierten ITV bilden die Führungs- und Organisationsstrukturen, die Managementprozesse sowie die Steuerungs- und Kontrollinstrumente im Bereich der Informatik. Die neue ITV zeichnet sich durch eine präzise und detaillierte Beschreibung der einzelnen Prozesse und Instrumente sowie eine klare Zuweisung der Aufgaben und Kompetenzen aus.

Information der Öffentlichkeit

Medienwirksame Themen wie die fortgesetzten Sparbemühungen, im Raum stehende Steuererhöhungen, Finanzausgleich und die Steuervorlage 17 beziehungsweise Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) des Bundes prägten die öffentliche Diskussion und führten zu deutlich mehr Medienanfragen und Erklärungsbedarf als im Vorjahr.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat der Finanzdirektion (FDS) ist die juristische und betriebswirtschaftliche Stabsstelle für den Finanzdirektor und die Ämter der Finanzdirektion (FD). Es erarbeitet Regierungsrats- und Kantonsratsvorlagen zu Finanzthemen und prüft Vorlagen aus anderen Direktionen mit finanziellen Auswirkungen. Weiter ist das FDS verantwortlich für die Erarbeitung und Umsetzung der Finanzstrategie sowie die Prozesse zur Erstellung des Budgets und Finanzplans sowie des Geschäftsberichts. Es leitet oder unterstützt die wichtigsten kantonalen Projekte mit Finanzbezug.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Rechtsdienst				
1	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von Beschwerdefällen	Nächste Schritte im Instruktionsverfahren innert 2 Wochen eingeleitet, 80 % der Anträge nach Abschluss Instruktionsverfahren innert 4 Monaten; keine Rückweisung aus formalen Gründen durch RR	●	
3	Hohe Qualität der Verträge und Submissionen der Finanzdirektion sicherstellen	Keine gutgeheissenen Beschwerden und keine Haftungsfälle im Prüfbereich	●	
Leistungsgruppe 2: Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte				
4	Hohe Qualität der Anträge der FD sicherstellen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	●	
5	Fristgerechte Bearbeitung der parlamentarischen Vorstösse	100 % innert Frist	●	
6	Fristgerechte Durchführung von Vernehmlassungen	100 % innert Frist	●	
7	Fristgerechte Einreichung von Mitberichten und Stellungnahmen	100 % innert Frist	●	
8	Fristgerechte Stellungnahme zu allen Anträgen mit finanziellen Auswirkungen	100 % innert Frist	●	
B	Revision Gesetz über die Zuger Kantonalbank	Gesetz vom Kantonsrat verabschiedet	●	
C	Teilrevision Informatikverordnung	Teilrevision vom Regierungsrat in 2. Lesung verabschiedet	●	
Leistungsgruppe 3: Finanzen und Steuerung				
9	Bericht und Antrag an KR zu Budget/ Finanzplan und Geschäftsbericht fristgerecht und in guter Qualität eingereicht	Terminplan und Vorgaben RR eingehalten; keine Rückweisung aus formalen Gründen	●	
10	Kompetente und rasche Auskünfte zum Finanzhaushaltgesetz	Einfache Anfragen sofort, komplexe Anfragen innert Wochenfrist beantwortet	●	
11	Fehlerfreier und fristgerechter Vollzug Zuger Finanzausgleich	Korrekte Berechnungen erstellt; alle Fristen eingehalten	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
13	Zeit- und fachgerechte formelle Prüfung von Budgets und Jahresrechnungen der Gemeinden	Mitteilung Prüfungsergebnis innert 45 Tagen ab Einreichung der Unterlagen	◐	Einzelne Rückmeldungen zum Budget 2018 und zur Jahresrechnung 2017 erfolgten später, weil Abklärungen für diesen neuen Aufgabenbereich mehr Zeit benötigten
D	ZFA Reform 2018	Verordnung abgeschlossen, Gesetzesänderung in 2. Lesung im Regierungsrat verabschiedet	◐	Vorlage für Verordnung- und Gesetzesänderung erarbeitet, aber Verzögerung im Entscheidungsprozess
L9	Umsetzung der Positionen der NFA-Geberkantone	Positionen in Steuervorlage 2017 und Wirksamkeitsbericht 2016-2019 eingebracht	●	
L10	Finanzen 2019	Verordnungsänderungen durch Regierungsrat verabschiedet; Gesetzesänderungen im Kantonsrat verabschiedet	●	
L10	Steuerung der kantonalen Investitionsvorhaben unter Berücksichtigung ihrer Finanzierbarkeit	Budgetvorgaben 2019 unter Berücksichtigung des Sparpakets 2018 und Finanzen 2019 erstellt und verabschiedet	●	
Leistungsgruppe 4: Sekretariat ständiger kantonsrätlicher Kommissionen				
14	Zeitgerechte und kompetente Vor- und Nachbereitung Sitzungen Stawiko	Einladungen 10 Tage vor Sitzung; Protokoll und Berichte 7 Tage nach Sitzung	◐	3 Protokolle konnten infolge anderweitiger Beanspruchung erst später erstellt werden
15	Zeitgerechte und kompetente Vor- und Nachbereitung Sitzungen KoKo	Einladungen 10 Tage vor Sitzung; Protokoll und Bericht 30 Tage nach Sitzung	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Projekt ZFA Reform 2018: Es ist offen, wie das Projekt weitergeführt wird, weil die Zuger Gemeinderäte anderes entschieden haben als deren Vertreter im Projektausschuss.

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Beschwerdeeingänge	Anzahl	11	10	11
Verträge	Anzahl	18	14	33
Submissionsverfahren	Anzahl	10	9	8
Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	19	25	10
Federführung bei Vernehmlassungen Bund und Direktorenkonferenz	Anzahl	26	30	14
Budgets/Jahresrechnungen Gemeinden	Anzahl		86	63
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	53	50	42
RR-Anträge Finanzdirektion	Anzahl	110	120	82
RR-Anträge übriger Direktionen	Anzahl	573	650	626
Referate, Medienmitteilungen	Anzahl	69	50	108
Staatwirtschaftskommission	Sitzungen / Geschäfte	14 / 23	12 / 30	8 / 27
Konkordatskommission	Sitzungen / Geschäfte	2 / 2	3 / 3	4 / 5

Kommentar Einfluss-/Plangrößen

Parlamentarische Vorstösse sowie Vernehmlassungen Bund und Direktorenkonferenz: Größen beruhen auf Schätzungen von Erfahrungswerten; sind vom FDS nicht planbar
 Budgets/Jahresrechnungen Gemeinden: Beurteilung von einigen Budgets 2018 wurde bereits von der Direktion des Innern erledigt
 RR-Anträge Finanzdirektion: weniger 2. und 3. Lesungen im RR
 Referate, Medienmitteilungen: medienwirksame Themen wie NFA, SV17, bzw. STAF und Sparpakete

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-1'782'797.74	-1'702'940	-1'678'984.78	23'955.22	-1.4
Total Ertrag	1'857.85		2'850.50	2'850.50	
Saldo	-1'780'939.89	-1'702'940	-1'676'134.28	26'805.72	-1.6

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen
Keine

b) Finanzen 2019
Massnahme umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT5000.0002 Neues Einwohnerregister Zug					
Ausgaben	-46'182.75				
Einnahmen	16'968.00				
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-46'182.75				
Einnahmen	16'968.00				
Saldo	-29'214.75				

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Gesamtwürdigung

In Kürze

Als Fachorgan der kantonalen Finanzaufsicht prüfte die Finanzkontrolle systematisch und risikoorientiert die Ordnungs- und Rechtmässigkeit des kantonalen Finanzhaushalts inklusive Interne Kontrollsysteme. Dies beinhaltet u.a. die Revision der Staatsrechnung, die Rechnungen diverser Ämter sowie Projekt- und Kreditabrechnungen. Zudem gab sie zahlreiche Stellungnahmen zu Anfragen ab und führte verschiedene finanzrechtliche Beratungen durch. Die Finanzkontrolle konnte ihre Revisionstätigkeit ohne Beeinträchtigung der gesetzlich garantierten Unabhängigkeit ausüben.

Unabhängigkeit

Garantierte und unangetastete Unabhängigkeit ist für die Finanzkontrolle als Fachorgan der Finanzaufsicht eine zentrale Grundlage für ihre Tätigkeit (vgl. § 41 Finanzhaushaltsgesetz). Sie ist Voraussetzung für eine maximale Nutzengenerierung, insbesondere betreffend glaubwürdiger, unbeeinflusster Berichterstattung zuhanden von Regierungsrat und Staatswirtschaftskommission bzw. Kantonsrat.

Die Finanzkontrolle konnte ihre Prüfungstätigkeit auch in diesem Berichtsjahr ohne jegliche Beeinträchtigung ihrer Unabhängigkeit durchführen.

Fachliche Kompetenz

Die Finanzkontrolle ist im Zusammenhang mit dem Revisionsaufsichtsgesetz des Bundes als zugelassene «Revisionsexpertin» bei der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) registriert und im Handelsregister als Institut des öffentlichen Rechts eingetragen.

Per Ende Jahr verfügte der Leiter der Finanzkontrolle über die RAB-Zulassung als «Revisionsexperte» sowie zwei Mitarbeitende über die Zulassung als «Revisor/in». Zusätzlich zu individuellen Weiterbildungsaktivitäten nehmen der Leiter und die Mitarbeitenden der Finanzkontrolle regelmässig an Fach- und Schwerpunkttagungen der Schweizerischen Konferenz der Finanzkontrollen und der Fachvereinigung der Finanzkontrollen teil.

Interne Kontrollsysteme

Die Finanzkontrolle hat wiederum im Rahmen der Finanzaufsicht stichprobenweise die Internen Kontrollsysteme (IKS) bei den Verwaltungseinheiten geprüft (vgl. § 45 Finanzhaushaltsgesetz). Das IKS ist ein wesentliches Element bei der Beurteilung von Organisationseinheiten bezüglich sicheren Prozessabläufen, zuverlässigen finanziellen und operationellen Informationen, Einhaltung von Rahmenbedingungen und Schutz des Vermögens (Finanzen, Personal, Knowhow, Image etc.). Aus der Beurteilung der einzelnen Einheiten ergibt sich eine Gesamtübersicht über die Führung des Staatshaushalts und damit eine wichtige Grundlage für die Bestätigung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit der Staatsrechnung.

Sonderaufträge, Prüf-/Abklärungs-/Beratungsanfragen

Die Finanzkontrolle hat neben zahlreichen Stellungnahmen zu verschiedensten Anfragen auch einzelne finanzaufsichtliche Beratungen (u. a. Prozessabläufe, Einhaltung von Rahmenbedingungen) durchgeführt.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Die Finanzkontrolle ist das Fachorgan der Finanzaufsicht des Kantons. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht über den Staatshaushalt sowie den Regierungsrat, die Direktionen, die Staatskanzlei und die obersten kantonalen Gerichte bei der Ausübung der Finanzaufsicht. Die Finanzkontrolle übt diese Funktion durch die Wahrnehmung externer und interner Revisionsaufgaben aus.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Finanzaufsicht Staatsrechnung				
1	Termingerechte Prüfung der Jahresrechnung des Kantons und der Fondsrechnungen	Prüfungen durchgeführt und Termine eingehalten	●	
2	Risikoorientierte Prüfung der separaten Rechnungen der Ämter (mind. alle 4 Jahre)	Jahresplanung eingehalten	●	
3	Jährliche Prüfung der Anstalten des Kantons	Alle geprüft	●	
4	Prüfung der bis Ende 3. Quartal eingereichten Kreditabrechnungen	Mindestens 80 % vollständig, restliche formell geprüft	●	
5	Prüfung von Projektabrechnungen	Prüfungen gemäss interner Risikoanalyse durchgeführt	●	
Leistungsgruppe 2: Prüfungen bei Dritten				
6	Termingerechte Prüfungen bei Konkordaten und Regierungskonferenzen gemäss Jahresplanung	Alle geprüft und Termine eingehalten	●	
7	Termingerechte Prüfungen bei Stiftungen und Vereinen gemäss Jahresplanung	Alle geprüft und Termine eingehalten	●	
8	Risikoorientierte Prüfung der Zweckverwendung von Kantonsbeiträgen an Organisationen	Prüfungen gemäss interner Risikoanalyse durchgeführt	●	
Leistungsgruppe 3: Sonderaufträge und Beratung				
9	Sonderaufträge von Bund, Staatswirtschaftskommission oder Regierungsrat fristgerecht bearbeiten	Alle innert Frist	●	
10	Prüf-, Abklärungs-, Beratungsanfragen fristgerecht beantworten	Alle innert Frist	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Kontrollbereich (Direktionen, Ämter, Gerichte)	Anzahl	68	68	68
Anstalten (Gebäudeversicherung, Strafanstalt Bostadel, Pädagogische Hochschule Zug)	Anzahl	3	3	3
Eingereichte Kreditabrechnungen	Anzahl	19	25	37
Projektabrechnungen	Anzahl	34	30	67
Revisionsmandate Konkordate und Regierungskonferenzen	Anzahl	6	5	4
Revisionsmandate Stiftungen, Vereine	Anzahl	8	8	8
Prüfobjekte Leistungs- und Subventionsvereinbarungen	Anzahl	40	40	40
Sonderaufträge und Anfragen für Abklärungen und Beratungen	Anzahl	56	50	55

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
 Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-700'110.39	-733'120	-729'721.10	3'398.90	-0.5
Total Ertrag	32'000.00	31'000	31'100.00	100.00	0.3
Saldo	-668'110.39	-702'120	-698'621.10	3'498.90	-0.5

Kommentar Rechnung
 a) Wesentliche Abweichungen
 Keine
 b) Finanzen 2019
 Massnahmen umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite
 Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)
 Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Digitalisierung der Personalprozesse schreitet plangemäss voran. Das neue HR-Portal von Abacus mit dem elektronischen Personal-dossier ist im Kanton und der Stadt Zug sowie den Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch in Betrieb. Aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen muss das heutige Lohnsystem früher als geplant abgelöst werden. Ein entsprechendes IT-Projekt wurde im Sommer gestartet. Die Berichts-Motion der Staatswirtschaftskommission hat den Regierungsrat mit einer strukturellen Besoldungsüberprüfung beauftragt und verlangt, dass sämtliche Bereiche der Entlöhnung und alle Arten von Entschädigungen miteinbezogen werden. Um eine Gesamtbeurteilung vorzunehmen und den Handlungsbedarf abzuleiten, wurden das Gehaltssystem und die weiteren Anstellungsbedingungen systematisch analysiert. Der Regierungsrat hat diesen Auftrag mit seinem Bericht und Antrag termingerecht erfüllt. Der Kantonsrat wird anfangs 2019 über das Geschäft befinden.

Digitalisierung der Personalprozesse (Projekt PELZ)

Seit Juli ist das neue HR-Portal von Abacus mit dem elektronischen Personaldossier in Betrieb. Per Anfang Dezember arbeiten auch die Stadt Zug sowie die Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch mit dem neuen Abacus-Portal und dem elektronischen Personaldossier. Die in der alten Version vorhandenen elektronischen Personaldossiers konnten alle mit Inhalt übernommen werden. Ausserdem wurden die ersten Tests mit dem elektronischen Bewerbermanagement durchgeführt. Weitere Module (elektronische Mitarbeiterbeurteilung und Zeugnisgenerator) werden 2019 eingeführt.

Einführung neues Lohnsystem (Projekt ELOS)

Aufgrund der Ausserbetriebnahme der iSeries (IBM) per Ende 2020 muss das heutige Lohnsystem früher als geplant abgelöst werden. Dazu wurde 2018 das Projekt «ELOS - Einführung neues Lohnsystem» initiiert. Als erstes wurde eine Vereinbarung zwischen dem Kanton und den Einwohnergemeinden betreffend der Mitwirkung am Projekt erarbeitet. Anfang Oktober lag die vom Kanton und allen elf Einwohnergemeinden unterschriebene Vereinbarung vor. In der Folge wurden die Projektleitung und das Kernteam bestimmt mit dem Auftrag, die Ausschreibungsunterlagen bis Ende Januar 2019 zu erstellen.

Überprüfung Anstellungsbedingungen (Berichts-Motion)

Der Regierungsrat hat die Berichts-Motion der Staatswirtschaftskommission (Stawiko) mit seinem Bericht und Antrag beantwortet. Der Kanton Zug bietet seinen Mitarbeitenden insgesamt attraktive und konkurrenzfähige Anstellungsbedingungen. Dies ist das Ergebnis einer umfassenden Analyse des Gehaltssystems und der weiteren Anstellungsbedingungen. Punktuell besteht Handlungsbedarf, insbesondere zur Flexibilisierung und Modernisierung des Gehaltssystems. Die Berichts-Motion bot die Möglichkeit, den Handlungsbedarf bezüglich Lohnsystem und Anstellungsbedingungen des Kantons Zug als Arbeitgeber in einem Gesamtpaket darzustellen. In einem nächsten Schritt sollen für die einzelnen Handlungsfelder konkrete Lösungsvorschläge ausgearbeitet und die Konsequenzen, insbesondere finanzieller, personeller und rechtlicher Art, aufgezeigt werden. Die Umsetzung wird dann in konkreten Projekten schrittweise erfolgen.

Inkrafttreten der neuen Bestimmungen betreffend die Vornahme von Eignungsprüfungen und deren Umsetzung in der Praxis

Am 22. Februar hat der Kantonsrat eine Änderung des Personalgesetzes (PG) beschlossen. Diese am 5. Mai in Kraft getretene Gesetzesänderung verlangt, dass die Anstellung von Bewerberinnen und Bewerbern in der engsten Auswahl bzw. die Weiterbeschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegebenenfalls vom Ergebnis einer – teilweise periodisch – durchgeführten Eignungsprüfung abhängig gemacht wird. Die Direktionen und die Staatskanzlei wurden beauftragt, die zu überprüfenden Funktionen, die Art und den Umfang der jeweiligen Eignungsprüfung sowie die Intervalle regelmässig angeordneter Eignungsprüfungen in einer Dienstanweisung (Verwaltungsverordnung) festzulegen. Das Personalamt koordiniert diesen Prozess und sorgt für eine einheitliche Anwendung.

Stellenmeldepflicht

Zusätzlichen Aufwand verursachte die Stellenmeldepflicht für Arbeitgebende, welche ab dem 1. Juli 2018 in Kraft getreten ist. Diese gilt für bestimmte Berufsarten/Tätigkeiten mit einer Arbeitslosenquote von acht Prozent oder höher.

Lehrlingswesen

Mit Lehrbeginn per 1. August 2018 waren alle Lehrstellen besetzt. Die Anzahl Bewerbungen war leicht höher, die Qualität der Dossiers erfreulicherweise hoch. Viele gute Bewerberinnen und Bewerber hatten vorab eine Schnupperlehre bei der Kantonalen Verwaltung absolviert. Es zeigt sich, dass dies ein sehr effizientes Gewinnungsinstrument ist. Alle Lernenden hatten nach der Lehre eine Anschlusslösung, entweder intern (Erfahrungsjahr), extern oder sie traten an eine weiterführende Schule über, um die Berufsmaturität zu erlangen.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das Personalamt unterstützt die Ämter in der effizienten Abwicklung der Personalprozesse und ist verantwortlich für die zentrale Personaladministration und das Lohnwesen. Es informiert und berät die Führungsverantwortlichen, die Mitarbeitenden und die Gemeinden sowie weitere Institutionen im Kanton Zug in allen Belangen des Personalwesens und sorgt für die einheitliche Anwendung des Personalrechts. Das Personalamt ist federführend bei der Entwicklung und Umsetzung der Personalstrategie, sorgt für ein zeitgemässes Weiterbildungsangebot und koordiniert die Berufsbildung.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Personaladministration				
1	Fristgerechte und fehlerfreie Abwicklung der Rekrutierungs- und Anstellungsprozesse	Arbeitsverträge innert Wochenfrist; Erfassung Neueintretende in Lohnsystem spätestens 1 Monat vor Stellenantritt	◐	ca. 1/4 der Verträge konnten am Jahresende durch teilweise ausstehende Informationen (Verschiebung von Ämtern) sowie Ressourcenengpässen nicht fristgerecht ausgestellt werden
2	Fristgerechte und fehlerfreie Auszahlung der monatlichen Lohnabrechnungen	Auszahlung spät. am 25. jeden Monats, durchschnittliche Fehlerquote max. 0,1 %	●	
3	Überwachen und fristgerechtes Nachführen der Stellenentwicklung	Stellenübersicht aktualisiert für Budget und Geschäftsbericht	●	
4	Personalziitig erscheint quartalsweise	4 Ausgaben gemäss Jahresplanung publiziert	●	
Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst und Führungsunterstützung				
5	Aktuelles und bedürfnisorientiertes Personalhandbuch	Geprüfte Anregungen und erkannte Anpassungen innert 14 Tagen publiziert	●	
6	Fristgerechte und kompetente Begleitung von Personalgewinnungsprozessen	Alle vereinbarten Fristen eingehalten	●	
7	Zeitgerechte und kompetente Beratung in personalrechtlichen Fragen	Einfache Anfragen innert 2 Tagen, komplexe Anfragen innerhalb 2 Wochen beantwortet	●	
8	Fristgerechte Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen, Mitberichten und Stellungnahmen	100 % innert Frist	●	
Leistungsgruppe 3: Personalentwicklung				
9	Bedürfnisgerechtes Weiterbildungsangebot mit hoher Beteiligung	Weiterbildungsbudget ist zu mind. 90 % ausgeschöpft	◐	Weiterbildungsbudget zu 70 % ausgeschöpft, was vom Personalamt nur zu einem geringen Teil beeinflusst werden kann (dezentrale Entscheide, zentrale Verbuchung)
10	Stufengerechte Schulung der Vorgesetzten in konformer Anwendung des Personalrechts aus Sicht des Arbeitgebers	Mind. 2 ganztägige Kolloquien	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 4: Berufsbildung				
11	Gewinnung geeigneter Jugendlicher als Lernende	Alle offenen Lehrstellen sind gemäss Stellenprofil besetzt	●	
12	Gewinnung von geeigneten Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten und Praxis- oder Berufsbildenden für interkantonale Arbeitsgruppen	Mind. 5 Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten, Praxis- oder Berufsbildende	●	
13	Guten Übergang in die Berufspraxis für Lehrabgänger/innen sicherstellen	Alle Lehrabgänger/innen verfügen über eine interne oder externe Anschlusslösung	●	
14	Gewinnung von geeigneten Praxisbildnerinnen und -bildnern	Es stehen mind. 40 Praxisbildner/innen zur Verfügung	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Personalbestand ganze Verwaltung (inkl. Hilfskräfte und Fachpersonen)	Personen	2'976	2'950	2'962
Lohnausweise	Anzahl	4'664	4'700	4'624
Unfallmeldungen	Anzahl		400	363
Stelleninserate	Anzahl		320	348
Kontrolle Arztzeugnisse	Anzahl		450	643
Case-Management-Abklärungen gemäss Vorgaben PK Rück	Anzahl		40	62
Interne Kurse für Führungs- und Fachkader	Anzahl	3	8	2
Mitberichte bei Beschwerden	Anzahl	6	3	5
Übrige Mitberichte und Stellungnahmen	Anzahl	8	12	17
Begleitung bei personalrechtlichen Massnahmen	Anzahl		15	31
Ausbildungsverhältnisse	Personen	42	43	44
Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten und Praxis- oder Berufsbildende	Personen	4	5	5
Praxisbildner/innen	Personen	40	40	40

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Begleitung bei personalrechtlichen Massnahmen: Es wird vermehrt und frühzeitig um rechtliche Begleitung durch das Personalamt nachgefragt

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-1'491'975.92	-1'473'400	-1'621'378.29	-147'978.29	10.0
Total Ertrag	88'426.45	84'000	122'901.85	38'901.85	46.3
Saldo	-1'403'549.47	-1'389'400	-1'498'476.44	-109'076.44	7.9

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

28'000 Franken höhere Löhne durch Übernahme von 50 Stellenprozenten von der Finanzverwaltung nach Abschluss der Budgetierung
 113'000 Franken höherer Informatikaufwand, da mit der Ablösung des alten HR-Portals auch das Beförderungstool überarbeitet werden musste. Zudem konnte das neue HR-Portal erst im August produktiv genutzt werden, weshalb die bisherigen Lizenzen auch für 2018 zu bezahlen waren. Beides war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt
 36'000 Franken höhere Rückerstattung von Dritten für Informatikkosten für neues HR-Portal

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT5010.0111 PELZ - Personal und Lohn Zug					
Ausgaben	-359'675.45	-573'000	-419'831.15	153'168.85	-26.7
Einnahmen	151'216.00	160'000	166'916.00	6'916.00	4.3
IT5010.0113 ELOS - Einführung neues Lohnsystem					
Ausgaben			-23'995.60	-23'995.60	
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-359'675.45	-573'000	-443'826.75	129'173.25	-22.5
Einnahmen	151'216.00	160'000	166'916.00	6'916.00	4.3
Saldo	-208'459.45	-413'000	-276'910.75	136'089.25	-33.0

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-2'007'511.20	-550'700	-2'115'065.20	-1'564'365.20	284.1
305	Arbeitgeberbeiträge	-307'816.25	-550'900	-329'577.55	221'322.45	-40.2
306	Arbeitgeberleistungen an inaktives Personal	-1'556'847.50	-1'250'000	-1'408'269.35	-158'269.35	12.7
309	Übriger Personalaufwand	-547'329.47	-971'000	-578'056.65	392'943.35	-40.5
310	Material- und Warenaufwand	-57'643.60	-92'200	-73'895.90	18'304.10	-19.9
313	Dienstleistungen und Honorare	-4'347.00	-30'000	-18'554.50	11'445.50	-38.2
317	Spesenentschädigungen	-8.60	49'000	-72.80	-49'072.80	-100.1
319	Übriger Betriebsaufwand	-1'600.00	-1'600	-1'310.30	289.70	-18.1
	Total Aufwand	-4'483'103.62	-3'397'400	-4'524'802.25	-1'127'402.25	33.2
426	Rückerstattungen	9'195.60	7'000	37'463.05	30'463.05	435.2
440	Zinsertrag			-150.10	-150.10	
	Total Ertrag	9'195.60	7'000	37'312.95	30'312.95	433.0
	Saldo	-4'473'908.02	-3'390'400	-4'487'489.30	-1'097'089.30	32.4

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

301: Budget und Rechnung dieses Kontos lassen sich nur bedingt vergleichen: Zusätzlich zu den Löhnen für Lernende, Lehrabgänger/innen sowie Praxisbildner/innen wie auch der internen und externen Sozialstellen waren im Budget Pauschalbeträge für temporär unbesetzte Stellen (-1,3 Millionen Franken), Rückerstattungen von Sozial- und Unfallversicherungen (-0,9 Millionen Franken) sowie Aushilfen (+0,7 Millionen Franken) enthalten. Verbucht werden diese Positionen jedoch bei den Ämtern, was eine Abweichung von 1,5 Millionen Franken begründet

305: Die Arbeitgeberbeiträge der Aushilfen sind zentral budgetiert, werden im Fall von Aushilfeinsätzen jedoch bei den Ämtern verbucht, was eine Abweichung von 136'500 Franken begründet

306: Mehr vorzeitige Pensionierungen ergaben einen Mehraufwand von 212'000 Franken bei den Überbrückungsrenten. Die Rückstellungen für bereits bekannte Überbrückungsrenten ab 2019 stiegen weniger an als erwartet, deshalb Minderaufwand von 54'000 Franken

309: Durch den mehrheitlichen Verzicht auf Inserate in Zeitungen ergab sich ein Minderaufwand von 224'000 Franken, bei der Weiterbildung ein solcher von 118'000 Franken (da weniger Weiterbildungsvereinbarungen).

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

317: Die Halbierung der Verpflegungsspesen aller Ämter mit einer Pauschalkorrektur von 50'000 Franken wurde vom Regierungsrat Ende Jahr rückgängig gemacht

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die konzeptionellen Arbeiten zur Änderung der Abschreibungsmethodik und zur Einführung einer Anlagenbuchhaltung aufgrund der neuen gesetzlichen Anforderungen wurden abgeschlossen. Nach einer durch das AIO im Rahmen des Programms «Neuausrichtung IT Zug» durchgeführten Prüfung wird der Status quo der drei bei der Finanzverwaltung dezentral betreuten Kantonsanwendungen beibehalten.

Änderung Abschreibungsmethodik und Einführung einer Anlagenbuchhaltung

Mit dem per 1. Januar 2018 teilrevidierten Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden ist das Verwaltungsvermögen neu ab Nutzungsbeginn linear abzuschreiben (bisher degressiv) und die Führung einer Anlagenbuchhaltung wird zwingend. Der Finanzdirektor hat das erarbeitete Konzept gutgeheissen, in welchem einerseits die Überführung des bestehenden Verwaltungsvermögens und die Restnutzungsdauer für die verschiedenen Anlagekategorien festgelegt und andererseits die Grundsätze für die technische Umsetzung der Anlagenbuchhaltung geregelt werden. Die Umstellung auf die lineare Abschreibungsmethodik erfolgt mit dem Budget 2020, die produktive Führung der Anlagenbuchhaltung per 1.1.2020.

Prozessverbesserungen für «Budget» und «Geschäftsbericht»

Als Verantwortliche für die Prozesse «Budget» und «Geschäftsbericht» hat die Finanzverwaltung weitere Verbesserungen und Qualitätssteigerungen erreicht. So wurde für den Budgetprozess der Prüfbericht der Finanzdirektion optimiert, welcher unter anderem zur Feststellung der Einhaltung der Regierungsratsvorgaben dient. Für den Prozess «Geschäftsbericht» (Jahresabschluss) wurde ein umfassender Prozessbeschrieb erstellt und die Instruktionen zur Umsetzung für alle Akteurinnen und Akteure als Checkliste aufgebaut, so dass die vollständige Aufgabenerledigung sichergestellt wird.

Cash Management

Die Liquiditätsbewirtschaftung stellte wiederum eine grosse Herausforderung dar. Einerseits galt es, Negativzinsen zu vermeiden und andererseits mit den eingeschränkten Möglichkeiten am Markt Erträge zu erwirtschaften. Negativzinsen konnten weitgehend vermieden werden. Zudem wurden Erträge im hohen sechsstelligen Bereich erzielt.

Überprüfung Kantonsanwendungen

Kantonsanwendungen sind Systeme, welche Führungsprozesse unterstützen und von mehreren oder den meisten Ämtern genutzt werden. Mit dem Programm «Neuausrichtung IT Zug» und dem Leitgedanken «zentral so viel wie möglich, dezentral wo notwendig» ist eine Prüfung zur Zentralisierung aller Kantonsanwendungen verbunden. Dieser Prüfung unterzogen wurden die dezentral von der Finanzverwaltung betreuten drei Kantonsanwendungen Finanzsoftware NSP (Navision), elektronischer Kreditorenworkflow sowie das Erfassungstool für den Leistungsauftrag mit folgendem Ergebnis: Die Anwendungsverantwortung für die drei Systeme sowie der Support für die Anwenderinnen und Anwender des Kantons und der Gemeinden werden bei der Finanzverwaltung belassen, da dort das Fachwissen mehrfach verteilt vorhanden und der Betrieb und Support somit permanent sichergestellt ist.

Erweiterung Leistungsauftrag

Die Anforderung der Staatswirtschaftskommission, die Leistungsgruppe eines Amtes mit einem «Preisschild» zu versehen, wurde in der Anwendung «Erfassungstool» technisch umgesetzt und ab dem Budget 2019 implementiert.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Die Finanzverwaltung ist zuständig für die ordnungsgemässe Führung der Staatsbuchhaltung und der Separatfondsbuchhaltung sowie für die Bewirtschaftung und Verwaltung des Staatsvermögens und der Separatfonds. Die Kernaufgaben der Finanzverwaltung beinhalten den Abschluss der Jahresrechnung, die Aufbereitung der Finanzzahlen zum jährlichen Budget und Finanzplan, die Betreuung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) und des Versicherungswesens.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Kompetente Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Finanz- und Rechnungswesen	Max. 5 berechnigte Reklamationen	●	
2	Förderung der Zusammenarbeit und Fachaustausch mit den gemeindlichen Finanzabteilungen	Mind. 2 protokollierte Sitzungen der Fachgruppe Finanzen pro Jahr	◐	1 Sitzung mangels Traktanden ausgefallen
Leistungsgruppe 1: Staatsrechnung				
3	Zeitgerechte Erstellung des Jahresabschlusses inkl. Aufbereitung der Finanzzahlen für den Geschäftsbericht	Terminplan des Regierungsrats eingehalten	●	
4	Sicherstellung der hohen Qualität und der Ordnungsmässigkeit	Genehmigungsempfehlung der Finanzkontrolle im Revisionsbericht erteilt	●	
5	Sicherstellung eines zeitgerechten Inkassos	Einleitung der Betreuung spätestens innert 10 Arbeitstagen nach Erhalt aller notwendigen Unterlagen	●	
6	Der Kanton Zug ist ein verlässlicher Zahler	Zahlungslauf für verbuchte Lieferantenrechnungen gemäss Terminplan, i. d. R. wöchentlich	●	
Leistungsgruppe 2: Budget/Finanzplan				
7	Zeitgerechte Aufbereitung der Finanzzahlen	Terminplan des Regierungsrats eingehalten	●	
8	Sicherstellung der hohen Qualität der Finanzzahlen	Plausibilisierung gemäss Prüfungsvorgaben durchgeführt	●	
Leistungsgruppe 3: Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)				
9	Kompetente Beratung und Unterstützung	Max. 3 berechnigte Reklamationen	●	
Leistungsgruppe 4: Separatfondsverwaltung				
11	Zeitgerechte Erstellung des Jahresabschlusses inkl. Aufbereitung der Finanzzahlen für den Geschäftsbericht	Terminplan des Regierungsrats eingehalten	●	
12	Sicherstellung der hohen Qualität und der Ordnungsmässigkeit	Genehmigungsempfehlung der Finanzkontrolle im Revisionsbericht erteilt	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 5: Versicherungswesen				
13	Sicherstellung eines aktuellen Versicherungsportfolios	Mutationsmeldung an Broker bzw. an Versicherer innert 10 Arbeitstagen nach Bekanntgabe	●	
Leistungsgruppe 6: Cash-Management				
14	Sorgfältige Bewirtschaftung der Liquidität des Staatsvermögens	Anlagestrategie eingehalten	●	
15	Überwachung der Liquidität mittels rollender Mehrjahresplanung	Keine Aufnahme von Bankkrediten in Folge Fehlplatzierungen	●	
16	Regelmässige Berichterstattung zur Liquidität	Berichterstattung i .d. R. wöchentlich und monatlich	●	
17	Sorgfältige Bewirtschaftung und Überwachung des Fondsvermögens gemäss Anlagerichtlinien	Benchmarkvorgaben der Anlagenstrategie sind erreicht	◐	Obligationenperformance = -0.61 % (1.02 % unter Vorgabe)
18	Quartalsweise Erstellung eines Kapitalanlageverzeichnisses der Separatfondsbuchhaltung	Berichterstattung innert 60 Tagen nach Quartalsende	●	
Leistungsgruppe 7: Fachanwendungen				
19	Sicherstellung des Betriebs der Finanzsoftwarelösung	Verfügbarkeit der Systeme während Bürozeiten mind. 99 %	●	
20	Kompetenter Support für die Finanzsoftwarelösung	Max. 5 berechnigte Reklamationen	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Navision-User (ohne Gemeinden)	Anzahl	472	500	495
KLR-Ämter	Anzahl	18	23	18
Kreditorenbelege	Anzahl	48'369	48'000	49'674
Mahnungen	Anzahl	13'056	14'000	13'889
Betreibungsverfahren	Anzahl	442	600	548

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
 Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-1'668'679.71	-1'951'800	-1'755'981.82	195'818.18	-10.0
Total Ertrag	236'639.00	229'600	229'600.00	0.00	0.0
Saldo	-1'432'040.71	-1'722'200	-1'526'381.82	195'818.18	-11.4

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

188'000 Franken tieferer Personalaufwand durch 130 unbesetzte Stellenprozente. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war noch nicht absehbar, welche personellen Zusatzaufwände für vom Direktionssekretariat übernommene Aufgaben resultieren würden. Insgesamt konnten die Prozesse «Budget/Finanzplan» sowie «Jahresrechnung/Geschäftsbericht» als auch der Bereich Kosten- und Leistungsrechnung (u.a. durch Wegfall einer Plankosten-KLR) optimiert und gestrafft werden

b) Finanzen 2019

Massnahme umgesetzt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT5020.0054 Update Kreditorenworkflow					
Ausgaben	-124'455.90				
Einnahmen	49'783.00				
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-124'455.90				
Einnahmen	49'783.00				
Saldo	-74'672.90				

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
313	Dienstleistungen und Honorare	-426'265.18	-452'000	-459'166.72	-7'166.72	1.6
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-671'002.15		-300'898.85	-300'898.85	
330	Abschreibungen Sachanlagen VV	-44'370'404.74	-47'232'000	-46'572'385.00	659'615.00	-1.4
340	Zinsaufwand	-56.50				
341	Realisierte Kursverluste	12'070.14		14'175.67	14'175.67	
342	Kapitalbeschaffung und -verwaltung			-4'355.56	-4'355.56	
344	Wertberichtigungen Anlagen FV			-2'377'400.00	-2'377'400.00	
349	Verschiedener Finanzaufwand	-33'154.67	-525'000	-7'011.30	517'988.70	-98.7
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte			-731'250.37	-731'250.37	
365	Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-3'000.00	-2'000	-2'200.00	-200.00	10.0
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	-9'275'362.69	-9'570'000	-9'118'948.07	451'051.93	-4.7
394	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzaufwand	-27'070.00	-28'600	-29'291.00	-691.00	2.4
	Total Aufwand	-54'794'245.79	-57'809'600	-59'588'731.20	-1'779'131.20	3.1
410	Regalien	12'379.15	10'000	11'305.00	1'305.00	13.1
411	Schweiz. Nationalbank	16'862'395.00	16'862'000	19'592'505.00	2'730'505.00	16.2
421	Gebühren für Amtshandlungen	77'673.00	70'000	85'705.00	15'705.00	22.4
426	Rückerstattungen	107'046.70	106'000	100'552.92	-5'447.08	-5.1
429	Übrige Entgelte	66'585.50	60'000	14'361'306.58	14'301'306.58	23835.5
440	Zinsertrag	268'457.07	162'500	172'655.46	10'155.46	6.2
441	Realisierte Gewinne FV	212'667.85		1'202'538.45	1'202'538.45	
442	Beteiligungsertrag FV	1'165'500.00	853'000	1'117'000.00	264'000.00	30.9
444	Wertberichtigungen Anlagen FV			6'352'027.20	6'352'027.20	
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	27'923'997.50	27'936'700	31'929'933.50	3'993'233.50	14.3
446	Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	6'000.00	6'000	6'000.00	0.00	0.0
449	Übriger Finanzertrag			733'752.84	733'752.84	
460	Ertragsanteile	5'550'491.00	5'430'000	5'411'771.50	-18'228.50	-0.3
469	Verschiedener Transferertrag	208'234.50	174'900	378'887.00	203'987.00	116.6
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital		52'488'023	57'482'803.95	4'994'780.90	9.5
495	Interne Verrechnungen ordentliche Abschreibungen	342'000.00	417'000	389'667.64	-27'332.36	-6.6
	Total Ertrag	52'803'427.27	104'576'123	139'328'412.04	34'752'288.99	33.2
	Saldo	-1'990'818.52	46'766'523	79'739'680.84	32'973'157.79	70.5

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

344/444: 2,4 Millionen Franken Mehraufwand und 6,4 Millionen Franken Mehrertrag durch Wertberichtigungen im Finanzvermögen, welche aufgrund des teilrevidierten FHG neu über die Erfolgsrechnung verbucht werden

411: 2,7 Millionen Franken Mehrertrag durch höhere Ausschüttung der Schweizer Nationalbank

429: 14,3 Millionen Franken Mehrertrag durch erstmalige Verbuchung der Reserven aus Leistungsvereinbarungen

445: 4,0 Millionen Franken Mehrertrag aufgrund höherer Dividende der Zuger Kantonalbank

489: 5 Millionen Franken Mehrertrag durch Auflösung der Bewertungsreserven, welche aufgrund des teilrevidierten FHG neu über die Erfolgsrechnung verbucht werden

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
FD5022.0008	Beteiligung eOperations Schweiz AG					
	Ausgaben			-300.00	-300.00	
	Einnahmen					
IT5022.0001	Pauschalkorrektur IT-Projekte					
	Ausgaben		467'000		-467'000.00	-100.0
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben		467'000	-300.00	-467'300.00	-100.1
	Einnahmen					
	Saldo		467'000	-300.00	-467'300.00	-100.1

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
362	Finanz- und Lastenausgleich	-341'341'600.00	-312'351'000	-312'771'035.00	-420'035.00	0.1
	Total Aufwand	-341'341'600.00	-312'351'000	-312'771'035.00	-420'035.00	0.1
462	Finanz- und Lastenausgleich	36'798'291.00	39'201'000	39'200'919.00	-81.00	
	Total Ertrag	36'798'291.00	39'201'000	39'200'919.00	-81.00	
	Saldo	-304'543'309.00	-273'150'000	-273'570'116.00	-420'116.00	0.2

Kommentar Rechnung
 Wesentliche Abweichungen
 Keine

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Informatik des Kantons Zug wird neu ausgerichtet. Auf Basis der Informatikstrategie 2018-2022 konnten mit der IT-Governance, der neuen Informatikverordnung und der Vereinbarung mit den Zuger Gemeinden weitere wichtige Meilensteine erreicht werden.

Neuausrichtung der kantonalen Informatik

Die Neuausrichtung der IT des Kantons Zug deckt strategische, operative und organisatorische Bereiche ab. Nachdem 2017 die Informatikstrategie 2018–2022 verabschiedet wurde, konnte mit der IT-Governance ein weiterer wichtiger Meilenstein des Programms Neuausrichtung IT Zug erreicht werden. Mit der IT-Governance wurden die organisatorischen Strukturen zur Führung und Steuerung der Informatik des Kantons Zug festgelegt. Basierend auf der IT-Governance wurde die Informatikverordnung (ITV) einer Totalrevision unterzogen. Der Regierungsrat genehmigte die revidierte Informatikverordnung und setzt sie per 1. Januar 2019 in Kraft. Gleichzeitig wurde eine neue Vereinbarung über die Zusammenarbeit in der Informatik mit den Zuger Gemeinden erarbeitet. Damit sind die Grundlagen für eine wirtschaftliche, sichere und kundenorientierte Informatik gelegt. Im Vordergrund der Umsetzung der Informatikstrategie und der IT-Governance steht nach wie vor die möglichst weitgehende Zentralisierung, welche die dezentralen Lösungen nur dort beibehält, wo sie notwendig sind.

Reorganisation des Amts

Die seit Sommer 2017 laufende Reorganisation konnte per Ende 2018 weitgehend abgeschlossen werden. Die Aufbauorganisation ist im Grundsatz festgelegt und so ausgelegt, dass die Anforderungen an die zentrale Informatik erfüllt werden können. Der Schwerpunkt der folgenden Arbeiten liegt nun in der Überprüfung und Anpassung der Prozesse und Hilfsmittel sowie der organisatorischen Umsetzung der Informatikverordnung.

Grundversorgung und Infrastrukturerneuerung

Der Betrieb der Infrastruktur verlief einwandfrei. Kleinere Störungen konnten rasch behoben werden. Nachdem 2017 die Erneuerung der gesamten Netzwerkinfrastruktur erfolgreich abgeschlossen werden konnte, lag in diesem Jahr der Schwerpunkt der Infrastrukturerneuerung in der Umstellung auf die Internettelefonie. Zudem konnte die Initialisierung des Projekts «IT-Arbeitsplatz 2020» abgeschlossen und die Ausgestaltung des künftigen IT-Arbeitsplatzes festgelegt werden.

Informatikprojektportfolio

Das Informatikprojektportfolio umfasste 36 Projekte, 5 weniger als im Vorjahr. Rund ein Drittel aller Projekte waren im Zuständigkeitsbereich des AIO. In den meisten der übrigen Projekte hat das AIO unterstützt und teilweise die Projektleitung wahrgenommen. Der Grossteil der Projektkosten entfiel auf Fachanwendungsprojekte, wobei das Projekt der Steuerverwaltung, Ablösung ISOV Steuern (STELZ), gut die Hälfte des gesamten Budgets beanspruchte. Für Infrastrukturprojekte wurden rund 20 Prozent ausgegeben, ein kleiner Anteil entfiel auf Organisationsprojekte.

Informationssicherheit

Auch 2018 wurden grosse Anstrengungen unternommen, um die Sicherheit der Systeme möglichst hoch zu halten und das Risiko von Cyber-Angriffen auf das Informatiknetz zu minimieren. Neben verschiedenen technischen Massnahmen wurden auch organisatorische Massnahmen ergriffen. Die Sicherheitsstandards entsprechen der ISO-Norm 27001, die im Rahmen eines Überwachungsaudits von der externen Zertifizierungsstelle bestätigt wurden.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Das AIO plant, beschafft, betreibt und überwacht die Informatikinfrastruktur der kantonalen Verwaltung. Das AIO entwickelt die Informatikstrategie und vollzieht die Informatikverordnung, stellt die Koordination mit dem Bund und den Gemeinden sicher und ist verantwortlich für die Sicherheit der Informationstechnologie (IT). Als Querschnittsamt koordiniert und unterstützt das AIO alle kantonalen Stellen, die Gerichte, die elf Zuger Gemeinden und Dritte beim Einsatz ihrer Informations- und Kommunikationstechnologie.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Kompetenter Ansprechpartner in allen Belangen der IT, der IT-Organisation und der Telefonie	Regelmässige Kundenbefragungen durchgeführt und notwendige Massnahmen eingeleitet	●	
2	Die IT Leistungen werden kostenbewusst erbracht und transparent weiterverrechnet	Finanzielle Informatikkennzahlen entsprechen mind. durchschnittlichen Werten der Schweizerischen Informatikkonferenz	◐	Die Kennzahl «Informatikaufwand pro PC-Arbeitsplatz» liegt 97 Fr. oder 1.09 % unter dem Durchschnitt der Kantone, die Kennzahl «Informatikaufwand pro Verwaltungsangestellte» 721 Fr. oder 6.37 % über dem Durchschnitt der Kantone
3	Konsequente Umsetzung der Datensicherheitsverordnung (DSV)	Vorgaben der Regierung und der IT-Konferenz Kanton-Gemeinden umgesetzt; IT-Security Audits durchgeführt und allfällige Massnahmen eingeleitet	●	
A	Überprüfung und Anpassung der Organisation des Amtes	Abteilung Services ist aufgebaut und etabliert; Organisatorische Anpassungen aufgrund Anforderungen aus dem Programm «Neuausrichtung IT Zug» sind vorgenommen	●	
L31	Klärung der künftigen Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem Kanton im Bereich Informatik	Grundsatzvereinbarung ist überarbeitet und unterzeichnet	●	
Leistungsgruppe 1: Beschaffung und Entwicklung der IT				
4	Zeitgerechtes Controlling und Reporting	Anwendungscontrollingbericht jährlich erstellt; Informatikprojektportfoliobericht quartalsweise erstellt; IT-Sicherheitsstandortbestimmungsbericht jährlich erstellt	◐	Verzicht auf Anwendungscontrollingbericht aufgrund Änderungen in der IT-Governance. Neukonzeption 2019
5	Pflege und Weiterentwicklung der Informatikstrategie und Konzepte	Die neue Informatikstrategie inklusive Umsetzungsplan ist genehmigt	●	
6	Pflege der Zusammenarbeit mit den relevanten Ansprechpartnern	Massnahmen zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden sind definiert und Umsetzungsplan vorhanden; Mitarbeit in den etablierten Gremien erfolgt	●	
7	Aktive Bewirtschaftung des Informatikportfolios	Portfolio jährlich erstellt und quartalsweise aktualisiert	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
8	Zeit-, kundengerechte und kompetente Projektunterstützung sicherstellen	Leistungserbringung quartalsweise überprüft und Massnahmen eingeleitet; Strategische Projekte werden durch das AIO geleitet und verantwortet	●	
9	Umsetzung der AIO-Projekte gemäss Informatikportfolio sicherstellen	Projekte aus dem Portfolio 2018 gemäss Plan umgesetzt	●	
B	Sicherstellen der Informatikstrategie	Umsetzung erfolgt gemäss Massnahmenplan	●	
C	Definition und Etablierung IT-Governance	Konzept «IT-Governance Kanton Zug» vom Regierungsrat in 2. Lesung beschlossen; Die organisatorischen Strukturen zur Führung der gesamten Informatik des Kantons und die Zuständigkeiten sind festgelegt; Die Gremien zur Steuerung der Informatik des Kantons sind bezeichnet und personell zusammengestellt	●	Zusammensetzungen der Gremien definiert, allerdings einzelne Rollen noch nicht besetzt (z. B. Informatikbeauftragte)
L32	Umsetzung E-Portfolio sicherstellen	Projekte aus E-Portfolio gemäss Plan umgesetzt	●	
Leistungsgruppe 2: Betrieb und Support				
10	Sicherstellen der IT-Sicherheit	Max. Datenverlust täglicher Backup 1 Arbeitstag; Sicherheitsupdates zeitnah durchgeführt; Datenschutzrelevante oder vertrauliche sensible Dateien sind mittels Verschlüsselung geschützt; 1 Blackout-Test durchgeführt	●	
11	Betrieb und Support der IT-Arbeitsplätze sicherstellen	98 % Standard-IT-Arbeitsplätze (exkl. Ausnahmen gemäss IT-Verordnung); Verfügbarkeit der Server mind. 99 %; 98 % der Störungen am IT-Arbeitsplatz (Hardware/Basissoftware) in max. ½ Arbeitstag behoben; Ersterledigungsrate mind. 60 %	●	
12	Betrieb und Support der Fachanwendungen sicherstellen	Übereinstimmung Servicekatalog mit Leistungsvereinbarungen und Verträgen überprüft; Verfügbarkeit der Server mind. 99,5 %	●	
13	Verfügbarkeit und Leistung des Kommunikationsnetzwerkes gewährleistet	Kommunikationsbedürfnisse laufend verfolgt und mit anderen Netzbauern besprochen; Verfügbarkeit Netzwerk mind. 99,5 %; 98 % der Störungen an Festnetztelefonen in max. ½ Arbeitstag behoben; Pilot IP-Telefonie (Internet) erfolgreich abgeschlossen	●	
L32	Elektronische Übermittlung unterschriftsbedürftiger Eingaben und Entscheide in Verwaltungsverfahren sowie Zugriff auf eigene Geschäftsfälle und Daten	Betrieb des zentralen Identifikationssystems sicherstellen	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Anzahl E-Mail-Accounts	Anzahl	3'635	3'600	3'649
Externe Benutzende (Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Dritte, Einwohnerinnen und Einwohner, Firmen), ohne Benutzende Identifikationslösung ZUGLOGIN	Anzahl	24'613	15'000	25'753
Benutzende Identifikationslösung ZUGLOGIN	Anzahl		12'500	10'831
Anzahl IT-Arbeitsplätze	Anzahl	2'821	2'400	2'505
Betreute Telefonanschlüsse	Anzahl	4'689	4'700	4'650
Registrierte Anwendungen	Anzahl	672	620	766
Betreute Kundenprojekte	Anzahl	27	30	41
Supportaufträge	Anzahl	12'335	13'000	13'462

Kommentar Einfluss-/Plangrößen

Externe Benutzende: Für den Zugriff auf das Schulverwaltungssystem wurden die Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen der Kantonsschulen und der Fachmittelschule 2017 als Benutzende aufgenommen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war dies noch nicht bekannt.

Registrierte Anwendungen: Einführung von neuen Anwendungen und Aufnahme oder Nacherfassung weiterer kleinerer Anwendungen im Inventar im Zusammenhang mit dem Projekt IT-Arbeitsplatz 2020. Die Konsolidierung ist für 2019 geplant.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-9'885'111.47	-10'900'000	-11'056'326.59	-156'326.59	1.4
Total Ertrag	961'760.25	1'082'000	1'078'911.25	-3'088.75	-0.3
Saldo	-8'923'351.22	-9'818'000	-9'977'415.34	-159'415.34	1.6

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

391'000 Franken höherer Personalaufwand aufgrund Reorganisationsmassnahmen und vorgesehenen Personaloptimierungsmassnahmen, die durch den Ressourcenbedarf im Rahmen der Neuausrichtung nicht realisiert werden konnten

465'000 Franken Minderaufwand beim Sachaufwand aufgrund noch nicht erfolgter Neulizenzierung von Microsoft-Anwendungen und Vergabeerfolgen bei Wartungs- und Pflegeverträgen

b) Finanzen 2019

30'000 Franken Einsparungen anstelle von 260'000 Franken durch die Zentralisierung der Multifunktionsgeräte. Da der Rollout der neuen Geräte verspätet erfolgte und die Ablösung der bestehenden Multifunktionsgeräte Kosten verursachte, wird die vollständige Aufwandreduktion erst 2019 realisiert

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT5050.0204 Ausbau eGovernment					
	Ausgaben	-157'069.40			
	Einnahmen				
IT5050.0205 Benutzerkonto					
	Ausgaben	-31'735.65			
	Einnahmen				

Institutionelle Gliederung
 Finanzdirektion
 5050–Amt für Informatik und Organisation

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT5050.0212	Reserven					
	Ausgaben	-5'123.15				
	Einnahmen					
IT5050.0213	Vorprojekt Druckerersatz					
	Ausgaben	-21'498.75				
	Einnahmen					
IT5050.0221	Ablösung Personenmutationsprozess					
	Ausgaben	-24'714.65				
	Einnahmen					
IT5050.0226	Erneuerung Telematikinfrastruktur Kanton Zug					
	Ausgaben	-507'949.05		-274'834.50	-274'834.50	
	Einnahmen					
IT5050.0227	PARIS - Ablösung ISOV ZPK					
	Ausgaben	-168'992.05	-590'000	-462'832.95	127'167.05	-21.6
	Einnahmen					
IT5050.0230	IT-Arbeitsplatz 2020					
	Ausgaben			-38'305.35	-38'305.35	
	Einnahmen					
IT5050.0233	Teilersatz Backupinfrastruktur					
	Ausgaben		-150'000	-93'252.05	56'747.95	-37.8
	Einnahmen					
IT5050.0234	Teilersatz Serverinfrastruktur					
	Ausgaben		-150'000	-125'254.10	24'745.90	-16.5
	Einnahmen					
IT5050.0235	Neuausrichtung IT Zug					
	Ausgaben		-150'000	-152'938.95	-2'938.95	2.0
	Einnahmen					
IT5050.0236	Konsolidierung Datenbanken					
	Ausgaben		-100'000	-75'511.75	24'488.25	-24.5
	Einnahmen					
IT5050.0237	Digital Zug					
	Ausgaben		-50'000	-6'894.95	43'105.05	-86.2
	Einnahmen					
IT5050.0240	Ausbau Webapplikation Firewall (WAF)					
	Ausgaben		-100'000	-13'423.70	86'576.30	-86.6
	Einnahmen					
IT5050.0241	PPM - Einführung Projektportfolio Management					
	Ausgaben		-140'000	-70'859.40	69'140.60	-49.4
	Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
 Finanzdirektion
 5050–Amt für Informatik und Organisation

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT5050.0242 Erweiterungen Zuglogin					
Ausgaben		-100'000	-274.20	99'725.80	-99.7
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-917'082.70	-1'530'000	-1'314'381.90	215'618.10	-14.1
Einnahmen					
Saldo	-917'082.70	-1'530'000	-1'314'381.90	215'618.10	-14.1

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

IT5050.0226: Restarbeiten innerhalb des Projektkredits

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-223'126.90	-181'100	-195'111.85	-14'011.85	7.7
305	Arbeitgeberbeiträge	-51'147.15	-40'100	-45'023.15	-4'923.15	12.3
309	Übriger Personalaufwand	-30.40	-5'000	-40.80	4'959.20	-99.2
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-50'740.40	-99'600	-95'962.80	3'637.20	-3.7
313	Dienstleistungen und Honorare	-954'653.81	-1'066'500	-812'643.15	253'856.85	-23.8
314	Baulicher Unterhalt Grundstücke VV	-874.80	-30'000	-1'340.30	28'659.70	-95.5
315	Unterhalt Mobilien		-5'000	-1'304.35	3'695.65	-73.9
317	Spesenentschädigungen	-90.00		-113.10	-113.10	
	Total Aufwand	-1'280'663.46	-1'427'300	-1'151'539.50	275'760.50	-19.3
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	469'740.05	463'500	440'105.40	-23'394.60	-5.0
426	Rückerstattungen	4'445.55		132.25	132.25	
492	Interne Verr. Pacht, Mieten, Benützungskosten	2'440.00	2'500	2'188.55	-311.45	-12.5
	Total Ertrag	476'625.60	466'000	442'426.20	-23'573.80	-5.1
	Saldo	-804'037.86	-961'300	-709'113.30	252'186.70	-26.2

Kommentar Rechnung

Die Leistungen der Telefonie werden vom AIO erbracht und sind im entsprechenden Leistungsauftrag «5050 - Amt für Informatik und Organisation» inkl. der Kennzahlen aufgeführt

a) Wesentliche Abweichungen

14'000 Franken Mehraufwand beim Personal infolge Doppelbesetzung einer Stelle aufgrund einer Pensionierung per 31.12.2018
 290'000 Franken Minderaufwand durch geringere Telefoniegebühren und Minderaufwendungen beim Unterhalt der Telefonieanlagen
 24'000 Franken Minderertrag, da sich die tieferen Telefoniegebühren auf die Weiterverrechnung auswirkte

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT5051.0002 Anpassung Telefonie Technik					
		-900'000	-113'623.55	786'376.45	-87.4
Total Budgetkredite					
		-900'000	-113'623.55	786'376.45	-87.4
		-900'000	-113'623.55	786'376.45	-87.4

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

IT5051.0002: Zeitliche Verzögerung aufgrund fehlender Ressourcen und Einarbeitung neuer Mitarbeiter nach einer erfolgten Pensionierung

Gesamtwürdigung

In Kürze

Als Amt mit intensivem Kontakt zur Bevölkerung und den Unternehmen legt die Steuerverwaltung ihr Hauptaugenmerk auf effiziente und kundenfreundliche Steuerveranlagungen sowie den anschliessenden Bezug der Steuern. Die operative Bewältigung des stetigen Bevölkerungswachstums und der kontinuierlich wachsenden Zahl von Unternehmen steht im Zentrum. Seit dem Frühling können die Zugerinnen und Zuger ihre privaten Steuererklärungen samt Beilagen vollelektronisch einreichen, d.h. es ist nicht mehr notwendig, die Steuererklärung eigenhändig zu unterzeichnen und zusammen mit den Belegen per Post oder auf anderem Weg physisch einzureichen. In den kommenden Jahren wird es darum gehen, die Geschäftsphilosophie des Arbeitens mit elektronischen Steuerdossiers systematisch weiter auszubauen. Die Arbeiten zur Ablösung des Informatiksystems ISOV Steuern per 2020 durch NEST sind planmässig auf Kurs.

Operatives Tagesgeschäft

Die Zuger Bevölkerung ist im Berichtsjahr weiter gewachsen. Ebenso hat die Zahl der Unternehmen weiter zugenommen. Die Bewältigung der stetig ansteigenden Zahl von Steuerdossiers bleibt herausfordernd. Hinzu kommt, dass der Vollzug des Steuerrechts immer komplexer wird, und in den vergangenen Jahren nicht zuletzt aufgrund internationaler Entwicklungen neue Aufgabengebiete hinzu gekommen sind, so etwa der spontane Informationsaustausch (SIA) bei den steuerlichen Vorbescheiden für Unternehmen und die zeitaufwendige Bearbeitung von neuartigen Fragestellungen rund um Krypto-Unternehmen und -Währungen.

Vollelektronische Einreichung von Steuererklärungen und Ausbau des elektronischen Steuerdossiers

Rund 83 Prozent (Vorjahr 82 Prozent) der Steuererklärungen der Privatpersonen (natürliche Personen) und rund 78 Prozent (Vorjahr 76 Prozent) der Steuererklärungen der Unternehmen (juristische Personen) werden mittels der von der Steuerverwaltung zur Verfügung gestellten Deklarationssoftware «eTax.zug» ausgefüllt. Seit dem Frühling können die Zugerinnen und Zuger ihre privaten Steuererklärungen samt allen Beilagen zudem vollelektronisch einreichen, d.h. es ist nicht mehr notwendig, die Steuererklärung eigenhändig zu unterzeichnen und zusammen mit den Belegen per Post oder auf anderem Weg physisch einzureichen. Rund 7 Prozent der privaten Steuererklärungen wurden bis Ende des Berichtsjahrs auf diese Weise eingereicht. Die weiterhin auf dem Papierweg eintreffenden Steuererklärungen der Privatpersonen werden seit dem Frühling 2017 innerhalb der Steuerverwaltung direkt bei deren Eingang eingescannt. Auf diese Weise ist später eine weitgehend papierarme Weiterverarbeitung und Veranlagung möglich. In den kommenden Jahren wird es darum gehen, die Geschäftsphilosophie des Arbeitens mit elektronischen Steuerdossiers (eDossier) bei den Privatpersonen systematisch weiter auszubauen und deren Einsatz nach erfolgreicher Bewältigung der Gesamtablösung des Informatiksystems auch auf die Unternehmen auszuweiten.

Gesamtablösung des Informatiksystems ISOV Steuern durch NEST Steuern

Das seit 1995 produktiv im Einsatz stehende Informatiksystem ISOV Steuern wird per 2020 durch das Nachfolgesystem NEST Steuern abgelöst. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Projektphasen «Initialisierung» und «Konzept» im 2017 waren intensive Projektarbeiten für die weiterhin andauernde Phase «Realisierung» zu leisten. Die Projektarbeiten sind zeit- und kostengerecht auf Kurs, sie fordern die Steuerverwaltung jedoch in allen Abteilungen in hohem Mass.

Revision der Unternehmensbesteuerung (STAF bzw. Steuervorlage 2017, ehemals Unternehmenssteuerreform III)

Die eidgenössischen Räte haben am 17. September 2018 mit dem Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) eine Revision der Unternehmensbesteuerung verabschiedet. Sofern das eidgenössische Stimmvolk der STAF in der Referendumsabstimmung im Mai 2019 zustimmt, wird auch das zugerische Unternehmenssteuerrecht per 1. Januar 2020 umfassend anzupassen sein. Die Steuerverwaltung hat die kantonale Umsetzungsvorlage ausgearbeitet, welche dem Kantonsrat im Oktober unterbreitet wurde. Sie steht auch der vorberatenden kantonsrätlichen Kommission, die ihre Beratungen im November aufgenommen hat und bis voraussichtlich Februar 2019 abschliessen wird, für vertiefte Abklärungen zur Verfügung.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Die Steuerverwaltung veranlagt und bezieht die Kantons-, Gemeinde- und direkten Bundessteuern für alle im Kanton Zug steuerpflichtigen Privatpersonen und Unternehmen. Sie rechnet mit den Einwohner-, Kirch- und Bürgergemeinden, den anderen Kantonen und dem Bund gegenseitige Steuerguthaben ab. Zudem stellt sie zahlreichen eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Behörden Steuerdaten und spezielle Auswertungen zur Verfügung. Die Steuerverwaltung berät und unterstützt bei der Budgetierung der Steuererträge, bei der Wirtschaftspflege, bei Ansiedlungen und bei steuer- und finanzpolitischen Fragen.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
A	Ablösung «ISOV STEUERN»	Alle Meilensteine der Phase «Realisierung» erreicht	●	
Leistungsgruppe 1: Veranlagung natürliche Personen (NP)				
1	Aktuelle Registerführung NP	Stets aktuell innerhalb Wochenfrist	●	
2	Effiziente Veranlagung der periodischen Steuern NP inkl. Vorbescheide und Bescheinigungen	2013: 99 % 2014: 98 % 2015: 97 % 2016: 94 % 2017: 56 %	●	
3	Effiziente Veranlagung der Sondersteuern NP inkl. Vorbescheide und Bescheinigungen	Veranlagung i. d. R. innert Wochenfrist	●	
4	Zeitgerechte Abrechnung der Rückerstattungssteuern	62'500 Wertschriftenverzeichnisse/ Anträge abrechnen	●	
5	Zeitgerechte Abrechnung der Quellensteuern	99 % innert Frist	●	
6	Externe Buchprüfung bei Selbständigerwerbenden vor Ort	Prüfung 70–80 Steuerjahre	●	
Leistungsgruppe 2: Veranlagung juristische Personen (JP)				
7	Aktuelle Registerführung JP	Stets aktuell innerhalb Wochenfrist	●	
8	Effiziente Veranlagung Steuern JP inkl. Vorbescheide und Bescheinigungen	2012: 100 % 2013: 99,5 % 2014: 98 % 2015: 90 % 2016: 75 % 2017: 30 %	●	
9	Externe Buchprüfung bei Gesellschaften vor Ort	Prüfung 70–80 Steuerjahre	●	
10	Zeitgerechte Bewertung nichtkotierter Wertpapiere	10'900 Bewertungen	●	
11	Zeitgerechte Abrechnung von pauschalen Steueranrechnungen	100 Fälle	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Leistungsgruppe 3: Besondere Steuern und Verfahren				
12	Zeitgerechte Inventarkontrolle, Veranlagung Erbschafts- und Schenkungssteuern zugunsten Gemeinden, Nachsteuern aus Inventarkontrolle	Inventare innert 30 Tagen kontrolliert	●	
13	Zeitgerechte Entscheide über Steuerstrafen, Strafanzeigen	Strafbefehle max. 4 Monate nach Rechtskraft der Nachsteuer	●	
14	Fristgerechte Beurteilung von Steuerbefreiungsgesuchen infolge öffentlicher, gemeinnütziger oder Kultuszwecke oder BVG, periodische Überprüfung	Entscheid innert 30 Tagen nach vollständigen Unterlagen	●	
15	Fristgerechte Antworten im nationalen und internationalen Amts- und Rechtshilfeverkehr sowie auf Begehren um Auskünfte aus Steuerakten	100 % innert Frist (ca. 7'500 Anfragen)	●	
16	Zeitgerechte Behandlung von Einsprachen und gerichtlichen Rechtsmittelverfahren	90 % aller 2017 oder früher eingegangenen Einsprachen spätestens im August 2018 entschieden; gerichtlicher Rechtsmittelverkehr immer innert Frist	●	
Leistungsgruppe 4: Inkasso und Rechnungswesen				
17	Zeitgerechtes und vollständiges Inkasso aller Steuerforderungen; Verlustscheinbewirtschaftung	Inkasso laufend aktuell	●	
18	Zeitgerechte Entscheide über Erlassgesuche	Entscheid über 90 % der Gesuche innert 3 Monaten	●	
19	Zeitnahe fehlerfreie Abrechnung mit den verschiedenen Gemeinwesen inkl. Repartitionen	100 % innert Frist (ca. 800 Abrechnungen)	●	
20	Fristgerechtes Erstellen der Jahresabschlüsse und Statistiken über die Steuererträge für Kanton und Gemeinden, zeitgerechte Unterstützung bei Budget und Finanzplan	Terminplan und alle vereinbarten Fristen eingehalten	●	
Leistungsgruppe 5: Externe Dienstleistungen				
21	Fristgerechte Bereitstellung der Ressourcendaten für den Finanzausgleich, Prüfung der Rückmeldungen und Berechnungen des Bundes	Alle vereinbarten Fristen eingehalten	●	
22	Fristgerechte Bereitstellung von Steuerdaten an diverse kommunale, kantonale und eidgenössische Behörden	Alle vereinbarten Fristen eingehalten	●	
23	Rechtzeitige Bereitstellung der Steuerformulare und elektronischen Medien, u.a. Steuerdeklarationssoftware eTax.zug und E-Government-Anwendungen	Alles rechtzeitig bereit	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
24	Aktive Bewirtschaftung der Verlustscheine eines Grossteils der kantonalen Ämter und Gerichte	Fokus auf Verlustscheine, welche im Jahr 2018 verjähren	●	
L32	Einführung des elektronischen Steuerdossiers	Reibungsloser Betrieb und Optimierung des Scannings der Steuererklärungen und weiterer Dokumente, zudem Start der elektronischen Einreichung ohne Unterschrift bei natürlichen Personen	●	
Leistungsgruppe 6: Gesetzgebung und Standortentwicklung				
25	Fristgerechte Beiträge zu Gesetzgebung, parlamentarischen Vorstössen, Vernehmlassungen und Mitberichte	100 % innert Frist (ca. 60 Beiträge)	●	
26	Kundenorientierte Mitwirkung bei der Wirtschaftspflege und bei Ansiedlungsprojekten, d. h. Beratung und Betreuung von Ansässigen und Zuzugsinteressierten	Rückmeldung und Unterstützung innert der vereinbarten Termine	●	
27	Zeitgerechte Beratung und Unterstützung des Finanzdirektors bei Gesetzgebung, nationaler und internationaler Steuerpolitik und Standortentwicklung	Laufende Beratung und Unterstützung, proaktiv und auf Anfrage	●	
28	Laufende Kontaktpflege mit lokalen und nationalen Verbänden und Interessengruppen, Vertretung der Kantonsinteressen in Arbeitsgruppen des Bundes und der Kantone	Wesentliche Kontakte gepflegt und Interessen des Kantons aktiv vertreten	●	
L8	Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III des Bundes ins kantonale Steuerrecht unter Wahrung national und international konkurrenzfähiger Unternehmenssteuern	Angepasster Zeitplan gemäss neuer «Steuervorlage 2017» (SV 17) des Bundes; Bericht und Antrag 1. Lesung zwecks Vernehmlassung publiziert; Bericht und Antrag 2. Lesung (Botschaft) zwecks Beratung an Kantonsrat übermittle (abhängig vom noch nicht bekannten Zeitplan des Bundes)	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Periodische Veranlagungen Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	Anzahl	72'633	74'600	79'435
Sondersteuer-Veranlagungen natürliche Personen	Anzahl	4'390	4'400	4'910
Quellensteuerabrechnungen im Kanton Zug Ansässige	Anzahl	11'598	11'800	11'877
Quellensteuerabrechnungen im Ausland Ansässige	Anzahl	24'806	21'000	28'682
Verrechnungssteuerabrechnungen	Anzahl	65'877	62'500	69'993
Abrechnungen übrige Rückerstattungssteuern	Anzahl	6'974	4'200	8'807
Periodische Veranlagungen Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	Anzahl	28'055	27'600	26'880
Bewertung nichtkotierter Wertpapiere	Anzahl	12'179	10'900	12'709

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Erbschafts- und Schenkungssteueranlagen	Anzahl	246	200	247
Nachsteueranlagen	Anzahl	337	250	362
Steuerstrafen und Strafanzeigen	Anzahl	225	180	255
Einsprachen	Anzahl	865	900	1'102
Gerichtliche Rechtsmittelverfahren	Anzahl	19	35	35
Provisorische und definitive Steuerrechnungen	Anzahl	496'103	510'000	516'452
Ratenzahlungsvereinbarungen	Anzahl	8'166	8'500	7'841
Betreibungen	Anzahl	3'884	4'000	3'970
Pfändungsbegehren	Anzahl	2'809	3'000	2'637
Erlassentscheide	Anzahl	318	300	317
Bewirtschaftung von Verlustscheinen der Steuerverwaltung	Anzahl	1'736	1'600	1'158
Bewirtschaftung von Verlustscheinen anderer Ämter und Gerichte	Anzahl	555	400	466

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die abnehmende Zahl bei der Bewirtschaftung von Verlustscheinen der Steuerverwaltung ist darauf zurückzuführen, dass die Steuerverwaltung ihre Verlustscheine in den Vorjahren mit Blick auf deren erstmalige Verjährung in einem Sondereffort besonders intensiv bewirtschaftet hat.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-20'819'577.81	-21'432'520	-20'367'528.57	1'064'991.43	-5.0
Total Ertrag	4'839'642.40	5'150'800	5'231'257.45	80'457.45	1.6
Saldo	-15'979'935.41	-16'281'720	-15'136'271.12	1'145'448.88	-7.0

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

805'000 Franken Minderaufwand bei den Löhnen und Sozialversicherungskosten der Angestellten, teils durch Mutationsgewinne (Pensionierung langjähriger Mitarbeitender mit Nachfolge durch neue Mitarbeitende am Anfang der Lohnentwicklung), teils durch nicht sofort mögliche Wiederbesetzung vakant gewordener Stellen
 80'000 Franken Minderaufwand durch Rückerstattungen von Sozialversicherungen infolge von Mutterschaften und Krankheitsfällen
 160'000 Franken Minderaufwand bei den Informatikkosten für Wartung und Softwarepflege. Im Hinblick auf die Ablösung der Steuerlösung ISOV STEUERN per 2020 wurde nur noch das Nötigste realisiert. Zudem waren keine bundes- oder kantonalesteuergesetzlichen Anpassungen ins System umzusetzen
 70'000 Franken Mehrertrag aus Bussen, vor allem im Zusammenhang mit Ermessensveranlagungen

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekte und Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT5060.0184 eDossier					
	Ausgaben	-100'124.50			
	Einnahmen				
IT5060.0191 Migration InfoStore STV					
	Ausgaben	-198'698.40	-13'505.60	-13'505.60	
	Einnahmen				

Institutionelle Gliederung
 Finanzdirektion
 5060–Steuerverwaltung

Projekte und Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT5060.0193	Elektronische Einreichung von Steuererklärungen NP					
	Ausgaben	-389'834.47	-150'000	-130'011.30	19'988.70	-13.3
	Einnahmen	6'554.95				
IT5060.0194	Ablösung ISOV STEUERN / STELZ					
	Ausgaben	-3'296'279.65	-4'293'000	-3'830'831.21	462'168.79	-10.8
	Einnahmen					
IT5060.0196	Optimierung eFiling					
	Ausgaben		-125'000		125'000.00	-100.0
	Einnahmen					
IT5060.0197	Optimierung eDossier					
	Ausgaben		-75'000		75'000.00	-100.0
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-3'984'937.02	-4'643'000	-3'974'348.11	668'651.89	-14.4
	Einnahmen	6'554.95				
	Saldo	-3'978'382.07	-4'643'000	-3'974'348.11	668'651.89	-14.4

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

IT5060.0191: Das Projekt konnte erfolgreich mit leicht tieferen Kosten als budgetiert abgeschlossen werden.

IT5060.0193: Das Projekt konnte erfolgreich mit leicht tieferen Kosten als budgetiert abgeschlossen werden.

IT5060.0194: Gewisse Ausgaben, die gemäss der ursprünglichen Planung und Budgetierung für 2018 vorgesehen waren, fallen aufgrund der angepassten Projekt- und Finanzplanung erst in den Jahren 2019 bis 2020 an.

IT5060.0196: Kein Optimierungsbedarf. Schliessung der Projektnummer.

IT5060.0197: Optimierungsbedarf in Abklärung, allfällige Umsetzung jedoch erst in einem späteren Zeitpunkt möglich.

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
313	Dienstleistungen und Honorare	-1'092'233.10	-800'000	-866'235.94	-66'235.94	8.3
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-1'976'020.87	-2'200'000	-2'860'452.60	-660'452.60	30.0
349	Verschiedener Finanzaufwand	-1'443'704.95	-100'000	-596'359.76	-496'359.76	496.4
	Total Aufwand	-4'511'958.92	-3'100'000	-4'323'048.30	-1'223'048.30	39.5
400	Direkte Steuern natürliche Personen	440'408'206.39	452'200'000	488'419'182.80	36'219'182.80	8.0
401	Direkte Steuern juristische Personen	236'295'175.00	229'900'000	265'564'560.95	35'664'560.95	15.5
402	Übrige direkte Steuern	5'046'464.20	3'000'000	4'620'725.50	1'620'725.50	54.0
429	Übrige Entgelte	318'088.74	300'000	1'028'465.70	728'465.70	242.8
440	Zinsertrag	150'664.81	50'000	78'303.40	28'303.40	56.6
	Total Ertrag	682'218'599.14	685'450'000	759'711'238.35	74'261'238.35	10.8
	Saldo	677'706'640.22	682'350'000	755'388'190.05	73'038'190.05	10.7

Kommentar Rechnung

a) Abweichungen und weitere Erklärungen

Zu den Aufwandskonten:

313: Bei den Dienstleistungen und Honoraren handelt es sich ausschliesslich um Quellensteuer-Bezugsprovisionen an Arbeitgebende, Versicherungen und weitere Abrechnungspflichtige gemäss den §§ 84 und 95 des Zuger Steuergesetzes (BGS 632.1).

318: Die Wertberichtigungen auf Forderungen umfassen die Steuererlasse oder Teilerlasse infolge Notlage gemäss § 164 des Zuger Steuergesetzes (BGS 632.1) und die Abschreibungen von Steuern infolge vorübergehender oder dauerhafter Uneinbringlichkeit (z. B. bei Konkursen, erfolglosen Pfändungen, Löschungen im Handelsregister von Amtes wegen, Todesfällen ohne Nachlassvermögen usw.). Sie sind jeweils schwierig zu budgetieren. Dank beharrlicher Inkassoaktivitäten und Verhandlungen konnte in einem älteren Fall, bei dem eine grössere Summe infolge Uneinbringlichkeit in einem früheren Jahr buchhalterisch abgeschrieben werden musste, ein ausserordentlicher Ertrag von netto 317'317 Franken verbucht werden. Aus buchhalterischen Gründen (Bruttoprinzip) war es dabei notwendig, einen Ertrag von 787'844 Franken im Konto Übrige Entgelte (Konto 429) und einen Aufwand von 470'527 Franken im Konto Verschiedener Finanzaufwand (Konto 349) zu verbuchen.

349: Das Konto Verschiedener Finanzaufwand beinhaltet Zinsen zu Gunsten der Steuerpflichtigen (Vorauszahlungs- und Rückerstattungszinsen). Bereits Ende 2014 hatte der Regierungsrat mit Wirkung auf das Jahr 2015 beschlossen, den Skonto und alle Zinsarten als Teil der Sofortmassnahmen des Entlastungsprogramms 2015-2018 von 2 % auf 1 % zu senken. Im Dezember 2015 hat er sodann beschlossen, den Skonto und den Zins auf das Jahr 2016 generell auf 0 % zu senken. Während der gänzliche Verzicht auf den Skonto sich schon im 2016 mit rund 2,4 Millionen Franken voll auswirkte, führt die Zinssatzreduktion etappenweise über mehrere Jahre verteilt zu einer Verminderung des Zinsaufwands. Die 596'359 Franken betreffen Zinsen aus früheren Steuerjahren, welche erst im 2018 definitiv veranlagt werden konnten.

Zu den Ertragskonten:

400: Die Steuererträge der natürlichen Personen lagen um 10,9 Prozent markant über dem Vorjahr und übertrafen daher auch das Budget deutlich. Das im Vergleich zum Vorjahr überdurchschnittliche Bevölkerungswachstum, die anhaltend gute Wirtschaftslage sowie neu zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner mit teilweise sehr grossem Steuersubstrat führten zu einem insgesamt sehr erfreulichen Ergebnis. Im Weiteren ergaben sich bei einzelnen neu zugezogenen und auch bei bereits im Kanton Zug wohnhaften Personen Einmaleffekte, die sich zusätzlich positiv auf den Steuerertrag natürlicher Personen auswirkten.

401: Die Steuererträge der juristischen Personen lagen um 12,4 Prozent über dem Vorjahr und übertrafen das Budget deutlich. Mehrere grosse, international tätige Unternehmen wiesen im Berichtsjahr spürbar höhere Gewinne als im Vorjahr aus. Zudem führten diverse Einmaleffekte (Liegenschaftsverkauf, Nachbesteuerung aus international-rechtlichen Gründen usw.) sowie die Neugründung eines ertragsstarken Unternehmens zu unerwarteten zusätzlichen Steuererträgen.

402: Bei den übrigen direkten Steuern handelt es sich fast ausschliesslich um Erträge aus Nachsteuern und Steuerstrafen. Diese Erträge sind naturgemäss schwierig zu budgetieren und hängen jeweils stark von einzelnen grösseren Fällen ab. Im Berichtsjahr wurden gegenüber den Vorjahren noch mehr Fälle so genannter strafloser Selbstanzeige abgerechnet, was in Zusammenhang mit der Einführung des automatischen Informationsaustausches von Bankdaten (AIA) stehen dürfte.

429: Bei den übrigen Entgelten handelt es sich um Erträge aus der Bewirtschaftung von eigenen Verlustscheinen der Steuerverwaltung (164'748 Franken) sowie um in früheren Jahren mangels Inkasso-Erfolg abgeschriebene Steuerforderungen, welche durch erneute Inkasso-Handlungen doch noch eingebracht werden konnten (863'718 Franken). Dank beharrlicher Inkassoaktivitäten und Verhandlungen konnte in einem älteren Fall, bei dem eine grössere Summe infolge Uneinbringlichkeit in einem früheren Jahr buchhalterisch abgeschrieben werden musste, ein ausserordentlicher Ertrag von netto 317'317 Franken verbucht werden. Aus buchhalterischen Gründen (Bruttoprinzip) war es dabei notwendig, einen Ertrag von 787'844 im Konto Übrige Entgelte (Konto 429) und einen Aufwand von 470'527 Franken im Konto Verschiedener Finanzaufwand (Konto 349) zu verbuchen.

440: Beim Zinsertrag handelt es sich um Verzugs- und Ausgleichszinsen zu Lasten der Steuerpflichtigen. Als Folge der vom Regierungsrat Ende 2014 beschlossenen Senkung des Skontos und der Zinsen von 2 % auf 1 % per 2015 und ein Jahr später von 1 % auf 0 % (vgl. Konto 349) sank der Zinsertrag im 2018 gegenüber dem Vorjahr 2017 um 72'361 Franken. Die 78'303 Franken betreffen Zinsen aus früheren Steuerjahren, welche erst im 2018 definitiv veranlagt werden konnten.

b) Finanzen 2019

Massnahme umgesetzt

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
460	Ertragsanteile	282'765'518.54	262'138'060	284'455'471.15	22'317'411.15	8.5
	Total Ertrag	282'765'518.54	262'138'060	284'455'471.15	22'317'411.15	8.5
	Saldo	282'765'518.54	262'138'060	284'455'471.15	22'317'411.15	8.5

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

Bei den Bundessteuern ist der Kantonsanteil für die natürlichen und juristischen Personen der mit Abstand wichtigste Posten. Er macht 276'053'295 Franken aus (Budget 252'700'000, Vorjahr 267'105'571 Franken).

Der Anteil an den direkten Bundessteuererträgen bei den natürlichen Personen liegt mit 81'223'884 Franken um 4,8 Prozent über dem Budget (77'500'000 Franken) und um 12,3 Prozent markant über dem Vorjahr (72'347'342 Franken). Dafür verantwortlich sind namentlich das gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittliche Bevölkerungswachstum und die Tatsache, dass einzelne neu in den Kanton Zug gezogene Personen über sehr hohes Steuersubstrat verfügen. Weiter waren Einmaleffekte zu verzeichnen, die sich positiv auf die Steuererträge natürlicher Personen und damit auch auf den Kantonsanteil an der direkte Bundessteuer auswirkten.

Der Anteil an den direkten Bundessteuererträgen bei den juristischen Personen liegt mit 194'829'410 Franken rund 11,2 Prozent über dem Budget (175'200'000 Franken) und erreicht etwa die Höhe des Vorjahrs (194'758'229 Franken). Hauptgründe dafür sind einerseits die höheren Gewinne mehrerer grosser, international tätiger Unternehmen, andererseits Einmaleffekte bei diversen Unternehmen (Verkauf grosser Aktivpositionen usw.) sowie der Zuzug eines ertragsstarken Unternehmens.

Die übrigen Erträge sind vergleichsweise gering und lassen sich kaum beeinflussen, sie stammen aus den Anteilen der Kantone an der eidgenössischen Verrechnungssteuer (11'424'077 Franken, Budget 8'938'000, Vorjahr 14'832'173) und der EU-Zinsbesteuerung (4'515 Franken, Budget 60, Vorjahr 27'442) sowie aus den Bundessteuer-Repartitionen im Verhältnis zu anderen Kantonen (-3'026'416 Franken, Budget 500'000, Vorjahr 800'333). Die Repartitionen können je nach dem Abrechnungsstand zwischen den Kantonen stark schwanken und positive oder negative Werte annehmen.

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
362	Finanz- und Lastenausgleich	-61'831'737.00	-63'967'092	-63'963'556.00	3'536.00	
	Total Aufwand	-61'831'737.00	-63'967'092	-63'963'556.00	3'536.00	
462	Finanz- und Lastenausgleich	57'331'737.00	63'967'092	63'963'556.00	-3'536.00	
	Total Ertrag	57'331'737.00	63'967'092	63'963'556.00	-3'536.00	
	Saldo	-4'500'000.00	0	0.00	0.00	

Kommentar Rechnung
 Wesentliche Abweichungen
 Keine

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
Übersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
6101	Kantonsgericht: Verwaltung	-5'500'250.47	-5'525'850	-5'555'614.84	-29'764.84	0.5
6102	Kantonsgericht: Rechtspflege in Zivilsachen	2'097'095.82	2'656'250	3'953'664.04	1'297'414.04	48.8
6106	Strafgericht: Verwaltung	-2'004'430.70	-1'965'295	-1'941'082.66	24'212.34	-1.2
6107	Strafgericht: Rechtspflege in Strafsachen	-718'315.25	-790'000	-415'445.50	374'554.50	-47.4
6111	Obergericht: Verwaltung	-4'833'284.78	-4'957'180	-4'703'117.99	254'062.01	-5.1
6112	Obergericht: Rechtspflege in Zivilsachen	684'279.20	416'000	692'261.85	276'261.85	66.4
6113	Obergericht: Rechtspflege in Strafsachen	-360'889.21	-267'000	-100'559.55	166'440.45	-62.3
6114	Obergericht: Beschwerdeabteilung	77'314.35	55'100	83'034.85	27'934.85	50.7
6141	Staatsanwaltschaft: Verwaltung	-7'971'860.45	-7'962'300	-7'842'987.06	119'312.94	-1.5
6142	Staatsanwaltschaft: Rechtspflege	714'439.69	1'279'500	184'578.84	-1'094'921.16	-85.6
6181	Verwaltungsgericht: Verwaltung	-2'433'350.81	-2'529'570	-2'474'226.91	55'343.09	-2.2
6182	Verwaltungsgericht: Rechtspflege	8'972.27	177'000	47'491.95	-129'508.05	-73.2
6183	Schätzungskommission	-195'825.88	-144'310	-189'161.43	-44'851.43	31.1
61	Richterliche Behörden	-20'436'106.22	-19'557'655	-18'261'164.41	1'296'490.59	-6.6

Investitionsrechnung

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-1'986'810.50	-2'032'700	-1'946'971.80	85'728.20	-4.2
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-2'496'779.55	-2'466'200	-2'577'673.15	-111'473.15	4.5
305	Arbeitgeberbeiträge	-939'308.75	-953'500	-964'135.50	-10'635.50	1.1
309	Übriger Personalaufwand	-5'954.80	-6'400	-6'802.35	-402.35	6.3
310	Material- und Warenaufwand	-38'568.72	-44'000	-39'234.30	4'765.70	-10.8
313	Dienstleistungen und Honorare	-1'868.04	-3'000	-1'595.43	1'404.57	-46.8
315	Unterhalt Mobilien	-22'963.75	-23'800	-22'900.45	899.55	-3.8
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-10'596.16		-455.85	-455.85	
317	Spesenentschädigungen	-2'181.65	-2'850	-3'668.00	-818.00	28.7
319	Übriger Betriebsaufwand			-732.35	-732.35	
	Total Aufwand	-5'505'031.92	-5'532'450	-5'564'169.18	-31'719.18	0.6
421	Gebühren für Amtshandlungen	3'426.00	6'000	8'144.99	2'144.99	35.7
440	Zinsertrag	1'355.45	600	409.35	-190.65	-31.8
	Total Ertrag	4'781.45	6'600	8'554.34	1'954.34	29.6
	Saldo	-5'500'250.47	-5'525'850	-5'555'614.84	-29'764.84	0.5

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

300: Beitrag der Richter/innen ans Sparpaket 2018 (rund 40'000 Franken) und Personalmutationen

301: 192'000 Franken Mehraufwand für Aushilfspersonal wegen fünf Mutterschaftsurlauben (z.T. über den Jahreswechsel) und krankheitsbedingten Ausfällen, reduziert um 83'000 Franken Rückerstattung durch Sozialversicherungen

b) Finanzen 2019

Massnahme umgesetzt

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
 Richterliche Behörden
 6102–Kantonsgericht: Rechtspflege in Zivilsachen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-212'608.65	-224'750	-213'883.80	10'866.20	-4.8
319	Übriger Betriebsaufwand	-547'984.50	-520'000	-690'825.20	-170'825.20	32.9
	Total Aufwand	-760'593.15	-744'750	-904'709.00	-159'959.00	21.5
421	Gebühren für Amtshandlungen	2'615'465.55	3'250'000	4'762'892.04	1'512'892.04	46.6
426	Rückerstattungen	193'173.42	150'000	90'681.00	-59'319.00	-39.5
427	Bussen	49'050.00	1'000	4'800.00	3'800.00	380.0
	Total Ertrag	2'857'688.97	3'401'000	4'858'373.04	1'457'373.04	42.9
	Saldo	2'097'095.82	2'656'250	3'953'664.04	1'297'414.04	48.8

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und vom Streitwert der Fälle. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

a) Wesentliche Abweichungen

319: Höhere Kosten für unentgeltliche Prozessführung und Rechtsbeistände (sieben grössere Fälle mit Beträgen zwischen 10'000 und 38'000 Franken)

421: Höhere Gebührenerträge (fünf Fälle über 100'000 Franken, davon ein extrem grosser Fall allein 1,2 Millionen Franken)

426: Tiefere Einnahmen aus Rückerstattungen

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6106–Strafgericht: Verwaltung

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-918'577.50	-928'300	-903'527.95	24'772.05	-2.7
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-713'641.55	-665'700	-672'944.95	-7'244.95	1.1
304	Zulagen	-7'820.00	-8'000	-8'024.00	-24.00	0.3
305	Arbeitgeberbeiträge	-345'569.00	-344'100	-340'900.85	3'199.15	-0.9
309	Übriger Personalaufwand	-1'650.00	-1'950	-1'631.86	318.14	-16.3
310	Material- und Warenaufwand	-6'915.10	-8'500	-7'170.40	1'329.60	-15.6
313	Dienstleistungen und Honorare		-320	-18.20	301.80	-94.3
315	Unterhalt Mobilien	-7'071.80	-7'200	-7'052.40	147.60	-2.1
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-3'069.18				
317	Spesenentschädigungen	-272.40	-950	-177.25	772.75	-81.3
319	Übriger Betriebsaufwand	-49.15	-1'325	-753.75	571.25	-43.1
	Total Aufwand	-2'004'635.68	-1'966'345	-1'942'201.61	24'143.39	-1.2
421	Gebühren für Amtshandlungen	199.93	750	336.50	-413.50	-55.1
440	Zinsertrag	5.05	300	782.45	482.45	160.8
	Total Ertrag	204.98	1'050	1'118.95	68.95	6.6
	Saldo	-2'004'430.70	-1'965'295	-1'941'082.66	24'212.34	-1.2

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

300: Beitrag der Richter/innen ans Sparpaket 2018 (rund 17'000 Franken) und weniger Aufwand für den Einsatz von Ersatzrichter/innen

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
 Richterliche Behörden
 6107–Strafgericht: Rechtspflege in Strafsachen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-481'009.61	-590'000	-429'645.80	160'354.20	-27.2
319	Übriger Betriebsaufwand	-728'760.40	-615'000	-385'885.40	229'114.60	-37.3
	Total Aufwand	-1'209'770.01	-1'205'000	-815'531.20	389'468.80	-32.3
421	Gebühren für Amtshandlungen	331'442.45	300'000	324'532.20	24'532.20	8.2
426	Rückerstattungen	10'321.55	15'000	8'125.80	-6'874.20	-45.8
427	Bussen	92'555.00	80'000	66'980.00	-13'020.00	-16.3
430	Verschiedene betriebliche Erträge	57'135.76	20'000	447.70	-19'552.30	-97.8
	Total Ertrag	491'454.76	415'000	400'085.70	-14'914.30	-3.6
	Saldo	-718'315.25	-790'000	-415'445.50	374'554.50	-47.4

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und vom Ausgang der Fälle. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

a) Wesentliche Abweichungen

318: Tiefere Kostenaufgaben an den Staat und tiefere uneinbringliche Verfahrenskosten, Bussen, Geldstrafen

319: Tiefere Kosten für amtliche Verteidigungen, für Parteikostenentschädigungen und für Entschädigungen an Freigesprochene

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-1'384'131.00	-1'403'100	-1'402'992.90	107.10	
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-2'568'280.00	-2'531'700	-2'450'598.75	81'101.25	-3.2
305	Arbeitgeberbeiträge	-832'288.95	-861'500	-817'018.00	44'482.00	-5.2
309	Übriger Personalaufwand	-32'602.35	-81'980	-57'307.95	24'672.05	-30.1
310	Material- und Warenaufwand	-23'312.33	-27'900	-27'173.50	726.50	-2.6
313	Dienstleistungen und Honorare	-38'238.05	-93'800	-31'509.65	62'290.35	-66.4
315	Unterhalt Mobilien	-15'169.65	-15'300	-15'127.75	172.25	-1.1
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-9'111.38				
317	Spesenentschädigungen	-1'381.55	-1'500	-1'018.90	481.10	-32.1
319	Übriger Betriebsaufwand	-3'888.70	-20'000	-9'496.20	10'503.80	-52.5
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-17'100.00	-17'900	-13'300.00	4'600.00	-25.7
	Total Aufwand	-4'925'503.96	-5'054'680	-4'825'543.60	229'136.40	-4.5
421	Gebühren für Amtshandlungen	89'329.03	94'000	118'933.06	24'933.06	26.5
425	Erlös aus Verkäufen	2'380.00	3'000	2'940.00	-60.00	-2.0
440	Zinsertrag	510.15	500	552.55	52.55	10.5
	Total Ertrag	92'219.18	97'500	122'425.61	24'925.61	25.6
	Saldo	-4'833'284.78	-4'957'180	-4'703'117.99	254'062.01	-5.1

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

300: Beitrag der Richter/innen ans Sparpaket 2018 (rund 22'000 Franken) und weniger Aufwand für den Einsatz von nebenamtlichen und Ersatzrichter/innen, kompensiert durch mehr Aufwand für die Mitglieder der Kommissionen

301: Weniger Personalaufwand wegen Personalmutationen (Vakanzen, Wiederbesetzung von Stellen durch Personen mit weniger Erfahrung und damit tieferer LohnEinstufung, vorübergehende Pensenreduktion)

309: Weniger Aufwand für Weiterbildung

313: Kaum Expertenaufwand

421: Mehr Anwaltsprüfungen durchgeführt als in früheren Jahren

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-20'588.15	-50'000	-12'151.80	37'848.20	-75.7
319	Übriger Betriebsaufwand	-48'134.75	-40'000	-49'708.00	-9'708.00	24.3
	Total Aufwand	-68'722.90	-90'000	-61'859.80	28'140.20	-31.3
421	Gebühren für Amtshandlungen	751'172.50	501'000	752'935.00	251'935.00	50.3
426	Rückerstattungen	1'829.60	5'000	1'186.65	-3'813.35	-76.3
	Total Ertrag	753'002.10	506'000	754'121.65	248'121.65	49.0
	Saldo	684'279.20	416'000	692'261.85	276'261.85	66.4

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und vom Streitwert der Fälle. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

a) Wesentliche Abweichungen

318: Weniger uneinbringliche Verfahrenskosten

421: Höhere Gebührenerträge (allein ein sehr grosser Fall ergab rund 240'000 Franken)

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
 Richterliche Behörden
 6113–Obergericht: Rechtspflege in Strafsachen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-758'886.04	-243'000	-379'862.45	-136'862.45	56.3
319	Übriger Betriebsaufwand	-219'248.65	-150'000	-152'735.80	-2'735.80	1.8
	Total Aufwand	-978'134.69	-393'000	-532'598.25	-139'598.25	35.5
421	Gebühren für Amtshandlungen	156'995.00	102'000	108'398.00	6'398.00	6.3
426	Rückerstattungen	4'090.00	4'000	24'250.90	20'250.90	506.3
427	Bussen	11'050.00	15'000	9'460.00	-5'540.00	-36.9
430	Verschiedene betriebliche Erträge	445'110.48	5'000	289'929.80	284'929.80	5698.6
	Total Ertrag	617'245.48	126'000	432'038.70	306'038.70	242.9
	Saldo	-360'889.21	-267'000	-100'559.55	166'440.45	-62.3

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und vom Ausgang der Fälle. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

a) Wesentliche Abweichungen

318: Höhere Kostenaufgaben an den Staat (allein ein Fall ergab rund 132'000 Franken); mehr uneinbringliche Verfahrenskosten (allein drei grosse Fälle ergaben rund 84'000 Franken)

430: Höhere konfiszierte Vermögenswerte (der einzige Fall ergab fast 290'000 Franken)

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-31'401.25	-43'500	-55'765.20	-12'265.20	28.2
319	Übriger Betriebsaufwand	-20'004.40	-27'400	-22'070.05	5'329.95	-19.5
	Total Aufwand	-51'405.65	-70'900	-77'835.25	-6'935.25	9.8
421	Gebühren für Amtshandlungen	126'620.00	120'000	160'670.00	40'670.00	33.9
426	Rückerstattungen	1'800.00	5'000	0.10	-4'999.90	-100.0
427	Bussen	300.00	1'000	200.00	-800.00	-80.0
	Total Ertrag	128'720.00	126'000	160'870.10	34'870.10	27.7
	Saldo	77'314.35	55'100	83'034.85	27'934.85	50.7

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und teilweise vom Streitwert bzw. Ausgang der Fälle. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

a) Wesentliche Abweichungen
 318: Höhere Kostenauflagen an den Staat
 421: Höhere Gebührenerträge

b) Finanzen 2019
 Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-6'353'414.85	-6'370'700	-6'304'957.40	65'742.60	-1.0
304	Zulagen	-49'561.20	-50'000	-47'221.30	2'778.70	-5.6
305	Arbeitgeberbeiträge	-1'390'936.50	-1'395'900	-1'359'854.55	36'045.45	-2.6
309	Übriger Personalaufwand	-11'287.80	-10'600	-10'008.30	591.70	-5.6
310	Material- und Warenaufwand	-48'816.15	-50'500	-46'878.95	3'621.05	-7.2
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-1'211.00	-1'000		1'000.00	-100.0
313	Dienstleistungen und Honorare	-27'217.12	-33'100	-28'085.56	5'014.44	-15.1
315	Unterhalt Mobilien	-32'543.95	-35'100	-32'684.90	2'415.10	-6.9
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-38'610.72				
317	Spesenentschädigungen	-18'183.70	-19'000	-19'128.60	-128.60	0.7
319	Übriger Betriebsaufwand	-6'582.15	-7'600	-5'765.95	1'834.05	-24.1
	Total Aufwand	-7'978'365.14	-7'973'500	-7'854'585.51	118'914.49	-1.5
421	Gebühren für Amtshandlungen	5'202.96	10'000	8'741.79	-1'258.21	-12.6
440	Zinsertrag	1'301.73	1'200	2'856.66	1'656.66	138.1
	Total Ertrag	6'504.69	11'200	11'598.45	398.45	3.6
	Saldo	-7'971'860.45	-7'962'300	-7'842'987.06	119'312.94	-1.5

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

301: Weniger Aufwand beim Personal in Ausbildung (polizeiliche Protokollführer/innen, rund 29'000 Franken) und fallbedingt weniger Dolmetscherkosten (rund 35'000 Franken)

305: Niedrigere Arbeitgeberbeiträge aufgrund der tieferen Lohnkosten

b) Finanzen 2019

Massnahmen umgesetzt

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
313	Dienstleistungen und Honorare	-840.30	-19'500	-15'072.60	4'427.40	-22.7
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-1'528'934.99	-1'227'500	-1'339'018.31	-111'518.31	9.1
319	Übriger Betriebsaufwand	-261'297.30	-273'500	-185'368.91	88'131.09	-32.2
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	-2'435'414.07	-2'600'000	-2'558'913.31	41'086.69	-1.6
391	Interne Verrechnungen Dienstleistungen			-194'780.06	-194'780.06	
399	Übrige Interne Verrechnungen			-299'747.55	-299'747.55	
	Total Aufwand	-4'226'486.66	-4'120'500	-4'592'900.74	-472'400.74	11.5
421	Gebühren für Amtshandlungen	2'412'047.80	2'600'000	2'367'877.45	-232'122.55	-8.9
426	Rückerstattungen	261'187.16	250'000	222'937.43	-27'062.57	-10.8
427	Bussen	2'226'097.00	2'500'000	2'162'375.00	-337'625.00	-13.5
430	Verschiedene betriebliche Erträge	41'594.39	50'000	24'289.70	-25'710.30	-51.4
	Total Ertrag	4'940'926.35	5'400'000	4'777'479.58	-622'520.42	-11.5
	Saldo	714'439.69	1'279'500	184'578.84	-1'094'921.16	-85.6

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und vom Ausgang der Fälle. Die Rechnung kann in diesem Bereich kaum beeinflusst werden.

a) Wesentliche Abweichungen

318: Höhere Kostenaufgaben an den Staat (154'000 Franken), reduziert um tiefere uneinbringliche Verfahrenskosten (42'000 Franken)
 391: Neuer Aufwand; anteilmässige Entschädigung der Zuger Polizei aus den eingenommenen Gebühren der Staatsanwaltschaft (§ 62a Abs. 2 GOG, in Kraft seit 1. Januar 2018)
 399: Neuer Aufwand; Vergütung der Auslagen der Zuger Polizei durch die Staatsanwaltschaft (§ 62a Abs. 1 GOG, in Kraft seit 1. Januar 2018)
 421: Tiefere Erträge bei den Spruchgebühren trotz Erhöhung der Gebühren im Rahmen von F19 infolge Rückgangs von Fällen mit Kostenaufgaben von je über 10'000 Franken (von 12 Verfahren mit insgesamt 233'000 Franken Kostenaufgaben im Jahr 2017 zu 3 Verfahren mit insgesamt 38'000 Franken Kostenaufgaben im Jahr 2018) sowie Rückgang der Fallzahlen (ca. 600 Verfahren) im sog. Massengeschäft
 427: Tiefere Erträge aus Bussen trotz Erhöhung der Bussen im Rahmen von F19 aufgrund der rückläufigen Erledigungszahlen (vgl. auch Kommentar zu 421 oben) und weniger Bussen von 2'000 Franken und höher pro Fall

b) Finanzen 2019

Reduktion Untersuchungskosten: 112'000 Franken Mehraufwand trotz Umsetzung der Massnahme (vgl. oben Kommentar zu 318)
 Erhöhung Gebühren in Strafverfahren: 232'000 Franken tiefere Erträge aus Spruchgebühren trotz Umsetzung der Massnahme (vgl. oben Kommentar zu 421)
 Erhöhung der Elternbeiträge an Massnahmenvollzug Jugendliche: 27'000 Franken weniger Ertrag trotz Umsetzung der Massnahme (Grund: weniger Fälle mit Elternbeiträgen)
 Erhöhung Bussen: 353'000 Franken tiefere Erträge aus Bussen trotz Umsetzung der Massnahme (vgl. oben Kommentar zu 427), reduziert um 16'000 Franken höhere Geldstrafen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6181-Verwaltungsgericht: Verwaltung

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-946'475.40	-955'200	-920'083.20	35'116.80	-3.7
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-961'825.30	-1'030'400	-1'070'977.00	-40'577.00	3.9
304	Zulagen	-544.00	-1'000	-510.00	490.00	-49.0
305	Arbeitgeberbeiträge	-430'452.45	-424'500	-426'355.30	-1'855.30	0.4
309	Übriger Personalaufwand	-11'880.30	-14'070	-11'429.60	2'640.40	-18.8
310	Material- und Warenaufwand	-23'354.86	-23'500	-17'854.71	5'645.29	-24.0
313	Dienstleistungen und Honorare	-47'280.00	-63'300	-13'020.00	50'280.00	-79.4
315	Unterhalt Mobilien	-6'604.20	-6'600	-6'585.85	14.15	-0.2
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-3'955.40				
317	Spesenentschädigungen	-990.50	-1'500	-464.85	1'035.15	-69.0
319	Übriger Betriebsaufwand		-10'500	-7'952.30	2'547.70	-24.3
	Total Aufwand	-2'433'362.41	-2'530'570	-2'475'232.81	55'337.19	-2.2
421	Gebühren für Amtshandlungen		1'000	617.50	-382.50	-38.3
426	Rückerstattungen			400.00	400.00	
429	Übrige Entgelte	11.60		-11.60	-11.60	
	Total Ertrag	11.60	1'000	1'005.90	5.90	0.6
	Saldo	-2'433'350.81	-2'529'570	-2'474'226.91	55'343.09	-2.2

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

313: Geringerer Aufwand infolge Reorganisation Sekretariat

b) Finanzen 2019

Massnahme umgesetzt

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
313	Dienstleistungen und Honorare	-68'618.23	-70'000	-50'351.20	19'648.80	-28.1
319	Übriger Betriebsaufwand	-50'499.20	-53'000	-40'217.60	12'782.40	-24.1
	Total Aufwand	-119'117.43	-123'000	-90'568.80	32'431.20	-26.4
421	Gebühren für Amtshandlungen	127'850.00	300'000	121'665.00	-178'335.00	-59.4
425	Erlös aus Verkäufen	239.70				
426	Rückerstattungen			16'395.75	16'395.75	
	Total Ertrag	128'089.70	300'000	138'060.75	-161'939.25	-54.0
	Saldo	8'972.27	177'000	47'491.95	-129'508.05	-73.2

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

313: Weniger Gutachten (schwer prognostizierbar, da fallabhängig)

421: Weniger Fälle mit hohem Streitwert (Gebühreneinnahmen schwer prognostizierbar)

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-149'757.35	-95'000	-150'329.85	-55'329.85	58.2
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-99'068.90	-103'400	-95'132.30	8'267.70	-8.0
305	Arbeitgeberbeiträge	-32'327.80	-30'800	-30'914.30	-114.30	0.4
309	Übriger Personalaufwand	-2'166.00	-3'290	-3'450.00	-160.00	4.9
310	Material- und Warenaufwand	-1'107.68	-1'720	-671.00	1'049.00	-61.0
313	Dienstleistungen und Honorare	-35'938.16	-43'000	-46'899.18	-3'899.18	9.1
315	Unterhalt Mobilien	-9'676.80	-10'000	-11'906.25	-1'906.25	19.1
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-2'282.24				
317	Spesenentschädigungen	-1'300.80	-2'000	-1'905.40	94.60	-4.7
319	Übriger Betriebsaufwand	-4'340.85	-5'100	-5'031.40	68.60	-1.3
	Total Aufwand	-337'966.58	-294'310	-346'239.68	-51'929.68	17.6
421	Gebühren für Amtshandlungen	142'140.70	150'000	157'078.25	7'078.25	4.7
	Total Ertrag	142'140.70	150'000	157'078.25	7'078.25	4.7
	Saldo	-195'825.88	-144'310	-189'161.43	-44'851.43	31.1

Kommentar Rechnung

a) Wesentliche Abweichungen

300: Vermehrte Aktivität der Enteignungsrechtlichen Kammer

315: Erhöhung der Servicekosten per 1. Januar 2018

421: Die gestiegene Anzahl der Schätzungsaufträge führte zu erhöhtem Ertrag

b) Finanzen 2019

Keine Massnahmen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Bilanz

Bilanz

In Franken		Per 31.12.2017	Per 31.12.2018	Abw. in Fr.
1	Aktiven			
10	Finanzvermögen (FV)			
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen			
1000	Kasse	292'111.56	337'223.90	45'112.34
1001	Post	100'233'433.09	129'981'856.22	29'748'423.13
1002	Bank	91'962'558.96	66'772'997.76	-25'189'561.20
1004	Debit- und Kreditkarten	8'091.20	2'729.00	-5'362.20
100	Total Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	192'496'194.81	197'094'806.88	4'598'612.07
101	Forderungen			
1010	Forderungen aus Lieferungen/Leistungen an Dritte	50'444'562.98	52'772'087.76	2'327'524.78
1011	Kontokorrente mit Dritten	1'416'208.72	2'154'808.06	738'599.34
1012	Steuerforderungen	67'733'439.19	67'410'479.00	-322'960.19
1013	Anzahlungen an Dritte	80'807.65	1'038.75	-79'768.90
1014	Transferforderungen	37'526.00	78'134.00	40'608.00
1019	Übrige Forderungen	339'584'240.55	692'847'539.52	353'263'298.97
101	Total Forderungen	459'296'785.09	815'264'087.09	355'967'302.00
102	Kurzfristige Finanzanlagen			
1023	Festgelder (>90 Tage bis 1 Jahr)	85'000'000.00	55'000'000.00	-30'000'000.00
102	Total Kurzfristige Finanzanlagen	85'000'000.00	55'000'000.00	-30'000'000.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen			
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	51'235'126.69	49'416'423.06	-1'818'703.63
104	Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	51'235'126.69	49'416'423.06	-1'818'703.63
106	Vorräte			
1060	Handelswaren	1'248'592.62	1'134'667.25	-113'925.37
106	Total Vorräte	1'248'592.62	1'134'667.25	-113'925.37
107	Langfristige Finanzanlagen			
1070	Aktien und Anteilscheine	39'940'000.00	39'170'000.00	-770'000.00
1079	Übrige langfristige Finanzanlagen (FG >1 Jahr)	55'000'000.00	40'000'000.00	-15'000'000.00
107	Total Langfristige Finanzanlagen	94'940'000.00	79'170'000.00	-15'770'000.00
108	Sachanlagen FV			
1080	Grundstücke FV	87'774'995.24	91'101'150.22	3'326'154.98
108	Total Sachanlagen FV	87'774'995.24	91'101'150.22	3'326'154.98
10	Total Finanzvermögen	971'991'694.45	1'288'181'134.50	316'189'440.05

Bilanz

In Franken		Per 31.12.2017	Per 31.12.2018	Abw. in Fr.
14	Verwaltungsvermögen (VV)			
140	Sachanlagen VV			
1400	Grundstücke VV	17'820'000.00	17'642'000.00	-178'000.00
1401	Strassen/Verkehrswege	29'501'000.00	25'428'000.00	-4'073'000.00
1402	Wasserbau	9'022'000.00	8'331'000.00	-691'000.00
1403	Übrige Tiefbauten	2'299'000.00	1'901'000.00	-398'000.00
1404	Hochbauten	251'535'000.00	264'884'000.00	13'349'000.00
1405	Waldungen	81'000.00	80'000.00	-1'000.00
1406	Mobilien	10'356'000.00	9'176'000.00	-1'180'000.00
1408	Informatik (Infrastruktur/Anwendungen)	9'954'000.00	10'425'000.00	471'000.00
140	Total Sachanlagen VV	330'568'000.00	337'867'000.00	7'299'000.00
144	Darlehen VV			
1445	Darlehen an private Unternehmungen	24'911'011.00	24'525'703.50	-385'307.50
1446	Darlehen private Organisationen ohne Erwerbszweck	500'000.00	500'000.00	0.00
1447	Darlehen an private Haushalte	1'995'475.44	1'934'926.12	-60'549.32
144	Total Darlehen VV	27'406'486.44	26'960'629.62	-445'856.82
145	Beteiligungen VV			
145	Beteiligungen VV	74'945'013.00	74'943'113.00	-1'900.00
145	Total Beteiligungen VV	74'945'013.00	74'943'113.00	-1'900.00
146	Investitionsbeiträge			
1460	Investitionsbeiträge an Bund	9'489'000.00	13'516'000.00	4'027'000.00
1461	Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	903'000.00	813'000.00	-90'000.00
1462	Investitionsbeiträge an Gemeinden/-zweckverbände	10'500'000.00	9'943'000.00	-557'000.00
1464	Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	35'671'001.00	32'157'001.00	-3'514'000.00
1465	Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	3'387'000.00	3'542'000.00	155'000.00
1466	Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	16'682'000.00	15'216'000.00	-1'466'000.00
1467	Investitionsbeiträge an private Haushalte	6'835'000.00	6'834'000.00	-1'000.00
146	Total Investitionsbeiträge	83'467'001.00	82'021'001.00	-1'446'000.00
14	Total Verwaltungsvermögen	516'386'500.44	521'791'743.62	5'405'243.18
1	Total Aktiven	1'488'378'194.89	1'809'972'878.12	321'594'683.23

Bilanz

In Franken		Per 31.12.2017	Per 31.12.2018	Abw. in Fr.
2	Passiven			
20	Fremdkapital (FK)			
200	Laufende Verbindlichkeiten			
2000	Laufende Verbindlichkeiten aus Leistungen Dritter	121'023'855.89	95'739'073.91	-25'284'781.98
2001	Kontokorrente mit Dritten	169'354'807.75	157'089'761.65	-12'265'046.10
2002	Steuern	301'017'931.86	390'320'955.41	89'303'023.55
2003	Erhaltene Anzahlungen von Dritten	14'793'707.27	14'215'798.21	-577'909.06
2004	Transfer-Verbindlichkeiten	9'547'711.45	9'983'082.79	435'371.34
2006	Depotgelder und Kautionen	5'705'948.17	6'166'602.42	460'654.25
2009	Übrige Laufende Verpflichtungen	436'330.92	686'114.91	249'783.99
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	621'880'293.31	674'201'389.30	52'321'095.99
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
2010	Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten		170'000'000.00	170'000'000.00
201	Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		170'000'000.00	170'000'000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung			
204	Passive Rechnungsabgrenzung	67'464'427.10	72'575'932.05	5'111'504.95
204	Total Passive Rechnungsabgrenzung	67'464'427.10	72'575'932.05	5'111'504.95
205	Kurzfristige Rückstellungen			
2050	Kurzfristige Rückstellungen Mehrleistungen Personal	9'583'690.00	10'277'625.00	693'935.00
2055	Kurzfristige Rückstellungen übrige betriebliche Tätigkeiten		82'845.05	82'845.05
2059	Übrige kurzfristige Rückstellungen	1'075'000.00		-1'075'000.00
205	Total Kurzfristige Rückstellungen	10'658'690.00	10'360'470.05	-298'219.95
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
2064	Darlehen	21'504'218.70	21'504'218.70	0.00
206	Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21'504'218.70	21'504'218.70	0.00
208	Langfristige Rückstellungen			
2086	Langfristige Rückstellungen Vorsorgeverpflichtungen	2'277'000.00	2'423'000.00	146'000.00
208	Total Langfristige Rückstellungen	2'277'000.00	2'423'000.00	146'000.00
209	Verbindlichkeiten Spezialfinanzierungen FK			
2090	Spezialfinanzierung Zivilschutz	8'191'535.84	8'207'341.32	15'805.48
209	Total Verbindlichkeiten Spezialfinanzierungen FK	8'191'535.84	8'207'341.32	15'805.48
20	Total Fremdkapital	731'976'164.95	959'272'351.42	227'296'186.47

Bilanz

In Franken		Per 31.12.2017	Per 31.12.2018	Abw. in Fr.
29	Eigenkapital (EK)			
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital			
2900	Spezialfinanzierung Strassenbau	224'283'438.03	226'496'402.51	2'212'964.48
2901	Spezialfinanzierung Deponienachsorge	1'171'622.45	1'259'820.45	88'198.00
2902	Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung	3'400'696.99	3'667'433.91	266'736.92
290	Total Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	228'855'757.47	231'423'656.87	2'567'899.40
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen			
2960.01	Bewertungsreserve für Grundstücke im FV	48'454'103.95		-48'454'103.95
2960.02	Bewertungsreserve für Finanzanlagen im FV	9'028'700.00		-9'028'700.00
296	Total Neubewertungsreserve Finanzvermögen	57'482'803.95		-57'482'803.95
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			
299	Total Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	470'063'468.52	619'276'869.83	149'213'401.31
29	Total Eigenkapital	756'402'029.94	850'700'526.70	94'298'496.76
2	Total Passiven	1'488'378'194.89	1'809'972'878.12	321'594'683.23

Bilanz Kommentar

Die Grundsätze der Bilanzierung und der Bewertung sind einzeln für jede Kontengruppe im Anhang unter Ziffer 6 beschrieben. Der Eigenkapitalnachweis sowie die Beteiligungs-, Anlage- und Rückstellungspiegel finden sich ebenfalls im Anhang unter Ziffer 7 bis 10.

Wichtigste Abweichungen

Aktiven

100 Flüssige Mittel: +4,6 Millionen Franken

Zunahme: 29,7 Millionen Franken Postguthaben (Konto 1001).

Abnahme: 25,2 Millionen Franken Bankguthaben (Konto 1002).

101 Forderungen: +356,0 Millionen Franken

Zunahme: 353,3 Millionen Franken übrige Forderungen (Konto 1019).

Davon 329,3 Millionen Franken aufgelaufene Rückerstattungssteuern beim Bund,

10,0 Millionen Franken Verrechnungssteuerguthaben und

13,6 Millionen Franken erstmalige Bilanzierung Reserven aus Leistungsvereinbarungen.

102 Kurzfristige Finanzanlagen: -30,0 Millionen Franken

Veränderung aus Umschichtungen von langfristigen Festgeldern (siehe Kontengruppe 107), Rückzahlungen und Neuanlagen von kurzfristigen Festgeldanlagen.

107 Finanzanlagen: -15,8 Millionen Franken

Abnahme: 15,0 Millionen Franken Festgelder >360 Tage.

14 Verwaltungsvermögen: +7,3 Millionen Franken

Abhängig von den getätigten Investitionen und Abschreibungen. Die Nettoinvestitionen betragen 95,2 Millionen Franken, die Abschreibungen 89,8 Millionen Franken.

Passiven

200 Laufende Verbindlichkeiten: +52,3 Millionen Franken

Zunahme: 89,3 Millionen Franken Steuern (Konto 2002). Der Bestand ist abhängig von den Vorauszahlungen und Guthaben der Steuerzahlenden sowie dem Zahlungsverhalten.

Abnahmen: 25,3 Millionen Franken für Laufende Verbindlichkeiten aus Leistungen Dritter (Konto 2000). Diese Position ist abhängig vom Rechnungseingang und unserem Zahlungsverhalten.

12,3 Millionen Franken Kontokorrente mit Dritten (Konto 2001) aufgrund der Reduktion beim Kontokorrent Bund der Eidg. Finanzverwaltung.

201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten: +170,0 Millionen Franken

Erstmalige Bilanzierung von Finanzierungsgeschäften mit einer Laufzeit von unter zwölf Monaten.

204 Passive Rechnungsabgrenzung: +5,1 Millionen Franken

Die Abgrenzungen sind abhängig vom Zeitpunkt der Fakturierung.

290 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital: +2,6 Millionen Franken

Zunahme: 2,2 Millionen Franken Einlage Spezialfinanzierung Strassenbau.

296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen: -57,5 Millionen Franken

Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen wurde 2018 aufgelöst. Wertberichtigungen zum Finanzvermögen (Finanzanlagen und Grundstücke) erfolgen aufgrund des teilrevidierten FHG neu über die Erfolgsrechnung.

299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag: +149,2 Millionen Franken

Zunahme: Ertragsüberschuss Rechnung 2018.

Anhang zur Jahresrechnung

- 1 Rechtsgrundlage
- 2 Angewandtes Regelwerk und Abweichungen
- 3 Rechnungslegungsgrundsätze
- 4 Grundsätze der Haushaltsregeln (Schuldenbremse)
- 5 Erläuterungen der wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen
- 6 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung
- 7 Eigenkapitalnachweis
- 8 Rückstellungsspiegel
- 9 Beteiligungsspiegel
- 10 Anlagespiegel
- 11 Gewährleistungsspiegel
- 12 Zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der finanziellen Risiken von Bedeutung sind
- 13 Risikosituation und -management
- 14 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 15 Status und Abrechnung von Verpflichtungskrediten

1 Rechtsgrundlage

Der vorliegende Geschäftsbericht basiert auf dem Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltsgesetz; FHG) vom 31. August 2006 (BGS 611.1) und der Finanzhaushaltverordnung (FHV) vom 21. November 2017 (BGS 611.11).

2 Angewandtes Regelwerk und Abweichungen (§ 3 FHV)

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2), herausgegeben am 25. Januar 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren sowie den Auslegungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP). Die Fachempfehlungen stellen Minimalstandards dar, welche alle öffentlichen Gemeinwesen einhalten müssen. Jede Abweichung muss zwingend im Anhang ausgewiesen werden.

Die wichtigsten Abweichungen zum Rechnungslegungsmodell gemäss HRM2 resultieren aus übergeordnetem kantonalem Recht.

Fachempfehlungen 01 bis 21 und Auslegungen des Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP) mit Abweichungen, welche durch die Finanzdirektion am 27. Juni 2018 bewilligt wurden:

- 01 Elemente des Rechnungsmodells, Stand Januar 2008 und Auslegung vom Februar 2017
- 02 Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung, Stand Januar 2008 und Auslegung vom Dezember 2017
- 03 Kontenrahmen und funktionale Gliederung, Stand Januar 2008 und Auslegungen vom Dezember 2009 und Mai 2011
Abweichungen:
 - In der Kontengruppe 1080 «Grundstücke FV» erfolgt keine Unterteilung in «unbebaute Grundstücke» und «Gebäude inklusive Grundstücke».
 - Die Kontengruppe 1407 «Anlagen im Bau VV» und 1469 «Investitionsbeiträge an Anlagen im Bau» werden nicht verwendet, da keine Unterscheidung zwischen Anlagen im Bau und fertig gestellten Objekten erfolgt¹.
 - Die Kontengruppe «3113 Hardware» wird als «Informatik (Hardware, Software)» bezeichnet und verwendet. Auf eine Unterteilung in «3113 Hardware» und «3118 Immaterielle Anlagen» wird verzichtet. Die Kontengruppe «3118 Immaterielle Anlagen» wird nicht verwendet.
 - Für die Abschreibungen der Spezialfinanzierung Strassenbau wird ein separates Konto im freien Nummernbereich 3305 verwendet.
- 04 Erfolgsrechnung, Stand Januar 2015 und Auslegung vom Juni 2014
- 05 Aktive und passive Rechnungsabgrenzung, Stand Januar 2008
- 06 Wertberichtigungen, Stand Januar 2008 und Auslegung vom Juni 2009;
Abweichungen:
 - Die Bewertung der Grundstücke des Finanzvermögens erfolgt mindestens alle zehn Jahre statt alle drei bis fünf Jahre².
 - Die Wertberichtigungen zum Verwaltungsvermögen (Abschreibungen) werden direkt auf den Anlagen gebucht statt auf einem Minus-Aktivkonto¹.
 - Die Wertberichtigungen zu den Debitoren (Delkreder) erfolgen pauschal statt einzelwertberichtigt. Für die Berechnung des Delkrederesatzes wird der Mittelwert der letzten fünf Rechnungsjahre der Debitorenbestände und der verbuchten Debitorenverluste herangezogen.
- 07 Steuererträge, Stand Januar 2008
Gewählte Methode:
 - Steuererträge werden nach dem Steuer-Soll-Prinzip abgegrenzt. Dabei werden die Steuererträge nicht im Moment der Zahlung, sondern bei der Rechnungsstellung verbucht. Das heisst, dass Ende Jahr alle Steuerguthaben für das betreffende Jahr verbucht sind, für die Rechnungen ausgestellt wurden.

1 Abweichung aufgrund § 53 Abs. 2 FHG (Übergangsbestimmungen)

2 Abweichung aufgrund § 13 Abs. 1 Bst. b FHG

- 08 Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen, Stand Januar 2008 und Auslegungen vom April 2011 und Dezember 2011;
Abweichungen:
– Die Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung beruht auf einem Reglement statt auf einer gesetzlichen Grundlage³.
– Alle Spezialfinanzierungen werden über die Erfolgsrechnung (Artengruppe 35 und 45) ausgeglichen statt über die Abschlusskonten.
- 09 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten, Stand Januar 2008 und Auslegungen vom September 2013 und Februar 2016
Abweichung:
– Es erfolgen keine Rückstellungen in der Investitionsrechnung.
- 10 Investitionsrechnung, Stand Januar 2015
Gewähltes Verbuchungsmodell:
– Empfangene Investitionsbeiträge werden nach dem Nettoprinzip aktiviert (Option 1).
- 11 Bilanz, Stand Mai 2016
- 12 Anlagegüter und Anlagebuchhaltung, Stand Januar 2008
Abweichungen:
– Es wird keine Anlagebuchhaltung geführt¹.
– Unbebaute Grundstücke im Verwaltungsvermögen werden mit 1 Prozent abgeschrieben statt keiner Abschreibung¹.
– Abschreibungen auf Anlagen im Bau erfolgen auf dem Jahresendbuchwert für das laufende Jahr statt ab Nutzungsbeginn der Anlage¹.
– Anlagen im Strassenbau werden zu Lasten der Spezialfinanzierung jährlich vollständig abgeschrieben⁴.
- 13 Konsolidierte Betrachtungsweise, Stand Januar 2008
Abweichungen:
– Die Separatfondsverwaltung (Konsolidierungskreis 1) wird nicht in der Staatsrechnung konsolidiert.
– Anstalten und weiteren Organisationen im Konsolidierungskreis 3 werden nicht im Gewährleistungs- und Beteiligungsspiegel dargestellt.
- 14 Geldflussrechnung, Stand Januar 2015
Gewählte Methode: Direkt
– Bei der direkten Methode werden die Einzahlungen den Auszahlungen der operativen Tätigkeit gegenübergestellt, und der Geldfluss wird als Saldo direkt berechnet.
- 15 Eigenkapitalnachweis, Stand Januar 2008
- 16 Anhang zur Jahresrechnung, Stand Januar 2008;
Abweichungen:
– Der Beteiligungsspiegel enthält keine Anschaffungswerte und keine Aussage zu Tätigkeiten der Organisation, wesentliche weitere Beteiligte und Zahlungsströme oder zu spezifischen Risiken sowie keine konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung der Organisation.
– Der Gewährleistungsspiegel enthält keine Typologie der Rechtsbeziehung, keine Aussagen zu Eigentümer der empfangenden Einheit, Zahlungsströmen oder Angaben zu den mit der Gewährleistung gesicherten Leistungen.
– Auf den Ausweis der finanziellen Zusicherungen wird verzichtet.
- 17 Finanzpolitische Zielgrössen und Instrumente, Stand Januar 2008 und Auslegung vom Juni 2015
- 18 Finanzkennzahlen, Stand Januar 2013
- 19 Vorgehen beim Übergang zu HRM2, Stand Januar 2008 und Auslegung vom Juni 2010
- 20 Fachempfehlung 20: Neu als Anhang E im HRM2 Handbuch aufgeführt
- 21 Finanzinstrumente, Stand Januar 2013

3 Rechnungslegungsgrundsätze (§ 3 FHG)

Die Rechnungslegung gibt ein Bild des Finanzhaushalts, welches möglichst weitgehend der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht.

³ Abweichung aufgrund § 8 Abs. 1 FHG

⁴ Abweichung aufgrund § 35 Abs. 1 des Gesetzes über Strassen und Wege (GSW) vom 30. Mai 1996 (BGS 751.14)

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Grundsätzen der Ordnungsmässigkeit, der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit.

Gemäss dem Grundsatz der **Bruttodarstellung** werden Aufwände und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen getrennt voneinander ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen. Der Steuerertrag in der Kontengruppe 40 (Fiskalertrag) wird nach dem Soll-Prinzip verbucht.

Gemäss dem Grundsatz der **Periodenabgrenzung** werden alle Aufwände und Erträge in derjenigen Periode erfasst, in welcher sie verursacht werden.

Gemäss dem Grundsatz der **Fortführung** wird bei der Rechnungslegung von einer Fortführung der Tätigkeiten der Verwaltungseinheiten des Kantons Zug ausgegangen.

Gemäss dem Grundsatz der **Wesentlichkeit** werden sämtliche Informationen im Hinblick auf die Adressaten offengelegt, die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendig sind.

Gemäss dem Grundsatz der **Verständlichkeit** sind die Informationen klar und nachvollziehbar.

Gemäss dem Grundsatz der **Zuverlässigkeit** werden die Informationen richtig und glaubwürdig dargestellt (Richtigkeit) sowie willkürfrei und wertfrei (Neutralität). Der wirtschaftliche Gehalt bestimmt die Abbildung der Rechnungslegung (wirtschaftliche Betrachtungsweise). Keine wichtigen Informationen werden ausser Acht gelassen (Vollständigkeit).

Gemäss dem Grundsatz der **Vergleichbarkeit** sind die Rechnungen des Kantons und der Verwaltungseinheiten sowohl untereinander als auch über die Zeit hinweg vergleichbar.

Gemäss dem Grundsatz der **Stetigkeit** sollen die Grundsätze der Rechnungslegung soweit als möglich über einen längeren Zeitraum unverändert bleiben.

4 Grundsätze der Haushaltsregeln (Schuldenbremse) (§ 2 FHG)

Die Haushaltführung richtet sich nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Wirksamkeit. Für die Steuerung des Finanzhaushalts gelten insbesondere folgende Regeln: Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung ist über acht Jahre auszugleichen und der Selbstfinanzierungsgrad muss im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient mehr als 150 Prozent beträgt. Weist die Bilanz einen Bilanzfehlbetrag aus, ist dieser innert fünf Jahren jährlich um mindestens 20 Prozent abzutragen, die entsprechenden Beträge sind im Budget zu berücksichtigen.

Für die Schuldenbremse gilt eine Übergangsfrist von drei Jahren nach Inkrafttreten des teilrevidierten Finanzhaushaltgesetzes per 1.1.2018 (§ 53 Abs. 4 FHG).

5 Erläuterungen der wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Die **Erfolgsrechnung** enthält den Aufwand und den Ertrag eines Rechnungsjahres. Sie enthält neben den laufenden Aufwänden auch solche, die der Werterhaltung von Anlagen des Verwaltungsvermögens dienen (§ 4 FHG).

Die **Investitionsrechnung** weist die Bruttoinvestitionen, allfällige Einnahmen sowie die daraus resultierenden Nettoinvestitionen aus. Diese werden am Jahresende in die Bilanz übertragen (§ 5 FHG).

Die **Bilanz** enthält unter den Aktiven das Finanz- und Verwaltungsvermögen. Die Passiven unterteilen sich in Fremdkapital und Eigenkapital (§ 7 FHG).

Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung bestimmt sind. Das Fremdkapital umfasst Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen. Das Eigenkapital umfasst Spezialfinanzierungen, Vorfinanzierungen, Reserven sowie den Bilanzüberschuss/-fehlbetrag.

Erläuterungen zu Bilanzpositionen finden sich unter nachfolgender Ziffer. Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen sind dem «Bericht» und den «Detailinformationen» zur Jahresrechnung sowie der «Institutionellen Gliederung» zu entnehmen.

6 Grundsätze der Bilanzierung und der Bewertung

Aktiven

Finanzvermögen (FV)

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Postguthaben, Sichtguthaben bei Banken, Soll-Posten Debitkarten sowie kurzfristige Geldmarktanlagen (weniger als 90 Tage). Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen

Die kurzfristigen Forderungen sind monetäre Guthaben. Zu ihnen gehören alle ausstehenden, unerfüllten und in Rechnung gestellten Ansprüche gegenüber Dritten. Zum Bilanzierungszeitpunkt werden allfällig gefährdete Vermögenswerte (zum Beispiel Kundenguthaben) wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt zum Rechnungsbetrag (Nominalwert), abzüglich der pauschal berechneten Wertberichtigungen (Delkredere).

Kurzfristige Finanzanlagen

Kurzfristige Finanzanlagen sind monetäre Anlagen, welche in der Regel mit dem Ziel einer Rendite gehalten werden. Die Laufzeiten liegen zwischen 90 Tagen und einem Jahr. Die Bewertung der kurzfristigen Finanzanlagen erfolgt zum Nominalwert. Marchzinsen werden als Rechnungsabgrenzungen berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Der Zweck der aktiven Rechnungsabgrenzung ist die periodengerechte Rechnungslegung. Alle Aufwände und Investitionsausgaben werden in derjenigen Periode erfasst, in welcher sie verursacht werden. Die Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet. Der Grenzwert für die Bilanzierung in der Erfolgsrechnung beträgt 5 000 Franken, in der Investitionsrechnung 50 000 Franken.

Vorräte

Handelswaren, das heisst Waren, die zum Verkauf gelangen, sind zu Anschaffungskosten oder zum tiefer liegenden Verkehrswert bewertet. Der Grenzwert für die Bilanzierung beträgt 5 000 Franken.

Finanzanlagen (langfristige)

Langfristige Finanzanlagen haben eine Laufzeit von über einem Jahr. Sie zählen zum Finanzvermögen, da sie nicht unmittelbar zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen. Die Aktien und Anteilscheine werden zum Verkehrswert bilanziert. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Bei börsenkotierten Titeln wird der Verkehrswert anhand des Jahresabschlusskurses festgelegt. Die Verbuchung der Verkehrswertanpassung erfolgt aufgrund des teilrevidierten FHG per 1.1.18 über die Erfolgsrechnung. Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen wurde 2018 aufgelöst.

Sachanlagen Finanzvermögen

Die Sachanlagen im Finanzvermögen bestehen aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Die Bilanzierung erfolgt beim Erstzugang zum Anschaffungswert, bei Folgebewertungen zum Verkehrswert, wobei Grundstücke sowie Anlagen ohne Kurswert mindestens alle zehn Jahre neu bewertet und entsprechend wertberichtigt werden müssen. Wertberichtigungen von Positionen zum Finanzvermögen erfolgen über die Erfolgsrechnung. Überträge vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen erfolgen zum Buchwert.

Aktiven

Verwaltungsvermögen (VV)

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, welche über die Investitionsrechnung aktiviert werden und die unmittelbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung bestimmt sind. Die Aktivierungsgrenzen betragen für Sachanlagen 100 000 Franken (Ausnahme: Grundstückkäufe 1 Franken). Investitionsbeiträge, Darlehen und Beteiligungen werden alle aktiviert. Überträge vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen erfolgen zum Restbuchwert.

Sachanlagen Verwaltungsvermögen

Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens, die durch Nutzung einer Wertminderung unterliegen, werden ordentlich je Anlagekategorie abgeschrieben. Die Abschreibungen werden degressiv vom Jahresend-Buchwert für das laufende Jahr vorgenommen. Die Abschreibungssätze sind wie folgt festgelegt:

Kategorie	Abschreibungssatz
Grundstücke, nicht überbaut	1 %
Hoch- und Tiefbauten	10 %
Mobilien (Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen)	30 %
Informatikmittel (Hard- und Software)	40 %

Zusätzliche Abschreibungen müssen als ausserordentlichen Aufwand verbucht und, sofern sie nicht budgetiert waren, im Anhang zur Jahresrechnung erläutert werden. Erhaltene Investitionsbeiträge werden gemäss Option 1, das heisst nach der Nettomethode aktiviert.

Für die Anwendung der linearen Abschreibungssätze nach teilrevidierten FHG per 1.1.2018 gilt eine Übergangsfrist von drei Jahren. Die Umstellung ist per 2020 geplant.

Darlehen Verwaltungsvermögen

Mit einem Darlehen stellt der Kanton einem Darlehensschuldner einen Geldbetrag befristet zur Verfügung. Es kann verzinslich oder unverzinslich sein. Die Bilanzierung erfolgt im Verwaltungsvermögen, wenn es zur Erfüllung einer Aufgabe dient, an welcher ein öffentliches Interesse besteht bzw. wenn die Förderung öffentlicher Interessen durch Dritte im Vordergrund steht. Darlehen werden in der Regel zum Nominalwert bilanziert. Wird eine dauernde Wertminderung festgestellt, ist eine Bewertungskorrektur vorzunehmen.

Beteiligungen

Die Beteiligungen sind Anteile am Kapital anderer Unternehmen, Betriebe und Anstalten, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Beteiligungen im Verwaltungsvermögen werden mit Ausnahme der Zuger Kantonalbank grundsätzlich auf einen Franken abgeschrieben. Die dafür notwendigen zusätzlichen Abschreibungen müssen als ausserordentlichen Aufwand verbucht und, sofern sie nicht budgetiert waren, im Anhang zur Jahresrechnung erläutert werden. Die Beteiligung des Kantons an der Zuger Kantonalbank erfolgt zum Nominalwert.

Investitionsbeiträge

Investitionsbeiträge sind geldwerte Leistungen, mit denen beim Empfänger der Beiträge dauerhafte Vermögenswerte mit Investitionscharakter begründet werden. Die Anlagen des Verwaltungsvermögens, die durch Nutzung einer Wertminderung unterliegen, werden mit 10 Prozent pro Jahr abgeschrieben. Zusätzliche Abschreibungen müssen als ausserordentlichen Aufwand verbucht und, sofern sie nicht budgetiert waren, im Anhang zur Jahresrechnung erläutert werden.

Für die Anwendung des linearen Abschreibungssatzes nach teilrevidierten FHG per 1.1.2018 gilt eine Übergangsfrist von drei Jahren. Die Umstellung ist per 2020 geplant.

Passiven

Fremdkapital (FK)

Laufende Verbindlichkeiten

Laufende Verbindlichkeiten sind monetäre Schulden und in der Regel innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Tilgung vorgesehen. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften sind unter zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Tilgung vorgesehen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Zinsen werden als Rechnungsabgrenzungen berücksichtigt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Der Zweck der passiven Rechnungsabgrenzung ist die periodengerechte Rechnungslegung. Alle Erträge und Investitionseinnahmen werden in derjenigen Periode erfasst, in der sie verursacht werden. Die Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet. Der Grenzwert für die Bilanzierung beträgt in der Erfolgsrechnung 5 000 Franken, in der Investitionsrechnung 50 000 Franken.

Kurzfristige und langfristige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für bestehende Verpflichtungen, bei denen der Zeitpunkt der Erfüllung und/oder die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet sind. Kurzfristig ist eine Rückstellung dann, wenn der Mittelabfluss innerhalb eines Jahres nach Bilanzstichtag erwartet wird. Rückstellungen werden ab 5 000 Franken pro Ereignisfall gebildet. Für die Investitionsrechnung erfolgen keine Rückstellungen. Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz der bestmöglichen Schätzung. Rückstellungen werden jedes Jahr per 31.12. neu bewertet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten sind in mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Tilgung vorgesehen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Zinsen werden als Rechnungsabgrenzungen berücksichtigt.

Spezialfinanzierungen im FK

Mit einer Spezialfinanzierung werden Mittel zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden. Spezialfinanzierungen werden dem Fremdkapital zugeordnet, wenn die Rechtsgrundlage nicht geändert werden kann oder die Rechtsgrundlage auf übergeordnetem Recht basiert. Die Saldi werden bilanziert.

Passiven

Eigenkapital (EK)

Spezialfinanzierungen im EK

Mit einer Spezialfinanzierung werden Mittel zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden. Spezialfinanzierungen werden dem Eigenkapital zugeordnet, wenn für sie die Rechtsgrundlage geändert werden kann oder die Rechtsgrundlage zwar auf

übergeordnetem Recht basiert, dieses aber dem eigenen Gemeinwesen einen erheblichen Gestaltungsspielraum offen lässt. Die Saldi werden bilanziert.

Finanzpolitische Reserven

Reserven sind für bestimmte Zwecke gebundenes Eigenkapital. Der Kanton Zug verfügt zurzeit über keine finanzpolitischen Reserven.

Neubewertungsreserve Finanzvermögen

Grundstücke des Finanzvermögens werden mindestens alle zehn Jahre neu bewertet. Wertberichtigungen zum Finanzvermögen (Finanzanlagen und Grundstücke) erfolgen aufgrund des teilrevidierten FHG per 1.1.2018 über die Erfolgsrechnung. Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen wurde 2018 aufgelöst.

Bilanzüberschuss/-fehlbetrag

Das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung wird im Konto Bilanzüberschuss/-fehlbetrag verbucht.

7 Eigenkapitalnachweis

In Franken	Per 31.12.2017	Erhöhung	Reduktion	Per 31.12.2018
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital				
Spezialfinanzierung Strassenbau	224'283'438	2'212'964		226'496'403
Spezialfinanzierung Deponienachsorge	1'171'622	88'198		1'259'820
Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung	3'400'697	266'737		3'667'434
Total Spezialfinanzierungen im Eigenkapital ¹⁾	228'855'757	2'567'899		231'423'657
Neubewertungsreserve Finanzvermögen				
Bewertungsreserve für Grundstücke im FV ***	48'454'104		-48'454'104	
Bewertungsreserve für Finanzanlagen im FV ***	9'028'700		-9'028'700	
Total Neubewertungsreserve Finanzvermögen	57'482'804		-57'482'804	
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag				
Kumulierte Ergebnisse	470'063'469	149'213'401		619'276'870
Total Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	470'063'469	149'213'401		619'276'870
Total Eigenkapital (EK)	756'402'030	151'781'301	-57'482'804	850'700'527

¹⁾ Die Erhöhung und Reduktion bei den jeweiligen Spezialfinanzierungen im Eigenkapital zeigen die Ausgleichsbuchung gegenüber den Bilanzkonten per 31. Dezember. Die Erfolgsrechnungen zu den Spezialfinanzierungen finden sich in der Institutionellen Gliederung der Baudirektion unter den Nummern: 3030 (Strassenbau), 3051 (Deponienachsorge) und 3061 (Parkraumbewirtschaftung)

*** Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen wurde aufgelöst. Neubewertungen erfolgen aufgrund des teilrevidierten FHG per 1.1.2018 über die Erfolgsrechnung

8 Rückstellungsspiegel

In Franken	Per 31.12.2017	Erhöhung	Reduktion	Verwendung ¹⁾	Per 31.12.2018
Kurzfristige Rückstellungen					
Rückstellungen Mehrleistungen Personal	9'583'690	822'857	-128'922		10'277'625
Rückstellungen übrige betriebliche Tätigkeiten		82'845			82'845
Übrige kurzfristige Rückstellungen	1'075'000			-1'075'000	
Langfristige Rückstellungen					
Langfristige Rückstellungen Überbrückungsrenten	2'277'000	1'408'269		-1'262'269	2'423'000
Total Rückstellungen	12'935'690	2'313'971	-128'922	-2'337'269	12'783'470

¹⁾ Zeigt den im Berichtsjahr verwendeten Anteil der Rückstellung des Vorjahres

Kommentar zu den wichtigsten Positionen

- Bei den «Rückstellungen Mehrleistungen Personal» handelt es sich um die aufgelaufenen Ferien- und Zeitsaldos der Mitarbeitenden per 31.12.
- Bei der «Rückstellung übrige betriebliche Tätigkeiten» handelt es sich um eine umstrittene Kostenübernahmegarantie.
- Bei den «Langfristigen Rückstellungen Überbrückungsrenten» erfolgte eine Erhöhung um netto 146 000 Franken. 2018 wurden Überbrückungsrenten von 1 262 269 Franken ausbezahlt, was eine Bruttoerhöhung von 1 408 269 Franken bedeutet.

9 Beteiligungsspiegel

In Franken	Rechtsform	Gesellschafts- kapital	Beteiligungs- quote in %	Wert- berichtigungen	Buchwert 31.12.2018	Ausschüttung an Kanton
Finanzvermögen (FV)						
Centralschweizerische Kraftwerke AG, 14'000 Namen	AG	2'970'126	0.24	980'000	3'920'000	42'000
Wasserwerke Zug AG, 2'500 Namen	AG	5'000'000	5.00	-1'750'000	35'250'000	1'075'000
Total Beteiligungen Finanzvermögen (FV)				-770'000	39'170'000	1'117'000
Verwaltungsvermögen (VV)						
Zugerland Verkehrsbetriebe AG, 13'056 Namen	AG	9'600'000	68.00		1	
Zuger Kantonalbank, 144'144 Inhaber	AG nach öffent- lichem Recht	144'144'000	50.00		72'072'000	31'711'680
Schweizer Salinen AG, 80 Namen	AG	11'164'000	0.72		1	88'000
Schiffahrtsgesellschaft Zugersee AG, 201 Inhaber	AG	1'450'000	1.39		1	
SelFin Invest AG, 72 Namen	AG	10'000'000	0.72		1	43'200
TMF Extraktionswerk AG, 39 Namen	AG	1'200'000	0.98		1	
Zuger Kantonsspital AG, 9'900 Namen	AG	10'000'000	99.00		1	
InNET Monitoring AG, 200 Namen	AG	1'200'000	16.67		1	
Parkleitsystem Zug AG, 5'600 Namen	AG	413'900	13.53	-2'000	21'000	
Schweizerische Nationalbank, 400 Namen	Spezialgesetz- liche AG	25'000'000	0.40		1	6'000

Anhang zur Jahresrechnung

In Franken	Rechtsform	Gesellschaftskapital	Beteiligungsquote in %	Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2018	Ausschüttung an Kanton
BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU, 3 AS	Genossenschaft	1'901'500 ¹⁾	0.16		1	90
Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredit SGH, 50 AS	Genossenschaft	28'406'000 ¹⁾	0.09		1	
Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft, 4 AS	Genossenschaft	521'000 ¹⁾	0.19		1	
Axpo Holding AG, 323'166 Namen	AG	370'000'000	0.87		1	
VIACAR AG, 50 Namen	AG	250'000	20.00		1	20'400
TRIAPLUS AG, 1300 Namen Kategorie A	AG	4'000'000	65.00		2'600'000	
TRIAPLUS AG, 500 Namen Kategorie B	AG	1'000'000	25.00		250'000	
eOperations Schweiz AG, 1 Namen	AG	100'000	0.10	-200	100	
Total Beteiligungen Verwaltungsvermögen (VV)				-2'200	74'943'113	31'869'370

¹⁾ Gesellschaftskapital per 31.12.2017

Die Bilanzierung der Beteiligung an der Zuger Kantonalbank erfolgt zum Nominalwert. Die Beteiligung an der Parkleitsystem Zug AG wird jährlich mit 10 % über die Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung abgeschrieben. Der Buchwert der Beteiligung an der TRIAPLUS AG entspricht dem Beschaffungswert 2017. Die Aktie «eOperations Schweiz AG» wurde 2018 zum Kaufpreis von 300 Franken erworben, der Nominalwert beträgt 100 Franken. Gemäss § 13 Abs. 4 Bst. b FHG werden Beteiligungen höchstens zum Nominalwert bilanziert, deshalb erfolgte eine Wertberichtigung von 200 Franken im Jahr 2018.

10 Anlagespiegel

In Franken	Bilanz per 31.12.2017	Zugänge	Abgänge	Ordentliche Abschreib.	Zusätzliche Abschreib.	Bilanz per 31.12.2018
Sachanlagen Verwaltungsvermögen						
Grundstücke VV	17'820'000			-178'000		17'642'000
Strassen/Verkehrswege	29'501'000	840'315		-2'826'315	-2'087'000	25'428'000
Strassenbau Spezialfinanzierung		34'081'090		-34'081'090		
Wasserbau	9'022'000	235'978		-926'978		8'331'000
Übrige Tiefbauten	2'299'000	-185'631		-212'369		1'901'000
Hochbauten	251'535'000	42'786'041		-29'437'041		264'884'000
Waldungen	81'000			-1'000		80'000
Mobilien	10'356'000	2'760'668		-3'940'668		9'176'000
Informatik (Infrastruktur/Anwendungen)	9'954'000	7'434'014		-6'963'014		10'425'000
Total Sachanlagen VV	330'568'000	87'952'475		-78'566'475	-2'087'000	337'867'000
Darlehen Verwaltungsvermögen						
Darlehen an öffentliche Unternehmungen						
Darlehen an private Unternehmungen	24'911'011	3'180'900	-3'566'208			24'525'704
Darlehen private Organisationen ohne Erwerbszweck	500'000					500'000
Darlehen an private Haushalte	1'995'475	213'700	-274'249			1'934'926
Total Darlehen VV	27'406'486	3'394'600	-3'840'457			26'960'630

In Franken	Bilanz per 31.12.2017	Zugänge	Abgänge	Ordentliche Abschreib.	Zusätzliche Abschreib.	Bilanz per 31.12.2018
Investitionsbeiträge						
Investitionsbeiträge an Bund	9'489'000	5'529'580		-1'502'580		13'516'000
Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	903'000			-90'000		813'000
Investitionsbeiträge an Gemeinden/-zweckverbände	10'500'000	548'729		-1'105'729		9'943'000
Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	35'671'001	61'195		-3'575'195		32'157'001
Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	3'387'000	549'898		-394'898		3'542'000
Investitionsbeiträge an private Org. ohne Erwerbszweck	16'682'000	224'684		-1'690'684		15'216'000
Investitionsbeiträge an private Haushalte	6'835'000	758'862		-759'862		6'834'000
Total Investitionsbeiträge	83'467'001	7'672'948		-9'118'948		82'021'001

In Franken	Bilanz per 31.12.2017	Zugänge	Abgänge	Wert- aufholung	Wert- berichtigung	Bilanz per 31.12.2018
Vorräte und Anlagen im Finanzvermögen						
Handelswaren	1'248'593	13'744	-127'670			1'134'667
Grundstücke FV	87'774'995	271'272 ¹⁾	-2'713'077	6'395'360	-627'400	91'101'150
Total Vorräte und Anlagen im Finanzvermögen	89'023'588	285'016	-2'840'747	6'395'360	-627'400	92'235'817

¹⁾ Bei den Zugängen handelt es sich ausschliesslich um zwei Umgliederungen vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen

Bewertungsgrundsätze (§ 13 Finanzhaushaltsgesetz vom 31. August 2006; BGS 611.1)

Die Positionen des **Verwaltungsvermögens** werden zu Anschaffungs- oder Erstellungswerten abzüglich der Abschreibungen bilanziert. Positionen ohne Abschreibungen höchstens zum Anschaffungswert, unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen. Beteiligungen höchstens zum Nominalwert. Überträge vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen erfolgen zum Restbuchwert.

Die Positionen des **Finanzvermögens** werden beim Erstzugang zum Anschaffungswert bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzstichtag, wobei Grundstücke sowie Anlagen ohne Kurswert mindestens alle zehn Jahre neu bewertet und entsprechend wertberichtigt werden müssen. Wertberichtigungen von Positionen im Finanzvermögen erfolgen über die Erfolgsrechnung. Überträge vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen erfolgen zum Buchwert.

Bei absehbarer dauerhafter Wertminderung von Positionen des Finanz- und des Verwaltungsvermögens hat die Wertberichtigung im laufenden Rechnungsjahr zu erfolgen.

Abschreibungsmethode (§ 14 Finanzhaushaltsgesetz vom 31. August 2006; BGS 611.1)

Die Abschreibungen werden degressiv vom Jahresend-Buchwert für das laufende Jahr vorgenommen. Die Abschreibungssätze sind wie folgt festgelegt: 1 % pro Jahr für unbebaute Grundstücke, 10 % pro Jahr für Hoch- und Tiefbauten, 30 % pro Jahr für Mobilien (Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen) und 40 % pro Jahr für die Informatik.

Für die Anwendung der linearen Abschreibungssätze im Verwaltungsvermögen und die Erstellung einer Anlagenbuchhaltung nach teilrevidierten FHG per 1.1.2018 gilt eine Übergangsfrist von drei Jahren. Die Umstellung ist per 2020 geplant.

11 Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel sind Tatbestände aufgeführt, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung des Gemeinwesens ergeben kann.

11.1 Bürgschaften

Keine

11.2 Spezialgesetzliche Haftung für Verbindlichkeiten Dritter

- Staatsgarantie für die Kantonalkasse gemäss § 4 des Gesetzes über die Zuger Kantonalkasse vom 20. Dezember 1973 (BGS 651.1).
- Sozialversicherungen
Haftung für bundesrechtliche Aufgaben nach Art. 78 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts vom 6. Oktober 2000 (ATSG; SR 830.1), Art. 70 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung vom 20. Dezember 1946 (AHVG; SR 831.10), Art. 66 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung vom 19. Juni 1959 (IVG; SR 831.20) i.V.m. Art. 70 AHVG, Art. 21 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Erwerbssersatz für Dienstleistenden und bei Mutterschaft vom 25. September 1952 (Erwerbssersatzgesetz, EOG; SR 834.1) i.V.m. Art. 70 AHVG und Art. 25 des Bundesgesetzes über die Familienzulagen in der Landwirtschaft vom 20. Juni 1952 (FLG; SR 836.1) i.V.m. Art. 78 ATSG und Art. 70 AHVG.

Die Haftung für die Durchführung des Bundesgesetzes über die Ergänzungsleistungen zur Alters- Hinterlassenen- und Invalidenversicherung vom 6. Oktober 2006 (ELG; SR 831.30) richtet sich gemäss Art. 25 ELG nach kantonalem Recht. Die Haftung für Familienzulagen vom 24. März 2006 (Familienzulagengesetz, FamZG; SR 836.2) richtet sich gemäss Art. 1 2. Satz ATSG ebenfalls nach kantonalem Recht.

- Landwirtschaft
Haftung für Kreditverluste bei Betriebshilfedarlehen und Investitionskrediten gemäss Art. 86 Abs. 1 und 2 sowie Art. 111 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (LwG; SR 910.1). Die gesprochenen Kredite sind mit Grundpfand abgesichert.
- Handelsregister
Ausfallhaftung gemäss Art. 928 OR.

11.3 Ausservertragliche Haftung mit Schadenersatzforderung

- 5 pendente Fälle per Stichtag 31.12.

Diese Fälle sind über die kantonale Haftpflichtversicherung mit einem Selbstbehalt von 5 000 Franken pro Ereignis abgedeckt.

11.4 Weitere Eventualverpflichtungen

- 1550 Kantonales Sozialamt
Mitarbeiterforderung aus Lohnklage
Betrag: 80 000 Franken
- 1552 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz
Personalrechtliches Verfahren
Betrag: 170 000 Franken
- 1552 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz
Forderung des Vereins «punkto - Eltern, Kinder & Jugendliche» auf Begleichung von Sonderkosten, welche als Folge der nicht weitergeführten Leistungsvereinbarung für die Jahre 2015 - 2016 zwischen der Direktion des Innern und der Gesundheitsdirektion und dem Verein «punkto Jugend und Kind Zug» entstanden sind
Betrag: 116 000 Franken
- 1552 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz
Forderung des Vereins «punkto - Eltern, Kinder & Jugendliche» auf Ausgleich der Verluste 2015 und 2016 aus der Leistungsvereinbarung zwischen der Direktion des Innern und der Fachstelle «Kinder- und Jugendberatung Zug (KJBZ)», welche als Folge des nicht weitergeführten Auftragsverhältnisses per 1. Januar 2017 noch offen sind
Betrag: 42 000 Franken

- 3000 Direktionssekretariat der Baudirektion
Reservierte Förderbeiträge im nationalen Förderprogramm «Das Gebäudeprogramm». Zur Finanzierung sind Bundesmittel aus der Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe vorgesehen. Eine allfällige Überverpflichtung verbleibt in der Verantwortung des Kantons.
Betrag: 185 000 Franken.
- 3000 Direktionssekretariat der Baudirektion
Reservierte Förderbeiträge im kantonalen Förderprogramm «Anschlussprogramm Energiebeiträge»
Betrag: 436 000 Franken
- 3000 Direktionssekretariat der Baudirektion
Reservierte Förderbeiträge im Rahmen der «Programmvereinbarung Bund Gebäudeprogramm ab 2017»
Betrag: 1,9 Millionen Franken
- 3050 Amt für Umweltschutz
Entschädigung für restwasserbedingte Produktionsminderung (Grundsatzentscheid Bundesgericht hängig)
Betrag: 1,5 Millionen Franken.
- 5065/5068 Kantons- und Bundessteuern
Es besteht jederzeit das Risiko, dass bereits veranlagte und bezahlte Steuern zurückgezahlt werden müssen. Bei bereits bezahlten definitiven Forderungen kann dies etwa bei internationalen Verständigungsverfahren oder Schiedsgerichtsurteilen gemäss den einschlägigen Doppelbesteuerungsabkommen und internationalen Verträgen oder bei nachträglicher Feststellung einer verfassungsrechtlich unzulässigen interkantonalen Doppelbesteuerung der Fall sein. Bei bezahlten provisorischen Forderungen kann die definitive Forderung ausserdem tiefer ausfallen und eine Rückzahlungspflicht des Kantons auslösen, wenn im Laufe des Veranlagungsprozesses oder der darauf folgenden Rechtsmittelverfahren neue steuermindernde Erkenntnisse zugunsten der betroffenen natürlichen oder juristischen Person bekannt werden.
Die Aufzählung der Risiken ist nicht abschliessend. Das Gesamtrisiko lässt sich mangels Vorhersehbarkeit der Fälle und der Tragweite pro Einzelfall nicht quantifizieren.

11.5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

- Die Zuger Pensionskasse ist gemäss § 3 Absatz 1 des Pensionskassengesetzes vom 29. August 2013 (BGS 154.31) im System der Teilkapitalisierung finanziert. Die Staatsgarantie deckt den nicht voll finanzierten Teil zwischen dem Ausgangsdeckungsgrad von 84 Prozent und dem globalen Deckungsgrad von 100 Prozent. Per 31. Dezember 2018 besteht kein nicht finanzierter Teil, da der globale Deckungsgrad weiterhin über 100 Prozent liegt. Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2018 liegt bei 102,0 Prozent (Vorjahr 107,6 Prozent). Somit besteht eine Überdeckung in Höhe von 74,2 Millionen Franken. Der Kanton und die angeschlossenen Arbeitgebenden leisten weiterhin einen Umlagebeitrag bis zum Erreichen der Vollkapitalisierung. Der Umlagebeitrag liegt für das Jahr 2019 bei 1,50 Prozent.
Die Zuger Pensionskasse wird seit dem 1.1.2014 im System der Teilkapitalisierung geführt. Für den Teil zwischen dem Ausgangsdeckungsgrad von 84 Prozent und dem globalen Deckungsgrad von 100 Prozent besteht eine Staatsgarantie des Kantons Zug und der Gemeinden. Gemäss § 5 Absatz 2 des Pensionskassengesetzes stellen die Gemeinden die Garantie für den jeweils auf ihre Destinatäre entfallenden Teil der Verpflichtungen sowie für die ihnen wirtschaftlich eng verbundenen Anschlüsse. Der Kanton stellt die Garantie für die übrigen Destinatäre. Allfällige Sanierungsmassnahmen sind gemäss § 3 Absatz 2 Pensionskassengesetz erst bei Unterschreiten des Ausgangsdeckungsgrads von 84 Prozent zu ergreifen.
- Beitragsrechnung der Pensionskasse vom Dezember 2018 für Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge
Betrag: 4,06 Millionen Franken.

- 12 Zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der finanziellen Risiken von Bedeutung sind**
- 12.1 Leasingverbindlichkeiten**
- Finanzierungs-Leasing
Keine

 - Operatives Leasing
Diverse Ämter sind im Besitz von Büromaschinen (z. B. Multifunktionsgeräten).
- 12.2 Gesamtbetrag, der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**
Null
- 12.3 Informationen zu Bilanzbereinigungen**
Erstmalige bilanzielle Erfassung der «Reserven aus Leistungsvereinbarungen», welche der Kanton mit privaten Dritten abgeschlossen hat.
Betrag: 14,3 Millionen Franken
- 12.4 Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen**
Infolge Inkrafttreten des teilrevidierten FHG per 1.1.2018:
- Wertberichtigungen von Positionen im Finanzvermögen erfolgen über die Erfolgsrechnung.
 - Für die Anwendung der linearen Abschreibungssätze im Verwaltungsvermögen und die Erstellung einer Anlagenbuchhaltung gilt eine Übergangsfrist von drei Jahren. Die Einführung ist per 2020 geplant.
 - Für den Ausgleich des kumulierten Ergebnisses der Erfolgsrechnung über acht Jahre gilt eine Übergangsfrist von drei Jahren.
- 12.5 Eventualforderungen**
- Richterliche Behörden
Ersatzforderungen aus Strafverfahren gemäss Art. 71 StGB. Zurzeit bestehen beim Obergericht in drei Fällen Ersatzforderungen. Diese werden in der Jahresrechnung nicht verbucht, weil völlig offen ist, ob und wann sie erhältlich gemacht werden können. Falls etwas ein- geht, muss der Betrag unter Umständen zunächst zugunsten der Geschädigten verwendet werden bzw. ist danach hälftig mit dem Bund zu teilen.
Betrag: 553 000 Franken.

 - Kantons- und Bundessteuern
Es besteht jederzeit die Chance, dass Steuern für vergangene Jahre nachträglich in Rechnung gestellt oder erhöht werden können. Bei bereits bezahlten definitiven Forderungen kann dies etwa bei internationalen Verständigungsverfahren oder Schiedsgerichtsurteilen gemäss den einschlägigen Doppelbesteuerungsabkommen und internationalen Verträgen der Fall sein. Bei bezahlten provisorischen Forderungen kann die definitive Forderung ausserdem höher ausfallen und zusätzliche Zahlungspflichten zu Gunsten des Kantons auslösen, wenn im Laufe des Veranlagungsprozesses oder der darauf folgenden Rechtsmittelverfahren neue steuererhöhende Erkenntnisse zu Lasten der betroffenen natürlichen oder juristischen Person bekannt werden. Die Aufzählung der Eventualforderungen ist nicht abschliessend. Ein Gesamtbetrag lässt sich mangels Vorhersehbarkeit der Fälle und der Tragweite pro Einzelfall nicht quantifizieren.

13 Risikosituation und -management

2018 wurde erstmals für die kantonale Verwaltung ein Risikoinventar erhoben. Bei der Erhebung wurde ein pragmatischer Ansatz gewählt, welcher sich durch folgende Hauptpunkte auszeichnete: Risikoidentifikation (vollständige Auflistung der wesentlichen Risiken), Risikobewertung (Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung) sowie Risikosteuerung (Bewältigungsmassnahmen).

Zudem besteht ein Inventar über Versicherungsrisiken, welches im Jahr 2017 aktualisiert wurde. Es handelt sich dabei um eine Erhebung derjenigen Risiken, welche entweder «versicherbar» bzw. «nicht versicherbar» sind. Dabei wurden alle genannten Risiken nach ihrer finanziellen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt.

Die Finanzverwaltung verfügt im Bereich der eigenen Finanzrisiken über ein internes Kontrollsystem (IKS). Es liegen Hilfsmittel vor für die Erfassung, Bewertung und Bewältigung der entsprechenden Risiken.

14 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

15 Status und Abrechnung von Verpflichtungskrediten

Rahmenkredite: Status offen

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung		Nettobetachtung			Rechnung 2018
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag	Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf	
20	Volkswirtschaftsdirektion								
VD0001R	Förderung von preisgünstigem Wohnraum 2003/2010	26.03.92 27.08.92 30.01.03	20'000'000	15'135'120	4'864'880	19'500'000	15'135'120	4'364'880	
	Beiträge zu Lasten Erfolgsrechnung			15'135'120			15'135'120		552'208
VD0002R	Förderung von preisgünstigem Wohnraum 2003/2010	30.01.03 06.05.10	48'900'000	16'174'253	32'725'747	40'000'000	15'838'253	24'161'747	
	Total zugewiesene Objektkredite			1'516'000			1'180'000		
	Beiträge zu Lasten Erfolgsrechnung			14'658'253			14'658'253		2'045'202
VD0003R	Darlehen Wohnraumförderung WFG 2010	06.05.10	36'000'000	1'865'000	34'135'000	10'000'000	865'000	9'135'000	
	Total zugewiesene Objektkredite			1'865'000			865'000		
	Beiträge zu Lasten Erfolgsrechnung								
VD0004R	Förderung von alternativen Wohnformen	06.05.10	500'000	95'000	405'000	500'000	95'000	405'000	
	Total zugewiesene Objektkredite			95'000			95'000		
VD0005R	Vorfinanzierung von Bahnprojekten	26.11.09	400'000'000	12'600'000	387'400'000	0 ¹⁾	0		
	Total zugewiesene Objektkredite		16'000'000	12'600'000					

¹⁾ Finanzierungsgeschäfte, die zurückbezahlt werden müssen

Anhang zur Jahresrechnung

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung		Nettobetachtung			Rechnung 2018
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag	Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf	
VD0006R	Planung und Projektierung Bahnprojekte (Nettokredit)	31.03.11	5'500'000			1'200'000	339'735	860'265	
	Total zugewiesene Objektkredite		5'500'000				339'735		25'165
VD0007R	Bahnbau (Nettokredit)	31.03.11	2'500'000			1'000'000	34'926	965'074	
	Total zugewiesene Objektkredite		2'500'000				34'926		
VD0008R	Umsetzung 1. Phase 2016-21 Massnahmenplan Ammoniak	28.01.16	3'761'000	955'343	2'805'657	1'190'000	105'546	1'084'454	
	Total zugewiesene Objektkredite			42'750			42'750		39'000
	Beiträge zu Lasten Erfolgsrechnung			912'593			62'796		33'334
30	Baudirektion								
BD0004R	Förderung Massnahmen für geringeren Energiebedarf	26.01.12	10'000'000	9'531'087	468'913	8'700'000	8'107'187	592'813	
	Total zugewiesene Objektkredite			9'531'087			8'107'187		638'020
BD0005R	Aufnahme Sachplan Übertragungsleitung Elektrizität	22.05.14	1'000'000	585'803	414'197	635'000	585'803	49'197	
	Total zugewiesene Objektkredite			585'803			585'803		42'627
BD0006R	Bodensanierung Nachfolgeschäden Nationalstrassen	22.05.14	1'700'000	1'160'896	539'104	610'000	579'395	30'605	
	Total zugewiesene Objektkredite			1'160'896			579'395		46'576
TB0002R	Strassenbauprogramm 2004-2014 (Nettokredit)	18.12.03 30.09.10	248'000'000			147'000'000	146'435'151	564'849	
	Total zugewiesene Objektkredite						146'435'151		-667'025
TB0004R	Planung und Bau «Umfahrung Cham-Hünenberg»	01.06.06 07.07.11	230'000'000	20'051'056	209'948'944	195'000'000	20'020'188	174'979'812	
	Total zugewiesene Objektkredite		195'000'000	20'051'056			20'020'188		1'992
TB0007R	Strassenbauprogramm 2014-2022, erstreckt bis 2026 (Nettokredit)	28.08.14	216'000'000			216'000'000	21'949'522	194'050'478	
	Total zugewiesene Objektkredite						21'949'522		7'688'205

Rahmenkredite: Status abgeschlossen

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung		Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Nettobetachtung		Rechnung 2018
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag		Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf	
BD0003R	Altlastensanierung Schiessanlagen	29.01.09	2'000'000	1'708'165			1'592'897		-8'556
	Total zugewiesene Kredite								
Total Rahmenkredite							231'683'723	411'244'174	10'436'748

Objektkredite: Status offen

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung		Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Nettobetachtung		Rechnung 2018
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag		Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf	
15	Direktion des Innern								
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie								
1580.0001	Archäologische Rettungsgrabung Cham-Alpenblick II (Erfolgsrechnung)	26.03.09	4'270'000	3'800'221	469'779	3'651'943	3'182'164	469'779	72'451
20	Volkswirtschaftsdirektion								
2035	Amt für öffentlichen Verkehr								
2035.0025	Ausbau Strecke Thalwil-Zug / 4. TE S-Bahn Zürich	25.08.11	4'000'000	1'455'688	2'544'312	1'452'437	1'452'437	0	-3'251
2035.0026	S-Bahn Haltestelle Steinhausen Rigiblick	25.08.11	11'620'000	6'841'472	4'778'528	5'400'000	4'943'672	456'328	
30	Baudirektion								
3020	Tiefbauamt								
3020.0016	Renaturierung Tobelbach, Gemeinde Cham	29.08.13	8'500'000	3'673'758	4'826'242	4'900'000	1'850'964	3'049'036	39'743
3020.0017	Ausbau Littibach, Baar	29.08.13	5'200'000	2'980'018	2'219'982	1'835'254	1'835'254	0	66'218
3020.0045	öV-Feinverteiler Unterführung Sumpf	24.11.11	30'800'000	19'452'309	11'347'691	10'476'627	10'476'627	0	
3020.0141	Planung, Landerwerb und Bau «Grindel-Bibersee»	25.10.07	30'300'000	27'136'789	3'163'211	26'117'006	26'117'006	0	
3020.0147	Planung, Landerwerb und Bau «Tangente Zug/Baar»	28.05.09	201'000'000	73'301'014	127'698'986	180'000'000	71'755'482	108'244'518	22'374'234
3060	Hochbauamt								
3060.0001	Sanierung Hofstrasse 15, Zug	24.02.05	3'110'000	158'544	2'951'456	200'000	158'544	41'456	
3060.0105	Realisierung Labor u. Verw.gebäude AVS Steinhausen	20.02.14	22'232'000	21'010'365	1'221'635	21'550'000	21'010'365	539'635	-85'117

Anhang zur Jahresrechnung

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung			Nettobetachtung			Rechnung 2018
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag	Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf		
3060.0106	Landerwerb und Realisierung Neu- und Umbauten KSM	28.08.14	110'700'000	102'692'330	8'007'670	106'435'000	102'692'330	3'742'670	25'626'771	
3060.0115	Planungskredit Fokus (VZ3/ZVB)	03.05.12	33'500'000	12'087'537	21'412'463	29'500'000	12'087'537	17'412'463	40'391	
3060.0117	Planung und Realisierung Trakt 5 am GIBZ	29.08.13	25'710'000	17'793'081	7'916'919	19'000'000	17'793'081	1'206'919	3'307'968	
3060.0119	Planung und Realisierung Schulraum-provisorium KSZ	26.06.14	9'798'000	8'084'654	1'713'346	8'084'654	8'084'654	0	282'425	
3060.0120	Dreifachsporthalle für die Kantonsschule Zug	29.01.15	18'700'000	16'830'341	1'869'659	17'888'275	13'830'341	4'057'934	8'304'963	
3060.0121	Planung und Realisierung Trakt 1 am GIBZ	29.08.13	8'180'000	7'286'641	893'359	7'286'641	7'286'641	0	125'485	
3060.0138	Instandsetzung und Erweiterung AZ Schönau, Cham	26.10.17	12'822'000	781'097	12'040'903	12'000'000	781'097	11'218'903	781'097	
3060.0150	Kauf Chamau/ Bauliche Massnahmen Chamau u.Schluecht	29.08.13	24'525'000	23'003'139	1'521'861	23'080'000	22'927'539	152'461	1'965'987	
3080	Amt für Raumplanung									
3080.0006	Hochspannungsleitung, Entschädigung	08.05.08	2'030'000	1'870'509	159'491	1'353'000	1'247'006	105'994		
35	Sicherheitsdirektion									
3590	Zuger Polizei									
3590.0044	Funkerschliessung mit Polycom	03.05.12	19'200'000	16'946'415	2'253'585	13'377'806	13'067'449	310'357	171'766	
40	Gesundheitsdirektion									
4000	Direktionssekretariat									
4000.0001	Psychiatriekonkordat: Liberierung Aktienkapital	17.03.16	2'850'000	2'850'000		2'850'000	2'850'000	0		

Objektkredite: Status abgeschlossen

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung			Nettobetachtung			Rechnung 2018
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag	Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf		
20	Volkswirtschaftsdirektion									
2011	Amt für Berufsbildung									
2011.0003	Beitrag an Aufbaukosten Dept. Informatik der FHZ	02.07.15	1'000'000	1'000'000			1'000'000			
	WERZ - Beteiligungsbeitrag (Erfolgsrechnung)	28.01.10	1'500'000	1'500'000			1'500'000			

Anhang zur Jahresrechnung

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung		Nettobetachtung			Rechnung 2018
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag	Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf	
2035	Amt für öffentlichen Verkehr								
2035.0001	öV-Feinverteiler Planung	18.12.03	4'200'000	1'157'867			1'157'867		
2035.0015	öV-Feinverteiler Projektierung 1. Ausbaustufe	18.12.03	3'900'000	1'009'217			949'702		
30	Baudirektion								
3020	Tiefbauamt								
3020.0012	Lorzenaufweitung, Gemeinde Baar	27.01.11	4'800'000	3'804'659			2'556'653		
3020.0043	Brücke Städtlerwald, Cham	30.09.10	9'831'000	5'525'028			4'002'630		
3060	Hochbauamt								
3060.0126	Ausbau Liegenschaft Artherstrasse, Zug	31.10.13	4'735'000	3'682'894			3'682'894		
3060.0137	Projektierung Erweiterung AZ Schönau, Cham	29.08.13	1'400'000	1'339'162			1'339'162		

Objektkredite: Status separate Genehmigung²⁾

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung		Nettobetachtung			Rechnung 2018
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag	Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf	
30	Baudirektion								
3060	Hochbauamt								
3060.0170	Psychiatriekonkordat: Grundstückkauf	17.03.16	18'000'000	18'000'000			18'000'000		
Total Objektkredite							379'619'098	151'008'453	63'071'131

²⁾ vgl. § 28 Abs. 8 Bst. b FHG

Nachweis Investitionsrechnung 2018

Nettoausgaben Rahmenkredite	10'436'748
- Aufwand Erfolgsrechnung (VD0001R, VD0002R, VD0008R)	-2'630'744
Nettoausgaben Objektkredite	63'071'131
- Aufwand Erfolgsrechnung (1580.0001)	-72'451
Budgetkredite	24'375'184
Total Nachweis Investitionsrechnung 2018	95'179'867
Investitionsrechnung 2018	95'179'867

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten

Pädagogische Hochschule Zug

Interkantonale Strafanstalt Bostadel

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die PH Zug richtete ihren Fokus insbesondere auf die Erarbeitung ihres umfassenden Qualitätsmanagement-Konzepts sowie auf die Erarbeitung der Strategie 2019 ff. Mit der Ablösung der Schulen St. Michael AG als Erbringerin von Verwaltungsdienstleistungen zu Gunsten der PH Zug sowie der anstehenden Neubesetzung der Verwaltungsleitung per 2019 sieht sich die PH Zug grösseren Veränderungen in der Verwaltung und den zentralen Diensten gegenüber. Die Nachqualifikation in Medien und Informatik der PH Zug unterstützt die Umsetzung des Lehrplan 21 ab dem Schuljahr 2019/20 im Kanton Zug.

Qualitätsentwicklung

Die Qualitätsarbeiten der PH Zug werden im übergreifenden Qualitätsmanagement-Konzept der PH Zug dargestellt, welches 2019 vom Hochschulrat der PH Zug verabschiedet wird. Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt im Hinblick auf die anstehende Hochschulakkreditierung vollzogen.

Kooperation und Vernetzung

Im Rahmen der Strategieerarbeitung 2019 ff. trat die PH Zug in einen intensiven Austausch mit ihren lokalen Kooperationspartnerinnen und -partnern und weiteren lokalen Anspruchsgruppen. In verschiedenen Workshops widmete sie sich der Frage der Passung «PH Zug – Anspruchsgruppen» und leitete entsprechende Konsequenzen für die Strategie 2019 ff. ab. Die Kooperation mit dem Zuger Schulfeld konnte auf zwei Ebenen intensiviert werden: einerseits im Kontext der Vertiefungsstudien im 3. Ausbildungsjahr der neuen Allrounder-Ausbildung; andererseits durch die Umsetzung diverser Projekte in Zusammenarbeit mit Kooperationschulen und lokalen Schulpartnerinnen und -partnern (z. B. Projekte in altersdurchmischem Lernen, im Bereich Fremdsprachen-Austausch oder im Bereich Informatik/Robotik).

Lehre in Aus- und Weiterbildung

Ausbildung: Mit der Implementierung des 5. Semesters in der «Allrounder»-Ausbildung gelangte das sogenannte Vertiefungsstudium zur ersten Durchführung. Dieses bietet den Studierenden eine attraktive Möglichkeit, das Studium inhaltlich vermehrt selber zu steuern. Zudem beinhalten viele Vertiefungsmodule konkrete Anbindungen an das Praxisfeld, welches seinerseits von der Arbeit der Studierenden profitieren kann.

Weiterbildung: Die Planung und erste Umsetzung von Weiterbildungen zum Lehrplan 21 unter Einbezug von diversen Fachpersonen standen im 2018 im Mittelpunkt. Innovative Formate in massgeschneiderten Weiterbildungen für einzelne Schulen (Learning Lounges und Barcamps) kamen zur Anwendung. Ausgehend von einem Selbsteinschätzungstool für Lehrpersonen bezüglich kompetenzorientiertem Unterricht (kurz SE:KO) setzte die PH Zug dabei auf die selbstgesteuerte Weiterbildungsplanung gemäss ihrem Konzept «Do Your Own Roadmap» (DYOR).

Forschung und Entwicklung mit der Praxis

In mehreren Projekten hat die PH Zug die Zusammenarbeit mit der Praxis umgesetzt, um gemeinsam Fragen und Antworten auf schulrelevante Themen zu bearbeiten. Dazu gehören u. a. das Projekt «Evaluation und Qualitätssicherung der Arbeit der schulischen Brückenangebote im Kanton Zug» (Institut IBB), das Projekt «Interkulturelles Lernen: Entwicklung eines innovativen Lehrbuchs für Lehrpersonen» (Institut IZB) oder das Projekt «Kooperative Lernformen» (Zentrum Mündlichkeit).

Angebote und Angebotsentwicklung

Das Angebot der Beratungsstelle für Bildungsfachleute wurde auch auf die Zielgruppe der Mitarbeitenden der schulergänzenden Betreuungsbetriebe (SEB) ausgedehnt. Zudem wurden das Angebot der fachdidaktischen Beratung mit Blick auf den Lehrplan 21 geprüft und Weiterentwicklungen diskutiert. Die Fachschaft Medienbildung und Informatik erarbeitete die Kurskonzeption sowie die Organisationsstrukturen für das Nachqualifikationsangebot in Medien und Informatik und führte die Nachqualifikation ein erstes Mal durch.

Leistungsauftrag

1 Grundauftrag

Die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) bildet Lehrpersonen für die Volksschule der Stufen Kindergarten/Unterstufe und der Primar aus, bietet bedarfsorientierte Weiter- und Zusatzausbildungen an und vermittelt und erbringt Beratungsleistungen. Sie betreibt Forschung und Entwicklung in den Bereichen Bildungsmanagement und Bildungsökonomie, Interkulturalität und pädagogische Entwicklungszusammenarbeit, Mündlichkeit in Schule und Unterricht sowie allgemeine Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sie sorgt für den Wissenstransfer zwischen Forschung, Lehre und Praxis.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2018		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Wirtschaftlicher Mitteleinsatz	Kostendeckungsgrad von 45 % ist erreicht; Zusatzausbildung sowie kostenpflichtige Kurse und Dienstleistungen werden kostendeckend angeboten	●	
3	Kooperation mit den gemeindlichen Schulen	Kontinuierliche Zusammenarbeit in gemeinsamen Gremien und Projekten	●	
A	Etablierung Qualitätssicherungssystem	HFKG-orientierte Qualitätssicherungssystem wird in allen Leistungsbereichen umgesetzt	◐	Jeder Leistungsbereich hat neben dem etablierten QM sog. QM-Projekte definiert, deren Fertigstellung bis Ende 2019 andauert
C	Wissensmanagement	Eckwerte eines Wissensmanagements sind entworfen	○	Im Bereich Digitalisierung wurden die Projektziele neu ausgerichtet und schwerpunktmässig auf die Hochschullehre und die technische Infrastruktur gelegt
D	Strategieentwicklung 2019 bis 2022	Verabschiedung der Strategie 2019 bis 2022 durch den Hochschulrat	◐	Die Verabschiedung ist auf Ende März 2019 terminiert
E	Personalentwicklung	Klärung der spezifischen Rolle von Hochschulmitarbeitenden zwischen Berufsfeld und Wissenschaft	◐	Im Rahmen der HFKG-Akkreditierung werden entsprechende Konzepte finalisiert. Als Co-Leadinghouse des vom Bund geförderten Projekts «Doppeltes Kompetenzprofil» baut sich die PH Zug spezielles Know-how in diesem Zielbereich auf
F	Verwaltungsreorganisation	Die neue Verwaltungsorganisation ist entwickelt	◐	Das Ziel wurde etappiert in (1) Ablösung Mitarbeitende von Schulen St. Michael AG und Rekrutierung neue Verwaltungsleitung und (2) Optimierung / Reorganisation ab 1.8.2019
Leistungsgruppe 1: Lehre				
4	Festigung der Studierendenzahlen	Mindestens 80 Abschlüsse pro Studienjahr	●	
5	Qualitativ hochstehendes Aus-, Weiter- und Zusatzausbildungsangebot: - Positive Kompetenzentwicklung der Studierenden und Teilnehmenden - starker Berufsfeldbezug - hohe Studierendenzufriedenheit	Ausbildung: Evaluation ist positiv; Weiter- und Zusatzausbildung: Rückmeldungserhebung ist positiv; Angebotserweiterung durch Online-Kurse	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2018		Kommentar
G	Umsetzung Studienreform 2016 (Allrounder)	Abschluss Planung und Beginn Umsetzung 3. Studienjahr	●	
H	Verbesserung der Hochschul-didaktischen Kompetenzen der Mitarbeitenden in der Lehre	Die Kaderbildung ist lanciert und wird umgesetzt	●	
Leistungsgruppe 2: Forschung und Entwicklung				
6	Mitgestaltung des akademischen Diskurses in den Schwerpunktbereichen der PH Zug	Eingeworbene Projekte werden fristgerecht bearbeitet	●	
7	Nutzbarmachung des erarbeiteten Wissens, Sicherstellung des Praxistransfers	Mind. 50 Publikationen sind veröffentlicht; mind. 40 Präsentationen an Kongressen, Tagungen usw. abgehalten	●	
I	Förderung von Praxisforschung	Weitere Projekte sind durchgeführt und konzeptionell ausgewertet	●	
Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen				
8	Die PH Zug ist ein Kompetenzzentrum für Beratungen im Bildungsbereich	Die Aufträge werden fristgerecht erledigt	●	
9	Durchführung von Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse usw.)	Pro Jahr 2 Veranstaltungen (Tagung, Kongress usw.)	●	
L	Ausbau der fachdidaktischen Beratung	Erweiterung der fachdidaktischen Beratungen zum Lehrplan 21 auf alle Fachbereiche	◐	Die Beratungen in den Fächern werden unterschiedlich nachgefragt: Neue Fächer des Lehrplans 21 wie Medien und Informatik oder Natur, Mensch, Gesellschaft stehen im Vordergrund, andere haben weniger Gewicht. Die Neuausrichtung ist im Zusammenhang mit dem Strategieprozess in Erarbeitung
Leistungsgruppe 4: Kommunikation und Vernetzung				
10	Adäquate und gezielte Information über Angebote und Entwicklungen der PH Zug	90 bis 110 Vollzeitäquivalenzen bei Neuanmeldungen für die Studiengänge pro Studienjahr; Veranstaltungen und Angebote sind ausgelastet	●	
11	Synergien durch Zusammenarbeit mit externen Partner/innen	Vereinbarungen der Kooperation mit der PH Luzern werden umgesetzt; neue Praxiscoaches sind gewonnen; 4 Koordinationsgespräche PH Zug, Rektorenkonferenz, AgS	●	
12	Mitgestaltung des Schweizerischen Hochschulraums	Leitungspersonen, Fachexpertinnen und Fachexperten der PH Zug arbeiten in den Gremien der Kammer Pädagogische Hochschulen der Swissuniversities aktiv mit	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Studienplätze der Studiengänge (Vollzeitäquivalenzen)	Anzahl	328	320	299
Studierende des Vorkurses	Anzahl	54	50	48
Kursangebote Weiterbildung	Anzahl	240	170	233
Mitarbeitende	Anzahl Vollzeitstellen	73	73.5	78.8
Praxiscoaches (Lehrpersonen in berufspraktischer Ausbildung)	Anzahl	244	230	243

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Studienplätze der Studiengänge: Studienabbrüche sowie Studierende, die nach erfolgter Anmeldung nicht zum Studium antraten, führten zu tieferen Studierendenzahlen als budgetiert.

Kursangebote Weiterbildung: Beschlüsse zu Lehrmitteln (zusätzliche Einführungskurse) und zu Medien und Informatik (zusätzliches Online-Kursangebot) sowie Bedarfs-ermittlungen in Gemeinden (ergänzende Holkurse zu Kompetenzorientierung LP 21) führten zu einer höheren Kursnachfrage.

Mitarbeitende: Höhere Auftragsvolumen in der Beratung und bei Projekten (inkl. Nationalfonds) führten zu einem höheren Personalbedarf (ca. vier befristete Vollzeitstellen), welchem höhere Beratungs- und Projekterträge gegenüberstehen.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-20'915'199.24	-20'704'000	-20'584'278.11	119'721.89	-0.6
Total Ertrag	13'331'199.24	13'119'000	12'999'278.11	-119'721.89	-0.9
Saldo	-7'584'000.00	-7'585'000	-7'585'000.00	0.00	0.0

Kommentar Rechnung

Tiefere Sachkosten, welche insgesamt zu einem tieferen Aufwand führen, stehen tiefere Erträge primär in der Ausbildung gegenüber. Im Ergebnis resultiert ein Verlust von 15'541 Franken, welcher im Ertragstotal eingerechnet ist. Die Reserven von rund 351'545 Franken reduzieren sich entsprechend auf 336'004 Franken.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten
Pädagogische Hochschule Zug

6 Bilanz

Bezeichnung	Bestand per 31.12.2017	Bestand per 31.12.2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Kasse	6'957.55	5'479.80	-1'477.75	-21.24
Bankguthaben	1'103'549.21	2'737'473.09	1'633'923.88	148.06
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	2'132'971.00	755'034.29	-1'377'936.71	-64.60
übrige kurzfristige Forderungen	5'200.22	8'620.26	3'420.04	65.77
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	305'738.37	147'706.85	-158'031.52	-51.69
Mobilier, Geräte, Apparate / Informatik	0.00	23'274.75	23'274.75	100.00
Total Aktiven	3'554'416.35	3'677'589.04	123'172.69	3.47
Verbindlichkeiten aus L+L gegenüber Dritten (Kreditoren)	163'789.19	349'817.75	186'028.56	100.00
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0.00	0.00	0.00	100.00
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	144'288.16	286'166.87	141'878.71	98.33
Verbindlichkeiten ggn. staatlichen Stellen AHV/UVG etc.	113'040.00	72'559.10	-40'480.90	-35.81
Passive Rechnungsabgrenzung	2'781'753.57	2'633'041.38	-148'712.19	-5.35
Allgemeine Reserven	351'545.43	336'003.94	-15'541.49	-4.42
Total Passiven	3'554'416.35	3'677'589.04	123'172.69	3.47

Bei den Bankguthaben sind im 2018 nur Aktivbestände vorhanden.
Sie beinhalten EURO-Bestände von umgerechnet Fr. 140'696.27.
Die Reserven werden durch den Verlust 2018 um Fr. 15'541.49 reduziert.

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten
Interkantonale Strafanstalt Bostadel

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Entschädigungen an Kommissionen	-3'598.80	-4'000	-3'104.70	-895.30	22.4
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-8'424'933.25	-8'420'900	-8'442'145.50	21'245.50	-0.3
303	Sozialversicherungsbeiträge	-504'523.55	-498'400	-517'750.65	19'350.65	-3.9
304	Personalversicherungsbeiträge	-1'343'860.95	-1'381'200	-1'375'417.65	-5'782.35	0.4
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	-112'543.65	-114'200	-121'211.60	7'011.60	-6.1
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	-159'160.10	-171'700	-177'118.26	5'418.26	-3.2
307	Rentenleistungen	-13'176.00	-13'200	-13'176.00	-24.00	0.2
308	Entschädigung temporäres Aushilfspersonal	-330.75	-6'000	-51'361.55	45'361.55	-756.0
309	Übriger Personalaufwand	-231'620.00	-199'030	-233'767.99	34'737.99	-17.5
310	Büromaterial und Drucksachen	-24'139.65	-25'000	-23'223.15	-1'776.85	7.1
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	-187'262.13	-161'800	-181'054.01	19'254.01	-11.9
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	-203'831.90	-249'000	-239'944.30	-9'055.70	3.6
313	Verbrauchsmaterialien und DL Dritter für Gefangene	-1'771'105.83	-1'742'400	-1'711'847.79	-30'552.21	1.8
314	Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	-372'952.93	-374'000	-379'992.14	5'992.14	-1.6
315	Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	-435'972.87	-448'600	-514'746.46	66'146.46	-14.7
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	-36'000.00	-36'000	-36'000.00	0.00	0.0
317	Spesenentschädigungen	-80'506.55	-72'400	-83'374.70	10'974.70	-15.2
318	Dienstleistungen und Honorare	-1'914'366.13	-1'566'000	-1'698'555.76	132'555.76	-8.5
319	Übriger Sachaufwand	-82'461.29	-44'400	-42'720.94	-1'679.06	3.8
320	Passivzinsen	-22'914.96	-30'000	-23'757.20	-6'242.80	20.8
330	Abschreibungen Finanzvermögen	757.84	-5'000	2'204.40	-7'204.40	144.1
331	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-783'474.51	-852'300	-798'553.33	-53'746.67	6.3
	Total Aufwand	-16'707'977.96	-16'415'530	-16'666'619.28	251'089.28	-1.5
420	Vermögensertrag Banken	0.00	100	-	100.00	100.0
421	Vermögensertrag Guthaben	0.00	100	-	100.00	100.0
427	Übrige Vermögenserträge	2'534.00	2'600	2'534.00	66.00	2.5
432	Kostgelder und Kostenanteile	13'602'436.00	13'256'400	13'506'531.15	-250'131.15	-1.9
435	Verkäufe	3'019'082.95	3'125'800	3'147'240.17	-21'440.17	-0.7
436	Rückerstattungen	111'247.11	63'500	72'107.20	-8'607.20	-13.6
437	Entgeltminderungen	-13'211.52	-10'000	-16'359.15	6'359.15	-63.6
	Anteil Kanton Basel-Stadt (4/5)	-11'288.46	-18'376	-36'347.27	17'971.27	-97.8
	Anteil Kanton Zug (1/5)	-2'822.12	-4'594	-9'086.82	4'492.82	-97.8
	Total Ertrag	16'707'977.96	16'415'530	16'666'619.28	-251'089.28	-1.5
	Saldo	0.00	0	0.00	-0.00	

Kommentar Rechnung

- 300: Entschädigungen sind sitzungsabhängig
308: Personalausfall im Gesundheitsdienst (Ersatz temporär über Swiss Medical)
309: ROS Ausbildung nicht budgetiert; Beiträge an das Ausbildungszentrum (SKJV) wurden von der Konkordatskonferenz nach der Budgetierung erhöht
311: nicht budgetierte sicherheitsrelevante Anschaffungen (Handmetaldetektion, Flammenfresser, Dropster)
315: nicht geplante Überschreitung im Unterhalt EDV-Anlagen (Ausfall unterbrechungsfreie Stromversorgung, Update Cybersicherheit)
317: Spesen ROS Ausbildung (s. Konto 309)
318: für die Machbarkeitsstudie Verdichtung/Spezialabteilung wurde an der PAKO-Sitzung vom 27.09.2017 eine weitere Erhöhung gesprochen
320: Zinsen Kontokorrent Basel-Stadt
330: Abnahme Delkredere
331: es wurden nicht alle Investitionen realisiert
432: sehr hohe Auslastung
436: Rückerstattung Taggelder Personalausfälle
437: höhere Abzüge Debitorenkonti

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten
Interkantonale Strafanstalt Bostadel

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2'017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
5030.01	Betriebsgebäude inkl. feste Einrichtungen Hochbauten	-288'827.51	-579'000	-429'658.78	149'341.22	-25.8
6030.01	Betriebsgebäude inkl. feste Einrichtungen Hochbauten	-	0	-	0.00	
5060.01	EDV-Anlage	-	0	-	0.00	
5060.02	Möblierungen (Haus und Gewerbe)	-15'646.55	-53'000	-33'578.87	19'421.13	-36.6
5060.03	Maschinen, Apparate und Anlagen	-421'052.90	-301'500	-206'019.68	95'480.32	-31.7
5060.04	Fahrzeuge	-44'496.00	0	-	0.00	
5060.05	Büromaschinen und Einrichtungen	-	0	-	0.00	
5060.06	Maschinen und Apparate Gewerbe	-149'452.15	-280'000	-330'981.50	-50'981.50	18.2
	Total Ausgaben	-919'475.11	-1'213'500	-1'000'238.83	213'261.17	-17.6

Kommentar Investitionsrechnung

5030.01: die Fenstersanierung am Hauptgebäude wurde zurückgestellt
5060.02: die Zellenmöblierungen konnten aufgrund der hohen Belegung nur teilweise realisiert werden
5060.03: die geplante Metallschredderanlage musste nicht ersetzt werden
5060.06: in der Malerei musste ein stationärer Kompaktsauger und in der Küche eine Kippbratpfanne ersetzt werden

3 Bilanz

Konto	Bezeichnung	Bestand per 31.12.2017	Bestand per 31.12.2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
1000	Kasse, Postcheck, Banken	1'049'824.28	984'675.19	-65'149.09	-6.2
1150	Debitoren	1'808'462.85	1'733'096.05	-75'366.80	-4.2
1190	Uebrige Guthaben	188'342.17	182'325.36	-6'016.81	-3.2
1250	Vorräte	624'566.35	599'579.25	-24'987.10	-4.0
1300	Transitorische Aktiven	56'092.44	9'336.51	-46'755.93	-83.4
1430	Hochbauten ¹⁾	1'930'033.70	2'123'723.22	193'689.52	10.0
1460	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'233'142.40	1'241'138.38	7'995.98	0.6
	Total Aktiven	6'890'464.19	6'873'873.96	-16'590.23	-0.2
2000	Kreditoren	940'120.95	821'784.46	-118'336.49	-12.6
2010	Depotgelder Insassen	821'491.82	744'873.51	-76'618.31	-9.3
2061	Kontokorrent Basel-Stadt	4'789'440.95	4'801'292.57	11'851.62	0.2
2062	Kontokorrent Kanton Zug-230	2'822.12	9'086.82	6'264.70	222.0
2090	Rückstellungen	180'770.00	147'940.00	-32'830.00	-18.2
2500	Transitorische Passiven	155'818.35	348'896.60	193'078.25	123.9
	Total Passiven	6'890'464.19	6'873'873.96	-16'590.23	-0.2

¹⁾ Bauten erfasst in den Staatsrechnungen der Kantone Basel-Stadt und Zug

Separatfonds

Gesamtwürdigung

Fondsrechnung

Bilanz

Separatfonds Gesamtwürdigung

Gemäss § 9 des Finanzhaushaltgesetzes vom 31. August 2006 (BGS 611.1) sind Separatfonds formell ausgeschiedene, rechtlich nicht selbstständige Teile des Staatsvermögens mit besonderer Zweckbestimmung. Das Verfügungsrecht steht dem Regierungsrat zu. Die Führung der Separatfonds-Buchhaltung wird durch die Kantonale Finanzverwaltung wahrgenommen. Die Bewirtschaftung der Geldmittel richtet sich nach den in der Anlagestrategie vom 18. Dezember 2015 festgelegten Richtlinien. Die jährliche Revision erfolgt durch die Finanzkontrolle des Kantons Zug.

Insgesamt bestehen sieben Separatfonds. Die bekanntesten sind der «Fonds für wohltätige, gemeinnützige und kulturelle Zwecke» (Lotteriefonds) sowie der «Sport-Toto-Fonds». Der Kanton ist Mitglied der «SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie» und des Vereins «Sport-Toto-Gesellschaft». Die von SWISSLOS erwirtschafteten Mittel fliessen aufgeteilt nach Bevölkerungsgrösse und Spielfreudigkeit beziehungsweise den Umsätzen beim Zahlenlotto an die Kantone. Diese Mittel werden dem Lotteriefonds und dem Sport-Toto-Fonds gutgeschrieben. Der Regierungsrat legt den Verteilschlüssel fest.

Beiträge aus dem Lotteriefonds werden ausschliesslich an Projekte mit wohltätigem, gemeinnützigem oder kulturellem Zweck und nur an Vorhaben mit einem Bezug zum Kanton Zug oder von gesamtschweizerischer Bedeutung ausgerichtet. Für den Sport-Toto-Anteil gelten die Bestimmungen des Sportgesetzes.

2018 erhielt der Lotteriefonds 5,3 Millionen Franken (75 Prozent) aus den SWISSLOS-Mitteln. An mehrere hundert Gesuche wurden 9,1 Millionen Franken gesprochen. Der Sport-Toto-Fonds erhielt 1,8 Millionen Franken (25 Prozent). An die Gesuchstellenden wurden 2,3 Millionen Franken ausgerichtet. Das Vermögen des Lotteriefonds betrug per Ende Jahr 10,6 Millionen Franken, dasjenige des Sport-Toto-Fonds 1,1 Millionen Franken.

Separatfonds
Fondsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
0200	Bewirtschaftung Fondsvermögen				
31300	Bankspesen (Kontoführung)	-983.49	-806.57	176.92	-18.0
32901	Kursdifferenzen	2'301.84	-1'261.67	-3'563.51	-154.8
34102	Realisierte Kursverluste auf verzinsliche Anlagen		-26'700.00	-26'700.00	
34201	Kommissionen	-1'805.85	-2'479.60	-673.75	37.3
34202	Depotverwaltungsgebühren	-10'646.50	-11'079.20	-432.70	4.1
34400	Nicht realisierte Kursverluste	-60'931.80	-1'575'663.89	-1'514'732.09	2'485.9
42900	Übrige Entgelte	35.00	70.00	35.00	100.0
44020	Zinsen Festgelder >3Mt. (Sachgruppe 102)	2'057.30	437.50	-1'619.80	-78.7
44070	Zinsen Obligationen	62'958.60	60'161.23	-2'797.37	-4.4
44100	Realisierte Gewinne auf Finanzanlagen		47'462.40	47'462.40	
44200	Dividenden	571'336.03	625'238.25	53'902.22	9.4
44201	Ertragsausschüttungen Anlage-Fonds	52'532.00	60'866.00	8'334.00	15.9
44290	Bezugsrechte, Nennwertrückzahlungen FV	10'201.15		-10'201.15	-100.0
44400	Nicht realisierte Kursgewinne	2'131'311.25	311'288.80	-1'820'022.45	-85.4
48980	Entnahmen übriges Eigenkapital		7'999'072.24	7'999'072.24	
0200	Total Bewirtschaftung Fondsvermögen	2'758'365.53	7'486'605.49	4'728'239.96	171.4
0201	Nicht liquiditätswirksame Veränderungen				
34400	Nicht realisierte Kursverluste	60'931.80		-60'931.80	-100.0
44400	Nicht realisierte Kursgewinne	-2'131'311.25		2'131'311.25	-100.0
0201	Total Nicht liquiditätswirksame Veränderungen	-2'070'379.45		2'070'379.45	-100.0
1100	Winkelriedfonds				
36371	Unterstützungen	-44'027.85	-34'349.45	9'678.40	-22.0
1100	Total Winkelriedfonds	-44'027.85	-34'349.45	9'678.40	-22.0
1200	Fonds für Schutzaufsicht und Entlassenenfürsorge				
36371	Unterstützungen	-700.00	-228.00	472.00	-67.4
42900	Übrige Entgelte	225.00	820.00	595.00	264.4
46350	Beiträge von privaten Unternehmungen	2'000.00		-2'000.00	-100.0
46360	Beiträge privater Organisationen ohne Erwerbszweck	182.10	202.75	20.65	11.3
1200	Total Fonds für Schutzaufsicht und Entlassenenfürsorge	1'707.10	794.75	-912.35	-53.4
3100	Entschädigungsfonds für Tierverluste				
31306	Dienstleistungen Tierseuchenbekämpfung	-205'035.10	-188'873.17	16'161.93	-7.9
36376	Entschädigung diverse Seuchentiere		-1'560.00	-1'560.00	
36379	Entschädigung Seuchentiere Rindergattung	-58'924.45	-21'215.00	37'709.45	-64.0
42900	Übrige Entgelte	2'656.50	4'947.50	2'291.00	86.2
46310	Erträge aus Viehhandel	3'150.00	2'940.00	-210.00	-6.7
46311	Beiträge vom Kanton	173'923.00	175'353.00	1'430.00	0.8
3100	Total Entschädigungsfonds für Tierverluste	-84'230.05	-28'407.67	55'822.38	-66.3

Separatfonds
Fondsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
3300	Sport-Toto-Fonds				
36360	Beiträge an Vereine und Organisationen	-2'400'965.02	-2'343'235.90	57'729.12	-2.4
42900	Übrige Entgelte		1'145.00	1'145.00	
46351	Anteil Ertrag Sport-Toto (25%)	1'912'591.50	1'782'973.25	-129'618.25	-6.8
3300	Total Sport-Toto-Fonds	-488'373.52	-559'117.65	-70'744.13	14.5
3400	Fonds für wohltätige, gemeinnützige und kulturelle Zwecke				
31190	Ankauf Bilder und Bücher	-101'113.29	-103'625.35	-2'512.06	2.5
31305	Dienstleistungen Dritter	-40'892.35	-33'294.27	7'598.08	-18.6
31990	Übriger Aufwand	-28'419.26	-27'425.56	993.70	-3.5
36010	Zuweisung an Staatsrechnung	-30'500.20	-456'303.40	-425'803.20	1'396.1
36360	Beiträge an Vereine und Organisationen	-6'109'696.39	-8'252'393.40	-2'142'697.01	35.1
36373	Werk- und Weiterbildungsbeiträge an Künstler	-160'000.00	-180'000.00	-20'000.00	12.5
42500	Verkäufe	1'693.24	1'788.70	95.46	5.6
42900	Übrige Entgelte	25'155.00	29'747.85	4'592.85	18.3
46320	Beiträge von Gemeinden	500.00	500.00	0.00	0.0
46352	Anteil Ertrag Landeslotterie/SWISSLOS (75%)	5'737'774.50	5'348'919.75	-388'854.75	-6.8
3400	Total Fonds für wohltätige, gemeinnützige und kulturelle Zwecke	-705'498.75	-3'672'085.68	-2'966'586.93	420.5
3500	Gewerbeschulefonds Keiser und Beby				
31040	Materialien für den Unterricht	-7'089.60		7'089.60	-100.0
3500	Total Gewerbeschulefonds Keiser und Beby	-7'089.60		7'089.60	-100.0
99	ERFOLGSRECHNUNG	-639'526.59	3'193'439.79	3'832'966.38	-599.3

Separatfonds
Bilanz

Konto	Bezeichnung	per 31.12.2017	per 31.12.2018	Abw. in Fr.
1	Aktiven			
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen			
1001	Post	7'068'238.50	4'796'630.30	-2'271'608.20
1002	Banken	10'121'129.79	9'547'222.74	-573'907.05
	Total Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	17'189'368.29	14'343'853.04	-2'845'515.25
101	Forderungen			
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106'764.70	9'029.35	-97'735.35
1019	Übrige Forderungen	209'372.45	232'795.55	23'423.10
	Total Forderungen	316'137.15	241'824.90	-74'312.25
102	Kurzfristige Finanzanlagen			
1023	Festgelder	500'000.00		-500'000.00
	Total Kurzfristige Finanzanlagen	500'000.00		-500'000.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzung			
1041	Abgrenzung Sach- und übriger Betriebsaufwand	235'327.19	708'212.49	472'885.30
1044	Aktivzinsen	23'190.97	20'687.50	-2'503.47
1049	Übrige aktive Rechnungsabgrenzung ER	296'179.60	92'782.78	-203'396.82
	Total Aktive Rechnungsabgrenzung	554'697.76	821'682.77	266'985.01
107	Finanzanlagen			
1070	Aktien und aktienähnliche Wertpapiere	17'809'336.40	17'074'277.06	-735'059.34
1071	Verzinsliche Anlagen	3'032'046.60	1'980'638.60	-1'051'408.00
1074	Immobilienfonds	1'577'197.00	1'768'116.70	190'919.70
	Total Finanzanlagen	22'418'580.00	20'823'032.36	-1'595'547.64
108	Sachanlagen FV			
1084	Immobilien/Grundstücke FV	8'500.00	8'500.00	0.00
	Total Sachanlagen FV	8'500.00	8'500.00	0.00
	Total Aktiven	40'987'283.20	36'238'893.07	-4'748'390.13

Separatfonds
Bilanz

Konto	Bezeichnung	per 31.12.2017	per 31.12.2018	Abw. in Fr.
2	Passiven			
200	Laufende Verbindlichkeiten			
2000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-128'247.71	-285'490.03	-157'242.32
	Total Laufende Verbindlichkeiten	-128'247.71	-285'490.03	-157'242.32
204	Passive Rechnungsabgrenzung			
2049	Passive Rechnungsabgrenzung	-3'700'000.00	-3'600'000.00	100'000.00
	Total Passive Rechnungsabgrenzung	-3'700'000.00	-3'600'000.00	100'000.00
291	Fondsvermögen			
2910	Fürsorgefonds			
2910.11	Winkelriedfonds	-1'447'120.66	-1'412'771.21	34'349.45
2910.12	Fonds für Schutzaufsicht und Entlassenenfürsorge	-78'219.29	-79'014.04	-794.75
	Total Fürsorgefonds	-1'525'339.95	-1'491'785.25	33'554.70
2911	Kulturelle Fonds			
2911.22	Kantonaler Kulturfonds	-678'248.43	-678'248.43	0.00
	Total Kulturelle Fonds	-678'248.43	-678'248.43	0.00
2912	Staatwirtschaftliche Fonds			
2912.31	Entschädigungsfonds für Tierverluste	-2'643'699.57	-2'615'291.90	28'407.67
2912.33	Sport-Toto-Fonds	-1'684'703.58	-1'125'585.93	559'117.65
2912.34	Fonds für wohltätige, gemeinn. u. kult. Zwecke	-8'812'181.50	-10'639'028.88	-1'826'847.38
2912.35	Fonds Keiser+Beby zur Förd. von Lernprojekt. GIBZ	-697'881.36	-697'881.36	0.00
	Total Staatwirtschaftliche Fonds	-13'838'466.01	-15'077'788.07	-1'239'322.06
	Total Fondsvermögen	-16'042'054.39	-17'247'821.75	-1'205'767.36
298	Übriges Eigenkapital			
2980.10	Kursrisiko- und Ausgleichsreserve bis 2008	-5'498'933.06		5'498'933.06
2980.20	Kursreserve ab 2009	-7'999'072.24		7'999'072.24
2980.30	Überschüsse Bewirtschaftung Fondsvermögen ab 2009	-7'618'975.80	-15'105'581.29	-7'486'605.49
	Total Übriges Eigenkapital	-21'116'981.10	-15'105'581.29	6'011'399.81
	Total Passiven	-40'987'283.20	-36'238'893.07	4'748'390.13

Impressum

Regierungsrat des Kantons Zug

Bezugsquelle

Staatskanzlei

Seestrasse 2

Regierungsgebäude am Postplatz

6300 Zug

Telefon +41 41 728 33 11

info@zg.ch

Publiziert auch im Internet:

www.zg.ch > Behörden > Regierungsrat > Finanzen und Geschäftsberichte

